

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK



1967

Heft 11

November

---

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer GmbH / Stuttgart und Mainz

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht .....	603
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	604
Wirtschaftszahlen .....	605
Der Staat als Teil der Volkswirtschaft 1966 .....	607
Bruttolohn und Lohnsteuer (Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1965) .....	617
Die Umsätze und ihre Besteuerung (Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966) .....	623
 <b>Statistische Umschau</b>	
Bevölkerung	
Perinatale Sterblichkeit .....	629
Gesundheitswesen	
Berufe des Gesundheitswesens 1966 .....	632
Rechtspflege	
Sittlichkeitskriminalität nach der Statistik der Tat- ermittlung und Strafverfolgung .....	636
Landwirtschaft	
Kartoffelernte 1967 .....	637
Obsternte 1967 .....	638
Anbau und Ernte von Gemüse 1967 .....	640
Unternehmen	
Bilanzen und Erfolgsrechnungen 1966 von Aktien- gesellschaften der Industrie .....	641
Außenhandel	
Außenhandel im Oktober 1967 .....	644
Finanzen und Steuern	
Staatliche und kommunale Finanzen im 1. Halbjahr 1967 .....	645
Staatliche Ausgaben und Einnahmen für den Rechts- schutz .....	648
Preise	
Preise im Oktober/November 1967 .....	649
Löhne und Gehälter	
Arbeiterverdienste in der Industrie im Juli 1967 ..	652
Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Juli 1967 .....	652

<b>Anhang</b>	
Systematisches Inhaltsverzeichnis, Januar bis Novem- ber 1967, Heft 1 bis 11 .....	653
Veröffentlichungen vom 18. Oktober bis 14. November 1967 .....	657

<b>Statistische Monatszahlen</b>	
Inhaltsübersicht .....	751*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Berlin (West) noch nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

Nachdruck nur mit Quellenangabe und Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt  
**Schriftleitung:** Dipl.-Kfm. Patrick Schmidt,  
Präsident des Statistischen Bundesamtes,  
62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828  
**Verlag:** W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
65 Mainz, Postfach 2727  
**Druck:** Union Druckerei GmbH,  
7 Stuttgart, Cottastraße 13  
**Erscheinungsfolge:** monatlich  
**Preis:** DM 7,20  
**Jahresabonnement (12 Hefte):** DM 81,50  
zuzüglich Versandkosten.  
Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende  
unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist  
möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,  
sind an die Schriftleitung zu richten.

<b>Contents</b>	Page
Summary survey .....	603
Graphs on the economic development .....	604
Economic indicators .....	605
General government as part of national economy, 1966 .....	607
Gross wages and wage tax (Results of the Wage Tax Statistics, 1965) .....	617
Sales and their taxation (Results of the Turnover Tax Statistics, 1966) .....	623
 <b>Statistical Review</b>	
Population	
Perinatal mortality .....	629
Public health	
Public health occupations in 1966 .....	632
Justice	
Sexual offences according to the statistics on criminal investigation and prosecution .....	636
Agriculture	
Potato crop, 1967 .....	637
Fruit crop, 1967 .....	638
Cultivation and crop of vegetables, 1967 .....	640
Enterprises	
Balance sheets and profit and loss accounts of industrial joint-stock companies for 1966 .....	641
Foreign trade	
Foreign trade in October 1967 .....	644
Finance and taxes	
Public finance in the 1st half of 1967 .....	645
Justice — public expenditure and revenue .....	648
Prices	
Prices in October/November 1967 .....	649
Wages and salaries	
Earnings of workers in industry in July 1967 .....	652
Earnings of salaried employees in industry and commerce in July 1967 .....	652
 <b>Appendix</b>	
Systematic table of contents, January to November 1967, Nos. 1 to 11 .....	653
Publications from 18 October to 14 November 1967 ..	657
 <b>Monthly Statistical Figures</b>	
Contents .....	751*

---

Data relate to the Federal Republic. Special mention has been made of cases where Berlin (West) is not yet included.

---

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

<b>Table des matières</b>	Pages
Exposé général .....	603
Courbes relatives à l'évolution économique .....	604
Données d'ensemble sur l'économie .....	605
L'Etat en tant qu'élément de l'économie nationale en 1966 .....	607
Salaires bruts et impôts sur les salaires (Résultats de la statistique des impôts sur les salaires de 1965) ..	617
Chiffre d'affaires et imposition (Résultats de la sta- tistique des impôts sur le chiffre d'affaires de 1966)	623
 <b>Revue statistique</b>	
Population	
Mortalité périnatale .....	629
Santé publique	
Professions médico-sanitaires en 1966 .....	632
Justice	
Délits de mœurs suivant la statistique des procé- dures d'enquête et de poursuite pénales .....	636
Agriculture	
Récolte des pommes de terre en 1967 .....	637
Récolte fruitière en 1967 .....	638
Superficie et récolte des légumes en 1967 .....	640
Entreprises	
Bilans et comptes de profits et de pertes des socié- tés anonymes de l'industrie pour l'exercice de 1966	641
Commerce extérieur	
Commerce extérieur en octobre 1967 .....	644
Finances et impôts	
Finances de l'Etat et des communes au 1er semestre de 1967 .....	645
Justice — dépenses et recettes de l'Etat .....	648
Prix	
Prix en octobre/novembre 1967 .....	649
Salaires et traitements	
Les gains des ouvriers de l'industrie en juillet 1967	652
Les gains des employés de l'industrie et du com- merce en juillet 1967 .....	652
 <b>Annexe</b>	
Table systématique de janvier à novembre 1967, Nos. 1 à 11 .....	653
Publications du 18 octobre au 14 novembre 1967 ....	657
 <b>Chiffres statistiques mensuels</b>	
Table des matières .....	751*

---

Les données se rapportent au territoire de la République Fédérale, mention expresse étant faite des cas où Berlin-Ouest n'a pas encore été inclus.

---

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl  
r = berichtigte Zahl  
s = geschätzte Zahl  
— = nichts vorhanden  
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann  
. = kein Nachweis vorhanden  
... = Angaben fallen später an  
X = Nachweis ist sinnlos bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb der Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die Fußnoten nähere Auskunft.

## Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	cbm = Kubikmeter
MD = Monatsdurchschnitt	l = Liter
VJD = Vierteljahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
HJD = Halbjahresdurchschnitt	kg = Kilogramm
JD = Jahresdurchschnitt	dz = Doppelzentner
D = Durchschnitt nicht kumulierbarer, nicht addierfähiger Massen	t = Tonne (1 000 kg)
Pf = Pfennig	BRT = Bruttoregistertonne
RM = Reichsmark	NRT = Nettoregistertonne
DM = Deutsche Mark	SKE = Steinkohleneinheit
\$ = Dollar	PS = Pferdestärke
£ = Pfund Sterling	kWh = Kilowattstunde
cts = Cents	Shj = Sommerhalbjahr
sh = Schilling	Whj = Winterhalbjahr
d = Pence	Std = Stunde
Mill. = Millionen	% = Prozent
Mrd. = Milliarden	‰ = Promille
qm = Quadratmeter	BG = Bundesgebiet
km = Kilometer	SchH = Schleswig-Holstein
a = Ar	Hmb = Hamburg
ha = Hektar	NdSa = Niedersachsen
qkm = Quadratkilometer	Brm = Bremen
Pkm = Personenkilometer	NW = Nordrhein-Westfalen
tkm = Tonnenkilometer	Hess = Hessen
ccm = Kubikzentimeter	RhPf = Rheinland-Pfalz
	BaWü = Baden-Württemberg
	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	Bln (W) = Berlin (West)



# Zusammenfassende Übersicht

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Auf der Grundlage der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird ein Überblick über die Beteiligung des Staates — dazu gehören Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung — am Wirtschaftsablauf im Jahr 1966 gegeben. Dargestellt werden der Staat als Produzent, Verbraucher und Investor, die Umverteilung von Einkommen und Vermögen sowie die gesamten Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung in wirtschaftlicher Gliederung.

## Bevölkerung

Die Fortschritte der Medizin wirkten sich bisher besonders in einer Senkung der „späteren“ Säuglingssterblichkeit aus; demzufolge richtet sich das Interesse jetzt vermehrt auf die Totgeborenenhäufigkeit und die Sterblichkeit in den allerersten Lebensstagen. Im Jahre 1955 kamen von 1 000 ehelich Geborenen 19, im Jahr 1965 dagegen nur noch 12 tot zur Welt. Der Anteil der Totgeborenen unter den unehelichen Kindern ist um etwa 50 % höher und fiel von 29 im Jahre 1955 auf 19 im Jahre 1965. Während die gesamte Säuglingssterblichkeit der ehelichen Kinder von 1955 bis 1965 von 38,8 im 1. Lebensjahr auf 22,8 je 1 000 Lebendgeborene oder um 41 % sank, ging die Sterblichkeit in den ersten 7 Lebensstagen nur von 22,2 auf 15,7 auf 1 000 Lebendgeborene oder um 29 % zurück.

## Gesundheitswesen

Ende 1966 waren 86 700 berufstätige Ärzte und 7 893 Medizinassistenten registriert. Auf einen berufstätigen Arzt entfielen im Durchschnitt 690 Personen. 17,5 % der berufstätigen Ärzte waren Frauen. Etwa jeder 35. Arzt und jeder 12. Krankenhausarzt war Ausländer. An berufsausübenden Zahnärzten und Dentisten waren 31 599 registriert. Ein Zahnarzt hatte im Durchschnitt 1 892 Einwohner zu betreuen. Ende 1966 waren in 10 530 Apotheken 18 268 Apotheker tätig. Die Zahl des Krankenpflegepersonals ist auf nahezu 200 000 gestiegen.

## Rechtspflege

Die Sittlichkeitskriminalität — 3,3 % aller bekanntgewordenen Straftaten ohne Verkehrsdelikte — war 1959 am höchsten. Seitdem sind im Verhältnis zur Bevölkerung fast von Jahr zu Jahr weniger Sittlichkeitsdelikte bekannt und entsprechend weniger Sittlichkeitstäter verurteilt worden. Im Jahre 1965 sind 4 800 weniger Straftaten wider die Sittlichkeit bekanntgeworden als 1964. Die Aufklärungsquote war 1965 zwar etwas kleiner, die Verurteilungsquote hingegen größer als in den Jahren davor. Nur etwa jeder dritte von der Polizei wegen eines Sittlichkeitsdelikts Verdächtige wird auch als Sittlichkeitstäter verurteilt.

## Landwirtschaft

Die Kartoffelernte 1967 ist mit 21,3 Mill. t — bei 3,4 % kleinerer Anbaufläche — um 13,0 % größer als im Vorjahr, liegt aber um 1,7 % unter dem Durchschnitt 1961/66.

Die Erntemenge von Gemüse im erwerbsmäßigen Anbau auf dem Freiland 1967 liegt mit 1,45 Mill. t — bei einer 2,8 % größeren Anbaufläche — um 1,4 % über der Vorjahresernte und übertrifft den sechsjährigen Durchschnitt um 13,9 %.

Die Obsternte 1967 liegt nach den endgültigen Schätzungen mit rd. 3,3 Mill. t um rd. 20 % über der Vorjahresernte und war um 20 % größer als im Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1966.

## Unternehmen

Die Jahresabschlüsse 1966 von 1 043 Aktiengesellschaften der Industrie lassen gegenüber 1965 bei einem erhöhten Umsatz eine Verschlechterung der Ertragslage erkennen. Die Umsatzerlöse stiegen um 5,5 % auf 166,4 Mrd. DM. Dagegen sind die gewinnabhängigen Steuern, die sich bereits 1965 verringert hatten, nochmals um 6,1 % zurückgegangen. Der Jahresgewinn ermäßigte sich um 3,3 % auf 3,1 Mrd. DM. Die Abschreibungen erhöhten sich dagegen bei steigender Investitionstätigkeit um 8,3 % auf 11,2 Mrd. DM.

## Industrie

Die industrielle Produktion ist im Oktober 1967 weiter gestiegen. Der Index der industriellen Nettoproduktion (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) lag im Bundesgebiet ohne Berlin mit einem Stand von 166,3 (1958 = 100) um 5,7 % höher als im Vormonat und um 0,3 % über dem Stand im Oktober 1966. Für den Zeitraum Januar/Oktober 1967 lag das Produktionsvolumen um 4,1 % niedriger als im Januar/Oktober 1966.

## Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe wurden im Oktober 1967 rd. 233 Mill. Arbeitsstunden geleistet, d. s. rd. 2,6 % mehr als im Vormonat. Im Zeitraum Januar/Oktober 1967 wurden 14 % weniger Arbeitsstunden geleistet als im Januar/Oktober 1966. Die Zahl der Beschäftigten ist im Oktober 1967 um 7 400 auf 1 479 000 zurückgegangen, sie lag um 8,8 % niedriger als Ende Oktober 1966.

## Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Oktober 1967 mit 6 318 Mill. DM um 1,7 % niedriger und der der Ausfuhr mit 7 954 Mill. DM um 9,9 % höher als im Oktober 1966. Im Zeitraum Januar/Oktober 1967 war die Einfuhr mit 57,1 Mrd. DM um 5,5 % niedriger und die Ausfuhr mit 71,3 Mrd. DM um 8,5 % höher als im Januar/Oktober 1966. Der Ausfuhrüberschuss betrug 14,2 Mrd. DM, er lag damit wesentlich höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (5,3 Mrd. DM). Da die Durchschnittswerte (Preise) der Einfuhr um fast 2 % niedriger lagen als im Vorjahr, hat das Volumen der Einfuhr (auf Preisbasis 1962) um rd. 4 % abgenommen. Das Volumen der Ausfuhr hat sich bei einer Abnahme der Durchschnittswerte um rd. 1 % um etwa 10 % erhöht.

## Finanzen und Steuern

Im 1. Halbjahr 1967 haben sich die Ausgaben des Bundes gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 15,3 %, die der Länder um 4,5 % erhöht. Das Steueraufkommen von Bund, Ländern und Gemeinden zusammen ist im gleichen Zeitraum zurückgegangen. Die Entwicklung bei Bund, Ländern und Gemeinden war allerdings recht unterschiedlich. Während die Steuereinnahmen des Bundes um 2,2 % zurückgingen, haben die der Länder geringfügig zugenommen. Die Steuereinnahmen der Gemeinden erreichten etwa die gleiche Höhe wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Im Rechnungsjahr 1965 wurden für die Organe des Rechtsschutzes (Verfassungsgerichte, Ordentliche Gerichte, Arbeits-, Sozial-, Finanzgerichte und Strafvollzugsanstalten) rd. 2,0 Mrd. DM verausgabt. Davon entfielen 1,4 Mrd. DM auf Personalausgaben. An eigenen Einnahmen, insbesondere aus Gerichtsgebühren und -strafen standen 0,77 Mrd. DM zur Verfügung; aus Allgemeinen Haushaltsmitteln (Steuern) mußten für den Rechtsschutz 1,18 Mrd. DM aufgebracht werden.

Nach den endgültigen Ergebnissen der Lohnsteuerstatistik 1965 wurden 22,4 Mill. Lohnsteuerpflichtige mit einer Bruttolohnsumme von 189,6 Mrd. DM gezählt. Nach Verrechnung oder Erstattung von 2,6 Mrd. DM im Lohnsteuer-Jahresausgleich betrug die einbehaltene Lohnsteuer 14,6 Mrd. DM. Seit der letzten, für das Jahr 1961 durchgeführten Lohnsteuerstatistik hat sich die Zahl der Steuerpflichtigen um 8,2 %, ihr Bruttolohn um 46,9 % und die Lohnsteuer um 61,8 % erhöht. Der durchschnittliche Bruttolohn je Steuerpflichtigen stieg von 6 241 DM im Jahre 1961 auf 8 476 DM im Jahre 1965. Der Anteil der Steuerpflichtigen mit Bruttolöhnen unter 6 000 DM ist in diesem Zeitraum von 51 auf 34 % zurückgegangen. Dagegen verdreifachte sich der Anteil der Steuerpflichtigen mit Bruttolöhnen über 12 000 DM auf 20 %. Rund 16,7 Mill. der Steuerpflichtigen waren steuerbelastet. Bei ihnen machte die Lohnsteuer 8,6 % des Bruttolohnes aus, gegenüber 8,3 % im Jahre 1961.

Nach den endgültigen Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1966 ist bei 1,7 Mill. Steuerpflichtigen ein Gesamtumsatz von 1 090,5 Mrd. DM ermittelt worden, für den ein Umsatzsteuersoll von 24,8 Mrd. DM festgestellt wurde. Von dem Gesamtumsatz entfielen auf die Industrie 43,1 %, das Produzierende Handwerk 8,7 %, den Großhandel 22,1 % und den Einzelhandel 12,8 %. Im Vergleich zu den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1964 hat der Gesamtumsatz der Industrie um 12,6 %, der des Großhandels um 13,1 % zugenommen; im Produzierenden Handwerk (+ 16,9 %) und im Einzelhandel (+ 16,6 %) lagen die Zuwachsraten erheblich über dem Gesamtdurchschnitt (14,3 %). Das Umsatzsteuersoll 1966 entfiel fast zur Hälfte (48,3 %) auf die Industrie; das Produzierende Handwerk trug 13,4 % bei, Groß- und Einzelhandel 8,1 bzw. 18,7 %. Die durchschnittliche Steuerbelastung, d. h. der Anteil der Umsatzsteuer am Gesamtumsatz, betrug 2,28 %.

## Preise

An den internationalen Rohstoffmärkten sind von Mitte Oktober bis Mitte November 1967 die Preise leicht gestiegen. Am deutschen Binnenmarkt sind in der Zeit September bis Oktober 1967 die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte leicht zurückgegangen und die industrieller Produkte nahezu unverändert geblieben. Die Großhandelsverkaufspreise sind leicht zurückgegangen. Der Preisindex für die Lebenshaltung liegt geringfügig unter dem Vormonatsstand.

## Löhne und Gehälter

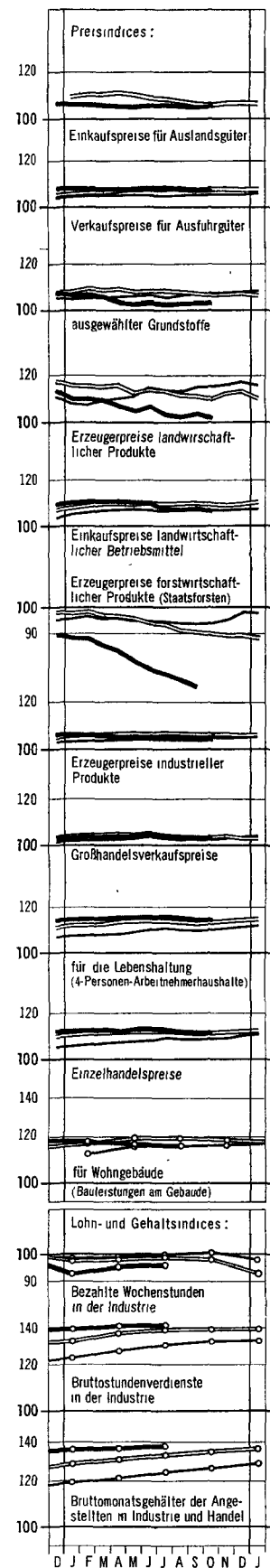
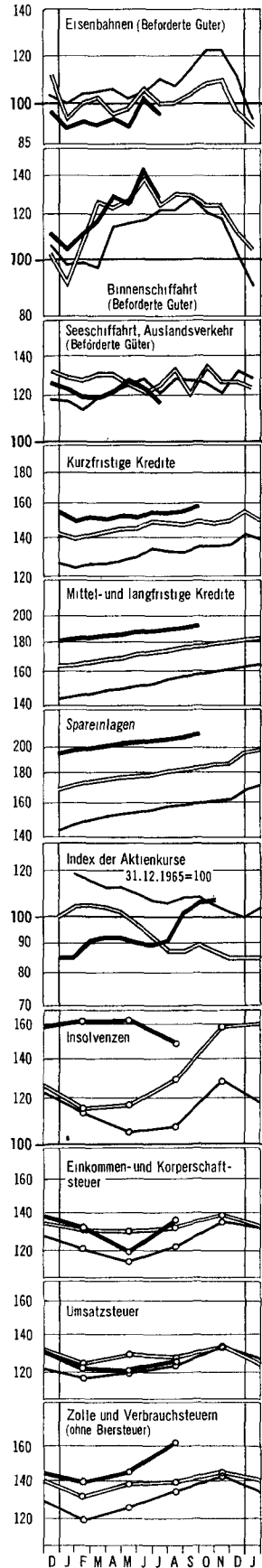
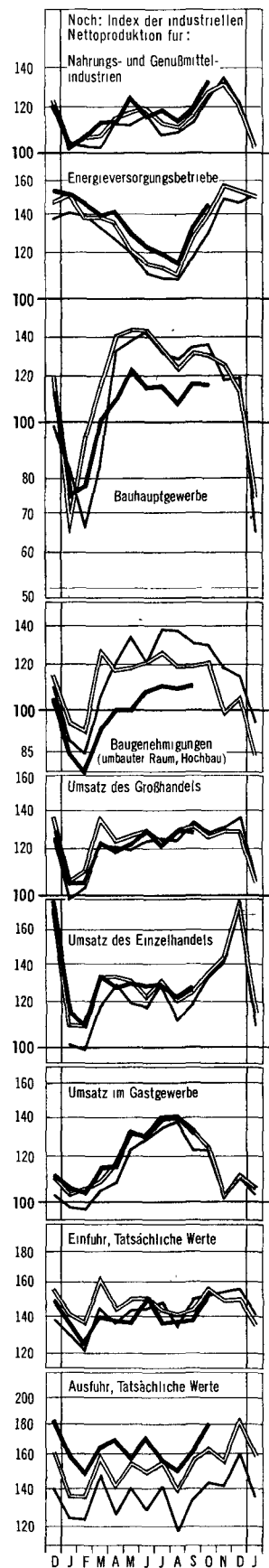
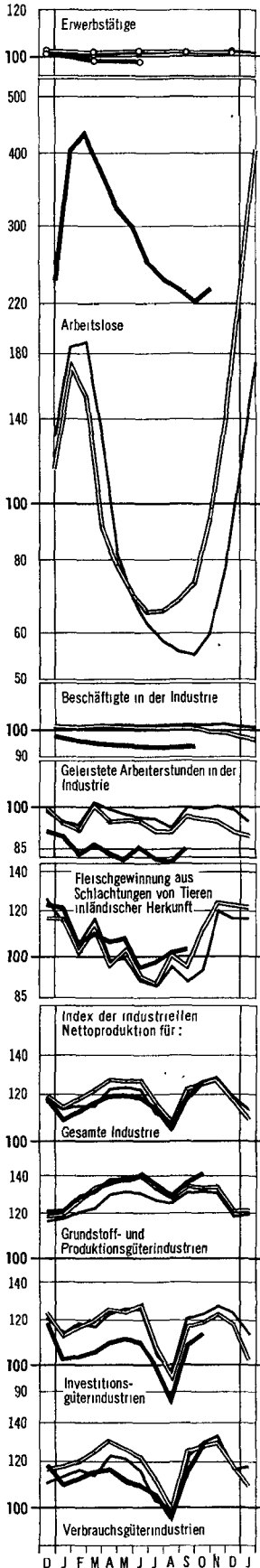
In der Industrie hat sich von Juli 1966 bis Juli 1967 der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Männer um 2,2 % auf 5,00 DM und der der Frauen um 3,3 % auf 3,46 DM erhöht. Da die Zahl der bezahlten Wochenstunden im gleichen Zeitraum bei den Männern um 3,5 % auf 43,5 Stunden und die der Frauen um 3,1 % auf 40,0 Stunden zurückgegangen ist, ist der durchschnittliche Bruttowochenverdienst bei den Männern mit 217 DM um 1,4 % niedriger und bei den Frauen mit 138 DM nahezu unverändert.

In der Industrie und im Handel lag das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt eines männlichen Angestellten im Juli 1967 mit 1 175 DM um 3 % und das einer weiblichen Angestellten mit 720 DM um 3,7 % höher als im Juli 1966. P. Schm./Mö.

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1962 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1965    — 1966    — 1967



# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

Gegenstand	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967					Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt bzw. Stichtag				April	Mai	Juni	Juli	Aug.		Sept.
<b>Bevölkerung</b>												
Wohnbevölkerung	1 000	57 865	58 587	59 297	59 793	59 832	59 855	59 872	59 883	59 902	...	755*
Eheschließungen	auf 1 000 der Bevölkerung	8,8	8,7	8,3	8,1	7,6	9,4	8,7	9,1	12,9	6,9	755*
Lebendgeborene	1 000 t	18,3	18,2	17,7	17,6	17,5	18,2	17,4	16,7	16,8	16,8	755*
Gestorbene	1 000 t	11,7	11,0	11,5	11,5	11,5	11,6	11,1	10,7	10,5	10,9	755*
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
Erwerbstätige	1 000	26 880	26 979	27 153	27 082	...	...	26 239	...	...	...	—
darunter Abhängige	1 000	21 303	21 547	21 841	21 870	...	...	21 062	...	...	...	—
Arbeitslose	1 000	186	169	147	181	501	458	401	377	359	341	759*
Kurzarbeiter	1 000	...	...	...	...	246	173	145	89	64	44	759*
Offene Stellen	1 000	555	609	649	540	296	309	326	337	347	336	759*
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>												
Schweinebestand	1 000	15 520	17 935	17 633	17 445	...	...	18 172	...	19 949	...	761*
Gewerblich. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	242	245	250	253	255	271	245	248	261	262	762*
Milcherzeugung	1 000 t	1 726	1 737	1 765	1 780	1 982	2 192	2 067	2 002	1 869	1 650	762*
Hochsee- und Küstenfischerei, Anlandungen	1 000 t	51	50	51	52	51	54	51	49	56	61	762*
<b>Industrie</b>												
Beschäftigte	1 000	8 264	8 301	8 460	8 385	7 856	7 827	7 794	7 784	7 801	7 813	767*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	1 048	1 051	1 055	1 018	903	882	830	881	876	921	767*
Umsatz	Mill. DM	26 276	28 900	31 218	32 336	30 569	29 978	32 311	30 345	30 040	33 504	767*
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	4 079	4 553	4 903	5 526	5 778	5 700	6 349	5 539	5 266	6 200	767*
<b>Index des Auftragsgangs (Werte zu jeweiligen Preisen)</b>												
Industrie insgesamt <sup>2)</sup>	1954 = 100	216	247	263	263	249	254	269	243	241	276	769*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1954 = 100	193	223	230	236	222	236	259	240	236	247	769*
Investitionsgüterindustrien	1954 = 100	269	310	336	332	302	309	337	307	298	342	769*
Verbrauchsgüterindustrien	1954 = 100	176	196	210	206	216	204	192	159	168	225	769*
<b>Index der industriellen Nettoproduktion, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>												
Industrie insgesamt	1958 = 100	137,5	149,2	157,5	160,0	157,7	158,3	156,7	149,5	137,8	157,3	166,3
ohne Bauhauptgewerbe	1958 = 100	137,3	148,9	157,4	159,7	158,0	157,9	156,7	149,2	137,4	157,2	166,6
ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe	1958 = 100	136,7	148,1	156,6	159,7	156,4	157,1	156,2	148,6	136,6	156,1	165,1
Bergbau	1958 = 100	103,7	105,5	102,6	98,2	93,9	88,2	91,4	89,3	86,3	91,7	95,6
Verarbeitende Industrie	1958 = 100	139,8	152,1	161,6	164,4	162,2	163,5	162,2	154,1	141,2	162,1	171,6
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1958 = 100	148,2	167,5	177,9	185,2	194,7	195,0	199,6	190,7	182,0	192,8	199,2
Investitionsgüterindustrien	1958 = 100	141,4	152,6	163,0	161,3	150,7	152,5	151,2	137,5	118,4	150,2	166,2
Verbrauchsgüterindustrien	1958 = 100	136,0	144,9	155,0	158,8	154,1	146,9	144,1	139,3	125,8	152,6	168,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1958 = 100	124,0	129,3	134,0	136,6	134,0	147,5	136,3	138,9	133,1	140,4	156,0
Energieversorgungsbetriebe	1958 = 100	149,8	164,6	173,6	181,1	192,0	174,4	166,6	162,7	155,0	181,6	198,4
Bauhauptgewerbe	1958 = 100	141,4	157,6	161,2	166,3	150,6	169,1	157,1	158,0	147,8	160,4	159,1
<b>Index der industriellen Bruttonproduktion für Investitionsgüter</b>												
Investitionsgüter	1958 = 100	137,6	147,3	156,2	156,6	148,2	151,2	148,3	132,4	115,8	144,1	150,3
Verbrauchsgüter	1958 = 100	144,6	154,4	164,1	165,5	160,3	153,0	150,7	140,7	126,3	162,8	174,6
<b>Bauwirtschaft und Bautätigkeit</b>												
<b>Bauhauptgewerbe, alle Betriebe</b>												
Beschäftigte	1 000	1 604	1 643	1 643	1 606	1 421	1 442	1 457	1 470	1 488	1 487	1 479
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	222	242	233	230	205	219	229	224	225	227	233
darunter für:												
Wohnungsbau	Mill. Std.	87	94	91	91	88	94	98	94	92	95	776*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	43	46	46	45	37	37	39	38	38	39	776*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	86	97	91	89	76	81	86	85	89	88	776*
<b>Baugenehmigungen</b>												
Wohnungen	1 000	48,0	50,1	51,9	48,5	48,1	42,9	49,2	49,6	48,4	45,5	777*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	1 000 cbm	12 829	15 288	15 159	14 681	11 467	12 908	12 748	13 701	13 586	15 024	777*
<b>Baufertigstellungen<sup>3)</sup></b>												
Wohnungen	1 000	47,5	51,9	49,3	50,4	25,5	25,8	34,0	39,8	42,7	41,2	777*
Wohnräume	1 000	199,1	220,9	212,2	216,6	106,0	108,6	146,3	168,5	185,9	178,1	777*
<b>Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe</b>												
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	1962 = 100	104,5	112,9	122,2	125,0	118,7	122,1	128,4	120,8	128,5	127,5	131,5
<b>Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels</b>												
Einzelhandel insgesamt	1962 = 100	104,9	113,0	124,3	130,9	126,9	129,3	127,5	128,7	122,1	126,8	779*
Warenhausunternehmen	1962 = 100	107,7	119,8	137,7	149,1	137,9	140,6	133,8	148,6	139,0	139,1	779*
Versandhandelsunternehmen	1962 = 100	108,7	122,0	145,4	158,8	149,2	136,4	134,1	110,2	105,7	159,1	779*
Konsumgenossenschaften	1962 = 100	102,0	109,0	116,7	120,7	123,5	123,3	127,6	121,8	119,9	121,8	779*
Filialunternehmen	1962 = 100	104,8	116,9	134,7	146,8	150,7	152,4	148,2	145,1	139,3	146,8	779*
Übriger Einzelhandel	1962 = 100	104,6	111,3	120,5	125,5	121,3	124,4	123,4	124,8	118,0	121,3	779*
<b>Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes</b>												
Gaststättengewerbe	1962 = 100	104,0	109,6	115,7	120,4	114,8	132,5	129,6	140,3	140,8	132,1	780*
Beherbergungsgewerbe	1962 = 100	103,2	108,4	113,8	117,4	115,4	128,3	121,7	129,5	125,0	121,6	780*
...	1962 = 100	106,4	112,9	121,3	129,0	113,0	144,6	152,3	171,5	186,4	162,4	780*
<b>Warenverkehr mit Berlin (West)</b>												
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	684	787	848	901	924	848	919	863	931	985	781*
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	695	778	878	913	909	864	903	837	842	936	781*
<b>Warenverkehr<sup>4)</sup></b>												
Bezüge	Mill. DM	85	86	105	112	124	96	97	88	88	102	781*
Lieferungen	Mill. DM	72	96	99	135	144	115	119	125	113	107	781*
<b>Außenhandel</b>												
<b>Tatsächliche Werte</b>												
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	4 356	4 903	5 871	6 056	5 624	5 612	6 228	5 606	5 634	5 658	6 318
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 065	1 170	1 404	1 454	1 312	1 404	1 499	1 378	1 370	1 266	1 429
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	3 249	3 684	4 410	4 535	4 247	4 136	4 631	4 161	4 191	4 317	4 772
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	4 859	5 410	5 971	6 719	7 488	6 898	7 535	6 906	6 618	7 165	7 954
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	110	134	165	164	204	201	216	180	181	202	249
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	4 728	5 253	5 780	6 525	7 233	6 685	7 283	6 690	6 402	6 902	7 670
<b>Index des Volumens, Einfuhr</b>												
Ausfuhr	1962 = 100	106,5	119,7	139,8	142,0	133,6	134,3	148,7	132,4	133,3	134,0	782*
Ausfuhr	1962 = 100	110,0	122,4	132,9	147,9	166,5	155,3	170,5	153,7	148,9	157,9	782*
<b>Index der Durchschnittswerte, Einfuhr</b>												
Ausfuhr	1962 = 100	99,2	99,3	101,8	103,4	102,1	101,2	101,0	102,7	102,5	102,3	782*
Ausfuhr	1962 = 100	100,0	100,1	101,8	102,9	101,6	100,6	100,1	101,8	100,7	102,8	782*
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1962 = 100	100,8	100,8	100,0	99,5	99,5	99,3	98,6	99,1	98,2	100,5	782*

<sup>1)</sup> Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genussmittelindustrien, ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe. — <sup>3)</sup> Monatliche Ergebnisse unvollständig. — <sup>4)</sup> Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

Gegenstand	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ....	
		Monatsdurchschnitt bzw. Stichtag				April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.		Okt.
<b>Verkehr</b>													
Meßzahlen des Personenverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen .....	1962 = 100	96	94	94	88	84	83	75	81	72	...	...	784*
Straßenbahnen .....	1962 = 100	93	86	82	77	75	71	73	67	61	...	...	784*
Kraftomnibusse													
Ortslinienverkehr .....	1962 = 100	105	103	109	107	109	104	106	99	93	...	...	784*
Überland-Linienverkehr .....	1962 = 100	101	102	107	109	112	108	106	97	90	...	...	784*
Meßzahlen des Güterverkehrs													
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen .....	1962 = 100	105	107	103	101	94	91	102	96	...	...	...	784*
Lastkraftfahrzeuge													
Gewerblicher Fernverkehr .....	1962 = 100	103	109	114	114	111	108	118	111	...	...	...	784*
Werkverkehr .....	1962 = 100	105	117	130	141	152	145	162	159	...	...	...	784*
Binnenschifffahrt .....	1962 = 100	98	107	113	121	128	124	144	128	...	...	...	784*
Seeschifffahrt .....	1962 = 100	104	114	122	126	121	126	122	116	...	...	...	784*
Luftverkehr .....	1962 = 100	113	127	155	187	210	192	215	203	191	...	...	784*
Rohrfernleitungen .....	1962 = 100	129	176	217	248	261	257	240	223	261	271	...	784*
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf .....	Mrd. DM	25,4	27,8	29,6	30,8	30,8	30,0	30,9	31,2	30,6	30,9	...	789*
Bankenlagen .....	Mrd. DM	151,7	167,5	187,1	208,7	213,4	217,5	217,3	218,6	221,7	223,3	...	789*
darunter Spareinlagen													
Kurzfristige Kredite .....	Mrd. DM	81,0	93,5	109,8	126,0	131,4	132,2	133,0	133,8	134,9	135,8	...	789*
Mittel- und langfristige Kredite .....	Mrd. DM	58,6	63,9	72,0	78,1	77,1	76,6	78,3	77,8	78,5	80,1	...	789*
Index der Aktienkurse .....	Mrd. DM	156,3	180,2	205,3	227,1	232,2	234,0	235,5	236,8	239,1	240,5	...	789*
Index der Aktienkurse .....	(31. 12. 1965 = 100)	...	...	109	94	92	90	89	81	102	105,9	106,8	790*
Kurs der 5 1/2%igen tarifbest. Pfandbriefe .....	%	94,4	94,0	89,2	81,5	87,5	87,6	87,2	86,8	86,3	86,2	85,4	790*
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einnahmen aus Bundes- und Landessteuern ..	Mill. DM	6 496	7 124	7 616	8 094	8 036	8 705	10 480	7 127	7 623	10 816	6 913	794*
Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	Mill. DM	3 010	3 289	3 421	3 689	1 905	1 946	6 157	2 634	2 335	6 363	2 301	794*
Lohnsteuer .....	Mill. DM	1 154	1 341	1 395	1 588	1 269	1 252	1 312	1 726	1 708	1 797	1 914	794*
Veranlagte Einkommensteuer .....	Mill. DM	1 121	1 175	1 233	1 340	409	436	3 278	504	315	3 119	233	794*
Körperschaftsteuer .....	Mill. DM	641	668	681	641	186	123	1 399	140	65	1 390	63	794*
Bundessteuern .....	Mill. DM	2 974	3 263	3 585	3 749	3 549	3 782	3 780	3 895	4 265	3 925	3 988	794*
Umsatzsteuer .....	Mill. DM	1 502	1 638	1 797	1 868	1 817	1 734	1 754	1 910	1 783	1 806	1 877	794*
Zölle und Verbrauchsteuern <sup>2)</sup> .....	Mill. DM	1 228	1 358	1 492	1 582	1 477	1 754	1 744	1 688	2 105	1 793	1 792	794*
Landessteuern .....	Mill. DM	512	573	610	655	582	978	544	598	1 023	528	624	794*
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter ..	1962 = 100	102,0	103,7	106,3	108,2	105,2	104,9	105,7	105,8	105,7	105,4	105,7	800*
Index der Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter ..	1962 = 100	100,1	102,5	104,8	107,0	106,8	106,6	106,7	106,7	107,0	106,9	106,9	802*
Preisindex ausgewählter Grundstoffe .....	1958 = 100	101,1	103,4	106,2	107,7	103,6	103,0	103,3	102,6	103,1	103,2	103,2	803*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte <sup>3)</sup> ..	1961/63 = 100	103,5	107,2	114,1	109,1	106,5	105,1	106,9	103,2	102,7	103,4	101,7	804*
Pflanzliche Produkte .....	1961/63 = 100	88,6	98,7	108,5	98,7	104,6	100,9	106,5	99,9	86,3	85,4	82,0	804*
Tierische Produkte .....	1961/63 = 100	108,5	110,1	115,9	112,6	107,1	108,5	107,0	104,3	108,1	109,4	108,3	804*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel <sup>4)</sup> .....	1962/63 = 100	102,8	104,4	107,7	109,5	110,1	109,7	109,5	107,5	107,2	107,3	106,6	805*
Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen <sup>5)</sup> .....	1961/63 = 100	99,3	95,9	93,9	96,2	104,8	98,2	63,1	55,5	63,1	77,1	...	804*
Index der Erzeugerpreise forstw. Produkte <sup>6)</sup> ..	1962 = 100	93,5	93,3	95,3	95,8	83,7	80,3	78,0	78,2	74,7	72,3	...	805*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte ..	1962 = 100	100,5	101,6	104,0	105,8	104,7	104,6	104,7	104,7	104,7	104,5	104,5	806*
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie ..	1962 = 100	100,5	101,6	104,0	105,9	104,7	104,6	104,7	104,7	104,6	104,4	104,5	806*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	1962 = 100	99,3	100,1	102,2	103,3	99,3	99,2	99,8	100,4	100,7	100,2	100,4	806*
Investitionsgüterindustrie .....	1962 = 100	100,4	101,6	104,6	106,7	105,9	105,7	105,7	105,4	105,3	105,2	105,1	806*
Verbrauchsgüterindustrie .....	1962 = 100	101,6	103,6	106,0	108,7	108,4	108,1	108,0	107,8	107,6	107,5	107,6	806*
Nahrungs- und Genussmittelindustrie .....	1962 = 100	101,1	101,9	103,4	105,6	107,2	107,2	107,3	106,7	106,5	106,3	106,2	806*
Elektrischer Strom, Gas, Wasser .....	1962 = 100	99,8	100,7	103,5	104,7	105,7	105,7	105,7	105,7	105,7	106,2	106,2	806*
Warengliederung des Produktionsindex .....													
Investitionsgüter .....	1962 = 100	101,0	102,8	105,9	108,6	108,5	108,5	108,5	108,2	108,1	108,1	107,9	806*
Verbrauchsgüter .....	1962 = 100	101,1	101,9	104,4	106,7	107,0	106,9	107,2	107,6	107,7	107,2	107,3	806*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz) .....	1962 = 100	100,4	101,7	104,2	106,0	105,0	104,9	105,0	105,0	105,0	104,8	104,8	—
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	1962 = 100	100,6	100,8	102,9	104,0	104,2	103,8	104,1	103,3	103,0	103,1	102,8	808*
Preisindex für die Lebenshaltung .....													
Arbeitnehmer-Haush. mit mittl. Einkommen ..	1962 = 100	103,0	105,4	109,0	112,8	114,5	114,8	115,0	115,1	114,4	114,1	114,0	809*
darunter:													
Nahrungs- und Genussmittel .....	1962 = 100	102,9	105,0	109,0	112,0	112,8	113,4	113,7	113,7	111,6	110,8	110,3	809*
Kleidung, Schuhe .....	1962 = 100	102,2	104,3	107,1	110,5	112,2	112,2	112,1	112,1	112,0	111,9	111,9	809*
Wohnungsmiete .....	1962 = 100	105,6	112,1	118,5	129,7	137,4	137,8	138,2	138,8	139,3	139,5	139,8	809*
Übrige Waren und Dienstleistungen ..													
für die Haushaltsführung .....	1962 = 100	102,0	103,4	106,2	108,3	108,5	108,4	108,3	108,2	108,1	108,1	107,9	809*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfänger	1962 = 100	103,5	106,4	110,6	115,2	118,9	117,4	117,6	117,7	116,5	116,1	116,0	809*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ..	1958 = 100	114,6	117,4	122,9	127,8	129,7	130,4	130,1	130,1	127,2	126,4	126,1	809*
Index der Einzelhandelspreise .....	1958 = 100	109	112	115	119	120	120	120	120	120	119	119	811*
1966													
1967													
Febr.    Mai    Aug.    Nov.    Febr.    Mai    Aug.													
Preisindex für													
Wohngebäude (Baulistungen am Gebäude)	1962 = 100	105,2	110,0	114,6	118,5	116,9	119,1	119,2	118,6	117,3	116,0	115,5	781*
Straßenbau .....	1962 = 100	103,8	102,9	97,5	96,3	96,3	97,0	96,6	95,4	93,7	91,7	90,9	781*
<b>Löhne und Gehälter</b>													
Industrie													
Index der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden .....	1962 = 100	99,4	98,7	99,2	98,3	97,8	98,1	99,0	98,3	93,0	94,6	95,7	—
Bruttostundenverdienste .....	1962 = 100	107,5	116,5	127,9	136,4	132,0	136,4	138,5	138,7	139,2	140,2	141,4	—
Bruttowochenverdienste .....	1962 = 100	108,8	115,2	127,0	134,2	129,2	134,0	137,3	138,2	129,3	132,4	135,1	—
Industrie und Handel													
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten ..	1962 = 100	106,5	113,5	122,9	131,8	128,5	131,0	133,3	134,4	135,9	136,4	137,3	—
Gewerbl. Wirtschaft u. b. Gebietskörpersch.													
Index der tariflichen													
Stundenlöhne .....	1962 = 100	106,7	113,8	122,6	131,5	128,0	131,3	132,8	133,8	136,3	136,9	137,5	732*
Monatsgehälter der Angestellten .....	1962 = 100	105,8	110,7	117,9	125,1	121,7	124,7	126,4	127,5	128,0	129,1	129,4	732*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne .....	1962 = 100	109,5	119,3	132,3	144,0	135,5	146,8	146,8	146,8	147,0	147,0	147,0	—

<sup>1)</sup> Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Ohne Biersteuer. — <sup>3)</sup> Durchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). — <sup>4)</sup> Staatsforsten; Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September).

# Der Staat als Teil der Volkswirtschaft 1966

## Ergebnis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Die Darstellung der Teilnahme des Staates am Wirtschaftsablauf im Jahre 1966 baut auf den im September-Heft 1967 dieser Zeitschrift veröffentlichten Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1966 auf und schließt sich damit an frühere Veröffentlichungen an, von denen die letzte im Oktober-Heft 1966 erschienen ist. Bei den in dem vorliegenden Aufsatz aufgeführten Zahlen für 1966 handelt es sich um vorläufige Ergebnisse. Hingewiesen sei auf die in diesem Heft auf S. 824\* ff abgedruckten Konten und Tabellen. Auf den Konten sind die auf Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung entfallenden Beträge gesondert aufgeführt. Eine Ausnahme bildet nach wie vor das Finanzierungskonto, für das eine Untergliederung nach den einzelnen Gruppen von Körperschaften des Staatssektors noch nicht möglich ist. Die Angaben auf diesem Konto sind wie bisher der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen, die die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten der Gebietskörperschaften nicht nach den einzelnen Gruppen von Körperschaften unterteilt.

### I. Der Staat als Produzent, Verbraucher und Investor

Als Produzent erbringt der Staat vorwiegend nicht für den Markt bestimmte Dienstleistungen — wie z. B. allgemeine Verwaltungsleistungen, Sicherheits- und Unterrichtsleistungen u. a. m. —, im folgenden kurz als **Verwaltungsleistungen** bezeichnet. Diese Leistungen werden zu einem kleinen Teil gegen Gebühren und Entgelte abgegeben, größtenteils jedoch der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt. Dieser Teil wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als letzter Verbrauch des Staates angesehen und als **Eigenverbrauch des Staates** oder **Staatsverbrauch** bezeichnet.

Da die Verwaltungsleistungen des Staates in der Regel keinen Marktwert haben — die Gebühren repräsentieren keinen Marktwert —, kann ihre Gesamthöhe nur an

Hand der Herstellungskosten ermittelt werden. Zu den Herstellungskosten gehören die vom Staat für laufende Produktionszwecke gekauften Waren und Dienstleistungen — wozu im Verteidigungsbereich auch langlebige Güter zählen —, ferner die Entgelte der beim Staat Beschäftigten, wie Beamtengehälter, Angestelltenvergütungen und Arbeiterlöhne einschließlich der vom Staat als Arbeitgeber zu leistenden Sozialversicherungsbeiträge, in die u. a. unterstellte Beiträge an fiktive Pensionskassen eingeschlossen sind. Der Sold und die Kosten für Verpflegung der Streitkräfte sind ebenfalls in dieser Ausgabengruppe enthalten. Zu den Herstellungskosten zählen ferner noch die vom Staat zu zahlenden indirekten Steuern (Kraftfahrzeugsteuer u. ä.) und die Unfallversicherungsbeiträge für die Bediensteten des Staates. Kalkulatorische Posten stellen die Nettomieten für öffentlich genutzte Verwaltungsgebäude und Abschreibungen auf nichtmilitärische Gebäude und bewegliches Sachvermögen dar. Die Entgelte für die beim Staat beschäftigten Arbeitnehmer, die indirekten Steuern einschließlich der Unfallversicherungsbeiträge sowie die Abschreibungen bilden den Beitrag des Staates zum Bruttoinlandsprodukt.

Der Wert der staatlichen Verwaltungsleistungen ist 1966 nach den gegenwärtig vorliegenden Unterlagen weniger stark angestiegen als im Vorjahr. Bei einem Gesamtwert von 86,9 Mrd. DM machte die Zunahme 8,6% aus, während sie 1965 12,5% betragen hatte. Im Jahre 1964 war der Anstieg mit 5,4% allerdings noch geringer gewesen. Die abgeschwächte Zunahme im Jahr 1966 beruhte — wie auch die im Jahr 1964 — in erster Linie auf einem Rückgang der Aufwendungen für Verteidigungszwecke. An der Zunahme der Ausgaben für Verwaltungsleistungen im Jahr 1966 waren die beiden größten Posten, die Käufe von Gütern für die laufende Produktion und die Entgelte für die beim Staat Beschäftigten, in unterschiedlichem Maße beteiligt. Während die Entgelte um 11,2% anstiegen, nahmen die Käufe von Gütern für die laufende Produktion nur um 6,0% zu. Die kalkula-

Tabelle 1: Staatliche Verwaltungsleistungen

Jahr	Staatliche Verwaltungsleistungen insgesamt	Aufwendungen für Verwaltungsleistungen				Verwendung der Verwaltungsleistungen				
		Käufe von Gütern für laufende Produktion <sup>1)</sup> (Vorleistungen)	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt			Verkäufe an andere Sektoren <sup>2)</sup>	Eigenverbrauch und selbstgestellte Anlagen			
			zusammen	Entgelte für die beim Staat Beschäftigten <sup>3)</sup>	Nettomiete, Abschreibungen u. ä. <sup>4)</sup>		zusammen	darunter Eigenverbrauch		
						zusammen	zusammen	für zivile Zwecke	für militärische Zwecke <sup>5)</sup>	
Mill. DM										
1960	46 800	24 560	22 040	20 110	1 930	6 130	40 470	40 400	30 990	9 410
1961	52 850	27 510	25 340	23 070	2 270	6 880	46 170	46 050	34 590	11 460
1962	60 620	32 830	27 790	25 220	2 570	7 400	53 220	53 100	38 160	14 940
1963	67 440	36 520	30 920	27 980	2 940	8 140	59 300	59 180	41 850	17 330
1964	71 080	37 100	33 980	30 610	3 370	9 200	61 880	61 740	45 760	15 980
1965 <sup>6)</sup>	79 960	41 240	38 720	34 890	3 830	10 200	69 760	69 600	51 590	18 010
1966 <sup>6)</sup>	86 850	43 720	43 130	38 810	4 320	11 090	75 760	75 600	57 900	17 700
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1961	+13,4	+12,0	+15,0	+14,7	+17,6	+9,0	+14,1	+14,0	+11,6	+21,8
1962	+14,7	+19,3	+9,7	+9,3	+13,2	+10,8	+15,3	+15,3	+10,3	+30,4
1963	+11,3	+11,2	+11,3	+10,9	+14,4	+10,0	+11,4	+11,5	+9,7	+16,0
1964	+5,4	+1,6	+9,9	+9,4	+14,6	+13,0	+4,4	+4,3	+9,3	+7,8
1965 <sup>6)</sup>	+12,5	+11,2	+13,9	+14,0	+13,6	+10,9	+12,7	+12,7	+12,7	+12,7
1966 <sup>6)</sup>	+8,6	+6,0	+11,4	+11,2	+12,8	+8,7	+8,6	+8,6	+12,2	+1,7
1960 = 100										
1964	153	151	154	152	175	150	153	153	148	170
1965 <sup>6)</sup>	172	168	176	173	198	166	172	172	166	191
1966 <sup>6)</sup>	186	178	196	193	224	181	187	187	187	188
% der Verwaltungsleistungen insgesamt										
1960	100	52,7	47,3	43,2	4,1	13,2	86,8	100	76,7	23,3
1962	100	54,2	45,8	41,6	4,2	12,2	87,8	100	71,9	28,1
1964	100	52,2	47,8	43,1	4,7	12,9	87,1	100	74,1	25,9
1965 <sup>6)</sup>	100	51,6	48,4	43,6	4,8	12,8	87,2	100	74,1	25,9
1966 <sup>6)</sup>	100	50,3	49,7	44,7	5,0	12,8	87,2	100	76,6	23,4
% des Eigenverbrauchs										
1960								100	76,7	23,3
1962								100	71,9	28,1
1964								100	74,1	25,9
1965 <sup>6)</sup>								100	74,1	25,9
1966 <sup>6)</sup>								100	76,6	23,4

<sup>1)</sup> Käufe von Unternehmen einschl. Direktimporte sowie Käufe von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter; einbezogen sind auch die Käufe der Sozialversicherung von Gebietskörperschaften. — <sup>2)</sup> Löhne und Gehälter sowie Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte; ferner Sold und Verpflegung des Militärpersonals und Entgelte für die bei den Besatzungsstreitkräften in Berlin (West) beschäftigten deutschen Arbeitnehmer. — <sup>3)</sup> Einschl. der vom Staat gezahlten Unfallversicherungsbeiträge und indirekten Steuern. — <sup>4)</sup> Gebühren und Entgelte von Unternehmen sowie von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter; einbezogen sind auch Verkäufe der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung. — <sup>5)</sup> In Berlin (West) Ausgaben für die Besatzungsstreitkräfte. — <sup>6)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

torischen Posten, wie Nettomiete und Abschreibungen, hatten zwar eine relativ große Steigerung von 12,8% aufzuweisen, fielen aber größtmäßig nicht ins Gewicht.

Die Käufe von Gütern für die laufende Produktion, auf die mit 43,7 Mrd. DM rund die Hälfte (50,3%) aller Aufwendungen für die Produktion von Verwaltungsleistungen entfiel, wiesen im Jahr 1966 eine erheblich geringere Steigerungsrate (+ 6,0%) auf als im Jahr 1965 (11,2%). Diese Entwicklung wurde in erster Linie durch einen Rückgang der Käufe für Verteidigungszwecke verursacht. Er hing damit zusammen, daß im Jahre 1966 der Wert der aus dem Ausland gelieferten Rüstungsgüter um rund 1,3 Mrd. DM unter dem des Vorjahres lag, während die an das Ausland geleisteten Zahlungen in beiden Jahren etwa gleich groß waren. Außerdem erreichten 1966 die Käufe von Rüstungsgütern im Inland nicht das Vorjahresniveau. Die Käufe von Gütern für zivile Zwecke haben im Jahr 1966 dagegen in annähernd gleichem Umfang wie im Vorjahreszeitraum zugenommen. Die Zunahme beruhte zu einem erheblichen Teil darauf, daß sich 1966 die erhöhten Gebührensätze für Ärzte und Zahnärzte auf Grund der am 1. April 1965 in Kraft getretenen Bundesgebührenordnung erstmals für ein volles Jahr auf die Sachleistungen der Sozialversicherung auswirkten. Außerdem spielte bei der Zunahme der Sachleistungen eine Rolle, daß der in der Krankenversicherung versicherte Personenkreis im September 1965 durch die Heraufsetzung der Versicherungspflichtgrenze für Angestellte von 660 DM auf 900 DM monatlich erweitert worden war. Für den Anstieg der Käufe der Gebietskörperschaften waren u. a. Preissteigerungen von Bedeutung.

Betrachtet man die Verteilung der Aufwendungen für Käufe von Gütern zu laufenden Produktionszwecken nach den einzelnen Gruppen von Körperschaften, so zeigt sich, daß die betreffenden Ausgaben des Bundes infolge des Rückganges der Käufe für Verteidigungszwecke bei einer Gesamthöhe von 15,3 Mrd. DM im Jahr 1966 um 5,2% abgenommen haben. Die Käufe der übrigen Körperschaften haben sich dagegen erhöht, und zwar aus den weiter oben aufgeführten Gründen

am stärksten die der Sozialversicherung (1966 + 16,6%, 1965 + 15,6%), die eine Gesamtsumme von 15,8 Mrd. DM erreichten. Die Käufe der Länder nahmen 1966 bei einer Gesamtausgabe von 5,8 Mrd. DM um 9,7% (1965 10,3%) zu, während die Gemeinden einschließlich Gemeindeverbände 8,8% (1965 3,6%) mehr ausgaben als im Vorjahr und damit auf einen Betrag von 6,9 Mrd. DM kamen.

Bei den Entgelten für die beim Staat Beschäftigten, die 1966 38,8 Mrd. DM (44,7%) der gesamten Aufwendungen für Verwaltungsleistungen ausmachten, war die Zunahme ebenfalls nicht mehr ganz so groß wie im Vorjahr, jedoch immer noch relativ hoch (+ 11,2% nach + 14,0% 1965). Sie beruhte — neben einer gewissen Personalvermehrung — vornehmlich auf Aufbesserungen der Beamtengehälter im Januar und Oktober 1966 um jeweils 4%, der Angestelltenvergütungen im April um 6% und im Oktober um 2% sowie auf entsprechenden Erhöhungen der Ecklöhne der Arbeiter. Hinzu kamen ferner noch Stellenanhebungen für bestimmte Personengruppen, wie z. B. auf Grund der im April 1966 getroffenen Vereinbarung über den Bewährungsaufstieg für Angestellte. Außerdem wirkten sich auch noch die im Laufe des Jahres 1965 in den einzelnen Ländern zu unterschiedlichen Zeitpunkten erlassenen Gesetze über die Verbesserung der Lehrerbeseoldung auf die Entwicklung der Entgelte der beim Staat Beschäftigten im Jahr 1966 aus. Innerhalb der einzelnen Gruppen von öffentlichen Körperschaften hatte der Bund 1966 bei einem Gesamtbetrag von 8,6 Mrd. DM die größte Zunahme (14,5%) aufzuweisen, die in erster Linie auf eine Personalvermehrung im Verteidigungsbereich sowie — in gewissem Umfang — auf einige Sonderzahlungen für längerdienende Soldaten zurückzuführen ist. Die Länder, die mit 19,3 Mrd. DM am stärksten an diesen Aufwendungen beteiligt waren, haben 1966 11,3% mehr an Löhnen und Gehältern ausgezahlt als im Vorjahr, während die Zahlungen der Gemeinden und der Sozialversicherung 1966 mit 8,7% den gleichen Zuwachs aufwiesen und damit auf 9,1 bzw. 1,9 Mrd. DM kamen. Der relativ hohe Ausgabenzuwachs bei den Ländern erklärt sich zu einem

Tabelle 2: Verwaltungsleistungen der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung

Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	Staatliche Verwaltungsleistungen insgesamt	Aufwendungen für Verwaltungsleistungen				Verwendung der Verwaltungsleistungen				
		Käufe von Gütern für laufende Produktion <sup>1)</sup> (Vorleistungen)	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt			Verkäufe an andere Sektoren <sup>2)</sup>	Eigenverbrauch und selbstgestellte Anlagen			
			zusammen	Entgelte für die beim Staat Beschäftigten <sup>3)</sup>	Nettomiete, Abschreibungen u. ä. <sup>4)</sup>		zusammen	darunter Eigenverbrauch		
Mill. DM										
1966 <sup>5)</sup>										
Staat insgesamt	88 850	43 720	43 130	38 810	4 320	11 090	75 780	75 600	57 900	17 700
Bund	24 120	15 260	8 860	8 550	310	930	23 190	23 170	5 470	17 700
Länder	26 210	5 770	20 440	19 290	1 150	3 500	22 710	22 580	22 580	—
Gemeinden	18 720	6 890	11 830	9 100	2 730	6 820	12 100	12 090	12 090	—
Sozialversicherung	17 800	15 800	2 000	1 870	130	40	17 780	17 780	17 780	—
1965 <sup>5)</sup>										
Staat insgesamt	79 960	41 240	38 720	34 890	3 830	10 200	69 760	69 600	51 590	18 010
Bund	23 840	16 100	7 740	7 470	270	840	23 000	22 980	4 970	18 010
Länder	23 620	5 260	18 360	17 330	1 030	3 220	20 400	20 270	20 270	—
Gemeinden	17 110	6 330	10 780	8 370	2 410	6 100	11 010	11 000	11 000	—
Sozialversicherung	15 390	13 550	1 840	1 720	120	40	15 350	15 350	15 350	—
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1966 gegenüber 1965 <sup>5)</sup>										
Staat insgesamt	+ 8,6	+ 6,0	+ 11,4	+ 11,2	+ 12,8	+ 8,7	+ 8,6	+ 8,6	+ 12,2	— 1,7
Bund	+ 1,2	— 5,2	+ 14,5	+ 14,5	+ 14,8	+ 10,7	+ 0,8	+ 0,8	+ 10,1	— 1,7
Länder	+ 11,0	+ 9,7	+ 11,3	+ 11,3	+ 11,7	+ 8,7	+ 11,3	+ 11,4	+ 11,4	—
Gemeinden	+ 9,4	+ 8,8	+ 9,7	+ 8,7	+ 13,3	+ 8,5	+ 9,9	+ 9,9	+ 9,9	—
Sozialversicherung	+ 15,7	+ 16,6	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,3	—	+ 15,7	+ 15,7	+ 15,7	—
1965 <sup>5)</sup> gegenüber 1964										
Staat insgesamt	+ 12,5	+ 11,2	+ 13,9	+ 14,0	+ 13,6	+ 10,9	+ 12,7	+ 12,7	+ 12,7	+ 12,7
Bund	+ 11,9	+ 11,0	+ 13,7	+ 14,0	+ 3,8	+ 9,1	+ 12,0	+ 12,0	+ 9,5	+ 12,7
Länder	+ 13,6	+ 10,3	+ 14,6	+ 14,8	+ 12,0	+ 9,5	+ 14,3	+ 14,3	+ 14,3	—
Gemeinden	+ 9,7	+ 3,6	+ 13,7	+ 13,1	+ 15,9	+ 11,9	+ 8,6	+ 8,6	+ 8,6	—
Sozialversicherung	+ 14,9	+ 15,6	+ 10,2	+ 10,3	+ 9,1	—	+ 15,0	+ 15,0	+ 15,0	—
% der Verwaltungsleistungen insgesamt										
1966 <sup>5)</sup>										
Staat insgesamt	100	50,3	49,7	44,7	5,0	12,8	87,2	100	76,6	23,4
Bund	100	63,3	36,7	35,4	1,3	3,9	96,1	100	23,6	76,4
Länder	100	22,0	78,0	73,6	4,4	13,4	86,6	100	100	—
Gemeinden	100	36,8	63,2	48,6	14,6	35,4	64,6	100	100	—
Sozialversicherung	100	88,8	11,2	10,5	0,7	0,2	99,8	100	100	—
% des Eigenverbrauchs										
1966 <sup>5)</sup>										
Staat insgesamt	100	50,3	49,7	44,7	5,0	12,8	87,2	100	76,6	23,4
Bund	100	63,3	36,7	35,4	1,3	3,9	96,1	100	23,6	76,4
Länder	100	22,0	78,0	73,6	4,4	13,4	86,6	100	100	—
Gemeinden	100	36,8	63,2	48,6	14,6	35,4	64,6	100	100	—
Sozialversicherung	100	88,8	11,2	10,5	0,7	0,2	99,8	100	100	—

<sup>1)</sup> bis <sup>5)</sup> siehe die entsprechenden Anmerkungen zu Tabelle 1.



großen Teil daraus, daß die Länder infolge der Lastenverteilung im Schulwesen in erster Linie der Besoldung der Lehrer, die eine verhältnismäßig große Gruppe innerhalb der Beamten bilden, zu tragen haben.

Die vom Staat gezahlten indirekten Steuern einschließlich der Unfallversicherungsbeiträge für die Bediensteten des Staates und die kalkulatorischen Posten (Abschreibungen und Nettomieten) betragen 1966 4,3 Mrd. DM. Ihr Anteil an den gesamten Aufwendungen für Verwaltungsleistungen ist nur gering (5 %).

Der Beitrag des Staates zum Bruttoinlandsprodukt, der sich aus den Entgelten für die beim Staat beschäftigten Arbeitnehmer, den vom Staat gezahlten indirekten Steuern sowie den kalkulatorischen Posten zusammensetzt, belief sich 1966 auf 43,1 Mrd. DM. Der Staat war damit zu 9,0 % an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts beteiligt. Da der größte Teil des Beitrages des Staates zum Bruttoinlandsprodukt aus Entgelten für die Bediensteten des Staates besteht, entsprachen die Anteile der einzelnen Gruppen von Körperschaften am Beitrag des Staates zum Bruttoinlandsprodukt weitgehend ihrem Anteil an den gezahlten Löhnen und Gehältern. Die Länder hatten mit 49,7 % den größten Anteil am Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. An zweiter Stelle standen die Gemeinden mit 23,4 %, während auf den Bund 22,0 % und auf die Sozialversicherung 4,8 % entfielen.

Von den gesamten im Jahr 1966 zur Verfügung gestellten Verwaltungsleistungen in Höhe von 86,9 Mrd. DM wurden 11,1 Mrd. DM — das sind 12,8 % — gegen spezielle Entgelte in Form von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie ähnlichen Entgelten an Unternehmen, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie an die Sozialversicherung „verkauft“. Mehr als die Hälfte der verkauften Verwaltungsleistungen nahmen die Unternehmen in Anspruch (6,2 Mrd. DM). Von dem Rest entfielen 2,5 Mrd. DM auf Käufe von privaten Haushalten und 2,4 Mrd. DM auf Käufe der Sozialversicherung. Die Sozialversicherung kaufte in erster Linie Krankenhausleistungen zugunsten ihrer Versicherten.

Der nicht gegen spezielle Entgelte verkaufte Teil der Verwaltungsleistungen, der als Eigenverbrauch des Staates (Staatsverbrauch) bezeichnet wird, belief sich 1966 auf 75,6 Mrd. DM. Er machte 15,8 % des Bruttosozialprodukts aus. Gegenüber dem Vorjahr ist er damit um 8,6 % angestiegen. 1965 hatte er mit 12,7 % erheblich mehr zugenommen; 1964 betrug der Zuwachs allerdings nur 4,3 %. Wie bereits bei der Untersuchung über die Entwicklung der Verwaltungsleistungen ausgeführt wurde, haben im Jahr 1966 die Käufe für Verteidigungszwecke abgenommen. Der Eigenverbrauch für zivile Zwecke dagegen wies 1966 mit 12,2 % eine erhebliche Zunahme auf. Vom gesamten Staatsverbrauch entfielen mehr als drei Viertel auf den Verbrauch für zivile Zwecke (76,6 %) und knapp ein Viertel (23,4 %) auf den Verbrauch für Verteidigungszwecke.

Am gesamten Eigenverbrauch des Staates waren der Bund mit 23,2 Mrd. DM oder 30,6 % und die Länder mit 22,6 Mrd. DM oder 30,0 % in annähernd gleich großem Umfang beteiligt. Bei dem Eigenverbrauch des Bundes entfiel mit 76,4 % der größte Betrag auf Aufwendungen für Verteidigungszwecke. Der Anteil der Gemeinden am gesamten Staatsverbrauch betrug 12,1 Mrd. DM (16,0 %), derjenige der Sozialversicherung 17,7 Mrd. DM (23,5 %).

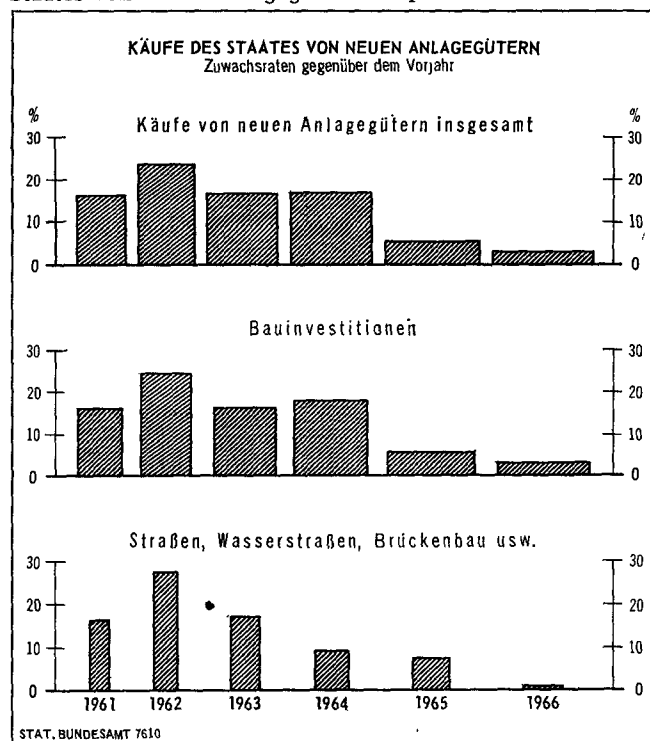
In seiner Eigenschaft als Investor hat der Staat 1966 19,9 Mrd. DM — 3,1 % mehr als im Vorjahr — für Käufe neuer Anlagegüter einschließlich selbsterstellter Anlagen aufgewendet. Der Anstieg war — wie schon 1965 (+ 5,9 %) — erheblich niedriger als in den vorangegangenen Jahren (1962 + 23,8 %, 1963 + 16,6 %, 1964 + 16,8 %). Von den Käufen für neue Anlagegüter kamen allein 18,3 Mrd. DM (91,6 %) auf Bauten und davon wiederum 42,4 % auf Verkehrsbauten, wie Straßen, Wasserstraßen, Brücken u. ä. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Ausgaben für Verkehrsbauten nur noch geringfügig (um 1 %) erhöht; in den Jahren 1964 und 1965 hatte der Anstieg 9,2 % bzw. 7,7 % ausgemacht. Die Ausgaben für die übrigen Bauten sind im Jahr 1966 mit 4,8 % in annähernd

Tabelle 3: Käufe des Staates von neuen Anlagegütern

Jahr	Käufe des Staates von neuen Anlagegütern				
	insgesamt <sup>1)</sup>	Käufe von neuen Aus-rüstungen	Bauinvestitionen einschl. selbsterstellter Anlagen		
zusammen			Straßen, Wasserstraßen, Brücken u.ä.	Übrige Bauten	
Mill. DM					
1960	9 330	930	8 400	3 740	4 660
1961	10 830	1 060	9 770	4 360	5 410
1962	13 410	1 250	12 160	5 570	6 590
1963	15 640	1 470	14 170	6 520	7 650
1964	18 260	1 540	16 720	7 120	9 600
1965 <sup>2)</sup>	19 340	1 640	17 700	7 870	10 030
1966 <sup>2)</sup>	19 940	1 680	18 260	7 750	10 510
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1961	+16,1	+14,0	+16,3	+16,6	+16,1
1962	+23,8	+17,9	+24,5	+27,8	+21,8
1963	+16,6	+17,6	+16,5	+17,1	+16,1
1964	+16,8	+4,8	+18,0	+9,2	+25,5
1965 <sup>2)</sup>	+5,9	+6,5	+5,9	+7,7	+4,5
1966 <sup>2)</sup>	+3,1	+2,4	+3,2	+1,0	+4,8
1960 = 100					
1964	196	166	199	190	206
1965 <sup>2)</sup>	207	176	211	205	215
1966 <sup>2)</sup>	214	181	217	207	226
% der Käufe des Staates von neuen Anlagegütern insgesamt					
1960	100	10,0	90,0	40,1	49,9
1962	100	9,3	90,7	41,5	49,1
1964	100	8,4	91,6	39,0	52,6
1965 <sup>2)</sup>	100	8,5	91,5	39,7	51,8
1966 <sup>2)</sup>	100	8,4	91,6	38,9	52,7

<sup>1)</sup> Einschl. selbsterstellter Anlagen; ohne langlebige Güter für militärische Zwecke und ohne Wohnungsbau. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

gleichem Umfang gestiegen wie im Jahr zuvor (1965 + 4,5 %). Für neue Ausrüstungen wendete der Staat 1966 1,7 Mrd. DM auf, was einem Anteil von 8,4 % der gesamten Käufe des Staates von neuen Anlagegütern entspricht.



An den Käufen von neuen Anlagegütern waren 1966 mit nahezu zwei Dritteln (12,8 Mrd. DM oder 64,2 %) die Gemeinden am stärksten beteiligt. Bei den Verkehrsbauten machte ihr Anteil rund die Hälfte (3,9 Mrd. DM oder 50,3 %) aus, und bei den übrigen Bauten betrug er sogar mehr als drei Viertel (8,0 Mrd. DM oder 76,5 %). Der große Anteil der Gemeinden an den Investitionen erklärt sich in erster Linie durch den mit zunehmender Bevölkerung einhergehenden Bedarf an gemeindlichen Einrichtungen, wie Schulen, Krankenhäuser, Kanalisationsanlagen u. dgl. sowie durch den mit wachsender Verkehrsdichte notwendig werdenden Ausbau

Tabelle 4: Käufe der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung von neuen Anlagegütern

Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	Käufe des Staates von neuen Anlagegütern				
	insgesamt <sup>1)</sup>	Käufe von neuen Ausrüstungen	Bauinvestitionen einschl. selbsterstellter Anlagen		
zusammen			Straßen, Wasserstraßen, Brücken u. a.	Übrige Bauten	
Mill. DM					
1966 <sup>2)</sup>					
Staat insgesamt	19 940	1 680	18 260	7 750	10 510
Bund	3 160	260	2 900	2 700	200
Länder	3 820	540	3 280	1 150	2 130
Gemeinden	12 810	870	11 940	3 900	8 040
Sozialversicherung	150	10	140	—	140
1965 <sup>2)</sup>					
Staat insgesamt	19 340	1 640	17 700	7 670	10 030
Bund	3 090	250	2 840	2 670	170
Länder	3 740	540	3 200	1 150	2 050
Gemeinden	12 340	840	11 500	3 850	7 650
Sozialversicherung	170	10	160	—	160
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1966 gegenüber 1965 <sup>2)</sup>					
Staat insgesamt	+ 3,1	+ 2,4	+ 3,2	+ 1,0	+ 4,8
Bund	+ 2,3	+ 4,0	+ 2,1	+ 1,1	+ 17,6
Länder	+ 2,1	—	+ 2,5	—	+ 3,9
Gemeinden	+ 3,8	+ 3,6	+ 3,8	+ 1,3	+ 5,1
Sozialversicherung	-11,8	—	-12,5	—	-12,5
1965 <sup>2)</sup> gegenüber 1964					
Staat insgesamt	+ 5,9	+ 6,5	+ 5,9	+ 7,7	+ 4,5
Bund	+11,6	-10,7	+14,1	+17,1	-19,1
Länder	+ 6,9	+12,5	+ 6,0	+ 7,5	+ 5,1
Gemeinden	+ 4,4	+ 9,1	+ 4,1	+ 2,1	+ 5,1
Sozialversicherung	—	—	—	—	—
% der entsprechenden Aufwendungen des Staates insgesamt im Jahr 1966 <sup>2)</sup>					
Staat insgesamt	100	100	100	100	100
Bund	15,8	15,5	15,9	34,8	1,9
Länder	19,2	32,1	18,0	14,8	20,3
Gemeinden	64,2	51,8	65,4	50,3	76,5
Sozialversicherung	0,8	0,6	0,8	—	1,3

<sup>1)</sup> und <sup>2)</sup> siehe die entsprechenden Anmerkungen zu Tabelle 3.

des Straßennetzes und der Anlagen zur Bewältigung des sogenannten ruhenden Verkehrs. Einen erheblich geringeren Anteil an den gesamten Käufen neuer Anlagegüter als die Gemeinden hatten im Jahr 1966 die Länder mit 3,8 Mrd. DM oder 19,2% aufzuweisen. Bei ihnen lag — wie auch in den vergangenen Jahren — das Schwergewicht auf Ausgaben für Universitäts- und Schulbauten sowie Verkehrsbauten. Auf den Bund, der im Jahr 1966 3,2 Mrd. DM für Investitionen ausgab, entfielen 15,8% der gesamten Investitionen des Staates und hiervon wiederum 85,4% auf Verkehrsbauten. Bei einer Untersuchung über die Investitionen des Bundes ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Käufe von langlebigen Verteidigungsgütern nicht zu den Investitionen, sondern zu den Käufen für Produktionszwecke zählen. Die Sozialversicherung war nur zu einem geringen Teil (0,8%) an den gesamten Investitionen beteiligt. Bei den Käufen von neuen Anlagegütern seitens der Gebietskörperschaften lag die Zuwachsrate 1966 zwischen 2 und 3,8%. Von den gesamten Käufen von neuen Anlagegütern in der Volkswirtschaft entfielen auf den Staat 1966 16,4%. Ein Vergleich der Bauinvestitionen des Staates mit den gesamten Bauinvestitionen in der Volkswirtschaft zeigt einen Anteil des Staates in Höhe von 28,4%.

Die Investitionen und der Eigenverbrauch des Staates waren 1966 zusammen mit 19,9% an der Verwendung des Bruttosozialprodukts beteiligt. Für den Staatsverbrauch wurden 15,8% und für die Käufe des Staates von neuen Anlagegütern 4,2% des Bruttosozialprodukts verwendet. 1965 hatten die Prozentsätze auf annähernd gleichem Niveau gelegen.

## II. Die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

### 1. Gesamtüberblick

Durch die Umverteilung von Einkommen und Vermögen hatte der Staat auch 1966 einen bedeutenden Einfluß auf die Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung

sowie auf die Vermögensbildung in der Volkswirtschaft. Insgesamt haben Gebietskörperschaften und Sozialversicherung im Jahr 1966 Übertragungen in Höhe von 168,4 Mrd. DM von den übrigen Sektoren der Volkswirtschaft und der übrigen Welt ohne spezielle wirtschaftliche Gegenleistung erhalten; hiervon kamen 167,7 Mrd. DM auf laufende Übertragungen und 0,8 Mrd. DM auf Vermögensübertragungen. Demgegenüber hat der Staat — ebenfalls ohne spezielle wirtschaftliche Gegenleistung — an die anderen Sektoren und an die übrige Welt 81,1 Mrd. DM übertragen. Hiervon entfielen 70,8 Mrd. DM auf laufende und 10,3 Mrd. DM auf Vermögensübertragungen.

Die Bedeutung der Umverteilung durch den Staat zeigt ein Vergleich der laufenden Übertragungen mit dem gesamten verfügbaren Einkommen der Volkswirtschaft, das heißt mit der Summe der Einkommen, die sich nach der Einkommensumverteilung ergibt. Bezogen auf das verfügbare Einkommen in der Volkswirtschaft im Jahre 1966 (420,8 Mrd. DM) betragen die laufenden Übertragungen, die der Staat empfangen hat, 39,8% und die laufenden Übertragungen, die von ihm geleistet wurden, 16,8%. Im Vorjahr galten annähernd die gleichen Relationen.

### 2. Die Einnahmen des Staates aus Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt

Die Einnahmen des Staates aus Übertragungen in Höhe von 168,4 Mrd. DM setzten sich aus 113,7 Mrd. DM Steuern und steuerähnlichen Einnahmen von inländischen Sektoren, 51,9 Mrd. DM Sozialversicherungsbeiträgen — gleichfalls von inländischen Sektoren — und 2,9 Mrd. DM sonstigen Übertragungen zusammen. Zu den sonstigen Übertragungen rechnen z. B. Erstattungen von Sozialleistungen, Vermögensübertragungen, soweit sie nicht in der Summe der Steuern enthalten sind (wie Erbschaftsteuer, Ablösungen von Lastenausgleichsabgaben), Übertragungen von der übrigen Welt (wie Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge der über die Grenzen einpendelnden Arbeitnehmer) und — nachgewiesen als Übertragung von Unternehmen an den Staat — die Differenz zwischen den tatsächlichen Versorgungsausgaben für die Beamten öffentlicher Unternehmen (wie Bundesbahn und -post) und den fiktiven Beiträgen dieser Unternehmen an Pensionskassen.

Mehr als die Hälfte aller Übertragungen (89,6 Mrd. DM oder 53,2%) waren dem Staat von den privaten Haushalten zugeflossen. Von den Unternehmen erhielt er insgesamt 78,7 Mrd. DM oder 46,7%. Die Übertragungen von der übrigen Welt waren mit 0,2 Mrd. DM dagegen nur gering. Die Übertragungen der beiden inländischen Sektoren an den Staat hatten im Jahr 1966 in unterschiedlichem Ausmaß zugenommen. Während die Übertragungen von privaten Haushalten um 10,7% anstiegen, hatten die Übertragungen der Unternehmen nur eine Zunahme von 4,5% aufzuweisen. 1965 hatten sich die Übertragungen der beiden Sektoren in annähernd gleichem Umfang erhöht, und zwar die Zahlungen der Unternehmen um 6,9% und die der privaten Haushalte um 7,4%.

Von den Übertragungen der Unternehmen an den Staat entfiel mit 64,3 Mrd. DM oder 38,2% der größte Teil auf indirekte Steuern. Mit einem Anstieg von 6,0% im Jahr 1966 zeigten sie eine geringere Zunahme als im Jahr 1965 (8,2%). Die gegenüber dem Vorjahr abgeschwächte Zunahme beruhte weitgehend auf der Entwicklung der Umsatzsteuer, auf die allein rund ein Drittel aller indirekten Steuern entfällt. Während die Einnahmen aus der Umsatzsteuer 1965 noch um 9,7% angestiegen waren, machte die Aufkommenssteigerung 1966 nur 3,9% aus. Sie lag nicht unerheblich unter der Zuwachsrate des Sozialprodukts (+ 6,1%). Neben der Umsatzsteuer zeigte auch die Umsatzausgleichsteuer mit 7,6% 1966 einen geringeren Anstieg als im Vorjahr (1965 17,4%). In dieser Entwicklung kommt die Verlangsamung der Einfuhrsteuer zum Ausdruck, die sich auch bei der Entwicklung der Zolleinnahmen (5,1% Zuwachs) bemerkbar machte. Bei der zweitgrößten Steuer innerhalb dieser Einnahmengruppe, der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital, war der Auf-



kommenszuwachs 1966 dagegen mit 7,9% relativ hoch. Für diesen Anstieg sind zu einem Teil Nachzahlungen für das in konjunktureller Hinsicht günstige Steuerjahr 1964 maßgebend. Außerdem ist in diesem Zusammenhang die nur geringe Zunahme im Jahr 1965 (2,7%) zu berücksichtigen, die u. a. durch Einnahmeausfälle und Rückzahlungen von Zweigstellensteuer auf Grund des Bundesverfassungsgerichtsurteils vom Juli 1965 bedingt war. Einen weiteren großen Einnahmeposten bildete die Gruppe der Verbrauchsteuern. Innerhalb dieser Gruppe wiesen die einzelnen Steuerarten jedoch eine unterschiedliche Entwicklung auf. Beträchtlich erhöht haben sich z. B. die Einnahmen aus dem Branntweinmonopol (18,0%) und die Einnahmen aus der — großemäßig jedoch nicht bedeutenden — Schaumweinsteuer (38,9%) infolge von Steuersatzänderungen auf Grund des Haushaltssicherungsgesetzes vom Dezember 1965. In erwähnenswertem Umfange haben auch die Einnahmen aus der Tabaksteuer (+ 6,1%) zugenommen. Die ergiebigste aller Verbrauchsteuern, die Mineralölsteuer, die in den vorangegangenen zwei Jahren infolge besonderer gesetzlicher Regelungen überdurchschnittlich angestiegen war, nahm 1966 um 7,9% zu.

Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung erhöhten sich 1966 um 9,5% (1965 10,9%) und erreichten damit einen Betrag von 3,2 Mrd. DM. Da die Ausgaben der Unfallversicherung durch Umlagen finanziert werden, folgten die Beiträge den Ausgaben, und zwar in erster Linie der Entwicklung der größten Ausgabengruppe, der Renten- und sonstigen Barleistungen, die mit 10,3% etwa die gleiche Steigerungsrate aufzuweisen hatten.

Die direkten Steuern der Unternehmen (einschließlich der als Vermögensübertragungen verbuchten Ablösungsbeträge für Lastenausgleichsabgaben), die 1965 mit 0,1% nur noch geringfügig zugenommen hatten, gingen 1966 um 3,7% zurück. Diese Abnahme ist in erster Linie auf die Entwicklung der größten Steuer innerhalb der von Unternehmen gezahlten Steuern, der Körperschaftsteuer, zurückzuführen, deren Aufkommen um 5,9% unter dem des Vorjahres lag. Die übrigen in diesem Posten noch enthaltenen Steuern und ähnlichen Abgaben haben dagegen nur geringfügig bzw. gar nicht zugenommen. Zu den ersteren zählen die Einnahmen aus der Vermögensteuer, zu den letzteren die Lastenausgleichsabgaben.

Von den Übertragungen, die der Staat 1966 von den privaten Haushalten empfing (insgesamt 89,6 Mrd. DM), entfiel mit 48,6 Mrd. DM mehr als die Hälfte (54,2%) auf Sozialversicherungsbeiträge und 39,5 Mrd. DM (44,1%) auf Steuern. Die sonstigen Übertragungen, wie Rückstellungen von Sozialhilfe u. ä., waren mit 1,5 Mrd. DM dagegen nur gering.

Die von den privaten Haushalten gezahlten Steuern nahmen 1966 mit 11,6% wieder mehr zu als im Jahr 1965 (3,0%). Die Entwicklung wurde in beiden Jahren weitgehend von der Lohnsteuer bestimmt, die 1966 um 15,6% anstieg, während sie 1965 infolge von Steuertarif- und Freibetragsänderungen ab Januar 1965 sowie von Steuervergünstigungen im Rahmen des zweiten Vermögensbildungsgesetzes vom Juli 1965 nur um 1,1% zugenommen hatte. Im Jahr 1966 sind die Einnahmen aus der Lohnsteuer erheblich stärker gestiegen als die Bruttolohn- und -gehaltsumme einschließlich der öffentlichen Pensionen, die annähernd die Bemessungsgrundlage der Lohnsteuer darstellt und nur einen Zuwachs von 7,3% aufwies. Das Aufkommen aus der veranlagten Einkommensteuer nahm 1966 mit 8,6% ebenfalls mehr zu als im Jahr 1965 (5,0%). Das erklärt sich in erster Linie daraus, daß sich bei dieser Steuer die wirtschaftlichen Entwicklungen und eventuellen Steuerrechtsänderungen aus erhebungstechnischen Gründen in der Regel erst ein bis zwei Jahre später auswirken. Dies zeigt ein Vergleich mit dem Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, das 1964 um 9,3%, in den Jahren 1965 und 1966 dagegen um 5,0% bzw. 2,2% zugenommen hatte. Bei den übrigen Steuern war die Entwicklung unterschiedlich. So haben z. B. die Einnahmen aus der nichtveranlagten Steuer vom Ertrag (+ 7,7%), aus der Vermögensteuer (+ 6,1%) und aus der von den privaten Haushalten abgeführten Kraftfahrzeugsteuer (+ 19,1%) zugenommen, während die Lastenausgleichsabgaben weiterhin absanken (um 6,6%).

An die Sozialversicherung haben die privaten Haushalte 1966 bei einer Gesamtsumme von 48,6 Mrd. DM 10,0% mehr an Arbeitnehmer- und Versichertenbeiträgen geleistet als im Vorjahr. An dieser Zunahme waren die einzelnen Zweige der Sozialversicherung in unterschiedlichem Maße beteiligt. Die Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter stiegen um 6,1% und zur Rentenversicherung der An-

Tabelle 5: Einnahmen des Staates aus Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt

Jahr	Empfangene Übertragungen <sup>1)</sup>								
	insgesamt	von Unternehmen				von privaten Haushalten <sup>2)</sup>			von der übrigen Welt
		zusammen	Indirekte Steuern	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	Direkte Steuern <sup>3)</sup>	zusammen	Steuern <sup>4)</sup>	Sozialversicherungsbeiträge	
Mill. DM									
1960	102 070	52 350	40 980	1 700	8 240	49 550	20 210	28 850	170
1961	115 060	57 890	45 390	1 890	9 450	57 010	24 810	31 690	160
1962	126 510	62 400	49 180	2 110	10 060	63 990	28 450	34 910	120
1963	134 170	64 820	51 620	2 250	9 790	69 220	31 120	37 460	130
1964	145 940	70 420	56 070	2 670	10 340	75 360	34 700	39 830	160
1965 <sup>5)</sup>	156 360	75 300	60 560	2 960	10 350	80 900	35 730	44 220	180
1966 <sup>5)</sup>	168 440	78 690	64 310	3 240	9 940	89 580	39 890	48 630	170
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1961	+ 12,7	+ 10,6	+ 10,8	+ 11,2	+ 14,7	+ 15,1	+ 22,8	+ 9,8	- 5,9
1962	+ 10,0	+ 7,8	+ 8,3	+ 11,6	+ 6,5	+ 12,2	+ 14,7	+ 10,2	- 25,0
1963	+ 6,1	+ 3,9	+ 5,0	+ 6,6	- 2,7	+ 8,2	+ 9,4	+ 7,3	+ 8,3
1964	+ 8,8	+ 8,6	+ 8,6	+ 18,7	+ 5,6	+ 8,9	+ 11,5	+ 6,3	+ 23,1
1965 <sup>5)</sup>	+ 7,1	+ 6,9	+ 8,2	+ 10,9	+ 0,1	+ 7,4	+ 3,0	+ 11,0	—
1966 <sup>5)</sup>	+ 7,7	+ 4,5	+ 6,0	+ 9,5	- 4,0	+ 10,7	+ 11,6	+ 10,0	+ 6,3
1960 = 100									
1964	143	135	137	157	125	152	172	138	94
1965 <sup>5)</sup>	153	144	148	174	126	163	177	153	94
1966 <sup>5)</sup>	165	150	157	191	121	181	197	169	100
% der Einnahmen des Staates aus Übertragungen insgesamt									
1960	100	51,3	40,1	1,7	8,1	48,5	19,8	28,3	0,2
1962	100	49,3	38,9	1,7	8,0	50,6	22,5	27,6	0,1
1964	100	48,3	38,4	1,8	7,1	51,6	23,8	27,3	0,1
1965 <sup>5)</sup>	100	48,2	38,9	1,9	6,6	51,7	22,9	28,3	0,1
1966 <sup>5)</sup>	100	46,7	38,2	1,9	5,9	53,2	23,7	28,9	0,1

<sup>1)</sup> Über den Inhalt der einzelnen Posten gibt die Tabelle über die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat im Zahlenteil dieses Heftes auf S. 832\* Aufschluß. — <sup>2)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>3)</sup> Einschl. der als Vermögensübertragungen verbuchten Ablösungsbeträge für Lastenausgleichsabgaben. — <sup>4)</sup> Einschl. der als Vermögensübertragungen verbuchten Erbschaftsteuer und Ablösungsbeträge für Lastenausgleichsabgaben. — <sup>5)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

gestellten um 12,0%. Die Zunahme bei den Beiträgen zur Rentenversicherung der Angestellten beruhte zu einem Teil darauf, daß sich die Heraufsetzung der Versicherungspflichtgrenze Mitte des Jahres 1965 (von 1 250 DM monatlich auf 1 800 DM) 1966 erstmals für ein ganzes Jahr auswirkte und außerdem die Beitragsbemessungsgrenze ab Januar 1966 erhöht wurde (von 1 200 DM monatlich auf 1 300 DM). Bei beiden Versicherungszweigen erreichte 1966 die Zunahme der Beiträge — zum Teil auf Grund der ungünstigeren Beschäftigungslage — jedoch nicht die des Vorjahres. Die Beitragseinnahmen der knappschaftlichen Rentenversicherung nahmen hingegen um 5,8% ab. Den stärksten Anstieg hatten 1966 mit 13,7% die Beiträge zur Krankenversicherung aufzuweisen. Bestimmend für diese Entwicklung war die Heraufsetzung der Beitragsbemessungs- und Versicherungspflichtgrenzen (von 660 DM monatlich auf 900 DM) ab September 1965. Beachtlich war auch die Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung um 12,3%. Hierfür waren — neben gewissen Lohnsteigerungen — zum Teil die Erweiterung des Versichertenkreises im Zuge der bereits erwähnten Heraufsetzung der Versicherungspflichtgrenze in der Angestelltenversicherung sowie die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze (von 750 DM monatlich auf 1 300 DM) ab Oktober 1966 maßgebend. Die in diesem Posten ebenfalls enthaltenen unterstellten Beiträge zu Pensionskassen folgten in ihrer Entwicklung der Beamtengehälter.

### 3. Die vom Staat an andere Sektoren und an die übrige Welt geleisteten Übertragungen

Von den Übertragungen, die der Staat an andere Sektoren der Volkswirtschaft und an die übrige Welt in Höhe von 81,1 Mrd. DM geleistet hat, waren 1966 mehr als vier Fünftel (83,3% oder 67,5 Mrd. DM) den privaten Haushalten zugeflossen. Die Unternehmen erhielten dagegen nur 10,7 Mrd. DM oder 13,2%, während auf Übertragungen an die übrige Welt 2,8 Mrd. DM oder 3,5% entfielen. Damit hat der Staat den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und der übrigen Welt 6,1% mehr an Geldleistungen ohne spezielle Gegenleistung zur Verfügung gestellt als im Vorjahr. 1965 hatten die vom Staat geleisteten Übertragungen mit 12,5% erheblich stärker zugenommen.

Betrachtet man die Gesamtsumme der Übertragungen an Unternehmen, so zeigt sich mit 0,3% eine kaum nennenswerte Zunahme. Diese Entwicklung ist das Ergebnis einer Erhöhung der laufenden Übertragungen (Subventionen) um 5,3% sowie eines Absinkens der Vermögensübertragungen um 2,7%. Was die einzelnen Subventionsarten betrifft, so sind hier zum Teil Ausgabesteigerungen und zum Teil Ausgabeminderungen zu verzeichnen. Zugenommen haben z. B. die Preisausgleichszahlungen für eingeführte Lebensmittel, die Aufwendungen für die Kraftstoffverbilligung für die Landwirtschaft und die Zinszuschüsse, während die Übergangs- und Anpassungshilfen für die Mineralölindustrie abgenommen haben. Die letzteren waren als Übergangsmaßnahme mit jährlich abnehmenden Beträgen gedacht. Bei den Vermögensübertragungen an Unternehmen wurde der Rückgang zum Teil durch verringerte Zahlungen von Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs bestimmt, zum Teil ist er aber auch darauf zurückzuführen, daß die Investitionshilfe an die Landwirtschaft nicht mehr den Betrag von 1965, der in diesem Jahr besonders hoch gewesen war, erreichte. Die übrigen Investitionszuschüsse nahmen dagegen weiterhin zu, wenn auch weniger als im Jahr 1965, in dem im übrigen auch schon eine sinkende Zuwachsrate zu verzeichnen gewesen war.

Die Übertragungen des Staates an die privaten Haushalte erhöhten sich 1966 um 8,5% (1965 um 10,9%) und erreichten damit einen Betrag von 67,5 Mrd. DM. Hiervon entfiel mit 64,5 Mrd. DM der größte Teil auf laufende Übertragungen (9,4% Zunahme). Die Vermögensübertragungen machten dagegen nur 3,1 Mrd. DM aus; sie haben gegenüber dem Vorjahr um 8,6% abgenommen.

Von den gesamten Übertragungen an private Haushalte hat der Staat 1966 41,9 Mrd. DM oder 62,0% für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung aufgewendet. Zu diesen Leistungen zählen die öffentlichen Pensionen an ehemalige Beamte und ihre Hinterbliebenen, ferner die Renten der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten sowie der knappschaftlichen Rentenversicherung, der landwirtschaftlichen Alterskassen und der Zusatzversicherung für Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes. Mit 10,8 Mrd. DM waren die öffentlichen Pensionen und mit 31,0 Mrd. DM die Renten und ähnliche Geldleistungen an der genannten Summe beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr sind die öffentlichen Pen-

Tabelle 6: Vom Staat an andere Sektoren und an die übrige Welt geleistete Übertragungen nach Empfängern und wirtschaftlichem Charakter der Übertragungen

Jahr	Geleistete Übertragungen <sup>1)</sup>								
	insgesamt	an Unternehmen				an private Haushalte <sup>2)</sup>			an die übrige Welt
		zusammen	Laufende Übertragungen	Vermögensübertragungen zusammen	darunter nicht-entnommene Gewinne u. dgl. der Bruttobetriebe	zusammen	Laufende Übertragungen	Vermögensübertragungen	
Mill. DM									
1960	47 210	5 230	2 070	3 160	980	39 180	37 420	1 760	2 800
1961	53 560	6 830	2 510	4 320	1 220	43 340	40 990	2 350	3 390
1962	60 110	8 630	2 700	5 930	1 500	47 820	44 890	2 930	3 660
1963	61 750	7 670	3 280	4 390	1 610	50 760	47 860	2 900	3 320
1964	67 920	8 630	3 610	5 020	1 880	56 150	52 730	3 420	3 140
1965 <sup>3)</sup>	76 430	10 700	3 930	6 770	1 980	62 260	58 900	3 360	3 470
1966 <sup>3)</sup>	81 060	10 730	4 140	6 590	2 060	67 530	64 460	3 070	2 800
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1961	+13,5	+30,6	+21,3	+36,7	+24,5	+10,6	+9,5	+33,5	+21,1
1962	+12,2	+26,4	+7,6	+37,3	+23,0	+10,3	+9,5	+24,7	+8,0
1963	+2,7	-11,1	+21,5	-26,0	+7,3	+6,1	+6,6	-1,0	-9,3
1964	+10,0	+12,5	+10,1	+14,4	+16,8	+10,6	+10,2	+17,9	+5,4
1965 <sup>3)</sup>	+12,5	+24,0	+8,9	+34,9	+5,3	+10,9	+11,7	-1,8	+10,5
1966 <sup>3)</sup>	+6,1	+0,3	+5,3	-2,7	+4,0	+8,5	+9,4	-8,6	-19,3
1960 = 100									
1964	144	165	174	159	192	143	141	194	112
1965 <sup>3)</sup>	162	205	190	214	202	159	157	181	124
1966 <sup>3)</sup>	172	205	200	209	210	172	172	174	100
% der vom Staat geleisteten Übertragungen insgesamt									
1960	100	11,1	4,4	6,7	2,1	83,0	79,3	3,7	5,9
1962	100	14,4	4,5	9,9	2,5	79,6	74,7	4,9	6,1
1964	100	12,7	5,3	7,4	2,8	82,7	77,6	5,0	4,6
1965 <sup>3)</sup>	100	14,0	5,1	8,9	2,6	81,5	77,1	4,4	4,5
1966 <sup>3)</sup>	100	13,2	5,1	8,1	2,5	83,3	79,5	3,8	3,5

<sup>1)</sup>Über den Inhalt der einzelnen Posten gibt die Tabelle über die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat im Zahlenteil dieses Heftes auf S. 832\* Aufschluß. — <sup>2)</sup>Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>3)</sup>Vorläufige Ergebnisse.

sionen um 7,9% angestiegen (1965 + 8,1%), während sich die Renten und ähnlichen Zahlungen um 11,3% erhöhten (1965 + 11,6%). Das Ansteigen der Leistungen der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten sowie der knappschaftlichen Rentenversicherung beruhte in erster Linie auf den Auswirkungen des achten Rentenanpassungsgesetzes. Danach sind die Altrenten (Bestandsrenten) um 8,3% und die Neurenten (Zugangsrenten) um 8,0% angehoben worden. Außerdem hat der Rentenbestand zugenommen. 1965 hatte die Anhebung bei den Altrenten 9,4% und bei den Neurenten 8,3% betragen. Die Leistungen im Rahmen der landwirtschaftlichen Altershilfe hatten 1966 wiederum einen erheblichen Anstieg aufzuweisen, da die mit Wirkung ab Mai 1965 erhöhten Altersgeldsätze (für Verheiratete von 100 DM auf 150 DM und für Alleinstehende von 65 DM auf 100 DM) 1966 erstmals für ein volles Jahr gewährt wurden.

Für Notstände, die auf Unfälle zurückzuführen sind, hat die Unfallversicherung 1966 2,7 Mrd. DM — das sind 10,3% mehr als im Vorjahr — ausgegeben. Für diese Steigerung war vor allem die mit der Neuregelung der Unfallversicherung im Jahr 1963 vorgeschriebene Anpassung der vom Jahresverdienst abhängigen Geldleistungen an die Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltsumme maßgebend. Diese Anpassung betrug nach dem achten Rentenanpassungsgesetz für Unfälle, die im Jahr 1963 oder früher eingetreten sind, 8,9%.

Für die Linderung und den Ausgleich der durch Kriegereignisse und politische Verfolgung verursachten Schäden hat der Staat 1966 insgesamt 8,2 Mrd. DM gezahlt. Hiervon entfiel auf 4,8 Mrd. DM mehr als die Hälfte auf Geldleistungen im Rahmen der Kriegsopferversorgung, die sich 1966 um 1,1% erhöhten. Die Leistungen im Rahmen des Lastenausgleichs, die bereits im Jahre 1965 8,5% abgenommen hatten, gingen 1966 mit 15,3% noch stärker zurück. Diese Entwicklung beruhte in erster Linie auf einer Abnahme der Hauptentschädigung in Höhe von rund 1/2 Mrd. DM, während die

Kriegsschadenrente ein nur geringes Ansteigen aufwies. Die großemäßig nicht mehr bedeutenden Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigungen nahmen 1966 ebenfalls ab, nachdem sie sich 1965 infolge einiger gesetzlicher Änderungen erhöht hatten.

Für die Existenzsicherung der privaten Haushalte im Krankheitsfalle hat der Staat 5,0 Mrd. DM — das sind 16,4% mehr als im Vorjahr — ausgegeben. Die relativ hohe Zunahme erklärt sich größtenteils daraus, daß sich ab September 1965 der Kreis der Versicherten durch die Heraufsetzung der Versicherungspflichtgrenze (von 660 DM monatlich auf 900 DM) erweitert hat und die Leistungen infolge der Erhöhung der Leistungsbemessungsgrenze (Höchstgrenze des Regellohnes für die Krankengeldberechnung von 25,67 DM auf 35 DM für den Werktag und von 30,80 DM auf 42 DM für den Arbeitstag) und des Krankengeldes (von 65 bis 75% auf 75 bis 85% des Regellohnes von Beginn der siebenten Woche der Arbeitsunfähigkeit an) verbessert worden sind.

Die Leistungen des Staates in Fällen von Arbeitslosigkeit sind — soweit es sich dabei um die Ausgaben der Arbeitslosenversicherung handelt — 1966 um 17,2% auf den Betrag von 0,7 Mrd. DM abgesunken. Diese Abnahme war ausschließlich durch die Entwicklung des Schlechtwettergeldes bestimmt. Die Aufwendungen des Staates im Rahmen der Sozialhilfe nahmen dagegen 1966 u. a. infolge der in der zweiten Jahreshälfte 1965 durchgeführten Leistungsverbesserungen weiterhin zu (+ 14,7%) und kamen damit auf einen Betrag von 1,7 Mrd. DM. Auf Arbeitslosenhilfe entfiel wie in den Vorjahren ein nur geringer Betrag.

Die Ausgaben des Staates für die Sicherung der Familie in Form des gesetzlichen Kindergeldes lagen 1966 bei einer Gesamtsumme von rund 3,0 Mrd. DM um 6,9% über dem Betrag des Vorjahres. Diese Zunahme beruhte u. a. darauf, daß sich die im April 1965 vorgenommenen Leistungsverbesserungen — soweit sie nicht wieder, wie die Ausbildungszulage, ein-

Tabelle 7: Vom Staat an private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter geleistete Übertragungen nach Arten

Jahr	Geleistete Übertragungen an private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter											
	insgesamt	Öffentliche Pensionen <sup>1)</sup>	Geldleistungen im Rahmen								Gesetzliches Kindergeld	Sonstige Übertragungen <sup>7)</sup>
			der Rentenversicherung <sup>2)</sup> , der Zusatzversicherung <sup>3)</sup> und der Altershilfe für Landwirte	der gesetzlichen Unfallversicherung	der Kriegsopferversorgung	des Lastenausgleichs (einschl. Vermögensübertragungen <sup>4)</sup> )	der Wiedergutmachung (einschl. Vermögensübertragungen <sup>5)</sup> und der Kriegsgefangenenentschädigung	der sozialen Krankenversicherung	der Arbeitslosenversicherung	der Arbeitslosen- und Sozialhilfe <sup>6)</sup>		
Mill. DM												
1960	39 180	6 300	17 530	1 210	3 480	2 780	480	3 080	570	1 110	880	1 760
1961	43 340	7 090	19 100	1 450	3 930	2 780	440	3 500	490	1 050	1 250	2 280
1962	47 820	7 830	20 750	1 500	3 870	3 630	370	3 880	720	1 090	1 550	2 630
1963	50 760	8 600	22 500	1 620	3 600	3 100	310	3 980	1 190	1 360	1 510	2 990
1964	56 150	9 300	24 970	2 180	4 370	3 870	320	3 930	780	1 440	1 980	3 010
1965 <sup>8)</sup>	62 260	10 050	27 870	2 430	4 750	3 540	440	4 330	870	1 540	2 760	3 680
1966 <sup>8)</sup>	67 530	10 840	31 020	2 680	4 800	3 000	390	5 040	720	1 750	2 950	4 340
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1961	+10,6	+12,5	+9,0	+19,8	+12,9	—	— 8,3	+13,6	—14,0	— 5,4	+42,0	+28,4
1962	+10,3	+10,4	+8,6	+3,4	— 1,5	+30,6	—15,9	+10,9	+46,9	+ 3,8	+24,0	+16,4
1963	+8,1	+9,8	+8,4	+8,0	— 7,0	—14,6	—16,2	+ 2,6	+65,3	+24,8	— 2,6	+13,7
1964	+10,6	+8,1	+11,0	+34,6	+21,4	+24,8	+ 3,2	— 1,3	—34,5	+ 5,9	+31,1	+ 0,7
1965 <sup>8)</sup>	+10,9	+8,1	+11,6	+11,5	+ 8,7	— 8,5	+37,5	+10,2	+11,5	+ 6,9	+39,4	+22,3
1966 <sup>8)</sup>	+8,5	+7,9	+11,3	+10,3	+ 1,1	—15,3	—11,4	+16,4	—17,2	+13,6	+ 6,9	+17,9
1960 = 100												
1964	143	148	142	180	126	139	67	128	137	130	225	171
1965 <sup>8)</sup>	159	160	159	201	136	127	92	141	153	139	314	209
1966 <sup>8)</sup>	172	172	177	221	138	108	81	164	126	158	335	247
% der vom Staat geleisteten Übertragungen insgesamt												
1960	100	16,1	44,7	3,1	8,9	7,1	1,2	7,9	1,5	2,8	2,2	4,5
1962	100	16,4	43,4	3,1	8,1	7,6	0,8	8,1	1,5	2,9	3,2	5,5
1964	100	16,6	44,5	3,9	7,8	6,9	0,6	7,0	1,4	2,6	3,5	5,4
1965 <sup>8)</sup>	100	16,1	44,8	3,9	7,6	5,7	0,7	7,0	1,4	2,5	4,4	5,9
1966 <sup>8)</sup>	100	16,1	45,9	4,0	7,1	4,4	0,6	7,5	1,1	2,6	4,4	6,4

<sup>1)</sup> Versorgungsbezüge für ehemalige Beamte der Gebietskörperschaften, der Sozialversicherung und der öffentlichen Unternehmen bzw. für deren Hinterbliebene. — <sup>2)</sup> Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten sowie knappschaftliche Rentenversicherung. — <sup>3)</sup> Zusatzversicherung für Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes. — <sup>4)</sup> Laufende Übertragungen: Kriegsschadenrente, Ausbildungshilfe und Hausratentschädigung; Vermögensübertragungen: Wahrungsausgleich, Altersrentenschädigung und Hauptentschädigung (soweit an private Haushalte gezahlt). — <sup>5)</sup> Renten und Kapitalentschädigungen im Rahmen der Wiedergutmachung. — <sup>6)</sup> Bis 1962 öffentliche Fürsorge. — <sup>7)</sup> Laufende Übertragungen: Barbezüge nach dem Mutterschutzgesetz, Bundeswohngeldgesetz (bis einschl. März 1965 Wohnbeihilfengesetz) und Unterhaltssicherungsgesetz, Krankenrente für Heimkehrer und Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter; Vermögensübertragungen: Wohnungsbauprämien, Sparprämien, Rückerstattung feststellbarer Vermögenswerte, Sozialrabatt im Zuge der Privatisierung des VW-Werkes im Jahre 1961 sowie Aufwertung von Lebensversicherungen im Jahr 1963 und die auf die privaten Haushalte entfallenden Leistungen auf Grund des Allgemeinen Kriegsfolgesgesetzes (Ablösungsschuld u.a.m.). — <sup>8)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

geschränkt wurden — 1966 erstmals auf ein volles Jahr bezogen und die ab Januar 1966 erfolgte Herabsetzung der Ausbildungszulage von 40 DM auf 30 DM monatlich, überkompensierten. Bei den uneingeschränkt weitergeführten Leistungsverbesserungen handelte es sich um die Erhöhung der Einkommensgrenze für das Zweitkindergeld für Familien mit zwei Kindern (von 7 200 DM auf 7 800 DM jährlich) und den Fortfall der Einkommensgrenze bei Familien mit mehr als zwei Kindern.

Innerhalb der sonstigen Übertragungen (1966 insgesamt 4,3 Mrd. DM) wiesen die Sparprämien die stärkste Zunahme auf. Einen kräftigen Anstieg zeigten außerdem die Wohnbauprämien. Die übrigen Leistungen, wie das Wohngeld und die Zahlungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz sowie die Übertragungen an private Organisationen ohne Erwerbscharakter, haben 1966 ebenfalls zugenommen.

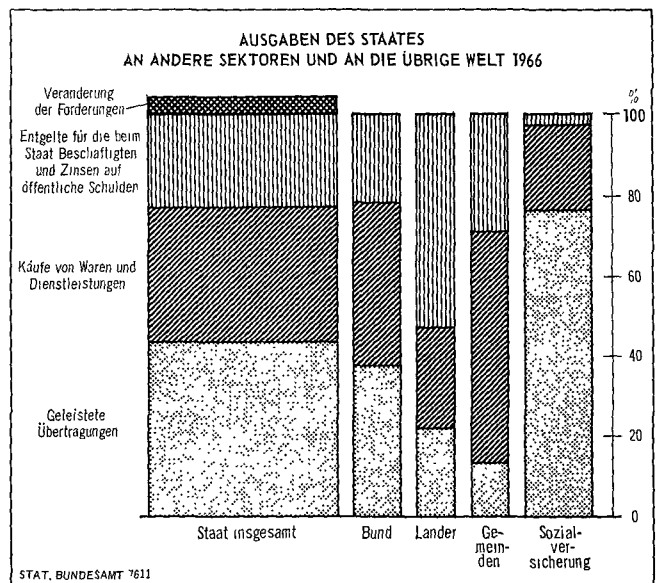
Die Übertragungen an die übrige Welt nahmen 1966 um fast ein Fünftel (19,3%) ab; 1965 hatten sie dagegen — nach bereits sinkenden Zuwachsraten in den Jahren 1963 und 1964 — infolge gesetzlicher Änderungen bei der Rückerstattung feststellbarer Vermögenswerte und einigen Sonderzahlungen um 10,5% zugenommen. Das Absinken der Übertragungen beruhte zu einem erheblichen Teil auf dem Wegfall der Wiedergutmachungsleistungen an Israel sowie gewisser — 1965 geleisteter — Sonderzahlungen. Darüber hinaus haben sich die Ausgaben für die Rückerstattung feststellbarer Vermögenswerte verringert.

### III. Die wirtschaftlichen Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt

Eine Vorstellung von der Bedeutung des Staates für den Wirtschaftsablauf geben die Gesamtsummen der Ausgaben und Einnahmen in ihrer Untergliederung nach wirtschaftlich bedeutsamen Ausgabe- und Einnahmekategorien (Käufe, Übertragungen, Kreditveränderungen usw.). Bei einem derartigen Vergleich sind die Beziehungen zwischen den einzelnen öffentlichen Körperschaften von geringerem Interesse. Es sind daher in der folgenden Darstellung die Vorgänge zwischen den öffentlichen Körperschaften, wie Käufe der Sozialversicherung von Gebietskörperschaften, laufende und Vermögensübertragungen zwischen den Gebietskörperschaften bzw. zwischen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung, nicht enthalten. Das gleiche gilt für die kalkulatorischen Posten (Nettomieten und Abschreibungen), die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen einmal als Produktionsaufwand, zum anderen als fiktives Einkommen usw. verbucht sind. Ferner ist darauf hinzuweisen, daß die Angaben über die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten, die von der Deutschen Bundesbank berechnet wurden, die Bestandsveränderungen vom Anfang bis zum Ende des Berichtsjahres und nicht die Bruttozugänge der Forderungen und Verbindlichkeiten und die Tilgungseinnahmen und -ausgaben zeigen.

Unter Beachtung der obengenannten Besonderheiten betrug im Jahre 1966 die Gesamtsumme der Ausgaben an andere Sektoren und an die übrige Welt 193,1 Mrd. DM. Hiervon entfiel mit 81,1 Mrd. DM oder 42,0% der größte Teil auf die geleisteten Übertragungen. An zweiter Stelle standen die Käufe von Waren und Dienstleistungen (einschließlich Erwerb von Land und gebrauchten Anlagen), wofür der Staat 62,1 Mrd. DM — das sind 32,2% der Ausgabensumme — aufwendete. An Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Entgelte der beim Staat beschäftigten Arbeitnehmer und Zinsen auf öffentliche Schulden) zahlte der Staat 42,0 Mrd. DM (21,8%). Hieran waren die Entgelte der beim Staat Beschäftigten mit 38,8 Mrd. DM und die Zinsen mit 3,2 Mrd. DM beteiligt. Auf die Veränderung der Forderungen entfielen 7,8 Mrd. DM oder 4,1%.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Summe der Ausgaben 1966 um 7,4% zugenommen. Sie hat damit die Zunahme im Jahr 1965 (8,1%) nicht ganz erreicht. Innerhalb der einzelnen Ausgabekategorien sind 1966 die Entgelte der beim Staat Be-



schäftigten einschließlich der Zinsen mit 11,7% am stärksten gestiegen (1965 + 13,9%). Die Zunahme der geleisteten Übertragungen war 1966 mit 6,1% nur annähernd halb so groß wie im Vorjahr (+ 12,5%). Das gleiche gilt für die Käufe von Waren und Dienstleistungen (einschließlich Erwerb von Land und gebrauchten Anlagen), die sich im Jahr 1966 um 4,5% (nach 9,0% Zuwachs 1965) erhöhten. Von allen Ausgabegruppen haben allein die Forderungen, die einen Betrag von 7,8 Mrd. DM erreichten, stärker zugenommen als 1965 (6,3 Mrd. DM).

Tabelle 8: Ausgaben des Staates an andere Sektoren und an die übrige Welt

Jahr	Ausgaben insgesamt <sup>1)</sup>	Käufe von Waren und Dienstleistungen (einschl. Land und gebrauchter Anlagen) <sup>2)</sup>	Entgelte für die beim Staat Beschäftigten <sup>3)</sup> und Zinsen <sup>4)</sup> (Verteilte Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	Geleistete Übertragungen <sup>5)</sup>	Veränderung der Forderungen <sup>6)</sup>
Mill. DM					
1960	114 440	33 200	21 950	47 210	12 080
1961	130 480	37 830	24 930	53 560	14 360
1962	141 570	45 630	27 270	60 110	8 560
1963	153 300	51 420	30 240	61 750	9 890
1964	166 410	54 550	33 040	67 920	10 900
1965 <sup>7)</sup>	179 810	59 440	37 630	76 430	6 310
1966 <sup>7)</sup>	193 080	62 120	42 040	81 060	7 840
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1961	+ 14,0	+ 13,3	+ 13,6	+ 13,5	.
1962	+ 8,5	+ 21,3	+ 9,4	+ 12,2	.
1963	+ 8,3	+ 12,7	+ 10,9	+ 2,7	.
1964	+ 8,6	+ 6,1	+ 9,3	+ 10,0	.
1965 <sup>7)</sup>	+ 8,1	+ 9,0	+ 13,9	+ 12,5	.
1966 <sup>7)</sup>	+ 7,4	+ 4,5	+ 11,7	+ 6,1	.
1960 = 100					
1964	145	164	151	144	.
1965 <sup>7)</sup>	157	179	171	162	.
1966 <sup>7)</sup>	169	187	192	172	.
% der Ausgaben insgesamt					
1960	100	29,0	19,2	41,3	10,6
1962	100	32,2	19,3	42,5	6,0
1964	100	32,8	19,9	40,8	6,6
1965 <sup>7)</sup>	100	33,1	20,9	42,5	3,5
1966 <sup>7)</sup>	100	32,2	21,8	42,0	4,1

<sup>1)</sup> Ohne Übertragungen und Darlehensgewährungen an andere Körperschaften des Staatssektors; die Käufe der Sozialversicherung von Gebietskörperschaften sind ebenfalls nicht enthalten. Im Prinzip dargestellt im Stadium der Entscheidung von Forderungen und Verbindlichkeiten. — <sup>2)</sup> Käufe von Waren und Dienstleistungen für die Bereitstellung von Verwaltungsleistungen (einschl. unterstellter Bankgebühren) und die Durchführung von Investitionen in eigener Regie sowie Kauf von Investitionen von Unternehmen; die Käufe der Sozialversicherung von Gebietskörperschaften sind nicht enthalten. — <sup>3)</sup> Siehe Anmerkung 2 zu Tabelle 1. — <sup>4)</sup> Zinsen im Inland und an die übrige Welt abzüglich unterstellter Bankgebühren für Kreditaufnahmen. — <sup>5)</sup> Vgl. die Tabelle über die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat im Zahlenteil dieses Heftes auf S. 832\*. — <sup>6)</sup> Ergebnisse der Deutschen Bundesbank. — <sup>7)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Bei einer Betrachtung der Ausgaben der einzelnen Gruppen von Körperschaften des Staatssektors an die übrigen Sektoren der Volkswirtschaft und an die übrige Welt können die Veränderungen der Forderungen nicht berücksichtigt werden, da die von der Deutschen Bundesbank zur Berechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Gebietskörperschaften verwendeten Unterlagen keine Untergliederung nach den einzelnen Gruppen von Körperschaften erlauben. Ohne die Bestandsveränderungen der Forderungen erhöhten sich die Ausgaben des Staates 1966 um 11,6% und erreichten damit eine Ausgabensumme von 185,2 Mrd. DM. Mit 66,0 Mrd. DM oder 35,7% entfiel hiervon der größte Betrag auf die Sozialversicherung. An zweiter Stelle standen die Ausgaben des Bundes mit einem Anteil von 46,0 Mrd. DM oder 24,8%, während die Länder und Gemeinden bei einer absoluten Ausgabenhöhe von 38,2 Mrd. DM bzw. 35,0 Mrd. DM mit 20,6% bzw. 18,9% an der Gesamtsumme der Ausgaben beteiligt waren.

Tabelle 9: Ausgaben der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung an andere Sektoren und an die übrige Welt

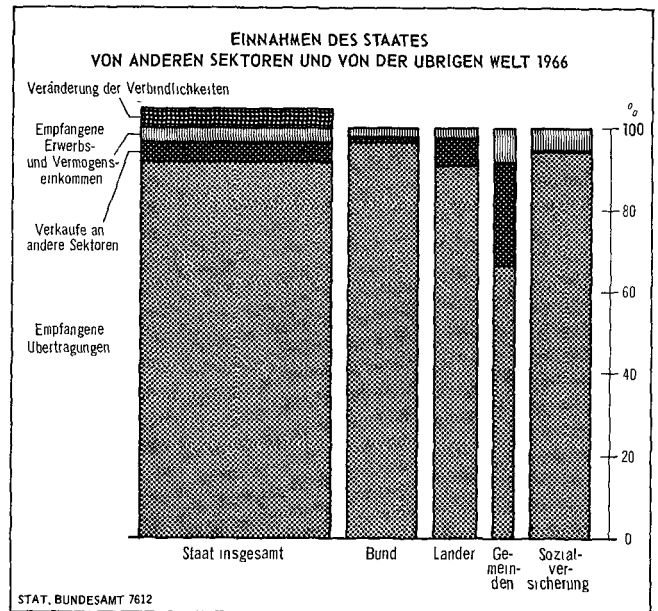
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	Ausgaben insgesamt <sup>1)</sup>	Käufe von Waren und Dienstleistungen (einschl. Land und gebrauchter Anlagen <sup>2)</sup> )	Entgelte für die beim Staat Beschäftigten <sup>3)</sup> und Zinsen <sup>4)</sup> (Verteilte Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	Geleistete Übertragungen <sup>5)</sup>
Mill. DM				
1966 <sup>6)</sup>				
Staat insgesamt	185 220	62 120	42 040	81 060
Bund	46 010	18 600	9 970	17 440
Länder	38 200	9 660	20 140	8 400
Gemeinden	34 970	20 330	10 060	4 580
Sozialversicherung	66 040	13 530	1 870	50 640
1965 <sup>6)</sup>				
Staat insgesamt	173 500	59 440	37 630	76 430
Bund	46 750	19 400	8 700	18 650
Länder	35 090	9 130	18 050	7 910
Gemeinden	32 480	19 320	9 180	4 000
Sozialversicherung	59 180	11 590	1 720	45 870
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
1966 gegenüber 1965 <sup>6)</sup>				
Staat insgesamt	+ 6,8	+ 4,5	+ 11,7	+ 6,1
Bund	- 1,6	- 4,1	+ 14,6	- 6,5
Länder	+ 8,9	+ 5,8	+ 11,6	+ 6,2
Gemeinden	+ 7,7	+ 5,2	+ 9,8	+ 14,5
Sozialversicherung	+ 11,6	+ 16,7	+ 8,7	+ 10,4
1965 <sup>6)</sup> gegenüber 1964				
Staat insgesamt	+ 11,6	+ 9,0	+ 13,9	+ 12,5
Bund	+ 17,0	+ 10,8	+ 12,1	+ 27,0
Länder	+ 11,4	+ 8,6	+ 15,2	+ 6,5
Gemeinden	+ 8,1	+ 4,2	+ 13,8	+ 15,6
Sozialversicherung	+ 9,6	+ 15,0	+ 10,3	+ 8,3
% der entsprechenden Ausgaben des Staates insgesamt im Jahr 1966 <sup>6)</sup>				
Staat insgesamt	100	100	100	100
Bund	24,8	29,9	23,7	21,5
Länder	20,6	15,6	47,9	10,4
Gemeinden	18,9	32,7	23,9	5,7
Sozialversicherung	35,7	21,8	4,4	62,5

<sup>1)</sup> Ohne Veränderung der Forderungen; siehe auch Anmerkung <sup>1)</sup> zu Tabelle 8 — <sup>2)</sup> bis <sup>5)</sup> siehe die entsprechenden Anmerkungen zu Tabelle 8. — <sup>6)</sup> Vorläufige Ergebnisse

Der verhältnismäßig große Anteil der Sozialversicherung beruhte weitgehend auf den geleisteten Übertragungen. Von den gesamten Übertragungen in Höhe von 81,1 Mrd. DM entfielen allein auf die Sozialversicherung 50,6 Mrd. DM oder 62,5%. Der Bund gab insgesamt 17,4 Mrd. DM (21,5%) für Übertragungen aus, und die Länder und Gemeinden wendeten 8,4 Mrd. DM (10,4%) bzw. 4,6 Mrd. DM (5,7%) für diesen Zweck auf.

An den Käufen von Waren und Dienstleistungen (62,1 Mrd. DM) waren die Gemeinden mit 20,3 Mrd. DM (32,7%) am stärksten beteiligt. Hierbei sind u. a. die hohen Investitionen im Gemeindebereich von Bedeutung. Mit geringem Abstand folgten die Käufe des Bundes mit 18,6 Mrd. DM (29,9%), von denen ein beachtlicher Teil auf Ausgaben für Verteidigungs-

zwecke entfiel. Die Sozialversicherung gab 13,5 Mrd. DM (21,8%) für Käufe — in erster Linie für Sachleistungen zugunsten ihrer Versicherten — aus. Die Länder hatten mit 9,7 Mrd. DM (15,6%) den geringsten Anteil an den gesamten Käufen von Waren und Dienstleistungen.



Bei den Entgelten für die beim Staat Beschäftigten und Zinsen nahmen mit 20,1 Mrd. DM — das ist mit 47,9% nahezu die Hälfte aller Entgelte — die Länder den ersten Platz ein. Der Bund und die Gemeinden haben mit 10,0 Mrd. DM (23,7%) bzw. 10,1 Mrd. DM (23,9%) annähernd gleich viel an Entgelten und Zinsen gezahlt, während die entsprechenden Ausgaben der Sozialversicherung nur 1,9 Mrd. DM (4,4%) betragen.

Von 1965 auf 1966 ist — verglichen mit den Ausgaben der übrigen öffentlichen Körperschaften — die Ausgabensumme der Sozialversicherung mit 11,6% (1965 + 9,6%) am stärksten angestiegen. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich von den geleisteten Übertragungen und den Käufen von Waren und Dienstleistungen bestimmt. Die Übertragungen nahmen um 4,8 Mrd. DM oder 10,4% und die Käufe um 1,9 Mrd. DM oder 16,7% zu. Den nächstgrößten Zuwachs hatte 1966 mit 8,9% (1965 + 11,4%) die Ausgabensumme der Länder aufzuweisen. Er beruhte in erster Linie auf einer Zunahme der Entgelte für die Beschäftigten und Zinsen um 11,6% (1965 + 15,8%), während die Käufe von Waren und Dienstleistungen nur um 5,8% und die geleisteten Übertragungen um 6,2% anstiegen. Bei den Gemeinden machte die relative Steigerung 1966 7,7% aus (1965 + 8,1%). Hier zeigten die Übertragungen einen beachtlichen Zuwachs von 14,5%; aber auch die Entgelte und Zinsen sind mit 9,8% nicht unerheblich gestiegen. Die Käufe von Waren und Dienstleistungen hatten sich mit 5,2% nicht so stark erhöht. Verglichen mit den übrigen Gruppen von Körperschaften hatte 1966 allein der Bund ein Absinken der Ausgaben in Höhe von 1,6% zu verzeichnen (1965 hatten die Ausgaben um 17,0% zugenommen). Diese Entwicklung wurde durch eine Abnahme der Käufe von Waren und Dienstleistungen (um 4,1%) und der geleisteten Übertragungen (um 6,5%) verursacht, während die Entgelte für die beim Staat Beschäftigten um 14,6% zunahm.

Die Gesamtsumme der Einnahmen des Staates von anderen Sektoren der Volkswirtschaft und der übrigen Welt, die einschließlich der Veränderung der Verbindlichkeiten den gleichen Betrag aufweist wie die Ausgaben, das heißt 193,1 Mrd. DM, bestand mit 168,4 Mrd. DM (87,2%) zum größten Teil aus empfangenen Übertragungen; von dem Restbetrag entfielen 8,9 Mrd. DM (4,6%) auf Einnahmen aus Verkäufen von Verwaltungsleistungen sowie von Land und gebrauchten Anlagen und 7,1 Mrd. DM (3,7%) auf empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Die Veränderung der Verbindlichkeiten machte 8,7 Mrd. DM (4,5%) aus.

Die gesamten Einnahmen haben — wie auch die gesamten Ausgaben — um 7,7 % zugenommen. Die gleiche Zunahme hatten die empfangenen Übertragungen aufzuweisen, und auch die Einnahmen aus Verkäufen haben sich mit einem Anstieg von 7,2 % nicht viel weniger erhöht. Erheblich geringer war dagegen der Zuwachs der empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen mit 3,4 %. Die Verbindlichkeiten, die sich 1965 mit 8,4 Mrd. DM schon nicht unerheblich erhöht hatten — 1964 hatte die Zunahme 6,3 Mrd. DM betragen —, stiegen 1966 mit einem Betrag von 8,7 Mrd. DM noch weiterhin an.

Tabelle 10: Einnahmen des Staates von anderen Sektoren und von der übrigen Welt

Jahr	Einnahmen insgesamt <sup>1)</sup>	Verkäufe von Verwaltungsleistungen <sup>2)</sup> sowie von Land und gebrauchten Anlagen	Empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen <sup>3)</sup>	Empfangene Übertragungen <sup>4)</sup>	Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>5)</sup>
Mill. DM					
1960	114 440	5 140	4 770	102 070	2 460
1961	130 480	5 570	5 320	115 080	4 530
1962	141 570	6 140	5 690	126 510	3 230
1963	153 300	6 700	6 180	134 170	6 250
1964	166 410	7 820	6 510	145 940	6 340
1965 <sup>*)</sup>	179 810	8 280	6 820	156 360	8 350
1966 <sup>*)</sup>	193 060	8 880	7 050	168 440	8 690
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1961	+ 14,0	+ 8,4	+ 11,5	+ 12,7	.
1962	+ 8,5	+ 10,2	+ 7,0	+ 10,0	.
1963	+ 8,3	+ 9,1	+ 8,6	+ 6,1	.
1964	+ 8,6	+ 13,7	+ 5,3	+ 8,8	.
1965 <sup>*)</sup>	+ 8,1	+ 8,7	+ 4,8	+ 7,1	.
1966 <sup>*)</sup>	+ 7,7	+ 7,2	+ 3,4	+ 7,7	.
1960 = 100					
1964	145	148	136	143	.
1965 <sup>*)</sup>	157	161	143	153	.
1966 <sup>*)</sup>	169	173	148	165	.
% der Einnahmen insgesamt					
1960	100	4,5	4,2	89,2	2,1
1962	100	4,3	4,0	89,4	2,3
1964	100	4,6	3,9	87,7	3,8
1965 <sup>*)</sup>	100	4,6	3,8	87,0	4,6
1966 <sup>*)</sup>	100	4,6	3,7	87,2	4,5

<sup>1)</sup> Ohne Übertragungen und Kreditaufnahmen von anderen Körperschaften des Staatssektors; die Verkäufe der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung sind ebenfalls nicht enthalten. Im Prinzip dargestellt im Stadium der Entstehung von Forderungen und Verbindlichkeiten. — <sup>2)</sup> Gebühren und Entgelte von Unternehmen sowie von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter; die Verkäufe der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung sind nicht enthalten. — <sup>3)</sup> Einkommen aus öffentlichen Unternehmen und Vermögen zuzügl. unterstellter Bankgebühren für Einlagen. — <sup>4)</sup> Vgl. die Tabelle über die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat im Zahlenteil dieses Heftes auf S. 832\* — <sup>5)</sup> Ergebnisse der Deutschen Bundesbank zuzügl. einer „statistischen Differenz“. — <sup>\*)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Von den gesamten Einnahmen des Staates von anderen Sektoren und von der übrigen Welt ohne die Bestandsveränderungen der Verbindlichkeiten (184,4 Mrd. DM) entfiel mehr als ein Drittel (36,2 % oder 66,8 Mrd. DM) auf den Bund. Einen ebenfalls hohen Anteil hatte mit 56,4 Mrd. DM oder 30,6 % die Sozialversicherung aufzuweisen. Bei diesen beiden Körperschaften bestanden die Einnahmen größtenteils aus empfangenen Übertragungen. Dem Bund flossen allein 38,3 % (64,5 Mrd. DM) und der Sozialversicherung 31,7 % (53,4 Mrd. DM) aller Übertragungen zu. Beim Bund handelte es sich dabei in erster Linie um Steuereinnahmen und bei der Sozialversicherung um Sozialversicherungsbeiträge. Bei der Sozialversicherung sind darüber hinaus mit 3,0 Mrd. DM (41,8 %) die Vermögenserträge am größten. Die Länder erhielten 1966 41,1 Mrd. DM — das sind 22,3 % aller Einnahmen — von den übrigen Sektoren der Volkswirtschaft und der übrigen Welt, davon 37,3 Mrd. DM in Form von Übertragungen und 2,8 Mrd. DM auf Grund von Verkäufen von Verwaltungsleistungen sowie von Land und gebrauchten Anlagen. Die höchsten Erlöse aus Verkäufen von Verwaltungsleistungen hatten mit 5,1 Mrd. DM (57,0 %) die Gemeinden; an den gesamten Einnahmen aller Körperschaften (ohne die Veränderung der Verbindlichkeiten) waren sie mit 20,0 Mrd. DM oder 10,9 % beteiligt.

Tabelle 11: Einnahmen der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung von anderen Sektoren und von der übrigen Welt

Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	Einnahmen insgesamt <sup>1)</sup>	Verkäufe von Verwaltungsleistungen <sup>2)</sup> sowie von Land und gebrauchten Anlagen	Empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen <sup>3)</sup>	Empfangene Übertragungen <sup>4)</sup>
Mill. DM 1966 <sup>*)</sup>				
Staat insgesamt	184 370	8 880	7 050	168 440
Bund	66 810	940	1 420	64 450
Länder	41 140	2 840	990	37 310
Gemeinden	20 010	5 060	1 690	13 260
Sozialversicherung	56 410	40	2 950	53 420
1965 <sup>*)</sup>				
Staat insgesamt	171 460	8 280	6 820	156 360
Bund	63 190	850	1 430	60 910
Länder	38 020	2 840	910	34 470
Gemeinden	18 770	4 760	1 730	12 280
Sozialversicherung	51 480	40	2 750	48 690
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % 1966 gegenüber 1965 <sup>*)</sup>				
Staat insgesamt	+ 7,5	+ 7,2	+ 3,4	+ 7,7
Bund	+ 5,7	+ 10,6	- 0,7	+ 5,8
Länder	+ 8,2	+ 7,6	+ 8,8	+ 8,2
Gemeinden	+ 6,6	+ 6,5	- 2,3	+ 7,9
Sozialversicherung	+ 9,6	—	+ 7,3	+ 9,7
1965 gegenüber 1964 <sup>*)</sup>				
Staat insgesamt	+ 7,1	+ 8,7	+ 4,8	+ 7,1
Bund	+ 7,0	+ 10,4	- 0,7	+ 7,2
Länder	+ 4,2	+ 8,2	+ 13,8	+ 3,7
Gemeinden	+ 5,4	+ 8,7	+ 4,2	+ 4,3
Sozialversicherung	+ 10,2	—	+ 5,4	+ 10,5
% der entsprechenden Einnahmen des Staates insgesamt im Jahr 1966 <sup>*)</sup>				
Staat insgesamt	100	100	100	100
Bund	36,2	10,6	20,1	38,3
Länder	22,3	32,0	14,0	22,2
Gemeinden	10,9	57,0	24,0	7,9
Sozialversicherung	30,6	0,5	41,8	31,7

<sup>1)</sup> Ohne Veränderung der Verbindlichkeiten; siehe auch Anmerkung <sup>1)</sup> zu Tabelle 10. — <sup>2)</sup> bis <sup>5)</sup> siehe die entsprechenden Anmerkungen zu Tabelle 10. — <sup>\*)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Verglichen mit dem Vorjahr sind 1966 die Einnahmen der Sozialversicherung mit 9,6 % am stärksten gestiegen, während sich die Einnahmen des gesamten Staatssektors ohne die Veränderung der Verbindlichkeiten um 7,5 % erhöhten. Die nächstgrößte Zunahme hatten die Länder mit 8,2 % aufzuweisen. Die Gemeinden und der Bund hatten mit 6,6 % bzw. 5,7 % dagegen nur unterdurchschnittlich zugenommen.

Der Finanzierungssaldo des Staates, der 1965 erstmals seit 1950 mit 2,0 Mrd. DM einen negativen Betrag zu verzeichnen hatte, war 1966 ebenfalls wieder negativ, mit 0,9 Mrd. DM jedoch nicht in dem starken Ausmaß wie im Vorjahr. Der Finanzierungssaldo ergibt sich aus der Saldierung der Veränderung der Forderungen gegen die Veränderung der Verbindlichkeiten. Er läßt sich auch feststellen, indem man für den gesamten Staatssektor die Ausgaben ohne Bestandsveränderung der Forderungen (185,2 Mrd. DM) gegen die Einnahmen ohne Bestandsveränderung der Verbindlichkeiten (184,4 Mrd. DM) aufrechnet. Sollen die Finanzierungssalden der einzelnen Körperschaften des Staatssektors bestimmt werden, müssen bei diesem Rechengang außer den wirtschaftlichen Beziehungen der jeweiligen Körperschaften zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und der übrigen Welt auch die Vorgänge zwischen den Körperschaften des Staatssektors berücksichtigt werden. Innerhalb der einzelnen Körperschaften hatten die Gemeinden mit 3,8 Mrd. DM und die Länder mit 0,2 Mrd. DM einen negativen Finanzierungssaldo, während er bei der Sozialversicherung mit 3,0 Mrd. DM und beim Bund mit 0,1 Mrd. DM positiv war. Es ist in diesem Zusammenhang jedoch darauf hinzuweisen, daß es sich bei positiven Salden nicht um Überschüsse handelt, über die die betreffenden Körperschaften frei verfügen können, sondern die zu einem beträchtlichen Teil für die Gewährung von Darlehen u. ä. für die Erfüllung von Staatsaufgaben bestimmt sind.

Dr. Ingeborg Sievers



# Bruttolohn und Lohnsteuer

## Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1965

### 1. Einführung

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Lohnsteuerstatistik 1965 über die Schichtung der Lohnsteuerpflichtigen nach Bruttolohngruppen<sup>1)</sup> werden nachstehend die Hauptergebnisse veröffentlicht. Die Statistik wurde erstmals auf der Grundlage des Gesetzes über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 durchgeführt, das für die künftigen Erhebungen einen dreijährigen Turnus vorsieht. Mit den Ergebnissen der Lohnsteuerstatistik 1965 werden nach den — auf besonderen Rechtsgrundlagen basierenden — Lohnsteuerstatistiken 1950, 1955, 1957 und 1961 zum fünften Mal Angaben über die Höhe, Verteilung und Besteuerung des Bruttolohns in der Bundesrepublik veröffentlicht. Dieser Überblick wird vertieft durch die Gliederung der Lohnsteuerpflichtigen, des Bruttolohns und der Lohnsteuer nach Steuerklassen, Beschäftigungsdauer und Geschlecht.

Neben der Lohnsteuerstatistik ist für das Kalenderjahr 1965 auch eine Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik durchgeführt worden, deren Ergebnisse aus veranlagungstechnischen Gründen erst Mitte 1968 in zwei weiteren Berichten veröffentlicht werden können. Die damit für das gesamte Gebiet der Steuern vom Einkommen zur Verfügung stehenden Daten sind nicht nur für steuerpolitische Zwecke bei Änderungen der Einkommensbesteuerung von Bedeutung, sondern auch für allgemeine wirtschafts- und sozialpolitische Untersuchungen, obwohl der steuerliche Einkommensbegriff Abweichungen vom ökonomischen Einkommen aufweist. Durch die Lohnsteuerstatistik 1965 sind die Voraussetzungen für eine verbesserte zusammengefaßte Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen nach steuerlichen Einkünften geschaffen worden<sup>2)</sup>.

Als Erhebungsunterlagen der Lohnsteuerstatistik dienten die Lohnsteuerkarten der veranlagten und nicht veranlagten Lohnsteuerpflichtigen sowie die Lohnsteuerüberweisungsblätter, die den Statistischen Landesämtern von den Finanzämtern übersandt wurden. Die Angaben in den Lohnsteuerüberweisungsblättern wurden in das Gesamtergebnis der Statistik nicht einbezogen, da sie nur von geringer Bedeutung sind. Der Inhalt der Statistik ist weitgehend auf die für steuerliche Zwecke erforderlichen Angaben in der Lohnsteuerkarte wie Bruttolohn, Lohnsteuer, Steuerklasse usw. beschränkt. Lediglich für eine Aufteilung der Freibeträge in erhöhte Werbungskosten, Sonderausgaben und sonstige Freibeträge standen zusätzliche Daten aus den Lohnsteuerunterlagen der Finanzämter zur Verfügung. Auch 1965 wird ein Teil der ausgestellten Lohnsteuerkarten nicht an die Finanzämter zurückgefließen sein. Die zur Verbesserung der Rückflußquote getroffenen Maßnahmen werden im Vergleich zu früheren Statistiken zweifellos zu einer weiteren Vervollständigung der Statistik beigetragen haben, wenn auch die Auswirkung auf die statistischen Ergebnisse nicht mehr exakt ermittelt werden kann. Mit Sicherheit kann angenommen werden, daß der Anteil der nicht erfaßten Lohnsteuerpflichtigen unter 10% liegt. Über die Zusammensetzung des Personenkreises, dessen Lohnsteuerkarten nicht in die Statistik einbezogen worden sind, konnten 1965 keine Untersuchungen angestellt werden.

Die Aufbereitung der Statistik ist wie bei allen Lohnsteuerstatistiken seit 1950 repräsentativ nach einem vom Statistischen Bundesamt ausgearbeiteten Stichprobenverfahren durchgeführt worden. Für 1965 wurde zum ersten Mal ein zweiphasiges Verfahren mit einer Schichtung in beiden Phasen angewandt. Lediglich die Lohnsteuerkarten von Steuerpflichtigen mit höheren Bruttolöhnen — in den meisten

<sup>1)</sup> WiSta 1967/5. — <sup>2)</sup> Für 1961 konnte eine Zusammenführung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen zu einer einheitlichen Schichtung nach steuerlichen Einkünften nur schätzungsweise vorgenommen werden, vgl. Fachserie „Finanzen und Steuern“, Reihe 6, Einkommen- und Körperschaftsteuer 1961, S. 49 ff.

Ländern über 36 000 DM — wurden total erfaßt. Konkrete Angaben über die Größenordnung der Stichprobenfehler liegen zur Zeit noch nicht vor, werden aber im Rahmen der Gesamtergebnisse in der Fachserie „Finanzen und Steuern“ veröffentlicht. Nach den Fehlerabschätzungen, die bei Ausarbeitung des Stichprobenplans vorgenommen wurden, dürften die relativen Fehler bei den nachstehend behandelten Ergebnissen nur gering sein.

Bei einer Auswertung der statistischen Ergebnisse sind die hauptsächlich steuerrechtlich abgegrenzten Begriffe der Statistik zu beachten. Soweit zum besseren Verständnis erforderlich, werden diese Begriffe sowie die wichtigsten Steuerrechtsänderungen seit 1961 im folgenden kurz erläutert.

Der Bruttolohn umfaßt alle auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Einnahmen, die einem Arbeitnehmer aus seinem Dienstverhältnis oder einem früheren Dienstverhältnis in Form von Geld oder Sachleistungen zufließen. Im einzelnen sind dies z. B. Gehälter, Löhne, Provisionen, Tantiemen, Witwen- und Waisengelder, Ruhegelder und andere Bezüge für eine frühere Dienstleistung, soweit sie nicht auf Beitragsleistungen beruhen. Es handelt sich somit um die Bruttoeinnahmen aus nichtselbständiger Arbeit ohne Kürzung um den Arbeitnehmerfreibetrag, Weihnachtsfreibetrag und die Werbungskosten, aber ausschließlich der sogenannten steuerfreien Einnahmen (z. B. Aufwandsentschädigungen, Reisekostenvergütungen, Umzugskostenvergütungen in bestimmtem Umfang, steuerfreie vermögenswirksame Leistungen nach dem 2. VermBG sowie die sonstigen steuerfreien Einkommen im Sinne des § 6 LStDV).

Als Lohnsteuer wird die Summe der in der Lohnsteuerkarte — vom Arbeitgeber — eingetragenen Beträge erfaßt, und zwar gegebenenfalls nach Abzug der im Lohnsteuer-Jahresausgleich erstatteten oder verrechneten Lohnsteuer. Ergibt sich nach den Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte eine Lohnsteuer von 1 DM oder mehr, so werden die Lohnsteuerpflichtigen als Steuerbelastete gezählt. Die übrigen Karten werden den Nichtsteuerbelasteten zugeordnet.

Aufgrund der in der Lohnsteuerkarte enthaltenen Zeitangabe der Beschäftigungsdauer werden Lohnsteuerpflichtige, die länger als 11 Monate lohnsteuerpflichtige Bezüge hatten, als ganzjährige Beschäftigte erfaßt.

Die steuerrechtlichen Grundlagen haben sich seit der Lohnsteuerstatistik 1961 vor allem im Hinblick auf die Steuerklasseneinteilung und die Höhe verschiedener Freibeträge geändert. Die 1961 eingeführte Lohnsteuerkarte F für erstmals mitverdienende Ehefrauen wurde durch die Steuerklasse V mit genereller Anwendungsmöglichkeit abgelöst. Auf sogenannte zweite und weitere Lohnsteuerkarten bei mehreren Dienstverhältnissen eines Steuerpflichtigen wird die neue Steuerklasse VI eingetragen. (Für die Statistik wurde der Bruttolohn und die Lohnsteuer aus diesen Karten auf die erste Lohnsteuerkarte übertragen, um Doppelzahlungen bei den Steuerpflichtigen auszuschalten.) Auf die übrigen Steuerklassen wird in Abschnitt 4 näher eingegangen. Bei einem Vergleich der Ergebnisse 1965/1961 ist insbesondere bei der Steuerbelastung die Tarifsenkung durch das Steueränderungsgesetz 1964 und die Erhöhung verschiedener Pauschbeträge bzw. Freibeträge zu beachten. Durch die Erhöhung des Pauschbetrags für Sonderausgaben von 636 DM auf 936 DM und die Einführung des sogenannten Arbeitnehmerfreibetrags stieg z. B. die Besteuerungsgrenze in Steuerklasse I von 2 910 DM auf 3 450 DM. Eine weitere Verschiebung nach oben ergab sich für Steuerpflichtige mit Kinderfreibeträgen durch die Erhöhung des Freibetrags für das erste Kind von 900 auf 1 200 DM. Neben einer Heraussetzung des Altersfreibetrags von 360 DM auf 600 DM wurde außerdem die Bruttolohngrenze für die Steuerfreiheit der gesetzlichen oder tariflichen Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit von 15 000 DM auf 24 000 DM erhöht. Die letztgenannte Regelung kann zu einer vergleichsweisen Mindererfassung dieser Zuschläge als Bruttolohn geführt haben.

### 2. Hauptergebnisse und Entwicklung seit 1950

Durch die Lohnsteuerstatistik 1965 wurden 22,4 Millionen Lohnsteuerpflichtige erfaßt. Der gesamte Bruttolohn von 189,6 Mrd. DM ist nach Abzug von 2,6 Mrd. DM im Lohnsteuer-Jahresausgleich erstatteter oder verrechneter Beträge mit 14,6 Mrd. DM<sup>3)</sup> versteuert worden. Im Vergleich zu 1961 hat sich damit die Zahl der Steuerpflichtigen um 8,2% und der Bruttolohn um 46,9% erhöht. Die Lohnsteuer nahm trotz der Erhöhung einer Reihe von Freibeträgen wieder überproportional um 61,8% zu, da eine große Zahl von Steuerpflichtigen in die Progressionszone des Steuertarifs hineingewachsen oder zumindest stärker von der indirekten Progression in der Proportionalzone erfaßt worden ist. Diese

<sup>3)</sup> Die Lohnsteuer nach den Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten 1965 liegt damit um nahezu 12,7% unter dem kassenmäßigen Aufkommen im Jahr 1965 (16,7 Mrd. DM), das sich im wesentlichen aus den Lohnsteuerabführungen der Arbeitgeber für Dezember 1964 bis November 1965 nach Abzug der Erstattungen im Lohnsteuer-Jahresausgleich 1964 zusammensetzt und u. a. die pauschale Lohnsteuerabgeltung durch die Arbeitgeber enthält.

Tabelle 1: Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer  
Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1965

Gliederung	Steuerpflichtige		Bruttolohn			Lohnsteuer			
	1 000	%	Mill. DM	%	DM je Steuerpflichtigen	Mill. DM	%	% des Bruttolohns	DM je Steuerpflichtigen
<b>Erfasste Lohnsteuerpflichtige insgesamt und zwar:</b>	<b>22 363</b>	<b>100</b>	<b>189 557,1</b>	<b>100</b>	<b>8 476</b>	<b>14 605,9</b>	<b>100</b>	<b>7,7</b>	<b>653</b>
Steuerklasse I .....	5 934	26,5	36 938,7	19,5	6 225	3 334,1	22,8	9,0	562
II .....	2 477	11,1	16 481,7	8,7	6 655	1 052,2	7,2	6,4	425
III .....	8 404	37,6	97 108,3	51,2	11 555	6 906,7	47,3	7,1	822
IV .....	4 339	19,4	35 664,4	18,8	8 220	3 073,6	21,1	8,6	708
V .....	1 210	5,4	3 363,9	1,8	2 781	239,3	1,6	7,1	198
Steuerbelastete .....	16 731	74,8	170 034,1	89,7	10 163	14 605,9	100	8,6	873
Nichtsteuerbelastete .....	5 633	25,2	19 523,0	10,3	3 486	—	—	—	—
Ganzjährig Beschäftigte .....	18 942	84,7	178 156,7	94,0	9 405	14 096,5	96,5	7,9	744
Nicht ganzjährig Beschäftigte .....	3 421	15,3	11 400,4	6,0	3 332	509,3	3,5	4,5	149
Männliche Steuerpflichtige .....	14 227	63,6	144 814,4	76,4	10 186	11 479,1	78,6	7,9	807
Weibliche Steuerpflichtige .....	8 137	36,4	44 642,7	23,6	5 487	3 126,7	21,4	7,0	384
Mit steuerfreien Abzugsbeträgen .....	2 184	9,8	26 337,8	13,9	12 060	2 488,7	17,0	9,4	1 140
Mit Lohnsteuer-Jahresausgleich .....	13 802	61,7	121 890,9	64,3	8 832	8 445,7	57,8	6,9	612

Entwicklung hat den durchschnittlichen Bruttolohn je Steuerpflichtigen von 6 241 DM im Jahre 1961 auf 8 476 DM ansteigen lassen. Die durchschnittliche Steuerbelastung, d. h. der Anteil der gesamten Lohnsteuer an der Bruttolohnsumme, erhöhte sich von 7,0 % auf 7,7 %. Bezieht man die Lohnsteuer nur auf den Bruttolohn der effektiv Steuerbelasteten, deren Anteil an den gesamten Lohnsteuerpflichtigen 74,8 % und am Bruttolohn 89,7 % ausmachte, so betrug die Steuerbelastung 8,6 % (1961: 8,3 %).

Die Gliederung der Lohnsteuerpflichtigen nach dem Geschlecht läßt im Vergleich zu den vorhergehenden Statistiken einen weiteren Anstieg der Zahl der weiblichen Arbeitnehmer erkennen. 1965 waren 36,4 % der Lohnsteuerpflichtigen Frauen. Ihr entsprechender Anteil am Bruttolohn aller Lohnsteuerpflichtigen lag nur bei 23,6 %, da sie zum Teil nur kurzfristig oder kurzzeitig beschäftigt waren und somit im Durchschnitt niedrigere Jahresbruttolöhne erreichten.

Die Aufteilung der Steuerpflichtigen nach ganzjährig und nicht ganzjährig Beschäftigten zeigt im Vergleich zu 1961 weitgehend unveränderte Relationen. 15,3 % der Steuerpflichtigen waren 1965 weniger als 11 Monate beschäftigt; ihr Anteil am Gesamtjahresbruttolohn aller Steuerpflichtigen lag mit 6,0 % wesentlich niedriger, da über 73 % von ihnen unter 4 800 DM verdienten.

Die Schichtung der Lohnsteuerpflichtigen nach Bruttolohngruppen zeigt im Zeitvergleich ein kontinuierliches Aufrücken der Steuerpflichtigen in mittlere und höhere Bruttolohnbereiche. Trotz einer gewissen linksseitigen Asymmetrie der Häufigkeitsverteilung der Lohnsteuerpflichtigen, die auf die stärkere Besetzung der unteren Gruppen zurückzuführen ist, liegen Zentralwert (als lagetypischer Wert) und arithmetisches Mittel für die Gesamtzahlen nahe zusammen.

Gegenüber 1961 hat die Zahl der Steuerpflichtigen in den Bruttolohngruppen bis 4 800 DM abgenommen, und zwar am stärksten (um rd. 41 %) im Bereich zwischen 3 600 und 6 000 DM. Die höchste Zuwachsrate gab es in der Bruttolohngruppe

von 12 000 bis 16 000 DM. Insgesamt stieg der Anteil der Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn über 12 000 DM von 6,5 % auf 19,8 %, so daß 1965 nahezu jeder fünfte Arbeitnehmer einen Jahreslohn von mehr als 12 000 DM hatte. Im Vergleich zu den bereits früher veröffentlichten Vorausergebnissen<sup>4)</sup> aus 96 % des Gesamtmaterials hat sich somit nichts geändert.

Mit dieser Bruttolohnerhöhung hat sich die Entwicklung fortgesetzt, die bereits bei einem Vergleich der Ergebnisse früherer Lohnsteuerstatistiken zu beobachten war. Das konjunkturelle Wachstum in der Zeit von 1950 bis 1965 spiegelt sich in dem kumulativen Verteilungsdiagramm der Steuerpflichtigen für die Jahre 1950, 1955, 1957, 1961 und 1965 wider. Wie aus dem folgenden Schaubild hervorgeht, hat sich die Summenhäufigkeitskurve der Steuerpflichtigen in dem Zeitraum von fünfzehn Jahren ständig in höhere Bruttolohnbereiche verschoben.

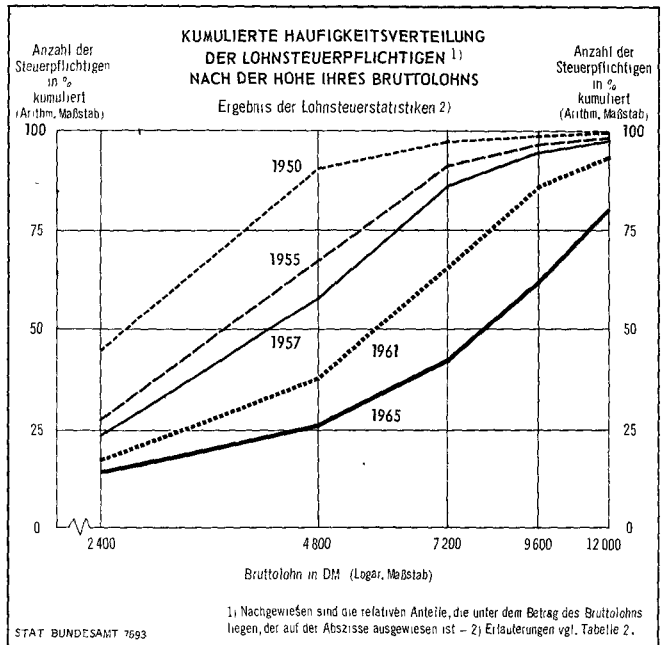


Tabelle 2: Lohnsteuerpflichtige nach Bruttolohngruppen  
Ergebnisse der Lohnsteuerstatistiken

Jahr	Lohnsteuerpflichtige 1 000	Davon mit einem Bruttolohn von ... bis unter ... DM					
		unter 2 400	2 400 bis 4 800	4 800 bis 7 200	7 200 bis 9 600	9 600 bis 12 000	12 000 und mehr
1950 <sup>1)</sup>	13 320 <sup>2)</sup>	44,8 <sup>3)</sup>	45,6 <sup>3)</sup>	7,0 <sup>3)</sup>	1,6 <sup>3)</sup>	0,5 <sup>3)</sup>	0,5 <sup>3)</sup>
1955 <sup>2)</sup>	17 156	27,9	39,5	23,9	5,2	1,8	1,7
1957 <sup>2)</sup>	18 427	23,6	33,8	29,0	8,3	2,8	2,5
1961	20 669	17,1	20,8	27,9	20,3	7,4	6,5
1965	22 363	14,1	12,1	15,8	19,9	18,3	19,8

<sup>1)</sup> Für Berlin (West) wurden die Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1952 verwendet. — <sup>2)</sup> Einschl. 422 000 veranlagter Lohnsteuerpflichtiger, die 1950 nur in der Einkommensteuerstatistik erfasst wurden. — <sup>3)</sup> Die Schichtung der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen mußte wegen abweichender Größenklassen der Einkommensteuerstatistik 1950 geschätzt werden. — <sup>4)</sup> Steuerbefreite 7 200 DM und mehr. — <sup>5)</sup> Ohne Saarland.

### 3. Schichtung nach Bruttolohngruppen

Die Schichtung der Steuerpflichtigen, ihres Bruttolohns sowie der einbehaltenen Lohnsteuer nach Lohngruppen, wie sie aus der Tabelle 3 hervorgeht, ist für steuer- und sozialpolitische Überlegungen, insbesondere im Hinblick auf eine systemgerechte Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, unentbehrlich.

<sup>4)</sup> WiSta 1967/5.



Tabelle 3: Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Bruttolohngruppen  
Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1965

Bruttolohngruppe in DM	Lohnsteuerpflichtige			Bruttolohn		Lohnsteuer	
	1 000	%	Veränderung gegenüber 1961 %	Mill. DM	%	Mill. DM	%
unter 2 400 .....	3 147	14,1	- 10,9	3 751,2	2,0	30,6	0,2
2 400 bis unter 3 600 .....	1 274	5,7	- 31,7	3 848,0	2,0	64,0	0,4
3 600 bis unter 4 800 .....	1 422	6,4	- 41,6	5 960,8	3,1	149,2	1,0
4 800 bis unter 6 000 .....	1 641	7,3	- 41,3	8 874,7	4,7	371,9	2,5
6 000 bis unter 7 200 .....	1 902	8,5	- 35,9	12 562,3	6,6	699,1	4,8
7 200 bis unter 8 400 .....	2 116	9,5	- 16,9	16 509,6	8,7	1 071,7	7,3
8 400 bis unter 9 600 .....	2 346	10,5	+ 42,5	21 140,2	11,2	1 435,8	9,8
9 600 bis unter 10 800 .....	2 266	10,1	+ 168,7	23 089,3	12,2	1 647,6	11,3
10 800 bis unter 12 000 .....	1 832	8,2	+ 249,3	20 848,2	11,0	1 560,1	10,7
12 000 bis unter 16 000 .....	2 915	13,0	+ 195,2	39 498,2	20,8	3 321,8	22,8
16 000 bis unter 20 000 .....	842	3,8	+ 186,4	14 910,1	7,9	1 546,9	10,6
20 000 bis unter 25 000 .....	377	1,7	+ 207,8	8 319,3	4,4	961,2	6,6
25 000 bis unter 36 000 .....	205	0,9	+ 129,7	5 892,9	3,1	782,4	5,4
36 000 bis unter 50 000 .....	48	0,2	+ 110,7	2 007,0	1,1	339,6	2,3
50 000 bis unter 75 000 .....	19	0,1	+ 81,8	1 151,0	0,6	245,5	1,7
75 000 bis unter 100 000 .....	5	0,0	+ 53,9	419,2	0,2	111,0	0,8
100 000 und mehr .....	5	0,0		775,2	0,4	267,3	1,8
Insgesamt .....	22 363	100	+ 8,2	189 557,1	100	14 605,9	100

Rd. ein Drittel (33,5%) der Steuerpflichtigen hatte 1965 einen Bruttolohn unter 6 000 DM. Sie vereinigten 11,8% des insgesamt erfaßten Bruttolohns und nur 4,1% der Lohnsteuer auf sich. Demgegenüber entfielen auf die Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn von 12 000 DM und mehr, die mit einem Fünftel (19,8%) an der Gesamtzahl beteiligt waren, 38,5% des gesamten Bruttolohns. Sie brachten allein über die Hälfte (52,0%) der Lohnsteuer auf.

Im einzelnen war die Bruttolohngruppe bis 2 400 DM mit 3,1 Millionen (14,1%) Steuerpflichtigen zahlenmäßig am stärksten besetzt. Neben nur zeitweilig Beschäftigten dürften in diesem Bereich insbesondere Lehrlinge, Empfänger von Zusatzrenten usw. erfaßt sein. Ihr Bruttolohn umfaßt daher nur 2,0% der gesamten Bruttolohnsumme. Relativ geringere Anteile am Bruttolohn als an der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen sind im gesamten Bereich bis 8 400 DM Bruttolohn zu beobachten, dem 51,5% der Steuerpflichtigen (1961: 78,1%) mit 27,1% des Bruttolohns und 16,2% der Lohnsteuer angehörten.

Der größte Anteil am Bruttolohn (20,8%) ist in der Gruppe 12 000 bis 16 000 DM zu verzeichnen. Die hier erfaßten 2,9 Millionen Steuerpflichtigen (13,0%) erbrachten mit 3,3 Mrd. DM auch den höchsten Betrag an Lohnsteuer (22,8%). Die Spitzengehälter von 100 000 DM und mehr fallen dagegen mit einem Anteil an der Lohnsteuer von 1,8% kaum ins Gewicht. Innerhalb dieser Kategorie ergaben sich 1965 folgende Größenordnungen:

Bruttolohngruppe in DM	Lohnsteuerpflichtige Anzahl	Bruttolohn Lohnsteuer	
		Mill. DM	
100 000 bis unter 150 000 .....	2 933	348,1	107,3
150 000 bis unter 200 000 .....	929	158,6	55,3
200 000 bis unter 300 000 .....	540	128,1	49,4
300 000 bis unter 500 000 .....	237	87,2	38,2
500 000 und mehr .....	63	53,1	19,1
Insgesamt .....	4 702	775,2	267,3

Im Vergleich zu 1961 erhöhte sich die Zahl der Personen mit Bruttoverdiensten von 100 000 DM und mehr um 1 646 auf 4 702, und zwar mit Schwerpunkt im Bereich von 100 000 bis 200 000 DM (+ 1 474). Im Bereich von 200 000 bis 500 000 DM sind 158 Steuerpflichtige neu hinzugekommen. Der Kreis von Spitzenkräften in der Wirtschaft, die Vergütungen von 500 000 DM und mehr beziehen, erweiterte sich gegenüber 1961 um 14 auf 63 Steuerpflichtige. Ihr durchschnittlicher Bruttolohn betrug rd. 843 000 DM, die durchschnittliche Lohnsteuerbelastung 36,0%. Die genannten Zahlen dürften jedoch nur Mindestgrößen darstellen. Erfahrungsgemäß kann die Lohnsteuerstatistik nicht alle dieser zur Einkommensteuer zu veranlagenden Steuerpflichtigen erfassen, da die Unterlagen teilweise versehentlich in den Veranlagungsakten der Finanzämter verbleiben. Genaue Daten sind hier von der Einkommensteuerstatistik 1965 zu erwarten.

Die Lohnsteuer, die gegenüber 1961 insgesamt um 61,8% gestiegen ist, weist wegen der indirekten und direkten Pro-

gression eine andere Verteilung auf die Bruttolohngruppen auf, als der Bruttolohn. Im Zuge der rückläufigen Entwicklung der Zahl der Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn unter 8 400 DM verminderte sich auch die Lohnsteuer in diesem Bereich. Wegen der erhöhten Freibeträge und der Senkung des Steuersatzes in der Proportionalzone des Steuertarifs von 20% auf 19% im Steueränderungsgesetz 1964 war der Rückgang der Steuer bei den relativen Anteilen jedoch nahezu um die Hälfte höher. Die Steuerbelastung in den Bruttolohngruppen bis unter 8 400 DM lag zwischen 0,6% und 6,5%. In den höheren Bruttolohngruppen hat sich die Steuerbelastung gegenüber 1961 aufgrund der Abflachung der Progression in der Eingangsstufe des Steuertarifs im Rahmen der gesamten Tarifänderung leicht verringert. So betrug die Steuerbelastung bei Bruttolöhnen zwischen 20 000 und 25 000 DM 11,6% (1961: 13,0%); sie stieg bei Bruttolöhnen über 100 000 DM auf durchschnittlich 34,5% an.

Bei einer Auswertung dieser Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß die Steuerbelastung nach der Jahreslohnsteuertabelle wesentlich höher ist, da in ihr nur die pauschalen Freibeträge berücksichtigt sind, während die Steuerpflichtigen besonders in den höheren Bruttolohngruppen erhebliche zusätzliche Freibeträge geltend gemacht haben. Im Hinblick auf die Steuerbeträge der Einkommensteuer-Grundtabelle oder -Splittingtabelle ist zu beachten, daß diese Tabellen entsprechend den Polynomen der Steuertarifformeln auf dem zu versteuernden Einkommensbetrag basieren, der sich aus dem Bruttolohn abzüglich aller steuerlichen Freibeträge ergibt.

#### 4. Steuerklassen und Kinderzahl

Die Lohnsteuerpflichtigen sind in der Statistik auch nach den in der Lohnsteuerkarte eingetragenen Steuerklassen gegliedert worden. Entsprechend § 7 der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung waren den Arbeitnehmern 1965 folgende Steuerklassen zu bescheinigen:

Steuerklasse I: Arbeitnehmer, die das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und denen kein Kinderfreibetrag zusteht, wenn sie

1. ledig oder geschieden sind oder
2. verwitwet sind und nicht in die Steuerklasse III fallen oder
3. verheiratet sind und nicht in die Steuerklasse III oder IV fallen.

Steuerklasse II: Arbeitnehmer, die das 50. Lebensjahr vollendet haben oder denen ein Kinderfreibetrag zusteht, wenn sie

1. ledig oder geschieden sind oder
2. verwitwet sind und nicht in die Steuerklasse III fallen oder
3. verheiratet sind und nicht in die Steuerklasse III oder IV fallen.

Steuerklasse III: Arbeitnehmer, die

1. verheiratet sind, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte keinen Arbeitslohn bezieht;
2. verwitwet sind und im Zeitpunkt des Todes ihres Ehegatten von diesem nicht dauernd getrennt gelebt haben
  - a) für das Kalenderjahr, in dem der Ehegatte verstorben ist, und für das folgende Kalenderjahr;

b) wenn dem Arbeitnehmer ein Kinderfreibetrag für ein Kind zusteht, das aus der Ehe mit dem Verstorbenen hervorgegangen ist oder für das den Ehegatten auch in dem Kalenderjahr, in dem der Ehegatte verstorben ist, ein Kinderfreibetrag zustand.

Steuerklasse IV: Arbeitnehmer, die verheiratet sind, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind, nicht dauernd getrennt leben und beide Ehegatten im Kalenderjahr Arbeitslohn beziehen, sofern keine Steuerkarte V für den Ehegatten ausgeschrieben wurde.

Steuerklasse V: Arbeitnehmer, die in Steuerklasse IV fallen würden. In diesem Fall wird auf der Lohnsteuerkarte des Ehegatten die Steuerklasse III und die Zahl der Kinder bescheinigt.

In den Steuerklassen II, III und IV wurden die Steuerpflichtigen außerdem nach der Zahl der Kinder gegliedert, für die ihnen ein Kinderfreibetrag zustand. Die Beträge der Steuerkarten VI für Arbeitnehmer mit mehreren Dienstverhältnissen wurden auf die jeweils erste Lohnsteuerkarte übertragen. Insgesamt sind rd. 340 000 derartige Fälle gezählt worden, davon waren rd. 325 000 Steuerpflichtige mit zwei Lohnsteuerkarten.

Von den 22,4 Millionen Lohnsteuerpflichtigen wurden 8,4 Millionen (37,6%) nach Steuerklasse III besteuert. Diese Verheirateten erzielten mit 97,1 Mrd. DM mehr als die Hälfte des gesamten Bruttolohns. Ihre Verteilung nach Bruttolohngruppen war wesentlich günstiger als die der Gesamtmasse. Auf die Steuerpflichtigen mit Bruttolöhnen über 9 600 DM in der Steuerklasse III entfielen z. B. 63,6% der Steuerpflichtigen gegenüber 38,1% bei den Steuerpflichtigen insgesamt. Noch größer waren die entsprechenden Unterschiede bei den Steuerpflichtigen mit mehreren Kindern.

Mit 5,9 Millionen Personen (26,5%) nahm die Steuerklasse I den zweiten Platz ein, obwohl die Zahl der Steuerpflichtigen hier gegenüber 1961 um 6,1% gesunken ist. Aus der Abgrenzung der Steuerklasse kann geschlossen werden, daß das Schichtungsergebnis insbesondere durch niedrige Lehrlingsvergütungen, Entgelte für Schüler- und Werkstudententätigkeit usw. beeinflußt worden ist. Allerdings war die Verteilung in Steuerklasse II, die den Personenkreis der über 50jährigen umfaßt, nicht wesentlich günstiger. Die Zahl dieser Steuerpflichtigen hat gegenüber 1961 um 20,7% auf 2,5 Millionen zugenommen, wobei die absolute Zunahme um rd. 400 000 weitgehend auf Zugängen aus der Steuerklasse I beruht.

Die Bedeutung der berufstätigen Ehepaare unter den Arbeitnehmern kommt in der großen Zahl von Steuerpflichtigen (4,3 Millionen) in Steuerklasse IV zum Ausdruck. Ihr gesamter Bruttolohn von 35,7 Mrd. DM entsprach 1965 im relativen Gewicht (18,8%) nahezu ihrer zahlenmäßigen Bedeutung (19,4%). Das in Tabelle 4 dargestellte Schichtungsergebnis ist insofern besonders bemerkenswert, als jeweils

zwei Steuerpflichtige einen Haushalt bilden. Das „Familieneinkommen“ liegt in den einzelnen Bruttolohngruppen jeweils weit über dem Durchschnitt in Steuerklasse III (rd. 11 600 DM). An diesem Verhältnis ändert sich vergleichsweise wenig, wenn die Löhne der 1,2 Millionen mitverdienenden Ehegatten aus Steuerklasse V der Steuerklasse III zugeschlagen werden. Die Durchschnittsbeträge für die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen lauten unter diesen Voraussetzungen bei „Familien“ in Steuerklasse III/V 11 900 DM, in Steuerklasse IV 16 500 DM. Die entsprechenden Zahlen für 1961 beliefen sich auf 8 700 DM bzw. 11 500 DM.

Die höchste Steuerbelastung haben die Steuerpflichtigen der Steuerklasse I zu tragen (9,0%), da hier die Besteuerung bereits bei einem Bruttolohn von 3 450 DM einsetzt. Die ebenfalls hohe Steuerbelastung in Steuerklasse IV (8,6%) erklärt sich daraus, daß bei diesen Steuerpflichtigen der Tariffreibetrag nur einmal und mögliche Kinderfreibeträge im Steuerabzugsverfahren jeweils nur zur Hälfte berücksichtigt werden.

Die Zahl der Kinder, für die den Steuerpflichtigen Kinderfreibeträge zustanden, betrug:

	1 000	%
in Steuerklasse II .....	1 206	8,3
III .....	10 063	69,1
IV .....	3 291	22,6
Insgesamt .....	14 561	100

Das Prinzip der Steuerlastverteilung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Einkommensempfänger zeigt sich besonders bei einem Vergleich der Steuerbelastung in der Steuerklasse III nach der Zahl der Kinder. Bei Ehepaaren ohne Kinder betrug sie 8,9%, bei solchen mit einem Kind 7,8%, mit 2 Kindern 6,1%, mit 3 Kindern 4,4% und mit 4 und mehr Kindern 2,6%, obwohl der Bruttolohn je Steuerpflichtigen bei den Familien mit Kindern über dem Gesamtdurchschnitt der Steuerklasse lag.

#### 5. Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete

Der Überblick über die Steuerbelastung wird durch eine Gliederung der Steuerpflichtigen nach Steuerbelasteten und Nichtsteuerbelasteten vertieft.

Wie aus Tabelle 5 hervorgeht, waren 85,5% der Bruttolöhne unter 2 400 DM nicht steuerbelastet. Theoretisch wäre hier eine 100%ige Steuerentlastung durch Lohnsteuer-Jahresausgleich zu erwarten gewesen. Die Belastung der 390 000 Lohnsteuerpflichtigen zeigt jedoch, daß die Möglichkeiten dieses Ausgleichs im Lohnsteuerverfahren nicht von allen Steuerpflichtigen wahrgenommen werden.

Tabelle 4: Lohnsteuerpflichtige nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen  
Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1965

Steuerklasse	Steuerpflichtige insgesamt			Davon mit einem Bruttolohn von ... bis unter ... DM								
	1 000	%	Veränderung gegenüber 1961	unter 2 400	2 400 bis 4 800	4 800 bis 7 200	7 200 bis 9 600	9 600 bis 12 000	12 000 bis 16 000	16 000 bis 25 000	25 000 und mehr	
				% der Steuerklasse								
I .....	5 934	26,5	— 6,1	23,0	15,5	21,0	21,4	12,4	5,2	1,4	0,1	
II/0 Kinder .....	1 834	8,2	+ 17,2	21,6	21,2	22,0	16,0	9,5	6,2	3,0	0,5	
II/1 Kind .....	339	1,5	+ 2,4	5,5	13,0	27,1	26,3	17,2	8,0	2,5	0,4	
II/2 Kinder .....	156	0,7	+ 53,1	6,7	13,0	23,9	28,6	17,9	7,6	1,9	0,4	
II/3 Kinder .....	82	0,4	+ 141,9	6,8	12,9	21,7	31,4	19,7	6,4	0,9	0,2	
II/4 und mehr Kinder .....	66	0,3	+ 212,4	8,0	11,4	19,4	31,0	22,0	7,5	0,6	0,1	
II zusammen .....	2 477	11,1	+ 20,7	17,6	19,0	22,8	19,1	11,7	6,6	2,7	0,5	
III/0 Kinder .....	3 076	13,7	+ 10,7	10,7	7,1	12,7	22,3	20,4	16,1	8,4	2,3	
III/1 Kind .....	2 339	10,5	+ 10,3	2,0	3,0	5,9	18,9	29,4	25,9	12,0	2,9	
III/2 Kinder .....	1 871	8,4	+ 27,9	1,4	2,0	4,7	16,2	30,6	27,8	13,6	3,7	
III/3 Kinder .....	726	3,2	+ 30,1	1,4	2,1	4,6	15,8	29,9	28,9	13,2	4,1	
III/4 und mehr Kinder .....	393	1,8	+ 32,0	2,1	2,4	5,9	17,9	25,4	30,6	12,0	3,7	
III zusammen .....	8 404	37,6	+ 16,5	5,0	4,2	8,0	19,2	26,2	23,2	11,2	3,0	
IV/0 Kinder .....	2 205	9,9	+ 1,4	5,8	11,1	22,1	27,0	19,6	11,0	3,1	0,3	
IV/1 Kind .....	1 369	6,1	— 15,6	8,6	13,6	19,7	22,4	20,3	12,1	3,0	0,3	
IV/2 Kinder .....	516	2,3	— 23,1	8,1	14,4	20,2	22,1	20,3	11,0	3,4	0,4	
IV/3 Kinder .....	158	0,7	— 21,8	8,6	18,0	20,5	21,2	18,0	10,1	3,1	0,5	
IV/4 und mehr Kinder .....	90	0,4	— 1,5	14,3	17,6	19,1	19,9	16,9	9,4	2,4	0,4	
IV zusammen .....	4 339	19,4	— 8,9	7,2	12,7	21,0	24,6	19,8	11,3	3,1	0,3	
V .....	1 210	5,4	+ 282,3	50,5	33,3	12,6	2,9	0,6	0,1	0,0	0,0	
Insgesamt .....	22 363	100	+ 8,2	14,1	12,1	15,8	19,9	18,3	13,0	5,5	1,3	

Tabelle 5: Steuerbelastete und nichtsteuerbelastete Lohnsteuerpflichtige nach Bruttolohngruppen  
Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1965

Bruttolohngruppe in DM	Steuerbelastete						Nichtsteuerbelastete			
	Steuerpflichtige		Bruttolohn		Lohnsteuer		Steuerpflichtige	Bruttolohn		
	1 000	%	Mill.DM	%	1965	1961		1 000	Mill.DM	%
					% des Bruttolohns					
unter 2 400	388	2,3	543,8	0,3	5,6	5,2	2 759	3 207,4	16,4	85,5
2 400 bis unter 3 600	381	2,3	1 169,5	0,7	5,5	5,1	893	2 678,6	13,7	69,6
3 600 bis unter 4 800	854	5,1	3 616,3	2,1	4,1	5,0	568	2 344,5	12,0	39,3
4 800 bis unter 6 000	1 276	7,6	6 927,4	4,1	5,4	6,5	365	1 947,3	10,0	21,9
6 000 bis unter 7 200	1 651	9,9	10 916,8	6,4	6,4	7,2	251	1 645,5	8,4	13,1
7 200 bis unter 8 400	1 875	11,2	14 632,3	8,6	7,3	7,2	241	1 877,2	9,6	11,4
8 400 bis unter 9 600	2 135	12,8	19 241,9	11,3	7,5	7,7	211	1 898,3	9,7	9,0
9 600 bis unter 10 800	2 105	12,6	21 453,1	12,6	7,7	7,7	162	1 636,1	8,4	7,1
10 800 bis unter 12 000	1 736	10,4	19 761,2	11,6	7,9	8,5	96	1 086,9	5,6	5,2
12 000 bis unter 16 000	2 835	17,0	38 429,6	22,6	8,6	10,3	81	1 088,6	5,5	2,7
16 000 bis unter 20 000	836	5,0	14 806,0	8,7	10,4	11,7	6	104,1	0,5	0,7
20 000 bis unter 25 000	376	2,2	8 303,0	4,9	11,6	13,0	1	16,3	0,1	0,2
25 000 bis unter 36 000	205	1,2	5 884,8	3,5	13,3	15,8	0	8,1	0,1	0,1
36 000 bis unter 50 000	48	0,3	2 005,1	1,2	16,9	19,6	0	2,0	0,0	0,1
50 000 bis unter 75 000	19	0,1	1 150,4	0,7	21,3	23,6	0	0,7	0,0	0,1
75 000 bis unter 100 000	5	0,0	418,8	0,2	26,5	27,7	0	0,4	0,0	0,1
100 000 und mehr	5	0,0	774,0	0,5	34,5	36,2	0	1,1	0,0	0,1
Insgesamt	16 731	100	170 034,1	100	8,6	8,3	5 633	19 523,0	100	10,3

Rd. drei Viertel der Steuerpflichtigen, die keine Lohnsteuer entrichten mußten, bezogen Bruttolöhne unter 4 800 DM. Eine Nichtbelastung im Bereich um 12 000 DM kann schon durch mehrere Kinderfreibeträge entstehen, da die Besteuerungsgrenze in Steuerklasse III/4 auch ohne erhöhte Freibeträge bereits über 11 600 DM liegt.

Im Vergleich zu 1961 verminderte sich die Zahl der Nichtsteuerbelasteten um 11,2% trotz des Anstiegs der Gesamtzahl der Lohnsteuerpflichtigen um 8,2%. Wie bereits erwähnt, dürfte dies auf den allgemeinen Anstieg des Lohnniveaus zurückzuführen sein, der auch im unteren Bereich der Schichtung zu einem Hineinwachsen der Steuerpflichtigen in mittlere Bruttolohnbereiche und damit in die Steuerbelastung geführt hat.

### 6. Beschäftigungsdauer und Geschlecht

Die Gliederung der Lohnsteuerpflichtigen nach der Beschäftigungsdauer wird anhand der auf der Lohnsteuerkarte vom Arbeitgeber eingetragenen Beschäftigungszeit durchgeführt (s. Abschnitt 1). Bei den nicht ganzjährig Beschäftigten handelt es sich um Arbeitnehmer, die entweder einen Teil des Jahres arbeitslos oder die wegen Eintritt in das Berufsleben (Lehrlinge, Hochschulabsolventen), Verheiratung, Überschreitung der Altersgrenze oder Tod nicht durchgehend beschäftigt waren. Halbtagskräfte sind je nach dem, ob die Tätigkeit während des ganzen Jahres oder nur vorübergehend ausgeübt wurde, als ganzjährig oder nicht ganzjährig beschäftigt erfaßt worden. Unter den nicht ganzjährig

Beschäftigten können sich auch Personen befinden, die als Nichterwerbstätige einmalige lohnsteuerpflichtige Einnahmen hatten, wie z. B. Sachbezüge aufgrund eines früheren Dienstverhältnisses.

Nach dieser Abgrenzung waren 1965 18,9 Millionen Lohnsteuerpflichtige (84,7%) ganzjährig beschäftigt; im Vergleich zu 1961 ist damit relativ keine Veränderung eingetreten. Erwartungsgemäß liegt der Anteil der ganzjährig Beschäftigten bei den weiblichen Steuerpflichtigen mit 79,2% wesentlich niedriger. Wie bei den Männern waren die Anteile der nicht ganzjährig Beschäftigten in den unteren Bruttolohngruppen besonders hoch.

Über die Hälfte (rund 990 000) der weiblichen Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn unter 2 400 DM waren nicht ganzjährig beschäftigt. Der entsprechende Anteil bei den Männern ist zwar nicht wesentlich niedriger, bei ihnen entfielen auf die genannte Gruppe aber nur 9,4% der Gesamtzahl gegenüber 22,3% bei den Frauen. Dies erklärt auch den erheblichen Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Bruttolohn je Steuerpflichtigen, der bei den Frauen rd. 5 500 DM und bei den Männern 10 200 DM betrug. Wegen der Abweichungen zwischen arithmetischem Mittel und Zentralwert sollte die Aussagefähigkeit dieser Werte jedoch nicht überschätzt werden. Zur Vermeidung von Mißverständnissen muß darauf hingewiesen werden, daß die niedrigeren Bruttolöhne der Frauen zu einem erheblichen Teil nicht auf geringerer beruflicher Qualifikation aufgrund eines niedrigeren Ausbildungsstandes beruhen, sondern auf der Tatsache, daß jede fünfte

Tabelle 6: Lohnsteuerpflichtige in den Bruttolohngruppen nach Geschlecht und Beschäftigungsdauer  
Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1965

Bruttolohngruppe in DM	Lohnsteuerpflichtige	Männlich			Weiblich		
		zusammen		darunter Nicht ganzjährig Beschäftigte	zusammen		darunter Nicht ganzjährig Beschäftigte
		1 000	%		1 000	%	
unter 2 400	3 147	1 335	9,4	49,7	1 812	22,3	54,7
2 400 bis unter 3 600	1 274	401	2,8	48,9	873	10,7	34,3
3 600 bis unter 4 800	1 422	401	2,8	45,7	1 021	12,6	18,3
4 800 bis unter 6 000	1 641	550	3,9	34,4	1 091	13,4	10,4
6 000 bis unter 7 200	1 902	851	6,0	20,3	1 051	12,9	5,0
7 200 bis unter 8 400	2 116	1 291	9,1	11,0	825	10,1	3,0
8 400 bis unter 9 600	2 346	1 821	12,8	4,9	525	6,5	2,3
9 600 bis unter 10 800	2 266	1 915	13,5	2,7	352	4,3	2,3
10 800 bis unter 12 000	1 832	1 605	11,3	1,0	226	1,4	2,8
12 000 bis unter 16 000	2 915	2 660	18,7	0,7	256	3,1	0,9
16 000 bis unter 20 000	842	770	5,4	0,5	72	0,9	0,7
20 000 bis unter 25 000	377	352	2,5	0,4	25	0,3	0,4
25 000 bis unter 36 000	205	198	1,4	0,4	7	0,1	0,7
36 000 bis unter 50 000	48	48	0,3	0,4	1	0,0	1,4
50 000 bis unter 75 000	19	19	0,1	0,4	0	0,0	3,0
75 000 bis unter 100 000	5	5	0,0	0,5	0	0,0	6,6
100 000 und mehr	5	5	0,0	0,5	0	0,0	1,4
Insgesamt	22 363	14 227	100	12,2	8 137	100	20,8
Ganzjährig Beschäftigte	18 942	12 498	—	—	6 444	—	—
Nicht ganzjährig Beschäftigte	3 421	1 729	—	—	1 693	—	—

Tabelle 7: Lohnsteuerpflichtige mit steuerfreien Abzugsbeträgen oder / und Lohnsteuer-Jahresausgleich nach Bruttolohngruppen

Ergebnis der Lohnsteuerstatistik 1965

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige mit steuerfreien Abzugsbeträgen oder/und Lohnsteuer-Jahresausgleich			Steuerfreie Abzugsbeträge				Erstattete Lohnsteuer
	insgesamt	darunter	Anteil an den Steuerpflichtigen insgesamt	insgesamt	erhöhte		sonstige Freibeträge	
		Steuerpflichtige mit Lohnsteuer-Jahresausgleich			Werbungs-kosten	Sonderausgaben		
1 000		%		Mill. DM				
unter 2 400 .....	1 229	83,2	39,1	233,5	10,8	31,5	191,1	84,7
2 400 bis unter 3 800 .....	739	89,7	58,0	181,1	14,2	59,4	107,5	103,4
3 800 bis unter 4 800 .....	914	88,1	64,3	305,9	31,2	113,1	161,5	138,8
4 800 bis unter 6 000 .....	1 064	88,6	64,8	488,3	69,0	169,0	250,3	163,7
6 000 bis unter 7 200 .....	1 325	90,5	69,7	719,9	120,3	252,8	346,8	199,6
7 200 bis unter 8 400 .....	1 631	91,8	77,1	979,3	200,3	383,0	396,0	243,3
8 400 bis unter 9 600 .....	1 895	91,3	80,8	1 363,5	315,7	564,0	483,8	299,1
9 600 bis unter 10 800 .....	1 873	90,9	82,7	1 608,2	385,4	720,1	502,7	314,8
10 800 bis unter 12 000 .....	1 528	88,6	83,4	1 601,2	438,3	739,7	423,1	296,4
12 000 bis unter 16 000 .....	2 409	82,3	82,6	3 388,5	884,4	1 605,3	878,8	514,7
16 000 bis unter 20 000 .....	663	68,0	78,7	1 314,3	319,5	658,7	336,1	146,1
20 000 bis unter 25 000 .....	295	58,0	78,3	780,8	157,7	418,0	205,1	64,5
25 000 bis unter 36 000 .....	155	39,6	75,8	593,7	112,8	328,9	152,0	26,7
36 000 bis unter 50 000 .....	34	17,2	70,4	194,5	34,5	118,6	41,4	2,6
50 000 bis unter 75 000 .....	13	11,2	68,5	101,0	14,8	66,1	20,1	1,1
75 000 bis unter 100 000 .....	3	7,8	65,6	30,9	3,3	21,9	5,7	0,2
100 000 und mehr .....	3	5,1	61,5	46,8	3,1	37,1	6,6	0,3
Ohne Angabe der steuerfreien Abzugsbeträge bzw. des erstatteten Lohnsteuerbetrags .....	212	100	—	10,3	2,7	3,5	4,1	0,1
Insgesamt .....	15 985	86,3	71,5	13 921,7	3 118,1	6 290,8	4 512,8	2 599,9

lohnsteuerpflichtige Frau nicht ganzjährig beschäftigt war. Dabei ist die Zahl der — ganzjährig beschäftigten — nur halbtags tätigen Ehefrauen noch nicht berücksichtigt.

### 7. Steuerfreie Abzugsbeträge und Lohnsteuer-Jahresausgleich

In der Lohnsteuerstatistik 1965 wurden erstmals die in der Lohnsteuerkarte in einer Summe eingetragenen Freibeträge sowie die im Lohnsteuer-Jahresausgleich zusätzlich geltend gemachten Freibeträge besonders aufgegliedert, und zwar in Werbungskosten und Sonderausgaben, die über den bereits in der Lohnsteuertabelle eingearbeiteten Pauschbetrag von 564 DM bzw. 936 DM hinausgehen sowie in sonstige Freibeträge. Letztere setzen sich hauptsächlich aus Altersfreibeträgen und Aufwendungen wegen außergewöhnlicher Belastungen, die die zumutbare Eigenbelastung übersteigen, zusammen. Freibeträge aufgrund des sogenannten Härteausgleichs bei Steuerklasse IV nach § 17 a LStDV wurden nicht erfaßt, da sie lediglich als Ausgleich für die Hinzurechnungsbeträge auf der Lohnsteuerkarte des Ehegatten dienen.

Durch die Erfassung der erhöhten Werbungskosten ist es in der Lohnsteuerstatistik 1965 erstmalig möglich, die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit im Sinne des § 19 EStG zu berechnen und eine entsprechende Schichtung der Lohnsteuerpflichtigen vorzunehmen. Diese Gliederung ist für die nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen mit der Schichtung der Einkommensteuerpflichtigen nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte identisch, so daß nach Vorliegen der Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik 1965 eine zusammengefaßte Gliederung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen nach steuerlichen Einkünften vorgenommen werden kann.

In welchem Ausmaß von der Möglichkeit der Eintragung von Freibeträgen auf der Lohnsteuerkarte sowie der Inanspruchnahme des Lohnsteuer-Jahresausgleichs (LStJA) Gebrauch gemacht wird, lassen die in Tabelle 7 dargestellten Ergebnisse erkennen. Nur 29% der Steuerpflichtigen hatten keine Anträge auf Lohnsteuerermäßigung oder LStJA für das Jahr 1965 gestellt. 2,2 Millionen Arbeitnehmer ließen sich Freibeträge in die Lohnsteuerkarten eintragen, ohne daß später ein zusätzlicher LStJA durchgeführt wurde. Die Zahl der entspre-

chenden Anträge dürfte wegen der Steuerpflichtigen mit mehreren Anträgen noch wesentlich höher liegen. Für 13,8 Millionen Steuerpflichtige (62%) wurde ein LStJA (ggf. zusätzlich zu einem Ermäßigungsantrag) durchgeführt, und zwar in neun Zehntel der Fälle vom Finanzamt. Dabei wurde nahezu ein Viertel der einbehaltenen Lohnsteuer erstattet. Bei den 22,4 Millionen Lohnsteuerpflichtigen insgesamt erreichte die erstattete Lohnsteuer rd. ein Siebtel der einbehaltenen Lohnsteuer. Trotz der Erhöhung der Sonderausgabenpauschale im Jahre 1965 ist damit der Erstattungsbetrag im Vergleich zu 1961 noch gestiegen.

Die steuerfreien Abzugsbeträge erreichten 1965 eine Höhe von insgesamt 13,9 Mrd. DM. Davon entfielen 22,4% auf Werbungskosten, 45,2% auf Sonderausgaben und 32,4% auf sonstige Freibeträge. Auf nähere Einzelheiten kann erst im Rahmen der Veröffentlichung der Gesamtergebnisse der Lohnsteuerstatistik eingegangen werden.

Zum größten Teil wurden diese Freibeträge von Steuerpflichtigen mit Bruttolöhnen zwischen 8 400 und 16 000 DM in Anspruch genommen. In diesem Bereich hatten über vier Fünftel aller Lohnsteuerpflichtigen entsprechende Anträge gestellt. Im Gesamtdurchschnitt machte der Freibetrag je Steuerpflichtigen, der bei der Einbehaltung der Lohnsteuer vor Anwendung der Lohnsteuertabelle anzuwenden war oder im LStJA berücksichtigt wurde, rd. 870 DM aus. Unter Berücksichtigung der in die Lohnsteuertabelle eingearbeiteten Pauschbeträge ergeben sich folgende durchschnittlichen Gesamtfreibeträge: für Werbungskosten rd. 760 DM, für Sonderausgaben rd. 1 330 DM und für sonstige berücksichtigungsfähige Aufwendungen rd. 280 DM.

Die Erstattungsbeträge in dem vom Finanzamt durchgeführten LStJA entfielen zu 91,1% auf die Steuerpflichtigen mit Bruttolöhnen unter 16 000 DM. In den höheren Bruttolohngruppen verliert der LStJA zunehmend an Bedeutung, da nach Überschreiten bestimmter Einkommensgrenzen statt dessen eine Veranlagung zur Einkommensteuer durchgeführt wird. Auf die Struktur der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen wird in der Veröffentlichung über die Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik 1965 näher eingegangen werden.

Dr. Gerhard Bürgin

# Die Umsätze und ihre Besteuerung

## Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966

### I. Vorbemerkung

Rechtsgrundlage für die Durchführung der Umsatzsteuerstatistik 1966 war das Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), das im Rahmen des darin festgelegten steuerstatistischen Gesamtprogramms für die Umsatzsteuerstatistik einen zweijährigen Erhebungsturnus vorschreibt. Nach Verfahren und Umfang entspricht die Statistik für 1966 den seit 1955 durchgeführten Statistiken mit eingeschränktem Erhebungsprogramm. Erfasst wurden der Gesamtumsatz 1966 und — bei Steuerpflichtigen mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen — der Gesamtumsatz 1965, die mit 1 % besteuerten Umsätze 1966 und der Vorauszahlungsbetrag der Umsatzsteuer 1966. Zählblätter waren nach den Angaben im Umsatzsteuer-Überwachungsbogen von den Finanzämtern für jedes Unternehmen auszufertigen, dessen aus den monatlichen bzw. vierteljährlichen Voranmeldungen aufgerechneter Jahresumsatz mehr als 12 500 DM, bei Handelsvertretern, Maklern und Angehörigen freier Berufe mit ausschließlichen Umsätzen aus freiberuflicher Tätigkeit mehr als 20 500 DM betragen hatte. Auf Grund einer Sonderregelung wurde bei Berliner Unternehmen, die sonst wegen höherer Freibeträge (30 000 bzw. 50 000 DM) nach dem Berlinhilfegesetz vom 19. August 1964 für die Erhebung ausgefallen wären, entsprechend verfahren. Die von den Finanzämtern eingesandten Zählblätter wurden in den Statistischen Landesämtern nach einem bundeseinheitlichen Programm zu Länderergebnissen aufbereitet und diese dann im Statistischen Bundesamt zu den nachstehend veröffentlichten Bundesergebnissen zusammengefaßt.

Maßgebend für die Besteuerung des Umsatzes waren 1966 das Umsatzsteuergesetz und die hierzu ergangenen Durchführungsbestimmungen in der Fassung vom 1. September 1951, ferner die später erlassenen Änderungsgesetze und -verordnungen. Seit der Umsatzsteuerstatistik für das Jahr 1964 sind das 16. und 17. Änderungsgesetz sowie die 14. Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen in Kraft getreten. Von aktueller Bedeutung für die Umsatzsteuerstatistik war das 16. Änderungsgesetz vom 26. März 1966, dessen einzelne Bestimmungen zum Teil die statistisch erfaßten Tatbestände, insbesondere die Umsatzerfassung, im Vergleich zu 1964 mehr oder weniger stark berühren. Unter diesem Aspekt sind vor allem die Vorschriften zu erwähnen, die sich auf die Umsatzbesteuerung im Bereich der Landwirtschaft, der Energiewirtschaft und des Großhandels beziehen. Nach § 4 Ziff. 19 UStG sind ab 1. Oktober 1964 Lieferungen von forstwirtschaftlichen Erzeugnissen (ausgenommen Sägewerkerzeugnisse) durch Selbsterzeuger sowie die Tierzucht- und Tierhaltungsbetriebe bei Einhaltung einer bestimmten Richtzahl (Vieheinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche) steuerbefreit. Im Zusammenhang mit der Aufhebung des Umsatzsteuerprivilegs für öffentliche Versorgungsunternehmen sind ab 1. April 1965 alle Lieferungen von Gas, Elektrizität oder Wärme, sofern sie zur gewerblichen Weiterveräußerung durch den Abnehmer (Verteiler) dienen, steuerfrei (§ 4 Ziff. 5 b UStG). Lieferungen an gewerbliche oder private Verbraucher unterliegen als Umsätze auf der letzten Stufe dagegen dem ermäßigten Steuersatz von 1,5 % (§ 7 Abs. 2 Ziff. 2 d UStG). Im Großhandel ist ab 1. Januar 1965 die erste Lieferung nach der Einfuhr grundsätzlich steuerfrei, soweit es sich um Gegenstände der Freiliste 3 (Anlage 1 zu § 4 Ziff. 4 UStG) handelt, andernfalls ist sie mit dem Satz von 1 % zu versteuern (§ 7 Abs. 3 UStG). Auch Großhandelslieferungen von Erzen und Edelmetallen sind seit Anfang 1965 steuerbefreit (§ 4 Ziff. 26 UStG). Aus dem 17. Änderungsgesetz vom 23. Dezember 1966 haben sich keine Konsequenzen für die Umsatzsteuerstatistik ergeben.

Im Normalfall waren 1966 die steuerbaren Umsätze im Sinne des § 1 Ziff. 1 und 2 UStG mit 4 % des Entgelts zu versteuern. Dieser Steuersatz ermäßigte sich für Lieferungen im Großhandel unter gewissen Voraussetzungen auf 1 %, ferner für Lieferungen und den Eigenverbrauch von bestimmten Erzeugnissen auf 3 bzw. 1,5 %. Der Einfluß der Steuerermäßigungen und -befreiungen auf das Vorauszahlungssoll der Umsatzsteuer 1966 läßt sich etwa nach der Spanne bemessen, um die die ermittelte durchschnittliche Steuerbelastung unter dem allgemeinen bzw. Großhandels-Steuersatz liegt.

Bereits im Septemberheft 1967 von „Wirtschaft und Statistik“ wurde in großen Zügen über die ersten Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1966 berichtet. Die nachstehende Abhandlung vertieft den daraus gewonnenen Überblick über die Entwicklung seit 1964 durch eine im Text- und Tabellenteil

detailliertere Darstellung der ermittelten Branchenergebnisse. Zwei weitere Aufsätze werden sich in den nächsten Heften mit der Umsatzstruktur der Wirtschaftszweige an Hand der Gliederung nach Umsatzgrößenklassen sowie den Umsätzen der freien Berufe befassen. Eine umfassende Darstellung der Gesamtergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1966 wird in der Fachserie L „Finanzen und Steuern“, Reihe 7, im Frühsommer 1968 erscheinen.

Die Umsatzsteuerstatistik 1966 beschließt eine Reihe von zwölf auf diesem Gebiet seit dem Jahre 1950 durchgeführten Erhebungen, denen das gegenwärtige Umsatzsteuerrecht mit der Wirkung einer kumulativen Allphasen-Bruttobesteuerung zugrunde lag. Im Rahmen der zweijährigen Periodizität wird die Umsatzsteuerstatistik 1968 die erste Erhebung sein, die auf dem ab 1. Januar 1968 geltenden Mehrwertsteuerrecht im Sinne einer Nettoumsatzsteuer beruht. Der einschneidende steuerrechtliche Systemwechsel wird mit erheblichen, zur Zeit noch schwer überschaubaren Konsequenzen für die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik verbunden sein, die einer genauen Analyse und Beobachtung bedürfen. Im Hinblick darauf dürften die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1968, über die engere statistische Zielsetzung hinaus, einen wesentlichen Beitrag zur Beurteilung der neuen Situation in finanz- und wirtschaftspolitischer Hinsicht liefern.

### II. Gesamtüberblick

Nach den endgültigen Ergebnissen sind in der Umsatzsteuerstatistik 1966 insgesamt rund 1,7 Millionen umsatzsteuerpflichtige Unternehmen erfaßt worden. Ihre Zahl hat sich gegenüber 1964 nur geringfügig um rund 16 500 oder 1,0 % erhöht. In den einzelnen Wirtschaftsbereichen war die Entwicklung sehr unterschiedlich, was zum Teil auf gewisse formale Sondereinflüsse, wie den steuerrechtlich bedingten Ausfall in der Forstwirtschaft oder die Umsetzungen vom Sonstigen Produzierenden Gewerbe zum Handwerk, zurückzuführen ist. Da sich jedoch die Zu- und Abgänge im Gesamtergebnis weitgehend kompensieren, zeigt die Verteilung der Steuerpflichtigen auf die in Tabelle 1 dargestellten Wirtschaftshauptbereiche das aus früheren Umsatzsteuerstatistiken gewohnte Bild. 1966 entfielen — ebenso wie 1964 — 30,5 % der Unternehmen auf das Produzierende Gewerbe, 36,8 % (37,6 %) waren im Handel tätig und 32,7 % (31,9 %) gehörten den Übrigen Wirtschaftsbereichen (einschließlich Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei) an.

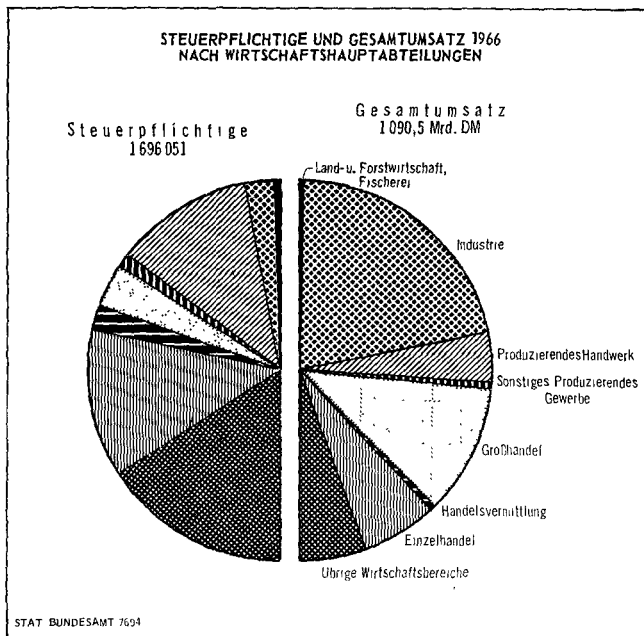
Der 1966 von den Steuerpflichtigen erzielte Gesamtumsatz belief sich auf 1 090,5 Mrd. DM, das sind 136,6 Mrd. DM oder 14,3 % mehr als 1964. Damit lag die Zunahme nur wenig unter dem für 1964 im Vergleich zu 1962 ermittelten Steigerungssatz (15,2 %). Mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft hatten alle Wirtschaftshauptbereiche Umsatzsteigerungen aufzuweisen; sie lagen zwischen 30,4 % bei der Handelsvermittlung und 12,6 % bei der Industrie. Am Gesamtumsatz waren, bei gegenüber 1964 kaum veränderten Relationen, das Produzierende Gewerbe mit 52,7 % (53,3 %), der Handel mit 35,7 % (35,6 %) und die Übrigen Wirtschaftsbereiche (einschließlich Land- und Forstwirtschaft usw.) mit 11,6 % (11,2 %) beteiligt.

Gemessen an den im jeweiligen Zweijahreszeitraum erzielten Zuwachsraten der insgesamt erfaßten Umsätze für 1966 (+ 14,3 %) und 1964 (+ 15,2 %), läßt sich nur eine relativ geringe Abschwächung der Umsatztätigkeit erkennen; hier hat sich der im Jahre 1965 vielfach noch lebhafteste Geschäftsgang entsprechend günstig ausgewirkt. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen war dagegen recht differenziert. Neben Branchen mit verstärkten Umsatzsteigerungen

Tabelle 1: Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer<sup>1)</sup>  
Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	Steuerpflichtige		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1964	Gesamtumsatz		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1964	Umsatzsteuer		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1964			
	1964	1966		1964	1966		1964	1966				
	Anzahl		%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%					
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei <sup>3)</sup>	21 921	15 813	0,9	-27,9	3,5	2,8	0,3	-22,1	0,1	0,1	0,3	- 4,0
Produzierendes Gewerbe	512 243	516 449	30,5	+ 0,8	507,8	575,5	52,7	+13,2	14,2	15,7	63,1	+10,5
Industrie	85 188	84 513	5,0	- 0,8	417,6	470,5	43,1	+12,6	11,1	12,0	48,3	+ 8,5
Produzierendes Handwerk <sup>4)</sup>	386 831	394 653	23,3	+ 2,0	80,9	94,6	8,7	+16,9	2,8	3,3	13,4	+17,3
(390 519)				(+ 1,1)	(81,3)			(+16,4)	(2,8)			(+16,8)
Sonstiges Produzierendes Gewerbe <sup>4)</sup>	40 244	37 283	2,2	- 7,4	9,2	10,4	1,0	+13,3	0,3	0,3	1,3	+11,3
(36 556)				(+ 2,0)	(8,8)			(+18,2)	(0,3)			(+16,5)
Handel	630 775	624 653	36,8	- 1,0	339,4	389,1	35,7	+14,8	5,8	6,9	27,8	+19,0
Großhandel	130 417	126 964	7,5	- 2,6	212,9	240,7	22,1	+13,1	1,7	2,0	8,1	+20,3
Handelsvermittlung	61 528	69 024	4,1	+12,2	6,5	8,4	0,8	+30,4	0,2	0,2	0,9	+28,0
Einzelhandel	438 830	428 665	25,3	- 2,3	120,1	140,0	12,8	+16,6	3,9	4,6	18,7	+17,7
Übrige Wirtschaftsbereiche	514 610	539 136	31,8	+ 4,8	103,2	123,1	11,3	+19,3	1,8	2,2	9,0	+21,0
Insgesamt	1 679 549	1 696 051	100	+ 1,0	953,9	1 090,5	100	+14,3	21,9	24,8	100	+13,4

<sup>1)</sup> Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen über 12 500 DM; Handelsvertreter, Makler und freie Berufe mit ausschließlichen Umsätzen aus freiberuflicher Tätigkeit nur bei solchen Umsätzen über 20 500 DM. — <sup>2)</sup> Weitere Untergliederungen siehe Texttafel 3 und im Tabellenteil. — <sup>3)</sup> Ohne die steuerbefreite Land- und Forstwirtschaft; erfaßt wurden nur die gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen, Hochsee- und Küstenfischerei sowie die landwirtschaftliche Tierhaltung ohne bzw. mit geringer eigener Futtergrundlage. — <sup>4)</sup> Bei Berücksichtigung der 1966 aus gewerbesystematischen Gründen erfolgten Umsetzungen vom Sonstigen Produzierenden Gewerbe zum Produzierenden Handwerk bereits im Ergebnis für 1964 ergeben sich die in Klammern angeführten Bezugswerte und Veränderungsquoten.



(vor allem im Handel) stehen andere (hauptsächlich im Produzierenden Gewerbe), die unter dem Einfluß konjunktureller Abschwächungstendenzen bereits rückläufige Zuwachsraten gegenüber 1964 verzeichneten. Wesentlich schärfer treten die Symptome des seit der zweiten Jahreshälfte 1965 verlangsamten Wirtschaftswachstums in den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik zutage, wenn man die Entwicklung bei denjenigen Steuerpflichtigen betrachtet, für die vergleichbare Angaben über ihre Vorjahresumsätze vorliegen. Bei diesem Personenkreis, der im Berichtsjahr 1966 bzw. 1964 jeweils rund 90 % aller Steuerpflichtigen und ihres Gesamtumsatzes umfaßte, lag im Gesamtdurchschnitt die Umsatzsteigerung 1966/65 mit 4,8 % deutlich unter der von 1964/63 (+ 9,5 %). Dies trifft fast durchweg für alle Wirtschaftshauptbereiche zu. Im übrigen stimmen die Zuwachsraten 1966/65, die bei der Industrie (ohne Energie- und Bauwirtschaft) 4,2 %, beim Großhandel 3,3 % und beim Einzelhandel 5,8 % ausmachten, annähernd mit den sich aus der laufenden Industrie-, Groß- und Einzelhandelsberichterstattung ergebenden Durchschnittsquoten (3,6 % / 3,2 % / 5,3 %) überein.

Tabelle 2:  
Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes<sup>1)</sup>  
Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige		Umsatz			
	Anzahl	Anteil an allen Steuerpflichtigen <sup>2)</sup>	1965	1966	Anteil am Gesamtumsatz <sup>2)</sup>	Zunahme gegenüber 1965
			Mrd. DM	Mrd. DM	%	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei <sup>3)</sup>	13 948	88,2	2,2	2,3	86,3	+ 6,7
Produzierendes Gewerbe	468 533	90,7	459,1	490,3	83,4	+ 4,6
Industrie	77 514	91,7	367,6	383,1	81,4	+ 4,2
Produzierendes Handwerk	361 686	91,6	83,9	89,1	94,1	+ 6,2
Sonstiges Produzierendes Gewerbe	29 333	78,7	7,6	8,1	77,5	+ 6,8
Handel	559 508	89,6	342,2	356,9	91,7	+ 4,3
Großhandel	113 320	89,3	212,4	219,5	91,2	+ 3,3
Handelsvermittlung	60 130	87,1	7,1	7,5	89,3	+ 6,3
Einzelhandel	388 058	90,1	122,7	129,1	92,8	+ 5,8
Übrige Wirtschaftsbereiche	469 758	87,1	106,4	113,9	92,5	+ 7,1
Insgesamt	1 511 747	89,1	909,9	953,3	87,4	+ 4,8

<sup>1)</sup> Ohne neugebildete und in der Zusammensetzung geänderte Organkreise. — <sup>2)</sup> Ohne die steuerbefreite Land- und Forstwirtschaft, s. auch Tabelle 1, Fußnote 3.

Die nach den Voranmeldungen für 1966 von den Steuerpflichtigen im Wege der Vorauszahlung entrichtete Umsatzsteuer belief sich auf insgesamt 24,8 Mrd. DM, das sind 13,4 % mehr als 1964. Da diese Zunahme nicht ganz an die der Umsätze heranreicht, hat sich die durchschnittliche Steuerbelastung, das heißt der Anteil der Umsatzsteuer am Gesamtumsatz, geringfügig von 2,30 % im Jahre 1964 auf 2,28 % im Jahre 1966 ermäßigt. Am höchsten lagen die Durchschnittssteuersätze im Produzierenden Handwerk mit 3,52 % (1964: 3,51 %) und im Einzelhandel mit 3,32 % (1964: 3,29 %). Am niedrigsten war die durchschnittliche Belastung der Umsätze naturgemäß im Großhandel (0,83 %; 1964: 0,78 %). Der weitest große Teil des Steuersolls (63,1 %) wurde wieder vom Produzierenden Gewerbe, in erster Linie von der Industrie (48,3 %), aufgebracht. Es folgen der Einzelhandel mit 18,7 % und das Produzierende Handwerk mit 13,4 % des Steuersolls. Auf den Großhandel entfielen 8,1 % und auf die Übrigen Wirtschaftsbereiche (einschließlich Land- und Forstwirtschaft usw.) 9,3 %. Das Sonstige Produzierende Gewerbe und die Handelsvermittlung erbrachten zusammen 2,2 % der Umsatzsteuer.



Wie in den vorangegangenen Umsatzsteuerstatistiken ist auch 1966 das Handwerk außerhalb des Produzierenden Gewerbes gesondert erfaßt worden. Es handelt sich hierbei um rund 118 000 Steuerpflichtige, deren Gesamtumsatz (einschließlich der nichthandwerklichen Umsätze) gegenüber 1964 um 14,5 % auf 34,3 Mrd. DM gestiegen ist. An Umsatzsteuer waren 921,7 Mill. DM zu entrichten, das sind 14,1 % mehr als 1964.

Die mit 1 % besteuerten Großhandelslieferungen erhöhten sich im Vergleich zu 1964 um 13,5 % auf 115,7 Mrd. DM; sie machten damit 10,6 % der insgesamt erfaßten Umsätze aus.

Von den in der Umsatzsteuerstatistik 1966 nachgewiesenen Steuerpflichtigen waren 3 825 Organkreise; ihre steuerpflichtigen Außenumsätze beliefen sich auf 310,5 Mrd. DM oder 28,5 % der insgesamt erfaßten Umsätze. Auf sie entfiel eine Umsatzsteuer in Höhe von insgesamt 6,8 Mrd. DM.

### III. Umsätze und Umsatzsteuer in den Wirtschaftsbereichen

#### 1. Land- und Forstwirtschaft

Auf Grund des 16. Änderungsgesetzes sind die forstwirtschaftlichen Betriebe sowie unter bestimmten Voraussetzungen Tierzucht- und Tierhaltungsbetriebe mit Wirkung vom 1. Oktober 1964 den landwirtschaftlichen Betrieben, die bereits seit dem Jahre 1956 nicht mehr der Umsatzsteuer unterliegen, steuerrechtlich gleichgestellt (§ 4 Ziff. 19 UStG). Damit hat die Umsatzerfassung in dem Bereich der Land- und Forstwirtschaft eine weitere wesentliche Einschränkung erfahren. Nach dem Ausscheiden des neuerdings begünstigten Personenkreises wurden in diesem Wirtschaftsbereich nur noch 15 813 Steuerpflichtige (rund 6 000 weniger als 1964) mit einem Gesamtumsatz von 2,8 Mrd. DM (— 22,1 %) und einer Umsatzsteuer von 68,5 Mill. DM (— 4,0 %) erfaßt. Die im Vergleich zum Umsatz wesentlich geringere Abnahme des Steuersolls beruht darauf, daß die ausgeschiedene Forstwirtschaft zwar den überwiegenden Teil des Gesamtumsatzes der Gruppe stellte, wegen der Steuerermäßigungen jedoch einen erheblich geringeren Anteil an der Umsatzsteuer hatte. Infolgedessen erhöhte sich der für die Land- und Forstwirtschaft ermittelte durchschnittliche Steuersatz von 2,02 % im Jahre 1964 auf 2,48 % im Jahre 1966.

#### 2. Produzierendes Gewerbe

##### a) Industrie

Mit 84 513 Steuerpflichtigen stellte die Industrie zwar nur 5,0 % aller in der Umsatzsteuerstatistik erfaßten Unternehmen, mit 470,5 Mrd. DM aber mehr als zwei Fünftel (43,1 %) des gesamten Umsatzvolumens. Ihre Steuervorauszahlungen beliefen sich auf 12,0 Mrd. DM, das sind 48,3 % des gesamten Umsatzsteuersolls. Während die Zahl der Steuerpflichtigen gegenüber 1964 fast unverändert geblieben ist (— 0,8 %), erhöhten sich die industriellen Umsätze um 12,6 % und die hierfür zu entrichtende Umsatzsteuer um 8,5 %; damit blieben diese Zuwachsraten allerdings merklich hinter den entsprechenden Quoten von 1964/62 zurück (15,4 bzw. 12,8 %). Das Schergewicht der Industrie lag beim Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe), das auch im Jahre 1966 annähernd neun Zehntel der Industrieunternehmen (87,5 %), ihres Gesamtumsatzes (87,4 %) und ihrer Umsatzsteuervorauszahlungen (89,5 %) umfaßte. In der Industrie betrug die durchschnittliche Steuerbelastung 2,55 % (1964: 2,65 %).

In den meisten Industriezweigen<sup>1)</sup> hat sich das Wachstumstempo der Umsätze, wenn auch im einzelnen sehr unterschiedlich, ebenfalls verlangsamt. Infolgedessen wurden die hohen Zuwachsraten des Jahres 1964, das im Zeichen eines ausgeprägten Konjunkturaufschwungs stand, durchweg nicht mehr erreicht. So erzielte die Bauindustrie gegenüber dem

Jahre 1964, das ihr noch einen Zuwachs von 20,5 % gebracht hatte, nur einen Mehrumsatz von 8,2 %. Dieser starke Rückgang dürfte zum Teil einem gewissen Preisrückgang und dem schleppenderen Zahlungseingang in diesem Bereich zuzuschreiben sein. Von der Entwicklung am Bauprodukt war in erster Linie die Industrie der Steine und Erden betroffen, deren Umsatzsteigerung 1966/64 um 9,4 Punkte hinter dem Ergebnis von 1964/62 (20,2 %) zurückblieb. Ähnlich lagen die Verhältnisse in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, wo die Umsätze im Jahre 1966 im Vergleich zu 1964 (+ 12,0 %) nicht mehr so stark expandierten wie im Jahre 1964 gegenüber 1962 (+ 19,7 %). In den vorwiegend Investitionsgüter erzeugenden Industriezweigen hielten sich die Zuwachsminderungen in wesentlich engeren Grenzen. So wurden 1966 im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau 11,7 % mehr umgesetzt als 1964, in der Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik usw. 14,2 %, nachdem sich für 1964/62 hier Zunahmen von 13,3 bzw. 17,5 % ergeben hatten. Das gleiche gilt auch für die Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung, die mit einer Zunahme von 18,2 % im Jahre 1966 an der Spitze aller Industriezweige stand (1964/62: + 20,0 %).

Steigende Zuwachsraten hatten im Vergleich zu 1964 die Eisen- und Stahlindustrie (+ 14,2 % gegenüber + 13,7 %) sowie das Holz-, Papier- und Druckgewerbe (+ 17,1 % gegenüber + 16,1 %) aufzuweisen. In der Energiewirtschaft (einschließlich Wasserversorgung) haben sich die Umsätze besonders stark über die Zunahme im Jahre 1964 (+ 10,0 %) hinaus ausgedehnt (+ 16,8 %). Hierzu dürfte, neben dem in allen Bereichen der Volkswirtschaft ständig steigenden Energiebedarf, vor allem die Einbeziehung der Umsätze von öffentlichen Versorgungsunternehmen auf Grund der eingangs erwähnten Steuerrechtsänderung beigetragen haben. Demgegenüber sind die Umsätze im Bergbau — hauptsächlich wegen der ungünstigen Absatzlage am Kohlenmarkt, die weitere Zechenstilllegungen, Belegschaftsabbau und Feierschichten zur Folge hatte — um 1,5 % gesunken, nachdem 1964 immerhin noch eine Umsatzzunahme von 5,2 % zu verzeichnen war.

##### b) Produzierendes Handwerk

In diesem Bereich wurden 1966 insgesamt 394 653 Steuerpflichtige mit einem Gesamtumsatz von 94,6 Mrd. DM und einer Umsatzsteuer von 3,3 Mrd. DM gezählt. Damit vereinigten die Handwerksunternehmen, die fast ein Viertel (23,3 %) der Steuerpflichtigen ausmachten, 8,7 % des Gesamtumsatzes und 13,4 % der Umsatzsteuer aller Wirtschaftsbereiche auf sich. Gegenüber 1964 ist die Zahl der Steuerpflichtigen im Produzierenden Handwerk um 2,0 %, ihr Gesamtumsatz um 16,9 % und ihre Umsatzsteuer um 17,3 % gestiegen. Bezieht man jedoch das Ergebnis für 1966 auf das um die Umsetzungen aus dem Sonstigen Produzierenden Gewerbe bereinigte Ergebnis für 1964, so ergeben sich geringfügige Korrekturen nach unten (vgl. die eingeklammerten Zahlen in der Tabelle 1). Da beim Handwerk nur relativ geringe steuerfreie Umsätze vorkommen, entspricht seine durchschnittliche Steuerbelastung mit 3,52 % (1964: 3,51 %) am ehesten dem allgemeinen Steuersatz von 4 %. Annähernd zwei Drittel (63,8 %) der Handwerksunternehmen waren im Verarbeitenden Gewerbe tätig, über ein Drittel (36,2 %) gehörten dem Baugewerbe an, das 43,1 % des Gesamtumsatzes und 46,5 % der Umsatzsteuer im Produzierenden Handwerk umfaßte. Analog zur Industrie lag auch im Produzierenden Handwerk die Umsatzsteigerung 1966 gegenüber 1964 beim Baugewerbe (+ 14,5 %) unter der des Verarbeitenden Gewerbes (+ 17,8 %); in der Umsatzsteuerstatistik 1964 waren die Verhältnisse noch umgekehrt.

Bemerkenswert ist, daß sich die Handwerksumsätze 1966 gegenüber 1964, im Gegensatz zur Industrie, fast in allen Wirtschaftsbereichen stärker ausdehnten als 1964 gegenüber 1962. Betrachtet man allerdings die Umsatzentwicklung bei den Fällen, für die auch Angaben über die Vorjahresumsätze vorlagen, dann zeigt sich 1966 gegenüber 1965 auch im Produzierenden Handwerk eine allgemeine Abschwächung des Umsatzwachstums. Überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten

<sup>1)</sup> Vgl. Tabelle, S. 795 ff.

Tabelle 3: Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) bei		Umsatzsteuer	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1964	Durchschnittliche Steuerbelastung <sup>4)</sup>	
		1966	1964	1966	allen Steuerpflichtigen gegenüber 1964				Steuerpflichtigen mit Angabe des Vorjahresumsatzes gegenüber 1965 <sup>3)</sup>
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei <sup>5)</sup>	15 813	3 538,2	2 757,9	-22,1	+ 6,7	68,5	- 4,0	2,48	
Produzierendes Gewerbe									
Industrie	84 513	417 638,0	470 458,9	+ 12,6	+ 4,2	12 014,6	+ 8,5	2,55	
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	4 892	36 681,9	39 791,7	+ 8,5	+ 4,2	533,7	+ 3,7	1,34	
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	73 989	363 071,5	411 321,1	+ 13,3	+ 4,3	10 752,0	+ 9,2	2,61	
Baugewerbe	5 632	17 884,5	19 346,1	+ 8,2	+ 2,2	728,9	+ 7,0	3,77	
Produzierendes Handwerk <sup>6)</sup>	394 653	81 302,6r	94 598,2	+ 16,4	+ 6,2	3 328,9	+ 16,8	3,52	
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	251 984	45 633,7	53 773,5	+ 17,8	+ 6,1	1 781,5	+ 18,8	3,31	
Baugewerbe	142 669	35 668,9r	40 824,7	+ 14,5	+ 6,2	1 547,4	+ 14,6	3,79	
Sonstiges Produzierendes Gewerbe	37 283	8 815,1r	10 415,4	+ 18,2	+ 6,8	330,9	+ 16,5	3,18	
Bergbau	28	7,5	10,9	+ 44,3	- 0,3	0,4	+ 48,6	3,82	
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	29 043	5 351,4	6 959,5	+ 30,1	+ 9,5	201,3	+ 31,0	2,89	
Baugewerbe	8 212	3 456,2r	3 445,0	- 0,3	- 0,0	129,2	- 0,8	3,75	
Handel									
Großhandel	126 964	212 881,2	240 668,8	+ 13,1	+ 3,3	2 000,9	+ 20,3	0,83	
Gh. mit Getreide, Futter- und Düngemitteln	19 090	28 845,9	33 278,3	+ 15,4	+ 4,5	180,3	+ 10,6	0,48	
Gh. mit Kohle und Mineralerzeugnissen	3 613	26 922,1	28 564,9	+ 6,1	+ 4,9	115,2	+ 37,4	0,40	
Gh. mit Erzen, Eisen, NE-Metallen und -Halbzeug	1 581	19 051,1	18 104,2	- 5,0	- 3,0	51,5	- 17,6	0,28	
Gh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	32 769	52 039,0	62 686,3	+ 20,5	+ 3,5	435,0	+ 31,1	0,69	
Gh. mit Fahrzeugen und Maschinen	9 833	17 895,4	19 219,2	+ 7,4	+ 0,5	311,2	+ 10,8	1,62	
Übriger Großhandel	60 078	68 127,7	78 816,0	+ 15,7	+ 4,4	927,7	+ 22,3	1,18	
Handelsvermittlung	69 024	6 467,9	8 434,9	+ 30,4	+ 6,3	202,2	+ 28,0	2,39	
Einzelhandel	428 665	120 089,8	140 018,5	+ 16,6	+ 5,8	4 643,0	+ 17,7	3,32	
Eh. mit Waren verschiedener Art	12 951	16 485,2	20 730,8	+ 25,8	+ 6,7	780,2	+ 27,0	3,76	
Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	190 950	39 726,4	44 497,2	+ 12,0	+ 5,6	1 474,1	+ 14,4	3,31	
Eh. mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	66 191	21 285,5	24 485,2	+ 15,0	+ 3,9	911,9	+ 15,7	3,72	
Eh. mit Hausrat und Wohnbedarf	27 618	8 076,7	9 480,1	+ 17,4	+ 7,4	339,9	+ 18,1	3,59	
Eh. mit Fahrzeugen, Maschinen und									
Büroeinrichtungen	16 476	11 597,3	14 044,2	+ 21,1	+ 2,1	364,5	+ 23,2	2,60	
Übriger Einzelhandel	114 479	22 918,8	26 781,1	+ 16,9	+ 7,1	772,4	+ 15,3	2,88	
Übrige Wirtschaftsbereiche	539 136	103 177,3	123 121,2	+ 19,3	+ 7,1	238,1	+ 21,0	1,82	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	71 538	37 557,9	42 188,6	+ 12,3	+ 6,8	308,6	+ 16,4	0,73	
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	16 287	3 039,0	3 869,3	+ 27,3	+ 6,0	56,0	- 1,2	1,45	
Dienstleistungen von Unternehmen und									
Freien Berufen	439 409	53 962,2	65 551,7	+ 21,5	+ 8,4	783,4	+ 22,3	2,72	
Organisationen ohne Erwerbscharakter	6 312	3 009,8	3 900,8	+ 29,6	+ 7,4	31,2	+ 20,3	0,80	
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	5 590	5 608,3	7 610,8	+ 35,7	- 1,3	58,9	+ 35,2	0,77	
Alle Wirtschaftsbereiche	1 696 051	953 910,2	1 090 474,0	+ 14,3	+ 4,8	24 827,1	+ 13,4	2,28	
darunter in die Handwerksrolle eingetragene									
Steuerpflichtige	512 754	111 223,9	128 864,6	+ 15,9	+ 5,3	4 250,7	+ 16,2	3,30	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und									
Fischerei <sup>7)</sup> 8)	131	11,9	17,0	+ 42,5	+ 7,6	0,6	+ 44,6	3,32	
Produzierendes Handwerk <sup>6)</sup>	394 653	81 302,6r	94 598,2	+ 16,4	+ 6,2	3 328,9	+ 16,8	3,52	
Großhandel <sup>1)</sup>	5 470	9 261,3	10 825,5	+ 16,9	+ 0,5	170,9	+ 9,0	1,58	
Handelsvermittlung <sup>7)</sup>	1 065	225,0	273,1	+ 21,4	+ 9,0	7,9	+ 20,3	2,89	
Einzelhandel <sup>1)</sup>	49 333	15 084,7	17 177,4	+ 13,9	+ 3,5	547,1	+ 16,1	3,18	
Übrige Wirtschaftsbereiche <sup>7)</sup>	62 102	5 338,4	5 973,4	+ 11,9	+ 7,1	195,3	+ 13,2	3,27	

<sup>1)</sup> Weitere Untergliederungen s. Tabellenteil. — <sup>2)</sup> Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen über 12 500 DM; Handelsvertreter, Makler und freie Berufe mit ausschließlichen Umsätzen aus freiberuflicher Tätigkeit nur bei solchen Umsätzen über 20 500 DM. — <sup>3)</sup> Ohne neugebildete und in der Zusammensetzung geänderte Organkreise. — <sup>4)</sup> Steuerbetrag in % des Umsatzes. — <sup>5)</sup> Ohne die steuerbefreite Land- und Forstwirtschaft, s. auch Tabelle 1, Fußnote 3. — <sup>6)</sup> In die Handwerksrolle eingetragene Steuerpflichtige mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe. — <sup>7)</sup> In die Handwerksrolle eingetragene Steuerpflichtige mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Produzierenden Gewerbes; Beträge jedoch einschließlich des nichthandwerklichen Umsatzes und der Umsatzsteuer. — <sup>8)</sup> Ohne handwerkliche Betriebsteile der Land- und Forstwirtschaft, die in die einschlägigen Gewerbepositionen übernommen worden sind.

gegenüber 1964 wurden vor allem im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (+ 27,4 %) sowie in der Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik usw. (+ 27,6 %) erzielt. Dagegen blieben, abgesehen von der im Handwerk relativ unbedeutenden Gruppe „Chemisches Gewerbe und Mineralölverarbeitung“ (- 19,3 %), nur die beiden nach Zahl der Steuerpflichtigen und Gesamtumsatz wichtigsten Gruppen, nämlich das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (+ 12,8 %) und das Bauhandwerk (+ 14,5 %), unter dem Gesamtdurchschnitt des Produzierenden Handwerks.

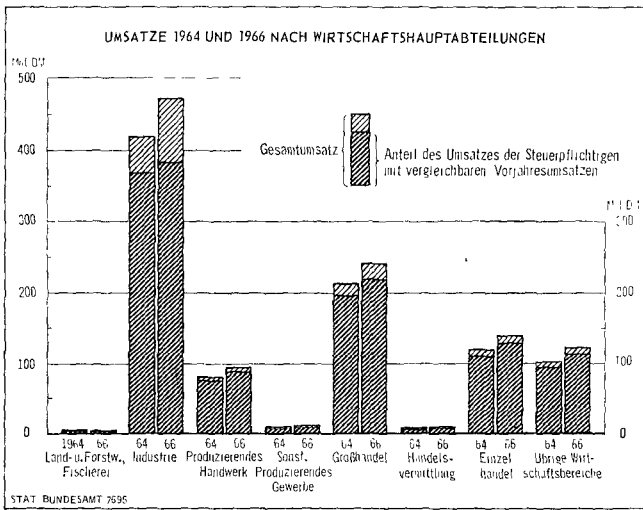
#### c) Sonstiges Produzierendes Gewerbe

37 283 Steuerpflichtige (2,2 % der Gesamtzahl) entfielen 1966 auf das Sonstige Produzierende Gewerbe, in dem die weder zur Industrie noch zum Handwerk gehörenden Unter-

nehmen zusammengefaßt sind. Am Gesamtumsatz waren sie mit 10,4 Mrd. DM oder 1,0 %, an der Umsatzsteuer mit 330,9 Mill. DM oder 1,3 % beteiligt. Die durchschnittliche Steuerbelastung ermäßigte sich gegenüber 1964 von 3,23 % auf 3,18 %. Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren hier wiederum das Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (6 194 Steuerpflichtige) und das Bauhauptgewerbe (8 005 Steuerpflichtige).

Die dem Ausbaugewerbe angehörenden Unternehmen sind bei der Umsatzsteuerstatistik 1966 aus dem Sonstigen Produzierenden Gewerbe zum Produzierenden Handwerk umgesetzt worden. Dadurch hat sich die Zahl der Steuerpflichtigen um 7,4 % verringert. Sofern man aber die entsprechend bereinigten Zahlen für 1964 zugrunde legt, tritt an die Stelle dieser erhebungstechnisch bedingten Abnahme eine Zunahme von 2,0 %. Entsprechendes gilt für die Zuwachsraten von Gesamtumsatz und Umsatzsteuer (vgl. Tabelle 1).





### 3. Handel

#### a) Großhandel

Die Zahl der in der Umsatzsteuerstatistik 1966 erfaßten Großhandelsunternehmen war mit 124 964 Steuerpflichtigen um 2,6 % kleiner als 1964; danach hatte sie sich im Vergleich zu 1962 als recht konstant erwiesen (+ 0,3 %). Trotzdem konnten die Unternehmen ihre Umsätze um 13,1 % auf 240,7 Mrd. DM steigern (1964/62: + 12,2 %); damit lagen sie nach der Industrie an zweiter Stelle. Noch stärker, nämlich um 20,3 % auf 2,0 Mrd. DM (1964/62: + 18,9 %), ist die zu entrichtende Umsatzsteuer gestiegen. Infolge der ermäßigten Großhandelsbesteuerung und umfangreicher steuerfreier Umsätze, die erfahrungsgemäß besonders im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren sowie mit Nahrungs- und Genußmitteln auftreten, machte die durchschnittliche Steuerbelastung nur 0,83 % aus (1964: 0,78 %).

Die stärkste Umsatzsteigerung gegenüber 1964 war innerhalb des Großhandels beim Vertrieb von Nahrungs- und Genußmitteln (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) festzustellen (+ 30,0 %). Unter den Zweigen, die ebenfalls einen Gesamtumsatz von mehr als 10 Mrd. DM erreichten, hatten außerdem nur noch der Großhandel mit Mineralölzeugnissen (+ 19,1 %), der Großhandel mit elektrischen und optischen Erzeugnissen sowie Uhren (+ 15,7 %) und der Vertrieb von Getreide, Futter- und Düngemitteln sowie Tieren (+ 15,4 %) über dem Gesamtdurchschnitt des Großhandels liegende Zuwachsraten aufzuweisen. Demgegenüber lagen sie im Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen (+ 7,4 %) sowie beim Vertrieb von Holz, Baustoffen und ähnlichem Material (+ 8,3 %) deutlich darunter. Bei festen Brennstoffen und Erzeugnissen der Eisen- und Stahlindustrie waren sogar Umsatzrückgänge (- 6,2 bzw. - 5,0 %) zu verzeichnen. Von den Gruppen unter der 10-Milliarden-Grenze hatte der Großhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen die höchste Zuwachsrate (+ 23,8 %). Am stärksten zurückgegangen (- 38,3 %) sind dagegen die Umsätze im Großhandel mit sonstigen Nahrungsmitteln.

Auch im Wirtschaftshauptbereich „Großhandel“ zeigt die Entwicklung der vergleichbaren Umsätze gegenüber 1965 fast ausnahmslos eine erhebliche Dämpfung des Umsatzwachstums.

#### b) Handelsvermittlung

Im Bereich der Handelsvermittlung wurden 1966 69 024 Steuerpflichtige mit einem Gesamtumsatz von 8,4 Mrd. DM und einer Umsatzsteuer von 202,2 Mill. DM erfaßt. Gegenüber 1964 hat hier sowohl die Zahl der Steuerpflichtigen (+ 12,2 %) als auch der Umsatz (+ 30,4 %) und die Umsatzsteuer (+ 28,0 %) überdurchschnittlich hoch zugenommen. Dieses Ergebnis dürfte vorwiegend dadurch bedingt sein, daß

zahlreiche Unternehmen mit ihren Umsätzen im Jahre 1966 im Vergleich zu 1964 über die Freibetragsgrenze von 20 500 DM, bei der die Erfassung für die Statistik beginnt, hinausgewachsen sind. Als durchschnittliche Steuerbelastung wurde ein Satz von 2,39 % errechnet (1964: 2,44 %).

In diesem Wirtschaftsbereich lag das Schwergewicht bei der Vermittlung von Rohstoffen und Halbwaren, von Fahrzeugen und Maschinen sowie von Waren verschiedener Art. Auf diese drei Sparten, die 1966 jeweils mehr als 1 Milliarde umgesetzt hatten, entfielen 51,5 % der Steuerpflichtigen, 52,5 % des Gesamtumsatzes und 52,6 % der Umsatzsteuer des gesamten Bereichs.

#### c) Einzelhandel

Fast ein Viertel aller Steuerpflichtigen (428 665) entfiel 1966 auf den Einzelhandel. Dieser hatte zwar mit einem Gesamtumsatz von 140,0 Mrd. DM nur einen Umsatzanteil von 12,8 %, war aber wegen der durchschnittlich höheren Belastung mit 18,7 % (4,6 Mrd. DM) am gesamten Umsatzsteuersoll beteiligt. Die durchschnittliche Steuerbelastung lag bei 3,32 % (1964: 3,29 %). Trotz der gegenüber 1964 geringeren Zahl von Steuerpflichtigen (- 2,3 %) sind die Einzelhandelsumsätze und die zu zahlende Umsatzsteuer mit 16,6 bzw. 17,7 % stärker als im Gesamtdurchschnitt gestiegen. Im Gegensatz hierzu waren 1964 gegenüber 1962 unterdurchschnittliche Zuwachsraten zu verzeichnen (jeweils + 13,1 %). Dieser Sachverhalt deutet darauf hin, daß sich die rezessiven Faktoren im Wirtschaftsablauf des Jahres 1966 auf den Einzelhandel noch nicht so stark ausgewirkt haben wie auf andere Wirtschaftsbereiche.

In den meisten Zweigen des Einzelhandels haben sich die Umsätze gegenüber 1964 erhöht; an der Spitze stand der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (+ 25,8 %). Auch im Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen wurde der Gesamtdurchschnitt erheblich übertroffen (+ 21,1 %). Dagegen blieb die Umsatzsteigerung im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, dem nach der Zahl der Steuerpflichtigen (190 950) und der Höhe des Umsatzvolumens (44,5 Mrd. DM) wichtigsten Geschäftszweig, mit 12,0 % deutlich unter diesem Durchschnitt.

### 4. Ubrige Wirtschaftsbereiche

In diesem Bereich sind das Verkehrs- und Nachrichtenwesen, das Kredit- und Versicherungsgewerbe, die Dienstleistungsunternehmen und freien Berufe, die Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie die Gebietskörperschaften und Sozialversicherung zusammengefaßt. Ihm gehörten insgesamt 539 136 Unternehmen an, das sind 31,8 % der überhaupt erfaßten Steuerpflichtigen. Am Gesamtumsatz waren diese Wirtschaftsbereiche dagegen nur mit 123,1 Mrd. DM oder 11,3 % und an der Umsatzsteuer mit 2,2 Mrd. DM oder 9,0 % beteiligt. Nicht nur bei den hier erfaßten Steuerpflichtigen (+ 4,8 %), sondern auch bei ihrem Umsatz (+ 19,3 %) und bei der Umsatzsteuer (+ 21,0 %) war die Zunahme gegenüber 1964 überdurchschnittlich hoch. Wegen des erheblichen Anteils an steuerfreien Umsätzen, insbesondere im Verkehrswesen, ergab sich für sie eine durchschnittliche Steuerbelastung von nur 1,82 % (1964: 1,79 %).

Die Umsatzentwicklung war in dieser Sammelgruppe entsprechend ihrer Zusammensetzung sehr uneinheitlich, obschon fast durchweg höhere Zuwachsraten gegenüber 1964 zu verzeichnen waren. Am stärksten erhöhten sich die Umsätze im Gesundheitswesen (+ 36,7 %) und bei den Gebietskörperschaften (36,0 %), während sie in der Binnenschifffahrt um 2,6 % zurückgingen. Das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, das die meisten Steuerpflichtigen (179 739) und das größte Umsatzvolumen (20,4 Mrd. DM) innerhalb dieser Gruppe hatte, erzielte einen Mehrumsatz von 14,0 %. Bundesbahn und Bundespost, mit 19,8 Mrd. DM Gesamtumsatz an zweiter Stelle liegend, setzten 13,9 % mehr um als 1964.

#### IV. Steuerpflichtige Großhandelslieferungen

Gesondert erfaßt wurden in der Umsatzsteuerstatistik 1966 wieder die zum ermäßigten Satz von 1 % versteuerten Umsätze. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um steuerpflichtige Großhandelslieferungen im Sinne von § 7 Abs. 3 und § 7 b und c UStG, daneben noch um Umsätze von Eigenveredlern (§ 61 UStDB) und bei Geschäftsveräußerungen (§ 85 UStDB), die aber kaum ins Gewicht fallen.

Tabelle 4: Steuerpflichtige Großhandelslieferungen  
Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966

Wirtschaftsgliederung	Fälle		Zu 1 % versteuerte Umsätze <sup>1)</sup>			
	Anzahl	%	Mill. DM	Anteil am Gesamtumsatz des Wirtschaftsbereichs		Zunahme gegenüber 1964
				1966	1964	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	660	0,3	61,5	2,2	1,3	+ 29,5
Produzierendes Gewerbe	32 688	13,9	21 123,2	4,5	4,2	+ 21,4
Industrie	34 404	14,7	3 333,7	3,5	3,3	+ 23,4
Produzierendes Handwerk	5 269	2,2	574,0	5,5	4,5	+ 40,1
Sonstiges Produzierendes Gewerbe	11 641	5,0	1 358,9	16,1	15,6	+ 34,7
Handel	38 872	16,6	9 315,3	6,7	6,4	+ 20,3
Großhandel	17 691	7,5	2 748,0	2,2	2,1	+ 29,9
Handelsvermittlung	17 691	7,5	2 748,0	2,2	2,1	+ 29,9
Einzelhandel	17 691	7,5	2 748,0	2,2	2,1	+ 29,9
Übrige Wirtschaftsbereiche	17 691	7,5	2 748,0	2,2	2,1	+ 29,9
<b>Insgesamt</b>	<b>234 627</b>	<b>100</b>	<b>115 689,4</b>	<b>10,6</b>	<b>10,7</b>	<b>+ 13,5</b>

<sup>1)</sup> Zu 1 % versteuerte Großhandelslieferungen nach § 7 Ziff. 3 UStG einschl. der Umsätze nach § 7 b (Schlachtvieh), § 7 c UStG (Weinhändler), § 61 (Eigenveredler) und § 85 UStDB (Geschäftsveräußerungen).

Im Jahre 1966 wurden insgesamt 234 627 Fälle von mit 1 % versteuerten Umsätzen gezählt; die Höhe dieser Umsätze belief sich auf 115,7 Mrd. DM. Da sie im Vergleich zum Gesamtumsatz (+ 14,3 %) etwas schwächer anstiegen (+ 13,5 %), ermäßigte sich ihr Anteil an den insgesamt erfaßten Umsätzen geringfügig von 10,7 % im Jahre 1964 auf 10,6 % im Jahre 1966.

Großhandelslieferungen kommen in allen Wirtschaftsbereichen vor. Ihr Schwerpunkt lag naturgemäß im institutionellen Großhandel, auf den rund zwei Fünftel (39,8 %) der Fälle entfielen. Trotz dieses relativ hohen Anteils machten die steuerpflichtigen Großhandelslieferungen nur 32,1 % der gesamten Umsätze des Großhandels aus, da dieser in größerem Umfange auch steuerfreie Umsätze tätigte. Im Einzelhandel und in der Industrie, die mit 16,6 % bzw. 13,9 % an den Fällen von Großhandelslieferungen beteiligt waren, entfielen 6,7 % bzw. 4,5 % des Gesamtumsatzes auf steuerpflichtige Großhandelslieferungen.

#### V. Organkreise

Wie in der Umsatzsteuerstatistik 1964 sind auch in der Erhebung für 1966 die Organkreise mit ihren steuerpflichtigen Außenumsätzen besonders ermittelt worden. Im Interesse eines methodisch besseren Nachweises wurde bei der Erfassung von Organschaften, die während des Berichtsjahres neu gegründet wurden oder sich in ihrer Zusammensetzung verändert haben, erstmals ein gegenüber der bisherigen Praxis modifiziertes Verfahren angewendet. Statt fiktiver Jahresergebnisse, die für alle Gesellschaften, unabhängig von der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Organkreis, die vollständigen Jahresumsätze umfaßten, werden nunmehr für einen Organkreis nur noch solche Umsätze berücksichtigt, die von den ihm angehörenden Gesellschaften seit seiner Bildung getätigt worden sind. Mit dem Teil der Jahresumsätze dagegen, die bei den einzelnen Gesellschaften aus der Geschäftstätigkeit vor der organschaftlichen Bindung stammen, erscheinen sie in dem ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt entsprechenden Wirtschaftszweig.

Im Vergleich zu 1964 hat die Zahl der Organkreise um 12,6 % auf 3 825 zugenommen; der Gesamtbetrag der Außenumsätze ist zugleich um 18,6 % auf 310,5 Mrd. DM gestiegen. Bei den Organschaften war damit eine stärkere Umsatzsteigerung als bei den Unternehmen insgesamt (+ 14,3 %) festzustellen. Gemessen am Gesamtergebnis der Statistik, blieb ihr Anteil an den Steuerpflichtigen zwar weiterhin minimal (0,23 statt 0,20 %), ihr Anteil am Gesamtumsatz hat sich jedoch von 27,4 auf 28,5 % verstärkt. Der Schwerpunkt lag in der Industrie, in der die 2 187 ermittelten Organkreise mit 230,5 Mrd. DM fast die Hälfte (49,0 %) des Gesamtumsatzes auf sich vereinigten. Im Großhandel waren 770 Organschaften mit 19,8 % und im Einzelhandel 166 mit 15,6 % am jeweiligen Gesamtumsatz beteiligt.

Die Umsatzsteuer der Organkreise belief sich auf 6,8 Mrd. DM, das sind 15,1 % mehr als 1964. Sie hat damit etwas stärker zugenommen als im Gesamtdurchschnitt aller Umsatzsteuerpflichtigen (+ 13,4 %). Infolgedessen erhöhte sich der Anteil der Organkreise am gesamten Umsatzsteuersoll von 26,8 % im Jahre 1964 auf 27,2 % im Jahre 1966. Der weitaus größte Teil des auf die Organschaften entfallenden Umsatzsteuersolls (5,5 Mrd. DM oder 80,9 %) wurde wiederum von Konzernen aus dem Bereich der Industrie aufgebracht (1964: 84,5 %). Die durchschnittliche Steuerbelastung der Außenumsätze aller Organkreise lag mit 2,18 % etwas unter dem für die Gesamtheit der Steuerpflichtigen errechneten Durchschnitt (2,28 %); auch die durchschnittliche Steuerbelastung der industriellen Organkreise war mit 2,37 % niedriger als die entsprechende Belastung (2,55 %) aller Industrieunternehmen.

Dipl.-Kfm. Norbert Fuss

Tabelle 5: Organkreise 1966  
Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966

Wirtschaftsgliederung	Organkreise	Zunahme gegenüber 1964	Außenumsatz	Anteil am Gesamtumsatz des Wirtschaftsbereichs	Zunahme gegenüber 1964	Umsatzsteuer	Zunahme gegenüber 1964	Durchschnittliche Steuerbelastung <sup>1)</sup>
	Anzahl	%		Mill. DM	%		Mill. DM	
Produzierendes Gewerbe	2 187	+ 10,3	230 479,1	49,0	+ 16,0	5 469,6	+ 10,3	2,37
Industrie	89	+ 25,4	699,9	0,7	+ 63,6	18,0	+ 44,0	2,57
Produzierendes Handwerk und Sonstiges Produzierendes Gewerbe	770	+ 9,2	47 705,3	19,8	+ 20,9	296,5	+ 42,5	0,62
Handel	12	+ 71,4	113,7	1,3	+ 173,3	2,0	+ 233,3	1,75
Großhandel	166	+ 19,4	21 872,3	15,6	+ 39,7	811,2	+ 42,4	3,71
Handelsvermittlung	601	+ 21,7	9 583,4	7,6	+ 28,5	163,9	+ 34,8	1,71
Einzelhandel	3 825	+ 12,6	310 453,7	28,5	+ 18,6	6 761,2	+ 15,1	2,18
Übrige Wirtschaftsbereiche (einschl. Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei)								
<b>Insgesamt</b>	<b>3 825</b>	<b>+ 12,6</b>	<b>310 453,7</b>	<b>28,5</b>	<b>+ 18,6</b>	<b>6 761,2</b>	<b>+ 15,1</b>	<b>2,18</b>

<sup>1)</sup> Steuerbetrag in % des Umsatzes.

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Perinatale Sterblichkeit

Nach der in der Bundesrepublik seit dem 1. Januar 1958 geltenden Regelung gilt ein Kind als lebendgeboren, wenn die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert hat. Davor galten Kinder als lebendgeboren, wenn die Lungenatmung eingesetzt hatte. Durch diese Definitionsänderung ergibt sich für den Vergleich von Daten ab 1958 mit früheren eine kleine Verschiebung zwischen den Zahlen der Tot- und der Lebendgeborenen zugunsten letzterer, die jedoch kaum ins Gewicht fällt. Zur Unterscheidung zwischen Tot- und Fehlgeburten wurde festgelegt, daß ein Kind dann als totgeboren gilt, wenn es mindestens 35 cm lang ist. Mitunter werden die Geburten auch noch nach dem Gewicht und zum Teil auch nach der Größe bei der Geburt unterschieden. In der Bundesrepublik geschieht dies zur Zeit in Hamburg<sup>1)</sup> und Hessen und ab 1. Oktober 1967 auch in Berlin (West). Als Frühgeborene werden dann meist solche Kinder bezeichnet, die ein Geburtsgewicht von 2500 g und weniger haben.

Während die Fehlgeburten von den Standesbeamten überhaupt nicht registriert werden, wird für die Totgeburten eine statistische Geburtenzählkarte mit einem entsprechenden Vermerk ausgefüllt. Daraus ergibt sich, daß die Totgeborenen nur nach den Merkmalen statistisch aufbereitet werden können, die in den Geburtenzählkarten enthalten sind. Es wäre möglich, durch Übernahme der Angaben in den Leichenschau-scheinen auch Statistiken über die Todesursachen der Totgeborenen aufzubauen. Bisher liegen nur Teilergebnisse für einzelne Länder vor<sup>2)</sup>.

Die Totgeborenen sind ein Glied in der Kette, die vom natürlichen Abgang von Leibesfrüchten im fötalen Stadium über die Fehlgeburten und die Totgeburten bis zur Säuglingssterblichkeit führt. Werden die Totgeborenen und die in der ersten Lebenswoche Gestorbenen zusammengefaßt, spricht man von „perinataler Sterblichkeit“. Weitere Gruppierungen zur Untersuchung der frühen Sterblichkeit sind die Sterblichkeit in der ersten Lebenswoche (s e m a n a t a l e Sterblichkeit), die Sterblichkeit im ersten Lebensmonat (n e o n a t a l e Sterblichkeit) und die Sterblichkeit im zweiten bis zwölften Lebensmonat (p o s t n e o n a t a l e Sterblichkeit).

Nachdem die Kindersterblichkeit ihre frühere Bedeutung für die Lebenserwartung der Neugeborenen praktisch verloren hat und sich die Säuglingssterblichkeit mehr und mehr auf die Zeit unmittelbar nach der Geburt konzentriert, verdienen die Totgeborenenhäufigkeit und die Sterblichkeit in der ersten Lebenswoche, zusammen betrachtet also die perinatale Sterblichkeit, erhöhtes Interesse.

Über die Totgeborenen wurde vom Statistischen Bundesamt bereits in verschiedenen Aufsätzen berichtet<sup>3)</sup>. Das zwischenzeitlich gewonnene Zahlenmaterial bestätigt im wesentlichen die schon damals getroffenen Feststellungen.

In dem Beitrag „Die Totgeborenen“ in „Wirtschaft und Statistik“ 1960, Heft 7, wurden die Zusammenhänge zwischen Alter der Mutter, Geburtenfolge und Totgeborenenhäufigkeit auf Grund einer Auszählung für 1958 nachgewiesen. In Ergänzung hierzu kann jetzt auf Grund einer Sonderuntersuchung über die Kinder des Geburtsjahrgangs 1960 auch über die Bedeutung von Geburtenabstand und Geburtenfolge für die Totgeborenenhäufigkeit berichtet werden. Auch dieses Material, in dem zwar die Angaben für Schleswig-Holstein,

<sup>1)</sup> Hamburg in Zahlen 1963/6 „Die Hamburger Geborenen nach Geburtsgewicht, Körpergröße und Lebensfähigkeit“. — <sup>2)</sup> Z. B. für Hessen. Vgl. Mikat/Wand „Die Ursachen der Totgeburten“ in Deutsche Medizinische Wochenschrift 1957, Heft 49. — <sup>3)</sup> Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 173: „Die natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1955“, S. 27 ff; WiSta 1956/9, S. 456 ff, WiSta 1960/7, S. 416 ff. Vgl. ferner die Aufsätze „Mütter- und Säuglingssterblichkeit“ in WiSta 1965/11, S. 722 ff und „Die Säuglingssterblichkeit“ (Ergebnisse einer Sonderuntersuchung über die Säuglingssterblichkeit der 1960 geborenen Kinder) in WiSta 1966/12, S. 737 ff.

Hamburg und Nordrhein-Westfalen fehlen, bestätigt zunächst wieder, daß die Totgeborenenhäufigkeit der ehelichen Kinder beim zweiten Kind am niedrigsten ist. Mit der Zahl der vorangegangenen Geburten unter Berücksichtigung aller in der jetzigen Ehe lebend- und totgeborenen und der legitimierten Kinder nimmt die Totgeborenenhäufigkeit zu und ist z. B. bei fünften Kindern etwa doppelt so hoch wie bei zweiten Kindern. Bei sechsten und siebten Kindern ist die Totgeborenenhäufigkeit dann noch einmal um ein Viertel höher als bei den

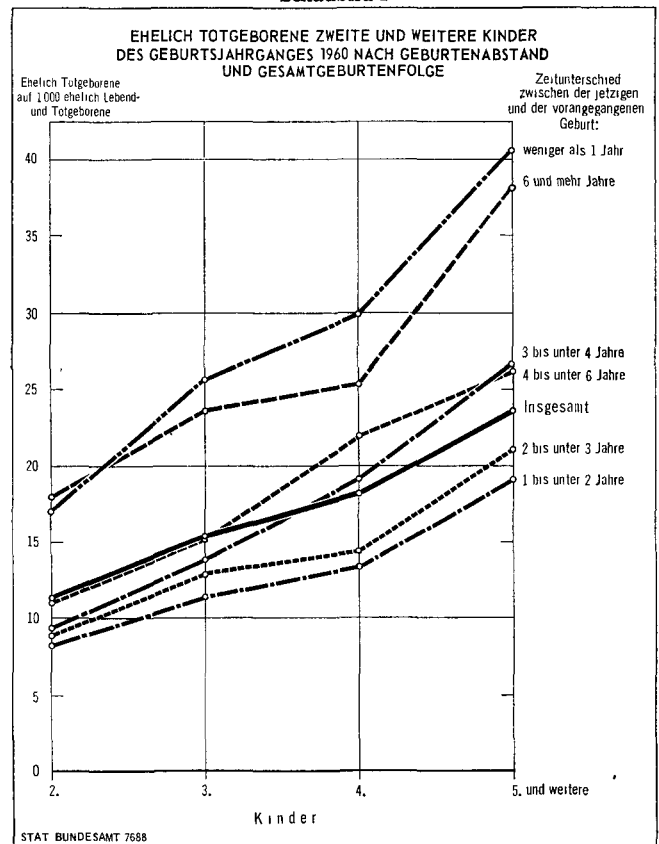
Tabelle 1: Ehelich totgeborene zweite und weitere Kinder des Geburtsjahrganges 1960 nach Geburtenabstand und Gesamtgeburtenfolge<sup>1)</sup>

Zeitunterschied zwischen der jetzigen und der vorangegangenen Geburt	Eheliche Totgeborene				Kinder insgesamt
	2. Kinder	3. Kinder	4. Kinder	5. und weitere Kinder	
	auf 1 000 Lebend- und Totgeborene				
weniger als 1 Jahr . . . .	17,1	25,7	(29,9)	(40,6)	23,0
1 bis unter 2 Jahre . . . .	8,2	11,4	13,3	19,1	11,2
2 bis unter 3 Jahre . . . .	8,8	12,9	14,3	21,1	12,0
3 bis unter 4 Jahre . . . .	9,3	13,8	19,2	26,7	13,6
4 bis unter 6 Jahre . . . .	11,0	15,2	22,0	28,2	15,0
6 und mehr Jahre . . . . .	18,0	23,7	25,3	38,1	22,0
Insgesamt <sup>2)</sup> . . . . .	11,3	15,3	18,2	23,7	14,6

In Klammern gesetzte Ziffern beruhen auf weniger als 50 Fällen.  
<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein, Hamburg und Nordrhein-Westfalen. — <sup>2)</sup> Einschl. der Fälle mit unbekanntem Geburtenabstand und unbekannter Ordnungsnummer.

fünften. In der Tabelle 1 wurden die Ziffern für die fünften und weiteren Kinder zusammengefaßt ausgewiesen, da die übrigen Tabellenfelder zum Teil mit zu kleinen Zahlen besetzt waren, um gesicherte Ergebnisse zu liefern. Die Totgeborenenhäufigkeit nimmt bei jedem Geburtenabstand mit der Ordnungszahl der Kinder zu. Wie aus Schaubild 1 ebenfalls als generelle Tendenz klar erkennbar ist, geht sowohl ein sehr

Schaubild 1



kurzer Geburtenabstand von weniger als elf Monaten als auch ein großer Geburtenabstand mit erhöhter Totgeborenenhäufigkeit einher. Der günstigste Geburtenabstand ist für alle Ordnungszahlen der Kinder einheitlich ein Zeitunterschied von etwa anderthalb Jahren. Aus der bereits zitierten Untersuchung an Hand des Materials von 1958 sei wiederholt, daß die Totgeborenenhäufigkeit bei jeder Ordnungsnummer der Geburt auch mit zunehmendem Alter der Mutter ansteigt, wenn man von den noch nicht 18jährigen verheirateten Müttern absieht.

Daß die Totgeborenenhäufigkeit von Knaben bei allen Altersstufen der Mütter um etwa 5 bis 10% über der Totgeborenenhäufigkeit der Mädchen liegt — lediglich bei 21- und 22jährigen Müttern ist sie etwa gleich groß —, wurde bereits in dem Beitrag über die Totgeborenen in „Wirtschaft und Statistik“ 1956, Heft 9, dargelegt; daran hat sich inzwischen nichts geändert.

Tabelle 2: Totgeborene sowie im ersten Lebensjahr gestorbene eheliche Kinder des Geburtsjahrganges 1960 nach der Stellung des Vaters im Beruf

Stellung des Vaters im Beruf	Geschlecht der Kinder	Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1 000 Lebendgeborene
Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft und Mithelfende	männlich	16,5	35,5
	weiblich	13,8	27,4
	zusammen	15,2	31,6
Übrige Selbständige und Mithelfende	männlich	16,2	31,2
	weiblich	14,6	25,6
	zusammen	15,4	28,5
Beamte	männlich	14,6	29,8
	weiblich	13,7	21,0
	zusammen	14,2	25,6
Angestellte	männlich	13,4	26,9
	weiblich	13,5	21,0
	zusammen	13,5	24,1
Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft	männlich	18,2	46,5
	weiblich	17,7	35,6
	zusammen	17,9	41,1
Übrige Arbeiter	männlich	15,9	37,5
	weiblich	14,3	29,2
	zusammen	15,1	33,5
Insgesamt (einschl. ohne Beruf und ohne Angabe)	männlich	15,6	34,6
	weiblich	14,2	26,9
	zusammen	14,9	30,8

In Tabelle 2 wird die Totgeborenenhäufigkeit und die Säuglingssterblichkeit der ehelichen Kinder nach der Stellung des Vaters im Beruf nachgewiesen. Ausgehend von der durchschnittlichen Totgeborenen- bzw. Säuglingssterblichkeit des Geburtsjahrganges 1960 können jeweils zwei Gruppen unterschieden werden:

Überdurchschnittlich hohe, also ungünstigere Totgeborenenziffern haben die Kinder der „Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft“, „Übrigen Arbeiter“, „Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft“ und „Übrigen Selbständigen“. Unter dem Durchschnitt liegen dagegen die Totgeborenenziffern bei Beamten und Angestellten. Einschränkend muß gesagt werden, daß das zur Berechnung benutzte Material nicht allzu groß ist und daher gewissen Zufallsschwankungen unterliegt. Das ist vermutlich auch einer der Gründe dafür, daß bei den Säuglingssterbeziffern die analoge Gruppierung insofern anders ist, als die Kinder der „Übrigen Selbständigen“ eine günstigere Säuglingssterblichkeit haben als der Durchschnitt und die Reihenfolge der Gruppen nach der Abweichung vom Durchschnitt eine andere ist.

Der jahreszeitliche Verlauf der Totgeborenenhäufigkeit läuft dem der Säuglingssterblichkeit allgemein aber auch der semantalen und der neonatalen Säuglingssterblichkeit parallel; in den Wintermonaten ist sie bis zu etwa 1,5 Punkte höher als in den günstigsten Monaten Juli bis September.

Bei einem Vergleich der Totgeborenenhäufigkeit 1965 in den Bundesländern (vgl. Tabelle 3) fällt auf, daß das Saarland mit 14,5 Totgeborenen auf 1 000 Lebend- und Totgeborene, Niedersachsen mit 13,3, Nordrhein-Westfalen mit 13,0 und Bremen mit 12,6 über dem Bundesdurchschnitt von 12,2 liegen.

Tabelle 3: Perinatale Sterblichkeit 1965 in den Ländern des Bundesgebietes

Land	Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	Gestorbene in den ersten 7 Lebenstagen auf 1 000 Lebendgeborene	Totgeborene und Gestorbene in den ersten 7 Lebenstagen auf 1 000 Lebend- und Totgeborene
Schleswig-Holstein .....	12,3 ( 7)	13,8 ( 3)	25,9 ( 3)
Hamburg .....	11,3 ( 3)	11,5 ( 1)	22,7 ( 1)
Niedersachsen .....	13,3 (10)	15,0 ( 4)	28,1 ( 6)
Bremen .....	12,6 ( 8)	13,2 ( 2)	25,7 ( 2)
Nordrhein-Westfalen .....	13,0 ( 9)	17,6 ( 8)	30,4 (10)
Hessen .....	11,2 ( 2)	15,5 ( 5)	26,5 ( 4)
Rheinland-Pfalz .....	12,2 ( 6)	16,6 ( 7)	28,6 ( 7)
Baden-Württemberg .....	11,6 ( 5)	16,6 ( 6)	28,0 ( 5)
Bayern .....	11,1 ( 1)	17,8 ( 9)	28,6 ( 8)
Saarland .....	14,5 (11)	19,2 (11)	33,4 (11)
Berlin (West) .....	11,5 ( 4)	18,3 (10)	29,6 ( 9)
Bundesgebiet .....	12,2 (—)	16,6 (—)	28,6 (—)

Rechts neben den Ziffern Reihenfolge der Länder nach den niedrigsten Ziffern

Schleswig-Holstein mit 12,3 und Rheinland-Pfalz mit 12,2 entsprechen dem Bundesdurchschnitt und Baden-Württemberg mit 11,6, Berlin mit 11,5, Hamburg mit 11,3, Hessen mit 11,2 und Bayern mit 11,1 liegen darunter.

Betrachtet man dagegen die Unterschiede der neonatalen Sterblichkeit zwischen den Bundesländern, so zeigt sich, daß die Reihenfolge der Länder — von denjenigen mit der niedrigsten Ziffer ausgehend — eine ganz andere ist. Bei Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen findet sich eine relativ hohe Totgeborenenziffer, die neonatale Sterblichkeit ist dagegen relativ gering. Umgekehrt dagegen verhält es sich in Bayern. Demnach könnte man fast annehmen, daß in Bayern noch manches Kind als lebendgeboren bezeichnet wird, das in anderen Bundesländern — besonders in den genannten drei mit vorwiegend evangelischer Bevölkerung — als totgeboren gezählt wird<sup>4)</sup>. Die relativ hohe neonatale Sterblichkeit in Bayern wäre dann als Korrektur zu verstehen.

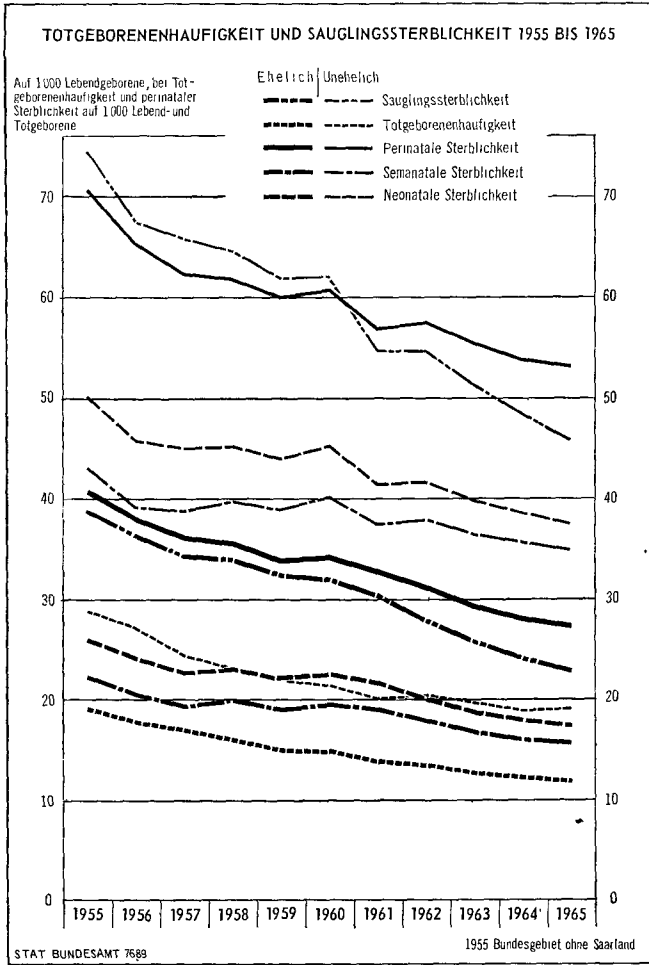
Bei der unterschiedlichen Höhe der Totgeborenenhäufigkeit und der neonatalen Sterblichkeit in den Bundesländern drängt sich in Anbetracht des engen Zusammenhanges auf, beides in der perinatalen Sterblichkeit zusammengefaßt zu betrachten. Die Reihenfolge der Länder ändert sich dann (abgesehen vom Saarland, das stets an letzter Stelle steht) abermals.

In der Tabelle auf S. 756\* wurden in einer längeren Zeitreihe die einschlägigen Daten der Lebend- und Totgeborenen und im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach der Legitimität getrennt zusammengestellt; die perinatale Sterblichkeit wird in der letzten Spalte nachgewiesen. Wie auch im Schaubild 2 deutlich zu erkennen, haben alle fünf Ziffernreihen sowohl für eheliche wie für uneheliche Kinder — diese jedoch auf einem weit höheren Niveau — eine generell fallende Tendenz. Lediglich in den Jahren 1958 und besonders 1960 war die Sterblichkeit in der ersten Lebenszeit durch ein vermehrtes Auftreten von angeborenen Mißbildungen, besonderen Krankheiten der frühesten Kindheit, von Lebensschwäche und Frühgeburten leicht angestiegen. Überdies kam 1958 die, wenn auch nicht wesentlich ins Gewicht fallende Wirkung der oben bereits dargelegten Definitionsänderungen hinzu. Dies erklärt den Verlauf der Kurven für die perinatale, die semantale und die neonatale Sterblichkeit. Bei den Unehelichen wirkten sich die gleichen Ursachen relativ stärker aus. Für die geringfügige Zunahme der Ziffern für die Unehelichen im Jahre 1962, die in Kontrast zu einer gleichzeitigen weiteren Senkung der Ziffern für die Ehelichen steht, kann keine Erklärung geboten werden, da die Todesursachenstatistik nicht nach der Legitimität unterscheidet.

Der Vergleich der Kurven für die Sterblichkeit in der allerersten Lebenszeit und für die Totgeborenenhäufigkeit — so wie demnach auch für die perinatale Sterblichkeit — mit dem Verlauf der „späteren“ Säuglingssterblichkeit weist darauf hin, daß sich die Fortschritte der Medizin am ehesten in einer Senkung der „späteren“ Säuglingssterblichkeit auswirken und damit entsprechend auch in einer Senkung der allgemeinen

<sup>4)</sup> Vgl. WiSta 1956/9, S. 456.

Schaubild 2



Säuglingssterblichkeit (im ersten Lebensjahr Gestorbene auf 1 000 Lebendgeborene) zum Ausdruck kommen. Diese Entwicklung wird ihre natürliche Grenze bei einem gewissen Prozentsatz perinataler Sterblichkeit finden, der sich gegenwärtig noch nicht abschätzen läßt.

Ein Vergleich der Kurven für Eheliche und Uneheliche im Schaubild 2 zeigt, daß sich die Säuglingssterblichkeit der unehelichen Kinder bei generell ungünstigerer Ausgangslage im Laufe der letzten Jahre in größeren Stufen vermindert hat als die eheliche; relativ aber war die Abnahme geringer. Die Säuglingssterbeziffern der unehelichen Kinder sanken von 1955 auf 1965 um 28,4 Punkte, die der ehelichen dagegen nur um 16,0 Punkte. Relativ aber sank die Säuglingssterblichkeit der ehelichen Kinder in dieser Zeit um 41,2%, die der unehelichen dagegen nur um 38,2%. Dasselbe trifft auch für die Totgeborenenhäufigkeit und die perinatale Sterblichkeit zu (vgl. Tab. auf S. 756\*).

Von 1955 auf 1965 sank die	eheliche		uneheliche	
	Punkte	%	Punkte	%
Säuglingssterblichkeit	16,0	41,2	28,4	38,2
Totgeborenenhäufigkeit	7,1	37,4	8,8	33,9
Perinatale Sterblichkeit	13,4	32,8	17,4	24,6

Die Senkung der Säuglingssterblichkeit der Unehelichen beruht vornehmlich auf einer Abnahme der neonatalen, besonders aber der postneonatalen Sterblichkeit. Die Totgeborenenziffer der unehelichen Kinder nahm etwas langsamer ab als die der ehelichen.

Unterscheidet man bei der perinatalen Sterblichkeit nach der Legitimität und nach Gemeindegrößenklassen, so ergibt sich, daß sie in den Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern am höchsten ist. Wie Tabelle 4 ausweist, sind die Unterschiede zwischen den Gemeindegrößenklassen besonders bei unehelichen Geburten beachtlich. Verhältnismäßig niedrig ist die perinatale Sterblichkeit der Unehelichen in den Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern, bei

Tabelle 4: Perinatale Sterblichkeit 1960<sup>1)</sup> nach Legitimität und Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit ... Einwohnern	Totgeborene und Gestorbene in den ersten 7 Lebenstagen auf 1 000 Lebend- und Totgeborene		
	ehelich	unehelich	insgesamt
unter 2 000	32,8	55,2	33,9
2 000 bis unter 5 000	32,7	51,9	33,6
5 000 bis unter 20 000	34,4	61,6	35,9
20 000 bis unter 100 000	34,4	62,6	36,3
100 000 und mehr	33,8	61,0	36,3
Insgesamt	33,6	59,2	35,2

<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Hamburg.

ehelichen Geburten in diesen und in den noch kleineren Gemeinden.

Schaubild 3

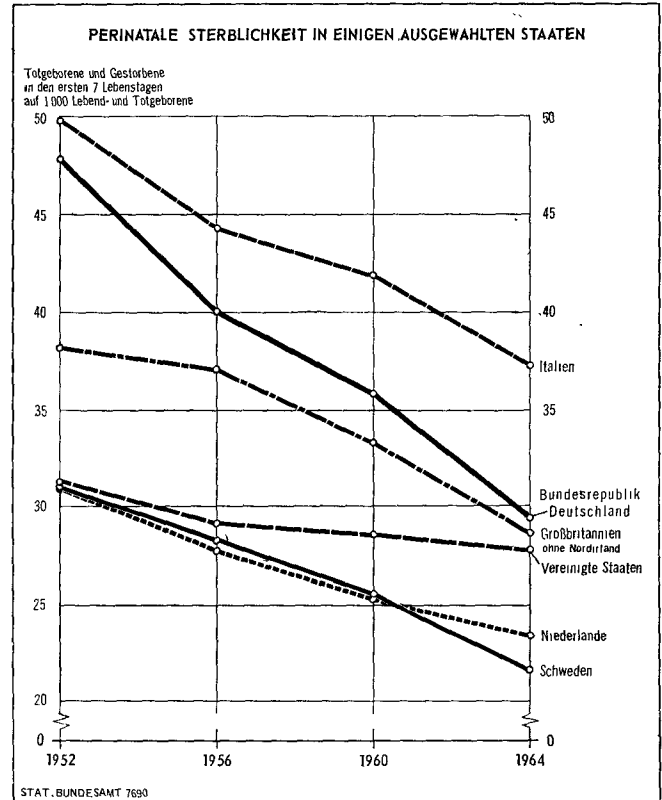


Tabelle 5: Perinatale Sterblichkeit in einigen ausgewählten Staaten

Land	Einheit	Totgeborene und Gestorbene in den ersten 7 Lebenstagen auf 1 000 Lebend- und Totgeborene			
		1952	1956	1960	1964
Bundesrepublik Deutschland	Anzahl 1952=100	47,8	40,0	35,8	29,4
Großbritannien (ohne Nordirland)	Anzahl 1952=100	38,2	37,1	33,3	28,6
Italien	Anzahl 1952=100	49,8	44,3	41,9	37,3
Niederlande	Anzahl 1952=100	30,9	27,8	25,3	23,4
Schweden	Anzahl 1952=100	31,0	28,3	25,6	21,6
Vereinigte Staaten von Amerika	Anzahl 1952=100	31,3	29,1	28,6 <sup>1)</sup>	27,8

<sup>1)</sup> 1959.

Der internationale Vergleich der perinatalen Sterblichkeit, wie er sich aus der Tabelle 5 und dem zugehörigen Schaubild 3 ergibt, zeigt, daß in der Bundesrepublik der Fortschritt seit 1952 am größten war und weitere Fortschritte im Hinblick auf die in anderen Ländern schon jetzt niedrigere perinatale Sterblichkeit noch zu erwarten sind.

# Gesundheitswesen

## Berufe des Gesundheitswesens 1966

Fast hunderttausend Ärzte

### Vorbemerkung

Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung waren am 6. Juni 1961 in „Gesundheitsdienstberufen“ 464 642 Personen tätig. Außer diesen der Berufsgruppe 81 der deutschen Berufssystematik von 1961 zugeordneten Berufstätigen sind unter dem umfassenderen Aspekt der Gesundheitshilfe noch weitere Berufe dem Gesundheitswesen zuzurechnen. Es sind dies zunächst ein großer Teil der in der Berufsgruppe 77 „Sozialpflegeberufe“ nachgewiesenen, nämlich diejenigen, die als Sozialarbeiter (Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger) in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für die Gesundheitsämter tätig sind. Weiter zählen dazu die unter den „Handelsberufen“ klassifizierten Apothekerhelferinnen, das den „Wehrberufen“ zugeordnete Sanitätspersonal sowie die als „Körperpfleger“ nachgewiesenen medizinischen Bademeister. Insgesamt gehörten am Volkszählungstichtag rund 490 000 Personen den Berufen des Gesundheitswesens im weiteren Sinne an. In der Statistik der „Heil- und Heilhilfspersonen“ hingegen wurden zur gleichen Zeit (Durchschnitt aus der Bestandszahl am Jahresende 1960 und 1961) rund 390 000 Personen erfaßt, wobei in dieser Statistik im wesentlichen der oben genannte Personenkreis nachgewiesen wird, allerdings ohne die Tierärzte und die zahlenmäßig stark ins Gewicht fallende Berufsklasse der „Sprechstundenhelfer“ sowie ohne einzelne Berufe der Berufsordnungen „Sonstige Heilbehandlungsbeistände“ und „Gesundheitssichernde Berufe“.

Aus der Größenordnung der Differenz ergibt sich, daß die anzustrebende Verzahnung der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens — übrigens der einzigen Berufsstatistik, die laufend erhoben wird — mit den berufsstatistischen Erhebungen der Volkszählungen noch nicht in einem für die Statistik des Gesundheitswesens voll befriedigendem Umfang besteht. Eine solche Verzahnung ist insbesondere wegen der aus der tieferen Merkmalsgliederung der Berufsstatistik zu gewinnenden Erkenntnisse, aber auch im Hinblick auf internationale Vergleiche mit größerer Aussagekraft wünschenswert.

Die derzeitige Statistik der „Berufe des Gesundheitswesens“ (früher „Heil- und Heilhilfspersonen“), deren Ergebnisse für das Jahresende 1966 hier vorgelegt werden, entspricht also nicht den „Gesundheitsberufen“ in berufssystematischem Sinn, erreicht andererseits aber auch keine vollständige Erfassung des oben umrissenen gesundheitshilflichen Fachpersonals im weiteren Sinn. Statistisch erhoben wird vielmehr im wesentlichen der Personenkreis, der gemäß § 3 Abs. 1 der 3. DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 30. März 1935 von den Gesundheitsämtern listenmäßig zu führen ist und damit ohne größeren Verwaltungsaufwand erfaßt werden kann, nämlich „diejenigen Personen, die in ihrem Bezirk selbständig oder in abhängiger Stellung Behandlung, Pflege oder gesundheitliche Fürsorge am Menschen ausüben“. Die einzelnen, mangels einer eindeutigen Definition dieses Personenkreises nach dem Enumerationsprinzip in der Statistik erfaßten Berufe sind aus der Tabelle auf Seite 756<sup>ff</sup> zu ersehen, wobei die Position „Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen“ sicherlich einen sehr heterogenen Personenkreis umfaßt und daher weder regional noch zeitlich vergleichbar sein wird.

Aufgabe der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens muß es sein, dasjenige Zahlenmaterial darzubieten, das für die Beurteilung des verfügbaren Bestandes der in der Gesundheitshilfe Tätigen sowie dessen Entwicklung benötigt wird. Dieser Aufgabe kann die derzeitige Statistik, die ohne eine tiefere Merkmalsgliederung, insbesondere ohne Altersgliederung, erhoben wird, noch kaum gerecht werden. Darüber hinaus lassen sich ohne Kenntnis der Bewegungsvorgänge keine fundierten Planungen durchführen, welche die Bedürfnisse der Bevölkerung nach einer kurativ und präventiv ausreichenden Gesundheitshilfe erfüllen.

Einschließlich der Medizinalassistenten belief sich die Zahl der Ärzte Ende 1966 auf insgesamt 99 992, nämlich 92 060 Ärzte und 7 932 Medizinalassistenten, von denen 86 700 bzw. 7 893 berufstätig waren. 5,8 % bzw. 0,5 % der Gesamtzahl übten somit ihren Beruf nicht aus. Auf 10 000 Einwohner kamen wie im Vorjahr 14,5 berufstätige Ärzte, das heißt ein Arzt hatte durchschnittlich 690 Patienten zu betreuen. In der Arztdichte wird die Bundesrepublik im internationalen Vergleich trotz dieses hohen Niveaus noch von etwa acht Staaten übertroffen. Innerhalb der Bundesrepublik besteht eine quantitativ besonders gute Versorgung mit Ärzten in den Stadtstaaten Berlin (West) und Hamburg, wo auf einen Arzt nur 436 bzw. 474 Einwohner entfallen. Demgegenüber hat ein Arzt im Saarland mit 761, in Rheinland-Pfalz mit 785 und in Niedersachsen mit 809 vergleichsweise viele Einwohner zu versorgen.

Tabelle 1:

Berufstätige Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte

Jahresende	Ärzte			Medizinalassistenten		Zahnärzte und Dentisten		
	insgesamt	darunter weiblich	Einwohner je Arzt	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	Einwohner je Zahnarzt
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
1938 <sup>1)</sup>	49 732	.	1 379	.	.	35 565	.	1 928
1952 <sup>2)</sup>	68 135	13,4	749	.	.	26 668	12,6	1 914
1955 <sup>2)</sup>	71 967	14,6	732	.	.	31 134	11,3	1 693
1956	73 843	14,8	722	1 099	.	31 595	11,5	1 688
1957	75 138	14,9	719	1 463	.	32 055	11,7	1 684
1958	75 717	15,3	721	2 171	.	32 234	12,0	1 694
1959	77 644	15,4	710	2 729	17,8	32 560	12,1	1 693
1960	79 350	15,8	703	3 328	18,0	32 509	12,1	1 716
1961	80 825	16,0	700	4 478	23,9	32 979	12,7	1 716
1962	82 097	16,4	697	5 207	30,5	32 649	14,1	1 753
1963	83 025	16,7	697	5 372	31,8	32 364	14,1	1 788
1964	84 203	17,0	696	5 888	30,9	32 047	14,1	1 828
1965	85 801	17,2	691	6 613	30,3	31 660	14,0	1 873
1966	86 700	17,5	690	7 893	29,8	31 599	14,5	1 892

<sup>1)</sup> Deutsches Reich, Gebietsstand 31. 12. 1937. — <sup>2)</sup> Ohne Saarland.

Innerhalb des letzten Jahrzehnts hat der Bestand an berufstätigen Ärzten — von diesen ist im folgenden nur noch die Rede — um 17,4 % zugenommen, die Zahl der Einwohner je Arzt ist im gleichen Zeitraum von 722 auf 690 oder um 4,4 % abgesunken. Allein im Jahre 1966 hat sich die Zahl der Ärzte um 899 erhöht. Zu- und Abgänge sind nicht bekannt; aus der Zahl von 2 768 im Jahre 1966 erteilter Approbationen kann jedoch geschlossen werden, daß die neu erteilten Bestellungen die Abgänge überkompensieren. Auf längere Sicht deutet die stetig steigende Zahl der Medizinalassistenten sowie die nahezu ununterbrochen zunehmende Zahl der Studierenden der Allgemeinen Medizin — 29 632 Deutsche im Wintersemester 1966/67 — auf eine weitere Zunahme der Ärzteschaft hin.

Der Anteil der Ärztinnen an der Gesamtzahl ist auch 1966 weiter angestiegen und hat 17,5 % erreicht. Er liegt bei den Allgemeinpraktikern mit 19,6 % höher als bei den Fachärzten, bei denen er 14,8 % beträgt. Auf lange Sicht ist nicht zu erwarten, daß diese Entwicklung sich fortsetzt, da der Frauenanteil sowohl bei den Medizinalassistenten als auch bei den Studierenden der Medizin seit Jahren rückläufig ist. Die Ausländerquote, die erstmals für 1966 erfaßt wurde, belief sich bei den Männern auf 3,1 %, bei den Frauen auf 1,4 % und insgesamt auf 2,8 %. Etwa jeder 35. Arzt ist also Ausländer.

Wenn auch der Anteil der freipraktizierenden Ärzte, also derjenigen, die nicht hauptamtlich in Krankenhäusern und nicht verwaltend oder forschend tätig sind, langsam zurückgeht, so stellen sie mit 57,5 % (Frauen 55 %) noch immer die Hauptmasse der Ärzte. Dabei macht es insgesamt keinen großen Unterschied, ob es sich um Allgemeinpraktiker oder

Tabelle 2: Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1966 nach der Berufsausübung

Art der Berufsausübung	Ärzte				Zahnärzte <sup>1)</sup>	
	insgesamt	weiblich	Ärzte ohne Facharzt-tätigkeit <sup>2)</sup>	Fach-ärzte	insgesamt	darunter weiblich
In freier Praxis ohne Krankenhaus-tätigkeit mit Krankenhaus-tätigkeit	42 128	7 554	26 775	15 353	29 069	3 803
Assistenzärzte bei Ärzten in freier Praxis	7 344	569	1 582	5 762	80	19
Hauptamtlich in Krankenhäusern	473	245	378	95	1 138	478
In verwaltender und forschender Tätigkeit	27 622	5 214	14 261	13 361	452	105
In freier Praxis	9 133	1 603	6 014	3 119	621	145
Insgesamt	86 700	15 185	49 010	37 690	31 360	4 550

<sup>1)</sup> Einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a. — <sup>2)</sup> Einschl. Dentisten in Baden-Württemberg.

um Fachärzte handelt; die letztgenannten üben lediglich in weit stärkerem Umfang eine Nebentätigkeit im Krankenhaus aus. Der relative und 1966 auch absolute Rückgang bei den in freier Praxis Tätigen vollzieht sich zugunsten der hauptamtlichen Krankenhausärzte sowie der Ärzte in Verwaltung und Forschung. Er geht sehr langsam vonstatten. Auf hauptamtlich in Krankenhäusern tätige Ärzte entfallen 32% der Gesamtzahl, verglichen mit 29,5% vor zehn Jahren. Bei den Ärzten ohne Facharzt-tätigkeit stellt mit 29% (Frauen 38%) der Gesamtzahl das Krankenhaus in weit geringerem Ausmaß das Hauptgebiet der ärztlichen Betätigung dar als bei den Fachärzten, von denen 35% hauptamtlich im Krankenhaus tätig sind. Da Ausländer ihren Beruf fast ausschließlich in Krankenhäusern ausüben, ist ihr Anteil an den hauptamtlichen Krankenhausärzten relativ hoch. Er belief sich Ende 1966 auf 8,6%, so daß zu diesem Zeitpunkt jeder zwölfte Krankenhausarzt ein Ausländer war. In Verwaltung und Forschung waren 10,5% (Frauen 10,6%) der Ärzte tätig. Diese Gruppe umfaßt eine hauptamtliche Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitsdienst, im staatlichen ärztlichen Gewerbedienst, in der Sozialversicherung, im Versorgungswesen, in der Arbeitsverwaltung, in Bundeswehr, Bundesgrenzschutz und Polizei, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten, in Industrie und Privatwirtschaft sowie bei sonstigen Arbeitgebern. Dabei wird die richtige Zuordnung wegen definitorischer Schwierigkeiten nicht immer ganz eindeutig sein. Auf den öffentlichen Gesundheitsdienst mit 2 661 = 29%, die Sozialversicherung mit 1 882 = 21% sowie die wissenschaftlich-theoretischen Institute mit 1 311 = 14% entfallen fast zwei Drittel der Ärzte dieser Gruppe.

Die Spezialisierung der Ärzteschaft schreitet fort. Waren 1956 noch 64,1% der Ärzte ohne Facharzt-tätigkeit, so sind es Ende 1966 nur 56,5%. Von fünf Ärzten sind also mehr als zwei als Fachärzte tätig. Diese Facharzt-tätigkeit wird überwiegend in freier Praxis ausgeübt (56%). Hauptamtlich in Krankenhäusern sind 35% und verwaltend sowie forschend 8% der Fachärzte tätig. Bei den einzelnen Fachgebieten zeigen sich verständlicherweise zum Teil erhebliche Abweichungen von diesen Durchschnittszahlen, da die Art der Berufsausübung nicht unwesentlich von der Eigenart des Fachgebiets abhängt. So sind beispielsweise Chirurgen und Neurochirurgen, Fachärzte für Anästhesie sowie solche für Nerven- und Gemütskrankheiten überwiegend hauptamtlich in Krankenhäusern tätig, während bei Fachärzten für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten sowie für Augenkrankheiten die freie Praxis bei weitem überwiegt.

Von den in den 16 anerkannten Fachgebieten tätigen Ärzten konzentrierte sich Ende 1966 fast die Hälfte auf die drei Fachgebiete innere Krankheiten (26%), Chirurgie (13%) sowie Frauenkrankheiten und Geburtshilfe (10%). Während bei den männlichen Ärzten, die mit 85% die überwiegende Zahl der Fachärzte stellen, die schon genannten Fachgebiete mit Anteilen von 26%, 15% und 10% vorherrschten, haben Ärztinnen überwiegend Kinderkrankheiten (27%), innere Krankheiten (22%) sowie Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

ÄRZTE AM 31.12.1966 NACH BERUFSAUSÜBUNG UND GESCHLECHT

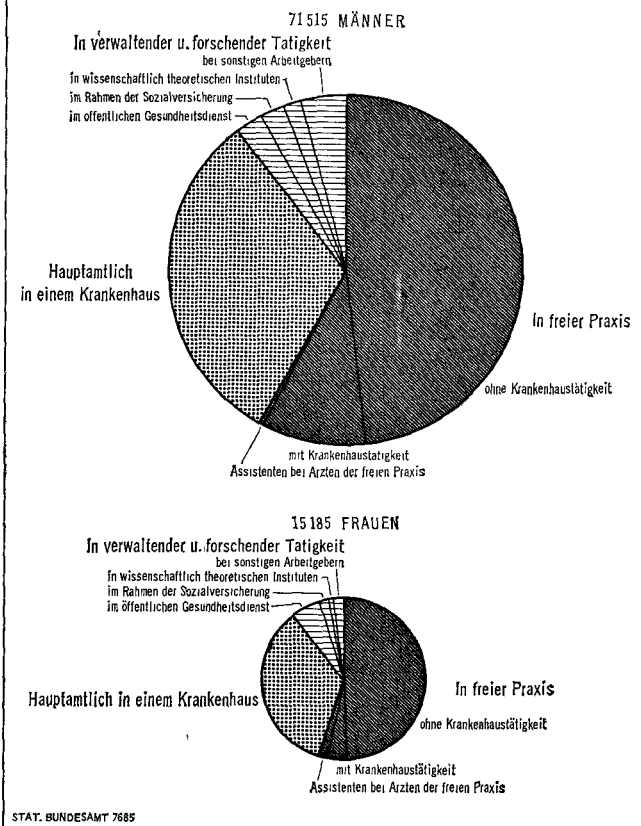


Tabelle 3: Berufstätige Fachärzte am 31. Dezember 1966 nach Fachgebieten

Fachgebiet	Fachärzte			
	insgesamt		darunter weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Chirurgie	5 029	13,3	184	3,7
Innere Krankheiten	9 713	25,8	1 217	12,5
Lungenkrankheiten	1 788	4,7	284	15,9
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	3 938	10,4	604	15,3
Kinderkrankheiten	3 158	8,4	1 520	48,1
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	2 403	6,4	151	6,3
Augenkrankheiten	2 223	5,9	427	19,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1 755	4,7	266	15,2
Nerven- und Gemütskrankheiten	2 652	7,0	507	19,1
Neurochirurgie	101	0,3	5	5,0
Röntgen- und Strahlenheilkunde	1 558	4,1	91	5,8
Orthopädie	1 481	3,9	107	7,3
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	736	2,0	4	0,5
Mund- und Kieferkrankheiten	419	1,1	55	13,1
Anästhesie	408	1,1	120	29,4
Laboratoriumsdiagnostik	348	0,9	42	12,1
Insgesamt	37 690	100	5 584	14,8

(11%) als Fachgebiet gewählt. Die Bevorzugung der Pädiatrie durch Frauen ist so stark, daß nahezu die Hälfte der Kinderärzte Ärztinnen sind. Mit einem Anteil von 29% sind Ärztinnen aber auch überdurchschnittlich stark im Fachgebiet Anästhesie vertreten, wohingegen sie fast gar nicht als Urologen (0,5%) oder Chirurgen (3,7%) tätig sind, um nur einige von Frauen kaum frequentierte Fachgebiete zu nennen.

#### Trotz Rückgang hohe Zahnärztdichte

Während also bei den Ärzten eine weitere Zunahme der Bestandszahlen festzustellen ist, setzte sich bei den Zahnärzten der seit 1962 abwärts gerichtete Trend verlangsamt fort. Ende 1966 waren bei den Gesundheitsämtern 31 599 berufsausübende Zahnärzte und staatlich anerkannte Dentisten registriert, darüber hinaus noch 144 „Sonstige Zahnbehandler“. Zahnärzte, die ihren Beruf nicht oder nicht mehr ausübten, gab es 1 384, das sind 4,4% aller Zahnärzte und Dentisten.



Tabelle 4: Erteilte Bestellungen (Approbationen)

Jahr	Ärzte		Zahnärzte				Apotheker	
			mit abgeschlos- senem Hoch- schulstudium		als ehemalige Dentisten <sup>1)</sup>			
	ins- gesamt	dar- unter weib- lich	ins- gesamt	dar- unter weib- lich	ins- gesamt	dar- unter weib- lich	ins- gesamt	dar- unter weib- lich
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1952 <sup>2)</sup>	3 151	23,1	688	22,4	.	.	512	42,4
1955 <sup>2)</sup>	1 677	25,5	770	21,6	732	14,2	865	47,4
1956	1 038	20,6	645	25,9	370	13,0	846	53,0
1957	490	19,6	458	26,0	365	14,0	801	58,2
1958	585	22,4	366	32,0	331	16,9	883	62,9
1959	970	28,2	357	29,4	185	18,4	992	65,2
1960	1 183	28,9	289	32,5	172	18,6	982	63,6
1961	1 526	30,0	293	33,8	57	24,6	1 087	60,3
1962	1 969	30,5	382	32,7	28	17,9	1 035	62,8
1963	2 231	33,5	363	31,1	9	11,1	1 011	65,3
1964	2 413	33,2	466	35,6	2	—	1 065	65,4
1965	2 559	34,6	494	32,8	10	10,0	1 223	57,7
1966	2 768	33,7	518	29,2	4	25,0	1 227	65,3

<sup>1)</sup> Gemäß §§ 8 und 9 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde vom 1. 3. 1952. — <sup>2)</sup> Ohne Saarland.

Zur zahnärztlichen Versorgung standen damit auf 10 000 Einwohner 5,3 Zahnärzte zur Verfügung oder — anders ausgedrückt — ein Zahnarzt hatte durchschnittlich 1 892 Einwohner zu betreuen. Mit dieser Zahnarzt-dichte zählt die Bundesrepublik zu den bestversorgten Staaten der Welt und nimmt in den Zusammenstellungen der WHO etwa den fünften Rang ein. In den Bundesländern weichen die Dichteziffern zum Teil erheblich vom Bundesdurchschnitt ab. Eine besonders günstige Zahnarzt-dichte haben die Stadtstaaten Hamburg und Berlin (West) (1 292 bzw. 1 296 Einwohner je Zahnarzt), die quantitativ schlechteste Versorgung besteht in Rheinland-Pfalz (2 301) und im Saarland (2 527).

Der Rückgang der Zahl der Zahnärzte und Dentisten gegenüber dem Vorjahr war mit 61 zahlenmäßig zwar nur geringfügig, hält aber nun bereits seit 1962 an. Innerhalb dieses Jahrfünftens hat der Zahnärztebestand um 4,2% abgenommen, die zahnärztlich zu versorgende Bevölkerung ist aber im gleichen Zeitraum um 5,7% angewachsen. Diese Entwicklung mußte sich auch auf die Zahnarzt-dichte auswirken, die sich von 1 716 Einwohnern je Zahnarzt auf 1 892 verschlechterte, nachdem noch 1957 das günstigere Verhältnis von 1 684 Einwohnern je Zahnarzt bestanden hatte. Heute hat also der Zahnarzt im Durchschnitt 12,1% mehr Patienten zu betreuen als vor einem Jahrzehnt.

Die vorliegenden statistischen Daten gestatten leider keine eingehendere Analyse dieser rückläufigen Bewegung, weder längerfristig noch für das Berichtsjahr. Immerhin läßt sich sagen, daß der Abgang von Zahnmedizinern durch Aufgabe der Praxis oder der Berufsausübung, durch Abwanderung oder durch Tod schon seit Jahren nicht mehr durch den Zugang von neu approbierten oder zugewanderten Zahnärzten ausgeglichen werden kann. 1966 ging der Zahnärztebestand trotz 522 erteilten Neubestellungen insgesamt um 61 Personen zurück.

An der Gesamtzahl der berufstätigen Zahnärzte und Dentisten waren Frauen mit 14,5% beteiligt. Ob sich damit eine beständige Erhöhung der seit Jahren auf dem niedrigeren Niveau von rund 14% stagnierenden Anteile abzeichnet, bleibt abzuwarten. Von den weiblichen Anteilen an der Gesamtzahl der Studierenden der Zahnmedizin und an den Approbationen ausgehend, ist allerdings damit zu rechnen, daß auf längere Sicht die Frau stärker im zahnärztlichen Beruf vertreten sein wird.

Von den insgesamt 31 360 berufstätigen Zahnärzten (ohne Dentisten) waren 97% in freier Praxis tätig. Anders als bei den Ärzten, spielt also bei den Zahnärzten die hauptamtliche Krankenhaus-tätigkeit sowie die verwaltende und forschende Tätigkeit nur eine unbedeutende Rolle. Zur „verwaltenden“ Tätigkeit zählt auch die hauptberufliche Tätigkeit als Schulzahnarzt. Als solche waren am Ende des Berichtsjahres 287 hauptamtlich tätig, die von 2 253 als Schulzahnärzte nicht voll Beschäftigten unterstützt wurden. Fachzahnärzte für Kieferorthopädie — 1966 wurden für dieses Fachgebiet 34 Anerkennungen ausgesprochen — waren am Ende des Berichtsjahres 477 registriert.

#### Die Frau dominiert in der Apotheke

Der mit der Deklaration der Niederlassungsfreiheit der öffentlichen Apotheken durch das Bundesverfassungsgericht im Jahre 1958 einsetzende starke Zuwachs an Apotheken hat sich auch 1966 fortgesetzt. Am Ende des Berichtsjahres waren bei einem Nettozugang von 194 oder 1,9% 10 530 Apotheken, darunter 283 Krankenhausapotheken, vorhanden. Damit wurde ein neuer Höchststand erreicht, und auch die Apothekendichte, die Zahl der Apotheken je 10 000 Einwohner, verbesserte sich weiter auf 1,8. Daraus ergeben sich 5 678 Einwohner, die im Bundesdurchschnitt von einer Apotheke zu versorgen sind. Regional betrachtet ist die Relation Apotheke : Bevölkerung mit 1 : 4 497 in Berlin (West) für die dortige Bevölkerung besonders günstig; es folgen Hessen und Hamburg mit 1 : 5 224 bzw. 5 433. Die relativ größte Zahl von Einwohnern entfällt mit 6 032 bzw. 6 372 auf die Apotheken in Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Wie die Zahl der Apotheken, so hat sich auch die der darin tätigen Apotheker und des übrigen Apothekenpersonals weiter erhöht. Ende 1966 waren 18 268 Apotheker registriert, das sind 3,1% mehr als vor Jahresfrist. Die 1 227 im Jahre 1966 erteilten Neubestellungen konnten den Abgang mehr als ausgleichen, so daß sich ein Nettozugang von 543 Apothekern ergab. Im Zusammenhang mit der Neueröffnung von Apotheken, aber sicherlich nicht nur dadurch bedingt, hat das nichtpharmazeutische Hilfspersonal weiter außerordentlich stark zugenommen. Die Zahl der Apothekenhelfer und Laboranten erhöhte sich um 9,1% auf 20 131.

Der Beruf des Apothekers wird immer mehr zur Domäne der Frau. 1966 waren im Bundesgebiet 45% der Apotheker weiblichen Geschlechts. Noch vor einem Jahrzehnt waren es nur 33%. In den Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin (West) wird schon jetzt die Zahl der Apotheker von derjenigen der Apothekerinnen übertroffen. Hohe Anteilziffern bei den Approbationen (65%), den Kandidaten der Pharmazie (63%), den vorgeprüften Apothekeranwärtern (78%) und nicht zuletzt bei den Studierenden der Pharmazie (53% im Wintersemester 1966/67) lassen ein weiteres Ansteigen der Frauenquote erwarten. Die Apothekenhelfer und Laboranten sind zu 98% Frauen.

#### Sonstige Gesundheitsberufe

Der von der Zahl her gesehen wichtigste Beruf in der Gruppe der sonstigen Gesundheitsberufe ist derjenige der Krankenschwestern und -pfleger. In ihm waren am Ende des Berichtsjahres 112 828 Kräfte beschäftigt, darunter 88% Krankenschwestern. Darüber hinaus waren in der Krankenpflege 13 708 Kinderkrankenschwestern, 8 180 Krankenpflegehelfer und 31 446 sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung tätig. In der Ausbildung befanden sich 33 621 Krankenpflegepersonen. Da das Krankenpflegepersonal seinen Beruf vorwiegend in Krankenhäusern ausübt — nur 11,4% der Krankenschwestern sind als Gemeindegewerbetätige tätig —, soll seine Struktur und Entwicklung im Rahmen der Krankenhausstatistik in einem weiteren Aufsatz interpretiert werden.

Eine weitere große Gruppe stellen die Sozialarbeiter dar, ein Beruf, der auch unter den Bezeichnungen Fürsorger, Wohlfahrtspfleger oder Gesundheitspfleger in Erscheinung tritt. Sozialarbeiter haben ihr Arbeitsfeld nicht nur im Gesundheitswesen, sondern auch in der Jugendhilfe, der Sozialhilfe und der betrieblichen Sozialarbeit, um nur einige wichtige Teilgebiete zu nennen. Demzufolge stehen sie im öffentlichen Dienst, im Dienst der freien Wohlfahrtsverbände sowie im Dienst privater Betriebe. Hier werden nur diejenigen Sozialarbeiter nachgewiesen, die in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für das Gesundheitsamt tätig sind. Am Ende des Berichtsjahres waren 8 398 registriert, darunter 90% Frauen. Die Zahl der Sozialarbeiter ist in den letzten Jahren nahezu



Tabelle 5: Ausgewählte Berufstätige im Gesundheitswesen

Jahresende	Apotheker <sup>1)</sup>	Krankenschwestern und -pfleger <sup>2)</sup>		Kinderkrankenschwestern	Krankenpflegepersonen in Ausbildung <sup>3)</sup>	Hebammen	Sozialarbeiter <sup>4)</sup>
		insgesamt	darunter weiblich				
1938 <sup>5)</sup>	11 819	132 288		10 633 <sup>6)</sup>		24 377	
1956	13 477	103 851	95 396	12 688	18 446	10 692	7 422
1957	13 921	106 750	97 758	13 156	20 102	10 454	7 674
1958	14 626	101 586	91 593	12 359	22 346	10 142	7 351
1959	15 283	103 791	93 196	11 829	24 278	9 829	7 416
1960	15 776	105 187	94 352	11 921	24 943	9 442	7 653
1961	16 125	106 968	95 661	12 017	27 386	9 294	8 962
1962	16 454	108 898	97 703	12 602	27 210	8 973	8 985
1963	16 866	109 376	97 409	13 279	27 904	8 719	8 958
1964	17 185	109 703	97 363	13 427	28 660	8 503	8 956
1965	17 725	110 059	97 527	13 282	29 902	8 230	8 894
1966	18 268	112 828	99 609	13 708	31 539	7 948	8 398

<sup>1)</sup> Bis 1959 einschl. Dispensieranstalten. — <sup>2)</sup> Die erheblichen Zu- bzw. Abnahmen in den Jahren 1957 und 1958 sind auf die Änderungen der Berufsbezeichnungen bzw. der Ausbildungsvorschriften nach dem Krankenpflegegesetz vom 15. Juli 1957 zurückzuführen. — <sup>3)</sup> Ohne Krankenpflegehelferschüler. — <sup>4)</sup> Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger, soweit sie in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für das Gesundheitsamt tätig sind. — <sup>5)</sup> Deutsches Reich, Gebietsstand 31. 12. 1937. — <sup>6)</sup> Einschl. Säuglings- und Kinderpflegerinnen. — <sup>7)</sup> Ohne Bayern.

konstant geblieben. Lediglich 1966 trat ein Rückgang um 5,6 % ein, an dem fast alle Bundesländer beteiligt waren und der noch einer Erklärung bedarf.

Berufspolitisch besonders interessant ist die Entwicklung des Bestands an Hebammen. Trotz wachsender Bevölkerungszahl und Geburtenzahlen geht die Zahl der Hebammen seit Jahren stetig zurück; gegenüber 1956 ist ein Absinken um 26 % auf 7 948 zu verzeichnen. Entfielen vor zehn Jahren auf eine Hebamme im Durchschnitt jährlich 81 Geburten, so waren es 1966 bereits 131. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß in diesem Zeitraum die Zahl der Klinikentbindungen stark zugenommen hat und daß eine Hebamme zeitlich mehr Klinikentbindungen als Hausentbindungen vornehmen kann. Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung ist bemerkenswert, daß der Rückgang der Hebammenzahl vor allem niedergelassene Hebammen ohne Klinikanschluß betrifft und damit eine Umstrukturierung der Hebammenschaft in Richtung auf die Krankenhaushebamme eingetreten ist.

#### Die personelle Besetzung der Gesundheitsämter

Die Zahl der Gesundheitsämter, deren Amtsgebiet sich weitgehend mit dem Gebiet der insgesamt 564 Stadt- und Landkreise deckt, hat sich durch Zusammenlegung von zwei Ämtern auf 502 vermindert. Von diesen Ämtern sind 312 staatlich und 190 kommunal. In den Gesundheitsämtern der Bundesrepublik waren Ende 1966 insgesamt 2 029 hauptamtliche Ärzte tätig, eine Zahl, die seit Jahren nahezu unverändert geblieben ist. Die Besetzung mit hauptamtlichen Ärzten, die als Maßstab für die Spezialisierung in den Gesundheitsämtern gelten kann, ist sehr unterschiedlich. In 28 % der Ämter ist kein oder nur ein hauptamtlicher Arzt vorhanden, 25 % sind mit zwei und weitere 13 % mit drei Ärzten besetzt. Lediglich bei einem Drittel aller Gesundheitsämter stehen vier und mehr Ärzte zur Verfügung, womit ein Mindestmaß an Spezialisierung möglich ist. Bei diesen Gesundheitsämtern handelt es sich durchweg um die Gesundheitsämter der Stadtstaaten — in Berlin (West) und Hamburg haben alle Ämter vier und mehr hauptamtliche Ärzte —, um großstädtische sowie um Ämter in größeren Landkreisen. Außer diesen hauptamtlichen Ärzten waren Ende 1966 weitere 2 779 als Teilzeitbeschäftigte mit mehr oder weniger großer zeitlicher Beanspruchung tätig. Darüber hinaus gab es in den Gesundheitsämtern 287 hauptamtliche und 2 253 teilzeitbeschäftigte Schulzahnärzte. Von den insgesamt im öffentlichen Gesund-

heitsdienst tätigen Ärzten waren somit 76 %, von den Zahnärzten 86 % hauptamtlich in Gesundheitsämtern tätig. Bei der Beurteilung der Zahlen ist zu beachten, daß bei den nicht voll in Gesundheitsämtern beschäftigten Ärzten und Zahnärzten, die ja nach der Anlage der Erhebung überwiegend außerhalb des Amtes berufstätig sind, Doppelzählungen vorliegen können.

Auch das nichtärztliche im Gesundheitsamt angestellte oder beamtete Fachpersonal hat sich zahlenmäßig in den letzten Jahren kaum verändert. Das Gros dieses Fachpersonals stellen nach wie vor die — überwiegend weiblichen — Sozialarbeiter. Ihre Zahl belief sich Ende 1966 auf 4 240, darunter 98 % Frauen; darin nicht enthalten sind die Sozialarbeiter, die nur für die Gesundheitsämter tätig sind, aber in einem Dienstverhältnis zu einer anderen Behörde stehen.

#### Zusammenfassung

In der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens werden jährlich, hier zum Jahresende 1966, als Bestandszahlen die auf dem Gebiet der Gesundheitshilfe tätigen Personen nachgewiesen, soweit sie von den Gesundheitsämtern registriert sind. Darüber hinaus wird die Zahl der Apotheken und der Gesundheitsämter erfaßt.

Im Bundesgebiet waren 86 700 berufstätige Ärzte und 7 893 Medizinalassistenten registriert, darunter 17,5 % bzw. 29,8 % Frauen. Die Arztdichte betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr 14,5 auf 10 000 Einwohner. Etwa jeder 35. Arzt war Ausländer. Freipraktizierende Ärzte stellten mit 57,5 % der Gesamtzahl nach wie vor das Gros der Ärzte. Hauptamtlich in Krankenhäusern waren 32 % und verwaltend sowie forschend 10,5 % der Ärzte tätig. 56,5 % der Gesamtzahl entfiel auf Ärzte ohne Facharztstätigkeit. Die Facharztquote ist auf 43,5 % gestiegen. Internisten, Chirurgen und Gynäkologen machen zusammen nahezu die Hälfte aller Fachärzte aus. Von den Pädiatern sind fast die Hälfte Frauen.

Die Zahl der berufsausübenden Zahnärzte und Dentisten ist weiter geringfügig auf 31 599 zurückgegangen; die Zahnarztdichte blieb mit 5,3 je 10 000 Einwohner gleich. Der Frauenanteil ist mit 14,5 % bei den Zahnmedizinern wesentlich niedriger als bei den Ärzten. 97 % der Berufstätigen waren in freier Praxis tätig, so daß Zahnärzte nur in geringer Zahl in Krankenhäusern oder verwaltend und forschend tätig sind.

Mit 10 530 Apotheken wurde 1966 ein neuer Höchststand erreicht; auf eine Apotheke entfallen jetzt durchschnittlich 5 678 Einwohner. Die Zahl der Apotheker und diejenige des übrigen Apothekenpersonals nahm wiederum im Berichtsjahr stark zu. Ende 1966 waren 18 268 Apotheker, 10 560 Apothekerkandidaten, -anwärter und -praktikanten sowie 20 131 Apothekenhelfer und Laboranten registriert. Die Frauen sind in diesen drei Berufsgruppen mit Anteilen von 45 %, 68 % und 98 % bemerkenswert stark vertreten.

Bei den übrigen Berufen des Gesundheitswesens hat das Krankenpflegepersonal weiter zugenommen. Die größte Gruppe machen mit 112 828 die Krankenschwestern und -pfleger aus. Das sonstige Pflegepersonal umfaßte 53 334 Personen, die Zahl der in Ausbildung befindlichen Personen 33 621. Im Rahmen des Gesundheitswesens tätige Sozialarbeiter wurden 8 398 gezählt, darunter 90 % Frauen.

Bei den 502 Gesundheitsämtern der Bundesrepublik waren 2 029 hauptamtliche Ärzte und 287 hauptamtliche Zahnärzte tätig. Nur ein Drittel aller Gesundheitsämter beschäftigt vier und mehr hauptamtliche Ärzte und gestattet damit eine ausreichende Spezialisierung. Das nichtärztliche Fachpersonal der Gesundheitsämter besteht überwiegend aus Sozialarbeitern, meist Frauen; die Zahl der Sozialarbeiter belief sich Ende 1966 auf 4 240.

C.

## Sittlichkeitskriminalität nach der Statistik der Tatermittlung und Strafverfolgung

### Vorbemerkung

Straftaten wider die Sittlichkeit beunruhigen die Öffentlichkeit in besonderem Maße. Schwerere Straftaten dieser Art werden von Presse, Rundfunk und Fernsehen auch besonders ausführlich und häufig besprochen, so daß sie sich in der Vorstellung des einzelnen unwillkürlich multiplizieren. Es kann daher leicht der Eindruck entstehen, daß sie immer zahlreicher werden. Ob diese Auffassung richtig ist, wird im folgenden an Hand der Ergebnisse der Tatermittlungsstatistik der Kriminalpolizei und der Strafverfolgungsstatistik der Gerichte für die Jahre 1954 bis 1965 nachgeprüft. Daneben soll versucht werden, die Unterschiede in den Zahlen und Aussagen der Tatermittlungs- und Strafverfolgungsstatistik verständlich zu machen<sup>1)</sup>.

### Von 42 000 Tätern 13 000 verurteilt

Ausweislich der Ergebnisse der Tatermittlungsstatistik werden derzeit der Polizei jährlich rund 62 000 Handlungen bekannt, die in den §§ 173 bis 184 b des Strafgesetzbuches (StGB) als Verbrechen oder Vergehen wider die Sittlichkeit unter Strafe gestellt sind. Von den bekanntgewordenen Fällen sind im Durchschnitt der Jahre 1963 bis 1965 rund 48 000 aufgeklärt und im Zuge der Aufklärung 42 000 Täter ermittelt worden. Von den Tätern waren 1 000 zur Zeit der Tat noch keine 14 Jahre alt. Kinder unter 14 Jahren können nicht verurteilt werden und werden deshalb auch nicht angeklagt. Aber auch von den 41 000 Personen im strafmündigen Alter, die von der Kriminalpolizei einer solchen Straftat verdächtigt worden sind, wurden von den Staatsanwaltschaften nur 16 500 als Sittlichkeitstäter angeklagt und von diesen 13 000 verurteilt (Tabelle 1).

Tabelle 1: Sittlichkeitsfälle und Sittlichkeitstäter

Jahresdurchschnitt	Straftaten <sup>2)</sup>		Straffällige		
	bekanntgewordene	aufgeklärte	polizeilich ermittelte (strafm.) Täter	rechtskräftig Abgeurteilte (Angeklagte)	Verurteilte
1954/56 <sup>1)</sup>	53 422	42 816	40 100	17 984	13 942
1957/59	56 708	44 737	41 900	17 890	14 450
1960/62	61 496	48 196	43 330	17 936	14 546
1963/65	61 841	47 507	41 306	16 437	13 117

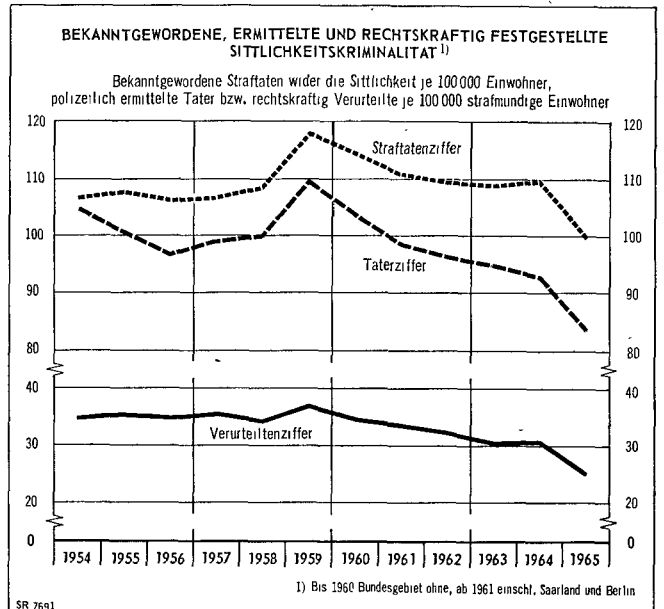
<sup>1)</sup> Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — <sup>2)</sup> Nach §§ 173 bis 184 b StGB.

Niemals werden alle bekanntgewordenen Straftaten aufgeklärt, alle ermittelten Täter angeklagt und alle Angeklagten verurteilt. Es ist daher natürlich, daß die Straffälligkeit größer oder kleiner ist, je nachdem, welcher Zahlen man sich zu ihrer Messung bedient.

### Heutige Sittlichkeitskriminalität um ein Viertel geringer als vor zwölf Jahren

Zur Ausschaltung der Veränderungen im Bevölkerungsstand werden die Zahlen für die bekanntgewordenen Straftaten, ermittelten Täter oder rechtskräftig Verurteilten auf die Bevölkerung bezogen, das heißt, es werden Straftaten-, Täter- und Verurteiltenziffern berechnet. Um weitere Störfaktoren auszuschalten, mit denen Jahreszahlen behaftet sein können, und vor allem Zeitunterschiede, die durch die polizeiliche Ermittlung und das staatsanwaltschaftliche und gerichtliche Verfahren zwischen dem Bekanntwerden einer Straftat und ihrer rechtskräftigen Aburteilung entstehen, wenigstens einigermaßen auszugleichen, sind die Straftaten-, Täter- und Verurteiltenziffern in der Tabelle 2 aus Durchschnittswerten für jeweils drei Jahre berechnet worden. Auch die übrigen Text-

<sup>1)</sup> Die Bundesergebnisse der Tatermittlungsstatistik werden vom Bundeskriminalamt unter dem Titel „Polizeiliche Kriminalstatistik“, die Bundesergebnisse der Strafverfolgungsstatistik (früher Kriminalstatistik) vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie „Bevölkerung und Kultur“, Reihe 9, veröffentlicht.



tabellen enthalten Durchschnittswerte. Entsprechende Jahresergebnisse sind in den Tabellen auf S. 758\* f zu finden.

Tabelle 2: Bekanntgewordene, ermittelte und rechtskräftig festgestellte Sittlichkeitskriminalität

Jahresdurchschnitt	Von 100 000		
	Einwohnern Straftaten <sup>2)</sup> bekannt <sup>3)</sup>	strafmündigen Einwohner wurden Täter polizeilich ermittelt <sup>4)</sup>	rechtskräftig verurteilt <sup>5)</sup>
1954/56 <sup>1)</sup>	106,8	100,6	35,0
1957/59	111,0	102,8	35,4
1960/62	111,5	99,3	33,3
1963/65	106,1	90,2	28,7

<sup>1)</sup> Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — <sup>2)</sup> Nach §§ 173 bis 184 b StGB. — <sup>3)</sup> Straftatenziffer. — <sup>4)</sup> Täterziffer. — <sup>5)</sup> Verurteiltenziffer.

Im Jahre 1965, für das die neuesten Ergebnisse der Strafverfolgungsstatistik zur Verfügung stehen, wurden 4 800 weniger Sittlichkeitsdelikte bekannt, als ein Jahr zuvor. Bei Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung sind das je 100 000 Einwohner auch weniger als vor zwölf Jahren. Noch deutlicher wird der Rückgang, wenn nicht die bekanntgewordene, sondern die rechtskräftig festgestellte Sittlichkeitskriminalität der Jahre 1965, 1964 und 1954 verglichen wird. Nach den Verurteiltenziffern ist die Sittlichkeitskriminalität 1965 um fast ein Viertel geringer als 1964 und um mehr als ein Viertel geringer als 1954. Die Entwicklung ist auf der Grundlage von Meßziffern in der Tabelle 3 dargestellt.

Tabelle 3: Entwicklung der bekanntgewordenen, ermittelten und rechtskräftig festgestellten Sittlichkeitskriminalität

Jahresdurchschnitt	Veränderungen der Sittlichkeitskriminalität <sup>2)</sup> gegenüber dem vorangegangenen <sup>3)</sup> Berichtszeitraum					
	bekanntgewordenen	polizeilich ermittelten	rechtskräftig festgestellten	bekanntgewordenen	polizeilich ermittelten	rechtskräftig festgestellten
1954/56 <sup>1)</sup>	—	—	—	100	100	100
1957/59	103,9	102,2	101,1	103,9	102,2	101,1
1960/62	100,5	96,6	94,1	104,4	98,7	95,1
1962/65	95,2	90,8	86,2	99,3	89,7	82,0

<sup>1)</sup> Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — <sup>2)</sup> Nach §§ 173 bis 184 b StGB. — <sup>3)</sup> Straftaten-, Täter- oder Verurteiltenziffer des vorangegangenen Berichtszeitraumes = 100. — <sup>4)</sup> Straftaten-, Täter- oder Verurteiltenziffer des ersten Berichtszeitraumes = 100.

Abgesehen von den schon erläuterten inhaltlichen Unterschieden der bekanntgewordenen, ermittelten und rechtskräftig festgestellten Straffälligkeit, stimmen die Ergebnisse über die Entwicklung der Sittlichkeitskriminalität der amtlichen Statistiken, die von verschiedenen Behörden nach unterschied-

lichen Methoden durchgeführt werden, auch insofern überein, als sich hier wie dort bis Ende der 50er Jahre eine Zunahme und seitdem eine Abnahme ergibt. Alle Ziffern zeigen 1959 den höchsten und 1965 den niedrigsten Stand. Die Sittlichkeitskriminalität ist somit entgegen der Meinung eines großen Teils der Öffentlichkeit schon seit mehreren Jahren rückläufig.

Dem steht auch nicht entgegen, daß infolge der unterschiedlichen Entwicklung der Aufklärungs-, Anklage- und Verurteilungsquoten die Straftatenziffern nur um 6, die Täterziffer um 20 und die Verurteilenziffer während der zwölfjährigen Berichtszeit um 28 Prozentpunkte kleiner geworden sind. Bei Beantwortung der Frage, welcher der drei so unterschiedlichen Ziffern für die Beurteilung des Rückgangs der Sittlichkeitskriminalität der Vorzug zu geben ist, sollte daran gedacht werden, daß in der Zahl für die bekanntgewordenen Straftaten auch die Delikte der nach unserer Rechtsordnung strafunmündigen, strafunwürdigen und entschuldbaren Personen enthalten und die von der Polizei ermittelten Täter lediglich verdächtigt sind, sich strafbar gemacht zu haben. Erst das ordentliche Gericht kann und darf in einem Rechtsstaat entscheiden, ob der Verdächtige schuldhaft gegen ein Gesetz verstoßen hat und welche Straftat es gegebenenfalls nach der Gesetzesdefinition war. Im übrigen besagen die in der Tabelle 4 zusammengestellten Quoten, in denen sich Arbeitsanfall und Arbeitsweise der Polizei, der Staatsanwaltschaften und Gerichte widerspiegeln, daß heute von 100 bekanntgewordenen Fällen nur drei weniger aufgeklärt, andererseits aber je 100 Angeklagte zwei mehr verurteilt werden als im Durchschnitt der ersten drei Jahre der Berichtszeit.

Tabelle 4: Aufklärungs-, Anklage- und Verurteilungsquoten bei Straftaten wider die Sittlichkeit

Jahresdurchschnitt	bekanntgewordenen Straftaten <sup>2)</sup> aufgeklärt	Von 100 ermittelten (strafm.) Tätern wurden angeklagt		Angeklagten verurteilt
		ermittelten (strafm.) Tätern wurden angeklagt	ermittelten (strafm.) Tätern wurden angeklagt	
1954/56 <sup>1)</sup>	80,1	44,8	77,5	
1957/59 <sup>1)</sup>	78,9	42,7	80,8	
1960/62	78,4	41,4	81,1	
1963/65	76,8	39,8	79,8	

<sup>1)</sup> Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — <sup>2)</sup> Nach §§ 173 bis 184b StGB.

Der Unterschied im Umfang des Rückgangs der bekanntgewordenen und rechtskräftig festgestellten Sittlichkeitskriminalität ist in der Hauptsache ganz offensichtlich darauf zurückzuführen, daß immer weniger ermittelte Täter auch nur angeklagt werden. Schon 1954/56 wurden von den von der Polizei ermittelten Tätern nur 44,8 % und 1963/65 sogar nur 39,8 % angeklagt, und der Anteil der Verurteilten an den Tätern verminderte sich von 34,8 auf 31,8 %. Das bedeutet zwar nicht, daß der ganze Rest straffrei bleibt. In manchen Fällen wird eine Verurteilung nach einem anderen Straftatbestand, z. B. wegen tätlicher Beleidigung (§ 185 StGB), erfolgen. Wer jedoch von der Polizei zwar verdächtigt, von der Staatsanwaltschaft aber nicht einmal angeklagt oder im Falle der Anklage nicht verurteilt wird, ist nicht kriminell und kann die Kriminalität auch nicht erhöhen.

### Schlußbemerkung

Für 1965 sind in der Tabelle der „Statistischen Monatszahlen“ die absoluten Zahlen auch für einzelne Straftaten wider die Sittlichkeit enthalten. Es handelt sich um die Straftaten (bzw. kleineren Straftatengruppen), die auch in der Tatermittlungstatistik, deren Straftatenverzeichnis kürzer als das der Strafverfolgungstatistik ist, besonders ausgewiesen sind. Die Zahlen vermitteln einen Überblick über den Anteil ausgewählter Straftaten an der Sittlichkeitskriminalität.

Die Fragen, welche Straftaten dieser Gruppe mit im einzelnen recht unterschiedlichen Unrechtsgehalt und unterschiedlichen Folgen für die Opfer heute häufiger oder seltener begangen werden und welchen Alters die Täter sind, die sich in dieser Weise vergehen, können erst später beantwortet werden. Als erstes sollen die „Unzüchtigen Handlungen mit Kindern“ behandelt werden, die 30 % aller bekanntgewordenen Sittlichkeitsdelikte ausmachen.

Weitere Artikel über Stand und Entwicklung der Sittlichkeitskriminalität bei einzelnen Straftaten nach den Ergebnissen der Tatermittlungstatistik und Strafverfolgungstatistik oder nur der Strafverfolgungstatistik werden folgen. Dabei sollen auch Vergleiche der besonderen Sittlichkeitskriminalität nach Einzelstrafatbeständen vor, zwischen und nach den beiden Weltkriegen gezogen werden, soweit Systematik und Methodik der Strafverfolgungstatistik dies zulassen. Ra.

## Landwirtschaft

### Kartoffelernte 1967

Die Kartoffelernte 1967<sup>1)</sup> wurde nach den endgültigen Ergebnissen der Bodennutzungserhebung, der Probe- und Nachrodungen aus der Besonderen Erntermittlung und der Schätzungen der amtlichen Berichterstatter auf 21,3 Mill. t berechnet. Sie übertraf trotz einer kleineren Anbaufläche die Erntemenge des Vorjahres um fast 2,5 Mill. t oder 13 %, blieb aber infolge des Anbaurückganges um 2 % unter dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre.

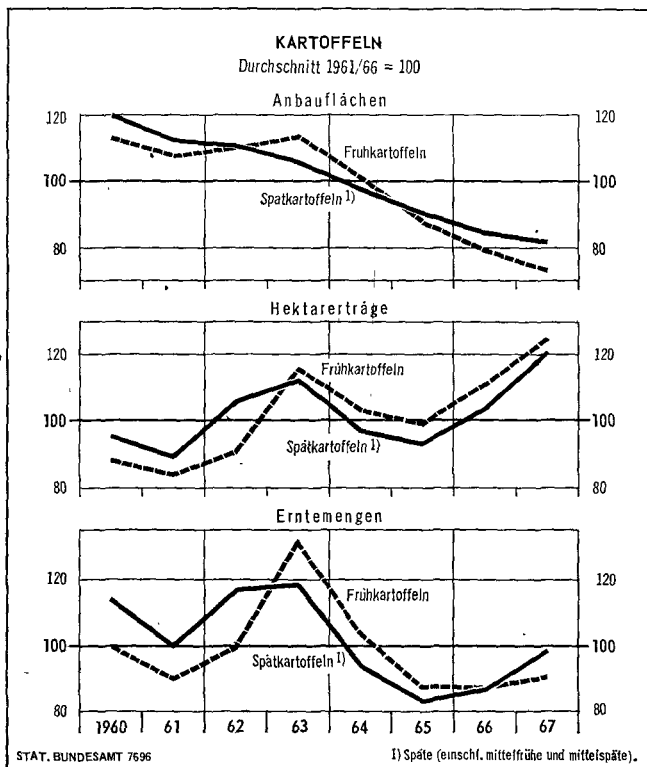
Obwohl die Anbaufläche im Zuge der seit Jahren beobachteten Entwicklung weiter eingeschränkt und mit 707 000 ha um 25 000 ha oder 3 % unter Vorjahreshöhe bzw. um 165 000 ha oder 19 % unter dem Durchschnitt der Jahre 1961/66 geblieben war, konnte eine unerwartet große Erntemenge eingebracht werden. Sie erreichte auf der stark verringerten Fläche nahezu den Sechsjahresdurchschnitt. Für die Vermarktung bedeutete dieser Segen neue Sorgen, für die

erzeugenden Betriebe eine stärkere Arbeitsbelastung trotz vermehrt mechanisierter und entsprechend kostspieliger Erntemethoden. Vollends enttäuscht wurden die Hoffnungen bei den Erlösen. Da der Kartoffelverzehr seit Jahren rückläufig und eine Änderung in den Verzehrsgewohnheiten nicht zu erwarten ist, wird die diesjährige Mehrernte an Kartoffeln in den durch andere Früchte ebenfalls recht gut gefüllten Futtertrog wandern, z. T. mit zeitlicher Verschiebung nach einem Umweg über die Gärbehälter. Voraussichtlich wird sie der tierischen Veredlung, insbesondere der Fleischerzeugung, weiteren Auftrieb geben.

Die Hektarerträge lagen mit 301 dz im Durchschnitt aller Sorten um 17 % über denen des Vorjahres und übertrafen den Sechsjahresdurchschnitt um 21 %. Sowohl bei den etwas weniger ertragreichen Frühkartoffeln als auch bei Spätkartoffeln (einschl. der mittelfrühen und späten Sorten) wurden entsprechend höhere Erträge eingebracht. Obwohl mit Ausnahme von Bayern in allen Ländern der Anbau insgesamt mehr oder minder stark eingeschränkt worden war, über-

### Kartoffelernte

Fruchtart	D 1961/66	1965	1966	1967	Zunahme (+) 1967 gegen		D 1961/66	1965	1966	1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen	
					D 1961/66	1966					D 1961/66	1966
	dz je ha				%		1 000 t				%	
Insgesamt .....	248,5	231,1	257,3	301,2	+21,2	+17,1	21 664,9	18 094,6	18 839,4	21 293,5	- 1,7	+13,0
Frühkartoffeln .....	181,7	179,6	200,7	226,4	+24,6	+12,8	1 027,7	901,0	896,9	937,9	- 8,7	+ 4,6
Spätkartoffeln .....	253,1	234,6	261,0	305,9	+20,9	+17,2	20 637,2	17 193,6	17 942,4	20 355,6	- 1,4	+13,4



trafen die Erntemengen in allen Ländern diejenigen des Vorjahres, überdurchschnittlich in Bayern und im Saarland.

Der Anteil der Frühkartoffeln an der gesamten Ernte ging auf insgesamt 4,4 % zurück. Schon seit Jahren befindet sich der Frühkartoffelanbau im Rückgang. Er wurde gegenüber dem Vorjahr um 7 % eingeschränkt und war damit um 27 % kleiner als im Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Bemerkenswert ist, daß der Anbaurückgang auch im klimatisch begünstigten Land Rheinland-Pfalz überdurchschnittlich war, wenn auch nicht so stark wie in Nordrhein-Westfalen und in Hessen. Im Gegensatz zu allen anderen Ländern wurde in Bayern und im Saarland eine kleine Ausweitung festgestellt. Bei Hektarerträgen, die in allen Ländern besser waren als in den letzten Jahren, übertraf die Frühkartoffelernte mit 938 000 t diejenige des Vorjahres um 5 % und blieb dabei um 9 % unter dem Sechsjahresdurchschnitt. In Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz waren die Erntemengen an Frühkartoffeln in diesem Jahr kleiner, in allen anderen Ländern größer als im vergangenen Jahr. Nach der Größe der Erntemengen in den Bundesländern ergibt sich die Reihenfolge: Niedersachsen, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen, Schleswig-Holstein, Saarland.

Die Spätkartoffelernte (einschl. der mittelfrühen und späten Sorten) war mit 20,4 Mill. t noch um mehr als 400 000 t größer, als nach der letzten Vorschätzung zu erwarten war, und übertraf die Vorjahresernte um 2,4 Mill. t oder 13 %. Wegen des starken Anbaurückganges blieb sie allerdings noch unter dem Sechsjahresdurchschnitt, obwohl der Hektarertrag um 21 % darüber lag. Die Anbaufläche war um 22 000 ha oder 3 % kleiner als im Vorjahr, hauptsächlich infolge starker Einschränkungen bei den mittelspäten und späteren Sorten, wie sie besonders in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz beobachtet wurden. Der Anbau der mittelfrühen Sorten hat insgesamt wieder etwas zugenommen, weil er in Bayern, Hessen und Saarland im Gegensatz zu den übrigen Ländern ausgedehnt wurde. Die Hektarerträge bei den Spätkartoffeln zusammen lagen in allen Ländern erheblich höher als bisher. Nur in Hessen waren sie 1963 noch besser gewesen. Über dem Bundesdurchschnitt lagen sie in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Nach den Erntemengen an Spätkartoffeln steht in der Reihenfolge der Länder Bayern weit an der Spitze. Es folgen dann Niedersachsen, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Saarland. Pr.

## Obsternte 1967

Die Obsternte 1967 (ohne Strauchbeerenobst!) liegt nach den endgültigen Schätzungen der Berichterstatter mit rund 3,3 Mill. t um rund ein Fünftel über der Vorjahresernte.

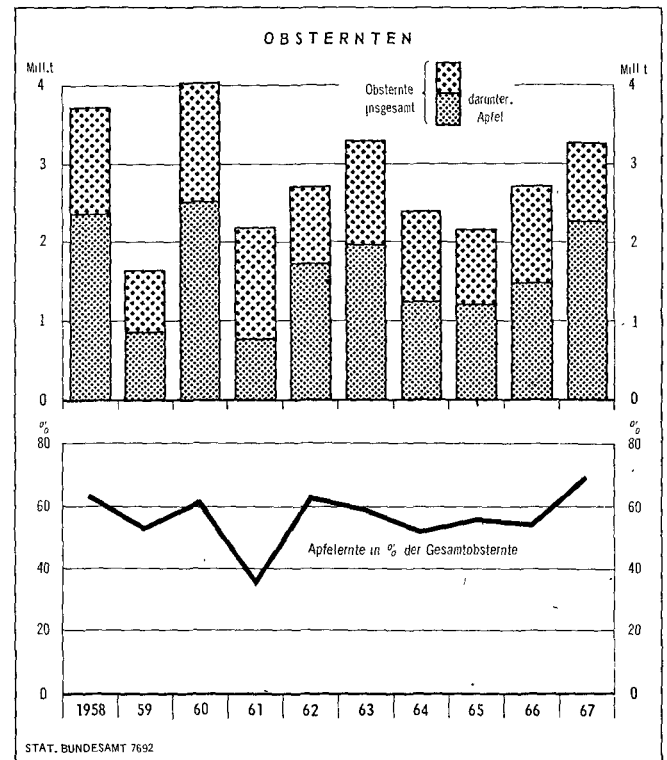


Tabelle 1: Obsternte 1967 nach Arten

Obstart	Erntemenge 1 000 t	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen		Verkaufsanteil	
		1966	D 1961/66	1967	
				1 000 t	%
Äpfel .....	2 273,7	+ 54	+ 63	1 383,4	60
Birnen .....	405,0	+ 15	+ 4	180,4	45
Süßkirschen .....	124,2	- 26	- 20	55,2	44
Sauerkirschen .....	81,5	- 7	- 1	37,6	46
Pflaumen/Zwetschen .....	304,1	- 45	- 35	142,2	46
Mirabellen/Renekloten .....	22,2	- 31	- 42	9,4	42
Aprikosen .....	3,6	+ 126	+ 27	2,2	61
Pfirsiche .....	22,1	- 16	- 25	10,6	48
Walnüsse .....	11,4	- 11	+ 12	3,0	26
Erdbeeren <sup>1)</sup> .....	27,4	+ 11	+ 36	27,4	100
Zusammen .....	3 275,2	+ 20	+ 26	1 831,3	56

<sup>1)</sup> Nur Verkaufsanbau.

### Kirschen

Die Aussichten für die diesjährige Süßkirschenernte waren von Anfang an nicht sehr günstig. Schon bei der Beurteilung von Blüte und Fruchtansatz im Mai wurde deutlich, daß die von der Menge her befriedigenden Erträge des Vorjahres nicht erreicht werden würden. Nach der endgültigen Schätzung ergab sich dann bei einem Baumertrag von knapp 21 kg auch nur eine unterdurchschnittliche Ernte von 124 000 t, die um 26 % hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurückblieb. Gebietsweise genügte die diesjährige Ernte hinsichtlich der Qualität den Marktanforderungen nicht, weil zum Teil erhebliche Fruchtschäden als Folge von Sturm und Hagel auftraten und deshalb im Bundesdurchschnitt nur 30 % der Erntemenge für den Verkauf zum Frischverzehr geeignet waren.

Ähnlich, wenn auch nicht so ausgeprägt, war die Situation bei Sauerkirschen, deren Erträge den auf die ersten Vorschätzungen gegründeten Erwartungen nicht entsprachen. Bei

<sup>1)</sup> Für das Strauchbeerenobst — Johannis-, Stachel- und Himbeeren — können wegen fehlender neuerer Strauchzahlen bzw. Flächenangaben schon seit einigen Jahren keine Erntemengen mehr berechnet werden. Ertragsschätzungen werden allerdings noch durchgeführt. Danach sind 1967 bei den genannten Arten schwache bis mittlere Erträge angefallen.

einem Baumertrag von gut 14 kg blieb die Erntemenge von rund 82 000 t um 7% unter der Vorjahreshöhe. Die wie bei Süßkirschen mangelhafte Qualität ließ nur einen Verkaufsanteil als Eßobst von 15% zu. Allerdings muß bemerkt werden, daß Sauerkirschen normalerweise — auf Grund ihrer Gelifähigkeit — weit stärker der industriellen Verarbeitung zugeführt werden als Süßkirschen und daß deshalb der Anteil, der dem Frischverzehr über den Markt zugeführt wird, bei ihnen gewöhnlich kleiner ist.

### Aprikosen und Pflirsiche

Nach den im Frühjahr beobachteten Blüteschäden und der für die besonders wärmebedürftigen Steinobstarten insgesamt zu kalten Witterung des Frühsommers waren anfangs keine optimistischen Erwartungen in die diesjährige Aprikosenernte gesetzt worden. In verschiedenen Bundesländern wurde sogar mit noch niedrigeren Erträgen als im Jahre 1966 gerechnet, das die niedrigste Ernte der letzten zehn Jahre gebracht hatte. Es zeigte sich aber bald, daß im Hauptanbaugebiet Rheinland-Pfalz, in dem nahezu die Hälfte aller Aprikosenbäume steht, voraussichtlich überdurchschnittliche Erträge erzielt werden würden. Das bestätigte sich bei der endgültigen Schätzung, nach der bei einem mittleren Baumertrag von 11 kg für das Bundesgebiet (Rheinland-Pfalz: 16 kg) eine gute Ernte von rund 3 600 t eingebracht werden konnte. Davon waren 41% — gegenüber 31% im langjährigen Mittel — zum Verkauf als Eßobst bestimmt.

Wesentlich ungünstiger verlief jedoch die Wachstumsphase der Pflirsiche. Infolge der stärkeren Streuung der Pflirsichbäume über das Bundesgebiet wirkten sich die allgemein vorherrschenden naßkalten Witterungseinflüsse stärker aus als bei den mehr auf geschützte Lagen konzentrierten Aprikosenbäumen. Die Ertragserwartungen verminderten sich von Vorschätzung zu Vorschätzung, doch blieben die endgültigen Baumerträge wegen der Wetterbesserung im Juli nicht mehr hinter denen der letzten Vorschätzung zurück. Die sich danach errechnende Ernte von rund 22 000 t blieb um etwa 16% unter der Vorjahrsmenge. Davon gelangte nur ein Drittel zum Frischverzehr auf den Markt, gut die Hälfte blieb in den Haushalten der Erzeuger.

### Pflaumen aller Art

Blüte und Fruchtansatz bei Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen und Renekloden wurden im Mai durchschnittlich etwas schlechter benotet als zur gleichen Zeit des Vorjahrs. Die ersten Vorschätzungen liefen infolgedessen nur eine mittlere bis geringe Ernte erwarten.

Bei Mirabellen und Renekloden verschlechterten sich die Ertragsaussichten bis August laufend. Erst die endgültige Schätzung brachte mit einem durchschnittlichen Baumertrag von 11 kg ein etwas günstigeres Ergebnis. Dennoch ist mit rund 22 000 t nur eine unbefriedigende Ernte angefallen, die um fast ein Drittel unter der Vorjahrsmenge liegt. Bei mengenmäßig schwachen Ernten ist der Anteil, der in den Haushalten der Erzeuger bleibt, gewöhnlich besonders hoch. In diesem Jahr gelangten nur etwa zwei Fünftel der Ernte auf den Markt, je zur Hälfte als Eß- bzw. Verwertungsobst, der Rest diente dem Eigenverbrauch.

Bei Pflaumen und Zwetschen verminderten sich die Ertragserwartungen nur bis Juli, von da an wurden die Aussichten wieder etwas günstiger beurteilt. Allerdings vermochte auch das schöne Spätsommerwetter keine durchgreifenden Verbesserungen mehr zu bewirken. So ist bei einem Baumertrag von 15,0 kg nach den endgültigen Schätzungen mit etwa 300 000 t insgesamt nur eine unterdurchschnittliche Ernte erzielt worden, auch wenn gebietsweise bei bestimmten Sorten recht hohe Erträge angefallen sind. Die diesjährige Erntemenge entspricht etwa zwei Dritteln einer Normalernte. Sie blieb nach Meinung der Berichterstatter zu mehr als der Hälfte (54%) in den Erzeugerbetrieben und gelangte nur zu etwa einem Viertel auf den Frischmarkt.

### Birnen

Die Ertragsaussichten für Birnen haben sich seit Juli ständig verbessert. War nach der Benotung von Blüteverlauf und

Fruchtansatz sowie nach der ersten Vorschätzung nur mit einer schwach mittleren Ernte zu rechnen, so führte der für das Kernobst günstige Spätsommer doch allmählich zu günstigeren Beurteilungen. Die endgültig registrierte Erntemenge von rund 405 000 t entspricht bei einem Baumertrag von 28,4 kg einer guten Mittelernte; sie übertrifft die des Vorjahrs um rund 15%. Der Verkaufsanteil der Ernte wurde von den Berichterstattern auf 45% geschätzt.

### Apfel

Die Äpfel profitierten ebenfalls von dem anhaltenden spätsommerlichen Wetter. Nach der Blüte war zunächst eine mittlere Ernte vorausgesagt worden, bis sich von Juli an die Ertragserwartungen ständig und merklich vergrößerten. Auf Grund der endgültigen Schätzungen der Berichterstatter errechnet sich bei einem mittleren Baumertrag von annähernd 46 kg eine Erntemenge von rund 2,27 Mill. t, das ist die mit Abstand größte Ernte der letzten sieben Jahre.

Mit Rücksicht auf die wachsende Bedeutung, die die Erzeugung von Tafeläpfeln gewinnt, sind in diesem Jahr erstmals besondere Ertragsschätzungen für Äpfel im Intensivanbau (das ist im wesentlichen der Standort der Tafelobsterzeugung) vorgenommen worden. Diese Schätzung, die durch gesonderte Ernteschätzungen für die Äpfel außerhalb des Intensivanbaus ergänzt wird, löst das bisherige Verfahren ab, bei dem nur Ergebnisse für Äpfel insgesamt ohne Unterscheidung nach Standorten gewonnen werden konnten. Nach den diesjährigen Schätzungen ergibt sich, daß in den Bereichen des Intensivobstbaus rund 0,52 Mill. t und im übrigen Obstbau etwa 1,75 Mill. t Äpfel gewachsen sind. Auf repräsentativer Basis durchgeführte objektive Erntemessungen lassen, soweit deren Ergebnisse schon vorliegen, vermuten, daß die tatsächlichen Erntemengen zum Teil noch merklich höher liegen. Es zeigt sich dabei wieder, daß in Jahren mit extrem hohen Erträgen die Berichterstatter die Ernte weniger zutreffend beurteilen können als in Normaljahren.

Der recht hohe Verkaufsanteil von 60%, den die Berichterstatter für die diesjährige Apfelernte annehmen, läßt auf eine auch in der Qualität gute Ernte schließen. Die Aufteilung der Verwendung nach Frischverzehr und Verarbeitungsindustrie sagt in diesem Jahr indessen weniger über die Qualität aus, weil wegen des Überangebots und des daraus resultierenden Preisverfalls auch Tafeläpfel der Verarbeitung zugeführt werden. Allerdings ist die Aufnahmefähigkeit der Verarbeitungsindustrie, insbesondere der Mostereien, wegen der ebenfalls guten Ernte an Wirtschaftsäpfeln ziemlich begrenzt.

### Walnüsse

Die Walnußernte ist mit fast 13 kg je Baum und rund 11 400 t befriedigend, wenn auch um 11% niedriger als die gute Vorjahrsernte ausgefallen. Wie schon in den vergangenen Jahren, so wird auch in diesem Jahr die Ernte zu drei Vierteln in den Haushalten der Erzeuger bleiben.

### Erdbeeren

Im Gegensatz zu allen vorgenannten Obstarten erstrecken sich die Anbauflächenerhebungen und die Ernteschätzungen bei Erdbeeren ausschließlich auf den erwerbsmäßigen Anbau. Für die diesjährige Ernte belief sich der Anbau auf nahezu 2 950 ha, das waren etwa 130 ha mehr als 1966. Trotz der ungünstigen Witterung wurde mit 93 dz/ha im Bundesdurchschnitt ein Spitzenertrag erzielt, dessen Qualität allerdings verschiedentlich zu wünschen übrig ließ. Die Ernte war mit rund 27 400 t wohl die größte seit Kriegsende.

### Schlußbemerkung

In den einzelnen Bundesländern haben sich die gesamten Erntemengen gegenüber denen des Vorjahrs unterschiedlich verändert. Bedeutenden Zunahmen beispielsweise in Hessen (+ 62%) und Baden-Württemberg (+ 51%), die vornehmlich auf die dortige Rekordernte an Äpfeln zurückgehen, stehen auch Abnahmen z. B. in Schleswig-Holstein (— 5%) und Nordrhein-Westfalen (— 5%) gegenüber, wo die größeren

Apfelerträge die sonstigen Ertragsrückgänge nicht völlig auszugleichen vermochten.

Tabelle 2: Obsternte<sup>1)</sup> 1967 nach Ländern

Land	Erntemenge 1967 1 000 t	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen		Verkaufsanteil der Ernte 1967		Obsternte 1967 je Einwohner kg
		1966	D 1961/66	1 000 t	%	
Schleswig-Holstein	118,8	- 5	+ 6	63,0	53	48
Hamburg	83,8	+ 9	+ 20	52,0	62	45
Niedersachsen	499,1	+ 1	+ 20	326,2	65	72
Bremen	10,4	- 48	- 4	3,3	32	14
Nordrhein-Westfalen	442,3	- 5	+ 9	232,9	53	26
Hessen	223,0	+ 29	+ 29	119,6	54	43
Rheinland-Pfalz	228,7	+ 42	+ 13	139,4	61	64
Baden-Württemberg	1 214,1	+ 51	+ 52	714,8	59	142
Bayern	341,2	- 3	+ 8	124,5	36	34
Saarland	52,3	+ 28	+ 15	25,9	50	46
Berlin (West)	61,5	+ 23	+ 48	29,7	48	28
Bundesgebiet	3 275,2	+ 20	+ 26	1 831,3	56	55

<sup>1)</sup> Ohne Strauchbeerenobst.

Die Obsterzeugung je Einwohner hat sich im Bundesgebiet von 46 kg im Jahre 1966 auf 55 kg in diesem Jahr erhöht. In Baden-Württemberg wurden sogar 142 kg erzeugt, das sind 47 kg mehr als im Vorjahr. Dagegen blieb in den Ländern mit niedrigerer Gesamternte als 1966 — Schleswig-Holstein, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Bayern — auch die Erzeugung je Einwohner unter der des Vorjahrs.

Die hier vorgelegten Ergebnisse können in dem einen oder anderen Fall noch gewisse Änderungen erfahren, falls die diesjährigen objektiven Erntemessungen an Äpfeln Korrekturen als angezeigt und methodisch zulässig erscheinen lassen sollten.

Mte.

## Anbau und Ernte von Gemüse 1967

In der Nachkriegszeit und besonders in den letzten Jahren haben verschiedene Faktoren zu einer unterschiedlichen Entwicklung des Gemüsebaus geführt. Veränderte Verzehrsgewohnheiten der Bevölkerung bedingten einen zunehmenden Anbau von Feingemüse. Die fortschreitende Mechanisierung — vor allem der Ernte — führte in verstärktem Maße zum feldmäßigen Anbau. Industriell verarbeitetes Gemüse gewann immer mehr an Bedeutung, während die Verwertung auf dem Frischmarkt schwieriger wurde. Entscheidend dürften die jeweils erzielten Erlöse gewesen sein, die vielfach zu Schwankungen des Anbaus von Jahr zu Jahr beitrugen.

Nach der sehr guten Ernte des Jahres 1963, die auf der bisher größten Anbaufläche und relativ hohen Hektarerträgen beruhte, wurde der Anbau in den beiden nächsten Jahren eingeschränkt. Erst im Jahre 1966 — in dem die Verarbeitungsindustrie bereit war, in größerem Umfang Anbauverträge abzuschließen — fand wieder eine Flächenausweitung statt. Da gleichzeitig bei den meisten Gemüsearten Spitzenerträge erzielt wurden, gab es eine Rekordernte. Im Gegensatz zu der hiernach für 1967 vielfach erwarteten Einschränkung des Gemüsebaus deuteten die Ergebnisse der im Februar durchgeführten Gemüsevorerhebung auf gegenteilige Absichten hin. Die Flächenausdehnungen gegenüber 1966, die in erster Linie bei Späten Möhren, Sommer- und Herbstkopfsalat, Frühen Möhren, Frühlkohlrabi, Frischerbsen, Dauerweißkohl und Dicken Bohnen beabsichtigt waren, übertrafen bei weitem die geplanten Einschränkungen, von denen vor allem Herbstweißkohl, Einlegegurken, Frühjahrsspinat sowie Herbst- und Dauerrotkohl betroffen werden sollten.

In der Gemüsehaupterhebung 1967, die im Juli auf der Basis der vorjährigen Totalerhebung wieder repräsentativ durchgeführt worden war, wurde für den erwerbsmäßigen Gemüsebau auf dem Freiland eine Gesamtfläche von rund 71 900 ha und damit eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um rund 1 900 ha (+ 2,8 %) ermittelt. (Nicht einbezogen in die Gesamtfläche sind rund 700 ha für den nichtertragfähigen Spargel.) Dieses Ergebnis reicht zwar nicht an die besonders umfangreiche Gemüsefläche des Jahres 1963 heran, liegt aber um

rund 1 000 ha (+ 1,4 %) über dem sechsjährigen Durchschnitt. Damit war einerseits die im Frühjahr beabsichtigte allgemeine Ausdehnung des Gemüsebaus verwirklicht, andererseits zeigte sich jedoch, daß gegenüber den Anbauabsichten bei einigen Gemüsearten beachtenswerte Veränderungen aufgetreten sind. So wurde der Anbau von Frischerbsen im Vergleich zu 1966 um rund 1 400 ha ausgeweitet und der von Herbstweißkohl nur um rund 400 ha eingeschränkt. Nicht verringert — wie beabsichtigt —, sondern vergrößert wurde die Anbaufläche von Buschbohnen, während sich bei Frühlkohlrabi ein Rückgang statt einer Ausdehnung ergab.

Im allgemeinen sind stärkere Abweichungen zwischen Anbauabsichten und tatsächlichem Anbau bei den Arten zu erwarten, die bevorzugt unter Vertrag angebaut werden oder lagerfähig sind. Bei der Ermittlung der Anbauabsichten zu Anfang Februar sind nämlich viele Anbauer noch nicht in der Lage, präzise Angaben zu machen, weil entweder die Verhandlungen mit der Verarbeitungsindustrie noch nicht abgeschlossen sind oder weil der Verkauf von Winterware (Dauerkohl, Späte Möhren, Sellerie usw.) noch nicht beendet ist und sich der finanzielle Erfolg dieses Anbaus, der wesentlich die Anbauplanung beeinflusst, noch nicht hinreichend übersehen läßt. Mit Rücksicht darauf wird der Erhebungstermin der Gemüsevorerhebung in Zukunft auf Ende Februar verschoben.

In den einzelnen Bundesländern waren die Veränderungen der Gesamtfläche des Gemüsebaus auf dem Freiland unterschiedlich:

Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland

Land	D			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen	
	1961/66	1966	1967	D 1961/66	1966
	ha			%	
Bundesgebiet	70 909	69 982	71 924	+ 1,4	+ 2,8
Schleswig-Holstein	10 562	10 072	10 283	- 2,6	+ 2,1
Hamburg	2 456	2 099	2 076	- 15,5	- 1,1
Niedersachsen	14 342	15 037	16 416	+ 14,5	+ 9,2
Bremen	70	43	41	- 41,4	- 4,7
Nordrhein-Westfalen	15 070	13 845	14 032	- 6,9	+ 1,4
Hessen	4 228	4 313	4 320	+ 2,2	+ 0,2
Rheinland-Pfalz	6 202	6 663	6 594	+ 6,3	- 1,0
Baden-Württemberg	9 097	8 704	9 386	+ 3,2	+ 7,8
Bayern	7 945	8 344	7 924	- 0,3	- 5,0
Saarland	501	491	494	- 1,4	+ 0,6
Berlin (West)	436	371	358	- 17,9	- 3,5

Der Witterungsverlauf im Jahre 1967 kann für den Gemüsebau überwiegend als günstig bezeichnet werden. Zu Beginn der Vegetationszeit war der Boden ausreichend mit Winterfeuchtigkeit versorgt. Die Temperaturen lagen allerdings bis Ende April zu niedrig, so daß beim Frühgemüse vorübergehend Wachstumstockungen auftraten. Von Mitte April bis Mitte Juni fielen genügend Niederschläge, während die Temperaturen von der Mehrzahl der Berichterstatter zunächst als normal, später aber als zu kalt angesehen wurden. Das Ende Juni einsetzende und bis etwa Ende August anhaltende meist hochsommerliche Wetter mit einigen ausgesprochenen Hitzeperioden führte gebietsweise zu Trockenschäden und vorzeitiger Reife einiger Gemüsearten. Im September und Oktober war die Witterung unbeständig mit Ausnahme einer für die späten Gemüsearten besonders zuträglichen Schönwetterperiode im letzten Drittel des Monats September.

Die vorwiegend guten Wachstumsbedingungen führten nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der Ernteschätzung bei den meisten Gemüsearten zu Spitzenerträgen, die selbst im Jahre 1966 nicht erzielt worden waren. Sogar bei den späten Gemüsearten, für die noch keine endgültigen Ergebnisse vorliegen, übertrafen die im September vorgeschätzten Hektarerträge bei Rosenkohl, Spätkohlrabi, Feldsalat, Porree und Tomaten bereits alle bisherigen Ergebnisse. Die Ende September vorherrschenden günstigen Witterungsverhältnisse lassen aber auch für das übrige Spätgemüse sehr gute Resultate erwarten. — Geringere Erträge als im Vorjahr ergaben sich bis jetzt lediglich bei Sommer- und Herbstkopfsalat, Frühen Möhren und beim Spargel sowie bei Schälgurken und Rhabarber.



## Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland

Gemüseart	Anbaufläche					Hektarertrag					Erntemenge				
	D	1966	1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen D		D	1966	1967 <sup>1)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen D		D	1966	1967 <sup>1)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen D	
	1961/66			1961/66	1966	1961/66			1961/66	1966	1961/66			1961/66	1966
	ha			%		dz			%		1 000 dz			%	
Weißkohl	7 149	7 348	7 096	- 0,7	- 3,4	414,9	478,2	471,9	+13,7	- 1,3	2 966	3 514	3 348	+12,9	- 4,7
Rotkohl	3 661	4 068	3 462	- 5,4	-14,9	302,9	345,0	343,4	+13,4	- 0,5	1 109	1 403	1 189	+ 7,2	-15,3
Wirsing	3 149	3 088	2 743	-12,9	-11,2	226,6	246,4	247,6	+ 9,3	+ 0,5	713	761	679	+ 4,8	-10,8
Grünkohl	1 323	1 150	1 147	-13,3	- 0,3	157,2	173,1	157,8	+ 0,4	- 8,8	208	199	181	-13,0	- 9,0
Rosenkohl	1 552	1 170	1 331	-14,2	+13,8	89,1	103,0	106,0	+19,0	+ 2,9	138	120	141	+ 2,2	+17,5
Blumenkohl	4 020	4 263	4 590	+14,2	+ 7,7	184,3	207,4	201,6	+ 9,4	- 2,8	741	884	925	+24,8	+ 4,6
Kohlrabi	1 558	1 597	1 544	- 0,9	- 3,3	188,7	204,6	210,3	+11,4	+ 2,8	294	324	325	+10,5	- 0,6
Kopfsalat	3 743	3 754	3 999	+ 6,8	+ 6,5	145,9	161,5	158,9	+ 8,9	- 1,6	546	606	635	+16,3	+ 4,8
Endiviansalat	482	402	403	-16,4	+ 0,2	164,1	193,8	193,0	+17,6	- 0,4	79	78	78	- 1,3	-
Feldsalat	419	383	380	- 9,3	- 0,8	65,2	71,8	73,8	+13,2	+ 2,8	27	28	28	+ 3,7	-
Spinat	4 995	5 251	4 248	-15,0	-19,1	120,8	131,4	132,5	+ 9,7	+ 0,8	603	690	563	+ 6,6	-18,4
Möhren	4 746	4 876	5 647	+19,0	+15,8	302,1	330,2	328,0	+ 8,6	- 0,7	1 434	1 610	1 852	+29,1	+15,0
Rote Rüben	597	677	751	+25,8	+10,9	277,4	327,5	321,9	+16,0	- 1,7	166	222	242	+45,8	+ 9,0
Sellerie	1 640	1 648	1 672	+ 2,0	+ 0,0	213,9	243,9	240,0	+12,2	- 1,6	351	378	401	+14,2	+ 6,1
Porree	1 429	1 457	1 598	+11,8	+ 9,7	195,7	217,9	218,7	+11,8	+ 0,4	280	317	350	+25,0	+10,4
Zwiebeln	920	711	805	-12,5	+13,2	186,4	200,1	229,2	+23,0	+14,5	173	144	184	+ 6,4	+27,8
Spargel	5 266	4 921	4 938	- 6,2	+ 0,3	30,2	38,8	29,1	- 3,6	-25,0	159	191	144	- 9,4	-24,6
Frischerbsen <sup>2)</sup>	8 120	7 816	9 236	+13,7	+18,2	94,4	100,1	106,6	+12,9	+ 6,5	767	783	985	+28,4	+25,8
Grüne Pflückbohnen	8 294	8 673	8 857	+ 8,0	+ 3,3	94,4	105,0	110,6	+17,2	+ 5,3	783	910	991	+26,6	+ 8,9
Dicke Bohnen	1 584	1 177	1 647	+ 4,0	+39,9	123,5	128,7	133,6	+ 8,2	+ 3,8	196	152	220	+12,2	+44,7
Gurken	3 528	3 066	3 120	-11,6	+ 1,8	127,0	153,7	163,5	+28,7	+ 6,4	448	471	510	+13,8	+ 8,3
Rhabarber	516	410	430	-16,7	+ 4,9	259,1	270,5	262,8	+ 1,4	- 2,8	133	111	113	-15,0	+ 1,8
Tomaten	874	744	671	-23,2	- 9,8	266,7	288,5	291,1	+ 9,1	+ 0,9	233	215	195	-16,3	- 9,3
Sonstige Arten	1 344	1 432	1 509	+12,3	+ 5,4	136,9	150,0	144,3	+ 5,4	- 3,8	184	215	218	+18,5	+ 1,4
Insgesamt	70 909	69 982	71 924	+ 1,4	+ 2,8	179,5	204,7	201,6	+12,3	- 1,5	12 731	14 328	14 497	+13,9	+ 1,2

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Gepflückt mit Schoten.

Das vorläufige Ergebnis für die diesjährige Gemüseernte auf dem Freiland, dem bei den späten Gemüsearten die im September vorgeschätzten Hektarerträge zugrunde liegen, weist mit 14,50 Mill. dz eine um 0,17 Mill. dz (+ 1,2 %) höhere Gesamtmenge als 1966 auf und übertrifft den sechsjährigen Durchschnitt um 1,77 Mill. dz (+ 13,9 %). Die absolut stärksten Zunahmen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich bisher auf Grund von Flächenausweitungen bei Frischerbsen mit rund 200 000 dz (+ 25,8 %) und sind in noch etwas größerem Umfang bei Späten Möhren zu erwarten. Relativ nahmen die Erntemengen von Dicken Bohnen (+ 44,7 %), Saatzwiebeln (+ 29,6 %) und Steckzwiebeln (+ 27,8 %) am meisten zu. — Die größte Abnahme war dagegen infolge von Anbaueinschränkungen im Vergleich zu 1966 bei Herbstweißkohl mit rund 200 000 dz (- 10 %) zu verzeichnen, während bei Dauerrotkohl mit einer solchen von knapp 150 000 dz zu rechnen ist. Der starke Rückgang bei Winterspinat (- 21,8 %) resultiert ebenfalls auf einem eingeschränkten Anbau, während er beim

Spargel (- 24,6 %) auf den geringeren Hektarertrag zurückzuführen ist.

Für den Anbau in Unterglasanlagen wurde in der Gemüseernteerhebung 1967 eine Fläche von 989 ha, das heißt um 58 ha (- 5,5 %) weniger als 1966 ermittelt. Der Rückgang beruht auf Flächeneinschränkungen bei Gurken, Kopfsalat, Tomaten und Blumenkohl, denen bei den übrigen Gemüsearten nur geringe Zunahmen gegenüberstehen.

Bei den im Freien überwinternden Gemüsearten ist beabsichtigt, mit 1 108 ha um 333 ha (- 23,1 %) weniger als im vorigen Jahr anzubauen. Diese gegenüber 1966/67 geplanten Anbaueinschränkungen beziehen sich in erster Linie mit rund 400 ha (- 35,9 %) auf Winterspinat und in geringem Umfang auch auf Winterkopfsalat. Der Anbau von Adventswirsing soll dagegen um rund 90 ha (+ 43,2 %) ausgedehnt werden.

Die relativen Standardfehler für die Gemüseernte- und -erhebung werden im Jahresband „Gartenbau und Weinwirtschaft 1967“ veröffentlicht. v. Hoe.

## Unternehmen

### Bilanzen und Erfolgsrechnungen 1966 von Aktiengesellschaften der Industrie

#### Gesamtbild

Die Abschwächung der wirtschaftlichen Tätigkeit, die sich bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1965 abgezeichnet hatte, setzte sich 1966 verstärkt fort. Produktion und Umsatz erhöhten sich in der Industrie nur noch in verringertem Maße. Die Auftragseingänge stagnierten, geleistete Arbeitsstunden und Zahl der Beschäftigten waren rückläufig.

Nach den Ergebnissen der Industriestatistik stieg der Index der industriellen Nettoproduktion 1966 nur um 1,3 %; 1965 hatte der Zuwachs noch 5,8 % betragen. Der Index der Auftragseingänge blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Umsatz im engeren Bereich der Industrie (Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten; ohne Energie- und Bauwirtschaft) erhöhte sich um 3,6 % gegenüber einer Zunahme von 8 % im Jahr 1965.

Die Abschwächung der wirtschaftlichen Tätigkeit kommt auch in den Jahresabschlüssen der Industrieaktiengesellschaften zum Ausdruck. Aus der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften standen bis Mitte September 1967 die vergleichbaren Jahresabschlüsse 1965 und 1966 von 1 043 Aktiengesellschaften der Industrie für die statistische Auswertung zur Verfügung. Ohne die in dieser Zahl enthaltenen 128 Unternehmen der Energiewirtschaft und des Bau-

gewerbes sind die Umsatzerlöse dieser Gesellschaften im Geschäftsjahr 1966 um 5,5 % auf 149,5 Mrd. DM angewachsen. Sie stiegen damit zwar stärker als im entsprechenden Bereich der Industrie überhaupt (+ 3,6 %), aber doch schwächer als im Geschäftsjahr 1965 bei den damals erfaßten Industrieaktiengesellschaften (+ 7,8 %<sup>1)</sup>). Auch die Ertragslage der Gesellschaften hat sich verschlechtert. Die gewinnabhängigen Steuern sind erneut zurückgegangen; der Jahresgewinn (ohne Vortrag) lag 1966 niedriger als im Vorjahr.

#### Die Investitionen und ihre Finanzierung

Der Investitionsaufwand der Unternehmen, der in früheren Jahren ständig zugenommen und noch im Jahr 1965 eine erhebliche Zuwachsrate (12 %) aufzuweisen hatte, blieb 1966 im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Bei den betrachteten 1 043 Aktiengesellschaften der Industrie belief sich der Zugang an Sachanlagen auf 15,17 gegenüber 15,13 Mrd. DM im Jahr 1965. Bei den in Bau befindlichen Anlagen und den Anzahlungen auf Anlagen lag — offensichtlich mitbedingt durch die verminderte Investitionsneigung — der Endbestand 1966 mit zusammen 5,0 Mrd. DM nicht nur unter dem Endbestand von 1965, sondern auch unter dem des Jahres 1964.

Innerhalb der einzelnen Wirtschaftsbereiche<sup>2)</sup> hat sich die Investitionstätigkeit unterschiedlich entwickelt, während sie

<sup>1)</sup> Vgl. WiSta 1966/12, S. 776 ff. — <sup>2)</sup> Vgl. Tabelle, S. 763\* ff.



Tabelle 1: Entwicklung der Sachanlagen bei 1 043 Aktiengesellschaften der Industrie in den Geschäftsjahren 1965 und 1966

Mill. DM

Art der Sachanlagen	Bestand Ende 1964	Reinzugang <sup>1)</sup>	Abgang	Berichtigung	Abschreibung	im Geschäftsjahr 1965						Bestand Ende 1966
						Bestand Ende 1965	Reinzugang <sup>1)</sup>	Abgang	Berichtigung	Abschreibung		
Bebaute Grundstücke	19 072,2	2 876,4	116,4	+ 152,5	1 450,1	20 534,6	3 143,6	112,5	+ 166,1	1 621,5	22 110,4	
Unbebaute Grundstücke	1 024,8	145,0	32,5	+ 18,9	34,1	1 122,2	155,0	29,0	+ 87,3	63,2	1 272,3	
Maschinen und maschinelle Anlagen	25 306,7	7 483,7	157,5	+ 499,6	5 776,8	27 355,7	8 363,7	184,5	+ 393,5	6 280,0	29 648,4	
Spezialanlagen	8 351,4	1 774,3	50,1	+ 533,4	1 044,5	9 564,4	2 053,5	55,6	+ 104,6	1 126,2	10 540,7	
Werkzeuge, Ausstattungen	3 547,4	2 288,6	70,8	+ 107,2	1 890,9	3 981,5	2 313,7	71,2	+ 152,3	1 998,7	4 377,6	
Sonstige Sachanlagen	234,8	35,3	4,8	- 2,4	21,1	241,8	31,0	3,5	+ 18,0	23,7	263,5	
In Bau befindliche Anlagen	3 579,4	489,9	72,4	+ 112,3	58,2	4 051,0	491,4	17,3	+ 2,1	28,0	3 516,4	
Anzahlungen auf Anlagen	1 878,3	39,4	77,2	+ 82,4	19,8	1 903,1	395,8	3,4	+ 0,4	9,8	1 494,4	
Sachanlagen insgesamt	62 994,9	15 132,6	581,8	+ 1 504,0	10 295,6	68 754,2	15 173,3	476,9	+ 924,3	11 151,1	73 223,8	

<sup>1)</sup> Saldo aus Zugang und Umbuchungen.

im Vorjahr durch erhöhte Aufwendungen für Sachanlagen in nahezu sämtlichen Branchen gekennzeichnet war. Von den Wirtschaftsgruppen, die für die Gesamtentwicklung von besonderer Bedeutung sind, hatten die Mineralölindustrie (+ 275 Mill. DM), die Chemische Industrie (+ 264 Mill. DM) und die Elektroindustrie (+ 83 Mill. DM) erhöhte Anlagenzugänge zu verzeichnen. Rückläufig waren die Aufwendungen für Sachanlagen im Steinkohlenbergbau (- 118 Mill. DM), in der Energiewirtschaft (- 94 Mill. DM), der Eisen- und Stahlindustrie (- 70 Mill. DM) sowie der Fahrzeugindustrie (- 33 Mill. DM). Trotzdem gab es in der Energiewirtschaft, wie schon in früheren Jahren, mit 3,0 Mrd. DM die höchsten Investitionen.

Die Abschreibungen haben sich trotz stagnierender Investitionstätigkeit um 8,3 % auf 11,2 Mrd. DM erhöht. Die Verteilung auf die verschiedenen Anlagegruppen hat sich gegenüber 1965 nicht verändert. 66 % der Abschreibungen entfielen wiederum auf Maschinen und Spezialanlagen, 15 % auf Grundstücke und Gebäude und 19 % auf die übrigen Sachanlagen.

Besonders kräftig haben die Abschreibungen auf Sachanlagen bei den Brauereien und Mälzereien (+ 22,4 %), in der Fahrzeugindustrie (+ 20,8 %) und der Chemischen Industrie

(+ 16,6 %) zugenommen. Unterdurchschnittliche Zuwachsraten waren in der Elektroindustrie (+ 2,1 %) sowie der Eisen- und Stahlerzeugung (+ 1,4 %) zu verzeichnen, während beim Steinkohlenbergbau ein Rückgang um 1,1 % eingetreten ist.

Der Buchwert der Sachanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % auf 73,2 Mrd. DM erhöht; beim sonstigen Anlagevermögen (Beteiligungen und immaterielle Anlagen) betrug die Steigerung 9,2 %.

Veränderungen der konjunkturellen Situation wirken sich beim Umlaufvermögen früher aus als beim Anlagevermögen. Es überrascht daher nicht, daß Vorräte und langfristige Forderungen - anders als die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Forderungen - nur noch relativ wenig gewachsen sind. Insgesamt gesehen hat sich 1966 das Umlaufvermögen mit einer Zunahme um 5,6 % nicht so stark erhöht wie das Anlagevermögen (+ 6,9 %). Infolgedessen ist der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme bei den erfaßten 1 043 Gesellschaften auf 57,3 % gestiegen (1965: 57,0 %). Die Bilanzsumme hat sich erneut stärker erhöht als die Umsatzerlöse.

Das Eigenkapital ist mit einer Zunahme um 7,6 % zwar in geringerem Umfang gestiegen als im Vorjahr; sein Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich aber von 35,2 % (1965) auf 35,7 % (1966).

Die bei den 1 043 Industrieaktiengesellschaften im Jahr 1966 neu hinzugekommenen langfristig verfügbaren Finanzierungsmittel (insgesamt 18,2 Mrd. DM) wurden vor allem für Investitionen in Sachanlagen, Beteiligungen und langfristigen Forderungen sowie für Tilgungen der passivierten Kreditgewinnabgabe und der Sonderwertberichtigungen gemäß §§ 7 c, 7 d EStG und § 36 IHG verwendet. Insgesamt machte diese langfristige Mittelverwendung 17,6 Mrd. DM aus. Die wichtigste Finanzierungsquelle bildeten mit 11,6 Mrd. DM wiederum die Abschreibungen (einschließlich Anlagenabgang); sie stellen damit rund zwei Drittel der gesamten langfristigen Mittelverwendung.

Mit 63,8 % lag der Anteil der Abschreibungen am langfristigen Mittelaufkommen 1966 um 5 % höher als bei den 1 150 Aktiengesellschaften, die 1965 in die Untersuchung einbezogen werden konnten<sup>3)</sup>. Die Selbstfinanzierung aus anderen Quellen war im Berichtsjahr rückläufig. Insgesamt stammten 14,3 Mrd. DM (81,3 % der langfristig verwendeten Mittel) aus eigener Ertragskraft der Unternehmen. Der Anteil der Innenfinanzierung hat sich damit auf 78,3 % des gesamten Mittelaufkommens erhöht.

Die Schwäche des Kapitalmarktes hat dazu beigetragen, daß Aktienemissionen 1966 in geringerem Umfang als im Vorjahr placiert wurden. Die hohen Zinssätze veranlaßten die Unternehmen, im Berichtsjahr bei der Aufnahme langfristiger Kredite zurückhaltender zu disponieren.

Am Bilanzstichtag belief sich bei den erfaßten 1 043 Gesellschaften das Anlagevermögen auf 88 Mrd. DM; ihm standen an Eigenkapital, Posten mit Rücklagenanteil und langfristigem Fremdkapital 105,2 Mrd. DM (120 %) gegenüber, so daß in unveränderter Weise auch Teile des Umlaufvermögens durch langfristige Mittel gedeckt waren. Die kurzfristigen Schulden im Betrage von 44,5 Mrd. DM waren durch kurzfristig realisierbare Vermögenswerte in Höhe von 61,3 Mrd. DM (138 %)

Tabelle 2: Vermögens- und Kapitalaufbau bei 1 043 Aktiengesellschaften der Industrie 1965 und 1966

Bilanzposten	1965		1966	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Sachanlagen <sup>1)</sup> und Anzahlungen	68 754,2	47,6	73 223,8	47,7
Sonstiges Anlagevermögen <sup>1)</sup>	13 507,6	9,4	14 750,6	9,6
Anlagevermögen zusammen	82 261,8	57,0	87 974,4	57,3
Vorräte <sup>2)</sup>	24 889,1	17,3	25 889,5	16,9
Langfristige Forderungen <sup>2)</sup>	3 211,2	2,2	3 231,0	2,1
Kurzfristige Forderungen <sup>2)</sup>	24 880,5	17,2	26 588,6	17,3
Flüssige Mittel <sup>2)</sup>	8 133,6	5,6	8 822,1	5,7
Umlaufvermögen zusammen	61 114,4	42,3	64 531,2	42,0
Sonstige Aktiva	927,6	0,7	966,3	0,6
Jahresverlust	61,7	0,0	125,0	0,1
Bilanzsumme	144 365,5	100	153 596,9	100
Grundkapital <sup>3)</sup>	31 537,2	21,8	33 201,5	21,6
Rücklagen	18 238,1	12,6	20 336,7	13,2
Vermögensabgabe	1 003,6	0,7	1 092,9	0,7
Gewinnvortrag	185,3	0,1	235,1	0,2
./- Verlustvortrag	85,9	0,0	100,2	0,0
Eigenkapital zusammen	50 878,3	35,2	54 766,0	35,7
Steuerbegünstigte Rücklagen	787,7	0,5	1 074,1	0,7
Baukostenzuschüsse	1 198,6	0,8	1 338,7	0,8
Sonderwertberichtigungen § 36 IHG	1 235,7	0,9	1 049,0	0,7
Wertberichtigungen §§ 7 c, d EStG	1 280,2	0,9	1 211,4	0,8
Posten mit Rücklagenanteil	4 502,2	3,1	4 673,2	3,0
Langfristige Rückstellungen	11 989,0	8,3	12 744,2	8,3
Alle übrigen Rückstellungen	9 796,4	6,8	9 829,9	6,4
Sozialverbindlichkeiten	1 672,5	1,2	1 907,1	1,2
Kreditgewinnabgabe <sup>4)</sup>	188,0	0,1	168,9	0,1
Langfristige Verbindlichkeiten	29 256,4	20,3	30 969,3	20,2
Alle übrigen Verbindlichkeiten	32 224,9	22,3	34 703,6	22,6
Fremdkapital zusammen	85 127,2	59,0	90 323,0	58,8
Sonstige Passiva	589,3	0,4	607,9	0,4
Jahresgewinn	3 268,5	2,3	3 226,8	2,1

<sup>1)</sup> Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. — <sup>2)</sup> Buchwert abzüglich der zugehörigen Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen. — <sup>3)</sup> Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen, des Buchwertes der eigenen Aktien und der Kapitalentwertungskonten. — <sup>4)</sup> Buchwert abzüglich LA-Gegenposten.

<sup>3)</sup> Vgl. WiSta a. a. O.

Tabelle 3: Herkunft und Verwendung langfristiger Finanzierungsmittel bei 1 043 Aktiengesellschaften der Industrie 1966

Mittelherkunft					Mittelverwendung						
Bilanzposten	Veränderung 1966 Mill. DM	Finanzierung				Bilanzposten	Veränderung 1966 Mill. DM	Mittelverwendung			
		ohne Abschreibungen und Anlagenabgang	mit Abschreibungen und Anlagenabgang	ohne Abschreibungen und Anlagenabgang	mit Abschreibungen und Anlagenabgang			ohne Abschreibungen und Anlagenabgang	mit Abschreibungen und Anlagenabgang	ohne Abschreibungen und Anlagenabgang	mit Abschreibungen und Anlagenabgang
		%						%			
Rücklagen (vor Berichtigung) + Gewinnvortrag, ./. Verlustvortrag abzüglich Agio	2 470,8 823,7	37,5 12,5	13,6 4,5	33,5 9,4	13,8 3,9	Abschreibungen und Anlagenabgang .. Zugang Sachanlagen netto .....	11 628,0 4 469,6	×	66,2 25,4	×	62,7 26,7
Langfristige Rückstellungen + Sozialverbindlichkeiten	1 647,1 989,8	25,0 15,0	9,1 5,4	24,1 12,6	9,9 5,2	Zugang Sachanlagen brutto (einschl. Berichtigungen) .....	16 097,6	×	91,6	×	89,4
Im Unternehmen gebildetes Kapital zusammen	2 636,9	40,0	14,5	36,7	15,1	Mehrbestand Beteiligungen .....	1 243,0	20,9	7,1	24,6	9,2
Abschreibungen und Anlagenabgang ..	11 628,0	×	63,8	×	58,8	Mehrbestand langfristige Forderungen	19,8	0,3	0,1	0,5	0,2
Summe Innenfinanzierung .....	14 264,9	×	78,3	×	73,9	17 360,4	96,5	98,8	96,8	98,8	
Grundkapital (vor Berichtigung) .....	1 416,9	21,5	7,8	24,1	9,9	Tilgung Kreditgewinnabgabe .....	19,1	0,3	0,1	0,4	0,1
zuzüglich Agio .....	823,7	12,5	4,5	9,4	3,9	Tilgung Sonderwertberichtigung .....	186,7	3,2	1,1	2,8	1,1
Langfristige Verbindlichkeiten .....	2 240,6	34,0	12,3	33,5	13,8	205,8	3,5	1,2	3,2	1,2	
Summe Außenfinanzierung .....	1 712,9	26,0	9,4	29,8	12,3	Langfristige Mittelverwendung insgesamt	5 938,2	100	×	100	×
Finanzierung insgesamt ohne Abschreibungen und Anlagenabgang .....	3 953,5	60,0	21,7	63,3	26,1	ohne Abschreibungen und Anlagenabgang .....	17 566,2	×	100	×	100
mit Abschreibungen und Anlagenabgang .....	6 590,4	100	×	100	×						
Langfristige Mittelverwendung insgesamt mit Abschreibungen und Anlagenabgang .....	18 218,4	×	100	×	100						

1) Bei 1 150 Aktiengesellschaften im Geschäftsjahr 1965.

gedeckt. Der Anteil des Fremdkapitals hat sich von 59,0 % (1965) auf 58,8 % (1966) vermindert.

### Erfolgsrechnung und Geschäftsergebnisse

Die Umsatzerlöse der erfaßten 1 043 Industrieaktiengesellschaften stiegen im Berichtsjahr um 5,5 % auf 166,4 Mrd. DM an. In den einzelnen Wirtschaftszweigen war die Entwicklung jedoch sehr unterschiedlich. Im Bergbau, in der Eisen- und Stahlerzeugung sowie in einigen kleineren Wirtschaftsgruppen mußten Umsatzeinbußen hingenommen werden. Wenn dennoch — insgesamt gesehen — eine Erhöhung der Umsatzerlöse eingetreten ist, so haben hierzu vor allem die günstigeren Ergebnisse der Chemischen Industrie (+ 10,0 %), des Fahrzeugbaus (+ 8,5 %) und der Energiewirtschaft (+ 6,7 %) beigetragen.

Tabelle 4: Brutto-Erfolgsrechnungen von 1 043 Aktiengesellschaften der Industrie 1965 und 1966

Erfolgsposten	1965		1966	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Umsatzerlöse .....	157 767,0	97,5	166 446,7	98,4
Vorratsänderung (Saldo) .....	2 346,4	1,5	1 091,8	0,6
Aktivierete Eigenleistungen .....	1 575,5	1,0	1 667,6	1,0
Gesamtleistung .....	161 688,9	100	169 206,1	100
Materialverbrauch usw. ....	82 475,7	51,0	85 580,4	50,5
Rohrertrag .....	79 213,2	49,0	83 625,7	49,5
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Beteiligungen usw. ....	1 388,6	0,8	1 448,1	0,9
Zinsertrag .....	921,0	0,6	1 067,5	0,6
Anlagenabgang und Zuschreibungen ..	761,1	0,5	1 290,3	0,7
Alle übrigen Erträge .....	3 198,5	2,0	4 192,6	2,5
Erträge aus Verlustübernahme .....	69,8	0,0	197,7	0,1
Ausweispflichtige Erträge .....	6 337,0	3,9	8 196,2	4,8
Rohrertrag und ausweispflichtige Erträge	85 550,2	52,9	91 821,9	54,3
Löhne, Gehälter .....	32 408,6	20,0	34 198,9	20,2
Sozialabgaben .....	3 820,7	2,4	4 106,2	2,4
Freiwilliger Sozialaufwand .....	2 287,9	1,4	2 321,0	1,4
Abschreibungen auf Sachanlagen .....	10 295,6	6,4	11 151,1	6,6
Sonstige Abschreibungen/Anlagen- abgang .....	998,6	0,6	1 389,2	0,8
Zinsaufwand .....	2 489,0	1,5	3 007,7	1,8
Steuern vom Einkommen usw. ....	5 716,7	3,5	5 368,7	3,2
Sonstige Steuern .....	9 584,8	5,9	10 111,0	6,0
Vermögensabgabe .....	392,1	0,2	392,2	0,2
Aufwand aus Verlustübernahme .....	262,8	0,2	353,8	0,2
Abgeführte Gewinne .....	481,4	0,3	486,7	0,3
Sonstige Aufwendungen .....	12 245,3	7,6	14 202,1	8,4
Ausweispflichtige Aufwendungen .....	80 983,5	50,1	87 088,6	51,5
Jahresüberschuß (Saldo) .....	4 566,7	2,8	4 733,3	2,8
Entnahme aus Rücklagen .....	285,8	0,2	501,1	0,3
Zuführung an Rücklagen .....	1 645,7	1,0	2 132,6	1,3
Jahresgewinn (Saldo) ohne Vortrag ...	3 206,8	2,0	3 101,8	1,8
bestehend aus Jahresgewinnen .....	3 268,5	2,0	3 226,8	1,9
Jahresverlusten .....	61,7	0,0	125,0	0,1

Die Gesamtleistung hat in geringerem Maße zugenommen als der Umsatzerlös. Diese Entwicklung ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß die Zunahme an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen (Vorratsveränderung) um 53,5 % zurückging. Im Geschäftsjahr 1965 hatte sich die Lagerhaltung dagegen noch kräftig ausgedehnt. Der Materialverbrauch erhöhte sich 1966 lediglich um 3,8 % auf 85,6 Mrd. DM; sein Anteil an der Gesamtleistung verminderte sich auf 50,5 % (1965: 51,0 %).

Die sonstigen ausweispflichtigen Erträge haben sich mit einer Steigerungsrate von 29,3 % wiederum stark erhöht. Entscheidend hierfür waren Anlagenabgänge und Zuschreibungen sowie Erträge aus Buchgewinnen.

Der Rohrertrag ist um 5,6 % auf 83,6 Mrd. DM angestiegen; sein Anteil an der Gesamtleistung erhöhte sich von 49,0 % (1965) auf 49,5 % (1966). Der gegenüber dem Vorjahr erzielte Mehrertrag wurde wiederum fast zur Hälfte durch erhöhte Personalausgaben (einschließlich Sozialaufwand) aufgezehrt. Die Löhne und Gehälter beliefen sich im Berichtsjahr auf 34,2 Mrd. DM; ihr Anteil an der Gesamtleistung betrug 20,2 %. Besonders bemerkenswert ist, daß die 50 größten der erfaßten Aktiengesellschaften mit 18,1 % ein günstigeres Verhältnis zwischen Gesamtleistung und Personalkosten aufzuweisen haben.

Der Anteil der Abschreibungen (einschließlich Anlagenabgang) hat sich infolge des beachtlichen Anstieges dieser Aufwendungen von 7,0 % (1965) auf 7,4 % (1966) erhöht. Die hohen Zinssätze des Jahres 1966 und die gewachsene Verschuldung der Unternehmen haben zu einer Erhöhung des Zinsaufwandes um mehr als ein Fünftel geführt.

Ein bemerkenswerter Anstieg um 16,0 % auf 14,2 Mrd. DM ist bei den Sonstigen Aufwendungen festzustellen, die nunmehr 8,4 % der Gesamtleistung erreicht haben (1965: 7,6 %). Diese Veränderung ist nach den Anhaltspunkten, die in den Geschäftsberichten enthalten sind, darauf zurückzuführen, daß eine Reihe von Unternehmen beim Abschluß des Geschäftsjahres 1966 bereits die Rechnungslegungsvorschriften des neuen Aktiengesetzes zugrunde gelegt hat. Da nach dem neuen Aktiengesetz unter den Umsatzerlösen nur der eigentliche Leistungs- und Erzeugungsumsatz nach Abzug von Preisnachlässen u. dgl. zu erfassen ist, müssen z. B. Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti usw. unter den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen werden. In künftigen Geschäftsjahren dürfte daher mit einem weiteren Anwachsen dieser Position zu rechnen sein.

Die Ausweispflichtigen Aufwendungen sind im Berichtsjahr stärker gestiegen als die Rohrerträge. Infolgedessen hat der Jahresüberschuß nur noch wenig zugenommen, zumal auch

Tabelle 5: Entwicklung ausgewählter Posten aus den Erfolgsrechnungen von 1 043 Aktiengesellschaften der Industrie 1965 und 1966

Wirtschaftsgruppe	Umsatzerlöse			Abschreibungen auf Sachanlagen			Steuern vom Einkommen usw.			Jahresgewinn (Saldo)		
	1965	1966	Veränderung	1965	1966	Veränderung	1965	1966	Veränderung	1965	1966	Veränderung
	Mill. DM	Mill. DM	%	Mill. DM	Mill. DM	%	Mill. DM	Mill. DM	%	Mill. DM	Mill. DM	%
Energiewirtschaft	9 294,1	9 920,2	+ 6,7	1 394,0	1 529,3	+ 9,7	608,0	700,7	+ 15,2	462,0	505,5	+ 9,4
Steinkohlenbergbau	9 235,8	9 021,0	- 2,3	875,9	668,7	- 1,1	183,7	173,8	- 5,4	118,9	99,7	- 16,2
Chemische Industrie	15 264,2	16 793,0	+ 10,0	1 101,8	1 285,1	+ 16,6	863,6	842,0	- 2,5	616,5	660,3	+ 7,1
Eisen- und Stahlerzeugung	22 394,9	22 143,0	- 1,1	1 623,0	1 645,9	+ 1,4	560,3	391,7	- 30,1	291,2	187,3	- 35,7
Maschinenbau	9 918,9	10 504,4	+ 5,9	397,9	421,3	+ 5,9	329,5	303,4	- 7,9	132,9	102,8	- 22,7
Fahrzeugbau	21 448,3	23 234,7	+ 8,5	1 303,0	1 574,4	+ 20,8	1 100,8	1 139,2	+ 3,5	496,5	528,5	+ 6,4
Elektrotechnik	14 364,3	15 116,0	+ 5,2	686,0	700,6	+ 2,1	448,9	380,9	- 15,2	408,6	401,6	- 1,2
Textilgewerbe	4 007,9	4 087,3	+ 2,0	187,5	193,4	+ 3,1	109,4	92,4	- 15,5	49,0	38,9	- 20,6
Brauerei und Mälzerei	3 045,2	3 331,2	+ 9,4	308,6	377,6	+ 22,4	176,7	205,5	+ 16,3	79,8	86,1	+ 8,2
Übrige Wirtschaftsgruppen	48 793,4	52 265,9	+ 7,1	2 617,9	2 754,8	+ 5,2	1 335,8	1 139,1	- 14,7	553,8	491,1	- 11,3

die Abschreibungen, wie bereits erwähnt, weiterhin beträchtlich gewachsen sind.

Die Verschlechterung der Ertragslage der erfaßten Unternehmen äußert sich insbesondere in der Rückläufigkeit der gewinnabhängigen Steuern; der Aufwand hierfür ist gegenüber 1965 um 6,1 % auf 5,4 Mrd. DM zurückgegangen. Der nach Berücksichtigung der Entnahmen aus und Zuführungen an Rücklagen verbleibende Jahresgewinn (ohne Vortrag) hat sich im Geschäftsjahr 1966 gegenüber 1965 um 3,3 % verringert.

Der Anstieg der Zuführungen zu den Rücklagen um 29,6 % darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Unternehmen im allgemeinen ihre Reserven in geringerem Umfang als im Vorjahr aus laufenden Erträgen verstärkt haben. Mit Rücksicht auf die künftig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes 1965 haben aber bereits einige Unternehmen Umgliederungen vorgenommen, stille Reserven aufgelöst und sie den offenen Rücklagen zugeführt. Bei einem Großunternehmen der Energiewirtschaft betrug die Zuführung zu den Rücklagen auf Grund von Auflösungen stiller Reserven allein 384 Mill. DM.

Die Sonderentwicklung in der Energiewirtschaft führte dazu, daß der Jahresüberschuß hier um 103,4 % gestiegen ist. In den übrigen Wirtschaftszweigen sind dagegen größtenteils nennenswerte Rückgänge zu verzeichnen. Nähere Aufschlüsse

über die unterschiedliche Entwicklung der Umsatzerlöse, Abschreibungen, Steuern vom Einkommen und des Jahresgewinns in den wichtigsten Wirtschaftszweigen vermittelt Tabelle 5.

Das Geschäftsjahr 1966 beendeten von den betrachteten 1 043 Gesellschaften 814 mit einem Gewinn von insgesamt 3 226,8 Mill. DM (1965: 850 mit 3 268,5 Mill. DM), 108 wiesen einen Verlust von insgesamt 125,0 Mill. DM aus (69 mit 61,7 Mill. DM), während 121 (124) eine ausgeglichene Gewinn- und Verlustrechnung vorlegten. Der 1966 für die Ausschüttung zur Verfügung stehende Gesamtbetrag lag jedoch mit 3 461,9 Mill. DM geringfügig über dem Vorjahresbetrag (3 453,8 Mill. DM), weil die Gewinnvorträge aus 1965 höher waren als die aus 1964 (235,1 gegenüber 185,3 Mill. DM).

Von den Stammaktien waren nach Abzug der ausstehenden Einlagen 32,4 Mrd. DM (1965: 30,7 Mrd. DM) dividendenberechtigt. Es wurden jedoch nur 23,8 Mrd. DM (1965: 22,6 Mrd. DM) mit einer Gewinnausschüttung in Höhe von 3 031,2 Mill. DM (1965: 3 063,5 Mill. DM) bedient. Diese Ausschüttung entspricht, bezogen auf das dividendenberechtigte Kapital, einer Durchschnittsdividende von 9,4 %, bezogen auf das dividendenbeziehende Kapital einer durchschnittlichen Ausschüttung von 12,7 %. Die entsprechenden Sätze des Vorjahres betragen 10,0 bzw. 13,6 %. Hn.

## Außenhandel

### Außenhandel im Oktober 1967

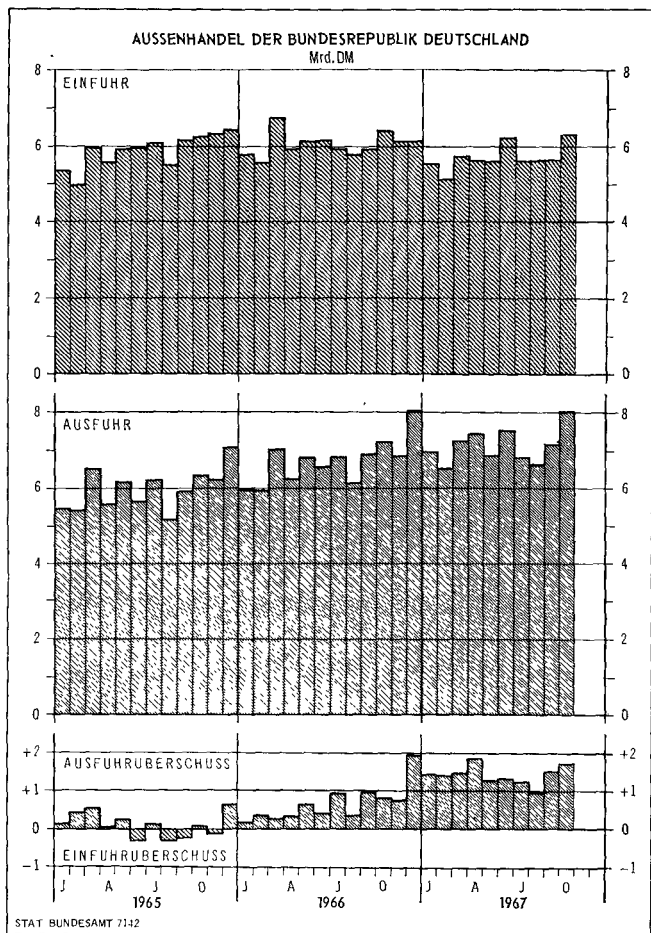
Im Berichtsmonat Oktober 1967 erreichte die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland einen Wert von 6 318 Mill. DM

und die Ausfuhr einen Wert von 7 954 Mill. DM. Im jahreszeitlichen Verlauf des Außenhandels ergab sich damit vom September zum Oktober 1967 ein bemerkenswerter Aufschwung, der die entsprechenden Zunahmen der letzten Jahre

### Außenhandel nach Warengruppen und Ländergruppen

Warengruppe Ländergruppe (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsändern)	Oktober 1967 <sup>1)</sup>			Januar/Oktober 1967 <sup>1)</sup>			Warengruppe Ländergruppe (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsändern)	Oktober 1967 <sup>1)</sup>			Januar/Oktober 1967 <sup>1)</sup>		
	Mill. DM	Veränderung gegen		Mill. DM	Anteil %	Veränderung gegen Vorjahr		Mill. DM	Veränderung gegen		Mill. DM	Anteil %	Veränderung gegen Vorjahr
		Sept. 1967	Okt. 1966						Sept. 1967	Okt. 1966			
Einfuhr insgesamt <sup>2)</sup>	6 318	+11,7	- 1,7	57 122	100	- 5,5	Ausfuhr insgesamt <sup>2)</sup>	7 954	+11,0	+ 9,9	71 322	100	+ 8,5
Ernährungswirtschaft	1 429	+12,9	- 0,8	13 533	23,7	- 5,6	Ernährungswirtschaft	249	+23,3	+34,6	2 008	2,8	+26,3
Lebende Tiere	25	+47,1	+ 8,7	184	0,3	-56,1	Gewerbliche Wirtschaft	7 670	+10,7	+ 9,3	68 978	96,7	+ 8,1
Nahrungsmittel							Rohstoffe	257	+ 9,4	+ 6,6	2 362	3,3	+ 1,4
tierischen Ursprungs	316	+20,2	- 0,9	2 661	4,7	- 3,6	Halbwaren	712	+23,2	+12,1	6 201	8,7	+ 5,8
pflanzlichen Ursprungs	868	+ 6,8	- 3,7	8 784	15,4	- 2,9	Fertigwaren	6 700	+ 9,5	+ 9,1	60 414	84,7	+ 8,6
Genußmittel	220	+27,2	+11,1	1 905	3,3	- 9,9	Vorzeugnisse	1 525	+17,1	+20,1	13 892	19,2	+13,7
Gewerbliche Wirtschaft	4 772	+10,5	- 2,9	42 827	75,0	- 5,8	Enderzeugnisse	5 175	+ 7,5	+ 6,2	46 722	65,5	+ 7,2
Rohstoffe	1 056	+ 2,2	+ 9,9	9 564	16,7	- 3,8	darunter:						
Halbwaren	1 000	+ 9,5	+ 0,9	8 749	15,3	- 3,0	Maschinen	1 655	+ 9,5	+13,5	15 300	21,5	+ 9,6
Fertigwaren	2 716	+14,6	- 8,3	24 513	42,9	- 7,4	Wasserfahrzeuge	42	-51,7	-58,8	730	1,0	-12,0
Vorzeugnisse	901	+18,6	+ 1,5	7 737	13,5	-13,3	Kraftfahrzeuge	1 017	+ 8,9	- 8,5	8 985	12,6	- 1,7
Enderzeugnisse	1 815	+12,7	-12,5	16 776	29,4	- 4,5	Elektrotechn. Erzeugn.	733	+ 9,9	+13,6	6 415	9,0	+ 10,4
							Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse, Uhren	195	+ 5,4	+ 7,7	1 742	2,4	+ 8,7
OECD-Länder	4 620	+15,7	- 1,2	41 181	72,1	- 5,6	OECD-Länder	6 125	+11,0	+ 8,7	54 366	76,2	+ 7,0
EWG-Länder	2 642	+19,4	+ 7,1	22 668	39,7	- 2,4	BWG-Länder	2 954	+11,0	+13,0	26 292	36,9	+ 9,7
EFTA-Länder	1 031	+14,2	- 1,9	8 847	15,5	-11,4	EFTA-Länder	1 871	+ 7,2	+ 4,0	16 981	23,8	+ 2,0
Vereinigte Staaten und Kanada	710	-	-23,4	7 729	13,5	- 5,7	Vereinigte Staaten und Kanada	899	+26,3	+ 9,0	7 026	9,9	+ 6,8
Übrige Länder	237	+39,4	+ 2,6	1 937	3,4	-12,5	Übrige Länder	401	+ 0,8	+ 1,3	4 066	5,7	+12,0
Ostblock-Länder	277	+ 7,8	- 6,1	2 372	4,2	- 8,4	Ostblock-Länder	344	+ 4,7	+27,9	3 592	5,0	+39,9
Sonstige Länder	1 411	+ 0,9	- 2,7	13 491	23,6	- 4,4	Sonstige Länder	1 458	+15,4	+11,6	13 152	18,4	+ 8,6
Europa	107	+20,2	- 1,8	885	1,5	-13,7	Europa	200	+ 9,9	+15,6	1 841	2,6	+20,4
Afrika	510	+ 5,8	+ 1,0	4 596	8,0	- 3,2	Afrika	331	+24,4	+12,6	3 006	4,2	+15,0
Mittel- und Südamerika	340	- 2,3	-17,3	3 778	6,6	- 5,4	Mittel- und Südamerika	370	+ 1,9	+11,8	3 387	4,7	+ 7,4
Asien	411	- 6,6	+ 7,3	3 756	6,6	+ 0,2	Asien	469	+25,7	+ 4,7	4 155	5,8	+ 0,6
Australien und Ozeanien	44	+10,0	+ 2,3	477	0,8	-20,2	Australien und Ozeanien	88	+10,0	+44,3	764	1,1	+12,0

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.



weit übertraf. Die Einfuhr nahm gegenüber dem Vormonat um 662 Mill. DM oder rund 12 % zu und lag noch um 90 Mill. DM über dem bisherigen Höchstwert im Juni 1967. Die Ausfuhr stieg um 789 Mill. DM oder 11 % und erreichte damit nahezu den Wert vom Dezember 1966 (8 047 Mill. DM).

Die Außenhandelsbilanz, die seit dem Herbst vorigen Jahres beachtliche Aktivsaldo aufweist, schloß daraufhin mit einem Ausfuhrüberschuß in Höhe von 1 636 Mill. DM, gegenüber Aktivsaldo im Vormonat und Vorjahresmonat in Höhe von 1 509 Mill. DM bzw. 805 Mill. DM.

#### Außenhandel im Januar/Oktober 1967

In den ersten zehn Monaten 1967 wurden von der Bundesrepublik Deutschland Waren im Werte von insgesamt 57,1 Mrd. DM eingeführt und im Werte von 71,3 Mrd. DM ausgeführt. Das entspricht einem Rückgang der Importwerte um 5,5 % und einem Anstieg der Exportwerte um 8,5 %, gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Ausfuhrüberschuß, der im Vorjahr 5 286 Mill. DM betragen hatte, erreichte in der Berichtszeit einen Wert von 14 200 Mill. DM, gegenüber einem Überschuß im ganzen Jahr 1966 in Höhe von 7 958 Mill. DM.

Da die Durchschnittswerte (Preise) der Einfuhr in der Zeit Januar/Oktober 1967 um fast 2 % niedriger lagen als im Vorjahr, nahm das Volumen der Einfuhr (auf Preisbasis 1962) in etwas geringerem Maße ab als die tatsächlichen Werte, nämlich um rund 4 %. Das Volumen der Ausfuhr erhöhte sich bei leicht rückläufigen Durchschnittswerten (Preisen) um etwa 10 %.

Weitere Einzelheiten über die Entwicklung des Außenhandels lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. J. J.

## Finanzen und Steuern

### Staatliche und kommunale Finanzen im 1. Halbjahr 1967

#### Ergebnis der Vierteljahresstatistik der Finanzwirtschaft

Die Haushaltsplanungen für das Jahr 1967 von Bund, Ländern und Gemeinden standen noch stärker als in früheren Jahren unter dem Druck der aktuellen konjunkturellen Situation. Einmal mußte infolge des stark verlangsamten Wirtschaftswachstums mit erheblichen Rückgängen bei den Steigerungsquoten der Steuereinnahmen, insbesondere bei den veranlagten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der Umsatzsteuer, gerechnet werden; zum anderen erschien — den Erfordernissen einer antizyklischen Finanzpolitik entsprechend — eine Expansion der öffentlichen Ausgaben dringend geboten.

Schon an Hand der Haushaltspläne war zu erkennen<sup>1)</sup>, daß die einzelnen „Verwaltungsebenen“ in unterschiedlicher Weise auf die haushalts- und konjunkturpolitische Situation reagierten. Während bei den Ländern und Gemeinden — von wenigen Ausnahmen abgesehen — die Tendenz bestand, die Ausgaben u. a. durch Streichungen von gesetzlich nicht gebundenen Investitionen mit den rückläufigen Einnahmeerwartungen in Übereinstimmung zu bringen, war der Bundeshaushalt sowohl durch eine starke Expansion der gesamten Ausgaben als auch durch eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Bereitstellung von Mitteln für Investitionen gekennzeichnet. Die jetzt vorliegenden Ergebnisse der Vierteljah-

resstatistik der öffentlichen Finanzen für das 1. Halbjahr 1967<sup>2)</sup> bestätigen im allgemeinen die vorstehend kurz skizzierten Zusammenhänge. Das Gesamtaufkommen aus den Steuern von Bund, Ländern und Gemeinden ist im 1. Halbjahr infolge der konjunkturellen Entwicklung nicht nur relativ, sondern erstmals auch in seiner absoluten Höhe gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Besonders stark war der Rückgang bei den Steuern vom Einkommen und vom Umsatz, während sich bei den Verbrauchsteuern wegen der Erhöhung der Tabaksteuer und der Mineralölsteuer noch ein leichter Zuwachs ergab. Auf der Ausgabenseite weisen die Bundesausgaben eine weit über dem Durchschnitt der früheren Jahre liegende Steigerungsquote auf; die Ausgaben der Länder sind im Vergleich zu früheren Jahren weniger gestiegen. Das gleiche dürfte auch für die Gemeinden gelten, für die allerdings zur Zeit nur Teilangaben vorliegen. Die Investitionsaufwendungen der Länder und der Gemeinden sind auch in ihrer absoluten Höhe zurückgegangen.

Im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres kann allerdings damit gerechnet werden, daß sich die Investitionsausgaben der Länder und der Gemeinden wieder erhöhen werden, da das Zweite Programm der Bundesregierung für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen vom 8. September 1967, das in Fortsetzung des Ersten Investitionsausgabengesetzes des Bundes (Kreditfinanzierungsgesetz vom 11. April

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu: Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1967, WiSta 1967/10, S. 585 ff.

<sup>2)</sup> Die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik werden in ausführlicher Form in der Fachserie L „Finanzen und Steuern“, Reihe I/III dargestellt.

Tabelle 1: Einnahmen und Ausgaben von Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern im 1. Halbjahr 1967 und 1. Halbjahr 1966  
Mill. DM

Einnahme- und Ausgabeart	Bund und Lastenausgleichsfonds						Länder zusammen		Insgesamt	
	Bund		Lastenausgleichsfonds		Zusammen		1.Hj.1966	1.Hj.1967	1.Hj.1966	1.Hj.1967
	1.Hj.1966	1.Hj.1967	1.Hj.1966	1.Hj.1967	1.Hj.1966	1.Hj.1967				
<b>A. Unmittelbare Einnahmen und Ausgaben</b>										
<b>I. Unmittelbare Einnahmen</b>	32 530,5	35 147,3	953,0	1 199,0	33 483,5	36 346,3	22 486,2	23 429,7	55 969,7	59 776,0
Steuern und Lastenausgleichs-										
abgaben	30 469,9	29 806,1	768,0	784,0	31 237,9	30 590,1	17 847,6	17 995,0	49 085,5	48 585,1
Schuldenaufnahmen (Kreditmarkt-										
und öffentliche Sondermittel)	454,3	3 299,8	5,0	208,0	459,3	3 507,8	1 418,0	2 265,7	1 877,3	5 773,5
Übrige Einnahmen	1 606,3	2 041,4	180,0	207,0	1 786,3	2 248,4	3 220,6	3 169,0	5 006,9	5 417,4
<b>II. Unmittelbare Ausgaben</b>	28 171,0	32 821,3	1 907,0	1 614,0	30 078,0	34 435,3	20 963,8	21 937,0	51 041,8	56 372,3
Personalausgaben	5 172,9 <sup>1)</sup>	5 587,6 <sup>2)</sup>	—	—	5 172,9	5 587,6	10 057,7	11 064,1	15 230,8	16 651,7
Bauinvestitionen	1 628,7	1 721,5	—	—	1 628,7	1 721,5	1 285,8	1 156,2	2 914,5	2 877,7
Gewährung von Darlehen	1 042,0	1 068,9	137,0	92,0	1 179,0	1 160,9	1 863,5	1 580,7	3 042,5	2 741,6
Übrige Ausgaben	20 327,4	24 443,3	1 770,0	1 522,0	22 097,4	25 965,3	7 756,8	8 136,0	29 854,2	34 101,3
<b>B. Zahlungen zwischen Gebiets-</b>										
<b>körperschaften</b>										
<b>I. Zahlungen an Gebietskörperschaften</b>										
an Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
an Lastenausgleichsfonds	158,9	184,3	—	—	158,9	184,3	—	—	—	—
an Länder	3 357,5	3 754,6	1,0	2,0	3 358,5	3 756,6	829,6	821,2	4 188,1	4 577,8
an Gemeinden	432,6	288,7	—	—	432,6	288,7	4 440,8	4 589,2	4 873,4	4 877,9
<b>II. Zahlungen von Gebietskörperschaften</b>										
vom Bund	—	—	144,0	144,0	144,0	144,0	3 560,1	3 785,1	3 704,1	3 929,1
vom Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	2,7	3,6	2,7	3,6
vom ERP-Sondervermögen	—	—	—	—	—	—	13,5	15,2	13,5	15,2
von Ländern	184,0	231,5	636,0	651,0	820,0	882,5	798,3	837,9	1 618,3	1 720,4
von Gemeinden (ohne	—	—	—	—	—	—	509,7	570,9	509,7	570,9
Darlehensrückflüsse)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>C. Bereinigte Zahlen im staatlichen</b>										
<b>Bereich</b>										
<b>I. Reineinnahmen<sup>1)</sup></b>	32 714,5	35 378,8	1 733,0	1 994,0	34 303,5	37 228,8	26 572,2	27 804,5	56 478,4	60 346,9
<b>II. Reinausgaben<sup>1)</sup></b>	32 120,0	37 048,9	1 908,0	1 616,0	33 884,0	38 520,9	26 541,5	27 747,9	56 029,2	61 582,4

<sup>1)</sup> In den Summen bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene. — <sup>2)</sup> Einschl. Versorgung der Anspruchsberechtigten nach Artikel 131 des GG: 1967 = 1 193,5 Mill. DM, 1966 = 1 107,5 Mill. DM.

1967) weitere Investitionsmaßnahmen enthält, auch die Mitwirkung der Länder und Gemeinden vorsieht<sup>3)</sup>.

Bei einem Vergleich der Ergebnisse für das erste Halbjahr 1967 mit den entsprechenden Ergebnissen des Vorjahres ergibt sich bei den einzelnen Gebietskörperschaften folgende Entwicklung.

Im Haushaltsplan des Bundes für das Jahr 1967 ist eine Zuwachsquote der Steuereinnahmen von 4% veranschlagt. Im 1. Halbjahr 1967 beliefen sich die rechnermäßigen Steuereinnahmen des Bundes auf 29 806,1 Mill. DM und waren damit um 663 Mill. DM oder 2,2% geringer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei gingen die Einnahmen aus dem Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer u. a. wegen der Herabsetzung des Anteilsatzes von 39% (1964 bis 1966) auf 37% um 8,0% zurück; die reinen Bundessteuern erreichten im Berichtszeitraum etwa die gleiche Höhe wie im Vorjahr. Diesen Einnahmeverminderungen steht eine Verschuldung auf dem Kreditmarkt gegenüber, die im 1. Halbjahr 1967 mit 3,3 Mrd. DM etwa siebenmal so hoch war wie im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Die Bundessteuereinnahmen insgesamt weisen daher — trotz der verringerten Steuereinnahmen — eine Steigerungsquote von 8,1% auf.

Die Bundesausgaben lagen im ersten Halbjahr mit einer Steigerung um 15,3% auf 37 048,9 Mill. DM um rd. 1,7 Mrd. DM höher als die Bundessteuereinnahmen (35 378,8 Mill. DM). Zu dieser Ausgabensteigerung hat zwar in besonderem Maße die Entwicklung der sog. „vermögensunwirksamen“ Ausgaben beigetragen, die — ökonomisch betrachtet — in erster Linie konsumtiven Zwecken dienen, doch sind beim Bund, im Gegensatz zu den anderen Gebietskörperschaften, auch die Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderung noch gestiegen. Diese Ausgaben haben sich im ersten Halbjahr 1967 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 7,6% erhöht, was zum großen Teil auf die besonderen Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen des ersten Investitionshaushalts (2,5 Mrd. DM) zurückzuführen ist. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die Ausgaben aus dem Investitionshaushalt bis zum Ende des ersten Halbjahres 1967 noch nicht voll abgeflossen waren. Unter den Aufwendungen des Bundes für Bauinvestitionen haben sich die Zuschüsse und Darlehen für den Wohnungsbau besonders stark erhöht (+ 24,4%).

<sup>3)</sup> Vgl. im einzelnen die in Anm. 1 genannte Darstellung.

Im Zusammenhang mit der in den letzten Jahren stark gestiegenen Verschuldung des Bundes haben die Aufwendungen für den Schuldendienst wiederum erheblich zugenommen. Während sie im ersten Halbjahr des Vorjahres um rd. 15% auf 1 359,5 Mill. DM zunahm, erhöhten sie sich im ersten Halbjahr 1967 um 28,5% auf 1 764,6 Mill. DM. Damit stieg der Anteil des Schuldendienstes an den gesamten Ausgaben des Bundes von 4,2% im ersten Halbjahr 1966 auf nunmehr 4,8%.

Tabelle 2: Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden  
Mill. DM

Gebietskörperschaft	Steuereinnahmen <sup>1)</sup>	
	1. Halbjahr 1966	1. Halbjahr 1967
Bund <sup>2)</sup>	30 469,9	29 806,1
Lastenausgleichsfonds	768,0	784,0
Länder	17 847,6	17 995,0
darunter		
Gemeindesteuern der Stadtstaaten	698,4	723,7
Gemeinden	6 244,7	6 231,1
Insgesamt	55 330,2	54 816,2
darunter		
Einkommen- und Körperschaftsteuer	21 711,6	20 921,0

<sup>1)</sup> Unterschiede gegenüber der Veröffentlichung über die kassenmäßigen Steuereinnahmen beruhen auf zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund. — <sup>2)</sup> Ohne Einfuhrabgaben für Regierungskäufe im Ausland.

Wie schon im Vorjahr leistete der Bund erhebliche Beträge aufgrund des Mitte dieses Jahres auslaufenden Devisenausgleichsabkommens mit den Vereinigten Staaten.

Bei den Ländern stiegen die Einnahmen um 4,6% und die Ausgaben um 4,5%. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Entwicklung in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich war.

Die Steuereinnahmen der Länder (einschl. Einnahmen aus den Gemeindesteuern der Stadtstaaten) beliefen sich im ersten Halbjahr 1967 auf insgesamt 17 995,0 Mill. DM. Sie sind damit im Gegensatz zu den Steuereinnahmen des Bundes gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 noch leicht gestiegen (+ 0,8%). Für diese Entwicklung war einmal die Erhöhung des Anteils der Länder an der Einkommen- und Körperschaftsteuer von 61% auf 63% maßgebend, zum anderen hat sich das Aufkommen aus den Landessteuern, das etwa 20% der gesamten Ländersteuereinnahmen ausmacht, mit

einer Steigerungsquote von 5,8% im ersten Halbjahr 1967 recht günstig entwickelt. Diese Einnahmeentwicklung der reinen Ländersteuern ist teilweise darauf zurückzuführen, daß sie in geringerem Umfang konjunktur reagibel sind; außerdem ist sie aber auch durch finanztechnische Maßnahmen (Nachzahlungen aufgrund der vorjährigen Vermögenssteuer-Hauptveranlagung) bedingt.

Der rückläufigen Steigerungsrate der Steuereinnahmen steht auch bei den Ländern eine ungewöhnlich hohe Zunahme der Aufnahme von Darlehen aus Kreditmarktmitteln gegenüber. Die Aufnahme von Kreditmarktmitteln übertraf mit 2 257,9 Mill. DM das Ergebnis des ersten Halbjahres 1966 um 864,4 Mill. DM oder 62,0%. Diese Steigerungsrate läßt darauf schließen, daß — im Gegensatz zu früheren Jahren — die Länder die in ihren Haushaltsplänen für das Rechnungsjahr 1967 veranschlagte Schuldenaufnahme aus Kreditmarktmitteln in Höhe von rd. 3,2 Mrd. DM voll ausschöpfen werden.

Auf der Ausgabenseite hat sich die bereits im Vorjahr abzeichnende Tendenz einer divergierenden Entwicklung zwischen vermögensunwirksamen und vermögenswirksamen Ausgaben fortgesetzt. Während die vermögenswirksamen Ausgaben eine im Vergleich zu der Steigerungsquote der gesamten Ausgaben hohe Zuwachsrate von 6,8% aufweisen, haben die Länder die vermögenswirksamen Ausgaben um 7,5% reduziert. Schon im 1. Halbjahr 1966 waren die vermögenswirksamen Ausgaben der Länder um 2,3% zurückgegangen. Innerhalb dieser Ausgaben weisen im 1. Halbjahr 1967 die Aufwendungen für Investitionen bzw. Investitionsförderung einen Rückgang um 11,2% (darunter Bauinvestitionen — 10,1%) auf.

Durch die im Vergleich zu früheren Jahren hohen Schuldenaufnahmen haben sich auch bei den Ländern die Aufwendungen für den Schuldendienst stark erhöht. Die Schuldendienstausgaben (Zins- und Tilgungsausgaben) nahmen im ersten Halbjahr 1967 um 26,0% zu, nachdem sie schon im ersten Halbjahr 1966 gegenüber 1965 um rd. 23% gestiegen waren. Damit hat sich der Anteil des Schuldendienstes an den gesamten Ausgaben der Länder im 1. Halbjahr 1967 im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres zwar von 3,9% auf 4,7% erhöht, liegt aber noch geringfügig unter dem entsprechenden Anteil beim Bund. Auch der Betrag für den Nettoschuldendienst (Zins- und Tilgungsausgaben abzüglich Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse) hat sich dementsprechend erhöht. Dieser Betrag war schon in den ersten sechs Monaten des Vorjahres gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 1965 um rd. 50% gestiegen; im ersten Halbjahr 1967 erhöhte er sich um rd. 60%.

Unter den vermögensunwirksamen Ausgaben der Länder stellen die Personalausgaben den größten Ausgabeposten dar. Im ersten Halbjahr haben die Länder zusammen einen Betrag in Höhe von 11 064,1 Mill. DM (darunter 2 174,9 Mill. DM für Versorgungsleistungen) aufgewendet. Die Personalausgaben wiesen eine Steigerungsquote von rd. 10% auf; sie sind somit etwa doppelt so stark gestiegen wie die Gesamtausgaben der Länder. Die Gründe für diese Steigerung waren sowohl Erhöhungen der Beamtgehälter und Angestelltenvergütungen als auch strukturelle Verbesserungen und Stellenvermehrungen. Der überdurchschnittliche Anstieg der Personalausgaben hat sich auch auf den Anteil der Personalausgaben an den gesamten Ausgaben der Länder ausgewirkt; er erhöhte sich von 37,9% im ersten Halbjahr 1966 auf 39,9% im ersten Halbjahr 1967.

Die Zuweisungen der Länder an die Gemeinden, die in den Jahren vor 1966 mehrfach Steigerungsraten in beträchtlicher Höhe aufwiesen, waren im ersten Halbjahr 1966 nur noch um rd. 3% gestiegen; die gleiche Steigerungsquote ergibt sich auch für das 1. Halbjahr 1967. Für das gesamte Rechnungsjahr 1966 betrug die Steigerungsquote dieser Zuweisungen allerdings 7,1%, da in der zweiten Hälfte des Vorjahres noch erhebliche Abschlußzahlungen aus dem Steuerverbund anfielen.

Die vierteljährliche Statistik der öffentlichen Finanzen für die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern be-

Tabelle 3: Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern für Bauinvestitionen nach Aufgabenbereichen

Mill. DM

Aufgabenbereich	Halbjahr	Bund	Länder	Bund und Länder zusammen	Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gv.
Eigene Bauten .....	1. Hj. 1966	1 628,7	1 285,8	2 914,5	3 137,5
	1. Hj. 1967	1 721,5	1 156,2	2 877,7	2 877,9
Schulen .....	1. Hj. 1966	—	111,6	111,6	720,8
	1. Hj. 1967	—	112,0	112,0	685,0
Hochschulen (einschl. Hochschulkliniken)	1. Hj. 1966	—	299,3	299,3	.
	1. Hj. 1967	—	304,7	304,7	.
Straßen und Brücken	1. Hj. 1966	1 056,1	296,6	1 352,7	986,8
	1. Hj. 1967	861,8	290,2	1 152,0	910,1
Wasser- u. Kulturbau	1. Hj. 1966	—	55,4	55,4	352,8
	1. Hj. 1967	—	48,6	48,6	313,1
Übrige .....	1. Hj. 1966	572,6	522,9	1 095,5	1 077,2
	1. Hj. 1967	859,7	400,7	1 260,4	969,7
Zuschüsse und Darlehen für den Wohnungsbau .....	1. Hj. 1966	835,0 <sup>1)</sup>	1 811,6 <sup>2)</sup>	2 082,4 <sup>3)</sup>	194,4
	1. Hj. 1967	1 039,1 <sup>1)</sup>	1 812,3 <sup>2)</sup>	2 217,4 <sup>3)</sup>	173,2
Darlehen für sonstige Zwecke ...	1. Hj. 1966	835,9	626,1	1 397,3 <sup>4)</sup>	269,8
	1. Hj. 1967	732,2	477,6	1 141,4 <sup>4)</sup>	269,0

<sup>1)</sup> Einschl. Zuweisungen an die Länder für Wohnungsbaupremien und Wohnungsbau, 1. Halbjahr 1966: 304,4 Mill. DM, 1. Hj. 1967: 331,9 Mill. DM, und Darlehen an Länder und Gemeinden 1. Hj. 1966: 259,8 Mill. DM, 1. Hj. 1967: 302,1 Mill. DM. — <sup>2)</sup> Einschl. Wohnungsbaupremien 1. Hj. 1966: 324,7 Mill. DM, 1. Hj. 1967: 425,9 Mill. DM. — <sup>3)</sup> In der Summe ohne Zuweisungen und Darlehen des Bundes an Länder und Gemeinden. — <sup>4)</sup> Ohne Darlehen des Bundes an Länder und Gemeinden 1. Hj. 1966: 64,7 Mill. DM, 1. Hj. 1967: 68,4 Mill. DM.

schränkt sich auf die Erfassung einiger für den Wirtschaftsaufbau der Gemeinden besonders wichtiger Eckzahlen; dabei handelt es sich um die Ausgaben für Bauinvestitionen sowie die Einnahmen aus Steuern und Schuldenaufnahmen. Trotz der Beschränkung auf diese wenigen Daten lassen die vorliegenden Ergebnisse erkennen, daß sich die finanzielle Situation der Gemeinden weiter verschlechtert hat. Die Steuereinnahmen der hier erfaßten Gemeinden (ohne Gemeindesteuern der Stadtstaaten) sind mit rd. 6,2 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1967 gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Im ersten Halbjahr des Vorjahres waren die kommunalen Steuereinnahmen um 6,7% gestiegen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß diese vergleichsweise hohe Steigerungsquote zu einem großen Teil durch erhebliche Gewerbesteuer nachzahlungen aus der im Jahre 1966 durchgeführten Veranlagung für das konjunkturell günstigere Jahr 1964 zu erklären ist. Bei den Steuereinnahmen ist weiterhin zu berücksichtigen, daß die Einnahmeentwicklung sowohl regional als auch innerhalb der einzelnen Größenklassen unterschiedlich verlaufen ist. So haben sich beispielsweise die Steuereinnahmen der kreisfreien Städte ungünstiger entwickelt als die des übrigen Gemeindebereichs.

Die Ausgaben für Bauinvestitionen (eigene Bauten, Zuschüsse und Darlehen für den Wohnungsbau, Darlehen für sonstige Zwecke) der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern waren um rd. 8% niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Eine ähnliche Entwicklung dürfte sich bei den — im Rahmen der vierteljährlichen Finanzstatistik nicht erfaßten — Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern vollzogen haben.

Der Rückgang der kommunalen Bauinvestitionen hatte einen starken Einfluß auf die Entwicklung der gesamten öffentlichen Bauinvestitionen im Berichtszeitraum, da die Bauausgaben der Gemeinden (Gv.) etwa zwei Drittel aller öffentlichen Ausgaben für Bauten ausmachen.

Im Gegensatz zu Bund und Ländern haben die Gemeinden ihre Schuldenaufnahmen aus Kreditmarktmitteln im ersten Halbjahr 1967 mit rd. 1,45 Mrd. DM nicht erhöht. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Kreditaufnahme der Gemeinden im Jahre 1966 wegen der angespannten Kapitalmarktlage zum ersten Mal gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen war.

Pei.



# Staatliche Ausgaben und Einnahmen für den Rechtsschutz

## Methodische Vorbemerkungen

Die funktionale Gliederung der staatlichen Aufgaben sieht für den Aufgabenbereich Rechtsschutz ab 1963 folgende Aufteilung vor:

- Verfassungsgerichte
- Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften
- Strafvollzugsanstalten
- Arbeits- und Sozialgerichte
- Finanzgerichte
- Verwaltungsgerichte
- Allgemeine Rechtsschutzaufgaben.

Damit ist eine exaktere finanzstatistische Darstellung der Ausgaben für die einzelnen Bereiche möglich. In früheren Veröffentlichungen mußte diese Aufteilung jeweils besonders ermittelt und durch Schätzungen ergänzt werden<sup>1)</sup>. Dagegen werden Einnahmen und Ausgaben für die Justizministerien in der Finanzstatistik nicht mehr besonders nachgewiesen. Die ab 1963 geltende Systematik faßt die Organe der Politischen Führung, darunter die Ministerien, zu einer Funktion zusammen.

Den Verfassungsgerichten sind das Bundesverfassungsgericht sowie die Verfassungsgerichte und Staatsgerichtshöfe der Länder zugeordnet.

Aus der Finanzstatistik nicht erkennbar sind die Ausgaben für die einzelnen Funktionen der Rechtspflege im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände (z. B. Ortsgerichte, Friedensgerichte in Baden-Württemberg<sup>2)</sup>), ferner nicht die Ausgaben für die Einspruchsausschüsse oder Beiräte bei den Verwaltungsbehörden und anderen Körperschaften zur Durchführung des Vorverfahrens (vgl. § 68 ff der Verwaltungsgerichtsordnung, § 77 ff des Sozialgerichtsgesetzes).

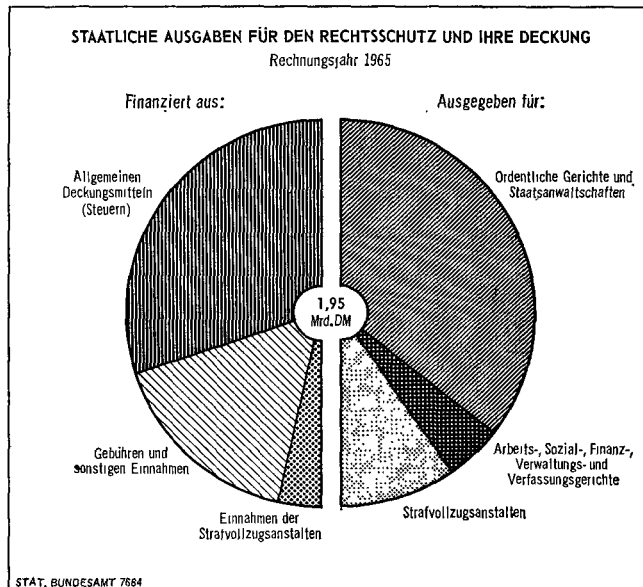
Die Ausgaben für die einzelnen Zweige der Gerichtsbarkeit umfassen auch den mit der Rechtsprechung verbundenen Verwaltungsaufwand.

Die Darstellung erstreckt sich auf die Rechnungsergebnisse 1963, 1964, 1965; für die Jahre 1966 und 1967 liegen bisher nur zusammengefaßte Angaben nach den Haushaltsansätzen vor.

## Ausgaben

Höhe und Entwicklung der Ausgaben für die Organe des Rechtsschutzes in der vorstehend erläuterten Abgrenzung werden von der Entwicklung der Personalausgaben be-

<sup>1)</sup> Vgl. WiSta 1962/4, S. 227. — <sup>2)</sup> Die in den Gemeinden als staatliche Einrichtungen errichteten Grundbuchämter, Vormundschaftsgerichte und Nachlaßgerichte im württembergischen Rechtsgebiet sowie die staatlichen Notariate des badischen Rechtsgebietes sind dagegen in die staatlichen Ausgaben einbezogen.



stimmt, da in diesem Bereich zur Erfüllung der Aufgaben im wesentlichen Dienstleistungen zu erbringen sind. Am 2. Oktober 1965 waren hier insgesamt 99 090 Bedienstete tätig, darunter 12 264 Berufsrichter. Mit 1,40 Mrd. DM (1964 1,27 Mrd. DM) entfielen 1965 rund 72 % der Gesamtausgaben auf Personalausgaben. Davon waren Bezüge der Beamten und Richter 950,4 Mill. DM, Angestelltenvergütungen 344,9 Mill. DM, Arbeiterlöhne 33,6 Mill. DM und sonstige Personalausgaben 68,0 Mill. DM. In den sonstigen Personalausgaben sind 38,3 Mill. DM für Beschäftigungsvergütungen, Trennungsschädigungen, Beihilfen und Unterstützungen sowie 29,8 Mill. DM für Aufwandsentschädigungen, Gebührenanteile, Prüfungsvergütungen u. a. enthalten. Der Versorgungsaufwand ist in die Personalausgaben nicht einbezogen. Dieser in der Finanzstatistik zentral nachgewiesene Aufwand dürfte mit etwa 30 % der aktiven Beamtenbezüge anzunehmen sein (1965 rund 280 Mill. DM).

Von den sonstigen Ausgaben (556,9 Mill. DM) entfielen 440,0 Mill. DM auf laufende Sachausgaben. Hierin sind neben den Geschäftsbedürfnissen, den Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten der Dienstgebäude, den Post- und Fernmeldegebühren sowie Reise- und Umzugskosten auch die Entschädigungen an die ehrenamtlichen Beisitzer und die Auslagen in Rechtssachen enthalten. Dabei handelt es sich vor allem um Gebühren und Auslagen der Rechtsanwälte in Armensachen und für gerichtlich bestellte Verteidiger, Entschädigungen für Zeugen und Sachverständige und andere Auslagen. Für Investitionen wurden 1965 116,9 Mill. DM

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen für den Rechtsschutz im Rechnungsjahr 1965 nach Ausgabe- und Einnahmearten sowie Aufgabengebieten

Mill. DM

Ausgabe-/Einnahmeart	Verfassungsgerichte	Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften <sup>1)</sup>	Strafvollzugsanstalten	Arbeits- und Sozialgerichte	Finanzgerichte	Verwaltungsgerichte	Insgesamt
<b>Ausgaben</b>							
Personalausgaben <sup>2)</sup> .....	2,8	1 076,1	182,8	82,6	10,7	42,0	1 397,0
Laufender Sachaufwand .....	0,5	253,9	141,9	36,9	1,0	5,6	440,0
Bausausgaben, Neuanschaffung von beweglichem Vermögen, Grunderwerb .....	2,2	53,6	59,6	0,8	0,0	0,6	116,9
<b>zusammen</b> .....	5,5	1 383,7	384,3	120,4	11,7	48,2	1 953,9
dagegen 1964 .....	4,9	1 265,8	354,2	114,5	10,8	44,6	1 794,9
1963 .....	2,9	1 175,2	325,8	107,0	10,1	43,8	1 664,9
<b>Einnahmen</b>							
Gebühren und Geldstrafen .....	0,0	617,6	0,1	6,7	0,3	5,0	629,7
Übrige Einnahmen .....	0,0	5,3	136,1	1,2	0,0	0,2	142,7
<b>zusammen</b> .....	0,0	622,9	136,2	7,9	0,3	5,2	772,5
dagegen 1964 .....	0,0	573,2	119,9	7,6	0,3	4,6	704,7
1963 .....	0,0	518,2	108,2	7,4	0,4	4,7	638,9
<b>Zuschuß aus allgemeinen Haushaltsmitteln</b> .....	5,5	760,8	248,2	112,5	11,4	43,1	1 181,4
dagegen 1964 .....	4,9	692,6	235,3	106,9	10,4	40,1	1 090,2
1963 .....	2,9	657,0	217,6	99,6	9,7	39,1	1 025,9

<sup>1)</sup> Einschli. Allgemeine Rechtsschutzaufgaben. — <sup>2)</sup> Ohne Versorgung.



Tabelle 2: Ausgaben für den Rechtsschutz im Rechnungsjahr 1965  
nach Gebietskörperschaften und Aufgabengebieten  
Mill. DM

Gebietskörperschaft	Verfassungsgerichte	Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften	Strafvollzugsanstalten	Arbeits- und Sozialgerichte	Finanzgerichte	Verwaltungsgerichte	Insgesamt		
							1965	1964	1963
Bund .....	5,3	20,9 <sup>1)</sup>	—	5,2	3,1	5,1	39,6	37,1	33,6
Schleswig-Holstein .....	—	55,1	11,4	4,1	0,4	1,3	72,3	65,8	61,4
Niedersachsen .....	0,1	152,3	35,7	12,0	1,2	5,9	207,1	192,5	178,3
Nordrhein-Westfalen .....	0,0	381,2	116,6	30,3	2,4	10,3	540,8	499,9	464,5
Hessen .....	0,1	126,1	36,4	8,9	0,8	4,0	176,2	163,3	147,7
Rheinland-Pfalz .....	0,0	84,4	17,7	6,2	0,4	1,7	110,4	103,1	94,5
Baden-Württemberg .....	0,0	178,3	46,1	13,2	0,9	4,6	243,1	222,8	211,5
Bayern .....	—	206,6	58,2	21,4	1,5	7,2	294,9	264,7	244,8
Saarland .....	0,0	23,4	4,3	2,9	0,2	1,0	31,7	28,2	26,1
Hamburg .....	0,0	60,0	23,5	4,4	0,6	1,7	90,3	82,0	77,5
Bremen .....	0,0	18,7	7,4	2,0	0,2	0,6	28,8	26,6	23,5
Berlin (West) .....	—	76,8	27,1	9,8	—	4,9	118,6	108,8	101,5
Länder zusammen .....	0,2	1 362,8	384,3 <sup>2)</sup>	115,2	8,6	43,2	1 914,3	1 757,8	1 631,3
Insgesamt 1965 .....	5,5	1 383,7	384,3	120,4	11,7	48,2	1 953,9	×	×
dagegen 1964 .....	4,9	1 265,8	354,2	114,5	10,8	44,6	×	1 794,9	×
1963 .....	2,9	1 175,2	325,8	107,0	10,1	43,8	×	×	1 664,9

<sup>1)</sup> Einschl. Allgemeine Rechtsschutzaufgaben (1,0 Mill. DM). — <sup>2)</sup> Ohne Zuweisungen an Gemeinden (0,1 Mill. DM).

aufgewendet, darunter für Bauten 103,0 Mill. DM. In einzelnen Ländern mußten in den letzten Jahren in erheblichem Umfang Neubaumaßnahmen durchgeführt werden.

Rund 70 % der Ausgaben beanspruchten die Ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften, weitere 20 % entfielen auf die Strafvollzugsanstalten. Von dem Aufwand für die übrigen Gerichte (185,8 Mill. DM) wurde der größte Teil von den Arbeits- und Sozialgerichten (120,4 Mill. DM) in Anspruch genommen.

#### Einnahmen

An eigenen Einnahmen standen 1965 772,5 Mill. DM zur Verfügung; davon entfielen 629,7 Mill. DM auf Gerichtsgebühren und Strafen, die gegenüber dem Vorjahr (578,9 Mill. DM) beachtlich gestiegen sind. Die Einnahmen aus Strafen und Geldbußen können nicht besonders erfaßt werden; sie dürften mit etwa 20 % der Einnahmen aus Gebühren und Strafen anzunehmen sein. Die Gebühreneinnahmen fallen überwiegend bei den ordentlichen Gerichten an und deckten 44,7 % der Ausgaben dieser Gerichte. Die Verwaltungsgerichte konnten rund 10 % ihrer Ausgaben durch Gebühreneinnahmen decken, bei den übrigen Gerichten sind diese Einnahmen von geringerer Bedeutung. Die anderen Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb machten 1965 142,7 Mill. DM aus, dazu trugen allein die Strafvollzugsanstalten 136,1 Mill. DM bei. Von den Gesamtausgaben für den Rechtsschutz mußten somit 1,18 Mrd. DM (1964 1,09 Mrd. DM) aus Allgemeinen Deckungsmitteln (Steuern) aufgebracht werden.

#### Strafvollzugsanstalten

Von den Ländern werden 350 Vollzugsanstalten (Strafanstalten, Gefängnisse und andere Haftanstalten) mit 51 474 Insassen unterhalten (Stand 1. Januar 1966<sup>3)</sup>). Die Ausgaben betragen 1965 für die Summe der Länder 384,5 Mill. DM, darunter 182,8 Mill. DM für Personalausgaben und 133,2 Mill. DM für laufende Sachausgaben. Hierin sind die Ausgaben für die Gefangenenpflege, überwiegend Kosten für Verpflegung, Bekleidung und Wäsche enthalten, ferner die Kosten für die bauliche Unterhaltung und die Bewirtschaftung der Anstaltsgebäude sowie die Betriebskosten der für die Beschäftigung der Häftlinge unterhaltenen Arbeitsbetriebe.

<sup>3)</sup> Vgl. Stat. Bericht über „Strafvollzug 1966“, Bestell-Nr. A 9/III — J 66, Kohlhammer-Verlag.

Diese Betriebe haben für die Vollzugsanstalten eine besondere Bedeutung, da ihre Erlöse nicht nur die reinen Betriebskosten decken, sondern auch zur Deckung des übrigen Aufwandes der Vollzugsanstalten beitragen. Insgesamt betragen die eigenen Einnahmen 1965 einschließlich der Erlöse 136,2 Mill. DM; sie deckten damit 35,4 % der Ausgaben der Vollzugsanstalten.

Für Investitionen (Bauten und Beschaffungen) mußten 59,6 Mill. DM aufgewendet werden. Die Erneuerung der vielfach veralteten Anstaltsgebäude und notwendige Neubauten erforderten in den letzten Jahren erhebliche Ausgaben für Baumaßnahmen (1963 46,4 Mill. DM, 1964 53,3 Mill. DM, 1965 53,1 Mill. DM).

#### Bund und Länder

Das Schwergewicht der Ausgaben liegt bei den Ländern und Stadtstaaten als Kostenträger der Gerichte erster und zweiter Instanz. Nach dem Stand vom 1. Januar 1967 waren es 835 Amtsgerichte, 93 Landgerichte, 20 Oberlandesgerichte, 187 Arbeits-, Sozial- und Verwaltungsgerichte und 14 Finanzgerichte<sup>4)</sup>. Die relative Belastung der Länder zeigt bei einheitlichem Aufbau der Gerichte und weitgehend übereinstimmender Regelung des Besoldungsrechts nur geringe Unterschiede. In den Stadtstaaten ergeben sich allerdings — auf die Einwohnerzahl bezogen — höhere Aufwendungen als bei den übrigen Ländern.

In den Ausgaben des Landes Baden-Württemberg sind die Aufwendungen für die zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen enthalten (1965 0,93 Mill. DM). Die Beiträge der Länder zur gemeinsamen Finanzierung dieses Aufwandes sowie für andere Einrichtungen sind in dieser Darstellung zur Vermeidung von Doppelzählungen abgesetzt (1965 1,2 Mill. DM).

Die Ausgaben des Bundes umschließen das Bundesverfassungsgericht, den Bundesgerichtshof einschließlich Generalbundesanwalt und die übrigen oberen Bundesgerichte<sup>5)</sup>. Sie enthalten auch die Ausgaben für allgemeine Rechtsschutzaufgaben (1965 1,0 Mill. DM), darunter Kosten für die Beteiligung an Schiedsgerichten zur Entscheidung von Streitfragen aus internationalen Verträgen und Ausgaben für die Rechtsreform.

Schuh.

<sup>4)</sup> Vgl. Stat. Jahrbuch 1967, S. 115. — <sup>5)</sup> Die selbständigen Dienststrafgerichte des Bundes sind der Inneren Verwaltung zugeordnet (Ausgaben 1965 2,8 Mill. DM).

## Preise

### Preise im Oktober/November 1967

Die Weltmarktpreise, die sich über die Einfuhrpreise auf die Kostenentwicklung in der Bundesrepublik auswirken können, sind nach der seit Juli zu beobachtenden allgemeinen Abschwächung erstmals wieder gestiegen. Reuter's Index der Börsennotierungen für Grundstoffe in Großbritannien zog vom 10. Oktober bis 10. November 1967 um 3,5 % an. Moody's Index der amerikanischen Großhan-

delspreise erhöhte sich demgegenüber nur um 1,6 %. An der Londoner Metallbörse ist der Kupferpreis von neuem kräftig gestiegen. Die Streiks in den USA und in Chile verhinderten eine Entspannung des Marktes. Der New Yorker Preis hat den Anstieg allerdings nicht mitgemacht, da von offizieller Seite die Preisbewegung hier in engen Grenzen gehalten wird. Stark gestiegen ist weiterhin der Zuckerpreis, ohne daß er aber das Preisniveau der Zeit vor der Kuba-

krise schon wieder erreicht hätte. Erheblich verteuert haben sich Kakao und einige Kaffeesorten (Robusta). Am Kakaomarkt traf eine steigende Nachfrage mit der Vorausberechnung einer niedrigeren Welternie zusammen. Beim Kaffee bewährten sich die internationalen Abmachungen der Erzeuger. Während der Silberpreis von neuem kräftig nach oben ging, haben die Preise für Zink, Blei und Zinn nur leicht angezogen. Von den sonstigen Grundstoffen verteuerten sich vor allem Häute und Kopra. Demgegenüber sind Mais, Erdnüsse, Wolle und Kautschuk billiger geworden. Auch der Weizenpreis hat in Anbetracht der allgemein guten Ernteergebnisse erneut nachgegeben.

Von den Grundstoffen, die durch die genannten Preisindizes nicht erfaßt werden, lagen die Exportpreise bei Stahlerzeugnissen der Montanunion um 2 bis 3% niedriger als im Vormonat. Während sich die Märkte für Benzin nach dem starken Rückgang im September beruhigt haben, zogen die Preise für Gasöl erneut kräftig an.

Im Vergleich zum November 1966 sind die Weltmarktpreise für Zucker, Kakao, Kopra, Silber, Blei, Seide und für Mineralölerzeugnisse erheblich gestiegen; auf der anderen Seite haben die Preise für Weizen, Mais, Ölfrüchte, Wolle, Häute, Kautschuk und Stahlerzeugnisse (besonders Bleche) gegenüber damals stark nachgegeben.

Am Seefrachtmarkt gingen die Tramfrachtraten der Reisecharter in der Trockenfahrt von der ersten Oktoberdekade zur ersten Novemberdekade 1967 um etwa 2,6% zurück. Sie lagen aber immer noch um rund 30% höher als vor der Nahostkrise. Im Verlauf des Oktober ermäßigten sich vor allem die Getreidefrachten, kräftig angezogen haben lediglich die Zuckerraten. Die Zeitcharterraten stiegen nach der vorübergehenden Abschwächung von neuem kräftig an.

Die freien Tankerraten der Reisecharter haben nach Intascale weiter stark nachgegeben. Sie sind etwa auf der halben Höhe der Spitzenraten von Anfang September wieder angelangt. Damals hatten die Tankerfrachtsätze in Nachwirkung des Nahostkonflikts einen absoluten Höchststand erreicht.

Die Indexergebnisse der „Einkaufspreise für Auslands-güter“ und der „Verkaufspreise für Ausfuhr-güter“ lagen bei Abfassung dieses Berichts für Oktober noch nicht vor. Lediglich für die EWG-Marktordnungs-güter waren die durchschnittlichen Einfuhrpreise für Oktober 1967 bereits verfügbar. Die Getreidepreise haben im allgemeinen von September zu Oktober leicht angezogen. Mais aus den USA wurde um 2,6% billiger, Mais aus Südafrika um 2,0% teurer. Die Preise für Reis sind nach dem leichten Rückschlag des Vormonats wieder angestiegen. Während Schlachtrinderpreise für Importe aus Dänemark weiter nachgaben, hielt der Preisanstieg bei dänischen Schlachtschweinen an. Schlachthühner

wurden im Oktober erneut billiger. Die Eierpreise sind nach dem kräftigen Anstieg im August und einer weiteren leichten Erhöhung im September wieder etwas gefallen. Die Käsepreise blieben bereits im dritten Monat unverändert.

Im Vergleich zum Oktober 1966 haben — abgesehen von einem mehr oder weniger kräftigen Anstieg der Preise für Eier, Reis und Käse — alle Importpreise für EWG-Marktordnungsgüter nachgegeben, darunter am stärksten die Preise für Mais, Schlachtvieh und Schlachtgeflügel.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte hat sich von September auf Oktober 1967 im ganzen nicht verändert. Mit 104,5 (1962 = 100) lag dieser Index im Oktober um 1,1% niedriger als im Oktober 1966.

	Veränderung in % Oktober 1967 gegen Sept. 1967 Okt. 1966	
Industriierzeugnisse insgesamt .....	—	— 1,1
Bergbauliche Erzeugnisse .....	+ 0,9	+ 0,4
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie .....	—	— 1,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien .....	+ 0,2	+ 2,0
Investitionsgüterindustrien .....	— 0,1	— 1,5
Verbrauchsgüterindustrien .....	—	+ 1,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrien .....	— 0,1	+ 0,5
Elektr. Strom, Gas und Wasser .....	—	+ 1,3
Industrielle Fertigwaren (gegliedert nach dem Brutto-Produktionsindex)		
Investitionsgüter .....	— 0,2	— 0,8
Verbrauchsgüter .....	+ 0,1	+ 0,1

Im einzelnen waren indessen auch für die Zeit von September auf Oktober beachtliche Preisbewegungen zu verzeichnen. Die Erzeugnisse des Kali- und Steinsalzbergbaus verteuerten sich um 2,2%, Steinkohlenbriketts und -koks um jeweils 0,5%. Bei Steinkohlenkoks machte sich der mit dem Monat Oktober wieder erhobene Winterzuschlag bemerkbar. Bei Briketts wurde der Winterzuschlag gegenüber September entsprechend erhöht. Auch das leichte Heizöl hat sich weiter verteuert (+ 5,1%), so daß der Preis nunmehr um 27% über dem Stand vom Oktober 1966 lag. Schweres Heizöl ging dagegen im Preis um 2,3% zurück. In Anpassung an die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt erhöhten sich die Preise für Elektrolytkupfer um 6,1%, für Silber um 6,0% und für Blockmessing um 2,5%, während die Preise für Blei und Zink geringfügig nachgaben.

In der Gruppe Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz sanken die Preise für Holzfasernplatten um 3,5%, für Holzspanplatten um 1,6%. Ermäßig haben sich auch die Preise für Kunststoffartikel des Haushalts und des täglichen Bedarfs (— 1,5%), für Futterleder (— 2,4%) und für Bekleidungs-zubehör (— 0,9%). Unter den Erzeugnissen der Ernährungsindustrie sind vor allem Schokolade und Käse teurer geworden. Dagegen haben hier besonders Roggen- und Weizenkleie, Melasse, Soja- und Speiseöl, Talg, Teig-

#### Preisindizes<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Weltmarkt		Binnenmarkt											
	Internationale Grundstoffpreise		Einkaufspreise für Auslands-güter <sup>2)</sup>	Verkaufspreise für Ausfuhr-güter <sup>3)</sup>	Grund-stoffpreise <sup>4)</sup>	Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte <sup>5)</sup>	Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel <sup>6)</sup>	Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte <sup>7)</sup>	Erzeugerpreise industrieller Produkte		Großhandelsverkaufspreise	Einzelhandelspreise <sup>8)</sup>	Preise für die Lebenshaltung <sup>9)</sup>	Bau-preise für Wohngebäude <sup>10)</sup>
	Moody <sup>1)</sup>	Reuter <sup>1)</sup>							Inlandsabsatz <sup>11)</sup>	Gesamtabsatz <sup>12)</sup>				
	1962 = 100		1958 = 100	1961/63 = 100	1962/63 = 100	1962 = 100							1958 = 100	1962 = 100
1963 D ..	100,8	112,4	102,0	100,1	101,1	103,5	102,8	93,5	100,5	100,4	100,6	109	103,0	105,2
1964 D ..	100,5	114,8	103,7	102,5	103,4	107,2	104,4	93,3	101,6	101,7	100,8	112	105,4	110,0
1965 D ..	104,2	109,7	106,3	104,8	106,2	114,1	107,7	95,3	104,0	104,2	102,9	115	109,0	114,6
1966 D ..	107,0	109,5	108,2	107,0	107,7	109,1p	109,5	95,8	105,8	106,0	104,0	119	112,8	118,5
1967														
Juli .....	101,3	104,1	105,8	106,7	102,6	103,2p	107,5	76,2	104,7	104,9	103,3	120	115,1	.
August ..	99,8	101,9	105,7	107,0	103,1r	102,7p	107,2	74,7	104,7	105,0	103,0	120	114,4	115,5
September	98,9	101,4r	105,4	106,9	103,2r	103,4p	107,3	72,3p	104,5	104,8	103,1	119	114,1	.
Oktober ..	97,9p	103,4	105,7	106,9	103,2	101,7p	106,6	...	104,5	104,8	102,8	119	114,0	.
Veränderung in % gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorvierteljahr														
1967														
Juli .....	— 0,3	— 3,5	+ 0,1	—	— 0,7	— 3,5	— 1,8	— 2,3	—	— 0,1	— 0,8	— 0,1	+ 0,1	.
August ..	— 1,4	— 2,1	— 0,1	+ 0,3	+ 0,5	— 0,5	— 0,3	— 2,0	—	+ 0,1	— 0,3	— 0,5	— 0,6	— 0,4
September	— 0,9	— 0,6	— 0,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,1	— 3,2	— 0,2	+ 0,2	+ 0,1	— 0,2	— 0,3	.
Oktober ..	— 1,0	+ 2,0	+ 0,3	—	—	— 1,6	— 0,7	...	—	—	— 0,3	— 0,1	— 0,1	.

<sup>1)</sup> Angaben über den jeweiligen Gebietsstand enthalten die Tabellen im Tabellenteil. — <sup>2)</sup> Monatsdurchschnitte. — <sup>3)</sup> Preisstand am 21. jeden Monats. — <sup>4)</sup> D = Wirtschaftsjahresdurchschnitt Juli bis Juni (des folgenden Jahres). — <sup>5)</sup> Preisstand um Monatsmitte. — <sup>6)</sup> Rohholz aus Staatsforsten; D = Durchschnitt im Forstwirtschaftsjahr Oktober (des Vorjahres) bis September. — <sup>7)</sup> Einschl. Verkaufspreise für Ausfuhr-güter, aber ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft. — <sup>8)</sup> Von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — <sup>9)</sup> Bauleistungen am Gebäude.

waren, Frucht- und Gemüsesäfte, Fischmehl und Rohbranntwein im Preis nachgegeben.

Der Index der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise ist von September zu Oktober um 1,6% zurückgegangen auf einen Stand von 101,7 (Basis: Wirtschaftsjahr 1961/62 bis 1962/63 = 100). Gegenüber dem Stand vom Oktober 1966 hat sich dieser Index um 7,2% ermäßigt. Von September zu Oktober 1967 betraf der Preisrückgang vor allem die pflanzlichen Erzeugnisse der Landwirtschaft (-4,0%). Erheblich zurückgegangen sind die Preise für Saat- und Speisekartoffeln, ferner infolge der guten Ernteergebnisse die Preise für Obst (-17%). Beim Gemüse standen erheblichen Preisrückgängen beim Kopfsalat und Spinat sowie bei fast allen Kohlarten beachtliche Preiserhöhungen bei Bohnen, Tomaten und Gurken gegenüber, so daß die Gemüsepreise im ganzen etwas zurückgegangen sind (-1,9%). Die Preise für tierische Produkte waren im ganzen um 1,0% rückläufig. Der Preisrückgang entfiel sowohl auf Nutz- und Zuchtvieh (Milchkühe, Ferkel) als auch auf Schlachtvieh (Ochsen, Schweine). Auch die Wollpreise haben nachgegeben.

	Veränderung in %	
	Oktober 1967 gegen Sept. 1967	Oktober 1966
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	-1,6	-7,2
Pflanzliche Produkte	-4,0	-12,5
Getreide und Hülsenfrüchte	+0,8	-12,5
Saatgut	-17,7	-19,2
Hackfrüchte	-4,1	-16,9
darunter Speisekartoffeln	-9,2	-33,6
Ölpflanzen	+0,1	+4,4
Heu und Stroh	-0,9	-1,2
Genußmittelpflanzen	-14,0	-47,3
Obst	-16,7	+9,4
Gemüse	-1,9	-5,5
Tierische Produkte	-1,0	-5,7
Schlachtvieh	-1,5	-8,8
Nutz- und Zuchtvieh	-4,4	-9,3
Milch	+0,3	-0,3
Eier	-1,3	-6,5
Wolle	-6,2	-28,6

Die Inputpreise der Landwirtschaft waren im Vergleich zu den Erzeugerpreisen nur leicht rückläufig. Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel zeigte bei einem Stand von 106,6 (Basis Juli 1962/Juni 1963 = 100) im Oktober 1967 einen Rückgang um 0,7% gegenüber September 1967. Von September zu Oktober haben im einzelnen die Preise für Saatkartoffeln nachgegeben, wie bereits bei den Erzeugerpreisen der Landwirtschaft vermerkt wurde, sodann die Preise für Milchkühe und für Ferkel sowie für Dieselmotoren. Eine leichte Preiserhöhung war demgegenüber bei den Düngemitteln sowie bei Steinkohlen und Braunkohlenbriketts zu beobachten.

	Veränderung in %	
	Oktober 1967 gegen Sept. 1967	Oktober 1966
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	-0,7	-2,1
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	-0,8	-2,7
Handelsdünger	+0,7	-4,3
Futtermittel	-0,2	-4,4
Saatgut	-15,6	-19,5
Nutz- und Zuchtvieh	-4,3	-8,9
Pflanzenschutzmittel	-	+2,2
Brenn- und Treibstoffe	-0,4	+12,3
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+0,1	+1,5
Unterhaltung der Gebäude	-	-3,2
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	-	+0,5
Neubauten und neue Maschinen	-0,1	-0,2
Neubauten	-	-3,1
Maschinen	-	+1,3

Der Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte, der einen Monat später vorliegt als die meisten Erzeugerpreisindizes, ist von August zu September 1967 um 3,2% zurückgegangen. Am Rückgang der forstwirtschaftlichen Erzeugerpreise waren alle im Index vertretenen Erzeugnisgruppen beteiligt. Mit fast -10% war der Preisrückgang beim Brennholz besonders stark, zu einem Teil

	Veränderung in %	
	September 1967 gegen Aug. 1967	Sept. 1966
Rohholz aus den Staatsforsten insgesamt	-3,2	-20,5
Stammholz	-2,5	-22,7
Grubenholz	-1,3	-20,8
Faserholz	-2,8	-13,7
Brennholz	-9,8	-4,2

bedingt durch die erheblichen Mengen von Windwurfholz. Beim Stammholz zeigte Rotbuche im Gegensatz zu den anderen Sorten einen kräftigen Preisanstieg.

Auch der Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen liegt erst für den Monat September 1967 vor. Er zeigt in diesem Monat einen Stand von 77,1 (Basis Juli 1961/Juni 1963 = 100). Gegenüber dem Vormonat ist er um 22% gestiegen. Im wesentlichen bezog sich dieser Preisanstieg auf Schnittblumen (+27%). Die Preise für Topfpflanzen haben sogar etwas nachgegeben (-2,4%).

Die Großhandelspreise haben sich von September zu Oktober im ganzen leicht ermäßigt (-0,3%).

	Veränderung in %	
	Oktober 1967 gegen Sept. 1967	Oktober 1966
Großhandelsverkaufspreise insgesamt	-0,3	-0,4
nach Wirtschaftsgruppen (institutionell)		
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemittel sowie lebende Tiere	+0,2	-7,5
Kohle, sonstige feste Brennstoffe und Mineralölzeugnisse	-0,6	+7,4
Erze, Eisen, NE-Metalle und Halbzeug	+0,3	-4,3
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffe und Installationsbedarf	-	-2,8
Nahrungs- und Genußmittel verschiedener Art	-1,0	+2,4
Fahrzeuge und Maschinen	-0,4	-1,0

Beim Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen ergab sich Mitte Oktober 1967 ein Stand von 114,0 auf der Originalbasis 1962 (= 100). Das Ergebnis lag damit um 0,1% niedriger als Mitte September 1967 und um 1,1% höher als Mitte Oktober 1966.

	Veränderung in %	
	Oktober 1967 gegen Sept. 1967	Oktober 1966
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	-0,1	+1,1
Nahrungs- und Genußmittel	-0,5	-0,3
Kleidung, Schuhe	-	+0,4
Wohnungsmiete	+0,2	+5,4
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+0,9	+1,0
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	-0,2	-0,7
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+0,1	+2,9
die Körper- und Gesundheitspflege	-	+1,3
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+0,3	+2,2
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	+0,1	+3,7

Die stärksten Preissenkungen wurden wiederum bei den besonders saison-, ernte- bzw. witterungsabhängigen Nahrungsmitteln beobachtet. Von September bis Oktober 1967 gingen die Preise für Kartoffeln um etwa 4%, für Frischgemüse um 7% und für Frischobst um rund 3% zurück. Billiger wurden auch Rindfleisch (-0,3%), Schweinefleisch (-1,0%), Geflügel (-0,8%), Eier (-0,4%) und Schweineschmalz (-0,9%). Dagegen waren frische Fische um 1,8% und Käse (ohne Quark) um 0,4% teurer.

Nach der wöchentlichen Berichterstattung über die Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten haben die Preise für Frischfleisch in der Zeit von Mitte Oktober bis zum 10. November 1967 noch weiter angezogen, während Speisekartoffeln, Rind- und Schweinefleisch erneut billiger wurden.

Aus den übrigen Gütergruppen des privaten Verbrauchs sind Preiserhöhungen von Mitte September 1967 bis Mitte Oktober bei folgenden Waren und Leistungen zu erwähnen: Kohlen wurden um 2,3% teurer; die Benutzung örtlicher Verkehrsmittel verteuerte sich um 1,0%; die Preise der Eintrittskarten für Oper, Theater und Kino stiegen um 0,4%, die Gebühren für Fortbildungskurse um 0,5%. Der schon lange anhaltende rückläufige Preistrend bei elektrotechnischen Geräten setzte sich mit -0,6% fort. Leichtes Heizöl wurde um 0,9% billiger. Geringe Preisnachlässe gab es in der genannten Monatsfrist auch bei Bekleidung für Herren und Knaben, bei Möbeln sowie bei Porzellan- und Kunststoffartikeln für den Haushalt.

Der Preisindex für die Lebenshaltung von Renten- und Sozialhilfeempfängern lag im Oktober 1967 um 0,1% niedriger als im September 1967, aber um 0,8% höher als im Oktober 1966. Die entsprechenden Zahlen des Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes lauten -0,2% bzw. +0,5%.

# Löhne und Gehälter

## Arbeiterverdienste in der Industrie im Juli 1967

Nach den Ergebnissen der für Juli 1967<sup>1)</sup> in der Industrie durchgeführten Verdiensterhebung hat sich der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Arbeiter gegenüber April 1967 in fast allen Industriezweigen — zum Teil infolge von Tarifloohnerhöhungen (z. B. in den Verbrauchsgüter- sowie Nahrungs- und Genußmittelindustrien) — weiter leicht verbessert. Im Durchschnitt stieg er bei den männlichen Arbeitern um 4 Pf oder 0,8% auf 5 DM, bei den weiblichen Arbeitern um 2 Pf oder 0,6% auf 3,46 DM.

Eine bemerkenswerte Verdienstenwicklung gab es im Bereich der Verbrauchsgüterindustrien. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der männlichen Arbeiter der Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie erhöhte sich auf 6 DM, während die Männer in den anderen Industriezweigen dieses Wirtschaftsbereiches durchschnittliche Bruttostundenverdienste unter 5 DM erzielten.

Gegenüber Juli 1966 ergaben sich bei den männlichen und bei den weiblichen Arbeitern jeweils Zunahmen von 11 Pf, das sind 2,2 bzw. 3,3%. Dieser Steigerungsbetrag ist niedriger als derjenige, der im April 1967 für einen zwölf Monate um-

<sup>1)</sup> Vgl. Tabellen, S. 812\* ff.

fassenden Zeitraum ermittelt und damals als sehr niedrig beurteilt wurde (14 Pf oder 2,9% bei den Männern, 13 Pf oder 3,9% bei den Frauen).

Die Zahl der bezahlten Wochenstunden hat im Vergleich zu April 1967 in den meisten Industriezweigen zugenommen. Im Durchschnitt erhöhte sie sich bei den männlichen Arbeitern um 0,6 Std auf 43,5 Std, bei den Arbeiterinnen um 0,3 Std auf 40 Std. Vielfach wurde diese Entwicklung durch ein leichtes Ansteigen der Zahl der Mehrarbeitsstunden bestimmt. Die für Juli 1966 ermittelte Stundenzahl wurde jedoch nicht erreicht; sie hatte damals bei den Männern 45,1 Std, bei den Frauen 41,3 Std betragen.

Die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden hat gegenüber April 1967 saisonüblich in nahezu allen Fällen abgenommen. Bei den männlichen Arbeitern sank sie um 2,6 Std auf 38,6 Std, bei den Arbeiterinnen um 4 Std auf 34,3 Std. Im Juli 1966 haben die entsprechenden Stundenzahlen bei 39,5 bzw. 34,4 Std gelegen.

Der durchschnittliche Bruttowochenverdienst ist im Vergleich zu April 1967 überwiegend gestiegen. Insgesamt erhöhte er sich für die Männer um 5 DM oder 2,4% auf 217 DM, für die Frauen um 2 DM oder 1,5% auf 138 DM. Im Juli 1966 waren bei den männlichen Arbeitern 220 DM, bei den Arbeiterinnen ebenfalls 138 DM ermittelt worden. Ba.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)<sup>1)</sup> nach Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Geleistete Wochenarbeitsstunden						Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	insgesamt			darunter Mehrarbeitsstunden			Juli 1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber		Juli 1967	Zunahme gegenüber		Juli 1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	Juli 1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber		Juli 1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber			April 1967	Juli 1966		April 1967	Juli 1966		April 1967	Juli 1966
		Std.	%		Std.	%	DM			%			DM		
<b>Männliche Arbeiter</b>															
1	38,2	- 7,1	- 2,1	2,9	+ 0,3	- 0,6	43,4	+ 1,2	- 3,6	5,29	+ 1,0	+ 1,9	229	+ 1,8	- 2,1
2	38,6	- 6,1	- 2,9	2,7	+ 0,4	- 0,8	43,5	+ 1,6	- 3,5	4,80	+ 0,8	+ 2,3	209	+ 2,5	- 1,4
3	40,1	- 3,4	- 2,4	2,8	+ 0,5	- 0,7	43,8	+ 1,9	- 2,9	4,24	+ 0,7	+ 1,7	186	+ 2,8	- 1,1
zusammen	38,6	- 6,3	- 2,3	2,8	+ 0,4	- 0,7	43,5	+ 1,4	- 3,5	5,00	+ 0,8	+ 2,2	217	+ 2,4	- 1,4
<b>Weibliche Arbeiter</b>															
1	34,6	- 8,9	+ 1,5	0,5	-	- 0,1	39,6	+ 2,1	- 3,6	3,79	+ 0,8	+ 2,2	150	+ 2,7	- 2,0
2	33,9	- 11,5	- 0,3	0,6	+ 0,1	- 0,1	39,8	+ 0,8	- 3,4	3,53	+ 0,6	+ 2,9	141	+ 1,4	- 0,7
3	34,6	- 9,7	- 0,9	0,8	+ 0,2	- 0,1	40,2	+ 0,8	- 2,7	3,35	+ 0,6	+ 3,7	135	+ 1,5	+ 0,7
zusammen	34,3	- 10,4	- 0,3	0,7	+ 0,2	- 0,1	40,0	+ 0,8	- 3,1	3,46	+ 0,6	+ 3,3	138	+ 1,5	-
<b>Alle Arbeiter</b>															
Insgesamt	37,7	- 7,1	- 1,8	2,4	+ 0,4	- 0,5	42,8	+ 1,4	- 3,4	4,70	+ 0,9	+ 2,4	201	+ 2,0	- 1,0

<sup>1)</sup> Einschl. Handwerk.

## Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Juli 1967

Nach den Ergebnissen der für Juli 1967<sup>1)</sup> in Industrie, Handel, Geld- und Versicherungswesen durchgeführten Verdiensterhebung hat sich der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der Angestellten gegenüber April 1967 in den meisten Wirtschaftszweigen verbessert, und zwar insbesondere in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien sowie bei den Kredit- und sonstigen Finanzierungsinstituten. Die Entwicklung in diesen Bereichen wurde vorwiegend durch Tarifierhöhungen bestimmt. Im Gesamtdurchschnitt stieg der Bruttomonatsverdienst bei den Männern um 11 DM oder 0,9% auf 1 175 DM, bei den Frauen um 7 DM oder 1% auf 720 DM. Gegenüber den für April 1967 im Vergleich zu Januar 1967 ermittelten Verdienstandsänderungen (bei den männlichen Angestellten + 3 DM oder 0,3%, bei den weiblichen Angestellten - 3 DM oder 0,4%) zeigt sich zwar wieder eine steigende Tendenz, gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat ergaben sich

<sup>1)</sup> Vgl. Tabellen, S. 817\* ff.

jedoch die niedrigsten Zunahmen, die seit langem für einen zwölf Monate umfassenden Zeitraum festgestellt wurden:

Steigerung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten gegenüber dem Berichtsmonat des Vorjahres

Berichtsmonat	Männliche Angestellte		Weibliche Angestellte	
	DM	%	DM	%
1965 Januar	84	9,0	52	9,2
April	84	8,8	58	10,2
Juli	90	9,3	60	10,4
Oktober	82	8,2	54	9,1
1966 Januar	76	7,5	54	8,8
April	87	8,4	55	8,8
Juli	81	7,6	56	8,8
Oktober	74	6,9	53	8,2
1967 Januar	65	5,9	47	7,0
April	41	3,7	34	5,0
Juli	34	3,0	26	3,7

Die in Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Lage in der Verdienstenwicklung eingetretene Beruhigung spiegelt sich hier deutlich wider.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Monat	Einheit	Kaufmännische Angestellte					Technische Angestellte					Kaufmännische und technische Angestellte
		Leistungsgruppe				zusammen	Leistungsgruppe				zusammen	
		II	III	IV	V		II	III	IV	V		
<b>Männliche Angestellte</b>												
Juli 1967	DM	1 492	1 123	807	713	1 112	1 614	1 222	972	806	1 291	1 175
April 1967	DM	1 486	1 113	801	700	1 101	1 605	1 216	962	804	1 282	1 164
Zunahme Juli 1967 gegenüber April 1967	%	+0,4	+0,9	+0,7	+1,9	+1,0	+0,6	+0,5	+1,0	+0,2	+0,7	+0,9
Juli 1966	%	+3,0	+4,0	+2,9	+3,0	+3,4	+3,8	+1,9	+2,6	+0,4	+2,2	+3,0
<b>Weibliche Angestellte</b>												
Juli 1967	DM	1 204	890	643	551	714	1 471	965	726	618	840	720
April 1967	DM	1 191	884	638	545	707	1 464	955	720	609	833	713
Zunahme Juli 1967 gegenüber April 1967	%	+1,1	+0,7	+0,8	+1,1	+1,0	+0,5	+1,0	+0,8	+1,5	+0,8	+1,0
Juli 1966	%	+4,7	+3,6	+3,4	+3,6	+3,8	+7,9	+4,9	+2,4	+3,0	+4,3	+3,7

Um den jeweiligen Gesamtdurchschnitt streuten die Bruttomonatsverdienste in den einzelnen Wirtschaftszweigen mit rund 7 % bei den männlichen Angestellten bzw. mit rund 9 % bei den weiblichen Angestellten.

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der männlichen kaufmännischen Angestellten — der im Vergleichszeitraum Januar 1967 / April 1967 konstant geblieben war — erhöhte sich gegenüber April 1967 wieder um 11 DM oder 1 % auf 1 112 DM, der der männlichen technischen Angestellten stieg um 9 DM oder 0,7 % auf 1 291 DM. Im Vergleich zu Juli 1966

wurden Zuwachsraten von 3,4 % (37 DM) bzw. 2,2 % (28 DM) ermittelt.

Bei den Frauen ergab sich gegenüber April 1967 für die kaufmännischen und für die technischen Angestellten eine Zunahme um jeweils 7 DM, das sind 1 bzw. 0,8 %. Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste dieser beiden Beschäftigtengruppen verbesserten sich dadurch auf 714 bzw. 840 DM. Für Juli 1966 waren die entsprechenden Bruttomonatsverdienste mit 688 bzw. 805 DM ermittelt worden. Ba.

## Anhang

### Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“, Januar bis November 1967, Heft 1 bis 11

Methoden und Systematiken	Heft	Seite
Die Vorbereitung des Zählungswerkes 1970		
Teil 1. Das Gesamtkonzept .....	8	443
2. Die Volks- und Berufszählung .....	10	549
<b>Bevölkerung</b>		
Die Vorbereitung des Zählungswerkes 1970 Teil 2: Die Volks- und Berufszählung .....	10	549
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung im Jahr 1966 .....	4	234
Ergebnisse der Volkszählung am 6. Juni 1961		
Anstaltsbevölkerung nach Anstaltsarten .....	1	31
Gemeinden nach Größenklassen 1961 bis 1966 .....	9	517
Entwicklung der Privathaushalte seit 1950 .....	1	29
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1966 .....	5	291
Die Bereitschaft zur konfessionell gemischten Ehe .....	6	357
Kinderzahl der seit 1947 geschlossenen Ehen .....	3	173
Die unehelichen Kinder .....	7	391
Die Bedeutung von Veränderungen der Geburtenhäufigkeit und Sterblichkeit für die Entwicklung und den Altersaufbau der Bevölkerung .....	3	163
Sterbefälle 1960/62 nach Gemeindegrößenklassen .....	4	235
Perinatale Sterblichkeit .....	11	629
Ehelösungen 1965 .....	5	292
Wanderungen im Jahr 1966 .....	6	355
<b>Gesundheitswesen</b>		
Meldepflichtige Krankheiten 1966 .....	4	240
Tuberkulose 1966 .....	7	394
Sterbefälle 1965 nach Todesursachen .....	3	177
Berufe des Gesundheitswesens 1966 .....	11	632
Krankenhäuser 1965 .....	2	83
<b>Unterricht und Bildung</b>		
Die soziale Herkunft der Gymnasiasten im 10. und 13. Schuljahrgang (Ergebnis einer Individualbefragung vom 15. Mai 1965) .....	9	520
Die Sonderschulen .....	8	454
Beziehungen zwischen beruflicher Ausbildung und Nettoeinkommen der ausgebildeten Personen (Ergebnis des Mikrozensus April 1964) .....	10	570



	Heft	Seite
<b>Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Die Entwicklung des Bauhauptgewerbes 1950 bis 1965 .....	1	19
Struktur des Bauhauptgewerbes 1966 .....	1	46
Bauhauptgewerbe 1966 .....	2	116
im 1. Halbjahr 1967 .....	8	467
Vorläufiges Bauergebnis 1966 .....	3	192
Förderung des sozialen Wohnungsbaues 1966 .....	5	307
Wohnungsbestand am Jahresende 1966 .....	7	410
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1966 .....	4	259
Wohngeld im 1. Halbjahr 1966 .....	3	194
Jahr 1966 .....	7	412
Ergebnisse der 1 0/0-Wohnungsstichprobe 1965		
Die Wohnungen im Herbst 1965 .....	10	560
Die Qualität der Wohnungen im Herbst 1965 .....	1	25
Wohnungswünsche und Wohnungsbedarf der Haushalte im Herbst 1965 .....	4	227
Besitz und Abstellmöglichkeit privater Personenkraftwagen .....	3	194
<b>Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr</b>		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1966 .....	1	48
Umsätze des Großhandels im 1. Halbjahr 1967 .....	8	468
Umsätze des Einzelhandels 1966 .....	1	49
1966 .....	2	118
im 1. Halbjahr 1967 .....	8	469
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1966 .....	2	121
Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1966 .....	2	123
Winterhalbjahr 1966/67 .....	7	414
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel im Jahr 1966 .....	1	50
Januar 1967 .....	2	131
Februar 1967 .....	3	200
März und 1. Vierteljahr 1967 .....	4	260
April 1967 .....	5	312
Mai 1967 .....	6	371
Juni und 1. Halbjahr 1967 .....	7	416
Juli 1967 .....	8	470
August 1967 .....	9	527
September und Januar/September 1967 .....	10	583
Oktober 1967 .....	11	644
1966 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern		
Waren .....	2	126
Waren .....	3	196
Handelswege im Außenhandel 1966 .....	5	308
<b>Verkehr</b>		
Verkehrswirtschaft 1966 .....	2	132
Straßen, Brücken und Parkeinrichtungen (Ergebnis der Bestandsaufnahme am 1. Januar 1966) .....	6	351
Besitz und Abstellmöglichkeit privater Personenkraftwagen (Ergebnis der 1 0/0-Wohnungsstichprobe 1965) .....	3	194
Straßenverkehrsunfälle 1966 (Vorläufiges Ergebnis) .....	3	204
Unfallbeteiligung und Lebensalter der Fahrzeugführer 1965 .....	1	52
See- und Binnenschifffahrt 1966 .....	4	262
Luftverkehr 1966 .....	3	201
<b>Geld und Kredit</b>		
Neuberechnung des Index der Aktienkurse .....	6	341
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1966 .....	4	264
Zahlungsschwierigkeiten 1966 .....	3	205
Finanzielle Ergebnisse der 1965 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren .....	5	313
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
Empfänger von Sozialhilfe 1965 .....	3	207
Sozialhilfeaufwand 1966 .....	8	471
Öffentliche Jugendhilfe 1966 .....	9	528
Kriegsopferfürsorge 1966 .....	8	472
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1967 .....	10	585
Öffentliche Haushaltswirtschaft 1965 .....	5	314
Staatliche und kommunale Finanzen im 1. Halbjahr 1966 .....	2	137
Jahr 1966 .....	8	474
1. Halbjahr 1967 .....	11	645
Personalausgaben bei Bund, Ländern und Gemeinden 1965 und ihre Entwicklung seit 1961	7	418
Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) für das Straßenwesen .....	7	421
Staatliche Ausgaben und Einnahmen für den Rechtsschutz .....	11	648
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1966 .....	5	317
Öffentliche Verschuldung im 1. Halbjahr 1967 .....	9	530



	Heft	Seite
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Einnahmen der Länder aus Spiel- und Wettunternehmen .....	3	211
Kommunal финанzen 1965 .....	4	267
Kommunale Zweckverbände .....	5	318
Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1965		
Lohnsteuerpflichtige nach Brutto Lohngruppen .....	5	321
Bruttolohn und Lohnsteuer .....	11	617
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1966		
Umsätze und ihre Besteuerung .....	9	532
Die Umsätze und ihre Besteuerung .....	11	623
<b>Preise</b>		
Preise im Jahr 1966 .....	1	56
Januar / Februar 1967 .....	2	140
Februar/März 1967 .....	3	213
März/April 1967 .....	4	269
April/Mai 1967 .....	5	322
Mai/Juni 1967 .....	6	372
Juni/Juli 1967 .....	7	424
Juli/August 1967 .....	8	476
August/September 1967 .....	9	533
September/Oktober 1967 .....	10	587
Oktober/November 1967 .....	11	649
Die Indices der Einkaufspreise für Auslandsgüter und der Verkaufspreise für Ausfuhr- güter auf Basis 1962 .....	5	285
Preise in der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1966/67 .....	8	479
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlands- und Auslandsabsatz auf Basis 1962 .....	6	374
Neuberechnung des Index der Großhandelsverkaufspreise .....	4	231
Zur Änderung des Erhebungsrhythmus in der laufenden Mietenstatistik .....	6	374
Preise für Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes im August 1966 ....	8	481
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1966 .....	1	64
Arbeiterverdienste in der Industrie im Oktober 1966 .....	2	142
Januar 1967 .....	5	324
April 1967 .....	8	482
Juli 1967 .....	11	652
Arbeiterverdienste im Handwerk im Mai 1966 .....	1	67
November 1966 .....	4	271
Mai 1967 .....	10	590
Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Oktober 1966 .....	2	144
Januar 1967 .....	5	325
April 1967 .....	8	482
Juli 1967 .....	11	652
Index der tariflichen Stundenlöhne, Monatsgehälter und Wochenarbeitszeiten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften im Oktober und im Jahr 1966	1	65
Januar 1967 .....	4	272
April 1967 .....	7	426
Juli 1967 .....	10	591
Stand und Entwicklung der tariflichen Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften .....	6	376
<b>Wirtschaftsrechnungen und Versorgung</b>		
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63		
Die Einkommen der privaten Haushalte .....	2	79
Vermögensbildung der privaten Haushalte .....	6	346
Ausgewählte Käufe für den Privaten Verbrauch und ihr Verhältnis zu Gesamtein- kommen und -verbrauch .....	7	389
Die wirtschaftliche und soziale Lage der alleinstehenden Frauen .....	9	514
Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen		
Die Budgets ausgewählter privater Haushalte im 1. Vierteljahr 1967 .....	8	483
2. Vierteljahr 1967 .....	10	592
Das Budget von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen im 3. Vierteljahr 1966 .....	2	145
Jahr 1966 .....	5	326
Das Budget ausgewählter Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Ein- kommen im 3. Vierteljahr 1966 .....	2	147
Jahr 1966 .....	5	328
Das Budget 1966 in 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern ....	7	427
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Das Sozialprodukt im Jahr 1966 .....	1	9
2. Halbjahr 1966 .....	3	159
1. Halbjahr 1967 und die Konten der Volkswirtschaftlichen Ge- samtrechnungen 1966 .....	9	499
Der Staat als Teil der Volkswirtschaft 1966 .....	11	607

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 18. Oktober bis 14. November 1967

	Titel	DM
<b>I. Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>		
	Statistisches Taschenbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1967, französische Ausgabe .....	8,—
	Wirtschaft und Statistik, Heft 10/1967 .....	7,20
	Statistischer Wochendienst, Heft 42 bis 45/1967 .....	je —,80
	Wirtschaftskalender, 2. Vierteljahr 1967 .....	—,50
	Internationale Monatszahlen, Oktober 1967 .....	4,—
	Länderberichte: Rumänien 1967 .....	6,—
	Länderkurzberichte: Belgien 1967 .....	1,—
	Brasilien 1967 .....	1,—
	Israel 1967 .....	1,—
	Jordanien 1967 .....	1,—
<b>II. Fachveröffentlichungen</b>		
<b>Fachserie A: Bevölkerung und Kultur</b>		
Reihe 1/I	Bevölkerungsentwicklung, 2. Vierteljahr 1967 .....	—,50
Reihe 1/IV	Bevölkerung der Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern, Dezember 1966 .....	5,—
Reihe 6	Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und ihre berufliche Ausbildung 1964 bis 1966 .....	8,—
Reihe 7/I	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten, 1. bis 7. Oktober 1967 .....	—,50
	8. bis 14. Oktober 1967 .....	—,50
	15. bis 21. Oktober 1967 .....	—,50
Reihe 7/II	Erkrankungen an Tuberkulose, 2. Vierteljahr 1967 .....	—,50
Reihe 10/IV	Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen, Wintersemester 1965/66 (Vorbericht) .....	—,50
Reihe 10/V	Hochschulen 1963/64 .....	8,—
VZ 1961	Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961	
	Heft 11: Bevölkerung und Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige bzw. Rente und dgl. ....	8,—
<b>Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Reihe 1/I	Bodennutzung 1967 .....	1,50
Reihe 1/II	Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland:	
	Erste Vorschätzung der Rübenenernte, Oktober 1967 .....	—,50
	Wachstumstand, Oktober 1967 .....	—,50
	Ernteschätzung von Tabak, Oktober 1967 .....	—,50
Reihe 2/I	Gemüse: Erntevorschätzung, September 1967 .....	—,50
	Anbau von Gemüse und Erdbeeren. Beabsichtigter Anbau von überwinternden Gemüsearten (Endgültige Ergebnisse) 1967 .....	—,50
Reihe 2/II	Obst: Ernteschätzung der Äpfel, Birnen, Pflaumen/Zwetschen und Walnüsse, Oktober 1967 .....	—,50
Reihe 2/III	Weinwirtschaft: Güte der Trauben und Ertragsschätzung, September 1967 .....	—,50
Reihe 2/V	Pflanzenbestände in Baumschulen: Obstgehölze 1967 .....	—,50
	Ziergehölze 1967 .....	—,50
Reihe 3/I	Schweinebestand, 4. September 1967 .....	—,50
Reihe 3/II	Milch, August 1967 .....	—,50
	September 1967 (Vorbericht) .....	—,50
Reihe 3/III	Schlachtungen und Fleischgewinnung, August 1967 .....	—,50
	September 1967 (Vorbericht) .....	—,50
Reihe 4/I	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, März 1967 .....	1,—
	April 1967 .....	1,—
	Mai 1967 .....	1,—
	September 1967 (Vorbericht) .....	—,50
<b>Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Reihe 1/VII	Die Kostenstruktur in der Wirtschaft, VII. Einzelhandel 1965	
	Vorbericht 1: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Nahrungs- und Genussmitteln (Ausgewählte Wirtschaftsklassen). Apotheken und Drogerien .....	3,—
	Vorbericht 2: Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen (Ausgewählte Wirtschaftsklassen) ....	2,—
<b>Fachserie D: Industrie und Handwerk</b>		
Reihe 1/I	Betriebe der Industrie: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, August 1967 (Vorbericht) .....	—,50
Reihe 2	Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, Index der industriellen Produktion, August 1967 .....	2,—
	September 1967 (Vorbericht) .....	—,50
Reihe 5/I	Stromerzeugungsanlagen in der Industrie 1966 .....	1,—
Reihe 6	Auftragseingang in wichtigen Industriezweigen, August 1967 .....	2,—
Reihe 9/I	Eisen und Stahl:	
	Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, Oktober 1967 (Vorbericht) .....	1,— <sup>3)</sup>
	Zahlen zur Montanunion, September 1967 .....	3,— <sup>3)</sup>
Reihe 9/II	Düngemittelversorgung, August 1967 .....	—,50
	September 1967 .....	—,50
HZ 1963	Handwerkszählung 1963	
	Heft 3: Inhaber nach Alter und Staatsangehörigkeit; Verbindung mit anderen Tätigkeiten; Nebenbetriebe .....	5,—
<b>Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen</b>		
Reihe 1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, August 1967 .....	3,—
Reihe 3	Bautätigkeit 1966 .....	6,—

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 2727. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

<sup>2)</sup> Herausgeber u. Bezugsquelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf, 4 Düsseldorf, Jahnstraße 1.

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 18. Oktober bis 14. November 1967

	Titel	DM
<b>Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr</b>		
Reihe 1/I	Großhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, September 1967 .....	—,50
Reihe 3/I	Einzelhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, September 1967 .....	—,50
	Meßzahlen zur Umsatzentwicklung, August 1967 .....	—,50
Reihe 5	Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, August 1967 .....	—,50
Reihe 6	Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost, August 1967 .....	—,50
	September 1967 .....	—,50
Reihe 7/I	Gastgewerbe: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, September 1967 .....	—,50
Reihe 8/I	Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten, August 1967 .....	1,—
<b>Fachserie G: Außenhandel</b>		
Reihe 2	Spezialhandel nach Waren und Ländern, August 1967 .....	13,—
Reihe 4	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, August 1967 .....	2,—
Reihe 5	Special Trade according to the Classification for Statistics and Tariffs (CST), August 1967 .....	6,—
Reihe 6	Durchfuhr, April/Juni 1967 .....	1,50
Reihe 7	Außenhandel nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik — Spezialhandel — 1962 bis 1966 .....	1,—
Reihe 8	Außenhandel des Auslandes: Irak .....	2,—
	Mexiko .....	2,—
<b>Fachserie H: Verkehr</b>		
Reihe 1	Binnenschifffahrt, Juli 1967 .....	1,50
Reihe 3	Luftverkehr, Juli 1967 .....	2,—
Reihe 4	Eisenbahnverkehr, Juli 1967 .....	1,—
Reihe 5/S	Güternahmeverkehr mit Kraftfahrzeugen 1965 .....	3,—
Reihe 6	Straßenverkehrsunfälle, Juli 1967 .....	1,—
Reihe 7	Grenzüberschreitender und interzonaler Reiseverkehr, August 1967 .....	1,—
<b>Fachserie I: Geld und Kredit</b>		
Reihe 1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, Juni und 1. Halbjahr 1967 .....	1,50
	Juli 1967 .....	1,—
	August 1967 .....	1,—
Reihe 2/I	Index der Aktienkurse, 13. Oktober 1967 .....	—,50
	23. Oktober 1967 .....	—,50
	31. Oktober 1967 .....	—,50
	7. November 1967 .....	—,50
<b>Fachserie K: Öffentliche Sozialleistungen</b>		
Reihe 1/II	Kriegsopferfürsorge 1966 .....	2,—
<b>Fachserie L: Finanzen und Steuern</b>		
Reihe 8/I	Tabaksteuer: Absatz von Tabakwaren, August 1967 .....	—,50
Reihe 8/II	Biersteuer: Absatz von Bier, September 1967 und Braujahr 1966/67 .....	—,50
<b>Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen</b>		
Reihe 1	Preise und Preisindices für Außenhandels Güter, September 1967 .....	1,—
Reihe 2	Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe, September 1967 .....	—,50
Reihe 3	Preise und Preisindices für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), September 1967 ..	1,—
Reihe 4	Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft 1966/67 .....	2,—
	September 1967 .....	1,—
Reihe 5/I	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke, August 1967 (Eilbericht) .....	—,50
Reihe 6	Preise und Preisindices der Lebenshaltung, September 1967 .....	2,—
	6. bis 13. Oktober 1967 .....	—,50
	13. bis 20. Oktober 1967 .....	—,50
	20. bis 27. Oktober 1967 .....	—,50
	27. Oktober bis 3. November 1967 .....	—,50
Reihe 8	Index der Großhandelsverkaufspreise, September 1967 .....	1,50
Reihe 9/I	Großhandelspreise im Ausland:	
	Grundstoffe, Teil 3, 2. Vierteljahr 1967 .....	2,—
	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, September 1967 .....	1,—
Reihe 9/II	Einzelhandelspreise im Ausland, 1. und 2. Vierteljahr 1967 .....	4,—
Reihe 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, September 1967 .....	—,50
Reihe 11	Index der Tariflöhne und -gehälter, Juli 1967 .....	1,—
Reihe 13	Wirtschaftsrechnungen: Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, März und 1. Vierteljahr 1967 .....	2,—
	April 1967 .....	1,—
	Mai 1967 .....	1,—
Reihe 15/I	Arbeiterverdienste in Industrie und Handel, Juli 1967 (Eilbericht) .....	—,50
Reihe 15/II	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, April 1967 .....	4,—
	Juli 1967 (Eilbericht) .....	—,50
Reihe 18	Einkommens- und Verbrauchsstichproben: Einkommen, ausgewählte Ausgaben und Verwögenbildung der privaten Haushalte 1962/63 .....	4,—

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 2727. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 11, Januar bis November 1967, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 11 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte *Periodizität* weist die Erscheinungsfolge nach.

*Gebietsstand*: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Berlin (West) noch nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Bevölkerung</b>			
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	11	755*	monatlich
Entwicklung der Bevölkerungen A, B, C und D nach dem Alter im Verlauf von 100 Jahren .....	3	143*	einmalig
Wanderungen über die Grenzen und innerhalb des Bundesgebietes 1966 .....	6	388*	"
Bevölkerung und Haushalte nach Art und Größe, durchschnittliche Personenzahl je Haushalt 1871 bis 1965 .....	1	4*	"
Insassen am 6. Juni 1961 nach Anstaltsart und Beteiligung am Erwerbsleben .....	1	4*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	11	755*	monatlich
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene .....	5	300*	einmalig
Lebendgeborene, Totgeborene und im 1. Lebensjahr Gestorbene .....	11	756*	"
Lebendgeborene, Gestorbene und Geburtenüberschuß der Bevölkerungen A, B, C und D im Verlauf von 100 Jahren .....	3	145*	"
Sterbewahrscheinlichkeiten und durchschnittliche weitere Lebenserwartung nach den Sterbetafeln für Gemeindegroßenklassen 1960/62 .....	4	223*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten .....	4	224*	"
Erkrankungen an aktiver Tuberkulose nach Form, Art, Altersgruppen und Geschlecht ..	7	454*	"
Sterbefälle an Infektionskrankheiten nach der Todesursachenstatistik .....	4	225*	"
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen .....	3	146*	"
Säuglingssterblichkeit nach ausgewählten Todesursachen .....	3	148*	"
Ärzte und Zahnärzte, Gesundheitsämter und Personal der Gesundheitsämter, Apotheken und Personal der Apotheken und übrige im Gesundheitswesen Tätige am 31. 12. 1966 ..	11	756*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Ärzte, Personal und Krankenbewegung in den Krankenhäusern .....	2	64*	"
<b>Unterricht und Bildung</b>			
Schüler im 10. und 13. Schuljahrgang der Gymnasien nach der Stellung im Beruf und Beruf des Vaters .....	9	606*	"
Sonderschulen, Klassen an Sonderschulen nach Klassenfrequenzgruppen .....	8	526*	"
Erwerbstätige nach Ausbildung und monatlichem Nettoeinkommen sowie nach Altersgruppen (Ergebnis des Mikrozensus April 1964) .....	10	684*	"
<b>Rechtspflege</b>			
Wegen Verbrechen und Vergehen erkannte Strafen und Maßnahmen .....	7	456*	"
Sittlichkeitsfälle und Sittlichkeitstäter .....	11	758*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Erwerbspersonentafeln 1963/65 .....	10	686*	"
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf, registrierte Arbeitslose, Erwerbspersonen und Wohnbevölkerung 1966 .....	6	390*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen .....	11	759*	monatlich
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen .....	11	760*	"
<b>Ergebnisse des Mikrozensus</b>			
Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Ländern und Beteiligung am Erwerbsleben .....	2	70*	einmalig
Wohnbevölkerung nach der Stellung zum Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf .....	7	457*	"
Erwerbstätige nach Altersgruppen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf ..	2	69*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten, geleisteten Arbeitsstunden, Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf .....	2	71*	"
Erwerbstätige, die mehr oder weniger als 42 Stunden gearbeitet haben .....	2	74*	"
Abhängige Erwerbstätige mit Nacht- bzw. Sonn- oder Feiertagsarbeit .....	2	74*	"
Erwerbstätige nach dem ausgeübten Beruf sowie der Art der Ausbildung .....	9	607*	"
Erwerbspersonen nach Art des erlernten und ausgeübten Berufs .....	10	685*	"
Erwerbstätige nach Ausbildung und monatlichem Nettoeinkommen sowie nach Altersgruppen .....	10	684*	"
Personal bei Bundesbehörden und -betrieben .....	2	75*	"
Personal bei Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1966 .....	4	227*	"
Weibliches Personal bei Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1966 .....	5	301*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer ausschl. betrieblichen Tätigkeit und ihrer Tätigkeit im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers und ihre betriebliche Arbeitsleistung .....	5	303*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Hauptarten der Bodennutzung 1967 .....	10	690*	einmalig
Anbauarten auf dem Ackerland 1967 .....	10	690*	"
Getreideernte 1967 .....	10	691*	"
Ernte in Ölfrüchten 1967 .....	10	691*	"
Kartoffelernte 1967 .....	11	761*	"
Rübenernte 1966 .....	1	6*	"
Betriebe mit Weinbau und Rebflächen nach dem Weinbukataster 1964 .....	4	230*	"
Weinmosternte .....	2	76*	"
Weinbestände am 31. Dezember 1966 .....	6	393*	"
Rindviehbestand im Dezember 1966 .....	2	77*	halbjährlich
Juni 1967 .....	7	459*	"
Schweinebestand im Dezember 1966 .....	2	77*	vierteljährlich
März 1967 .....	5	305*	"
Juni 1967 .....	7	459*	"
September 1967 .....	11	761*	"
Tierseuchen .....	7	459*	monatlich
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Federvieh- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1966 .....	2	77*	einmalig
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel .....	11	761*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung .....	11	762*	"
Gewerbliche Schlachtungen .....	11	762*	"
Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei .....	11	762*	"
Anlandungen nach Fanggebieten .....	4	229*	einmalig
<b>Unternehmen</b>			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1966 .....	3	152*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1966 .....	3	153*	"
Vergleichbare Jahresabschlüsse 1964 und 1965 von 1 854 Aktiengesellschaften .....	4	232*	"
Vergleichbare Bilanzen 1964 und 1965 von 1 915 Aktiengesellschaften .....	4	233*	"
Vergleichbare Bilanzen und ausgewählte Posten des Anlagevermögens und der Erfolgsrechnungen 1965 und 1966 von Aktiengesellschaften der Industrie .....	11	763*	"
Vergleichbare Durchschnittsdividende 1964, 1965 und 1966 von 1692 Aktiengesellschaften .....	9	611*	"
<b>Industrie und Handwerk</b>			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie .....	11	767*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen .....	11	768*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Umsatz nach Industriegruppen .....	2	81*	einmalig
Index des Auftragseingangs .....	11	769*	monatlich
Index der industriellen Nettoproduktion .....	11	770*	"
Index der industriellen Bruttonproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter .....	11	772*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	11	773*	"
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung) .....	11	775*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung und -versorgung .....	11	775*	"
Stromerzeugung 1966 nach Kraftquellen, Art der Antriebsmaschinen, Betrieben, Nennleistung der Stromerzeuger und Brennstoffverbrauch .....	9	621*	einmalig
Ausgewählte Ergebnisse des Zensus bei Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung .....	4	244*	"
Anlageinvestitionen und Vorratshaltung 1965 in Bergbau und in der Industrie .....	5	316*	"
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk .....	9	623*	vierteljährlich
Beschäftigte des Handwerks 1966 .....	6	405*	einmalig
Umsatz des Handwerks 1966 .....	6	406*	"
<b>Ergebnisse der Handwerkszählung 1963</b>			
Eintragung im Handelsregister und Rechtsform der Handwerksbetriebe .....	3	163*	"
Zweigniederlassung und Eigentumsverhältnisse an den Betriebsgrundstücken im Handwerk .....	3	164*	"
Umsatz nach Umsatzarten .....	6	407*	"
Umsatz und Absatzrichtung .....	6	408*	"
Handwerkliche Nebenbetriebe nach ausgewählten Handwerkszweigen .....	7	470*	"
Löhne, Gehälter und Sozialaufwendungen 1962 nach Handwerksgruppen und Handwerkszweigen .....	7	471*	"
Anlageinvestitionen 1962 nach ausgewählten Handwerkszweigen .....	8	542*	"
Investitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1965 im produzierenden Handwerk .....	5	318*	"
<b>Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
Bauhauptgewerbe .....	11	776*	monatlich
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	11	777*	"
Baugenehmigungen 1966 .....	3	167*	einmalig
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	11	777*	monatlich
Wohnungsgrößen, Eigentum an Wohngebäuden, Gesamtherstellungskosten und Finanzierungquellen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus .....	5	322*	einmalig
Bearbeitungsfälle und Aufwendungen für Wohngeld, Wohngeldgewährungen und Empfänger von Wohngeld .....	3	168*	"
Empfänger von Wohngeld nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße, sozialer Stellung und der benutzten Wohnfläche .....	7	474*	"
Haushalte mit Personenkraftwagen und deren Abstellmöglichkeit (Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1965) .....	3	170*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr</b>			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	11	778*	monatlich
Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels .....	11	779*	"
Umsatz im Einzelhandel 1966 .....	2	94*	einmalig
Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes .....	11	780*	monatlich
Fremdenverkehr .....	11	780*	"
Fremdenmeldungen und -übernachtungen im Sommerhalbjahr 1966 .....	2	96*	einmalig
Winterhalbjahr 1966/67 .....	7	477*	"
Fremdenzimmer und -betten am 1. April 1966 .....	2	96*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	11	781*	monatlich
Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost .....	11	781*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	11	782*	"
Ländergruppen .....	11	783*	"
ausgewählten Herstellungsländern und Verbrauchsländern .....	11	783*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern 1966 .....	2	100*	einmalig
Warengruppen und -zweigen .....	3	177*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, Einkaufs- bzw. Käuferländern .....	5	329*	"
<b>Verkehr</b>			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	11	784*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	11	786*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	11	785*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen .....	8	553*	halbjährlich
Zulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen .....	11	786*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	11	787*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	11	787*	"
Länge der öffentlichen Straßen am 1. Januar 1966 nach Fahrbahnbreiten und Deckenarten .....	6	420*	einmalig
Länge der Gemeindestraßen am 1. Januar 1966 nach Straßenarten .....	6	421*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden .....	11	787*	monatlich
An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Fahrer nach Alter und Geschlecht .....	1	30*	einmalig
Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen .....	10	713*	monatlich
Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach Hauptverkehrsbeziehungen und Gütergruppen .....	4	257*	einmalig
Güterumschlag in wichtigen Binnenhäfen .....	4	258*	"
Seeschifffahrt .....	11	788*	monatlich
Güterverkehr über See nach Hauptverkehrsbeziehungen und Gütergruppen .....	4	257*	einmalig
Luftverkehr .....	11	788*	monatlich
Deutsche Bundespost .....	11	788*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Bargeldumlauf, Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken .....	11	789*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	11	789*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1966 .....	4	262*	einmalig
Auflegung, Absatz und Umlauf festverzinslicher Wertpapiere und Aktien .....	11	789*	monatlich
Index der Aktienkurse .....	11	790*	"
Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien .....	11	790*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere .....	11	790*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste .....	11	791*	vierteljährlich
Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen .....	3	185*	einmalig
Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der 1965 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren .....	5	338*	"
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe .....	11	791*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	11	792*	"
Rentenversicherung der Arbeiter .....	11	792*	vierteljährlich
Rentenversicherung der Angestellten .....	11	792*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	11	793*	"
Gesetzliche Unfallversicherung .....	9	642*	halbjährlich
Empfänger von Sozialhilfe 1965 .....	3	187*	einmalig
Sozialhilfe nach Hilfsarten und Ländern und Tuberkulosehilfe .....	8	560*	"
Kriegsopferfürsorge .....	8	561*	"
Amtsvormundschaften, Vaterschaftsfeststellungen, Adoptionen, Pflegschaften und Beistandschaften, Jugendgerichtshilfe, freiwillige Erziehungshilfe und Erziehungsfürsorge .....	9	640*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>			
Personalausgaben bei Bund, Ländern und Gemeinden nach Rechnungsjahren, Gebietskörperschaften und Ausgabearten .....	7	489*	"
Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. Dezember 1966 .....	5	344*	"
Einnahmen aus Steuern .....	11	794*	monatlich
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern .....	11	793*	vierteljährlich
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1966			
Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer .....	11	795*	einmalig

Preise	Heft	Seite	Periodizität
Weltmarktpreise ausgewählter Handelsgüter .....	11	799*	monatlich
Wägungsschema 1962 zum Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter .....	5	346*	einmalig
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter .....	11	800*	monatlich
Wägungsschema 1962 zum Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter .....	5	347*	einmalig
Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter .....	11	802*	monatlich
Preisindex ausgewählter Grundstoffe .....	11	803*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	11	804*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	11	805*	"
Index der Erzeugerpreise der Schnittblumen und Topfpflanzen .....	11	804*	"
Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte .....	11	805*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	11	806*	"
Erzeugerpreise ausgewählter Waren .....	5	351*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	11	808*	"
Verkaufspreise des Großhandels .....	3	199*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	11	809*	"
nach ausgewählten Gruppen und Untergruppen ....	11	810*	"
Index der Einzelhandelspreise nach Branchen .....	11	811*	"
Preise und Meßzahlen im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	8	576*	einmalig
Preisindex für Neubau und Instandhaltung .....	10	731*	vierteljährlich
Preise für Bauland .....	11	811*	"
<b>Löhne und Gehälter</b>			
Umrechnungsfaktoren für die laufende Verdiensterhebung im Handwerk .....	1	55*	einmalig
Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter im Handwerk .....	10	737*	halbjährlich
Arbeitszeiten und Bruttoverdienste in der Industrie .....	11	812*	vierteljährlich
Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie ....	11	813*	"
Monatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen .....	11	817*	"
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel .....	11	818*	"
Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften .....	10	732*	"
Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter von April auf Juli 1967 ....	10	731*	"
<b>Wirtschaftsrechnungen und Versorgung</b>			
Ausgewählte private Haushalte			
Monatliche Ausgaben .....	11	821*	monatlich
Eingekaufte Nahrungsmittel .....	11	822*	"
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen			
Monatliches Budget .....	10	742*	vierteljährlich
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken .....	10	743*	"
Eingekaufte Mengen von ausgewählten Nahrungs- und Genußmitteln .....	10	744*	"
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes			
Monatliches Budget .....	10	745*	"
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken .....	10	746*	"
Eingekaufte Mengen von ausgewählten Nahrungs- und Genußmitteln .....			
Käufe von Geschenken, Zugänge durch Geschenke und Eigenbewirtschaftung .....	5	375*	"
4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen			
Monatliches Budget .....	10	748*	"
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken .....	10	749*	"
Eingekaufte Mengen von ausgewählten Nahrungs- und Genußmitteln .....	10	750*	"
Käufe von Geschenken, Zugänge durch Geschenke und Eigenbewirtschaftung .....	5	379*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl .....	11	820*	monatlich
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen .....	9	660*	einmalig
Sozialprodukt, Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt, Verteilung des Volkseinkommens, verfügbares Einkommen der privaten Haushalte, Verwendung des Sozialprodukts .....	3	208*	"
Sozialprodukt, Entstehung des Inlandsprodukts, Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt und Nettoinlandsprodukt, Verteilung des Volkseinkommens, Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Unternehmertätigkeit und Vermögen, Einkommen der privaten Haushalte, Verwendung des Sozialprodukts, Privater Verbrauch, Anlageinvestitionen, Waren- und Dienstleistungsumsätze mit dem Ausland, der sowj. Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin, Sozialprodukt in Preisen von 1958, Einwohner und Erwerbstätige .....	9	668*	"
Der Staatssektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen .....	11	824*	"
Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat, wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt, Käufe des Staates von neuen Anlagegütern .....	11	832*	"



# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes			Veränderung 1)				Bevölkerungs- stand am 6.6.1961 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der Geborenen bzw. Ge- storbenen (-)		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Zu- bzw. Fortzüge (-)	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			
					1 000			
1962	57 247	27 028	30 219	373,7	283,3	658,1	11,6	101,9
1963	57 865	27 352	30 513	381,1	223,5	617,3	10,8	103,0
1964	58 587	27 765	30 823	421,3	301,5	722,9	12,5	104,3
1965	59 297	28 171	31 126	366,7	343,8	709,1	12,1	105,6
1966	59 793	28 400	31 393	364,0	131,6	496,3	8,4	106,4
1966 April	59 551	28 334	31 217	29,8	29,6	59,4	12,2	106,0
Mai	59 615	28 371	31 244	36,4	27,1	63,5	12,6	106,1
Juni	59 676	28 403	31 273	39,6	25,4	61,0	12,4	106,2
Juli	59 726	28 427	31 299	36,8	13,3	50,2	9,9	106,3
Aug.	59 775	28 451	31 324	34,4	14,4	48,8	9,6	106,4
Sept.	59 824	28 473	31 352	35,1	14,4	49,5	10,1	106,5
Okt.	59 854	28 480	31 374	28,7	0,2	29,4	5,8	106,5
Nov.	59 850	28 461	31 389	21,4	- 24,8	- 3,4	- 0,7	106,5
Dez.	59 793	28 400	31 393	20,9	- 78,5	- 57,4	- 11,3	106,4
1967 Jan.	59 800	28 396	31 404	25,4	- 18,7	6,7	1,3	106,5
Febr.	59 807	28 395	31 412	28,3	- 20,5	7,8	1,7	106,5
März	59 818	28 396	31 422	31,6	- 20,9	10,7	2,1	106,5
April	59 832	28 402	31 430	29,7	- 15,5	14,2	2,9	106,5
Mai	59 855	28 410	31 445	33,4	- 10,5	22,9	4,5	106,6
Juni	59 872	28 413	31 459	31,2	- 14,5	16,7	3,4	106,6
Juli	59 883	...	...	30,1	- 19,0	11,2	2,2	106,6
Aug.	59 902	...	...	31,3	- 12,6	18,7	3,7	106,6

1) Ab 1966 vorläufige Ergebnisse.- 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen. Für 1963 außerdem einschl. 10 075 Personen aus den am 1.8.1963 von den Niederlanden zurückgegliederten Gebieten.

### Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	darunter unehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	und zwar in den ersten 28 Lebenstagen	
1962 MD	44 220	84 879	4 721	1 197	53 735	2 484	1 810	31 144
1963 MD	42 304	87 844	4 593	1 166	56 089	2 373	1 751	31 755
1964 MD	42 182	88 786	4 428	1 133	53 677	2 246	1 677	35 109
1965 MD <sup>5)</sup>	41 011	87 027	4 081	1 075	56 469	2 079	1 600	30 558
1966 MD <sup>5)</sup>	40 377	87 511	3 988	1 016	57 179	2 065	1 584	30 332
1966 April	43 241	90 573	4 057	1 072	60 727	2 115	1 627	29 846
Mai	53 008	92 886	4 087	1 096	56 468	2 113	1 642	36 418
Juni	41 642	89 762	4 123	1 025	54 188	2 098	1 582	35 574
Juli	53 487	88 553	3 968	974	51 706	1 952	1 536	36 847
Aug.	65 174	87 971	4 004	1 051	53 531	1 942	1 502	34 440
Sept.	33 666	85 992	3 828	951	50 868	1 896	1 479	35 124
Okt.	35 431	84 359	3 775	1 017	55 682	2 109	1 667	28 677
Nov.	31 454	81 409	3 897	1 010	60 053	2 095	1 565	21 356
Dez.	34 565	83 065	3 867	951	62 125	2 141	1 587	20 940
1967 <sup>5)</sup> Jan.	26 945	85 475	3 996	1 045	60 068	2 086	1 576	25 407
Febr.	26 358	83 851	3 771	934	55 555	1 961	1 495	28 296
März	42 082	91 894	4 205	1 033	60 273	1 988	1 545	31 621
April	37 347	86 246	3 789	991	56 510	1 874	1 480	29 736
Mai	47 956	92 433	4 040	1 033	59 071	2 055	1 586	33 362
Juni	42 873	85 743	3 917	933	54 519	1 911	1 498	31 224
Juli	46 205	84 925	...	888	54 521	...	...	30 404
Aug.	65 612	85 389	...	948	53 377	...	...	32 012
Sept.	33 949	82 591	...	865	53 824	...	...	28 767
		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Auf 1 000 Lebendgeborene			
Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen 4)	Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
1962	9,3	17,9	11,3	6,6	55,6	29,3	21,3	13,9
1963	8,8	18,3	11,7	6,6	52,3	27,1	19,9	13,1
1964	8,7	18,2	11,0	7,2	49,9	25,3	18,9	12,6
1965 <sup>5)</sup>	8,3	17,7	11,5	6,2	46,9	23,8	18,4	12,2
1966 <sup>5)</sup>	8,1	17,6	11,5	6,1	45,6	23,6	18,1	11,5
1966 April	8,8	18,5	12,4	6,1	44,8	23,9	18,0	11,7
Mai	10,5	18,4	11,2	7,2	44,0	22,7	17,7	11,7
Juni	8,5	18,3	11,1	7,3	45,9	23,8	17,6	11,3
Juli	10,5	17,5	10,2	7,3	44,8	21,6	17,3	10,9
Aug.	12,8	17,3	10,5	6,8	45,5	21,7	17,1	11,8
Sept.	6,9	17,5	10,3	7,1	44,5	22,2	17,2	10,9
Okt.	7,0	16,6	11,0	5,6	44,7	24,3	19,8	11,9
Nov.	6,4	16,5	12,2	4,3	47,9	25,6	19,2	12,3
Dez.	6,8	16,3	12,2	4,1	46,9	25,0	19,1	11,3
1967 <sup>5)</sup> Jan.	5,3	16,8	11,8	5,0	46,8	23,9	18,4	12,1
Febr.	5,7	18,3	12,1	6,2	45,0	25,2	17,8	11,0
März	8,3	18,1	11,9	6,2	45,8	21,6	16,8	11,1
April	7,6	17,5	11,5	6,0	43,9	21,9	17,2	11,4
Mai	9,4	18,2	11,6	6,6	43,7	22,2	17,2	11,1
Juni	8,7	17,4	11,1	6,3	45,7	22,4	17,5	10,8
Juli	9,1	16,7	10,7	6,0	...	...	...	10,3
Aug.	12,8	16,8	10,5	6,3	...	...	...	11,0
Sept.	6,9	16,8	10,9	5,8	...	...	...	10,4

Vgl. Fachserie A, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Juli 1967 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.- 5) Vorläufige Ergebnisse.

**Zum Aufsatz: „Perinatale Sterblichkeit“ in diesem Heft  
Lebendgeborene, Totgeborene und im ersten Lebensjahr Gestorbene**

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955 <sup>1)</sup>	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
<b>Ehelich</b>												
Lebendgeborene	Anzahl	738 563	791 933	828 056	842 551	888 226	907 299	952 418	961 904	999 003	1 012 306	995 351
Totgeborene	Anzahl	14 315	14 338	14 304	13 619	13 522	13 706	13 466	13 183	12 885	12 566	11 945
auf 1 000 Lebend- u. Totgeborene		19,0	17,8	17,0	15,9	15,0	14,9	13,9	13,5	12,7	12,3	11,9
Gestorbene	Anzahl	28 660	28 778	28 258	28 581	28 699	28 914	28 825	26 710	25 641	24 373	22 695
im ersten Lebensjahr	Anzahl	38,8	36,3	34,1	33,9	32,3	31,9	30,3	27,8	25,7	24,1	22,8
auf 1 000 Lebendgeborene												
in den ersten 24 Lebensstunden	Anzahl <sup>2)</sup>	10 693	10 594	10 595	11 070	11 461	11 984	12 388	12 110	11 726	11 238	10 963
auf 1 000 Lebendgeborene		14,5	13,4	12,8	13,1	12,9	13,2	13,0	12,6	11,7	11,1	11,0
Anteil an allen gestorbenen Säuglingen	%	37,3	36,8	37,5	38,7	39,9	41,4	43,0	45,3	45,7	46,1	48,3
in den ersten 7 Lebenstagen	Anzahl <sup>2)</sup>	16 388	16 270	15 984	16 734	16 995	17 675	18 091	17 209	16 791	16 199	15 639
auf 1 000 Lebendgeborene		22,2	20,5	19,3	19,9	19,1	19,5	19,0	17,9	16,8	16,0	15,7
Anteil an allen gestorbenen Säuglingen	%	57,2	56,5	56,6	58,5	59,2	61,1	62,8	64,4	65,5	66,5	68,9
in den ersten 28 Lebenstagen	Anzahl <sup>2)</sup>	19 205	19 124	18 820	19 415	19 537	20 377	20 584	19 371	18 818	18 076	17 360
auf 1 000 Lebendgeborene		26,0	24,1	22,7	23,0	22,0	22,5	21,6	20,1	18,8	17,9	17,4
Anteil an allen gestorbenen Säuglingen	%	67,0	66,5	66,6	67,9	68,1	70,5	71,4	72,5	73,4	74,2	76,5
Perinatale Sterblichkeit 3)		40,8	38,0	36,0	35,5	35,8	34,1	32,7	31,2	29,3	28,1	27,4
<b>Unehelich</b>												
Lebendgeborene	Anzahl	63 635	63 954	64 172	61 914	63 716	61 330	60 269	56 648	55 120	53 131	48 977
Totgeborene	Anzahl	1 895	1 791	1 607	1 463	1 429	1 343	1 238	1 178	1 106	1 024	956
auf 1 000 Lebend- u. Totgeborene		28,9	27,2	24,4	23,1	21,9	21,4	20,4	19,7	19,7	18,9	19,1
Gestorbene	Anzahl	4 732	4 320	4 221	4 008	3 943	3 810	3 283	3 097	2 832	2 575	2 252
im ersten Lebensjahr	Anzahl	74,4	67,5	65,8	64,7	61,9	62,1	54,5	54,7	51,4	48,5	46,0
auf 1 000 Lebendgeborene												
in den ersten 24 Lebensstunden	Anzahl <sup>2)</sup>	1 837	1 680	1 659	1 723	1 799	1 777	1 592	1 588	1 467	1 377	1 251
auf 1 000 Lebendgeborene		28,9	26,3	25,9	27,8	28,2	29,0	26,4	28,0	26,6	25,9	25,5
Anteil an allen gestorbenen Säuglingen	%	38,8	38,9	39,3	43,0	45,6	46,6	48,5	51,3	51,8	53,5	55,6
in den ersten 7 Lebenstagen	Anzahl <sup>2)</sup>	2 741	2 510	2 486	2 456	2 471	2 462	2 251	2 144	2 002	1 891	1 703
auf 1 000 Lebendgeborene		43,1	39,2	38,7	39,7	38,8	40,1	37,3	37,8	36,3	35,6	34,8
Anteil an allen gestorbenen Säuglingen	%	57,9	58,1	58,9	61,3	62,7	64,6	68,6	69,2	70,7	73,4	75,6
in den ersten 28 Lebenstagen	Anzahl <sup>2)</sup>	3 197	2 945	2 892	2 807	2 803	2 776	2 487	2 354	2 191	2 047	1 834
auf 1 000 Lebendgeborene		50,2	46,0	45,1	45,3	44,0	45,3	41,3	41,6	39,7	38,5	37,4
Anteil an allen gestorbenen Säuglingen	%	67,6	68,2	68,5	70,0	71,8	72,9	75,8	76,0	77,4	79,5	81,4
Perinatale Sterblichkeit 3)		70,7	65,4	62,2	61,8	59,9	60,7	56,7	57,4	55,3	53,8	53,3

1) Bundesgebiet ohne Saarland. - 2) Bezogen auf die ehelich bzw. unehelich Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. - 3) Totgeborene und in den ersten 7 Lebenstagen Gestorbene auf 1 000 ehelich bzw. unehelich Lebend- und Totgeborene.

## Gesundheitswesen

**Zum Aufsatz: „Berufe des Gesundheitswesens“ in diesem Heft  
Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. Dezember 1966 nach Berufen und Ländern**

Beruf	Bundesgebiet			Schleswig-Holst.	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Wortrh.-Westf.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	
	1963	1964	1965	1966											
Ärzte	83 025	84 203	85 801	86 700	3 310	3 904	8 612	1 245	22 423	8 329	4 602	12 552	15 221	1 488	5 014
Medizinalassistenten	5 372 <sup>a)</sup>	5 888 <sup>b)</sup>	6 613 <sup>b)</sup>	7 893 <sup>b)</sup>	2 271	3 375	7 63	76	2 134	660	418	1 054	1 385	178	579
Zahnärzte	32 364	32 047	31 551 <sup>b)</sup>	31 360 <sup>b)</sup>	1 192	1 430	3 304	412	7 538	3 031	1 592	4 885 <sup>a)</sup>	5 905	431	1 679
Apotheker	16 866	17 185	17 725	18 268	625	828	1 922	272	4 879	1 687	964	2 721	2 979	265	1 126
Kandidaten der Pharmazie 1)	1 727	1 804	1 927	1 964	46	94	176	18	544	148	88	360	324	13	153
Vorgeprüfte Apothekeranwärter 2)	4 267	4 520	4 715	4 623	172	190	522	55	1 217	448	274	677	524	81	503
Apothekerpraktikanten	4 191	3 958 <sup>a)</sup>	3 522 <sup>a)</sup>	3 973 <sup>a)</sup>	165	124	422	56	1 196	441	218	653	536	70	132
Heilpraktiker 7)	2 581 <sup>a)</sup>	2 599 <sup>a)</sup>	2 581 <sup>a)</sup>	2 555 <sup>a)</sup>	98	81	301	42	639	263	126	492	446	77	77
Staatlich anerkannte Dentisten 3)	.	.	109 <sup>d)</sup>	239 <sup>d)</sup>	14	.	21	2	88	14	18	58	.	17	7
Sonstige Zahnbehandler 4)	.	.	9 <sup>d)</sup>	144 <sup>d)</sup>	22	11	15	2	40	.	8	31	.	17	17
Krankenschwestern bzw. -pfleger dar. als Gemeindefachpersonal bzw. -brüder tätig in der Geisteskrankenpflege tätig	109 470	109 797	110 059 <sup>e)</sup>	112 828 <sup>e)</sup>	4 002	5 270	11 142	1 609 <sup>e)</sup>	28 012	10 477	5 951	18 758	17 406	2 113	8 088
Kinderkrankenschwestern	12 099	10 507	11 766	11 356	417	125	1 079	61	2 389	1 310	1 056	3 025	1 550	189	155
Krankenpflegehelfer	10 061	10 571	9 857 <sup>f)</sup>	11 252	585	512	1 236	226	2 765	1 023	608	1 276	2 145	208	668
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung dar. in der Geisteskrankenpflege tätig	13 279	13 427	13 282 <sup>f)</sup>	13 708 <sup>f)</sup>	337	735	1 193	260 <sup>e)</sup>	3 101	1 221	484	3 092	2 132	273	980
Krankenpflegehelfer	.	760 <sup>f)</sup>	5 474 <sup>f)</sup>	8 180	351	475	1 317	89	1 862	1 223	293	1 034	884	192	460
Krankenschwestern bzw. -pfleger in Ausbildung	21 203	21 950	22 668	24 160	774	1 106	2 604	330	6 949	1 998	1 309	3 081	4 146	743	1 120
Kinderkrankenschwestern	6 701	6 710	7 234	7 379	247	364	760	164	2 229	429	380	1 022	1 227	203	354
Krankenpflegehelfer	.	.	677 <sup>f)</sup>	2 082	111	15	401	.	666	149	146	393	113	26	62
Hebammen dar. freiberuflich tätig	8 719	8 503	8 230	7 948	293	138	919	63	1 887	751	654	1 458	1 487	176	122 <sup>f)</sup>
Hebammenhilferinnen	515	514	547	600	8	40	63	13	706 <sup>f)</sup>	530	521	382 <sup>f)</sup>	1 220	175 <sup>f)</sup>	122 <sup>f)</sup>
Wochenpflegerinnen	691	659	710 <sup>e)</sup>	785 <sup>e)</sup>	13	33	94	17 <sup>e)</sup>	202	59	35	262	53	8	9
Krankengymnasten	4 992	4 894	5 093 <sup>e)</sup>	5 106 <sup>e)</sup>	241	297	424	51 <sup>e)</sup>	855	527	161	1 195	815	64	476
Beschäftigungstherapeuten	.	.	245 <sup>d)</sup>	486 <sup>d)</sup>	28	119	69	2	90	46	9	14	80	31	31
Masseur	9 094	9 215	8 836	8 506	273	604	702	139	1 940	1 147	372	1 464	1 135	80	650
Masseur und medizinische Bademeister	2 645	2 848	3 330	3 633	97	65	268	30	973	338	209	635	800	35	183
Medizinische Bademeister 5)	426 <sup>a)</sup>	435 <sup>a)</sup>	383 <sup>a)</sup>	494 <sup>a)</sup>	34	3	128	5	128	62	31	155	.	8	7
Medizinisch-technische Assistenten	14 100	14 451	14 914 <sup>f)</sup>	15 385 <sup>f)</sup>	682	983	1 341	144 <sup>f)</sup>	4 065	1 612	577	2 322	1 865	285	1 509
Diätassistenten 6)	1 301	1 810	2 005 <sup>f)</sup>	2 016 <sup>f)</sup>	82	78	227	24 <sup>f)</sup>	501	180	100	365	314	29	116
Gesundheitsaufseher	626	622	694	729	24	24	115	25	164	48	44	74	164	18	31
Desinfektoren 5)	2 331	2 236	2 170	2 206	75	87	213	27	737	104	149	332	311	22	149
Sozialarbeiter 7)	8 958	8 956	8 894	8 398	305	260	697	203	2 924	618	375	1 218	1 053	159	586
Apothekenhelfer, Laboranten	16 866	17 554	18 459	20 131	904	688	2 202	397	4 480	1 897	1 682	2 985	3 510	601	785
Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen 8)	12 400	13 150	13 092 <sup>f)</sup>	13 982 <sup>f)</sup>	356	450	1 027	95 <sup>f)</sup>	2 974	1 612	752	2 998	2 791	202	725
dar. im med.-technischen Dienst 9)	5 928 <sup>b)</sup>	.	3 119 <sup>b)</sup>	6 951 <sup>b)</sup>	.	129	533	52	1 898	654	417	2 238	715	159	156

1) Apotheker zwischen Staatsexamen und Approbation. - 2) Mit Beschäftigungsgenehmigung. - 3) Nach § 123 der RVO. - 4) Nach § 19 des Zahnheilkundengesetzes zur Ausübung der Zahnheilkunde berechtigt. - 5) Soweit nicht vorherige Position. - 6) Einschl. Diätküchenleiter und Ernährungsberater. - 7) Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger, soweit sie in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für das Gesundheitsamt tätig sind. - 8) Z.B. Logopäden, Orthopädisten, Audiometristen. - 9) Einschl. der med.-techn. Gehilfen. - a) Einschl. Dentisten in Baden-Württemberg. - b) Einschl. Dentisten in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin (West). - c) Einschl. Dentisten. - d) Die Bundessumme ist unvollständig da von einigen Ländern die entsprechenden Angaben fehlen. - e) In Bremen nur in Krankenhäusern Tätige. - f) Nur in Krankenhäusern Tätige. - g) Nur med.-techn. Gehilfen.

**Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31. Dezember 1966 nach Berufsausübung, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet Land	Insgesamt	Berufstätig								Ohne ärztliche Berufsausübung	
		zusammen	in freier Praxis		Assistenzärzte bei Ärzten der freien Praxis	hauptamtlich im Krankenhaus	in Verwaltung und Forschung <sup>1)</sup>	auf 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt bzw. Zahnarzt		
			zusammen	ohne Krankenhaus-tätigkeit							mit Krankenhaus-tätigkeit
<b>Ärzte nach Fachgebieten</b>											
Fachärzte für											
Chirurgie	5 029	1 648	894	742	12	3 076	305	0,8	11 890	.	
Innere Krankheiten	9 713	5 106	4 427	660	19	3 447	1 160	1,6	6 156	.	
Lungenkrankheiten	1 788	651	596	53	2	692	444	0,3	33 441	.	
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	3 938	2 550	1 324	1 215	11	1 299	89	0,7	15 133	.	
Kinderkrankheiten	3 158	1 988	1 773	210	5	837	333	0,5	18 933	.	
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	2 403	2 016	1 773	1 234	9	344	43	0,4	24 882	.	
Augenkrankheiten	2 223	1 956	1 227	721	8	253	14	0,4	26 897	.	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1 755	1 416	1 242	167	7	220	119	0,3	34 070	.	
Nerven- und Gemütskrankheiten	2 652	1 052	947	101	4	1 332	268	0,4	22 546	.	
Neurochirurgie	101	14	9	5	-	85	2	0,2	592 009	.	
Röntgen- und Strahlenheilkunde	1 558	838	746	84	8	615	105	0,3	38 378	.	
Orthopädie	1 461	1 044	771	269	4	313	104	0,2	40 926	.	
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	736	483	271	209	3	243	10	0,1	81 240	.	
Mund- und Kieferkrankheiten	419	262	206	56	1	151	6	0,1	142 703	.	
Anästhesie	408	43	29	29	2	359	6	0,1	146 551	.	
Laboratoriumsdiagnostik	348	143	134	7	2	94	111	0,1	171 818	.	
zusammen	37 690	21 210	15 353	5 762	95	13 361	3 119	6,3	1 586	.	
Ärzte ohne Facharztstätigkeit <sup>2)</sup>	49 010	28 735	26 775	1 582	378	14 261	6 014	8,2	1 220	.	
<b>Ärzte nach Ländern</b>											
1963	87 588	83 025	50 375	42 231	7 684	460	24 136	8 514	14,3	697	4 563
1964	89 112	84 203	50 060	42 143	7 443	474	25 324	8 819	14,4	695	4 909 <sup>a)</sup>
1965	90 745	85 801	50 215	42 331	7 418	466	26 535	9 051	14,5	691	4 944
1966	92 060	86 700	49 945	42 128	7 344	473	27 622	9 133	14,5	690	5 360
Schleswig-Holstein	3 357	3 310	1 969	1 729	231	9	1 036	305	13,4	747	47
Hamburg	4 265	3 904	1 993	1 728	221	44	1 504	407	21,1	474	361
Niedersachsen	9 380	8 612	5 346	4 598	703	45	2 428	838	12,4	809	768
Bremen	1 250	1 245	724	642	82	-	412	109	16,6	602	5
Nordrhein-Westfalen	24 255	22 423	13 160	11 016	2 072	72	7 033	2 230	13,3	751	1 892
Hessen	8 741	8 329	4 597	3 838	705	56	2 798	934	15,9	625	412
Rheinland-Pfalz	4 731	4 602	2 803	2 333	450	20	1 319	480	12,7	785	129
Baden-Württemberg	12 807	12 552	7 081	6 116	897	78	4 230	1 241	14,7	680	255
Bayern	16 429	15 221	9 029	7 379	1 524	126	4 440	1 752	14,9	671	1 208
Saarland	1 530	1 488	749	639	105	5	597	142	13,1	761	42
Berlin (West)	5 315	5 014	2 494	2 110	366	18	1 825	695	22,9	436	301
<b>Medizinalassistenten</b>											
1963	5 375	5 372	14	3	5	7	5 259	99	0,9	10 771	3
1964	5 925	5 888	73	24	10	29	5 714	101	1,0	9 950	37
1965	6 635	6 613	69	-	-	69	6 408	136	1,1	8 967	22
1966	7 932	7 893	8	-	-	8	7 734	151	1,3	7 575	39
<b>Zahnärzte<sup>3)</sup> nach Ländern</b>											
1963 <sup>4)</sup>	33 511	32 364	31 379	29 942	71	1 366	393	592	5,6	1 788	1 147
1964 <sup>4)</sup>	33 316	32 047	30 980	29 664	101	1 215	455	612	5,5	1 828	1 269
1965 <sup>5)</sup>	32 876	31 551	30 509	29 269	89	1 151	458	584	5,3	1 873	1 325
1966 <sup>5)</sup>	32 744	31 360	30 287	29 069	80	1 138	452	621	5,3	1 892	1 384
Schleswig-Holstein	1 272	1 192	1 181	1 143	5	33	-	11	4,9	2 050	80
Hamburg	1 573	1 430	1 336	1 235	4	97	60	34	7,7	1 292	143
Niedersachsen	3 422	3 304	3 244	3 125	14	105	19	41	4,8	2 095	118
Bremen	425	412	406	377	-	29	1	5	5,5	1 811	15
Nordrhein-Westfalen	7 995	7 538	7 276	6 997	20	259	96	166	4,5	2 208	457
Hessen	3 125	3 051	2 911	2 798	10	103	75	45	5,8	1 722	94
Rheinland-Pfalz	1 557	1 552	1 541	1 526	1	14	-	11	4,3	2 301	5
Baden-Württemberg <sup>6)</sup>	4 943	4 886	4 723	4 532	4	187	56	107	5,7	1 747	57
Bayern	6 185	5 905	5 683	5 473	15	195	133	89	5,8	1 713	280
Saarland	448	431	418	394	-	24	8	5	4,0	2 527	17
Berlin (West)	1 799	1 679	1 568	1 469	7	92	4	107	7,7	1 296	120

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Werkstätten und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptsächlich tätig sind. Die Angaben über Ärzte bzw. Zahnärzte (Sanitätsoffiziere) in der Bundeswehr sind unvollständig. 2) Einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u.a. 3) Dichtbeziffern einschl. Dentisten. 4) Einschl. Dentisten. 5) Einschl. Dentisten in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin (West). 6) Einschl. Dentisten in Baden-Württemberg. a) Ohne Bremen.

**Berufstätige Ärzte am 31. Dezember 1966 nach Fachgebieten und Ländern**

Berufstätige Ärzte	Bundesgebiet			Schleswig-Holst.	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrh.-Westf.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	
	1963	1964	1965												
	1966														
Ärzte ohne Facharztstätigkeit <sup>1)</sup>	47 305	48 536	49 222	49 010	1 832	2 097	4 921	573	11 968	4 930	2 644	7 067	9 490	834	2 654
Fachärzte	35 720 <sup>a)</sup>	35 667	36 579	37 690	1 478	1 807	3 691	672	10 455	3 399	1 958	5 485	5 731	654	2 360
auf 10 000 Einwohner	6,2	6,1	6,2	6,3	6,0	9,8	5,3	9,0	6,2	6,5	5,4	6,4	5,6	5,8	10,8
davon Fachärzte für															
Chirurgie	4 826	4 728	4 859	5 029	236	200	527	77	1 403	393	334	682	775	88	314
Innere Krankheiten	8 825	9 073	9 333	9 713	344	404	916	140	2 760	938	512	1 389	1 551	161	598
Lungenkrankheiten	1 839	1 820	1 857	1 788	80	66	214	20	397	139	92	319	316	32	113
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	3 704	3 717	3 771	3 938	148	179	436	91	1 155	337	212	550	527	65	238
Kinderkrankheiten	2 936	2 974	3 079	3 158	132	159	280	55	915	250	154	480	463	61	209
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	2 411	2 350	2 348	2 403	92	112	270	56	697	212	134	303	344	49	134
Augenkrankheiten	2 147	2 193	2 206	2 223	87	116	211	44	639	208	125	307	327	38	121
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1 796	1 745	1 766	1 755	70	99	164	36	490	176	81	255	262	22	100
Nerven- und Gemütskrankheiten	2 473	2 536	2 593	2 652	117	148	247	37	678	257	103	439	412	45	169
Neurochirurgie	74	95	86	101	-	6	7	3	33	11	3	16	11	4	7
Röntgen- und Strahlenheilkunde	1 447	1 447	1 509	1 558	51	95	111	35	426	147	65	230	225	28	145
Orthopädie	1 313	1 364	1 432	1 461	52	87	143	26	374	152	59	213	237	22	96
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	640	655	680	736	13	44	62	20	220	85	29	103	103	11	46
Mund- und Kieferkrankheiten	432	371	374	419	39	22	36	12	92	21	19	77	77	4	20
Anästhesie	236	275	338	408	13	40	30	12	94	40	21	68	58	14	18
Laboratoriumsdiagnostik	295	324	348	348	4	30	37	8	82	33	15	54	43	10	32
Insgesamt	83 025	84 203	85 801	86 700	3 310	3 904	8 612	1 245	22 423	8 329	4 602	12 552	15 221	1 488	5 014

1) Einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u.a. - a) Einschl. 326 Fachärzte für sonstige Fachgebiete.

**Apotheken und Personal der Apotheken am 31. Dezember 1966 nach Ländern**

Apotheken ----- Beruf	Bundesgebiet			Schles- wig- Holst.	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tembg.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	
	1963	1964	1965												
	1966														
Apotheken	9 895	10 128	10 336	10 530	388	340	1 155	1 132	2 924	1 003	636	1 485	1 789	192	486
Einwohner je Apotheke	5 848	5 785	5 737	5 678	6 372	5 433	6 032	5 679	5 758	5 224	5 680	5 747	5 711	5 896	4 497
Vollapotheken	9 579	9 803	9 998	10 195	371	332	1 115	1 127	2 818	971	619	1 438	1 756	188	460
Zweigapotheken	63	63	64	52	-	-	10	1	9	10	4	14	4	-	-
Krankenhauspapotheken <sup>1)</sup>	253	262	274	283	17	8	30	4	97	22	13	33	29	4	26
Apotheker	16 866	17 185	17 725	18 268	625	828	1 922	272	4 879	1 687	964	2 721	2 979	265	1 126
Kandidaten der Pharmazie <sup>2)</sup>	1 727	1 804	1 927	1 964	46	94	176	18	544	148	88	360	324	13	153
Vorgeprüfte Apotheker- anwärter <sup>3)</sup>	4 267	4 520	4 715	4 623	172	190	522	55	1 217	448	234	677	524	81	503
Apothekerpraktikanten	4 191	3 958	3 522	3 973	165	124	422	56	1 156	441	218	653	536	70	132
Apothekenhelfer und Laboranten	16 866	17 554	18 459	20 131	904	688	2 202	397	4 480	1 897	1 682	2 985	3 510	601	785

1) Unter Leitung eines Apothekers.- 2) Apotheker zwischen Staatsexamen und Approbation.- 3) Mit Beschäftigungsgenehmigung.

**Gesundheitsämter und Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 1966  
nach Berufen und Ländern**

Gesundheitsamt ----- Beruf	Bundesgebiet			Schles- wig- Holst.	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tembg.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	
	1963	1964	1965												
	1966														
Gesundheitsämter	503	504	503	502	20	7	70	5	94	45	39	65	137	8	12
Ärzte															
hauptamtlich	2 032	2 079	2 114	2 029	80	92	176	39	578	151	89	273	334	28	189 <sup>a)</sup>
nicht vollbeschäftigt <sup>1)</sup>	2 495	2 494	2 669	2 779	89	169	606	6	538	100	340	105	602	136	88
Schulzahnärzte															
hauptamtlich	270	273	288	287	10	12	11	3	118	32	-	47	18	-	36
nicht vollbeschäftigt	2 002	1 976	1 953	2 253	339	6	597	2	58	18	38	5	1 182	-	10
Übrige im Gesundheits- wesen tätige Personen															
Sozialarbeiter <sup>2)</sup>	4 241	4 232	4 233	4 244	153	140	454	20	1 590	288	178	373	514	69	465
Medizinisch-technische Assistenten	680	696	724	689	34	49	93	13	227	51	34	71	61	10	46
sonstiges med.-tech- nisches Personal	.	.	.	330	14	1	11	2	115	41	12	52	82	-	-
Gesundheitsaufseher															
Desinfektoren	1 031	1 050	1 070	1 081	38	24	136	48	300	79	45	88	176	19	128

1) Ohne die für die Gesundheitsämter tätigen Ärzte überörtlicher Träger der Sozialhilfe.- 2) Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger.- a) Außerdem Medizinalassistenten 1966 = 2, 1965 = 14, 1964 = 10, 1963 = 13.

## Rechtspflege

Zum Aufsatz: „Sittlichkeitskriminalität nach der Tatermittlung und Strafverfolgung“ in diesem Heft  
**Sittlichkeitsfälle und Sittlichkeitstäter**

Jahresdurchschnitt, Jahr ----- Straftat (\$§ des StGB)	Straftaten 1)				Straffällige			
	bekannt- gewordene		aufgeklärte		polizeilich ermittelte (Strafm.)Täter		rechtskräftig	
					Abgeurteilte (Angeklagte)		Verurteilte	
	Anzahl		%		Anzahl		%	
JD 1954/56 } 5)	53 422	42 816	80,1	40 100	17 984	44,8	13 942	77,5
JD 1957/59 } 5)	56 708	44 737	78,9	41 900	17 890	42,7	14 450	80,8
JD 1960/62 } 5)	61 496	48 196	78,4	43 330	17 936	41,4	14 546	81,1
JD 1963/65 } 5)	61 841	47 507	76,8	41 306	16 437	39,8	13 117	79,8
1954	52 796	42 861	81,2	41 034	18 322	44,7	13 638	74,4
1955	53 777	42 846	79,7	40 128	17 994	44,8	14 078	78,2
1956	53 694	42 742	79,6	39 138	17 637	45,1	14 109	80,0
1957	53 762	42 257	78,6	39 895	17 731	44,4	14 281	80,5
1958	56 345	43 394	78,4	40 693	17 243	42,4	13 896	80,6
1959	61 018	48 559	79,6	45 113	18 696	41,4	15 173	81,2
1960	59 953	47 493	79,2	42 929	17 609	41,0	14 302	81,2
1961	62 312	48 872	78,4	43 864	18 233	41,6	14 864	81,5
1962	62 224	48 222	77,5	43 196	17 965	41,6	14 473	80,6
1963	62 721	48 379	77,1	42 957	17 288	40,2	13 790	79,8
1964	63 800	49 338	77,3	42 341	17 418	41,1	13 994	80,3
1965	59 002	44 805	75,9	38 621	14 606	37,8	11 566	79,2
davon (1965):								
Motzucht §§ 177, 178	5 923	4 224	71,3	4 690	1 258	26,8	935	74,3
Unzucht mit Kindern § 176 I, 3	17 630	13 664	77,5	9 761	3 557	36,4	2 799	78,7
Unzucht zwischen Männern §§ 175, 175 a	6 587	6 388	97,0	6 464	3 104	48,0	2 538	81,8
Kuppelei §§ 180, 181	3 757	3 452	91,9	3 882	1 102	28,4	692	62,8
Zuhälterei § 181 a	1 954	1 741	89,1	1 553	404	26,0	310	76,7
Erregen öffentl. Ärgernisses § 183	15 295	8 813	57,6	5 904	2 821	47,8	2 416	85,6
Sonstige <sup>6)</sup>	7 856	6 523	83,0	6 367	2 360	37,1	1 876	79,5

## Bekanntgewordene, ermittelte und rechtskräftig festgestellte Sittlichkeitskriminalität

Jahresdurchschnitt, Jahr	Von 100 000			Veränderungen der					
	Einwohnern Straftaten bekannt 7)	strafmündigen Einwohnern wurden Täter		bekannt- gewordenen	polizeilich ermittelten	rechts- kräftig festge- stellten	bekannt- gewordenen	polizeilich ermittelten	rechts- kräftig festge- stellten
		polizeilich ermittelt 8)	rechts- kräftig verurteilt						
	Sittlichkeitskriminalität gegenüber dem vorangegangenen 10) Jahr der Berichtszeit ersten 11)								
JD 1954/56 } 5)	106,1	96,6	34,8	98,6	96,0	98,6	99,5	92,3	100,0
JD 1957/59 }	111,0	102,8	35,4	103,9	102,2	101,1	103,9	102,2	101,1
JD 1960/62 }	111,5	99,3	33,3	100,5	96,6	94,1	104,4	98,7	95,1
JD 1963/65 }	106,1	90,2	28,7	95,2	90,8	86,2	99,3	89,7	82,0
1954	106,6	104,7	34,8	.	.	.	.	.	.
1955	107,6	100,6	35,3	100,9	96,1	101,4	100,9	96,1	101,4
1956	106,1	96,6	34,8	98,6	96,0	98,6	99,5	92,3	100,0
1957	106,6	98,9	35,4	100,5	102,4	101,7	100,0	94,5	101,7
1958	108,3	99,8	34,1	101,6	100,9	96,3	101,6	95,3	98,0
1959	117,9	109,5	36,8	108,9	109,7	107,9	110,6	104,6	105,7
1960	114,5	103,7	34,5	97,1	94,7	93,8	107,4	99,0	99,1
1961	110,8	98,5	33,4	96,8	95,0	96,8	103,9	94,1	96,0
1962	109,3	96,1	32,2	98,6	97,6	96,4	102,5	91,8	92,5
1963	108,9	94,7	30,4	99,6	98,5	94,4	102,2	90,4	87,4
1964	109,5	92,6	30,6	100,6	97,8	100,7	102,7	88,4	87,9
1965	99,9	83,6	25,0	91,2	90,3	81,7	93,7	79,8	71,8

1) Nach §§ 173 bis 184b StGB.- 2) Aufklärungsquote.- 3) Anklagequote.- 4) Verurteilungsquote.- 5) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).- 6) §§ 173, 174, 175b, 176 Abs. 1 Nrn. 1 und 2, 179, 182, 184, 184a und b StGB.- 7) Straftatenziffer.- 8) Täterziffer.- 9) Verurteiltenziffer.- 10) Straftaten-, Täter- oder Verurteiltenziffer des vorangegangenen Jahres (Berichtszeitraumes) = 100.- 11) Straftaten-, Täter- oder Verurteiltenziffer des ersten Berichtsjahres (Berichtszeitraumes) = 100.

## Erwerbstätigkeit

### Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

Stand Monatsende

(Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Jahr Monat	Arbeitslose (Monatsende)			Kurzarbeiter (Monatsmitte)		Offene Stellen (Monatsende)		Vermittlungen 1)	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1962 D	154 523	102 487	52 036	4 006	2 198	573 843	340 584	246 284	177 114
1963 D	185 646	130 317	55 329	10 904	7 046	554 805	324 593	245 020	178 815
1964 D } 2)	169 070	114 807	54 263	2 154	1 019	609 187	353 900	245 737	180 252
1965 D	147 352	105 748	41 604	1 105	616	648 999	356 420	229 300	168 629
1966 D	161 059	116 524	44 535	15 816	8 838	539 752	279 447	221 071	158 854
1966 Okt.	145 804	99 021	46 783	18 844	10 449	436 187	219 755	237 318	167 134
Nov.	216 382	151 651	64 731	42 035	20 659	318 888	151 750	207 481	144 972
Dez.	371 623	278 115	93 508	90 383	48 934	251 796	109 017	168 809	122 901
1967 Jan.	621 156	492 890	128 266	240 160	159 774	255 067	107 554	168 808	114 713
Febr.	673 572	534 141	139 431	343 718	233 563	275 531	115 242	179 977	123 324
März	576 047	441 442	134 605	251 726	160 896	302 490	136 152	216 768	155 764
April	501 303	364 155	137 148	246 439	158 196	295 737	129 053	235 958	172 672
Mai	458 461	326 257	132 204	173 395	93 040	308 608	132 628	217 034	158 142
Juni	400 773	279 614	121 159	144 505	86 296	325 733	146 988	249 778	182 319
Juli	377 235	259 411	117 824	88 666	51 752	337 114	158 426	248 765	182 422
Aug.	359 473	245 493	113 980	63 591	41 750	346 966	166 807	251 567	183 094
Sept.	341 078	231 153	109 925	44 211	25 533	335 743	166 517	249 960	179 087
Okt.	360 846	243 450	117 396	...	...	310 027	156 952	254 744	187 079

1) Vermittlungen von Monatsmitte zu Monatsmitte.- 2) Arbeitslose und offene Stellen; D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres; Kurzarbeiter und Vermittlungen; D aus 12 Monatswerten.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

**Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen**  
(Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Jahr Monat -- Geschlecht	Insgesamt	Acker- bauer, Tierzücht., Garten- bauer	Forst-, Jagd-u. Fischerel- berufe	Bergleute, Mineral- gewinner, -aufbe- reiter	Steinbe- arbeiter, Keramiker, Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -be- arbeiter	Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. verw. Berufe	Elektriker	Chemie- werker	Kunst- stoffver- arbeiter	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe
<b>Arbeitslose</b>												
1962 D	154 523	6 952	6 463	3 212	5 238	16 010	7 244	5 706	1 915	1 142	331	2 647
1963 D	185 646	7 872	9 384	4 549	8 152	19 711	8 550	7 381	2 817	1 424	399	4 082
1964 D	169 070	6 745	5 498	3 459	5 467	16 138	7 710	6 665	2 445	1 410	367	2 798
1965 D	147 352	5 493	6 043	2 870	4 656	15 474	6 520	5 802	1 987	1 223	311	2 501
1966 D	161 059	4 750	4 655	2 558	4 705	15 343	9 745	7 768	3 075	1 499	509	2 747
1966 Juli	101 476	1 263	291	653	821	3 622	7 237	5 717	2 340	1 225	411	1 378
Aug.	105 743	1 217	298	764	908	3 777	7 854	6 055	2 456	1 241	419	1 434
Sept.	112 726	1 290	346	783	884	4 126	8 556	6 463	2 795	1 334	442	1 540
Okt.	145 804	1 781	448	1 175	1 359	6 070	11 266	8 758	3 721	1 716	540	1 937
Nov.	216 382	4 434	2 218	2 305	4 228	16 680	16 676	12 808	4 946	2 167	827	3 232
Dez.	371 623	11 831	11 463	7 294	13 354	53 879	24 309	20 528	7 277	2 996	1 288	7 639
1967 Jan.	621 156	16 348	24 974	10 642	23 476	125 456	35 941	33 007	11 852	4 495	1 994	13 319
Febr.	673 572	15 798	24 173	10 845	22 856	133 939	44 431	39 310	14 287	5 415	2 446	13 358
März	576 047	9 870	10 696	8 371	14 379	92 048	45 674	38 931	14 786	5 520	2 577	10 821
April	501 303	6 424	3 187	6 797	6 771	54 872	44 127	37 416	14 947	5 631	2 457	8 649
Mai	458 461	5 065	2 293	6 795	6 150	40 961	41 814	35 297	14 673	5 619	2 312	7 658
Juni	400 773	4 229	2 181	5 827	5 233	28 580	36 620	29 923	12 954	4 999	2 102	6 648
Juli	377 235	3 945	2 147	5 092	4 515	22 110	33 255	26 277	11 555	4 668	1 957	6 426
Aug.	359 473	3 840	2 202	4 409	4 091	17 920	31 236	24 186	10 645	4 474	1 873	6 077
Sept.	341 078	3 679	1 970	3 928	3 790	15 532	29 014	22 469	9 689	4 343	1 753	5 545
dar.männlich	231 153	3 141	1 531	3 897	2 398	15 430	22 776	20 047	4 611	2 826	578	4 273
<b>Offene Stellen</b>												
1967 Sept.	335 743	5 402	1 150	1 212	2 857	40 777	18 456	22 940	10 402	2 905	1 715	8 589
dar.männlich	166 517	3 908	1 135	1 209	2 268	40 732	14 152	21 238	6 488	1 842	751	8 117
Jahr Monat -- Geschlecht	Papier- herst.u. -verar- beiter	Licht- bildner, Drucker u. verw. Berufe	Textil- herst.und -verarbei- ter, Hand- schuh- macher	Leder- herst., Leder- u. Fellver- arbeiter	Nahr.-u. Genuß- mittel- hersteller	Warennach- seher, Verand- fertiger u. Lager- verwalter	Ungelernte Hilfs- kräfte	Ingenieure, Techniker u.verwandte Berufe	Technische Sonder- fachkräfte	Maschiner- u. zugeh. Berufe	Handels- berufe	Verkehrs- berufe
<b>Arbeitslose</b>												
1962 D	773	870	5 931	1 209	4 437	3 126	23 756	1 913	524	1 790	7 365	6 709
1963 D	901	970	6 735	1 282	5 612	3 639	28 271	2 406	651	2 518	7 924	9 418
1964 D	962	976	6 760	1 323	5 448	3 728	29 156	2 396	574	2 367	7 553	8 265
1965 D	755	788	4 843	1 064	3 780	3 307	28 283	2 156	444	2 304	5 817	7 250
1966 D	855	797	5 727	1 554	3 993	3 955	33 777	2 704	575	2 544	5 940	8 065
1966 Juli	656	622	3 835	1 330	2 548	3 210	22 318	2 560	506	1 580	4 798	4 666
Aug.	654	652	4 128	1 364	2 443	3 469	23 254	2 706	553	1 615	5 121	4 922
Sept.	672	720	4 482	1 468	2 637	3 652	24 916	2 730	542	1 770	5 421	5 280
Okt.	912	953	6 364	1 773	3 680	4 397	31 031	3 392	747	2 147	7 324	6 688
Nov.	1 291	1 151	10 826	2 525	5 346	5 515	48 124	3 528	870	3 096	8 325	9 952
Dez.	2 050	1 404	17 938	4 014	8 002	7 493	79 708	3 848	1 062	6 157	9 392	19 536
1967 Jan.	2 997	2 037	22 814	5 679	11 367	10 733	130 699	6 092	1 706	11 526	15 734	34 530
Febr.	3 550	2 374	24 405	6 722	12 874	12 426	145 904	6 611	1 711	12 510	16 520	36 434
März	3 665	2 381	24 188	6 615	13 098	12 912	130 398	7 311	1 712	10 158	15 675	30 745
April	3 732	2 603	24 920	6 524	13 156	13 519	110 743	9 155	2 323	7 747	18 961	24 912
Mai	3 536	2 489	26 783	6 725	11 493	13 224	101 299	8 619	2 181	6 903	17 474	21 620
Juni	3 265	2 450	24 554	6 353	9 841	12 346	88 133	8 069	1 980	6 207	15 903	19 126
Juli	3 116	2 352	22 263	6 049	8 588	12 186	80 814	9 513	2 290	5 715	16 682	17 653
Aug.	2 852	2 362	20 097	5 485	7 903	12 029	75 965	9 945	2 228	5 407	16 583	17 089
Sept.	2 688	2 340	18 490	4 952	7 843	11 725	72 430	9 178	2 099	5 105	16 333	16 129
dar.männlich	907	1 607	3 001	1 859	2 712	5 426	63 080	8 991	1 433	5 034	6 653	15 093
<b>Offene Stellen</b>												
1967 Sept.	2 018	2 398	21 419	3 818	17 536	5 103	18 879	4 592	2 343	2 433	25 579	7 953
dar.männlich	543	1 619	3 235	820	6 907	1 400	15 419	4 193	1 466	2 426	7 282	6 633
Jahr Monat -- Geschlecht	Gast- stätten- berufe	Hauswirt- schaftl. Berufe	Reinig.- berufe	Körper- pfleger	Dienst- u. Wachberufe	Organisat., Verwal- tungs- u. Büroberufe	Rechts-, Ordnungs- u.Sicher- heits- wahrer	Sozial- pflege- berufe	Gesund- heits- dienst- berufe	Erzieh. u. Lehrberufe, übr.Ber. d.Wissen- sch. u. d. Geistes- lebens	Künst- lerische Berufe	Arbeits- kräfte mit un- bestimmtem Beruf
<b>Arbeitslose</b>												
1962 D	2 870	2 392	3 960	725	2 901	16 911	262	173	1 299	1 209	2 760	3 798
1963 D	2 969	2 490	4 549	893	3 202	17 485	248	181	1 364	1 140	2 265	4 312
1964 D	2 723	2 434	4 606	1 004	3 487	17 066	259	185	1 313	1 015	2 126	4 642
1965 D	2 201	1 987	3 542	754	3 136	14 170	239	162	1 088	824	1 897	3 681
1966 D	2 157	2 110	3 919	864	3 328	13 467	205	126	1 053	790	1 894	3 306
1966 Juli	995	1 653	2 891	677	3 058	12 164	181	110	884	681	1 684	2 911
Aug.	1 049	1 756	3 128	729	3 059	12 347	199	109	845	740	1 707	2 771
Sept.	1 219	1 860	3 566	789	3 195	12 701	196	109	909	779	1 699	2 855
Okt.	2 553	2 408	4 683	989	3 588	15 699	210	121	1 212	934	2 049	3 179
Nov.	4 414	3 462	6 335	1 314	4 125	16 343	217	152	1 402	1 002	2 690	3 856
Dez.	4 507	3 610	7 631	1 438	4 804	17 006	247	145	1 449	1 070	2 600	4 654
1967 Jan.	5 008	4 856	10 387	2 045	5 751	23 534	301	184	1 801	1 341	2 926	5 624
Febr.	4 959	4 632	11 505	1 922	6 261	23 528	317	182	1 744	1 388	2 739	5 776
März	4 269	4 087	11 498	1 759	6 282	23 369	317	186	1 746	1 312	2 488	6 203
April	3 693	4 028	11 824	2 232	6 668	29 019	330	218	2 090	1 629	2 722	6 429
Mai	2 813	3 590	11 524	1 976	6 760	28 030	339	217	1 932	1 509	2 477	6 311
Juni	2 531	3 288	10 774	1 843	6 822	26 246	354	202	1 757	1 407	2 257	5 999
Juli	2 411	3 733	10 124	1 803	6 860	29 850	356	228	1 879	1 710	2 540	6 573
Aug.	2 357	3 966	10 083	1 815	7 018	30 091	351	206	2 011	1 921	2 727	8 029
Sept.	2 842	3 989	10 451	1 942	7 166	29 829	323	208	1 993	1 764	2 555	6 992
dar.männlich	1 224	22	2 373	1 169	6 898	14 101	297	80	375	757	1 684	4 869
<b>Offene Stellen</b>												
1967 Sept.	9 521	17 968	18 824	5 421	1 535	37 345	214	614	10 580	3 215	1 030	-
dar.männlich	1 680	14	1 369	1 055	1 315	6 103	200	114	725	456	703	-

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Kartoffelernte 1967“ in diesem Heft

## Kartoffelernte

Land	Jahr	Frühkartoffeln			Spätkartoffeln			Kartoffeln insgesamt		
		Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
		1 000 ha	dz	1 000 t	1 000 ha	dz	1 000 t	1 000 ha	dz	1 000 t
Bundesgebiet	1961/66 D	56,6	181,7	1 027,7	815,4	253,1	20 637,2	871,9	248,5	21 664,9
	1966	44,7	200,7	896,9	687,5	261,0	17 732,1	832,1	257,3	18 839,4
	1967	41,4	226,4	937,9	665,5	305,9	20 355,6	706,9	301,2	21 293,5
Schleswig-Holstein	1966	1,6	186,5	30,7	17,2	249,1	428,6	18,9	243,6	459,3
	1967	1,6	216,3	33,6	16,1	299,9	481,4	17,6	292,5	515,0
Hamburg	1966	0,1	145,6	1,0	0,4	231,7	9,2	0,5	219,1	10,2
	1967	0,1	208,4	1,0	0,3	298,9	10,0	0,4	287,1	11,1
Niedersachsen	1966	9,6	231,3	221,3	147,8	280,3	4 143,5	157,4	277,3	4 364,7
	1967	9,3	265,5	247,0	141,4	327,8	4 635,7	150,7	323,9	4 882,7
Bremen	1966	0,1	160,2	1,3	0,2	265,3	4,9	0,3	232,8	6,2
	1967	0,1	173,6	1,5	0,2	288,8	4,6	0,2	249,1	6,1
Nordrhein-Westfalen	1966	7,2	211,2	151,8	66,8	269,1	1 796,3	74,0	263,4	1 948,1
	1967	5,7	263,5	149,4	62,2	315,1	1 959,9	67,9	310,8	2 109,2
Hessen	1966	3,4	185,7	62,3	56,8	260,2	1 478,4	60,2	256,1	1 540,7
	1967	2,7	202,6	55,7	55,6	303,4	1 686,9	58,4	298,6	1 742,6
Rheinland-Pfalz	1966	6,8	219,6	148,7	54,1	261,8	1 416,3	60,9	257,1	1 565,0
	1967	6,1	231,3	141,7	48,4	307,1	1 485,4	54,5	298,6	1 627,0
Baden-Württemberg	1966	5,3	207,1	110,3	95,4	263,7	2 514,7	100,7	260,7	2 625,0
	1967	5,2	231,5	119,6	91,8	302,3	2 776,2	97,0	298,5	2 895,8
Bayern	1966	10,0	157,6	157,9	240,9	247,5	5 963,6	251,0	243,9	6 121,5
	1967	10,0	173,7	174,5	241,7	293,0	7 082,2	251,7	288,3	7 256,8
Saarland	1966	0,6	174,1	10,6	7,6	238,4	181,3	8,2	233,6	191,9
	1967	0,6	205,4	12,9	7,5	303,0	228,4	8,2	295,5	241,3
Berlin (West)	1966	0,1	163,6	1,1	0,3	209,1	5,8	0,3	200,1	6,8
	1967	0,1	179,6	1,1	0,2	206,2	4,9	0,3	200,8	5,9

Zentrale Arbeitsgemeinschaft für "Besondere Ernteermittlung"/Statistisches Bundesamt

## Schweinebestand im September<sup>1)</sup>

1000

Jahr -- Land	Schweine insgesamt	Perkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- u. Mastschweine 1/2 Jahr und älter	Zuchtsauen				Eber 1/2 Jahr und älter
					1/2 bis unter 1 Jahr trächtig	1 Jahr nicht trächtig	1 Jahr und älter trächtig	älter nicht trächtig	
1962	17 774,0	5 009,4	8 423,8	2 697,3	205,1	144,8	699,6	547,6	46,4
1963	16 963,2	5 128,3	7 799,1	2 359,4	244,3	154,5	706,0	527,0	44,6
1964	19 290,4	5 730,7	9 062,9	2 664,8	238,4	171,3	777,4	595,7	49,3
1965	18 405,6	5 355,2	8 819,4	2 453,9	236,5	160,4	762,5	569,0	48,7
1966	18 427,9	5 344,2	8 879,6	2 395,9	251,6	165,0	782,6	557,7	51,2
1967	19 948,6	5 195,6	9 628,4	2 543,8	281,4	189,1	841,4	614,9	54,0
nach Ländern (1967)									
Schlesw.-Holst.	1 831,2	551,0	947,5	137,6	29,5	19,6	86,5	53,1	6,4
Hamburg	28,4	6,3	13,7	6,5	0,3	0,3	0,7	0,5	0,1
Niedersachsen	5 541,7	1 640,8	2 631,7	680,7	82,4	53,8	255,0	182,2	15,0
Bremen	12,7	3,0	5,5	2,8	0,3	0,2	0,6	0,3	0,0
Nordrh.-Westf.	3 656,7	1 003,0	1 716,7	563,0	62,9	43,6	157,3	101,2	8,8
Hessen	1 480,6	381,6	697,8	272,7	18,7	13,4	52,1	40,3	3,8
Rheinl.-Pfalz	840,5	213,0	431,5	123,2	10,6	7,7	29,6	22,9	2,0
Baden-Württbg.	2 166,1	647,8	1 039,9	264,5	27,1	17,1	86,0	77,2	6,4
Bayern	4 309,0	1 329,8	2 100,0	481,6	48,3	32,6	170,6	134,8	11,2
Saarland	81,9	19,3	44,1	11,1	1,3	0,8	2,8	2,3	0,3

1) Bundesgebiet ohne Berlin.

## Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr -- Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken			Geschlachtetes Geflügel			
	Legehennen	Masthühnern	Hennenküken für Legezwecke	Hühnerküken für Mastzwecke	Entenküken	insgesamt	darunter		
							Jungmasthühner	Suppenhühner	Enten
			1 000			t			
1965	125 454,8	77 372,8	51 440,5	60 974,4	4 770,0	64 264,7	48 825,5	11 105,4	3 944,3
1966	138 230,2	109 606,7	55 505,5	85 624,5	4 970,6	94 679,2	77 489,6	12 450,6	3 919,6
1966 Aug.	7 307,8	11 087,8	2 508,5	8 589,8	530,5	8 642,9	7 237,9	905,0	420,8
Sept.	7 629,1	9 563,3	2 851,8	7 994,4	382,7	8 968,0	7 355,4	1 120,6	371,9
Okt.	7 707,4	10 221,7	3 166,1	7 753,6	283,5	8 511,7	6 974,0	1 039,9	383,8
Nov.	8 038,7	8 264,5	3 276,6	7 117,6	216,1	9 827,0	8 263,0	1 090,7	316,7
Dez.	8 093,5	8 599,3	3 044,9	6 854,6	199,1	10 485,0	8 950,0	1 067,4	240,2
1967 Jan.	12 800,3	9 756,1	4 137,5	7 826,5	234,1	10 150,6	8 318,4	1 445,0	348,1
Febr.	18 012,1	9 879,2	5 808,0	7 579,0	96,0	8 846,7	7 172,2	1 311,5	317,7
März	22 232,6	11 023,9	8 801,5	8 474,5	353,0	9 214,9	7 536,3	1 315,6	329,7
April	20 561,4	10 569,4	8 569,9	8 812,4	664,7	9 413,0	7 313,4	1 774,6	316,3
Mai	15 489,5	10 653,3	6 860,1	8 301,9	888,7	10 332,8	8 569,2	1 342,7	395,9
Juni	9 106,9	10 699,5	4 699,5	8 727,3	758,0	10 189,3	8 240,9	1 399,8	438,7
Juli	6 558,7	10 145,8	2 878,5	8 273,9	607,1	9 376,7	7 618,3	1 279,9	401,7
Aug.	6 924,1	10 467,4	2 354,4	7 926,9	556,7	10 572,3	8 853,0	1 155,0	398,8
Sept.	7 226,7	9 339,2	2 545,1	7 856,4	366,0	10 074,0	7 894,3	1 656,9	371,1

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/V.



## Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien 2)			
		Ø Milchertrag je Kuh monatlich	täglich	insgesamt	an Molkereien und Handler geliefert		Trinkmilch- absatz 3)	Butter	Herstellung von 5)	
					1 000 t	% 6)			1 000 t	Käse 4)
		kg							t	
1962 MD	5 897	287	9,4	1 692,3	1 289,0	76,2	236,6	37 417	13 506	12 375
1963 MD	5 922	291	9,6	1 726,2	1 350,0	77,0	234,2	38 776	13 673	13 313
1964 MD	5 835	298	9,8	1 736,7	1 353,0	77,9	231,4	39 331	14 413	14 904
1965 MD	5 816	304	10,0	1 765,3	1 401,2	79,3	226,5	40 342	15 110	15 644
1966 MD	5 853	304	10,0	1 779,8	1 428,3	80,2	230,0	40 377	15 304	16 822
1966 Juli	5 853	341	11,0	1 997,4	1 640,1	82,1	237,9	45 308	15 986	16 742
Aug.	5 853	317	10,2	1 856,9	1 507,1	81,2	231,7	42 752	15 792	16 819
Sept.	5 853	279	9,3	1 635,3	1 305,8	79,8	233,2	36 551	15 968	15 174
Okt.	5 853	270	8,7	1 581,5	1 260,2	79,7	235,3	35 617	16 175	16 010
Nov.	5 853	251	8,4	1 471,3	1 135,7	77,2	226,8	32 543	15 596	15 595
Dez.	5 853	268	8,6	1 569,5	1 227,1	78,2	227,3	35 645	14 891	14 885
1967 Jan.	5 858	283	9,1	1 660,5	1 321,9	79,6	227,0	38 755	15 636	15 676
Febr.	5 858	276	9,9	1 614,1	1 285,4	79,6	216,2	36 894	14 859	17 043
März	5 858	331	10,7	1 938,9	1 578,8	81,4	235,8	45 312	16 224	20 759
April	5 858	338	11,3	1 982,9	1 623,9	81,9	231,6	47 245	15 678	19 341
Mai	5 858	374	12,1	2 191,5	1 828,1	83,4	240,1	53 271	16 716	21 734
Juni	5 858	353	11,8	2 067,0	1 723,4	83,4	245,2	46 736	16 045	20 121
Juli	5 858	342	11,0	2 002,1	1 658,3	82,8	247,1	44 112	14 997	20 282
Aug.	5 858	319	10,3	1 863,3	1 532,9	82,0	234,4p	41 887p	16 426p	18 391p
Sept.	5 858	282	9,4	1 650,4	1 338,5	81,1	...	...	...	...

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/II.

1) Bestand Dezember des Vorjahres.- 2) Ohne Berlin; Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.  
3) Ohne Versand nach Berlin; Vollmilch einschl. sterilisierter Milch.- 4) Einschl. Sauermilchkäse.- 5) Einschl. Schichtkäse und Frischkäse.- 6) % der Erzeugung.

## Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge insgesamt 1)	darunter			
	insgesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlachtmenge 1)			Rinder		Schweine	
							1 000	t	1 000	t	1 000	t
1962 MD	225 797	22 358	295,3	78 785	1 595,7	136 255	10 757	10 996	27,7	7 568	30,5	3 420
1963 MD	232 507	22 948	307,7	81 574	1 600,9	139 492	11 442	9 462	28,3	7 600	11,7	1 850
1964 MD	236 048	23 700	293,2	78 879	1 671,8	146 311	10 858	8 921	25,8	6 997	13,5	1 919
1965 MD	234 364	24 203	262,6	71 081	1 780,5	153 444	9 838	15 238	42,3	11 482	30,6	3 748
1966 MD	242 527	24 504	296,8	80 579	1 758,4	151 917	10 051	10 378	27,2	7 246	23,4	3 107
1966 Juli	224 480	22 880	263,7	71 602	1 635,7	143 259	9 619	11 959	34,8	8 986	21,9	2 959
Aug.	256 369	25 787	319,7	86 182	1 850,4	159 287	10 900	9 729	23,6	6 046	27,4	3 626
Sept.	243 402	24 186	325,3	86 916	1 694,3	147 157	9 329	8 389	16,8	4 509	29,3	3 835
Okt.	271 121	26 940	365,8	97 720	1 887,3	163 659	9 742	5 576	9,3	2 573	22,3	2 949
Nov.	264 071	25 851	372,6	100 469	1 768,4	154 441	9 161	6 262	10,9	2 959	22,0	3 271
Dez.	245 171	24 497	315,7	85 888	1 726,0	149 840	9 443	4 846	11,1	2 975	12,1	1 849
1967 Jan.	254 370	25 609	314,9	86 571	1 795,2	157 939	9 860	6 625	16,9	4 834	11,9	1 773
Febr.	222 838	22 510	269,8	74 590	1 596,2	139 380	8 868	6 587	15,5	4 406	13,3	2 140
März	243 933	24 611	289,2	80 069	1 767,4	152 737	11 127	5 790	12,6	3 582	14,7	2 176
April	250 681	25 375	302,2	84 301	1 807,9	157 168	9 212	4 131	8,4	2 349	11,9	1 774
Mai	266 882	27 075	314,3	87 038	1 933,6	168 546	11 298	4 174	6,9	1 728	11,8	1 737
Juni	240 535	24 448	286,0	79 064	1 755,3	152 202	9 268	4 580	6,8	1 846	13,3	2 062
Juli	245 471	25 175	286,5	78 247	1 839,1	158 050	9 174	2 814	4,0	1 108	10,2	1 521
Aug.	256 321	25 632	339,2	90 797	1 814,8	156 501	9 623	4 431	5,3	1 451	20,2	2 784
Sept.	257 065	25 871	332,7	89 548	1 833,9	159 044	8 473	4 594	4,7	1 349	23,0	3 057

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/III.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Reinfettwert.- Es wurde ein Ausbeutetatsatz bei Rindern von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereienfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % der Schlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Tonnen

Jahr Monat	Anlan- dungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten							
		Große Hochsee- fischerei	Herings- (Logger- fischerei)	Kleine Hochsee- u. Küsten- fischerei	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schell- fisch	Seelachs	Rot- barsch	Krabben u. Krebse	Sonstige	
												Fang- gewicht
1962 MD	49 610	45 456	30 304	3 727	11 426	11 149	12 014	494	2 723	10 740	2 116	6 221
1963 MD	51 472	46 724	29 856	5 314	11 556	9 932	12 941	540	2 056	10 534	3 553	7 170
1964 MD	49 636	44 805	27 400	5 048	12 321	9 597	10 782	533	2 431	10 882	2 475	8 106
1965 MD	51 055	45 531	29 222	4 491	11 818	8 994	12 536	478	2 731	10 622	2 484	7 687
1966 MD	52 147	47 194	30 062	3 560	13 571	10 719	12 022	472	2 763	9 357	3 326	8 534
1966 Juli	53 584	48 457	29 051	4 534	14 873	9 223	12 337	370	4 402	10 348	5 902	5 876
Aug.	63 427	58 342	33 824	5 505	19 013	20 635	8 620	3 037	9 278	8 187	8 187	7 946
Sept.	58 107	53 681	30 239	4 929	18 513	16 186	5 928	327	2 260	12 209	8 515	8 256
Okt.	54 049	50 486	25 019	5 030	20 365	16 558	3 729	688	2 516	9 575	7 213	10 208
Nov.	51 333	47 791	24 825	3 724	19 242	12 972	4 499	225	1 981	9 556	3 532	15 025
Dez.	48 932	44 845	23 129	1 878	9 838	13 712	8 986	260	2 468	7 512	138	11 770
1967 Jan. 2)	48 542	XXXX	33 395	1 082	14 065	12 048	14 440	586	3 319	7 379	4	10 765
Febr. 2)	48 354	XXXX	34 578	1 213	12 563	5 020	24 963	461	2 751	5 788	2	9 368
März 2)	49 191	XXXX	41 520	2 574	5 097	3 507	25 932	920	4 686	9 821	43	4 283
April 2)	51 407	XXXX	36 800	3 912	10 696	3 421	23 742	712	5 244	10 242	949	7 097
Mai 2)	54 362	XXXX	39 935	3 455	10 972	4 704	22 756	648	6 980	9 522	1 037	8 715
Juni 2)	51 108	XXXX	36 799	2 623	11 686	3 466	23 771	345	3 642	7 071	1 537	11 276
Juli 1) 2)	48 703	XXXX	28 695	3 625	16 383	6 280	12 493	300	2 790	11 123	4 850	10 867
Aug. 1) 2)	55 615	XXXX	33 692	5 447	16 476	16 354	7 798	142	3 844	12 738	6 866	7 873
Sept. 1) 2)	60 913	XXXX	38 087	5 228	17 598	21 273	6 516	429	3 587	12 357	7 614	9 137

Vgl. Fachserie B, Reihe 4/I.

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Ab Januar 1967 alle Angaben auf Basis Fanggewicht der Anlandungen.

# Unternehmen

Zum Aufsatz: „Bilanzen und Erfolgsrechnungen 1966 von Aktiengesellschaften der Industrie“ in diesem Heft  
**Vergleichbare Bilanzen 1965 und 1966 von 1043 Aktiengesellschaften der Industrie**  
**nach Wirtschaftsgruppen**

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Bilanz- Anzahl	Jahr	Anlagevermögen <sup>1)</sup>		Umlaufvermögen <sup>2)</sup>					Jahres- verlust	Bilanz- summe 3)
				insgesamt	darunter Sachanlagen Anzahlungen	insgesamt	Vorräte	Lang- fristige Forderungen	Kurz- fristige Forderungen	Flüssige Mittel		
1	Energiewirtschaft, Bergbau	137	1965 1966	30 152,6 31 859,6	25 811,2 27 290,0	8 931,0 9 692,4	1 570,8 1 860,2	1 173,7 1 187,4	4 643,2 4 851,7	1 543,3 1 793,2	18,3 25,9	39 374,2 41 866,6
100,5	Allgem. Energie- wirtschaft 4)	23	1965 1966	3 750,7 4 155,0	3 588,3 3 905,8	754,6 945,2	97,9 101,5	110,1 113,6	420,8 482,7	125,9 247,4	3,4 5,0	4 540,7 5 142,8
101	Elektrizitäts- erzeugung 5)	64	1965 1966	14 731,7 15 966,8	12 950,6 14 111,5	2 765,8 2 968,5	396,8 408,3	148,8 158,8	1 464,1 1 502,3	756,1 899,1	0,0 -	17 573,4 19 013,9
103	Gaserzeugung und -verteilung	10	1965 1966	1 058,7 1 158,6	957,4 1 026,3	283,8 260,3	35,8 39,4	22,5 14,3	156,0 151,0	69,5 55,6	13,0 18,2	1 369,2 1 428,6
107	Wassergewinnung und -verteilung	2	1965 1966	131,4 146,1	131,0 145,0	29,8 27,9	3,3 3,1	0,8 0,8	12,5 11,3	13,2 12,7	-	161,2 174,0
110	Steinkohlenbergbau und Kokerei	26	1965 1966	7 596,7 7 515,9	6 068,0 5 959,2	3 722,7 3 995,2	818,5 1 027,3	800,8 826,5	1 756,6 1 784,8	346,8 356,5	1,9 2,7	11 439,1 11 645,0
111/9	Übriger Bergbau	12	1965 1966	2 883,3 2 937,1	2 115,9 2 142,2	1 374,3 1 495,3	218,5 280,6	90,7 73,3	833,2 919,6	231,8 221,8	-	4 290,6 4 462,2
2	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau	877	1965 1966	51 532,6 55 537,3	42 401,7 45 390,4	50 863,9 53 399,1	23 184,9 23 886,5	2 033,8 2 040,4	19 284,7 20 671,9	6 360,4 6 800,2	42,8 98,9	103 086,8 109 704,2
200 (ohne 2004)	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) 6)	62	1965 1966	8 039,5 9 268,9	6 472,8 7 390,7	6 574,7 6 858,5	2 522,8 2 663,1	86,8 97,1	2 839,5 3 151,5	1 125,7 946,9	0,2 0,4	14 682,5 16 184,4
2004	Herstellung von Chemiefasern	8	1965 1966	794,9 855,9	648,3 713,0	598,7 657,5	295,1 293,6	18,0 19,5	228,1 287,0	57,6 57,5	-	1 394,8 1 520,9
205	Mineralölverarbeitung	11	1965 1966	4 254,9 5 033,7	3 554,3 4 167,3	3 101,3 3 347,9	977,5 1 079,8	115,9 126,1	1 623,0 1 686,9	384,8 455,1	21,4 29,3	7 533,0 8 578,4
210	Kunststoffverarbeitung	5	1965 1966	100,2 115,4	89,9 101,3	129,1 131,2	62,6 66,9	2,2 2,2	55,6 58,3	3,7 3,8	-	225,5 248,0
215	Gumm- und Asbestver- arbeitung	19	1965 1966	678,9 822,8	648,4 757,4	901,9 948,1	388,7 420,2	26,7 23,4	410,1 429,9	76,4 74,6	-	1 586,0 1 781,7
220 (ohne 2202)	Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden 7)	39	1965 1966	610,0 598,7	543,1 519,8	644,9 652,9	208,8 196,2	16,8 16,1	352,6 378,5	66,8 62,1	-	1 261,6 1 260,3
2202	Herstellung von Zement	12	1965 1966	725,6 782,2	668,8 730,0	264,3 288,3	91,3 97,5	5,0 4,2	76,7 78,5	91,3 108,1	-	994,7 1 074,6
224	Feinkeramik	15	1965 1966	193,5 196,4	165,8 173,3	177,5 181,4	70,6 81,2	15,3 11,5	70,7 72,8	21,0 15,9	-	371,5 378,3
227	Herst. und Verarbeitung von Glas	11	1965 1966	274,2 285,6	240,4 256,8	241,3 269,0	81,7 95,7	3,0 3,0	103,0 109,3	53,6 61,0	0,2 1,0	518,6 558,2
230,4 8/9	Eisen- und Stahlerzeu- gung usw.	64	1965 1966	16 271,0 16 680,2	13 344,7 13 488,4	8 165,2 7 916,0	3 550,4 3 328,7	1 019,6 978,6	3 143,5 3 162,0	451,7 446,6	0,0 4,6	24 581,7 24 772,1
232,6	NE-Metallerzeugung, -gießerei	14	1965 1966	1 076,2 1 107,3	730,8 735,6	1 684,5 1 801,3	838,3 850,7	42,4 44,4	720,5 787,5	85,2 118,7	-	2 886,3 3 039,8
240	Stahl- und Leicht- metallbau	19	1965 1966	224,6 260,7	182,8 188,7	953,4 961,7	459,5 505,1	7,9 7,5	306,4 314,9	179,6 134,1	1,2	1 183,9 1 227,5
242	Maschinenbau	106	1965 1966	2 650,0 2 774,3	2 216,1 2 378,3	6 113,8 6 415,6	3 034,2 3 132,8	88,6 84,3	2 247,1 2 411,1	743,9 787,4	1,3 25,4	8 787,6 9 239,6
244,8	Straßen- und Luft- fahrzeugbau	15	1965 1966	6 273,5 6 891,6	5 891,9 6 424,2	5 502,3 6 000,6	2 532,3 2 725,1	145,6 113,6	1 584,6 1 755,7	1 239,8 1 406,3	-	11 798,5 12 907,0
246	Schiffbau	7	1965 1966	351,5 382,9	348,8 380,2	1 375,8 1 500,3	617,2 618,0	106,4 171,1	441,5 428,4	210,7 285,9	0,5	1 731,8 1 888,0
250	Elektrotechnik	40	1965 1966	4 190,0 4 442,9	2 521,0 2 630,2	8 462,9 9 324,9	3 927,7 4 121,2	81,5 84,0	3 429,8 3 795,8	1 024,0 1 323,8	-	12 669,0 13 791,3
252/4	Feinmech., Optik, Uhrenherstellung	15	1965 1966	127,2 148,6	103,1 118,2	254,5 261,2	150,0 161,6	2,0 1,9	90,4 90,9	12,1 6,8	-	382,7 410,7
256	Herst. v. EBM-Waren	29	1965 1966	312,8 323,4	295,5 303,2	472,4 458,3	282,4 272,6	5,6 5,6	143,7 152,5	40,8 27,5	1,0 0,2	789,6 783,9
258	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	3	1965 1966	12,7 14,0	10,3 11,9	61,7 64,9	35,7 40,0	0,2 0,2	19,7 20,8	6,0 3,9	-	74,8 79,0
260/1	Holzbe- und -verarbeitung	10	1965 1966	17,8 17,5	17,1 17,1	42,0 42,5	26,3 26,4	0,0 0,0	12,3 12,8	3,4 3,3	0,0 0,0	60,0 60,2
264	Zellstoff- und Papier- erzeugung	18	1965 1966	1 013,4 1 052,7	748,7 777,4	527,9 517,8	284,1 303,8	7,5 8,8	148,6 148,3	87,6 56,9	1,4	1 556,8 1 583,6
265/8	Papierverarbeitung, Druckerei	21	1965 1966	79,3 85,6	76,0 84,9	72,0 73,8	37,7 36,6	0,3 0,4	26,5 28,8	7,5 8,0	0,2 0,2	152,1 160,6
270	Lederherstellung	6	1965 1966	22,9 24,1	21,7 22,8	74,1 88,3	50,2 67,2	0,9 0,4	18,6 18,6	4,3 2,1	-	97,2 116,4
271/2	Lederverarbeitung	7	1965 1966	97,6 106,0	71,0 77,8	178,1 210,4	88,9 116,9	2,4 2,2	61,8 74,1	25,1 17,1	0,4	276,5 316,7
275	Textilgewerbe	97	1965 1966	967,9 984,9	823,2 851,8	1 491,1 1 571,6	903,0 935,2	8,0 9,0	478,1 515,8	101,9 111,7	6,1 6,1	2 473,4 2 570,9
276	Bekleidungsgewerbe	6	1965 1966	40,4 38,5	40,2 38,4	109,3 117,7	53,2 52,9	7,0	42,6 51,4	6,4 7,5	0,1	150,5 156,4
281	Mahl- und Schäl- mühlen	13	1965 1966	59,2 58,9	48,6 48,1	180,4 184,0	112,0 109,1	0,4 1,0	52,8 58,6	15,3 15,3	0,1	242,3 246,5
285	Zuckerindustrie	30	1965 1966	381,9 399,9	374,9 392,0	787,6 645,4	679,9 548,4	1,0 1,0	100,0 88,7	6,7 7,3	-	1 180,1 1 056,6
293	Brauerei, Mälzerei	131	1965 1966	1 280,8 1 340,1	1 142,2 1 211,2	904,1 1 009,5	305,1 337,9	211,2 217,8	261,3 305,9	126,4 147,9	0,3 0,0	2 197,5 2 360,3
T.a. 2947	Sektellereien	5	1965 1966	8,0 6,6	7,9 6,2	58,1 58,9	24,4 28,5	0,0 0,1	30,2 23,7	3,5 6,5	-	66,2 65,6
Rest 28/9	Übriges Nahrungs- mittelgewerbe	39	1965 1966	402,2 436,8	351,4 394,2	764,0 839,6	493,3 576,6	5,6 5,2	165,4 166,9	99,6 90,8	8,4 3,5	1 180,1 1 286,6
3	Baugewerbe	29	1965 1966	576,5 577,6	541,3 543,4	1 319,5 1 439,7	133,4 142,8	3,7 3,2	952,6 1 065,0	229,9 228,7	0,6 0,2	1 904,1 2 026,2
1-3	Zusammen	1 043	1965 1966	82 261,8 87 974,4	68 754,2 73 223,8	61 114,4 64 531,2	24 889,1 25 889,5	3 211,2 3 231,0	24 880,5 26 588,6	8 133,6 8 822,1	61,7 125,0	144 365,5 153 596,9

1) Buchwerte nach Abzug der jeweiligen Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. - 2) Buchwerte nach Abzug der jeweiligen Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen. - 3) Einschl. der sonstigen Aktiven und Passiven. - 4) Einschl. Fernheizung. - 5) Einschl. Elektrizitätsverteilung. - 6) Ohne Herstellung von Chemiefasern. - 7) Ohne Herstellung von Zement.

Vergleichbare Bilanzen 1965 und 1966 von 1043 Aktiengesellschaften der Industrie  
nach Wirtschaftsgruppen

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Jahr	Eigenkapital				Posten mit Rücklagenanteil	Fremdkapital					Jahresgewinn
			insgesamt	Grundkapital 1)	Rücklagen einschl. Vermögensabgabe 2)	Gewinnvortrag		insgesamt	Rückstellungen lang-fristig	Rückstellungen kurzfristig	Verbindlichkeiten lang-fristig	Verbindlichkeiten kurzfristig	
Mill. DM													
1	Energiewirtschaft, Bergbau	1965	13 934,6	9 508,8	4 412,2	13,6	2 669,6	21 606,1	3 929,4	1 883,7	11 366,7	4 426,4	733,4
		1966	15 087,0	9 822,9	5 247,4	16,7	2 840,7	22 688,0	4 163,0	1 869,3	11 740,1	4 915,6	752,5
100,5	Allgem. Energie-wirtschaft 4)	1965	1 474,1	1 184,1	289,6	0,4	457,1	2 512,0	408,3	116,1	1 548,3	439,3	79,2
		1966	1 762,6	1 341,6	420,5	0,5	513,5	2 752,8	446,0	116,7	1 669,0	521,1	94,8
101	Elektrizitäts-erzeugung 5)	1965	5 937,1	4 178,9	1 751,3	6,9	1 319,8	9 535,5	1 297,0	988,1	5 823,1	1 467,3	462,0
		1966	6 755,7	4 335,9	2 412,7	7,1	1 445,0	9 916,3	1 365,2	922,6	5 978,9	1 649,6	505,5
103	Gaserzeugung und -verteilung	1965	507,1	403,8	103,1	0,2	51,4	805,0	55,8	40,6	485,4	223,1	3,4
		1966	523,3	413,5	109,6	0,2	57,0	842,8	61,6	48,0	494,4	238,7	3,5
107	Wassergewinnung und -verteilung	1965	99,0	75,1	23,9	0,0	10,3	43,7	13,2	6,6	10,1	13,8	8,2
		1966	101,0	75,1	25,9	0,0	19,5	45,3	14,1	8,7	9,0	13,5	8,3
110	Steinkohlenbergbau und Kokerei	1965	4 087,4	2 627,1	1 454,5	5,8	755,2	6 389,9	1 663,4	395,0	2 673,8	1 657,7	120,7
		1966	4 097,7	2 628,5	1 461,3	7,9	739,8	6 621,0	1 706,9	381,2	2 750,2	1 782,6	102,4
111/9	Übriger Bergbau	1965	1 829,8	1 039,9	789,7	0,2	75,9	2 320,0	531,6	337,3	826,0	625,2	59,9
		1966	1 846,7	1 028,3	817,4	1,0	65,9	2 509,9	569,2	392,0	836,6	710,0	38,0
2	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau	1965	36 562,8	21 841,6	14 550,1	171,1	1 804,0	62 059,0	7 947,2	7 670,7	19 452,0	26 989,0	2 505,2
		1966	39 258,7	23 170,5	15 870,7	217,5	1 782,4	66 112,8	8 460,1	7 721,4	20 979,2	28 952,1	2 442,8
200 (ohne 2004)	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) 6)	1965	6 679,2	3 535,9	3 138,5	4,8	75,7	7 307,5	1 104,0	924,9	3 127,4	2 151,2	616,7
		1966	7 470,9	3 915,2	3 552,0	3,7	118,7	7 931,9	1 233,1	898,7	3 268,8	2 531,3	660,7
2004	Herstellung von Chemiefasern	1965	646,4	366,9	279,0	0,5	7,3	701,0	54,9	97,1	243,5	305,4	39,6
		1966	667,9	371,4	296,0	0,5	5,1	821,0	63,3	106,8	260,0	390,8	26,3
205	Mineralölverarbeitung	1965	2 712,9	2 400,0	312,9	0,0	11,2	4 788,0	335,5	149,8	1 378,9	2 923,9	18,9
		1966	2 958,0	2 480,7	468,1	9,2	12,2	5 586,4	371,2	161,8	1 609,1	3 444,3	16,2
210	Kunststoffverarbeitung	1965	71,5	41,0	30,4	0,1	0,2	149,3	24,9	18,1	32,4	73,9	4,2
		1966	72,8	41,0	31,8	0,0	0,0	171,9	27,4	16,2	36,4	91,8	2,9
215	Gummi- und Asbestver-arbeitung	1965	606,4	330,9	271,6	3,9	5,4	901,3	89,3	244,8	210,8	356,4	65,9
		1966	728,0	457,4	268,7	3,9	5,2	979,4	92,7	238,0	248,9	400,0	63,5
220 (ohne 2202)	Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden 7)	1965	404,6	272,6	131,3	0,7	21,8	802,2	74,7	87,1	301,0	339,3	32,4
		1966	422,1	283,3	138,4	0,4	20,4	790,6	78,6	81,3	300,0	330,7	26,4
2202	Herstellung von Zement	1965	411,1	234,7	176,0	0,4	3,9	544,0	125,9	77,0	225,2	115,9	35,1
		1966	456,8	249,1	207,4	0,3	4,3	574,3	134,0	84,1	226,6	129,4	38,9
224	Feinkeramik	1965	165,2	88,6	75,5	1,1	20,4	169,3	21,6	38,3	42,0	67,4	14,5
		1966	169,1	89,8	78,4	0,9	13,0	180,4	24,0	36,1	39,7	80,6	13,4
227	Herst. und Verarbeitung von Glas	1965	213,3	119,8	92,8	0,7	3,9	287,9	32,2	93,6	83,2	78,9	13,2
		1966	244,8	137,1	106,3	1,4	2,9	296,6	35,1	88,6	85,3	87,6	13,9
230,4, 8/9	Eisen- und Stahlerzeu-gung usw.	1965	8 121,6	5 014,9	3 093,0	13,7	1 388,3	14 768,9	2 555,0	823,4	7 058,0	4 332,5	291,3
		1966	8 307,1	5 228,4	3 074,5	4,2	1 349,1	14 912,0	2 613,5	848,7	7 139,9	4 310,0	191,8
232,6	NE-Metallherzeugung, -gießerei	1965	841,2	499,8	339,9	1,5	9,8	1 969,7	274,5	340,5	412,2	942,4	64,8
		1966	941,5	552,1	387,5	1,9	14,2	2 024,0	274,5	352,8	449,8	946,9	59,2
240	Stahl- und Leicht-metallbau	1965	236,6	132,8	103,3	0,5	5,6	923,5	36,1	191,3	60,1	635,9	14,8
		1966	266,7	150,2	116,1	0,4	4,8	937,0	38,6	178,6	59,3	660,4	15,0
242	Maschinenbau	1965	2 222,5	1 392,4	826,3	3,8	58,2	6 351,6	577,9	898,1	1 147,8	3 727,8	134,2
		1966	2 322,7	1 445,3	873,0	4,4	49,5	6 717,1	621,5	877,4	1 335,1	3 883,1	128,2
244,8	Straßen- und Luft-fahrzeugbau	1965	4 760,7	2 299,6	2 346,0	115,1	75,1	6 462,1	848,3	861,7	1 441,2	3 310,8	496,5
		1966	5 364,2	2 484,6	2 716,8	162,8	52,2	6 959,2	898,3	915,2	1 651,7	3 488,6	528,5
246	Schiffbau	1965	243,7	117,0	125,5	1,2	6,0	1 477,0	25,8	199,6	236,9	1 014,7	1,7
		1966	217,4	117,0	99,3	1,1	5,6	1 660,4	27,3	190,8	264,2	1 178,1	3,3
250	Elektrotechnik	1965	4 299,2	2 596,8	1 692,1	10,3	46,3	7 868,2	1 086,8	1 689,1	1 750,5	3 341,9	406,6
		1966	4 545,6	2 711,4	1 822,7	11,5	47,3	8 779,5	1 185,1	1 745,8	2 266,4	3 582,2	408,7
252/4	Feinmech., Optik, Uhrenherstellung	1965	153,4	112,9	38,7	1,8	1,0	217,2	31,5	55,9	34,3	95,6	7,6
		1966	169,7	128,7	40,6	0,4	1,0	229,7	34,5	55,6	38,5	101,1	8,7
256	Herst. v. EBM-Waren	1965	252,6	166,1	85,9	0,6	4,1	513,0	63,0	89,2	140,2	220,6	19,1
		1966	256,9	167,6	88,7	0,6	3,5	506,6	67,7	86,2	134,1	218,6	16,5
258	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	1965	30,7	17,1	13,5	0,1	0,2	41,1	5,8	14,0	7,2	14,2	1,9
		1966	33,7	17,3	16,3	0,1	0,2	43,4	6,2	15,9	7,4	13,9	1,7
260/1	Holzbe- und -verarbeitung	1965	19,0	14,6	4,3	0,1	0,7	39,1	4,3	4,9	9,4	20,4	1,2
		1966	20,4	14,8	5,5	0,1	0,3	38,7	5,0	4,9	8,3	20,7	0,9
264	Zellstoff- und Papier-erzeugung	1965	490,2	284,4	204,7	1,1	4,1	1 042,7	147,3	138,2	513,6	243,7	10,9
		1966	505,4	293,9	211,0	0,5	4,2	1 053,8	158,7	119,1	499,9	276,1	10,8
265/8	Papierverarbeitung, Druckerei	1965	70,5	55,6	14,1	0,8	0,3	73,6	9,2	12,2	25,9	26,3	6,7
		1966	75,5	57,5	15,1	2,9	0,1	79,4	10,5	8,3	34,4	26,2	4,6
270	Lederherstellung	1965	36,3	23,1	13,1	0,1	2,1	57,8	3,1	7,1	7,1	40,5	0,9
		1966	36,3	23,6	12,5	0,2	1,4	78,5	3,4	7,2	6,9	61,0	0,3
271/2	Lederverarbeitung	1965	108,2	57,5	50,6	0,1	1,8	157,5	42,7	34,6	34,1	46,1	8,8
		1966	112,0	57,8	54,1	0,1	1,7	193,7	47,1	29,1	32,2	85,3	9,2
275	Textilgewerbe	1965	1 049,6	639,6	406,1	3,9	12,6	1 349,2	117,1	178,0	254,6	799,5	55,1
		1966	1 058,0	636,9	417,9	3,2	15,5	1 448,8	124,8	179,4	280,8	865,9	44,9
276	Bekleidungs-gewerbe	1965	90,4	67,9	22,0	0,5	2,3	54,8	0,5	6,9	21,6	25,8	2,8
		1966	93,8	68,1	24,3	1,4	2,1	53,7	0,4	5,1	21,1	27,1	6,7
281	Mahl- und Schalmühlen	1965	47,0	32,3	14,4	0,3	1,5	192,5	6,2	11,9	16,3	158,1	1,0
		1966	46,7	30,8	15,6	0,3	0,7	197,8	6,6	12,8	17,3	161,1	1,1
285	Zuckerindustrie	1965	268,8	133,5	135,2	0,1	5,0	872,0	13,5	89,9	132,6	636,0	19,3
		1966	284,8	135,1	149,6	0,1	4,2	738,4	15,2	80,3	132,4	510,5	17,2
293	Brauerei, Malzerei	1965	898,9	527,5	369,3	2,1	25,7	1 186,7	178,0	159,6	384,4	464,7	79,9
		1966	952,8	541,5	409,4	1,9	35,4	1 279,1	193,5	170,9	385,3	529,5	86,2
T.a. 2947	Sektellereien	1965	18,5	8,0	10,4	0,1	0,0	45,4	3,7	12,6	5,7	23,4	2,0
		1966	21,3	10,1	11,2	0,0	3,7	38,6	3,9	7,8	6,4	20,5	1,7
Rest 28/9	Übrige Nahrungs-mittelgewerbe	1965	392,6	257,8	133,7	1,1	3,6	744,9	53,9	121,4	113,8	455,8	37,6
		1966	435,8	272,8	161,9	1,1	4,0	810,9	64,5	118,2	127,5	500,8	35,3
3	Baugewerbe	1965	380,8	186,7	193,5	0,6	28,5	1 462,1	112,4	242,0	298,3	809,5	29,8
		1966	420,3	203,1	211,3	0,9	50,0	1 522,2	121,1	239,3	325,9	835,9	31,4
1-3	Zusammen	1965	50 878,3										

**Ausgewählte Posten aus der Entwicklung des Anlagevermögens 1965 und 1966 von  
1043 Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen**

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Jahr	Zugang an Sachanlagen <sup>1)</sup>					Abschreibungen auf Sachanlagen				
			insgesamt	davon bei:				insgesamt	davon bei:			
				Grundstücken, Gebäuden	Maschinen, Spezialanlagen	Werkzeugen, Sonstigen Sachanlagen	In Bau bef. und Anzahlungen		Grundstücken, Gebäuden	Maschinen, Spezialanlagen	Werkzeugen, Sonstigen Sachanlagen	In Bau bef. und Anzahlungen
Mill. DM												
1	Energiewirtschaft, Bergbau	1965	4 469,2	609,1	3 627,4	160,4	72,3	2 930,5	308,8	2 388,7	185,5	47,4
		1966	4 174,2	830,5	3 921,3	160,4	738,0	3 050,3	305,8	2 556,4	173,7	14,3
100,5	Allgem. Energie-wirtschaft 2)	1965	634,1	66,1	542,3	17,5	8,1	351,7	28,3	308,0	15,0	0,3
		1966	696,7	68,5	558,4	17,2	52,6	359,7	23,8	319,7	15,7	0,4
101	Elektrizitäts-erzeugung 3)	1965	2 498,2	322,6	2 006,8	76,3	92,4	1 394,0	118,0	1 162,9	77,5	35,6
		1966	2 342,0	542,1	2 446,5	76,1	722,5	1 529,3	130,9	1 319,3	74,7	4,5
103	Gaserzeugung und -verteilung	1965	175,3	8,8	139,7	4,7	22,1	76,3	7,2	64,7	4,3	-
		1966	157,4	40,1	142,4	8,6	33,7	82,3	7,1	70,0	5,1	-
107	Wassergewinnung und -verteilung	1965	20,7	3,4	12,4	0,9	4,0	9,2	2,2	6,7	0,2	0,0
		1966	29,3	6,0	12,6	1,0	9,8	14,3	2,4	11,5	0,4	0,0
110	Steinkohlenbergbau und Kokererei	1965	698,6	144,1	566,5	37,5	49,6	675,9	95,5	510,3	63,2	6,9
		1966	580,5	100,7	472,6	33,9	26,7	668,7	96,5	515,9	47,1	9,2
111/9	Übriger Bergbau	1965	442,4	64,0	359,6	23,4	4,7	423,4	57,4	336,0	25,3	4,6
		1966	368,3	73,1	289,0	23,7	17,5	396,1	45,2	319,9	30,7	0,2
2	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau	1965	10 448,2	2 357,8	5 530,2	2 103,3	456,9	7 204,6	1 146,7	4 353,6	1 673,7	30,6
		1966	10 840,5	2 433,2	6 417,0	2 133,7	143,5	7 936,8	1 353,6	4 762,1	1 797,5	23,5
200 (ohne 2004)	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) 4)	1965	1 971,3	381,5	1 340,1	154,6	95,2	1 101,8	177,5	777,3	143,4	3,5
		1966	2 235,6	466,6	1 603,7	196,1	30,8	1 285,1	217,6	906,7	158,9	2,0
2004	Herstellung von Chemiefasern	1965	306,3	66,5	201,0	27,2	11,5	187,1	24,3	138,8	24,0	-
		1966	229,7	52,3	169,9	20,6	13,1	180,7	28,7	131,7	20,3	-
205	Mineralölverarbeitung	1965	766,8	118,1	416,3	39,6	192,7	400,4	39,9	322,4	37,9	0,2
		1966	1 041,5	186,2	562,0	80,9	212,5	408,2	47,0	321,2	39,5	0,5
210	Kunststoffverarbeitung	1965	32,0	5,4	14,4	5,9	6,2	17,3	2,1	10,5	4,8	-
		1966	32,3	6,3	19,1	7,2	0,2	21,0	1,5	13,6	5,8	-
215	Gummi- und Isbestver-arbeitung	1965	235,6	66,8	111,3	39,7	17,7	113,7	13,6	63,6	36,5	0,0
		1966	236,2	56,2	140,1	47,8	7,9	124,0	14,8	76,2	32,9	0,0
220 (ohne 2202)	Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden 5)	1965	127,0	32,4	74,6	17,7	2,3	86,9	14,4	57,9	14,6	0,0
		1966	101,0	32,9	62,0	14,7	8,6	93,2	19,5	59,7	13,8	0,1
2202	Herstellung von Zement	1965	253,4	48,9	176,1	14,1	14,3	135,0	18,4	105,9	10,8	-
		1966	201,6	35,4	175,2	9,7	18,6	169,4	27,9	124,2	10,8	6,4
224	Feinkeramik	1965	59,8	15,5	21,4	10,2	12,7	41,9	13,9	19,0	7,8	1,2
		1966	57,1	29,2	34,7	11,8	18,7	49,7	19,1	22,8	7,8	0,0
227	Herst. und Verarbeitung von Glas	1965	67,7	26,7	33,0	7,2	0,8	46,5	8,1	32,5	5,9	-
		1966	69,4	25,3	39,5	8,7	4,0	65,6	19,4	39,0	6,8	0,4
230,4, 8/9	Eisen- und Stahlerzeu-gung usw.	1965	1 755,5	317,6	1 264,8	224,9	51,7	1 623,0	217,0	1 302,1	101,1	2,8
		1966	1 685,8	313,2	1 458,7	121,5	207,6	1 645,9	219,8	1 350,1	94,1	1,8
232,6	NE-Metallerzeugung, -gießerei	1965	165,0	38,2	91,0	23,8	12,0	118,9	19,5	79,4	19,9	-
		1966	157,0	62,5	66,0	22,5	6,1	146,9	28,8	93,8	24,1	0,3
240	Stahl- und Leicht-metallbau	1965	36,4	9,8	15,4	10,6	0,6	33,8	6,3	16,4	11,1	-
		1966	38,7	12,4	14,6	10,4	1,3	32,2	7,2	16,4	8,5	-
242	Maschinenbau	1965	571,0	164,0	228,4	164,6	14,0	397,9	101,0	171,7	125,3	-
		1966	586,1	133,9	217,9	156,0	78,3	421,3	92,2	196,3	132,6	0,3
244,8	Straßen- und Luft-fahrzeugbau	1965	2 127,9	605,5	766,7	725,1	30,5	1 303,0	179,5	584,5	539,0	-
		1966	2 094,5	517,2	981,9	733,7	140,2	1 574,4	238,4	719,4	616,6	-
246	Schiffbau	1965	77,8	19,7	19,2	18,7	20,2	28,7	5,2	14,4	9,0	-
		1966	58,8	19,9	51,0	20,9	33,0	31,6	5,9	15,8	9,7	0,1
250	Elektrotechnik	1965	740,1	168,8	235,9	316,1	19,3	686,0	136,0	225,9	308,7	15,3
		1966	822,8	170,1	277,4	331,0	44,3	700,6	158,4	240,1	311,8	10,2
252	Feinmech., Optik, Uhrenherstellung	1965	29,5	10,5	6,8	10,4	1,8	18,3	3,5	6,2	8,6	-
		1966	34,5	11,3	7,3	13,8	2,0	19,8	3,8	6,2	9,8	-
256	Herst. v. EBM-Waren	1965	85,0	25,3	44,8	16,4	1,6	66,3	15,2	36,3	14,8	0,0
		1966	76,4	18,9	37,5	19,0	0,9	67,5	12,2	41,3	14,1	0,0
258	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	1965	3,8	1,7	1,2	0,8	0,1	2,6	1,1	0,7	0,8	-
		1966	3,5	0,8	2,8	0,8	0,8	1,8	0,4	0,8	0,7	-
260/1	Holzbe- und -verarbeitung	1965	4,3	1,6	2,0	0,6	0,1	3,3	1,2	1,4	0,6	-
		1966	3,1	1,1	1,3	0,9	0,2	3,1	0,9	1,5	0,7	-
264	Zellstoff- und Papier-erzeugung	1965	149,4	25,9	95,7	14,6	13,2	116,5	15,1	82,7	13,0	5,6
		1966	149,3	32,0	108,1	17,3	8,1	120,0	18,4	87,8	13,7	0,1
265/8	Papierverarbeitung, Druckerei	1965	13,6	1,0	7,5	2,3	2,9	10,7	1,3	7,4	2,0	-
		1966	19,1	4,2	9,1	2,5	3,3	11,3	1,4	7,7	2,2	-
270	Lederherstellung	1965	4,2	0,2	3,0	0,6	0,4	4,1	0,8	1,9	1,4	0,0
		1966	4,1	0,2	3,5	1,0	0,2	3,8	0,7	2,0	1,1	0,0
271/2	Lederverarbeitung	1965	14,9	6,7	4,1	3,7	0,3	11,6	4,9	2,9	3,8	-
		1966	18,5	10,1	4,3	4,8	0,6	11,2	6,4	2,2	2,6	-
275	Textilgewerbe	1965	215,3	43,1	151,3	25,8	4,8	187,5	39,5	124,2	23,9	0,0
		1966	219,6	46,4	145,9	27,6	0,4	193,4	38,8	131,4	23,1	0,1
276	Bekleidungs-gewerbe	1965	20,5	18,4	1,3	1,1	0,3	3,7	1,9	1,3	0,5	-
		1966	3,1	2,1	0,3	0,6	0,0	3,9	3,0	0,4	0,5	0,0
281	Mahl- und Schalmüh- len	1965	9,0	1,3	4,7	2,4	0,6	7,7	1,5	4,2	2,0	-
		1966	8,4	0,5	5,7	1,7	0,5	9,3	1,6	5,8	1,9	0,0
285	Zuckerindustrie	1965	84,9	21,4	53,6	5,0	0,0	59,2	9,0	45,9	4,3	-
		1966	79,2	22,4	55,0	3,2	1,6	62,0	13,8	44,4	3,8	-
293	Brauerei, Malzerei	1965	402,4	91,4	93,5	187,0	30,4	308,6	61,7	75,2	170,0	1,7
		1966	445,0	131,4	110,3	208,4	5,1	377,6	100,7	77,8	197,9	1,1
T.a. 2947	Sektellereien	1965	4,0	1,3	1,2	0,9	0,5	3,8	0,8	2,1	0,9	-
		1966	3,2	1,3	1,0	0,7	0,1	4,8	3,0	0,9	0,9	-
Rest 28/9	Übriges Nahrungs-mittelgewerbe	1965	114,0	22,4	50,0	31,7	10,0	78,7	12,4	38,7	27,3	0,3
		1966	125,5	31,3	51,1	36,0	7,1	97,5	22,1	44,9	30,4	0,1
3	Baugewerbe	1965	215,2	54,5	100,3	60,2	0,1	160,5	28,7	79,0	52,8	-
		1966	158,6	34,9	78,8	50,6	0,8	164,1	25,3	87,6	51,2	-
1-3	Zusammen	1965	15 132,6	3 021,4	9 258,0	2 323,9	529,3	10 295,6	1 484,2	6 821,3	1 912,0	78,0
		1966	15 173,3	3 298,6	10 417,2	2 344,7	887,2	11 151,1	1 684,7	7 406,2	2 022,4	37,8

1) Netto aus Zugang und Umbuchungen. - 2) Einschl. Fernheizung. - 3) Einschl. Elektrizitätsverteilung. - 4) Ohne Herstellung von Chemiefasern. - 5) Ohne Herstellung von Zement.

**Ausgewählte Posten aus den Erfolgsrechnungen 1965 und 1966 von 1043  
Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen**

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Jahr	Umsatzerlöse	Gesamtleistung	Materialverbrauch	Löhne, Gehälter	Gesetzl. Sozialabgaben	Sachabschreibungen	Gewinnsteuern	Jahresüberschuss u. -fehlbetrag	Jahresgewinn und -verlust	Dividenden
			Mill. DM									
1	Energiewirtschaft, Bergbau	1965	25 434,9	26 006,7	11 935,0	5 335,0	898,1	2 930,5	1 071,8	903,1	715,2	665,8
		1966	26 253,8	26 884,7	12 173,9	5 368,1	936,2	3 050,3	1 134,8	1 566,9	726,6	682,4
100,5	Allgem. Energiewirtschaft 1)	1965	2 659,9	2 730,6	1 292,6	364,3	34,7	351,7	123,5	101,0	75,8	78,5
		1966	2 855,7	2 928,9	1 375,0	394,3	38,2	359,7	143,3	119,2	89,8	94,7
101	Elektrizitätserzeugung 2)	1965	9 294,1	9 511,2	4 743,6	1 019,4	101,7	1 394,0	608,0	643,1	462,0	399,2
		1966	9 920,2	10 124,8	4 950,5	1 106,5	112,5	1 529,0	700,7	1 307,8	505,5	436,8
103	Gas erzeugung und -verteilung	1965	866,6	879,8	619,6	114,9	10,5	76,3	16,8	9,7	9,5	3,3
		1966	876,8	891,5	608,5	123,9	11,7	82,3	13,0	9,9	14,7	3,3
107	Wassergewinnung und -verteilung	1965	68,9	71,2	12,2	12,6	1,2	9,2	12,5	13,0	8,2	8,2
		1966	71,6	73,8	12,2	13,7	1,4	14,3	10,6	10,3	8,3	8,2
110	Steinkohlenbergbau und Kokerel	1965	9 235,8	9 427,5	3 730,6	3 179,5	636,6	675,9	183,7	117,0	118,9	116,4
		1966	9 021,0	9 293,5	3 600,0	3 089,1	657,5	668,7	173,8	84,9	99,7	100,1
111/9	Übriger Bergbau	1965	3 309,7	3 386,4	1 536,4	644,4	113,4	423,4	127,4	38,7	59,9	60,2
		1966	3 508,6	3 572,2	1 627,7	640,5	114,9	396,1	93,3	54,6	38,0	39,3
2	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau	1965	129 229,6	132 489,7	69 182,1	25 994,1	2 812,8	7 204,6	4 563,9	3 596,1	2 462,4	2 368,8
		1966	136 983,8	139 024,5	71 966,2	27 731,9	3 052,1	7 936,8	4 167,6	3 099,4	2 344,0	2 318,4
200 (ohne 2004)	Chemische Industrie (einschl. Kollentwertstoffindustrie) 3)	1965	15 264,2	15 778,8	7 280,5	3 122,4	269,8	1 101,8	863,6	895,2	616,5	603,9
		1966	16 793,0	17 256,5	7 908,0	3 490,5	314,1	1 285,1	842,0	833,1	660,3	652,8
2004	Herstellung von Chemiefasern	1965	2 095,8	2 188,5	1 137,2	417,0	41,2	187,1	83,8	46,4	39,6	40,2
		1966	2 133,7	2 171,9	1 153,4	436,5	44,2	180,7	44,0	39,4	20,6	27,5
205	Mineralölverarbeitung	1965	12 104,3	12 125,4	5 730,0	402,8	29,5	400,4	51,0	14,5	2,5	0,4
		1966	13 064,9	13 136,5	6 121,3	433,5	33,5	408,2	13,7	7,8	13,1	12,1
210	Kunststoffverarbeitung	1965	352,7	367,6	183,0	81,1	9,1	17,3	9,1	5,7	4,2	3,0
		1966	370,2	380,9	191,1	86,5	10,7	21,0	6,2	3,5	2,9	2,5
215	Gummi- und Asbestverarbeitung	1965	2 473,9	2 561,7	1 229,0	666,0	70,1	113,7	113,8	90,1	65,9	63,4
		1966	2 468,3	2 526,6	1 220,8	696,2	76,0	124,0	54,0	72,4	58,5	63,8
220 (ohne 2202)	Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden 4)	1965	1 319,0	1 444,5	675,8	324,2	43,2	86,9	45,6	45,7	32,4	31,9
		1966	1 324,9	1 350,2	593,8	324,7	44,7	93,2	35,7	26,3	24,6	26,1
2202	Herstellung von Zement	1965	1 219,3	1 233,6	593,1	179,2	21,7	135,0	77,4	48,1	35,1	31,1
		1966	1 238,4	1 246,2	568,0	182,3	22,9	169,4	71,3	63,5	38,9	33,0
224	Feinkeramik	1965	589,1	595,0	153,9	231,2	32,1	41,9	25,6	25,6	14,5	13,5
		1966	591,2	605,0	156,4	240,4	34,1	49,7	18,6	9,5	13,3	12,5
227	Herst. und Verarbeitung von Glas	1965	806,1	819,0	338,5	195,7	23,3	46,5	63,8	35,8	13,1	12,4
		1966	844,4	863,5	347,1	212,0	25,2	65,6	51,6	40,9	13,0	13,9
230,4, 8/9	Eisen- und Stahlherzeugung usw.	1965	22 394,9	22 800,4	12 723,5	4 991,8	677,5	1 623,0	560,3	310,8	291,2	291,1
		1966	22 143,0	22 211,3	12 575,7	4 993,8	708,3	1 645,9	391,7	244,7	187,2	192,6
232,6	NE-Metallerzeugung, -gießerei	1965	5 145,7	5 228,9	4 033,1	485,8	50,2	118,9	132,9	95,3	64,8	61,3
		1966	6 291,7	6 313,6	5 065,0	525,5	56,5	146,9	128,1	83,4	54,5	58,2
240	Stahl- und Leichtmetallbau	1965	1 213,2	1 246,2	604,7	373,1	40,0	33,8	32,2	21,4	13,6	12,5
		1966	1 170,9	1 241,9	605,3	386,4	41,8	32,2	28,6	26,0	15,0	13,8
242	Maschinenbau	1965	9 918,9	10 146,1	5 113,3	2 823,7	291,2	397,9	329,5	189,8	132,9	123,1
		1966	10 504,4	10 699,4	5 427,3	3 051,3	325,6	421,3	303,4	153,1	102,8	115,6
244,8	Straßen- und Luftfahrzeugbau	1965	21 448,3	21 915,7	12 503,9	3 783,6	425,1	1 303,0	1 100,8	854,8	496,5	445,5
		1966	23 264,7	23 749,7	13 280,0	4 205,3	454,2	1 574,4	1 139,2	701,5	528,5	468,2
246	Schiffbau	1965	990,5	1 195,7	739,8	380,0	46,0	28,7	15,1	1,6	1,2	1,7
		1966	1 361,8	1 365,7	837,9	406,4	50,6	31,6	20,5	22,4	3,3	3,1
250	Elektrotechnik	1965	14 364,3	14 956,4	7 137,2	4 493,9	415,4	686,0	448,9	555,5	406,6	394,3
		1966	15 116,0	15 533,3	6 922,7	4 823,8	452,4	700,6	380,9	463,6	401,6	400,4
252/4	Feinmech., Optik, Uhrenherstellung	1965	582,5	596,7	273,9	158,0	16,1	18,3	20,4	11,2	7,6	8,0
		1966	611,4	627,7	289,5	170,7	17,8	19,8	16,4	11,6	8,7	4,6
256	Herst. v. EBM-Waren	1965	1 376,6	1 426,3	705,0	348,4	38,1	66,3	51,2	29,3	18,0	17,5
		1966	1 435,0	1 440,4	709,1	363,0	40,9	67,5	40,5	21,1	16,3	15,2
258	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	1965	112,4	113,9	34,0	43,4	4,8	2,6	6,6	2,9	1,9	1,9
		1966	119,1	120,8	36,2	48,5	5,3	1,8	5,8	4,8	1,7	1,8
260/1	Holzbe- und -verarbeitung	1965	122,9	124,6	67,9	26,3	3,0	3,3	3,1	2,7	1,2	0,9
		1966	117,5	118,5	65,7	26,6	3,2	3,1	2,0	1,5	0,8	0,9
264	Zellstoff- und Papierherzeugung	1965	1 767,4	1 794,7	959,7	336,9	35,9	116,5	36,9	28,8	9,5	11,1
		1966	1 808,3	1 837,3	984,3	360,2	40,1	120,0	30,0	12,5	10,8	10,5
265/8	Papierverarbeitung, Druckerei	1965	263,7	266,7	119,5	67,5	6,9	10,7	10,6	8,0	6,5	4,0
		1966	267,6	269,3	119,7	72,1	7,6	11,3	8,0	5,7	4,4	3,0
270	Lederherstellung	1965	155,7	157,2	94,6	31,7	3,8	4,1	3,2	1,8	0,9	0,7
		1966	164,3	172,9	121,3	31,2	3,8	3,8	1,6	3,7	3,5	0,3
271/2	Lederverarbeitung	1965	514,2	525,8	256,4	147,3	18,7	11,6	24,6	11,8	8,4	8,1
		1966	543,8	565,2	283,2	157,5	18,0	11,2	21,0	12,7	9,2	8,0
275	Textilgewerbe	1965	4 007,9	4 067,5	2 344,6	854,3	93,3	187,5	109,4	74,9	49,0	53,1
		1966	4 087,3	4 155,3	2 375,2	900,5	103,4	193,4	92,4	53,5	38,9	43,1
276	Bekleidungs-gewerbe	1965	252,0	271,6	130,6	52,5	6,3	3,7	7,5	4,7	2,7	2,2
		1966	230,9	230,5	89,9	46,7	5,8	3,9	6,7	8,7	6,7	2,2
281	Mahl- und Schäl-mühlen	1965	646,9	643,3	546,0	34,2	3,5	7,7	3,9	1,0	0,9	1,0
		1966	664,0	664,5	561,1	35,1	3,7	9,3	4,3	0,3	1,1	1,1
285	Zuckerindustrie	1965	1 389,2	1 537,8	1 036,1	136,0	15,7	59,2	42,6	29,6	19,3	18,9
		1966	1 401,1	1 273,1	788,0	137,8	16,2	62,0	38,7	30,0	17,2	17,3
293	Brauerei, Malzerei	1965	3 045,2	3 058,7	895,9	518,4	54,0	308,6	176,7	125,8	79,6	77,1
		1966	3 331,2	3 336,3	952,4	563,4	60,1	377,6	205,5	135,2	86,1	82,0
T.a. 2947	Sektellereien	1965	93,7	95,1	39,7	8,6	0,7	3,8	9,4	5,3	2,0	2,0
		1966	73,1	76,4	35,2	7,9	0,7	4,8	3,6	7,3	1,7	1,7
Rest 28/9	Übriges Nahrungs-mittelgewerbe	1965	3 202,9	3 206,5	1 501,8	279,1	26,6	78,7	104,5	54,4	29,2	33,1
		1966	3 447,7	3 484,3	1 585,4	315,7	30,6	97,5	97,9	67,7	31,8	30,7
3	Baugewerbe	1965	3 102,5	3 192,5	1 358,6	1 079,5	109,8	160,5	81,0	67,5	29,3	28,8
		1966	3 209,0	3 296,8	1 440,3	1 098,8	117,9	164,1	66,5	67,0	31,2	30,4
1-3	Zusammen	1965	157 767,0	161 688,9	82 475,7	32 408,6	3 820,7	10 295,6	5 716,7	4 566,7	3 206,5	3 063,5
		1966	166 446,7	169 206,1	85 580,4	34 198,9	4 106,2	11 151,1	5 368,7	4 733,3	3 101,8	3 031,2

1) Einschl. Fernheizung. - 2) Einschl. Elektrizitätsverteilung. - 3) Ohne Herstellung von Chemiefasern. - 4) Ohne Herstellung von Zement.

# Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup>  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat Land	Am Monatsende			Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto-		Umsatz 3)	
	erfaßte Be- triebe (örtl. Einheiten)	Beschäftigte			Lohn-	Gehalt-	insgesamt	darunter Auslands- umsatz 4)
		insgesamt	darunter Arbeiter					
Anzahl	1 000		Mill. Std.	Mill. DM				
1962 MD	58 403	8 339	6 623	1 083	3 745	1 484	25 336	3 746
1963 MD	59 158	8 264	6 500	1 048	3 913	1 622	26 276	4 079
1964 MD	59 273	8 301	6 491	1 051	4 290	1 794	28 900	4 553
1965 MD	59 168	8 460	6 578	1 055	4 759	2 037	31 218	4 903
1966 MD	59 011	8 385	6 452	1 018	4 959	2 248	32 336	5 526
1966 Juli	59 049	8 430	6 492	980	5 057	2 265	31 227	5 131
Aug.	59 072	8 426	6 483	977	5 248	2 229	31 255	5 222
Sept.	59 073	8 387	6 441	1 044	5 031	2 225	34 938	5 942
Okt.	58 979	8 325	6 387	1 031	4 815	2 205	33 702	5 743
Nov.	58 923	8 262	6 323	1 026	5 215	2 418	33 191	5 938
Dez.	58 824	8 147	6 210	980	5 192	2 583	32 799	6 553
1967 Jan.	58 512	8 044	6 112	964	4 564	2 244	29 085	5 525
Febr.	58 491	7 968	6 038	890	4 151	2 198	28 291	5 490
März	58 423	7 906	5 980	934	4 581	2 223	31 375	5 884
April	58 323	7 856	5 937	903	4 311	2 245	30 569	5 778
Mai	58 259	7 827	5 909	882	4 730	2 302	29 978	5 700
Juni	58 178	7 794	5 884	930	4 773	2 332	32 311	6 349
Juli	58 069	7 784	5 881	881	4 610	2 303	30 345	5 539
Aug.	58 008	7 801	5 893	876	4 871	2 259	30 040	5 266
Sept.	57 950	7 813	5 897	921	4 583	2 254	33 504	6 200
<u>nach Ländern (September 1967)</u>								
Schlesw.-Holst.	1 590	172	132	21	103	43	845	103
Hamburg	1 307	201	134	22	119	82	1 371	150
Niedersachsen	4 971	709	557	89	444	173	3 310	750
Bremen	484	94	67	11	55	31	595	108
Nordrh.-Westf.	16 223	2 536	1 936	301	1 602	742	11 249	2 127
Hessen	5 126	674	488	77	384	222	2 676	559
Rheinld.-Pfalz	3 087	364	274	44	204	105	1 734	328
Baden-Württbg.	10 765	1 416	1 053	162	789	424	5 495	1 044
Bayern	11 400	1 242	948	148	651	319	4 664	743
Saarland	641	153	125	19	99	36	459	141
Berlin (West)	2 356	252	182	27	133	77	1 107	147
<u>Verbrauch an Brennstoffen</u>								
Jahr Monat Land	Kohle	darunter			Heizöl	Gas	Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Strom- verbrauch
		Steinkohle, Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braunkohlen- briketts und -koks				
		1 000 t-SKE 5)	1 000 t					
1962 MD	5 980	2 830	2 277	348	1 111	1 493	.	7 101
1963 MD	5 767	2 799	2 115	284	1 298	1 440	.	7 506
1964 MD	5 740	2 665	2 268	260	1 551	1 516	5 091	8 135
1965 MD	5 401	2 543	2 155	216	1 836	1 516	5 409	8 573
1966 MD	4 814	2 317	1 894	165	2 013	1 410	5 580	8 835
1966 Juli	4 517	1 972	1 937	157	1 700	1 493	5 634	8 747
Aug.	4 430	2 013	1 838	151	1 738	1 405	5 496	8 672
Sept.	4 404	2 059	1 759	156	1 805	1 333	5 700	8 867
Okt.	4 813	2 387	1 810	166	2 085	1 363	5 803	9 193
Nov.	5 035	2 604	1 801	165	2 387	1 265	5 712	9 151
Dez.	4 827	2 534	1 704	152	2 405	1 241	5 536	8 942
1967 Jan.	4 913	2 484	1 877	149	2 418	1 229	5 521	9 022
Febr.	4 463	2 192	1 792	126	2 193	1 126	5 159	8 349
März	4 668	2 251	1 918	130	2 226	1 210	5 522	8 889
April	4 443	2 008	1 939	134	2 112	1 189	5 468	8 726
Mai	4 139	1 831	1 841	121	1 888	1 265	5 463	8 580
Juni	4 189	1 854	1 850	127	1 831	1 273	5 683	8 855
Juli	4 186	1 807	1 884	125	1 732	1 306	5 692	8 797
Aug.	4 181	1 824	1 884	117	1 710	1 283	5 569	8 724
Sept.	4 364	1 987	1 836	123	1 821	1 215	5 742	8 910
<u>nach Ländern (September 1967)</u>								
Schlesw.-Holst.	37	14	23	0	77	12	93	130
Hamburg	9	5	4	0	57	2	99	116
Niedersachsen	357	135	192	17	191	46	339	676
Bremen	4	4	0	0	26	2	66	73
Nordrh.-Westf.	3 097	1 413	1 257	73	674	925	2 687	4 463
Hessen	107	66	28	7	149	28	388	561
Rheinld.-Pfalz	122	95	24	6	132	41	388	621
Baden-Württbg.	102	75	25	4	234	21	703	912
Bayern	192	56	76	13	248	24	806	1 067
Saarland	327	119	208	0	23	111	106	220
Berlin (West)	9	6	1	3	12	4	67	71

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie.- 2) Für Betriebe und Beschäftigte D aus 12 Monaten.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 5) In Tonnen Steinkohle-Einheiten: 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschechischer Hartbraunkohle, 1,5 t bayerischer Pechkohle.

**Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen<sup>1)</sup>**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Gesamte Industrie	Darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie d. Steine und Erden	Eisen- scharf. Industrie	NE- Metall- Industrie	Ma- schinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- Industrie	Chemische Industrie	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie
Beschäftigte am Monatsende insgesamt, in 1 000												
1962 D	8 339,2	486,7	263,5	362,5	84,6	1 056,7	454,7	93,0	919,6	496,7	589,6	384,2
1963 D	8 264,1	461,1	259,2	352,5	83,6	1 044,1	470,0	84,0	918,6	503,4	572,7	388,1
1964 D	8 301,2	445,0	265,8	352,2	84,8	1 045,3	489,6	81,3	934,1	513,0	555,8	387,8
1965 D	8 460,4	426,1	266,2	358,5	89,2	1 083,6	514,1	81,1	974,5	530,5	547,0	398,2
1966 D	8 384,8	389,4	258,4	346,5	88,2	1 096,7	518,6	79,9	964,9	538,5	538,5	406,4
1966 Juli	8 430,2	386,2	268,4	348,2	89,1	1 103,8	521,3	80,3	969,7	541,9	538,6	406,6
Aug.	8 425,9	382,9	266,8	347,5	89,1	1 103,1	522,4	80,2	968,0	543,3	537,1	407,2
Sept.	8 387,1	379,4	264,0	344,4	88,6	1 096,7	520,5	79,5	961,7	541,6	533,8	406,9
Okt.	8 325,3	372,6	260,1	340,1	87,8	1 088,2	516,9	79,4	949,4	539,8	531,4	404,5
Nov.	8 261,6	370,0	253,7	337,6	87,1	1 082,3	513,6	79,1	942,8	538,6	528,3	399,7
Dez.	8 147,3	367,5	239,4	334,5	86,1	1 073,8	508,4	78,7	934,2	536,8	521,4	391,2
1967 Jan.	8 044,1	362,0	220,7	333,9	85,5	1 067,2	501,5	78,7	920,8	537,1	513,5	388,8
Febr.	7 968,0	357,8	219,7	332,0	84,7	1 059,8	494,0	79,0	911,3	535,5	506,0	385,7
März	7 905,8	351,1	228,9	330,8	83,7	1 050,7	487,3	78,2	901,7	535,1	500,0	380,8
April	7 856,4	344,5	236,4	329,0	83,5	1 044,8	483,0	78,5	892,8	533,0	494,6	376,1
Mai	7 827,0	338,8	239,5	327,8	83,4	1 040,3	480,9	78,5	889,2	532,8	490,1	370,3
Juni	7 794,4	335,2	240,5	326,5	83,3	1 033,4	478,6	78,6	885,5	531,8	485,5	365,2
Juli	7 783,9	330,6	241,4	326,0	83,5	1 030,1	476,6	78,6	884,6	533,1	481,9	361,5
Aug.	7 801,1	327,7	242,1	326,2	83,6	1 033,0	477,9	78,8	885,5	534,1	480,6	363,3
Sept.	7 812,8	325,8	241,3	326,1	83,3	1 035,0	478,8	78,5	888,3	535,1	480,5	365,2
Umsatz <sup>3)</sup> insgesamt, Mill. DM												
1962 D	25 335,7	766,4	769,9	1 541,9	375,7	2 632,9	1 746,8	201,6	2 053,3	2 128,7	1 495,5	820,9
1963 D	26 275,8	809,3	805,5	1 447,5	372,2	2 676,1	1 881,3	209,8	2 153,8	2 292,6	1 529,5	848,6
1964 D	28 900,4	775,4	940,3	1 707,6	459,8	2 917,7	2 093,1	215,8	2 373,0	2 570,5	1 649,3	904,0
1965 D	31 217,7	732,6	987,8	1 738,8	525,9	3 213,8	2 233,6	215,8	2 633,4	2 811,3	1 743,5	1 021,0
1966 D	32 335,8	689,3	1 022,1	1 684,9	584,6	3 398,5	2 365,3	248,6	2 733,3	3 024,9	1 748,0	1 049,3
1966 Juli	31 227,2	656,3	1 186,0	1 707,1	604,3	3 351,5	1 905,9	186,4	2 527,6	3 108,9	1 631,9	878,1
Aug.	31 255,3	647,5	1 203,8	1 734,0	535,6	3 050,7	1 991,5	244,9	2 515,0	3 017,9	1 545,0	1 144,7
Sept.	34 938,5	666,9	1 241,6	1 782,5	594,8	3 394,8	2 617,1	258,7	3 133,6	3 137,7	1 952,0	1 380,7
Okt.	33 702,1	649,3	1 200,8	1 608,4	594,8	3 382,6	2 402,1	248,5	2 663,9	3 127,0	1 947,3	1 294,8
Nov.	33 190,6	672,4	1 040,3	1 550,3	526,5	3 423,0	2 377,0	209,9	2 886,2	3 090,2	1 846,7	977,0
Dez.	32 799,2	697,8	817,2	1 476,1	545,9	4 075,4	2 176,3	573,3	3 210,5	2 891,2	1 546,4	674,7
1967 Jan.	29 084,5	624,9	598,1	1 554,9	508,5	2 920,3	1 796,0	231,0	2 403,8	2 969,2	1 687,7	1 015,1
Febr.	28 900,5 <sup>r</sup>	550,7	626,9	1 518,8	519,8	2 935,6	1 842,5	202,3	2 308,9	2 917,6	1 563,6	1 080,7
März	31 375,4	582,6	845,3	1 669,3	544,0	3 255,5	2 166,3	183,8	2 618,1	3 165,1	1 662,6	1 181,9
April	30 569,0	604,9	971,6	1 701,5	496,7	3 149,7	2 123,0	270,0	2 380,2	3 153,7	1 546,9	956,3
Mai	29 977,7	604,7	1 000,9	1 631,9	502,4	3 083,8	2 111,9	223,3	2 373,0	3 082,8	1 403,7	734,4
Juni	32 310,9	641,7	1 098,2	1 790,4	571,7	3 564,9	2 291,9	274,2	2 645,0	3 236,3	1 562,2	655,0
Juli	30 344,5	618,1	1 092,6	1 646,6	493,7	3 169,7	1 784,4	241,1	2 437,7	3 255,1	1 504,4	771,6
Aug.	30 039,9	620,8	1 119,6	1 690,8	548,5	2 873,3	1 808,2	122,6	2 380,6	3 084,1	1 429,7	1 036,7
Sept.	33 503,5	662,9	1 122,0	1 831,1	522,4	3 200,7	2 222,4	259,0	3 049,7	3 191,8	1 761,7	1 176,3
darunter Auslandsumsatz <sup>4)</sup> , Mill. DM												
1962 D	3 745,6	164,6	23,6	319,2	56,1	784,3	542,4	85,2	359,2	488,4	112,3	18,2
1963 D	4 079,2	174,1	24,7	314,8	61,2	845,0	626,4	89,2	386,0	567,7	129,1	23,3
1964 D	4 553,1	162,4	28,1	341,9	69,8	925,7	745,0	86,4	437,2	646,9	148,1	29,4
1965 D	4 903,3	157,4	32,5	400,4	93,3	975,4	776,1	88,0	496,0	702,7	149,5	34,6
1966 D	5 525,8	150,0	33,8	404,1	141,2	1 149,4	888,2	97,3	547,0	824,5	170,6	39,2
1966 Juli	5 130,7	146,6	32,3	379,1	144,7	1 121,6	663,2	71,9	501,1	822,6	165,8	30,4
Aug.	5 221,6	145,1	35,7	436,1	135,4	1 034,2	801,8	113,1	489,5	815,9	153,8	49,2
Sept.	5 942,4	157,4	36,9	451,9	146,5	1 212,2	952,9	62,4	620,4	835,7	184,9	61,1
Okt.	5 743,1	146,9	37,4	413,2	160,2	1 182,2	943,8	107,3	529,7	828,2	184,7	50,3
Nov.	5 938,4	159,3	34,0	396,9	116,7	1 255,2	1 037,0	96,0	623,6	846,5	176,7	30,8
Dez.	6 552,5	162,3	32,5	461,0	145,7	1 578,0	1 011,7	194,7	670,9	915,4	188,3	24,8
1967 Jan.	5 525,4	159,4	30,6	421,5	138,8	1 127,9	813,9	101,8	533,9	857,2	179,4	37,4
Febr.	5 490,3	118,7	30,6	458,2	142,2	1 153,3	791,3	69,6	549,3	869,5	173,8	48,8
März	5 884,0	124,2	33,1	525,9	143,3	1 315,1	783,1	29,1	579,3	943,1	191,4	51,4
April	5 777,9	126,6	34,7	549,7	122,5	1 259,4	744,3	50,7	555,3	945,9	185,9	36,8
Mai	5 699,6	133,5	34,4	505,7	120,6	1 191,9	826,3	117,2	552,5	910,0	172,6	22,8
Juni	6 349,2	147,4	37,9	548,6	125,3	1 395,7	978,9	114,7	587,6	933,7	193,1	19,7
Juli	5 539,2	133,6	31,5	492,7	105,1	1 225,5	712,6	79,5	539,9	875,1	176,1	27,6
Aug.	5 266,4	141,7	36,5	520,4	132,9	1 048,8	670,7	21,5	514,7	856,7	164,7	47,9
Sept.	6 200,4	157,1	36,7	590,9	107,6	1 185,2	952,3	87,0	643,5	879,7	197,9	53,0

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d.h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. - 2) D errechnet aus 12 Monaten. - 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern. - 4) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.



**Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> in ausgewählten Industriezweigen**  
1954 = 100

Jahr Monat	Industrie insgesamt <sup>2)</sup>	Grundstoff- u. Produk- tionsgüter-	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter-	Industrie d. Steine und Erden	Stahl- u. Warmwalz- werke <sup>3)</sup>	Eisen- Stahl- u. Temper- gießerei <sup>3)</sup>	Ziehereien u. Kalt- walzwerke	NE-Metall- halbzeug- werke <sup>3)</sup>	Chemische Industrie insgesamt
1962	207	188	253	170	200	161	128	184	139	211
1963	216	193	269	176	205	164	124	170	149	229
1964	247	223	310	196	238	194	148	227	190	254
1965	263	230	336	210	249	179	135	210	173	277
1966	263	236	332	206	253	178	121	203	170	296
1966 April	274	237	337	241	266	180	129	212	170	288
Mai	273	240	343	224	286	191	126	217	175	300
Juni	267	251	340	188	291	196	132	211	183	303
Juli	250	245	318	163	295	178	121	200	160	305
Aug.	241	234	301	168	301	155	115	185	156	298
Sept.	272	236	342	230	295	150	114	186	161	305
Okt.	272	234	336	240	280	154	119	196	173	302
Nov.	260	233	322	215	235	159	106	206	166	299
Dez.	240	222	312	164	180	186	105	187	148	282
1967 Jan.	227	216	279	170	143	158	98	179	155	295
Febr.	230	218	284	173	165	160	101	173	161	294
März	265	251	319	209	219	216	110	200	161	305
April	249	222	302	216	250	110	113	199	170	309
Mai	254	236	309	204	271	152	110	199	178	305
Juni	269	259	337	192	277	196	126	215	201	318
Juli	243	240	307	159	270	147	116	200	194	320
Aug.	241	236	298	168	285	161	106	166	164	301
Sept. 5)	276	247	342	225	279	173	120	197	169	311
Jahr Monat	Chemie- faser- industrie	Holzschl., Zellstoff, Papier und Pappe- erzeugende Industrie	Stahl- und Leicht- metall- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeugbau insgesamt	Kraftwagen- industrie	Schiffbau	Elektro- techn. Industrie	Feinmech. u. opt. Industrie <sup>4)</sup>	Stahl- ver- formung
1962	.	138	208	234	299	398	78	297	230	207
1963	.	139	226	253	325	438	133	307	243	207
1964	262	151	266	304	350	471	158	346	276	262
1965	272	155	290	328	380	511	181	382	309	260
1966	291	159	274	318	380	513	110	382	327	236
1966 April	289	152	320	322	399	541	116	370	301	251
Mai	307	165	286	313	426	565	96	398	304	252
Juni	302	166	290	325	413	561	258	375	337	249
Juli	244	157	297	319	298	398	55	380	326	239
Aug.	242	151	278	293	305	410	59	359	314	213
Sept.	317	153	308	308	422	564	51	390	326	238
Okt.	298	161	222	331	391	539	147	382	362	222
Nov.	296	165	233	304	352	472	125	390	379	214
Dez.	255	145	233	317	304	419	79	395	312	203
1967 Jan.	288	160	212	277	285	390	77	332	316	202
Febr.	271	151	217	278	313	427	189	336	283	188
März	299	164	222	315	371	510	182	379	299	200
April	263	155	200	291	367	493	141	339	309	208
Mai	263	148	247	304	341	469	134	365	310	200
Juni	263	161	281	338	352	481	197	398	349	226
Juli	231	150	294	321	282	383	141	359	333	203
Aug.	259	143	248	312	285	383	390	361	304	195
Sept. 5)	300	153	357	328	394	538	81	386	296	211
Jahr Monat	Eisen- Blech- u. Metall- waren- industrie	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holzmöbel u. Polster- möbel- industrie	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Kunststoff- verarb. Industrie	Leder- erzeug. Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Be- kleidungs- industrie
1962	212	165	238	217	226	503	117	165	143	204
1963	218	169	252	208	241	546	113	167	150	212
1964	257	195	284	252	273	682	115	181	163	235
1965	278	205	320	280	310	785	117	180	166	272
1966	283	192	332	301	321	832	118	180	160	253
1966 April	280	188	337	293	335	834	100	324	183	338
Mai	283	232	340	298	327	869	104	288	171	279
Juni	280	187	331	292	314	861	144	129	147	206
Juli	282	182	321	289	313	826	117	90	126	146
Aug.	265	174	329	310	312	794	113	124	117	180
Sept.	291	192	343	331	325	873	97	166	170	350
Okt.	295	195	345	332	318	876	105	322	180	326
Nov.	288	177	331	305	319	880	118	272	165	259
Dez.	260	164	298	246	297	754	102	119	134	159
1967 Jan.	249	175	387	259	313	757	96	90	140	151
Febr.	246	171	321	254	299	786	107	67	142	190
März	258	187	321	285	324	836	103	123	164	293
April	260	177	342	279	310	860	90	257	161	301
Mai	256	210	317	273	306	842	93	306	151	246
Juni	280	187	342	295	325	913	101	192	149	200
Juli	266	170	325	283	310	848	93	117	120	142
Aug.	248	169	321	298	302	817	96	89	137	152
Sept. 5)	283	195	314	331	322	900	111	153	181	302

Vgl. Fachserie D, Reihe 6.

1) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). - Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindices), sofern nicht anders vermerkt. - 2) Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrien, ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe. - 3) Mengenindices. - 4) Ohne Uhrenindustrie. - 5) Vorläufige Ergebnisse.

**Index der industriellen Nettoproduktion<sup>1)</sup>**  
1958 - 100

Jahr Monat	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Energieversorgungsbetriebe			Bau- haupt- gewerbe
	insgesamt	Bau- haupt- gewerbe	ohne Bauhaupt- gew. und Energie- versorg- betriebe		Grund- stoff- u. Produktions- güter- industr.	Investi- tions- güter- industr.	Ver- brauchs- güter- industr. 2)	Nahrungs- u. Genuß- mittel- industr.	insgesamt	Elektri- zitäts- erzeugung	Gas- erzeugung	insgesamt	
kalendermonatlich													
1962	132,8	132,6	132,4	101,9	141,4	138,6	132,7	118,0	135,2	140,2	109,4	136,4	137,7
1963	137,4	137,3	136,6	103,7	148,1	141,3	136,0	124,0	139,7	153,7	121,9	149,7	141,3
1964	150,2	149,9	149,1	105,8	168,4	153,9	146,1	130,2	153,2	171,3	124,2	165,4	158,9
1965	158,9	158,8	158,1	103,1	178,7	165,1	156,8	135,5	163,2	180,3	133,4	174,4	162,0
1966	161,0	160,8	159,8	98,0	185,9	162,8	160,0	137,9	165,5	188,4	135,2	181,8	167,2
1966 Okt.	169,2	168,7	167,5	96,1	192,3	167,5	171,9	156,2	174,2	203,1	124,2	193,2	184,0
Nov.	167,4	167,3	165,3	98,1	186,2	167,0	167,2	157,0	171,5	214,0	183,7	210,2	179,0
Dez.	158,3	159,4	156,8	96,4	173,8	166,0	150,4	147,2	162,5	215,8	194,7	213,2	128,6
1967 Jan.	149,4	150,9	148,0	99,4	176,0	146,2	148,7	125,0	152,5	212,2	210,8	212,0	108,4
Febr.	141,9	143,3	141,3	89,1	169,6	138,1	143,2	121,4	146,1	185,9	180,3	185,2	104,1
März	154,4	154,9	153,2	91,2	187,9	147,3	154,2	133,8	158,9	196,1	163,2	192,0	141,2
April	153,5	153,7	152,1	89,7	191,0	146,0	149,6	130,1	157,9	194,7	140,0	187,9	148,2
Mai	149,6	149,3	148,2	84,3	189,4	141,1	136,1	137,7	154,2	181,1	105,1	171,6	158,7
Juni	161,9	161,8	161,4	91,8	201,3	159,4	151,2	142,4	167,9	180,0	91,7	169,0	166,4
Juli	152,1	151,7	151,1	89,0	194,5	139,7	141,7	141,2	156,9	176,2	90,0	165,4	162,9
Aug. 3)	148,3	147,7	147,0	90,2	191,5	130,0	137,5	145,2	152,3	173,6	87,3	162,8	163,5
Sept. 3)	158,9	158,7	157,6	90,4	193,5	152,6	155,0	142,4	163,9	193,1	95,9	180,9	165,0
Okt. 3)	174,8	174,9	173,5	97,4	205,9	165,3	177,9	168,9	180,6	216,8	125,3	205,4	170,0
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1962	132,4	132,3	132,1	102,0	141,2	138,2	132,3	117,6	134,9	140,1	109,4	136,2	137,3
1963	137,5	137,3	136,7	103,7	148,2	141,4	136,0	124,0	139,8	153,8	121,9	149,8	141,4
1964	149,2	148,9	148,1	105,5	167,5	152,6	144,9	129,3	152,1	170,4	123,9	164,6	157,6
1965	157,5	157,4	156,6	102,6	177,9	163,0	155,0	134,0	161,6	179,3	133,4	173,6	161,2
1966	160,0	159,7	158,7	98,2	185,2	161,3	158,8	136,6	164,4	187,7	135,2	181,1	166,3
1966 Okt.	165,8	165,3	164,1	96,5	188,5	164,9	168,9	148,9	170,4	199,8	121,9	190,1	178,5
Nov.	169,2	169,2	167,1	98,7	189,2	169,6	170,1	154,6	173,4	217,2	186,3	213,3	171,4
Dez.	156,3	156,4	153,9	95,2	170,6	163,4	147,8	142,1	159,3	212,3	191,0	209,6	154,2
1967 Jan.	144,4	145,9	143,0	97,6	171,1	140,4	143,4	120,1	147,3	205,9	206,8	206,0	102,9
Febr.	149,0	150,5	148,3	96,5	180,6	143,3	148,7	126,3	153,1	198,1	195,9	197,8	106,8
März	152,7	153,2	151,5	92,1	185,3	145,6	152,5	132,8	157,1	192,9	160,1	188,8	138,2
April	157,7	158,0	156,4	93,9	194,7	150,7	154,1	134,0	162,2	199,2	141,9	192,0	150,6
Mai	158,3	157,9	157,1	88,2	195,0	152,5	146,9	147,5	163,5	184,6	103,1	174,4	169,1
Juni	156,7	156,7	156,2	91,4	199,6	151,6	144,1	136,3	162,2	177,1	93,0	166,6	157,1
Juli	149,5	149,2	148,6	89,3	190,7	137,5	139,3	138,9	154,1	173,3	88,3	162,7	158,0
Aug. 3)	137,8	137,4	136,6	86,3	182,0	118,4	125,8	133,1	141,2	164,9	89,7	155,0	147,8
Sept. 3)	157,3	157,2	156,1	91,7	192,8	150,2	152,6	140,4	162,1	193,7	97,2	181,6	160,4
Okt. 3)	166,3	166,6	165,1	95,6	199,2	156,2	168,3	156,0	171,6	209,2	122,9	198,4	159,1
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1962	97,5	94,2	90,4	113,5	154,3	136,5	124,0	116,3	121,9	123,6	143,5	154,8	215,8
1963	98,8	73,3	95,7	117,9	171,8	139,3	119,4	109,8	120,9	129,0	143,1	170,6	246,0
1964	100,0	66,3	94,7	130,1	186,2	156,9	141,7	124,0	127,0	148,5	169,6	194,0	295,0
1965	95,2	61,7	92,9	143,4	202,3	156,5	141,7	125,4	123,2	151,7	183,3	215,4	349,7
1966	88,7	54,5	100,7	142,5	211,0	158,7	137,4	110,2	128,3	151,0	169,7	235,1	392,7
1966 Okt.	85,4	54,1	105,3	146,4	218,3	184,4	131,2	108,8	129,5	154,6	171,2	243,3	394,2
Nov.	87,7	52,9	103,8	148,6	222,6	157,6	126,7	104,9	128,8	149,8	162,8	241,2	400,6
Dez.	86,4	44,8	104,0	134,7	229,3	118,0	118,5	93,6	123,3	136,0	142,0	233,2	397,1
1967 Jan.	89,4	49,6	114,7	141,8	230,9	84,4	134,6	100,8	122,0	144,7	145,1	247,0	423,3
Febr.	79,3	49,8	107,1	136,6	206,8	91,5	131,6	93,0	112,5	135,7	136,9	236,5	388,3
März	80,2	51,8	112,4	132,4	225,5	132,3	143,6	100,3	118,0	146,4	135,1	256,4	427,7
April	78,4	51,2	115,3	133,4	219,5	154,3	148,2	99,3	116,9	150,2	141,7	256,8	429,7
Mai	72,4	48,0	106,9	122,5	220,8	156,8	138,9	94,2	114,2	143,0	136,8	256,4	454,4
Juni	80,4	50,5	119,8	139,9	217,6	174,2	151,0	111,6	122,8	161,0	158,8	263,6	444,0
Juli	77,6	49,5	94,6	129,1	220,4	172,8	147,9	97,4	118,5	152,2	129,0	256,9	433,9
Aug. 3)	78,3	50,7	114,5	144,1	218,3	178,7	147,8	92,0	118,4	150,6	133,8	246,7	415,7
Sept. 3)	78,6	50,5	117,3	139,0	220,0	177,1	148,3	102,7	122,5	156,2	162,4	247,9	425,5
Okt. 3)	85,8	52,2	114,7	142,8	231,9	180,0	149,3	110,7	...	167,6	...	265,2	457,8
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1962	97,7	94,2	90,1	113,4	154,3	136,3	123,8	116,0	121,7	123,4	143,0	154,7	215,8
1963	98,9	73,3	95,6	118,0	171,8	139,4	119,4	109,9	121,1	129,0	143,2	170,7	246,0
1964	99,8	66,1	94,2	129,5	185,6	156,0	141,1	123,0	126,0	147,5	168,2	193,0	294,3
1965	94,7	61,7	93,1	142,8	202,3	155,6	141,7	124,0	131,8	150,9	181,1	214,5	349,7
1966	89,0	54,5	99,7	142,0	211,0	157,9	137,1	109,3	127,3	150,0	168,1	234,3	392,8
1966 Okt.	86,3	54,3	102,8	144,0	214,2	180,8	128,4	106,8	126,9	151,6	168,7	238,7	386,8
Nov.	88,0	53,1	106,6	150,7	225,7	160,1	128,2	107,4	132,3	152,9	165,5	245,2	406,2
Dez.	85,6	43,1	101,6	132,5	225,0	115,8	117,0	91,9	120,8	133,4	140,0	228,8	389,6
1967 Jan.	87,9	49,8	109,7	137,8	226,6	82,0	131,3	93,6	116,4	139,4	145,3	240,4	415,3
Febr.	86,0	54,7	111,7	146,0	224,7	97,3	140,1	96,6	116,9	142,8	142,0	252,9	421,8
März	81,7	49,8	112,2	130,2	221,3	130,6	141,2	111,2	117,1	144,8	133,5	252,6	419,7
April	83,0	53,7	117,8	136,3	222,5	157,5	151,0	102,1	119,9	153,5	146,4	261,7	435,7
Mai	77,2	46,2	114,8	124,4	216,7	162,1	145,1	102,3	124,3	150,9	147,5	260,7	440,9
Juni	79,9	50,7	117,1	138,1	220,7	171,5	152,3	106,8	118,0	156,9	150,5	261,9	450,2
Juli	78,5	49,7	92,4	127,0	216,3	169,4	144,7	95,6	116,1	149,3	127,1	252,1	425,8
Aug. 3)	74,5	48,8	105,4	137,4	214,2	168,9	140,5	84,0	108,1	140,5	121,8	256,2	407,9
Sept. 3)	80,0	50,7	114,5	139,6	223,1	176,3	146,5	100,8	120,1	154,5	160,0	248,4	431,4
Okt. 3)	84,3	52,4	109,7	138,1	227,6	173,4	145,6	104,9	...	160,4	...	257,2	449,2

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.- 3) Vorläufige Ergebnisse.- 4) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie.

**Index der industriellen Nettoproduktion**  
1958 = 100

Jahr Monat	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien							
	Mineral- ölver- arbeitung	Gummi- u. asbest- verarb. Industrie	Flach- glas- erzeug. Industrie	Sagewerke u. Holz- bearbeit. Industrie	Holzschl., Zellst., Papier-u. Pappe erz. Industrie	Stahl- u. Leicht- metallbau	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Schiffbau	Elektro- techn. Industrie	Fein- mechani- u. opt. sowie Uhren- Industrie	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech-u. Metall- waren- Industrie
<b>kalendermonatlich</b>													
1962	217,1	138,7	146,2	127,4	120,8	118,9	133,0	160,5	92,4	149,4	123,5	122,3	140,0
1963	249,0	147,6	152,1	126,4	124,6	120,2	128,6	181,6	85,4	152,3	123,9	120,1	143,6
1964	287,1	162,7	171,3	139,3	131,4	125,4	137,5	193,7	88,8	170,1	142,3	133,8	160,8
1965	317,5	176,1	186,5	144,4	136,3	132,5	146,4	202,5	90,6	190,5	148,9	141,7	172,5
1966	352,1	174,6	194,2	152,6	139,6	125,7	144,7	206,8	89,9	185,2	150,2	128,2	170,9
1966 Okt.	361,5	177,2	208,8	163,5	144,6	135,6	141,3	214,8	94,0	191,2	169,4	128,3	183,8
Nov.	362,4	177,3	206,1	154,2	140,9	132,3	143,4	209,3	91,7	192,8	171,7	121,4	183,0
Dez.	377,9	154,1	199,6	137,0	129,4	150,7	163,3	185,6	91,7	188,5	146,7	105,5	165,0
1967 Jan.	364,5	131,3	184,9	133,4	141,2	108,0	128,2	175,7	90,1	171,9	146,7	115,2	156,6
Febr.	338,3	129,8	162,1	138,3	133,6	94,7	124,8	157,8	86,3	166,0	136,0	106,1	148,0
März	366,1	145,2	165,4	158,1	136,4	101,3	136,4	164,2	89,1	176,4	144,2	113,0	156,2
April	342,2	149,7	157,5	157,6	144,3	105,5	130,8	175,5	94,0	173,5	137,2	111,1	151,0
Mai	367,4	147,5	153,7	157,5	134,6	100,9	125,1	178,3	86,2	165,9	130,9	104,0	145,4
Juni	364,7	173,1	175,5	177,6	146,3	115,0	141,7	194,1	89,2	191,2	157,4	120,1	163,0
Juli	359,7	150,8	163,6	156,2	146,2	108,6	124,7	142,4	80,9	175,2	136,9	111,5	154,9
Aug. 2)	366,0	151,6	162,3	142,5	145,9	110,4	113,9	146,5	81,6	156,9	104,6	107,3	154,1
Sept. 2)	344,0	170,0	182,1	169,0	146,4	108,6	126,7	194,3	92,6	188,9	154,4	111,9	157,6
Okt. 2)	406,5	182,7	196,8	171,9	150,8	125,7	138,6	204,9	...	199,3	169,8	120,0	179,3
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1962	217,1	138,2	146,1	127,0	120,5	118,6	132,7	160,0	92,1	148,9	123,0	122,1	139,7
1963	249,0	147,6	152,2	126,4	124,5	120,3	128,8	181,7	85,4	152,4	123,9	120,4	143,9
1964	286,3	161,6	170,6	138,2	130,5	124,4	136,4	192,1	88,2	168,7	141,0	132,7	159,5
1965	317,5	174,1	185,8	142,7	135,1	131,0	144,5	200,1	89,6	188,0	146,8	140,1	170,5
1966	352,1	172,9	193,7	151,5	138,6	124,6	143,4	204,8	88,9	183,5	148,8	127,1	169,4
1966 Okt.	354,7	174,2	204,3	160,1	140,7	133,3	139,1	211,5	92,9	188,3	166,7	126,1	181,0
Nov.	367,5	178,1	210,8	157,2	144,0	135,2	145,9	213,3	91,4	195,2	173,3	125,4	187,2
Dez.	370,8	151,4	191,4	134,1	125,9	148,2	160,7	182,7	90,6	185,6	144,5	103,7	162,4
1967 Jan.	357,6	125,7	179,9	128,7	137,7	103,2	123,3	168,6	85,7	165,7	142,2	109,8	149,7
Febr.	367,5	135,1	173,6	143,7	139,7	98,3	129,4	163,9	90,0	172,0	140,8	110,2	153,6
März	359,3	144,3	163,2	156,9	135,8	100,4	134,8	164,5	88,6	174,2	142,2	112,0	154,5
April	347,0	154,0	159,9	161,5	146,4	108,7	135,0	181,1	97,4	179,2	141,7	114,5	155,9
Mai	360,5	157,8	157,3	170,5	144,3	109,2	135,4	191,6	90,2	179,6	142,0	113,2	157,7
Juni	369,8	166,3	175,0	170,8	143,7	109,7	134,4	184,8	85,2	180,8	148,5	114,5	154,7
Juli	352,9	148,2	160,2	152,9	142,2	106,7	122,7	140,1	80,0	172,5	134,8	109,6	152,6
Aug. 2)	359,1	138,5	152,2	131,0	136,0	100,7	103,7	133,2	74,3	143,1	95,2	92,1	131,8
Sept. 2)	348,8	167,1	181,5	165,4	142,9	106,8	124,7	191,3	91,5	185,9	151,9	110,0	152,2
Okt. 2)	398,9	173,7	190,7	163,2	144,5	119,0	130,9	193,9	...	187,9	159,9	113,6	169,5
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b>													
Jahr Monat	Fein- keramische Industrie	Hohlglas- erzeug. Industrie	Holz- verarb. Industrie	Musik- instru- mente 1)	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Drucke- rei und Ver- vielfält. Industrie	Kunst- stoff- verarb. Industrie	Leder- erzeug- ende Industrie	Leder- verarb. Industrie	Schuh- Industrie	Textil- Industrie	Bekle- dungs- Industrie	Nahrungs- u. Genuss- mittelind. 1)
	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie
<b>kalendermonatlich</b>													
1962	115,6	133,5	130,3	127,0	135,8	131,4	233,7	94,4	118,9	120,5	129,8	129,9	98,4
1963	113,1	141,0	127,4	127,1	142,1	136,0	246,6	92,3	122,9	121,4	134,9	132,0	102,1
1964	124,0	150,5	142,8	139,0	157,1	144,4	306,5	94,0	131,0	125,4	140,4	135,5	106,1
1965	129,7	160,4	154,6	148,4	170,2	153,7	365,4	91,8	135,4	130,7	146,7	148,2	110,2
1966	126,8	169,3	160,3	154,5	176,4	159,6	400,4	86,9	127,5	126,5	147,2	148,1	113,0
1966 Okt.	127,5	178,2	181,4	175,9	190,6	166,4	431,4	80,9	151,1	126,9	154,5	167,0	110,3
Nov.	126,5	173,3	181,3	172,0	190,4	171,0	433,7	80,1	147,3	122,4	150,0	144,4	111,6
Dez.	118,0	159,8	168,6	153,2	168,1	181,2	388,1	73,7	107,4	109,0	132,5	112,7	111,4
1967 Jan.	118,9	164,9	135,0	141,1	165,8	146,8	386,8	76,7	97,1	126,0	139,2	139,4	102,9
Febr.	109,4	157,5	133,0	134,4	158,3	149,6	372,3	70,9	104,8	117,8	128,4	140,9	103,4
März	117,5	157,5	149,6	143,7	169,3	161,9	416,7	75,8	123,5	124,8	134,1	153,4	105,4
April	117,1	145,4	146,8	133,2	166,4	152,8	412,8	69,8	112,8	115,6	134,9	139,8	104,6
Mai	115,0	143,4	140,9	126,2	162,1	149,2	404,2	64,7	97,2	79,8	122,1	105,2	109,0
Juni	122,0	159,0	155,2	143,4	175,3	154,8	445,5	75,8	94,8	97,4	143,7	110,5	122,5
Juli	114,2	160,7	146,3	137,2	166,3	143,9	416,4	72,5	95,8	110,1	122,7	120,8	111,1
Aug. 2)	116,5	160,2	136,6	132,2	164,9	153,8	402,8	73,4	112,6	109,1	106,0	132,9	120,5
Sept. 2)	118,9	162,2	167,8	160,1	180,7	165,0	453,2	79,7	134,3	121,1	140,0	152,9	117,0
Okt. 2)	127,0	178,8	...	...	...	...	...	85,5	...	125,3	156,8	...	121,6
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1962	115,4	133,4	129,9	126,4	135,4	130,9	233,0	94,1	118,5	120,2	129,4	129,6	98,1
1963	113,2	141,1	127,5	127,1	142,2	136,0	246,8	92,4	123,0	121,6	135,0	132,1	102,1
1964	123,3	149,7	141,6	137,7	155,8	143,2	304,0	93,3	129,9	124,4	139,3	134,3	105,2
1965	128,7	159,6	152,7	146,5	168,2	151,8	361,0	90,7	133,5	129,0	145,0	146,2	108,8
1966	126,2	168,7	158,9	153,2	174,9	158,1	396,9	86,1	126,3	125,5	146,2	146,7	111,9
1966 Okt.	125,4	175,3	178,6	172,8	187,4	163,6	423,7	79,4	148,8	125,2	151,5	164,6	109,0
Nov.	127,9	176,2	184,3	175,0	193,9	173,2	441,9	81,8	148,1	125,1	153,4	146,0	111,6
Dez.	116,1	157,2	166,0	150,6	165,3	178,2	381,1	72,4	105,7	107,5	129,9	111,1	110,1
1967 Jan.	115,2	159,8	129,8	137,7	159,6	141,2	372,0	74,3	93,2	120,5	134,7	133,9	98,6
Febr.	115,8	167,8	137,9	139,0	164,3	155,3	386,5	73,5	108,6	122,1	133,2	146,0	107,4
März	115,8	154,9	147,9	141,5	167,5	160,3	412,6	75,0	122,0	123,2	132,8	151,4	104,3
April	120,0	158,2	151,6	137,3	171,5	157,5	424,8	71,8	116,5	119,7	138,6	144,6	108,6
Mai	118,7	146,3	152,5	137,1	175,3	161,0	438,2	70,0	105,7	86,8	132,4	113,9	115,6
Juni	119,0	156,4	147,1	135,4	166,9	147,5	425,1	72,2	89,7	91,8	137,3	104,2	115,8
Juli	112,3	158,1	144,0	134,8	163,5	141,5	408,9	71,1	94,3	108,7	120,4	119,1	109,8
Aug. 2)	110,3	152,2	124,5	120,6	150,4	140,5	367,7	66,7	102,6	98,9	96,8	121,3	109,8
Sept. 2)	118,8	162,6	165,2	157,3	177,7	162,2	445,1	78,2	132,2	119,4	137,3	150,7	115,6
Okt. 2)	122,0	172,6	...	...	...	...	...	80,9	...	118,1	148,4	...	114,8

1) Einschl. Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie.- 2) Vorläufige Ergebnisse.

**Index der industriellen Nettoproduktion**  
1958 = 100 (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt)

Jahr Monat	Gesamte 1) Industrie	NE- Metall- gießerei	Stahl- u. Leicht- metallbau	Maschi- nenbau	Elektro- techn. Industrie	Feinmech. u. opt. sowie Uhrenind.	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Drucke- rei- und Ver- vielfalt- Industrie	Beklei- dungs- industrie	Brauerei und Malzerei	Spiri- tosen- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
1962	133	142	118	133	148	122	136	130	128	129	155	128
1963	138	141	120	129	152	123	141	135	130	139	161	131
1964	149	165	124	138	164	140	154	143	131	150	166	138
1965	158	178	131	146	180	146	168	152	143	151	210	147
1966	160	165	125	145	180	149	174	158	143	158	164	155
1966 Okt.	166	165	132	140	188	167	187	164	160	152	206	157
Nov.	169	162	135	147	190	174	193	173	140	142	235	159
Dez.	156	137	155	164	184	145	165	179	105	157	220	151
1967 Jan.	144	138	103	124	163	142	157	140	132	130	146	134
Febr.	150	140	97	130	169	141	162	154	144	140	144	151
März	153	132	100	136	171	143	165	159	148	164	148	148
April	158	144	108	136	176	141	169	157	141	158	157	156
Mai	159	145	110	136	175	142	172	161	109	195	168	161
Juni	157	148	109	135	176	148	164	146	98	167	155	161
Juli	150	125	106	123	167	136	160	140	115	186	118	151
Aug.	138	120	100	104	141	95	148	139	120	171	125	153
Sept. 2)	157	...	107	126	181	151	...	...	...	160	184	159
Okt. 2)	167	...	118	133	184	160	...	...	...	154	220	159

1) Ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe.- 2) Vorläufige Ergebnisse.

**Index der industriellen Bruttonproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter<sup>1)</sup>**  
1958 = 100 (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt)

Jahr Monat	Investitionsgüter													
	insgesamt		Stahl- und Leicht- metall- bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen					Kraftfahrzeuge			Elektro- techn. Investitionsgüter	Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	
	einschl. Personenkraftwagen	ohne		insgesamt	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Textil- u. Näh-, Schuh- u. Lederind.- maschinen	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie	Sonstige Maschinen und ma- schinelle Anlagen	insgesamt	Personen- kraft- wagen			Kombin., Liefer- u. Lastkraft- wagen ein- schl. Zug- maschinen
1962	137,9	135,7	118,4	135,9	117,7	151,8	118,2	132,8	139,2	158,8	167,6	150,9	161,7	113,8
1963	137,6	135,3	118,7	131,6	109,7	130,4	112,4	130,7	139,8	168,0	169,3	166,9	163,1	113,9
1964	147,3	143,7	119,7	138,4	132,5	123,2	124,6	131,3	145,9	190,0	196,4	184,3	174,6	123,7
1965	156,2	151,9	126,0	145,3	147,2	133,3	132,0	136,8	150,2	198,3	214,3	183,9	195,4	128,7
1966	156,6	150,4	118,7	143,8	139,1	135,1	135,8	135,1	149,0	209,4	239,7	182,1	196,5	128,9
1966 Okt.	156,1	148,9	129,5	137,1	130,6	120,9	140,0	134,4	142,7	215,0	253,2	180,7	192,3	136,9
Nov.	161,3	155,4	130,1	145,1	132,0	141,4	145,1	135,8	150,6	215,8	240,9	193,1	201,3	137,6
Dez.	167,5	164,5	153,5	165,0	119,7	174,6	149,9	157,7	177,3	189,3	206,9	173,6	205,0	127,9
1967 Jan.	131,9	126,8	100,7	119,0	121,6	104,5	125,9	104,6	122,9	168,6	200,8	139,8	169,1	117,6
Febr.	137,4	133,1	93,9	129,7	138,5	110,6	137,9	117,7	132,5	169,1	194,9	145,8	173,2	121,0
März	143,2	138,3	97,4	136,8	140,9	119,6	127,5	126,0	142,2	171,1	209,1	137,0	185,2	122,4
April	148,2	142,4	104,4	136,2	140,9	124,0	138,8	132,5	138,0	191,8	226,6	160,5	187,3	130,2
Mai	151,2	144,8	105,4	137,7	125,0	113,0	143,9	125,8	147,8	202,1	237,9	169,9	196,1	126,7
Juni	148,3	143,0	107,2	135,2	117,3	127,6	126,9	132,5	142,9	190,3	218,9	164,7	193,1	128,0
Juli	132,4	129,8	102,5	120,9	95,8	111,7	125,9	128,9	128,2	134,8	166,6	106,2	194,7	120,7
Aug.	115,8	112,8	92,6	102,0	70,3	91,5	96,8	111,5	112,2	131,4	155,5	109,6	170,8	101,7
Sept. 2)	144,1	135,9	99,3	121,6	92,5	106,9	109,6	124,5	133,8	205,6	253,6	162,4	199,9	123,9
Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)													
	insgesamt		Textilien, Bekleidung und Schuhe	Fahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Möbel	Pharmazeut. u. kosmet. Artikel, Wasch- u. Putzmittel	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter		
	einschl. Personenkraftwagen	ohne		insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder, Fahrräder	insgesamt	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter					
1962	137,2	134,4	138,0	149,5	163,0	66,1	139,7	124,6	152,6	137,7	146,6	125,8		
1963	144,6	139,5	146,5	174,7	192,6	64,3	144,8	130,8	156,7	128,4	158,8	127,8		
1964	154,4	149,1	150,9	184,5	204,0	63,9	166,2	146,1	183,2	142,0	170,6	137,7		
1965	164,1	159,9	159,6	183,9	203,2	64,3	185,6	167,5	200,9	150,6	190,9	145,0		
1966	165,5	161,6	161,7	182,0	201,8	59,4	173,7	155,3	189,3	156,4	206,5	147,3		
1966 Okt.	178,8	174,6	175,3	195,4	218,4	52,5	188,0	167,4	205,5	178,5	213,2	160,0		
Nov.	178,3	175,4	168,4	184,5	205,3	55,8	195,7	167,2	219,7	182,3	220,7	164,8		
Dez.	151,3	148,9	135,2	156,1	173,7	46,7	170,8	137,2	199,2	153,7	197,9	145,2		
1967 Jan.	151,1	149,9	149,2	146,3	162,7	45,3	162,2	132,7	187,2	130,6	217,0	132,6		
Febr.	154,8	156,3	154,9	128,4	140,8	52,0	169,3	130,7	202,0	136,7	229,5	137,3		
März	155,1	157,0	154,6	126,7	137,2	62,1	162,9	126,1	194,1	151,2	224,1	141,2		
April	160,3	160,1	154,4	147,9	161,3	64,6	171,7	132,8	204,6	151,5	239,4	142,7		
Mai	153,0	150,8	132,5	159,9	173,7	66,8	163,1	134,5	187,3	152,9	239,3	143,8		
Juni	150,7	148,6	130,6	155,1	169,9	63,4	172,4	148,8	192,4	145,2	238,0	136,9		
Juli	140,7	144,0	134,5	101,8	109,8	52,0	150,8	116,1	180,3	135,0	227,9	132,3		
Aug.	126,3	127,1	126,7	106,8	118,5	34,5	109,1	95,8	120,3	116,3	195,6	120,8		
Sept. 2)	162,8	159,2	155,1	176,5	196,5	52,4	178,5	162,4	192,1	157,9	218,3	141,5		

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Vorläufige Ergebnisse.

Die Oktober-Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluß in dieser Aufgliederung noch nicht vor.

### Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Zechenkoks 1)	Braun- kohle, roh 1) (Förderung)	Braun- kohlen- briketts 1)	Eisenerz (Fe-Inhalt der För- derung)	Absatz- fähige Kalialze (ber.auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl,roh 1)	Erdgas 1)	Zement (o. z. Ab- satz best. Zement- Klinker)	Gebannter Kalk (einschl. Sinter- dolomit)
	1 000 t							Mill. Nm <sup>3</sup>	1 000 t	
1963 MD <sup>2)</sup>	11 845	2 934	8 888	1 319	290	162	615	76	2 435	815
1964 MD	11 850	3 116	9 245	1 280	262	183	639	121	2 803	901
1965 MD	11 256	3 159	8 492	1 057	244	199	657	185	2 843	884
1966 MD	10 498	2 916	8 174	986	216	191	656	235	2 895	867
1966 Okt.	9 782	2 777	8 833	1 003	214	190	674	249	3 469	955
Nov.	10 359	2 730	8 673	874	209	188	653	302	2 667	808
Dez.	10 158	2 727	8 223	840	177	161	673	311	1 898	655
1967 Jan.	10 622	2 783	8 077	839	196	175	667	328	1 349	661
Febr.	9 546	2 465	6 813	674	197	186	602	288	1 723	684
März	9 464	2 658	7 142	652	205	185	673	290	2 572	879
April	9 199	2 486	7 796	837	203	187	654	284	3 049	928
Mai	8 080	2 542	7 539	961	190	161	673	264	2 897	869
Juni	9 384	2 501	7 944	1 049	200	186	651	277	3 141	879
Juli	8 966	2 549	7 725	1 037	196	160	678	256	3 250	887
Aug.	9 186	2 535	7 691	923	201	191	675	247	3 097	959
Sept.	9 131	2 488	8 490	1 038	200	181	654	287	3 243	955
Okt. <sup>9)</sup>	9 912	2 563	9 287	1 135	207	190	677	320	3 192	914

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen- und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen- Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) 3)	Elektro- lyt- kupfer 3)	Rohzink 3)	Hüttenblei 3)4)	Chlor, (Primär- produk- tion)
	1 000 cbm	1 000 t			t					
1963 MD <sup>2)</sup>	1 205	1 909	2 545	1 749	322	17 399	19 601	13 061	19 128	76 632
1964 MD	1 266	2 265	3 058	2 079	367	18 326	19 897	12 999	18 608	84 768
1965 MD	1 254	2 249	3 014	2 070	372	19 850	22 277	12 893	18 913	90 090
1966 MD	1 205	2 118	2 895	2 020	326	20 324	21 262	14 696	20 659	102 451
1966 Okt.	1 369	2 026	2 765	1 923	321	20 705	20 800	13 922	19 664	108 140
Nov.	1 272	1 989	2 698	1 828	310	20 141	20 597	14 698	25 414	108 544
Dez.	984	1 867	2 402	1 738	277	20 791	21 200	16 029	24 527	111 721
1967 Jan.	624	2 113	2 871	1 948	298	20 447	21 002	14 510	23 370	114 482
Febr.	545	2 067	2 812	1 891	275	18 933	19 355	12 196	22 493	106 288
März	814	2 260	2 965	2 073	297	21 586	21 303	7 206	24 361	114 371
April	1 121	2 351	3 109	2 130	293	20 915	20 771	12 218	25 830	110 657
Mai	1 198	2 264	2 926	1 980	278	21 467	21 706	12 687	23 782	114 855
Juni	1 299	2 332	3 140	2 216	329	20 998	22 145	11 396	24 528	112 172
Juli	1 277	2 408	3 151	2 090	288	21 533	22 692	12 624	20 440	120 061
Aug.	1 292	2 411	3 121	2 126	272	21 685	23 049	12 102	22 421	119 383
Sept.	1 210	2 313	3 038	2 208	303p	20 877	23 154	11 453	25 353	109 474
Okt. <sup>9)</sup>	1 191	2 355	3 092	2 208	327	21 476	23 581	12 263	25 230	116 012

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>2</sub> 5)	Natrium- hydroxid   carbonat berechnet auf NaOH   Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>		Calcium- carbid (Primär- produkt.)	Stickstoff- Phosphat- haltige Düngemittel berechnet auf N   P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kunst- stoffe 6)	Chemie- fasern 7)	Benzine 8)	Heizöl aus Erdöl 8)	
	1 000 t	t			1 000 t					
1963 MD <sup>2)</sup>	226	87 209	87 876	88 936	101 747	70 288	118 796	31 119	699	1 922
1964 MD	245	93 508	94 469	87 588	105 402	75 813	145 399	36 391	771	2 641
1965 MD	255	98 200	95 085	86 553	113 421	80 223	166 579	39 267	835	3 126
1966 MD	259	108 490	99 151	85 250	120 233	77 752	190 690	41 064	860	3 567
1966 Okt.	270	113 750	102 197	93 530	123 358	83 234	204 246	43 545	870	3 410
Nov.	262	112 951	93 907	89 391	125 950	74 810	205 072	42 832	890	3 730
Dez.	284	115 806	99 627	88 134	124 077	67 621	197 676	39 035	963	4 118
1967 Jan.	281	119 544	88 969	81 232	132 053	71 813	206 944	41 998	883	4 314
Febr.	246	112 317	87 275	72 191	123 880	70 757	199 705	38 282	861	3 709
März	269	119 835	97 623	75 018	132 467	77 954	222 128	42 521	938	3 854
April	264	115 203	93 247	77 625	127 871	77 913	215 658	42 068	839	3 628
Mai	268	116 938	94 863	82 910	128 483	86 713	217 862	42 571	866	3 730
Juni	249	117 127	88 200	81 114	121 624	90 738	225 911	41 461	853	3 472
Juli	260	121 123	96 696	85 595	129 534	91 172	217 336r	39 383	933	2 965
Aug.	238	122 276	94 727	85 536	132 402	90 042	212 766	34 405	936	3 362
Sept.	232	117 133	98 712	84 878	130 817	83 591	219 488	38 716	870	3 458
Okt. <sup>9)</sup>	241	121 516	102 607	83 940	138 963	79 636	231 791	21 648	975	3 782

1) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen; Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. für Erdöl und Erdgas.  
 2) Ohne Berlin.- 3) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 4) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten u. Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 5) Einschl. Oleum.- 6) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 7) Zellwolle, Rayon, synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle).- 8) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung.- 9) Vorläufige Ergebnisse.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnitt- holz	Holz- schliff absolut trocken (100 %)	Zellstoff	Papier (unver- edelt)	Darunter		Metall- bearbeit.- maschinen 1)	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 1)2)
	t	1 000 cbm				Zeitung- druck- papier	Druck- und Schreib- papier			
1963 MD <sup>3)</sup>	22 471	675	48 016	59 328	235 593	17 108	79 685	25 454	3 808	10 041
1964 MD	25 457	733	48 428	56 166	255 227	16 805	87 561	25 634	4 317	11 932
1965 MD	28 200	673	49 972	55 832	266 392	18 071	89 234	28 019	5 131	11 891
1966 MD	28 199	751	51 261	55 197	274 934	19 471	93 224	28 187	5 202	12 383
1966 Okt.	28 142	687	54 685	56 773	287 316	20 688	99 742	25 587	5 039	13 244
Nov.	28 721	654	52 317	55 695	278 668	20 321	94 777	28 504	4 663	13 719
Dez.	24 541	566	47 600	53 807	257 931	19 889	88 360	36 732	6 803	12 556
1967 Jan.	17 882	500	52 572	56 712	280 498	20 475	96 932	22 342	6 007	13 501
Febr.	19 905	533	50 056	51 615	267 931	19 543	92 252	21 867	4 394	12 034
März	22 543	625	50 210	56 797	270 938	19 224	92 279	25 280	5 055	13 297
April	23 886	660	53 974	56 567	286 890	20 864	97 917	24 537	4 539	12 361
Mai	24 627	699	50 324	56 727	264 075	19 666	89 729	21 171	4 278	11 410
Juni	30 405	768	53 013	58 021	290 196	21 466	95 893	27 710	5 093	15 065
Juli	26 148	712 <sup>r</sup>	55 118	59 091	290 633	22 049	97 900	23 273	5 256	11 297
Aug.	25 370	697	53 622	58 439	288 977	21 540	99 478	20 829	4 091	10 711
Sept.	29 275	713	53 148	58 000	292 051	20 962	101 136	23 323	5 275	12 065
Okt. <sup>13)</sup>	31 433	726	54 312	58 444	300 170	21 321	101 647	27 578	4 331	11 996

Jahr Monat	Maschinen für d. Bau- wirtschaft 1)	Land- maschinen	Acker- schlepper 4)	Textil- maschinen 5)	Personen- kraftwagen 6)7)	Liefer- u. Lastkraft- wagen 6)8)	Mopeds und Motor- fahrräder 9)	Fahrräder- (o. Spiel- fahrräder) zweirädrig	Elektro- motoren u. Genera- toren 1)	Instal- lations- geräte bis 1 000 V 1)
	t	St	t	t	t	St	St	t	t	
1963 MD <sup>3)</sup>	27 416	26 833	13 514	7 459	182 138	20 008	8 016	82 078	18 409	4 519
1964 MD	32 987	33 790	14 656	8 666	197 523	20 557	9 297	84 657	23 709	5 253
1965 MD	32 359	39 023	15 711	9 246	203 371	19 150	10 505	89 999	23 916	5 743
1966 MD	26 630	35 545	15 791	9 421	209 606	17 104	8 362	86 350	21 949	5 574
1966 Okt.	19 439	30 162	15 065	9 658	226 717	16 818	5 123	79 670	21 135	5 541
Nov.	18 798	31 301	13 893	9 795	208 000	15 789	4 076	89 681	21 347	5 752
Dez.	21 295	27 790	13 270	10 653	179 460	14 938	4 956	78 311	20 999	4 885
1967 Jan.	16 978	27 816	15 422	8 968	175 778	14 314	6 927	64 603	19 408	5 100
Febr.	18 998	31 855	19 619	9 115	144 222	14 056	6 124	74 867	18 811	5 059
März	25 147	32 764	21 153	8 692	152 307	12 472	10 108	99 898	20 685	5 823
April	23 959	30 637	19 823	9 288	167 374	14 114	8 778	98 741	19 101	5 384
Mai	22 366	25 755	20 534	9 291	172 168	14 466	8 089	101 406	19 024	4 942
Juni	24 014	25 946	22 128	8 860	184 819	14 620	8 435	104 315	21 277	5 130
Juli	20 711	18 193	15 222	8 850	121 552	8 424	8 719	83 096	19 863	5 123
Aug.	22 240	18 447	7 391	7 621	138 024	12 620	4 374	61 530	19 491	4 609
Sept.	23 639	21 460	10 085	8 428	208 005	15 176	7 499	99 069	20 903	5 793
Okt. <sup>13)</sup>	25 193	21 710	11 493	9 362	211 840	18 377	6 330	103 585	21 087	5 378

Jahr Monat	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 1)	Elektrische Haushalt- kühl- 1)10)	Meßgeräte u. Norma- lien 1)	Rundfunk- 11)	Fernseh- empfangsgeräte	Augen- gläser aller Art	Fotoappa- rate (ohne Spezial- kameras)	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turmuhr) 12)	Porzellan, un- dekoriert
	t	t	t	1 000 St	1 000 St	1 000 DM	1 000 St	t		
1963 MD <sup>3)</sup>	13 820	9 467	608	292	160	1 506	18 784	462	1 739	7 222
1964 MD	16 658	12 708	728	301	192	1 851	21 020	538	1 932	7 637
1965 MD	18 954	11 827	875	320	231	2 062	21 121	570	2 068	8 051
1966 MD	18 909	9 969	989	345	190	1 970	20 211	557	2 135	8 377
1966 Okt.	20 440	9 897	1 109	372	195	1 951	19 429	669	2 364	8 652
Nov.	20 901	10 451	1 965	359	197	2 093	22 020	642	2 448	8 707
Dez.	19 685	10 525	1 074	290	161	2 005	19 837	520	2 259	8 580
1967 Jan.	19 247	11 128	1 066	297	178	1 904	20 389	471	2 067	8 202
Febr.	18 539	12 315	938	228	163	1 824	17 616	474	1 997	7 681
März	19 370	13 319	1 009	291	145	2 400	18 456	526	2 234	7 967
April	17 500	14 555	927	308	152	2 202	17 035	480	2 356	8 048
Mai	14 685	13 262	856	306	149	2 038	16 299	426	2 203	7 766
Juni	19 658	15 243	1 028	351	158	2 291	20 698	478	2 415	7 811
Juli	16 920	13 026	909	244	109	1 964	15 395	478	1 997	7 488
Aug.	11 480	7 320	864	207	97	1 271	14 051	415	1 597	7 555
Sept.	19 514	11 962	1 000	309	173	2 220	19 875	638	2 189	7 522
Okt. <sup>13)</sup>	20 700	12 848	888	322	190	2 359	19 348	734	2 598	8 028

1) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 2) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen.- 3) Ohne Berlin.- 4) Einschl. einachsige Motorgeräte.- 5) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 6) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 7) Einschl. Kleinomibusse.- 8) Einschl. Kommunalfahrzeuge.- 9) Bis 1965 ohne Motorfahrräder.- 10) Einschl. Haushaltskühltruhen.- 11) Ohne Detektorempfangsgeräte, Drahtfunkzusatzeinrichtungen.- 12) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte.- 13) Vorläufige Ergebnisse.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Hohlglas	Getranke- flaschen	Konserven- glas	Leder- straßen- schuhe 1)	Baumwoll- garn 2)	wollgarn 2) auch gezwirnt	Bastlaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	t			1 000 P	t			1 000 St	t	Mill. St
1965 MD <sup>3)</sup>	121 540	78 636	17 211	8 047	31 120	9 607	11 355	748	23 683	5 099
1964 MD	125 145	80 622	18 475	8 404	31 931	9 817	10 387	785	24 712	7 856
1965 MD	138 930	92 892	17 740	8 844	32 022	9 903	10 592	819	26 237	8 505
1966 MD	143 098	92 399	20 730	8 633	30 055	9 791	10 147	850	26 716	9 038
1966 Okt.	144 735	87 696	24 815	8 732	30 766	9 855	9 865	796	27 758	9 105
Nov.	138 471	86 009	20 415	8 257	30 636	9 404	9 522	788	29 425	9 109
Dez.	123 487	76 713	18 533	7 426	28 107	7 628	8 922	630	28 432	8 306
1967 Jan.	132 252	80 873	21 136	8 779	30 317	7 812	10 431	823	25 409	7 941
Febr.	126 409	77 572	22 359	8 196	27 339	7 424	9 416	843	24 706	8 373
März	124 027	75 469	21 544	8 526	28 643	8 185	9 335	897	27 155	8 577
April	127 912	78 289	23 107	7 818	28 477	8 512	8 942	778	25 932	8 660
Mai	123 579	76 099	24 315	5 277	23 950	7 847	7 395	522	27 121	8 885
Juni	138 989	84 284	27 801	6 459	29 220	8 786	8 636	544	27 391	9 876
Juli	138 710	82 952	27 702	7 550	23 882	7 146	7 347	572	26 128	8 791
Aug.	140 689	82 203	29 478	7 461	18 442	6 322	5 955	594	28 831	9 960
Sept.	142 078	83 588	27 686	8 052	29 812	8 453	8 099	667	29 303	9 119
Okt. 4)	151 573	93 325	25 258	8 429	31 775	9 457	8 916	692	29 129	9 700

1) Ohne Arbeitsschuhwerk und Sportstiefel.- 2) Auch aus Zellwolle und Mischgarn, ohne Reyon und synthetische Fäden, einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.- 3) Bis 1963 Bundesgebiet ohne Berlin.- 4) Vorl. Ergebnisse.

Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks

Erzeugung, Inlandsversorgung

1 000 t (t = t)

Jahr Monat	Steinkohlenförderung		Koks- erzeugung u. Brikett- herstellung	Aus Produktion verfügbare Mengen	Zum Absatz verfügbar 2)	Halden- bestände 3)	Einfuhr 4)	Ausfuhr	Inlands- versorgung 5)
	insgesamt	abzüglich Einsatzkohle 1)							
1962 MD	11 761	7 266	3 476	10 734	9 149	9 923	666	2 379	7 607
1963 MD	11 843	7 421	3 464	10 868	9 234	3 785	728	2 404	8 070
1964 MD	11 850	7 265	3 567	10 826	9 281	7 784	641	2 086	7 504
1965 MD	11 257	6 687	3 537	10 222	8 750	15 366	668	1 942	6 844
1966 MD	10 498	6 294	3 250	9 542	8 167	20 405	625	2 026	6 346
1966 Okt.	9 782	5 780	3 091	8 866	7 454	20 251	688	1 999	5 703
Nov.	10 360	6 387	3 076	9 460	8 775	20 342	641	2 273	6 152
Dez.	10 158	6 236	3 014	9 249	7 677	20 405	786	2 325	6 076
1967 Jan.	10 622	6 653	3 054	9 705	8 113	20 897	525	2 197	5 948
Febr.	9 546	6 097	2 635	8 732	7 349	21 914	471	1 745	5 058
März	9 464	5 709	2 880	8 588	7 171	22 121	679	1 868	5 775
April	9 199	5 585	2 794	8 378	7 126	22 522	549	1 801	5 474
Mai	8 080	4 355	2 884	7 235	6 163	21 929	561	1 927	5 391
Juni	9 385	5 672	2 891	8 559	7 495	21 923	690	2 191	6 000
Juli	8 966	5 235	2 884	8 115	7 111	22 094	696	1 978	5 658
Aug.	9 186	5 468	2 869	8 337	7 262	22 000	529	2 202	5 683
Sept.	9 131	5 461	2 833	8 292	7 062	21 469	540	2 320	5 814
Okt.	9 912	6 173	2 879	9 050	7 664	21 018	780	2 565	6 329

1) Einsatzkohle der Zechenkokereien und Brikettfabriken.- 2) Aus Produktion verfügbare Menge abzüglich Zechenelbstverbrauch, Kohlenverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energie sowie Deputate.- 3) Ende des Berichtszeitraums.- 4) Einfuhr ohne Verbrauch der Zechenkokereien.- 5) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung und -versorgung

Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

Jahr- Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung					Gaserzeugung und -versorgung				
	Elektrizitätserzeugung			Selbst- verbrauch 2)	Inlands- versorgung 3)	Gaserzeugung			Selbst- verbrauch	Inlands- versorgung 4,5)
	insgesamt	öffentl. Werke 1)	Industr. Stromerzeu- gungsanl.			insgesamt	Ortsgas- werke	Kokereien		
Mill.kWh					Mill.cbm (Ho = 4300 kcal/cbm)					
1962 MD <sup>6)</sup>	11 136	6 811	4 325	576	10 812	1 957	287	1 670	623	1 392
1963 MD	12 106	7 464	4 642	642	11 671	1 894	294	1 600	615	1 378
1964 MD	13 497	8 596	4 901	706	12 880	1 977	324	1 653	696	1 441
1965 MD	14 132	9 066	5 066	738	13 746	1 951	304	1 647	745	1 440
1966 MD	14 624	9 471	5 154	763	14 482	1 812	294	1 518	766	1 394
1966 Juli	13 094	8 324	4 770	705	13 786	1 735	193	1 542	840	1 184
Aug.	13 098	8 310	4 788	709	13 771	1 679	200	1 479	816	1 141
Sept.	14 347	9 438	4 909	790	14 227	1 629	216	1 413	727	1 201
Okt.	15 761	10 201	5 560	824	15 145	1 718	270	1 448	744	1 291
Nov.	16 404	10 759	5 645	850	15 603	1 811	376	1 435	661	1 566
Dez.	16 529	10 871	5 658	836	15 830	1 844	402	1 442	678	1 610
1967 Jan.	16 521	10 697	5 824	797	15 944	1 915	436	1 479	661	1 735
Febr.	14 557	9 367	5 190	692	14 179	1 676	361	1 315	621	1 486
März	15 288	9 869	5 419	731	14 948	1 737	331	1 406	650	1 498
April	14 757	9 782	4 975	745	14 519	1 598	279	1 319	631	1 397
Mai	13 795	9 089	4 705	785	13 982	1 539	196	1 343	723	1 202
Juni	13 833	9 028	4 805	773	14 166	1 501	181	1 320	731	1 186
Juli	13 336	8 560	4 776	765	14 101	1 524	172	1 352	780	1 150
Aug.	13 524	8 715	4 809	742	14 149	1 508	173	1 335	752	1 167
Sept.	14 736	9 650	5 086	818	14 737	1 515	203	1 312	705	1 248

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung.- 2) Selbstverbrauch der öffentlichen Werke sowie Verbrauch der Pumpspeicherwerke.- 3) Einschl. Leitungsverluste.- 4) Unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus/an die sowjet. Besatzungszone.- 5) Unter Berücksichtigung der Bestandsänderung der Untergrundspeicherung.- 6) Ohne Berlin.



# Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

## Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat -- Land	Beschäftigte am Monatsende							Lohnsumme 2)	Gehaltsumme
	insgesamt 1)	tätige Inhaber (auch selbst. Hand- werker)	kaufm.u. techn.An- gestellte einschl. Lehrlinge	übrige					
				zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere u. Meister	Helfer u.Hilfs- arbeiter	gewerbli. Lehrlinge		
Anzahl							Mill. DM		
1962 D	1 525 565	70 489	98 389	1 356 687	783 957	531 014	41 716	855,0	85,8
1963 } b.w.	1 604 402	72 410	108 187	1 423 805	815 948	566 050	41 807	935,5	101,4
1964 } MD	1 643 154	73 136	115 813	1 454 205	845 827	564 199	44 179	1 124,3	118,2
1965 } 3)	1 642 632	73 327	121 691	1 447 614	856 169	544 684	46 761	1 188,9	132,4
1966	1 618 834	73 494	125 872	1 419 468	856 024	516 585	46 859	1 266,9	146,5
1966 Juli	1 675 751	74 054	126 587	1 475 110	879 687	546 824	48 599	1 399,6	146,2
Aug.	1 669 106	73 708	126 769	1 468 629	876 877	542 866	48 886	1 440,1	148,8
Sept.	1 651 427	73 403	126 880	1 451 144	871 655	531 974	47 515	1 458,7	146,8
Okt.	1 621 477	72 939	126 743	1 421 795	857 512	518 877	45 406	1 389,2	145,1
Nov.	1 570 154	73 005	126 312	1 370 837	836 980	489 126	44 731	1 319,5	156,9
Dez.	1 484 756	72 815	126 026	1 285 915	800 553	439 739	45 623	1 114,2	181,1
1967 Jan.	1 362 033	72 202	124 080	1 165 751	742 370	377 759	45 622	831,1	142,8
Febr.	1 335 817	72 047	123 492	1 140 278	727 114	367 355	45 809	784,8	140,9
März	1 382 555	71 746	123 508	1 187 301	752 518	389 525	45 258	1 052,7	140,9
April	1 420 953	71 663	122 608	1 226 682	774 498	410 973	41 211	1 077,5	139,4
Mai	1 441 930	71 437	122 252	1 248 241	782 280	425 402	40 559	1 194,3	140,2
Juni	1 457 441	71 758	121 328	1 264 355	802 219	422 431	39 705	1 211,9	141,6
Juli	1 470 402	71 470	121 428	1 277 504	792 373	444 292	40 839	1 196,0	141,4
Aug.	1 487 773	71 327	121 909	1 294 537	798 796	452 374	43 367	1 233,6	144,9
Sept.	1 486 833	71 147	122 635	1 293 051	796 563	453 369	43 119	1 234,0	145,2
<u>nach Ländern (September 1967)</u>									
Schlesw.-Holst.	61 589	2 553	4 166	54 870	33 347	17 898	3 625	52,5	4,5
Hamburg	44 177	1 243	4 559	38 375	26 278	11 059	1 038	47,5	6,1
Niedersachsen	178 413	8 552	12 593	157 268	94 643	54 505	8 120	142,6	14,2
Bremen	21 224	637	1 929	18 658	12 174	5 835	649	18,7	2,5
Nordrh.-Westf.	381 067	18 663	36 608	325 796	205 823	112 217	7 756	332,0	45,9
Hessen	139 275	6 947	12 299	120 029	77 301	39 280	3 448	105,2	14,1
Rheinld.-Pfalz	86 956	5 045	6 083	75 828	45 883	27 132	2 813	68,5	6,6
Baden-Württbg.	218 290	13 778	16 483	188 029	113 706	70 107	4 216	174,2	19,0
Bayern	284 759	11 657	21 146	251 956	148 667	93 409	9 880	226,2	24,3
Saarland	23 392	895	2 095	20 402	11 825	7 969	608	19,3	2,6
Berlin (West)	47 691	1 177	4 674	41 840	26 916	13 958	966	47,3	5,5
<u>Geleistete Arbeitsstunden</u>									
Jahr Monat -- Land	Umsatz  Mill. DM	öffentlicher und Verkehrsbau							
		insgesamt	Wohnungsbau	land- wirt- schaftl. Bau	gewerbli. und industr. Bau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
								Straßenbau	sonst. Tiefbau
1 000									
1962 MD	2 780	225 513	90 906	5 988	46 670	81 847	20 721	27 338	33 788
1963 MD	3 035	221 627	87 231	5 305	43 216	85 805	21 551	28 880	35 374
1964 MD	3 551	242 316	94 400	5 586	45 775	96 554	24 658	32 242	39 654
1965 MD	3 698	233 310	91 131	5 334	46 108	90 737	23 918	30 344	36 476
1966 MD	3 907	232 773	93 193	5 224	45 574	88 782	23 045	30 240	35 497
1966 Juli	4 317	257 868	102 330	6 676	48 967	99 895	24 765	35 809	39 321
Aug.	4 376	259 961	101 151	6 838	50 121	101 851	25 086	36 987	39 778
Sept.	4 439	266 536	106 103	6 138	50 283	104 012	26 366	37 040	40 606
Okt.	4 488	255 269	102 190	5 542	48 453	99 084	25 627	34 394	39 063
Nov.	4 316	237 206	95 258	5 056	45 150	91 762	24 417	30 670	36 675
Dez.	4 973	179 445	73 367	3 329	35 383	67 366	18 563	21 486	27 317
1967 Jan.	3 070	151 210	62 468	2 470	31 976	54 296	16 389	15 334	22 573
Febr.	2 574	144 796	59 011	2 457	30 397	52 931	15 368	15 286	22 277
März	2 872	195 208	83 344	4 009	36 273	71 582	19 871	22 167	29 544
April	3 072	204 714	87 585	4 892	36 645	75 592	19 995	25 193	30 404
Mai	3 314	218 713	94 111	5 831	37 442	81 329	20 933	27 977	32 419
Juni	3 753	228 831	97 591	6 058	39 161	86 021	21 350	30 566	34 105
Juli	3 775	223 646	94 148	5 918	38 113	85 467	20 647	30 878	33 942
Aug.	3 850	224 535	91 563	5 829	38 409	88 734	21 274	32 242	35 218
Sept.	3 795	226 768	94 747	5 348	38 627	88 046	21 625	31 467	34 954
<u>nach Ländern (September 1967)</u>									
Schlesw.-Holst.	168	9 744	4 344	629	938	3 833	746746	1 359	1 728
Hamburg	138	6 824	2 390	-	1 517	2 917	568	651	1 698
Niedersachsen	446	27 834	12 152	1 271	3 734	10 677	2 238	4 057	4 382
Bremen	53	3 348	1 237	11	833	1 267	256	336	675
Nordrh.-Westf.	978	58 574	24 947	555	11 876	21 196	4 789	7 648	8 759
Hessen	370	20 056	7 791	499	3 497	8 269	2 140	2 814	3 315
Rheinld.-Pfalz	241	13 473	5 483	329	1 925	5 736	1 483	2 101	2 152
Baden-Württbg.	547	33 649	14 409	757	5 716	12 767	3 479	4 850	4 438
Bayern	672	43 085	18 090	1 281	6 518	17 196	4 753	6 331	6 112
Saarland	61	3 544	1 049	16	731	1 748	412	659	677
Berlin (West)	122	6 637	2 855	-	1 342	2 440	761	661	1 018

Vgl. Fachserie E, Reihe 1 und Reihe 2/I.

1) Ohne unbezahlte mithelfende Familienangehörige.- 2) Einschl. 11,3 % Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes.- 3) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD.

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto- Wohnfläche der Wohnbauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
	Anzahl		1 000 cbm		1 000 qm		Mill. DM		DM	
1962	243 686	91 962	252 434	173 224	48 265	.	22 176	12 500	392	221
1963	224 927	86 346	229 774	153 951	43 834	33 177	21 836	12 354	381	216
1964	239 118	96 695	246 181	183 454	46 741	38 587	25 397	15 340	439	265
1965	243 897	55 604	259 257	181 906	49 112	37 657	28 534	16 344	487	279
1966	222 479	50 628	245 143	176 166	46 661	36 219	28 555	16 125	482	272
1966 April	18 885	4 607	21 049	15 067	4 004	3 097	2 442	1 307	41	22
1966 Mai	20 335	4 785	21 773	14 877	4 115	3 223	2 534	1 312	43	22
1966 Juni	20 665	4 401	22 234	15 134	4 233	3 095	2 607	1 428	44	24
1966 Juli	21 863	4 808	22 600	16 466	4 310	3 375	2 654	1 497	45	25
1966 Aug.	20 371	4 402	21 994	14 932	4 174	3 161	2 573	1 453	43	25
1966 Sept.	19 966	4 378	21 867	15 166	4 169	3 228	2 594	1 443	44	24
1966 Okt.	19 537	4 224	22 725	14 818	4 360	3 136	2 702	1 431	46	24
1966 Nov.	15 948	3 705	17 918	12 651	3 455	2 665	2 127	1 204	36	20
1966 Dez.	14 316	3 502	17 357	15 191	3 322	3 035	2 045	1 423	34	24
1967 Jan.	11 865	2 883	13 939	12 099	2 691	2 269	1 655	1 102	28	18
1967 Febr.	12 376	3 014	14 439	9 667	2 789	2 129	1 712	965	29	16
1967 März	14 946	3 673	16 667	12 095	3 219	2 588	1 991	1 116	33	19
1967 April	16 420	3 918	19 544	11 467	3 816	2 542	2 352	1 143	39	19
1967 Mai	16 180	3 993	18 016	12 908	3 489	2 638	2 156	1 169	36	20
1967 Juni	18 383	4 238	20 678	12 748	3 983	2 767	2 463	1 229	41	21
1967 Juli	17 530	4 188	20 439	13 701	3 938	2 920	2 424	1 353	41	23
1967 Aug.	17 125	3 847	20 139	13 586	3 883	2 828	2 396	1 204	40	20
1967 Sept.	16 885	3 826	19 040	15 024	3 633	2 993	2 259	1 440	38	24

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Neu- und Wiederaufbau				
	in Wohn- und Nichtwohnbauten zusammen		Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten je Wohnung bei			Durchschnittl. umbauter Raum je Wohnung	
	Anzahl	in Wohnbauten	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	freie Wohnungsunternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	freie Wohnungsunternehmen	privaten Haushalten	cbm	qm
1962	648 101	636 415	25,0	5,2	62,4	28 400	31 300	39 100	428	76,1
1963	575 677	565 073	26,5	5,2	59,7	31 200	35 100	44 200	438	78,0
1964	601 021	589 630	25,8	5,6	60,3	34 700	37 800	49 700	451	79,9
1965	622 772	610 375	24,1	6,8	60,4	37 500	41 300	53 700	455	81,2
1966	581 549	569 680	22,4	8,1	61,0	39 500	42 500	58 200	465	82,8
1966 April	49 717	48 662	23,3	7,7	61,4	37 800	46 300	58 100	467	83,0
1966 Mai	51 003	49 935	19,2	6,9	65,7	39 700	42 400	58 200	475	83,5
1966 Juni	52 478	51 431	21,5	8,6	62,3	39 300	41 500	58 800	470	83,2
1966 Juli	53 013	51 870	21,5	6,9	63,6	39 900	47 400	59 000	475	84,2
1966 Aug.	50 674	49 692	18,5	7,0	66,1	39 800	42 900	59 400	481	85,0
1966 Sept.	51 162	49 973	19,2	7,8	64,1	40 700	45 200	58 900	474	84,4
1966 Okt.	54 698	53 688	26,8	9,8	55,8	41 900	39 500	59 600	456	82,4
1966 Nov.	43 497	42 574	23,0	9,5	57,0	39 100	45 300	58 700	454	82,1
1966 Dez.	42 884	41 910	25,6	10,7	52,4	40 300	41 300	57 700	442	79,9
1967 Jan.	34 371	33 696	25,1	10,8	57,5	40 800	39 100	57 500	447	80,8
1967 Febr.	35 147	34 520	23,2	7,5	59,7	38 800	40 300	58 800	454	81,5
1967 März	39 385	38 679	17,9	10,0	63,0	39 800	41 700	60 000	472	83,9
1967 April	48 058	47 228	22,2	9,4	57,5	39 000	37 500	60 500	452	81,5
1967 Mai	42 921	41 918	20,4	6,7	65,0	38 500	43 100	60 000	475	84,4
1967 Juni	49 153	48 083	18,2	9,1	62,9	39 500	41 100	59 700	473	83,7
1967 Juli	49 632	48 282	23,5	6,5	60,1	38 800	45 100	59 600	464	82,6
1967 Aug.	48 421	47 219	23,7	8,0	60,4	39 800	42 100	59 400	464	83,3
1967 Sept.	45 537	44 267	20,5	9,5	60,6	40 000	42 200	60 300	467	83,3

Vgl. Fachserie E, Reihe 1.

1) Neu- und Wiederaufbau.- 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung.

## Erfaste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 4)	
	Gebäude	Um- bauter Raum 1 000 cbm	Gebäude	Wohnungen		insgesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau		insgesamt	Wohnräume 3)				
								1 und 2	3	4		5 u. mehr
1962	81 521	155 349	215 276	563 301	519 839	136 839	573 375	8,8	19,6	39,7	31,9	2 391 351
1963	79 842	140 855	217 780	560 009	514 308	138 798	569 610	8,1	18,1	39,6	34,2	2 389 553
1964	90 697	167 128	237 745	613 031	564 456	162 091	623 847	8,1	16,7	38,9	36,3	2 648 337
1965	55 023	159 376	232 536	580 813	535 613	150 317	591 916	8,4	15,8	36,7	39,1	2 541 546
1966	52 771	178 463	232 580	593 267	547 939	149 219	604 799	9,2	15,5	34,4	40,9	2 604 892
1966 Jan.-Sept.	19 197	70 192	97 819	264 089	247 010	73 536	268 847	9,9	16,4	35,1	38,6	1 140 106
1967 Jan.-Sept.	18 321	70 232	95 058	262 341	244 284	69 243	267 576	10,4	15,8	33,8	40,0	1 140 313

Vgl. Fachserie E, Reihe 1.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann.-  
 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.- 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.-  
 4) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.

# Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln			Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren					
		insgesamt	darunter mit		insgesamt	darunter mit				
			Getreide und Futter- mitteln 1)	Dünge- mitteln		textilen Rohstoffen und Halbwaren	festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen	Eisen (ohne Roheisen), Stahl u. -halbzeug	NE- Metallen
1963	104,5	100,9	99,8	112,2	105,0	103,3	110,2	112,0	98,9	101,8
1964	112,9	109,0	108,1	118,2	112,6	107,2	101,5	108,1	113,7	156,1
1965	122,2	119,0	118,1	128,4	117,1	100,7	96,4	111,2	119,9	195,2
1966	125,0	125,1	124,4	132,5	117,6	97,3	90,3	119,9	116,5	208,6
1966 Juli	123,0	115,5	115,5	116,4	119,0	85,0	87,6	120,0	118,7	207,1
1966 Aug.	129,6	144,0	146,4	119,8	120,9	76,3	87,7	127,4	120,3	203,6
1966 Sept.	131,9	142,3	129,2	278,5	126,4	89,0	90,1	126,0	128,7	223,3
1966 Okt.	125,9	121,4	121,8	117,0	118,5	90,7	85,1	121,1	117,9	182,2
1966 Nov.	128,7	120,5	121,4	111,9	117,4	91,0	93,2	122,1	110,0	213,0
1966 Dez.	128,3	123,6	122,9	130,6	112,8	107,5	95,9	132,9	95,8	210,2
1967 Jan.	105,5	103,2	105,1	82,9	98,0	83,1	88,1	106,7	96,6	170,8
1967 Febr.	105,5	106,7	106,4	109,5	94,6	86,0	70,9	105,8	96,9	166,3
1967 März	122,1	130,1	129,4	138,1	106,3	89,2	75,3	119,4	109,5	156,7
1967 April	118,7	120,0	121,7	102,8	107,6	87,6	79,1	117,3	110,3	151,3
1967 Mai	122,1	111,1	111,1	110,9	109,6	85,4	80,0	119,8	113,0	157,8
1967 Juni	128,4	109,3	106,6	137,3	121,2	90,3	90,1	134,0	120,7	186,9
1967 Juli	120,8	115,4	115,2	117,2	113,0	76,3	83,0	124,4	112,7	164,4
1967 Aug.	128,5	154,3	146,2	238,9	115,0	66,5	80,3	134,7	113,5	170,3
1967 Sept.	127,5	123,1	121,6	139,2	124,2	83,1	93,1	141,1	124,7	186,3

Jahr Monat	noch: Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren			Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln						
	darunter mit			insgesamt	darunter mit					
	Schnittholz (ohne Brennholz)	Baustoffen	Schrott, Abbruch- material u. Nutzseisen		Nahrungs- und Genuß- mitteln versch. Art 2)	Gemüse, Obst und Gewürzen	Milch- erzeug- nissen und Fettwaren	Fleisch und Fleisch- waren	Wein und Spirituosen	Bier und alkohol- freien Getränken
1963	101,6	105,0	88,4	106,4	110,4	100,7	108,2	112,1	104,9	110,7
1964	112,6	118,0	114,0	115,3	121,1	109,2	118,8	141,4	107,2	123,2
1965	120,0	122,0	125,8	131,3	136,9	126,1	131,3	175,1	131,7	127,0
1966	118,0	126,6	125,4	136,9	148,1	126,0	159,5	192,0	130,6	135,7
1966 Juli	122,0	145,7	130,7	138,3	143,5	155,6	163,5	186,3	104,8	140,2
1966 Aug.	126,9	149,1	117,7	143,2	153,1	135,9	174,7	207,4	119,7	151,1
1966 Sept.	127,1	154,3	121,5	136,7	150,0	111,4	156,6	210,4	146,6	139,5
1966 Okt.	126,5	144,9	123,6	135,0	151,1	104,6	149,9	208,1	148,8	131,8
1966 Nov.	119,1	130,6	114,6	146,1	169,6	112,0	154,0	217,4	176,7	120,9
1966 Dez.	99,3	106,8	115,9	152,9	182,6	105,9	150,9	208,3	215,4	144,5
1967 Jan.	93,0	66,0	111,2	120,5	131,0	94,2	156,1	182,0	124,6	112,7
1967 Febr.	90,3	77,6	115,5	123,6	136,4	96,5	154,9	188,6	117,3	114,4
1967 März	104,9	109,0	123,1	144,9	161,7	115,7	180,4	220,9	135,4	137,4
1967 April	105,1	117,3	124,6	139,4	147,2	130,6	193,0	188,7	120,4	129,9
1967 Mai	108,5	122,7	117,0	155,8	162,6	161,2	205,5	199,3	120,8	157,5
1967 Juni	123,0	135,6	132,8	158,4	171,2	175,0	203,3	198,6	114,6	152,6
1967 Juli	106,8	133,1	118,7	146,5	153,0	166,3	175,1	173,5	103,6	167,1
1967 Aug.	109,8	135,1	124,6	149,8	163,4	146,2	183,7	205,2	112,7	160,3
1967 Sept.	113,0	136,9	132,4	138,5	154,1	109,5	175,9	201,0	146,4	135,4

Jahr Monat	noch: Groß- handel mit Nahrungs-u. Genußmitt.			Großhandel mit sonstigen Fertigwaren						
	dar. mit			insgesamt	darunter mit					
	Tabakwaren	insgesamt	dar. mit Textilwaren versch. Art 2)		Metall- und Kunststoff- waren	Elektro- erzeug- nissen 3)	Kraftwagen und Kraftfah- rern	Kraftfahr- zeugteilen	technischem Bedarf 3)	pharma- zeutischen Erzeug- nissen
1963	103,9	103,9	103,8	103,4	102,9	105,9	102,5	107,8	105,7	108,1
1964	109,5	111,0	109,6	113,7	115,8	124,1	105,1	115,7	117,8	118,2
1965	114,4	121,1	122,5	123,7	126,6	135,4	112,2	129,2	127,4	129,0
1966	117,3	122,1	124,9	126,0	128,0	139,0	110,3	137,2	124,3	144,1
1966 Juli	118,6	104,2	111,4	118,7	120,9	132,8	92,2	133,5	122,5	143,0
1966 Aug.	124,6	116,1	119,3	122,1	123,9	128,7	102,5	137,5	124,3	141,3
1966 Sept.	120,9	142,3	148,7	128,7	135,1	141,7	105,7	137,3	126,3	144,4
1966 Okt.	117,3	144,5	152,2	130,7	135,2	144,1	102,7	147,6	128,7	150,0
1966 Nov.	116,2	148,4	150,1	132,4	137,3	163,3	91,9	160,4	121,2	152,5
1966 Dez.	128,2	118,5	129,2	135,8	132,8	188,6	78,5	153,4	117,1	154,6
1967 Jan.	110,1	108,3	113,6	103,4	102,3	117,5	74,3	116,0	105,0	159,4
1967 Febr.	110,3	109,2	108,1	104,2	101,1	112,4	87,6	111,7	108,2	147,8
1967 März	121,4	129,5	127,8	119,7	115,9	125,5	118,1	129,5	118,6	157,3
1967 April	117,9	113,4	111,8	115,4	115,9	118,2	111,9	133,5	116,6	149,4
1967 Mai	134,8	106,4	104,4	113,5	113,6	115,6	112,5	132,1	111,3	156,3
1967 Juni	130,0	108,1	112,6	119,5	122,2	125,9	104,2	150,0	119,3	154,1
1967 Juli	132,2	97,2	102,9	109,9	112,3	126,8	80,7	129,9	111,2	155,6
1967 Aug.	133,9	107,5	115,4	114,3	113,3	122,6	91,1	129,7	110,9	155,5
1967 Sept.	123,5	132,9	140,0	121,1	123,5	131,4	93,9	135,6	116,7	148,9

Vgl. Fachserie F, Reihe 1.

1) Auch mit Düngemitteln.- 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 3) Sofern anderweitig nicht genannt.

# Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1962 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel (Eh.) insgesamt	Eh. mit verschiede- ner Art ohne Gemischt- waren	Eh. m. Nahrungs- u. Genußmitteln u. Gemischtwaren				Eh. m. Bekleidung, Wäsche, Schuhen			
			insgesamt	darunter mit			insgesamt	darunter mit		
				versch. Nahrung- s- u. Genußmitteln u. Gemischt- waren 2)	Milch, Fettwaren und Eiern	Tabakwaren		Textilwaren	Oberbe- kleidung verschiedener Art 2)	Schuhen und Schuhwaren
1963	104,9	108,1	104,4	104,9	103,8	104,0	103,4	102,9	102,9	105,7
1964	113,0	121,1	111,4	112,3	109,5	110,7	110,4	110,2	111,0	109,8
1965	124,3	140,7	120,8	122,9	112,7	117,6	121,0	117,4	127,7	118,8
1966	130,9	153,3	127,1	130,3	116,1	125,2	125,3	120,9	132,3	125,3
1966 Juli	131,0	149,4	131,4	134,6	121,3	130,5	125,4	125,1	130,5	125,5
Aug.	120,3	127,5	125,7	129,0	113,1	126,8	100,6	101,1	94,7	98,3
Sept.	124,8	140,6	125,7	128,7	118,4	125,1	111,6	105,7	121,8	104,9
Okt.	135,2	169,2	127,4	130,6	119,3	125,6	141,9	129,3	169,6	141,3
Nov.	143,9	214,0	126,6	130,3	112,2	125,4	151,4	144,7	162,4	157,7
Dez.	179,4	246,7	158,4	162,3	123,3	167,1	181,6	191,0	167,7	160,0
1967 Jan.	114,6	128,1	115,0	118,7	103,9	118,0	113,8	111,6	120,7	99,3
Febr.	109,3	118,9	115,2	118,4	104,3	121,0	92,7	91,5	90,9	83,1
März	133,9	155,7	135,4	139,4	118,0	129,0	122,5	111,7	137,5	128,7
April	126,9	142,2	127,8	131,5	116,3	124,8	118,1	105,7	135,9	128,9
Mai	129,3	141,9	131,8	134,3	119,4	132,8	125,6	114,7	138,0	147,6
Juni	127,5	136,2	136,0	139,2	123,3	132,0	107,2	103,8	108,5	111,8
Juli	128,7	143,2	133,8	136,3	127,1	135,5	120,4	119,9	123,0	118,4
Aug.	122,1	134,4	130,3	133,0	119,1	132,8	101,2	103,2	95,0	96,3
Sept.	126,8	145,9	130,1	133,8	119,3	133,3	110,8	103,1	122,4	110,0
Jahr Monat	Eh. m. Hausrat und Wohnbedarf			Eh. m. Elektro- u. opt. Erzeugn., Uhren			Eh. m. Papierwaren u. Druck- erzeug- nissen	Eh. m. pharmazeutischen kosmetischen u.ä. Erzeugnissen		
	insgesamt	darunter mit		insgesamt	darunter mit			insgesamt	darunter	
		Öfen, Kühl- schränken u. Waschmasch.	Möbeln		Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogerät.	Uhren u. Schmuck- waren			Apotheken	Drogerien
1963	100,8	98,3	99,9	102,5	102,8	99,7	106,4	107,2	109,0	104,4
1964	110,1	104,4	110,8	112,0	111,6	113,0	114,6	115,1	117,4	111,2
1965	119,9	106,9	123,1	123,9	120,5	126,4	127,2	132,2	133,2	117,6
1966	128,6	113,1	133,4	123,6	123,7	134,0	137,9	138,9	150,7	121,4
1966 Juli	128,5	106,5	136,3	123,3	120,2	112,6	120,0	137,5	146,4	125,1
Aug.	129,5	118,5	135,0	119,9	113,1	113,9	112,8	136,9	147,8	120,8
Sept.	131,6	126,0	138,0	116,0	115,7	108,0	124,3	132,3	144,1	116,3
Okt.	139,4	127,6	150,6	122,4	125,9	113,1	135,0	138,3	156,2	113,4
Nov.	144,7	130,4	152,4	149,9	141,8	153,0	162,3	141,6	159,2	112,8
Dez.	188,4	151,6	181,2	277,4	221,2	386,7	245,7	181,9	166,1	191,5
1967 Jan.	103,3	96,4	105,4	105,7	115,8	94,6	146,2	139,0	164,6	107,4
Febr.	101,2	85,1	109,1	96,6	100,3	88,2	124,6	134,1	160,0	100,8
März	121,2	93,3	130,6	114,8	106,8	124,1	137,5	146,4	164,4	120,5
April	116,0	93,9	123,9	101,6	98,4	95,1	126,3	143,1	164,2	115,6
Mai	118,4	95,1	123,1	102,6	92,4	97,0	122,9	144,2	159,1	122,4
Juni	119,2	99,8	126,3	104,3	98,1	94,4	119,0	144,1	159,2	124,2
Juli	122,9	103,5	129,1	112,7	101,4	105,7	122,3	151,3	164,5	134,1
Aug.	124,6	103,9	132,6	115,7	107,4	106,1	125,0	147,4	164,7	124,1
Sept.	127,6	115,4	136,7	115,3	117,8	103,8	156,3	142,8	163,0	116,7
Jahr Monat	Eh. m. Kohle u. Mineralöl- erzeug- nissen	Eh. m. Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen			Eh. m. sonstigen Waren	Nachrichtlich				
		insgesamt	darunter mit			Warenhaus- unternehmen	Versand- <sup>3)</sup> handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften <sup>4)</sup>	Filial- unternehmen	übrige Unter- nehmen
			Kraftwagen u. -rädern	Fahrrädern u. Mopeds						
1963	116,8	104,7	105,3	100,7	105,6	107,7	108,7	102,0	104,8	104,6
1964	109,1	115,2	115,6	108,4	115,9	119,8	122,0	109,0	116,9	111,3
1965	112,4	127,4	127,9	114,6	127,0	137,7	145,4	116,7	134,7	120,5
1966	114,1	128,6	130,0	112,9	133,7	149,1	158,8	120,7	146,8	125,5
1966 Juli	114,7	127,0	128,2	120,2	126,0	155,2	116,6	123,4	147,1	126,3
Aug.	120,3	113,1	111,6	109,2	129,2	130,4	105,4	116,8	133,8	117,8
Sept.	114,6	124,8	126,7	103,5	130,3	132,2	161,4	116,8	140,5	120,4
Okt.	103,9	121,8	122,8	94,9	136,4	154,9	211,8	119,9	156,2	127,3
Nov.	115,4	112,0	111,0	96,4	131,6	188,2	302,9	121,0	161,7	130,4
Dez.	129,2	113,7	103,3	133,8	149,4	244,4	226,4	152,2	192,1	168,4
1967 Jan.	115,7	89,8	87,8	72,4	109,4	135,0	98,0	110,1	133,3	110,0
Febr.	105,4	100,9	103,9	75,6	117,6	118,1	113,8	110,2	127,3	105,2
März	104,7	138,3	144,9	109,9	160,6	148,4	171,0	131,0	159,5	126,9
April	114,1	133,3	139,7	122,9	156,5	137,9	149,2	123,5	150,7	121,3
Mai	108,4	128,1	133,8	112,5	154,1	140,6	136,4	123,3	152,4	124,4
Juni	130,9	132,0	134,0	111,0	134,2	133,8	134,1	127,6	148,2	123,4
Juli	105,5	115,4	116,4	126,9	126,2	148,6	110,2	121,8	145,1	124,8
Aug.	103,1	105,5	104,6	108,9	130,2	139,0	105,7	119,9	139,3	118,0
Sept.	120,6	112,4	112,4	101,3	132,9	139,1	159,1	121,8	146,8	121,3

Vgl. Fachserie F, Reihe 3/I.

1) Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsberichterstattung.- Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen.- 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 3) Unternehmen des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art, Textilwaren verschiedener Art, Schuhen und Schuhwaren sowie Büchern und Fachzeitschriften.- 4) und sonstige Verbraucherorganisationen im Einzelhandel mit verschiedenen Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren.

**Meßzahlen der Umsätze<sup>1)</sup> des Gastgewerbes  
1962 = 100**

Jahr Monat	Gast- gewerbe 2)	Gaststättengewerbe 2)					Beherbergungsgewerbe					
		insgesamt	Gast- und Speise- wirtschaf- ten 3)	Bahnho- f- schaften	Cafés	Bars, Tanz- und Ver- gnügungs- lokale	insgesamt	Hotels	Gasthöfe	Fremden- heime u. Pensionen	Verpfle- gungs- 4)	Übernach- tungs- 5)
1963	104,0	103,2	103,2	100,9	103,2	105,5	106,4	106,9	106,7	103,5	105,0	111,2
1964	109,6	108,4	108,4	104,4	108,9	110,8	112,9	113,7	113,1	109,1	111,2	117,9
1965	115,7	113,8	113,5	110,8	113,5	123,9	121,3	123,2	119,5	118,3	118,8	130,3
1966	120,4	117,4	117,0	111,2	117,8	130,8	129,0	131,2	126,9	125,7	125,1	144,0
1966 Juli	138,9	128,2	127,5	121,1	135,2	136,2	169,7	163,0	167,2	205,1	162,0	204,5
Aug.	140,3	125,9	124,8	121,2	133,8	136,7	182,0	172,7	177,1	234,8	172,3	226,8
Sept.	133,1	124,2	124,6	111,7	119,6	137,6	158,7	160,9	145,6	189,9	149,3	199,9
Okt.	124,3	121,9	121,8	112,6	117,4	143,9	131,2	142,2	119,1	118,6	125,0	152,4
Nov.	101,8	104,9	104,5	102,7	103,9	118,0	92,8	99,4	92,7	66,0	91,1	95,9
Dez.	111,2	117,3	116,2	111,6	118,8	142,1	93,7	96,5	100,2	63,7	95,5	81,7
1967 Jan.	105,6	107,7	107,8	100,9	99,8	128,2	99,7	102,8	107,4	64,9	99,7	98,5
Febr.	104,2	105,6	105,7	93,0	103,0	123,8	100,0	102,8	104,1	77,1	100,3	100,2
März	114,0	113,6	112,3	104,7	122,5	130,6	115,1	117,0	116,4	103,7	112,4	126,1
April	114,8	115,4	114,9	102,1	117,2	135,5	113,0	120,7	108,2	94,4	109,8	125,9
Mai	132,5	128,3	128,4	112,5	131,7	133,7	144,6	147,7	139,9	144,2	141,8	161,6
Juni	129,6	121,7	122,1	107,6	122,7	126,4	152,3	150,2	142,8	187,6	145,9	185,2
Juli	140,3	129,5	129,0	119,9	135,2	137,1	171,5	163,3	167,0	218,5	164,0	209,8
Aug.	140,8	125,0	123,8	116,9	136,5	133,3	186,4	175,0	183,0	244,4	176,2	232,7
Sept.	132,1	121,6	121,3	109,6	121,6	139,4	162,4	164,4	147,5	195,8	152,2	210,3

Vgl. Fachserie F, Reihe 7.

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz). - 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

**Fremdenverkehr<sup>1)</sup>**

Jahr Monat	Fremdenübernachtungen nach Betriebsarten						Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität					
	Hotels u. Gasthöfe	Fremden- heime 2)	Erholungs- heime 3)	Heilstät- ten 4)	Privat- quartiere	insgesamt	Hotels u. Gasthöfe	Fremden- heime 2)	Erholungs- heime 3)	Heilstät- ten 4)	Privat- quartiere	insgesamt
1 000												
1965 Shj.	41 492,7	25 018,2	7 834,7	11 672,2	25 761,8	111 779,6	48,6	58,1	73,0	92,1	40,1	51,7
1965 Wnj.	22 692,0	8 464,1	4 013,3	9 959,3	2 239,4	47 368,2	26,7	19,8	37,7	79,2	3,5	22,1
1966 Shj.	43 876,2	26 422,8	8 399,6	12 546,5	26 788,4	118 033,5	47,6	57,3	70,3	90,8	39,0	50,7
1966 Wnj.	23 281,4	8 776,2	4 189,3	10 400,2	2 347,4	48 994,5	25,4	19,1	35,2	75,7	3,4	21,2
1966 Juli	8 711,5	5 812,6	1 697,6	2 136,7	7 847,9	26 206,2	55,8	74,3	83,8	91,3	67,5	66,5
Aug.	9 570,5	6 685,7	1 844,2	2 217,5	8 990,3	29 308,1	61,3	85,5	91,1	94,7	77,3	74,4
Sept.	7 675,3	4 559,2	1 396,8	2 127,6	3 674,1	19 432,9	50,8	60,3	71,3	93,9	32,7	50,9
Okt.	5 438,8	2 163,1	1 040,5	2 060,7	641,3	11 344,3	34,8	27,7	51,4	88,0	5,5	28,8
Nov.	3 457,1	1 134,0	592,5	1 861,3	168,3	7 213,2	22,8	15,0	30,2	82,1	1,5	18,9
Dez.	2 914,3	904,6	382,9	1 284,9	271,8	5 756,6	18,6	11,6	18,9	54,9	2,3	14,6
1967 Jan.	3 499,9	1 155,9	572,9	1 472,5	309,9	7 011,0	22,4	14,8	28,3	62,9	2,7	17,8
Febr.	3 575,1	1 493,3	706,7	1 746,2	425,9	7 947,3	25,3	21,1	38,6	82,6	4,1	22,3
März	4 396,3	1 925,3	893,8	1 974,5	530,2	9 720,1	28,1	24,6	44,1	84,3	4,6	24,6
April	4 486,9	1 593,9	866,7	1 974,3	382,5	9 304,2	29,0	20,4	41,3	84,9	3,4	23,8
Mai	5 952,0	3 087,3	1 222,4	2 126,8	1 704,5	14 093,0	37,2	38,2	56,4	88,5	14,5	34,9
Juni	6 955,2	4 649,0	1 406,9	2 134,3	4 065,8	19 211,1	44,9	59,5	67,0	91,8	35,7	49,1
Juli	8 366,5	5 796,1	1 708,3	2 215,8	7 502,4	25 589,2	52,3	71,8	78,8	92,2	63,8	63,3
Aug.	9 447,0	6 759,9	1 955,1	2 274,6	9 494,8	29 931,3	59,0	83,7	90,2	94,7	80,7	74,1
Fremdenübernachtungen nach ausgewählten Herkunftsländern 5)												
Jahr Monat	Deutsch- land	Ausland 6)	Belgien- Luxembg.	Dänemark	Frank- reich	Groß- britann.	Italien	Nieder- lande	Oster- reich	Schweden	Schweiz	Ver.Staat. v. Amerika
1 000												
1965 Shj.	102 273,2	9 492,9	653,2	658,9	1 051,1	954,9	397,6	1 395,0	346,9	535,4	532,6	1 443,8
1965 Wnj.	43 464,2	3 894,5	178,3	157,4	377,8	307,0	261,7	349,4	226,9	143,0	261,1	660,9
1966 Shj.	108 075,7	9 945,3	671,1	699,3	1 049,2	997,8	403,9	1 548,6	334,6	522,4	522,0	1 547,5
1966 Wnj.	44 874,9	4 105,5	178,6	210,4	416,2	340,0	266,0	351,7	220,9	148,2	259,1	688,1
1966 Juli	23 602,8	2 601,0	229,4	231,3	262,9	211,8	70,4	546,5	61,0	168,4	113,2	364,5
Aug.	26 996,0	2 309,4	187,3	138,4	313,9	248,2	101,5	375,1	61,6	113,1	104,5	327,5
Sept.	17 944,3	1 486,3	76,5	90,3	151,9	164,1	71,4	178,8	59,6	58,9	84,5	264,9
Okt.	10 334,5	1 008,1	40,7	58,7	87,3	87,3	63,2	81,9	57,6	37,0	71,3	186,4
Nov.	6 572,1	639,4	23,1	23,9	57,9	50,9	48,3	47,7	37,2	22,8	39,2	111,0
Dez.	5 214,5	542,1	27,0	23,1	64,3	38,7	34,1	44,1	27,2	17,5	27,5	89,1
1967 Jan.	6 444,3	565,1	23,9	18,9	56,6	48,8	37,9	52,4	30,4	18,3	33,0	92,6
Febr.	7 341,2	600,7	31,6	22,8	63,3	47,8	39,8	60,3	30,7	21,8	40,4	97,0
März	8 968,3	750,1	32,2	62,9	86,9	66,5	42,8	65,2	37,8	30,6	47,7	111,9
April	8 464,0	838,7	40,2	45,0	84,0	72,2	52,3	65,8	45,3	44,5	58,5	137,1
Mai	12 948,6	1 142,2	60,6	68,3	100,9	105,9	52,7	123,4	50,8	56,9	79,7	201,3
Juni	17 708,0	1 500,9	76,9	98,5	117,9	151,7	52,2	281,5	49,5	78,5	77,2	256,7
Juli	23 070,8	2 515,8	230,9	209,9	258,7	188,9	60,3	563,1	60,1	154,9	109,6	369,7
Aug.	27 704,2	2 224,3	198,1	135,9	323,1	229,8	84,3	358,0	64,3	101,8	99,7	333,6

Vgl. Fachserie F, Reihe 8/I.

1) Rd. 2 400 Berichtsgemeinden, ab April 1966 rd. 2 800. - 2) Einschl. Pensionen. - 3) Einschl. Ferienheime. - 4) Einschl. Sanatorien. - 5) Ständiger Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit. - 6) Bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insofern können die Zahlen überhöht sein.

**Warenverkehr<sup>1)</sup> mit Berlin (West)**  
1000 DM

Jahr Monat	Insgesamt	Darunter								
		Pflanzl. und tierische Erzeugn.	Erzeugn. d. Ernährungs- industrie, Tabakwaren	Bergbau- liche und Mineraler- zeugnisse	Eisen, Stahl, NE-Metalle 2)	Stahlbau-, Maschinen- bauerzeug., Fahrzeuge 3)	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier, Pappe, Waren daraus 4)	Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung
Lieferungen aus Berlin (West)										
1962 D	665 104	1 437	228 009	1 249	25 963	111 210	186 103	33 158	17 445	30 127
1963 D	684 276	1 754	235 470	1 193	19 122	112 344	189 972	36 510	18 756	38 150
1964 D	767 051	2 079	273 783	1 273	27 832	122 797	197 438	43 536	20 658	44 052
1965 D	845 651	1 975	304 103	896	31 001	136 100	205 556	50 628	22 697	55 665
1966 D	901 272	1 764	321 494	850	37 924	135 015	217 451	53 395	24 560	70 743
1966 Juli	865 625	3 438	305 978	1 030	39 161	126 328	205 701	56 707	22 787	66 665
Aug.	907 071	1 398	348 252	795	32 842	119 297	201 675	49 532	22 804	92 484
Sept.	981 177	1 513	342 855	729	40 662	138 098	235 357	56 036	25 626	98 421
Okt.	992 931	1 088	368 634	835	39 339	145 015	227 897	59 430	27 464	80 629
Nov.	979 033	1 684	387 748	1 004	43 101	142 443	220 846	52 393	27 650	63 819
Dez.	933 931	1 640	334 289	932	38 017	156 850	234 827	53 302	27 094	51 767
1967 Jan.	867 576	3 438	295 472	565	37 888	138 845	203 507	53 921	24 477	77 427
Febr.	869 012	1 694	318 056	552	38 882	127 480	196 645	53 608	26 140	74 105
März	918 430	3 399	350 030	688	39 417	133 760	206 338	56 545	23 965	68 557
April	923 760	2 112	347 019	782	38 853	149 351	203 447	60 526	23 416	60 135
Mai	848 292	1 599	334 632	814	39 100	123 085	184 580	58 154	22 302	50 936
Juni	918 770	1 033	358 833	871	47 080	136 617	208 963	52 882	22 903	52 371
Juli	863 074	1 912	322 006	774	43 650	123 049	186 670	58 790	20 604	68 681
Aug.	931 350	1 264	389 003	664	35 326	119 760	190 062	53 298	25 386	81 414
Sept.	985 494	1 174	381 434	651	45 892	157 914	211 134	54 211	26 018	88 861
Lieferungen nach Berlin (West)										
1962 D	659 600	61 953	155 362	34 848	58 849	101 702	54 131	44 402	28 325	66 956
1963 D	695 070	65 311	165 576	39 695	51 603	110 321	54 846	47 655	29 916	72 512
1964 D	778 121	70 083	178 839	43 770	67 100	123 114	59 573	54 110	33 339	80 694
1965 D	877 713	73 790	198 664	41 039	73 671	142 638	69 579	61 622	38 046	100 938
1966 D	913 345	67 889	202 203	41 198	75 484	150 650	74 363	65 945	39 357	111 247
1966 Juli	865 955	59 912	174 534	30 775	78 603	145 550	74 400	66 199	37 319	113 364
Aug.	819 238	62 518	179 684	34 698	75 478	126 346	65 234	62 505	39 562	96 075
Sept.	967 578	70 138	212 670	36 535	67 308	164 283	81 882	68 422	41 937	128 049
Okt.	1 023 983	73 240	236 732	40 076	83 100	156 083	81 342	76 957	45 062	129 406
Nov.	1 003 717	78 334	249 814	43 503	78 694	143 646	81 824	70 311	42 887	116 972
Dez.	913 416	68 548	228 411	49 801	61 542	152 177	75 714	64 116	36 542	96 960
1967 Jan.	876 033	64 227	184 192	56 871	77 784	124 845	73 117	70 198	39 598	114 797
Febr.	822 924	62 328	183 210	48 855	61 275	118 598	67 341	67 115	38 366	105 657
März	934 810	74 268	208 029	49 461	76 788	148 238	68 213	71 811	40 669	116 358
April	909 111	71 028	195 515	45 169	61 669	152 556	67 579	73 937	39 510	114 998
Mai	863 656	80 579	202 387	48 767	59 608	126 894	61 715	71 628	37 497	97 071
Juni	902 747	82 153	185 461	48 267	63 533	148 411	68 964	75 901	38 180	108 246
Juli	837 111	68 435	164 630	43 092	69 674	139 552	65 285	64 700	37 416	108 541
Aug.	842 093	69 832	189 001	40 174	65 583	123 661	65 958	67 629	40 548	100 444
Sept.	935 514	69 322	200 754	40 339	74 674	142 375	73 917	72 827	41 688	127 639

Vgl. Fachserie F, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. (Einschl. der warenbegleitscheinpflichtigen Ein- und Ausfuhr Berlins im Durchgangsverkehr durch Westdeutschland.) Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Einschl. Gießereierzeugnisse.- 3) Einschl. Eisen-, Blech- und Metallwaren.- 4) Einschl. Druckereierzeugnisse.

**Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost<sup>1)</sup>**  
1000 DM

Jahr Monat	Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-Ost					Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-West					
	insgesamt	Bergbau- u. Mineral- ölerzeugn.	Maschinen- bau- erzeugn.	Chemische Erzeug- nisse	Textilien	insgesamt	Nahrungs- und Ge- nussmittel	Eisen, Stahl, 2) NE-Metalle	Stahlbau, Maschinen- bauerz. 3)	Chemische Erzeug- nisse	Textilien
1962 D	76 204	36 887	4 876	4 313	6 575	71 059	14 116	18 357	16 440	5 954	2 244
1963 D	85 192	39 376	4 165	4 907	7 587	71 632	15 050	18 569	13 306	8 658	1 948
1964 D	85 614	26 503	5 136	6 302	9 756	95 915	21 154	16 920	19 846	17 029	3 261
1965 D	105 231	23 613	5 923	8 468	11 104	99 260	19 890	19 814	20 118	23 481	2 992
1966 D	112 114	19 871	5 906	6 968	11 859	135 440	30 381	24 025	29 630	27 841	3 937
1966 Juli	96 193	19 708	4 851	6 025	11 674	143 345	35 334	28 549	33 800	21 568	4 096
Aug.	91 715	21 677	5 039	6 945	9 683	126 780	39 506	18 403	25 893	18 044	3 253
Sept.	114 262	24 455	4 544	6 464	13 277	120 930	30 780	18 431	26 383	17 841	4 143
Okt.	111 152	21 768	7 485	6 991	12 473	148 640	32 108	24 344	30 875	32 769	3 938
Nov.	117 943	18 906	5 859	5 627	9 188	125 157	24 430	17 144	29 971	31 434	3 939
Dez.	191 363	18 715	10 125	12 937	20 728	170 256	33 565	15 849	62 960	24 399	3 686
1967 Jan.	81 966	10 426	2 449	4 755	8 481	125 270	24 878	18 634	19 488	42 867	5 963
Febr.	95 746	11 239	2 484	5 320	8 176	140 281	33 273	16 792	27 716	38 907	5 393
März	101 297	10 566	4 139	5 572	9 829	158 332	35 142	20 273	27 223	39 942	8 815
April	123 707	9 713	4 904	13 971	11 240	144 100	33 311	19 738	34 312	29 717	6 318
Mai	96 362	11 567	2 834	7 804	7 503	115 255	21 475	14 072	24 061	30 334	4 264
Juni	96 936	14 550	4 124	6 187	9 992	118 998	18 007	15 374	26 769	30 657	5 629
Juli	87 530	12 351	4 779	7 418	10 694	125 463	25 082	14 389	32 281	25 922	5 955
Aug.	87 967	11 096	4 121	6 245	9 789	112 922	16 909	19 828	28 682	21 910	4 618
Sept.	101 827	13 505	5 093	5 302	11 594	106 688	12 012	21 193	32 541	20 691	3 685

Vgl. Fachserie F, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsge-nehmigungen. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Bezahlung nachgewiesen.- 2) Einschl. Gießereierzeug-nisse.- 3) Einschl. Fahrzeuge, Eisen-, Blech- und Metallwaren.

# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel) Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen Ursprungs	pflanz- lichen Ursprungs					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
<u>Einfuhr</u>												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1963 MD	4 356	1 065	29	223	648	164	3 249	780	671	1 798	595	1 203
1964 MD	4 903	1 170	32	237	718	182	3 684	910	815	1 960	712	1 248
1965 MD	5 871	1 404	55	280	864	204	4 410	953	901	2 557	869	1 688
1966 MD	6 056	1 454	39	284	915	216	4 535	985	901	2 649	880	1 770
1966 Juli	5 911	1 371	43	269	877	183	4 477	1 009	947	2 521	888	1 633
Aug.	5 793	1 431	40	293	876	223	4 297	978	932	2 388	790	1 597
Sept.	5 928	1 420	31	306	850	233	4 449	932	898	2 619	851	1 769
Okt.	6 429	1 440	23	319	901	198	4 913	961	991	2 962	888	2 074
Nov.	6 118	1 562	24	336	967	236	4 465	896	893	2 676	838	1 838
Dez.	6 132	1 552	19	315	972	245	4 509	977	899	2 634	799	1 835
1967 Jan.	5 570	1 325	23	284	841	176	4 178	984	869	2 325	792	1 534
Febr.	5 104	1 161	21	243	731	166	3 882	869	766	2 248	709	1 539
März	5 770	1 390	20	300	867	202	4 312	938	802	2 572	776	1 796
April	5 624	1 312	16	236	871	189	4 247	920	802	2 526	749	1 777
Mai	5 612	1 404	18	237	956	193	4 136	937	795	2 404	754	1 650
Juni	6 228	1 499	18	263	1 012	206	4 631	933	967	2 731	824	1 907
Juli	5 606	1 378	10	241	933	193	4 161	901	898	2 362	767	1 595
Aug.	5 634	1 370	16	276	892	187	4 191	993	938	2 259	706	1 553
Sept.	5 656	1 266	17	263	813	173	4 317	1 033	913	2 371	760	1 610
Okt.	6 318	1 429	25	316	868	220	4 772	1 056	1 000	2 716	901	1 815
Index des Volumens 1962 = 100												
1963 MD	106,5	89,9	86,2	87,7	89,3	96,7	112,8	110,3	102,8	118,2	109,6	122,9
1964 MD	119,7	98,3	78,9	89,9	101,6	100,9	127,8	129,5	120,8	130,0	133,2	128,2
1965 MD	139,8	111,1	129,4	95,5	116,1	109,0	150,7	134,2	129,9	167,2	163,0	169,6
1966 MD	142,0	113,8	92,0	94,9	120,8	116,4	152,5	138,8	127,6	169,3	167,5	170,3
1966 Juli	138,8	105,9	99,3	90,5	113,5	98,2	151,2	142,9	133,7	162,5	169,0	158,8
Aug.	136,7	114,0	97,5	98,3	119,5	116,9	145,1	139,1	128,1	155,2	152,8	156,5
Sept.	140,6	115,2	74,8	105,4	119,3	120,8	150,3	132,4	128,9	167,7	163,5	170,0
Okt.	151,4	115,7	56,3	106,8	123,0	110,9	164,6	140,3	135,0	188,6	172,5	197,6
Nov.	145,0	123,3	58,6	110,8	129,1	130,1	152,3	130,2	130,0	172,0	165,4	176,8
Dez.	144,9	124,9	48,0	105,8	130,9	142,8	152,1	138,0	131,2	167,6	157,1	173,5
1967 Jan.	133,0	108,2	61,8	96,9	115,5	103,4	142,1	143,8	128,2	147,2	151,0	145,0
Febr.	120,0	94,6	54,5	83,1	100,0	96,7	129,4	124,7	109,4	139,9	138,0	141,0
März	136,5	112,2	54,2	102,4	117,4	116,8	145,4	137,0	113,6	162,8	152,3	168,6
April	133,6	105,9	43,0	85,2	116,2	106,3	143,8	132,8	120,5	158,8	149,5	164,0
Mai	134,3	111,0	52,9	86,7	122,7	109,2	142,7	137,9	121,2	153,9	150,9	155,6
Juni	148,7	119,8	51,3	95,7	132,8	114,6	158,5	136,6	142,9	175,4	167,0	180,1
Juli	132,4	108,6	31,1	91,6	119,2	105,3	140,9	125,3	135,6	150,6	152,4	149,5
Aug.	133,3	110,1	45,1	106,1	116,3	103,3	141,4	138,6	132,8	144,5	144,2	147,7
Sept.	134,0	106,0	46,2	103,2	111,8	98,6	144,1	141,1	128,5	152,1	153,5	151,3
<u>Ausfuhr</u>												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1963 MD	4 859	110	9	24	55	22	4 728	207	454	4 067	871	3 196
1964 MD	5 410	134	11	28	68	27	5 253	210	478	4 566	987	3 578
1965 MD	5 971	165	10	42	82	30	5 780	213	521	5 046	1 109	3 937
1966 MD	6 719	164	10	45	78	32	6 525	236	596	5 693	1 227	4 466
1966 Juli	6 831	141	7	41	64	33	6 656	229	607	5 821	1 243	4 578
Aug.	6 149	161	11	56	67	28	5 962	231	593	5 138	1 220	3 918
Sept.	6 910	158	12	50	70	26	6 718	235	590	5 893	1 250	4 642
Okt.	7 235	185	11	50	91	33	7 016	241	635	6 141	1 270	4 871
Nov.	6 875	184	15	48	85	37	6 657	246	610	5 802	1 246	4 556
Dez.	8 047	195	13	51	87	43	7 814	260	680	6 874	1 435	5 439
1967 Jan.	6 999	203	14	54	99	36	6 759	248	652	5 859	1 328	4 531
Febr.	6 515	178	14	47	85	33	6 310	211	591	5 508	1 231	4 277
März	7 264	194	13	46	98	37	7 037	227	612	6 198	1 397	4 801
April	7 468	204	16	67	85	35	7 233	227	619	6 387	1 457	4 930
Mai	6 898	201	20	71	74	37	6 665	238	611	5 816	1 308	4 507
Juni	7 535	216	19	69	87	41	7 283	261	629	6 393	1 478	4 915
Juli	6 906	180	14	64	68	35	6 690	228	605	5 857	1 320	4 537
Aug.	6 618	181	17	55	75	33	6 402	230	592	5 579	1 345	4 235
Sept.	7 165	202	19	60	88	35	6 930	235	578	6 111	1 302	4 815
Okt.	7 954	249	22	74	112	41	7 670	257	712	6 700	1 525	5 175
Index des Volumens 1962 = 100												
1963 MD	110,0	120,4	249,2	118,5	116,2	106,4	109,8	102,1	114,8	109,6	110,1	109,5
1964 MD	122,4	177,9	265,4	136,1	150,0	274,3	121,2	98,3	117,6	122,8	126,0	121,9
1965 MD	132,9	183,5	197,2	170,9	187,0	184,7	131,7	104,4	127,4	133,7	141,5	131,4
1966 MD	147,9	181,4	189,5	203,7	180,4	159,1	147,1	136,4	144,9	147,9	161,5	144,1
1966 Juli	149,3	148,7	.	.	.	.	149,2	132,7	140,1	151,1	164,1	147,4
Aug.	134,1	163,1	.	.	.	.	133,5	133,3	139,8	132,8	160,2	124,9
Sept.	152,5	165,6	.	.	.	.	152,1	134,3	145,3	153,8	165,1	150,6
Okt.	158,2	191,8	.	.	.	.	157,4	141,3	153,1	158,7	167,5	156,2
Nov.	152,0	195,3	.	.	.	.	150,9	145,1	152,0	151,1	167,8	146,3
Dez.	177,7	227,9	.	.	.	.	176,5	158,9	175,8	177,5	193,0	173,0
1967 Jan.	153,5	212,1	.	.	.	.	152,0	129,8	162,6	152,0	175,8	154,2
Febr.	142,7	190,0	.	.	.	.	141,7	118,5	149,1	142,1	164,1	135,8
März	160,1	211,3	.	.	.	.	158,9	132,5	157,8	160,5	187,5	152,7
April	166,5	249,2	.	.	.	.	164,7	130,1	162,7	166,7	197,7	157,8
Mai	155,3	234,5	.	.	.	.	153,4	136,2	161,7	153,4	179,3	146,0
Juni	170,5	313,6	.	.	.	.	167,3	148,0	166,9	168,3	202,5	158,5
Juli	153,7	191,3	.	.	.	.	152,7	129,6	162,1	152,9	179,2	145,3
Aug.	148,9	203,4	.	.	.	.	147,5	135,6	153,0	147,5	187,5	136,0
Sept.	151,9	215,6	.	.	.	.	156,5	135,3	148,0	158,6	179,1	152,6

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.



**Außenhandel (Spezialhandel)**  
**Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungsländern und Verbrauchsländern<sup>1)</sup>**  
**Mill. DM**

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britan.	Norwegen	Schweden	Dänemark	Schweiz	Öster- reich	Spanien	Vereln. Staaten
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1962 MD	439	230	350	311	196	50	167	101	142	115	53	586
1963 MD	458	280	399	308	206	57	168	100	143	114	47	662
1964 MD	523	359	446	372	232	65	192	105	153	127	62	672
1965 MD	654	451	546	466	282	72	206	124	185	143	68	766
1966 MD	718	467	572	557	263	74	199	114	188	141	66	765
1966 Juli	725	441	550	613	245	66	206	101	190	135	44	661
Aug.	599	375	548	622	237	79	189	100	162	131	41	739
Sept.	638	475	658	562	232	76	212	116	189	146	30	713
Okt.	715	511	613	628	290	76	204	118	195	144	51	862
Nov.	731	470	572	524	264	70	196	109	195	144	117	805
Dez.	732	460	549	503	274	69	179	113	190	130	115	880
1967 Jan.	698	442	536	480	234	79	167	103	159	118	91	633
Febr.	645	391	487	469	222	57	153	100	164	109	58	599
März	743	464	592	534	235	70	169	96	182	118	62	682
April	682	453	594	507	246	83	165	93	173	113	46	723
Mai	672	414	620	528	243	78	173	94	154	106	49	755
Juni	761	495	640	538	241	86	185	92	177	122	48	982
Juli	751	424	563	562	219	70	185	76	162	133	40	653
Aug.	578	375	611	564	212	69	161	91	140	120	39	719
Sept.	622	441	636	513	212	75	197	102	165	130	28	626
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1962 MD	453	299	407	342	163	94	222	152	333	230	71	321
1963 MD	536	345	476	435	184	98	248	148	357	245	84	350
1964 MD	619	407	561	383	226	104	272	175	380	275	101	399
1965 MD	649	463	614	375	234	116	312	194	388	316	132	478
1966 MD	768	535	666	471	261	126	298	194	406	352	161	598
1966 Juli	764	514	658	526	312	97	269	193	420	355	163	655
Aug.	595	471	628	415	232	102	249	176	388	315	124	541
Sept.	777	587	689	497	226	110	303	205	445	383	151	685
Okt.	808	603	698	506	213	153	321	229	435	394	160	730
Nov.	823	557	657	501	192	118	309	213	418	366	156	605
Dez.	912	588	694	578	352	163	347	230	447	390	191	754
1967 Jan.	803	502	638	545	283	131	284	210	398	296	154	653
Febr.	808	484	638	530	242	138	260	178	394	315	140	519
März	886	559	704	593	293	114	295	206	432	350	159	578
April	871	547	726	616	291	111	328	212	426	358	165	639
Mai	825	509	665	553	305	148	279	202	387	303	159	548
Juni	897	568	777	625	296	137	304	208	447	355	153	644
Juli	804	475	644	612	292	98	275	165	410	330	142	589
Aug.	656	453	681	483	244	98	259	174	397	303	128	666
Sept.	795	563	759	545	300	132	283	197	443	340	129	631

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Die Auswahl der wichtigen Länder erfolgt nach der Höhe des Umsatzes im Jahre 1966.

**Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen**  
**Mill. DM**

Jahr Monat	Insgesamt 1)	OECD-Länder 2)					Sonstige Länder (ohne Ostblock)					Ostblock- Länder
		zusammen	EWG- Länder 3)	EFTA- Länder 4)	Vereln. Staaten u. Kanada	Übrige Länder 5)	Europa	Afrika	Mittel- u. Süd- Amerika	Asien 6)	Austral. und Ozeanien	
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1962 MD	4 125	2 923	1 331	783	659	151	77	224	358	305	52	180
1963 MD	4 356	3 125	1 445	804	724	152	81	271	332	315	45	180
1964 MD	4 903	3 512	1 699	890	737	185	85	369	349	326	54	201
1965 MD	5 871	4 297	2 221	1 011	842	223	99	428	396	343	57	243
1966 MD	6 056	4 381	2 314	996	839	231	104	481	391	371	57	262
1966 Juli	5 911	4 229	2 330	956	736	207	106	466	383	344	86	287
Aug.	5 793	4 098	2 144	911	833	209	104	474	429	348	64	266
Sept.	5 928	4 288	2 333	989	779	188	110	450	375	372	48	275
Okt.	6 429	4 676	2 467	1 051	927	231	109	505	411	383	43	295
Nov.	6 118	4 471	2 297	998	886	290	117	490	359	350	44	278
Dez.	6 132	4 470	2 244	971	984	271	103	532	343	356	39	282
1967 Jan.	5 570	3 944	2 156	877	683	229	100	505	358	384	47	225
Febr.	5 104	3 637	1 993	818	651	176	78	460	322	352	47	201
März	5 770	4 173	2 333	883	744	212	97	483	349	397	39	225
April	5 624	4 081	2 236	894	774	176	78	482	352	362	39	225
Mai	5 612	4 090	2 234	859	821	176	82	450	379	351	44	209
Juni	6 228	4 598	2 433	916	1 087	162	83	468	441	324	51	253
Juli	5 606	4 091	2 300	859	744	188	85	388	425	299	63	246
Aug.	5 634	3 953	2 129	808	806	211	87	368	464	437	63	254
Sept.	5 656	3 994	2 212	903	710	170	89	482	348	440	40	257
Okt.	6 318	4 620	2 642	1 031	710	237	107	510	340	411	44	277
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1962 MD	4 415	3 324	1 501	1 226	367	230	115	178	275	281	50	179
1963 MD	4 859	3 777	1 813	1 316	394	254	105	217	240	301	53	151
1964 MD	5 410	4 173	1 969	1 474	450	280	126	250	259	331	59	193
1965 MD	5 971	4 572	2 102	1 612	543	315	145	271	278	395	67	223
1966 MD	6 719	5 179	2 440	1 692	675	372	158	272	322	423	68	276
1966 Juli	6 831	5 285	2 462	1 704	742	376	159	272	333	424	73	263
Aug.	6 149	4 572	2 108	1 515	622	327	145	256	344	408	69	331
Sept.	6 910	5 389	2 549	1 724	776	340	146	264	340	416	58	276
Okt.	7 235	5 636	2 615	1 799	825	396	173	294	331	448	61	269
Nov.	6 875	5 258	2 538	1 648	698	388	165	297	317	408	59	324
Dez.	8 046	6 040	2 772	1 993	823	453	202	354	390	543	76	423
1967 Jan.	6 999	5 237	2 489	1 650	713	386	158	344	340	462	65	371
Febr.	6 515	4 973	2 459	1 571	572	371	160	282	282	416	63	321
März	7 264	5 580	2 742	1 743	659	436	200	299	314	430	68	355
April	7 468	5 685	2 760	1 776	717	433	200	300	353	417	76	414
Mai	6 898	5 274	2 553	1 676	629	417	171	280	318	421	76	342
Juni	7 535	5 823	2 866	1 802	720	434	207	325	332	375	74	378
Juli	6 906	5 232	2 535	1 622	662	413	186	291	358	390	91	336
Aug.	6 618	4 919	2 273	1 526	743	377	177	287	358	402	85	370
Sept.	7 165	5 517	2 662	1 745	712	398	162	266	363	373	80	361
Okt.	7 954	6 125	2 954	1 871	899	401	200	331	370	469	88	344

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und nicht ermittelte Länder.- 2) Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.- 3) Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.- 4) Europäische Freihandelsvereinigung.- 5) Einschl. Japan.- 6) Ohne Japan.

# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs 1962 = 100 (kalendertäglich)

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Straßenbahnen ein- schl. Stadtschnell- bahnen u. Obusse		Kraftomnibusse						Luftverkehr 4)	
	Be- förderte Personen	Personen- kilometer	Be- förderte Personen	Personen- kilometer	Ortslinien-		Überland-Linien- 2)		Gelegenheits- 3)		Be- förderte Personen	Personen- kilometer
Be- förderte Personen	Personen- kilometer	Be- förderte Personen	Personen- kilometer	Be- förderte Personen	Personen- kilometer	Be- förderte Personen	Personen- kilometer	Be- förderte Personen	Personen- kilometer	Be- förderte Personen	Personen- kilometer	
1963	96	97	93	93	105	106	101	102	85	90	116	118
1964	94	97	86	86	103	99	102	106	89	94	134	137
1965	94	100	82	83	109	104	107	112	97	100	165	167
1966	88	94	77	80	107	110	109	114	97	104	185	182
1966 April	89	87	79	82	106	109	108	112	65	67	172	172
Mai	88	104	79	82	107	110	108	113	118	138	214	208
Juni	84	104	76	78	104	107	108	114	149	182	230	221
Juli	87	121	73	76	100	102	97	101	136	186	236	226
Aug.	80	113	66	68	95	98	94	100	118	161	241	228
Sept.	90	100	77	79	106	109	110	117	146	178	250	242
Okt.	86	113	77	80	108	111	110	116	106	106	202	202
Nov.	82	75	80	82	112	115	116	123	73	50	142	142
Dez.	84	87	79	82	113	116	113	118	62	37	139	140
1967 Jan.	90	80	75	78	110	113	121	129	58	37	144	146
Febr.	86	79	79	82	115	118	122	131	69	43	143	145
März	80	85	74	77	107	110	108	115	65	55	167	170
April	84	80	75	76	109	112	112	121	78	77	187	187
Mai	83	95	71	74	104	107	108	116	116	150	234	232
Juni	75	93	73	76	106	109	106	114	158	192	254	248
Juli	81	110	67	71	99	101	97	103	147	190	259	251
Aug.	...	...	61	64	93	95	90	96	119	168	268	261

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftwagen						
	Beförderte Güter 5)	Tarif-tkm 5)	Effektiv-tkm 6)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 7)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländ. Fahrzeuge		
Gewerbl. Verkehr 8)				Werkverkehr 9)		Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	
Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)					Beförderte Güter
1963	105	109	107	103	104	105	106	119	121	
1964	107	107	105	109	110	117	119	145	150	
1965	103	105	101	114	116	130	132	172	178	
1966	101	102	98	114	116	141	144	192	203	
1966 April	96	99	94	111	113	133	132	185	195	
Mai	98	99	96	113	115	142	144	193	203	
Juni	106	108	103	123	123	151	152	210	221	
Juli	100	102	100	115	115	141	142	189	202	
Aug.	100	102	97	116	116	150	151	192	203	
Sept.	104	107	103	127	127	158	161	211	223	
Okt.	108	105	102	125	127	149	155	208	219	
Nov.	109	107	101	120	123	146	153	201	212	
Dez.	97	94	92	95	98	128	131	176	189	
1967 Jan.	91	90	85	92	97	127	132	170	187	
Febr.	93	90	86	98	103	137	143	190	208	
März	92	90	88	102	106	139	142	201	217	
April	94	95	92	111	115	152	156	212	230	
Mai	91	90	86	108	111	145	148	207	223	
Juni	102	105	102	118	121	162	164	248	264	
Juli	96	98	97	111	113	159	162	200	217	
Aug.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 11)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 12)		Rohrfernleitungen		
	Be- förderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Rummerich	Beförderte Güter 13)	Im Verkehr m. Häfen		Nord- Ostsee- Kanal 14)	Be- förderte Güter	Effektiv- tkm	Be- förderte Güter	Effektiv- tkm
insgesamt		dar.auf deutschen Schiffen	insgesamt			innerhalb des Bundesgebietes	außerhalb					
1963	98	99	96	101	104	81	105	90	113	111	129	113
1964	107	101	101	110	114	83	115	102	127	125	176	163
1965	113	108	104	122	122	80	123	99	155	150	217	204
1966	121	112	108	133	126	85	128	98	187	177	248	226
1966 April	123	114	111	132	128	86	130	89	184	173	230	210
Mai	127	118	112	132	123	76	125	103	188	175	243	220
Juni	138	129	121	151	126	82	121	104	194	180	250	236
Juli	124	117	110	139	124	92	125	101	181	169	242	233
Aug.	120	121	114	146	133	136	133	97	171	164	246	233
Sept.	129	120	115	141	119	95	120	98	201	191	253	237
Okt.	124	112	110	133	133	82	135	102	194	186	260	231
Nov.	124	110	109	138	124	73	126	108	194	186	250	222
Dez.	111	99	96	128	124	76	126	104	212	201	271	241
1967 Jan.	104	99	92	134	121	79	123	93	175	166	276	242
Febr.	110	100	97	131	118	88	119	84	194	183	270	226
März	117	107	103	136	118	83	119	78	206	196	269	217
April	128	116	110	155	121	91	122	93	210	200	261	224
Mai	124	114	110	147	126	90	127	84	192	184	257	226
Juni	144	139	128	175	122	83	123	87	215	204	240	209
Juli	128	125	118	145	116	90	116	93	203	197	223	202
Aug.	...	...	...	...	...	...	...	91	191	186	261	225
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	271	231

1) Nur Schienenverkehr.- 2) Einschl. Nachbarortslinienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs.- 3) Einschl. Ferienzeil-Reisen.- 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet.- 5) Frachtpflichtiger Verkehr.- 6) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 7) Mit Standort im Bundesgebiet.- 8) Einschl. der Transporte der Bundesbahneigenen und der im Auftrag der Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.- 9) Monatsergebnisse des Werkerfernverkehrs ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungssteuer halb- oder ganzjährig abrechnen.- 10) Im Bundesgebiet, in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und im Sowjetsektor von Berlin.- 11) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr.- 12) Beförderte Fracht und Post des In- und Auslandsverkehrs; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet.- 13) Ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes; ab 1965 einschl. der Eigengewichte der im Fahrverkehr mit dem Ausland beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs.- 14) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

# Eisenbahnen<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Betriebsleistungen									
	Zugkilometer			Wagenachskilometer			Effektiv- Tonnenkilometer der Güter- wagen in allen Zügen	Brutto- Tonnenkilometer der Güterzüge	Güter- wagen- stellung	von außer- halb des Erhebungs- geb. beladen eingegangene Güterwagen
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Reise- züge	Güter- züge		Reise- züge	Güter- züge				
Mill.									1 000	
1962 MD	50,6	.	.	1 866	646	1 216	5 668	.	.	.
1963 MD	51,5	.	.	1 926	661	1 261	6 037	.	.	.
1964 MD	51,6	.	.	1 923	675	1 245	5 960	.	.	.
1965 MD	49,5	.	.	1 868	666	1 199	5 713	.	.	.
1966 MD	47,2	31,6	15,4	1 817	662	1 152	5 562	12 361	1 713	115
1966 Juli	50,4	34,4	15,9	1 966	774	1 188	5 785	12 811	1 707	121
Aug.	50,5	34,8	15,6	1 923	785	1 134	5 599	12 337	1 714	111
Sept.	48,3	32,4	15,7	1 890	706	1 181	5 739	12 729	1 754	116
Okt.	46,7	30,6	15,9	1 831	627	1 200	5 898	12 970	1 872	118
Nov.	44,6	29,3	15,1	1 726	579	1 143	5 635	12 368	1 766	107
Dez.	46,0	30,8	15,0	1 737	637	1 096	5 299	11 794	1 599	110
1967 Jan.	45,1	30,8	14,1	1 630	625	1 002	4 888	10 856	1 497	95
Febr.	41,1	27,9	13,1	1 491	558	930	4 502	10 030	1 374	115
März	45,4	30,8	14,4	1 702	639	1 059	5 100	11 390	1 523	103
April	44,2	29,6	14,4	1 665	603	1 058	5 142	11 421	1 536	94
Mai	44,8	30,9	13,7	1 678	661	1 014	4 983	10 984	1 481	99
Juni	47,5	32,0	15,3	1 851	686	1 160	5 682	12 564	1 667	104
Juli	49,1	33,7	15,1	1 874	755	1 115	5 601	12 248	1 591	104
Leistungen im Personenverkehr 2)										
Jahr Monat	Beförderte Personen			Personenkilometer			Mittlere Reiseweite			Beförderung von Gepäck
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		
		auf Zeitkarten des Berufs- verkehrs	Schüler- verkehrs		auf Zeitkarten des Berufs- verkehrs	Schüler- verkehrs		auf Zeitkarten des Berufs- verkehrs	Schüler- verkehrs	
	1 000			Mill.			km			t
1962 MD	103 884	.	.	3 284	.	.	31,6	.	.	.
1963 MD	99 668	.	.	3 187	.	.	32,0	.	.	.
1964 MD	97 893	.	.	3 187	.	.	32,6	.	.	.
1965 MD	97 262	.	.	3 285	.	.	33,8	.	.	.
1966 MD	94 688	32 586	16 247	3 089	536	237	32,6	16,5	14,6	57 155
1966 Juli	92 017	29 814	11 422	4 034	486	170	43,8	16,3	14,9	170 158
Aug.	84 281	28 581	8 613	3 775	465	123	44,8	16,3	14,3	130 663
Sept.	92 008	29 814	16 916	3 241	483	234	35,2	16,2	13,8	59 672
Okt.	91 026	35 921	15 807	2 851	586	228	31,3	16,3	14,4	36 488
Nov.	84 391	34 515	17 790	2 429	568	262	28,8	17,0	15,1	19 665
Dez.	88 633	30 551	15 891	2 918	494	222	32,9	16,2	14,0	22 602
1967 Jan.	94 799	38 866	22 066	2 671	632	322	28,2	16,3	14,6	21 199
Febr.	81 707	32 736	17 547	2 394	528	241	29,3	16,1	13,7	19 922
März	84 410	28 966	13 868	2 847	457	189	33,7	15,8	13,6	40 771
April	86 061	33 115	17 134	2 577	528	240	29,9	15,9	14,0	34 007
Mai	87 352	31 594	17 887	3 185	516	259	36,5	16,3	14,5	56 185
Juni	76 378	26 650	13 674	3 006	424	193	39,4	15,9	14,1	72 197
Juli	85 839	30 150	10 593	3 676	492	154	41,7	16,3	14,5	154 370
Expresgutverkehr										
Beförderte Güter im frachtpflichtigen- und Dienstgutverkehr										
Jahr Monat	Beförderte Tonnen	Tonnen- kilometer	Beförderte Tonnen			Tariftonnenkilometer			Mittlere Versandweite	
			insgesamt	fracht- pflichtiger Verkehr	Dienstgut- Verkehr	insgesamt	fracht- pflichtiger Verkehr	Dienstgut- Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	1 000									
	1 000		Mill.	1 000			Mill.			km
1962 MD	.	.	27 541	25 223	2 318	4 624	.	.	183	.
1963 MD	.	.	28 495	26 362	2 133	...	.	...	...	.
1964 MD	.	.	29 013	27 001	2 012	...	.	...	...	.
1965 MD	.	.	27 496	25 888	1 608	...	.	...	...	.
1966 MD	65,5	15,7	26 932	25 507	1 424	4 944	4 726	218	184	185
1966 Juli	62,8	15,0	27 251	25 774	1 477	5 037	4 808	229	185	187
Aug.	60,9	14,5	27 160	25 708	1 452	5 033	4 810	233	185	187
Sept.	65,9	15,7	27 412	25 905	1 506	5 110	4 881	229	186	189
Okt.	65,1	15,6	28 930	27 435	1 495	5 152	4 922	230	178	179
Nov.	68,3	16,4	28 641	27 072	1 569	5 138	4 899	238	179	184
Dez.	76,9	18,4	26 214	24 809	1 405	4 654	4 438	216	178	179
1967 Jan.	59,8	14,3	24 439	23 359	1 079	4 387	4 222	165	180	181
Febr.	54,1	13,0	22 558	21 473	1 085	3 993	3 827	165	177	178
März	64,2	15,4	24 999	23 610	1 390	4 469	4 260	210	179	180
April	60,2	14,4	24 952	23 353	1 600	4 549	4 308	241	182	184
Mai	62,1	14,9	24 903	23 441	1 462	4 461	4 242	219	179	181
Juni	62,7	15,0	27 397	25 429	1 968	5 077	4 783	293	185	188
Juli	60,6	14,5	26 525	24 623	1 903	4 904	4 619	285	185	...

Vgl. Fachserie H, Reihe 4.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen.- 2) Ohne Militärverkehr.

**Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen<sup>1)</sup>**

1000 t

Jahr Vierteljahr - - - Güterhauptgruppe	Eisenbahnen 2)	Fernverkehr mit Kraftfahr- zeugen 3)	Binnen- schifffahrt	Seeschiff- fahrt 4)	Luftfahrt	Rohrfern- leitungen
1962	302 678,3	109 805,3	171 498,6	85 015,1	76,1	21 341,5
1963	316 349,2	114 400,4	168 159,0	88 796,4	86,5	27 504,9
1964	324 016,0	124 150,9	183 795,4	97 029,1	95,5	37 639,9
1965	310 651,5	133 153,1	195 695,2	103 552,3	120,5	46 235,2
1966 1. Vierteljahr	73 732,5	31 874,6	45 550,2	26 542,1	33,8	12 696,9
2. Vierteljahr	75 651,7	34 660,1	55 508,5	26 679,5	38,8	12 826,1
3. Vierteljahr	77 387,7	36 247,0	55 131,9	26 872,5	37,1	13 288,3
4. Vierteljahr	79 315,5	34 421,1	51 672,8	27 273,4	38,7	14 002,5
1967 1. Vierteljahr	68 441,2	30 058,9	46 728,0	24 975,3	36,8	14 304,9
2. Vierteljahr	72 222,8	35 142,8	56 409,6	26 036,8	42,0	13 437,8
Getreide	292,8	169,7	1 651,9	1 005,1	0,0	-
Kartoffeln	592,5	95,1	14,4	11,8	0,0	-
Frische Früchte, frisches, gefrorenes Gemüse	750,1	910,5	1,6	567,2	1,3	-
Zuckerrüben	21,5	3,5	0,2	-	-	-
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	186,2	961,0	196,9	211,5	0,0	-
Zucker	125,4	277,4	172,7	87,4	0,0	-
Lebende Tiere	177,6	113,8	-	14,5	0,2	-
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette	209,6	1 652,1	41,5	120,9	0,5	-
Getränke	196,6	1 755,9	29,6	60,8	0,3	-
Anderer Nahrungs- und Genußmittel	169,9	859,1	41,2	218,8	0,4	-
Futtermittel	433,3	906,2	646,2	538,1	0,0	-
Ölsaaten, -früchte, pflanzl. u. tier. Öle, Fette	141,8	187,2	461,0	439,7	0,0	-
Grubenholz	137,5	29,5	5,2	-	-	-
Holz (ohne Grubenholz) und Kork	1 028,3	1 058,6	258,6	374,6	0,0	-
Zellstoff und Altpapier	371,7	176,9	207,7	211,4	0,0	-
Textile u. ä. pflanzl. und tier. Rohstoffe	383,0	423,2	69,2	319,2	2,9	-
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	2 291,7	672,0	15 573,8	182,9	0,0	-
Sonst. Steine, Erden u. verwandte Rohminerale	3 424,0	1 055,0	3 371,9	685,2	0,0	-
Stein- und Salinensalz	273,4	165,4	884,9	85,4	0,0	-
Eisenerze	5 758,9	4,1	5 421,8	2 752,5	0,0	-
Eisen- und Stahlabfälle und -schrott	3 545,4	90,9	518,0	107,5	0,0	-
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	3 595,8	142,9	1 318,2	201,9	0,0	-
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks	17 698,0	79,5	6 204,4	1 713,9	0,0	-
Braunkohle, Braunkohlenbriketts u. -koks, Torf	3 743,5	142,5	345,4	13,5	0,0	-
Rohes Erdöl	4 560,5	0,7	702,0	8 008,9	0,0	13 437,8
Kraft- und Leuchtstoffe, Heizöl	4 138,7	1 296,7	9 139,8	2 060,0	0,0	-
Sonstige Mineralerzeugnisse a.n.g., Gase	1 086,1	826,9	276,4	204,4	0,0	-
Benzol, Teer u. ä. Destillationserzeugnisse	383,9	61,8	276,2	14,8	0,0	-
Chemische Grundstoffe	1 767,7	706,8	1 147,4	225,5	0,3	-
Anderer chemische Erzeugnisse	1 155,5	1 628,1	221,8	144,4	1,4	-
Düngemittel	3 947,5	63,3	1 852,4	767,4	0,0	-
Kalk und Zement	1 640,2	2 125,9	800,2	102,3	0,0	-
Glas, Baustoffe u. ä. mineralische Waren	961,4	3 499,4	324,2	150,0	0,2	-
Roh Eisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	873,8	55,3	617,9	189,4	0,0	-
Werkzeug-, Zischel- und Gießereierzeugnisse	7 597,6	2 502,5	3 023,1	899,7	0,1	-
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	174,1	307,1	229,4	161,2	0,2	-
EM-Waren und Baukonstruktionen aus Metall	408,5	1 219,8	38,8	91,6	0,6	-
Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse	674,4	986,5	84,0	267,6	9,9	-
Fahrzeuge	858,6	363,5	41,1	1 516,1	2,0	-
Sonstige Halb- und Fertigwaren	755,3	3 511,5	128,5	535,1	14,0	-
Gebrauchte Verpackungen	122,6	944,7	12,2	30,4	0,1	-
Unzugut, Baugeräte, Zirkusgut u. ä.	123,3	470,0	6,3	8,2	0,2	-
Sammel- u. Stückgut; sonstige Transportgüter <sup>5)</sup>	2 444,2	2 640,8	51,6	736,2	7,2	-

1) Binnenverkehr, grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin, bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. - 2) Ohne Dienstgutverkehr. - 3) Vierteljahresergebnisse ohne die Werkfernverkehrstransporte der Unternehmen, die Beförderungsteuer halbjährlich oder jährlich abrechnen. - 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 5) Einschl. Stückgutversand.

**Zulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen**

Jahr Monat	Zulassungen fabrikneuer Fahrzeuge						Besitzumschreibungen gebrauchter Fahrzeuge					
	Kraft- fahr- zeuge insgesamt	darunter					Kraft- fahrzeuge anhänger	Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			
		Kraft- räder 1)	Personen- kraft- wagen	Kombi- nations- kraft- wagen	Last- kraft- wagen	Zug- maschinen			Kraft- räder 1)	Personen- u. Kombi- nations- kraftwagen	Last- kraft- wagen	Zug- maschinen
1962 MD	120 032	1 743	94 519	6 935	8 922	7 002	3 745	153 117	15 984	125 781	6 295	4 629
1963 MD	123 936	922	96 826	9 090	9 201	6 829	3 620	159 192	11 826	136 069	6 212	4 646
1964 MD	130 159	650	101 790	10 125	9 347	7 062	3 711	174 791	8 786	154 402	6 313	4 827
1965 MD	144 927	500	115 236	11 228	9 443	7 340	4 122	193 574	6 135	175 161	6 504	5 213
1966 MD	142 773	350	114 562	10 948	9 150	6 594	4 213	203 987	4 292	187 212	6 456	5 464
1966 Juli	131 462	320	104 986	10 711	9 103	5 214	6 489	210 075	5 531	192 981	6 644	4 335
Aug.	107 639	358	86 815	6 588	7 152	5 698	4 053	200 323	5 044	183 577	6 535	4 559
Sept.	141 009	241	114 839	8 883	9 188	6 675	3 074	199 559	4 256	183 230	6 606	4 925
Okt.	135 599	175	109 485	9 443	8 836	6 635	2 890	190 841	3 253	175 108	6 870	5 054
Nov.	112 969	155	88 594	10 756	7 732	4 775	2 427	162 857	1 837	151 045	5 532	3 926
Dez.	94 296	152	71 028	10 377	6 839	4 721	2 163	152 130	1 416	141 564	4 735	3 898
1967 Jan.	85 478	155	67 188	7 257	5 464	4 404	1 893	156 176	1 504	142 877	6 096	5 108
Febr.	109 956	235	89 878	7 905	5 568	5 635	2 406	179 444	2 000	164 794	5 568	6 494
März	176 034	434	146 230	11 111	7 991	9 111	4 705	246 733	3 616	226 900	7 055	8 522
April	159 413	501	132 741	10 716	8 168	6 150	5 686	227 655	3 929	209 696	6 673	6 784
Mai	148 036	514	122 622	10 790	8 135	4 930	5 792	230 560	4 662	213 159	6 614	5 475
Juni	143 339	679	116 079	11 504	8 956	4 994	6 092	227 621	4 418	210 158	6 920	5 403
Juli	113 882	498	92 585	8 637	7 509	3 727	6 521	212 463	4 319	197 184	6 611	3 698
Aug.	96 526	442	79 565	5 681	5 645	4 421	3 447	201 662	3 794	186 603	6 381	4 091
Sept.	122 969	311	98 978	8 966	7 577	6 296	2 799	192 417	2 862	177 937	6 484	4 479

1) Einschl. Kraftroller, ohne Kleinkrafträder mit amtlichem Kennzeichen.

Kraftfahrt-Bundesamt

**Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen**

Jahr Monat	Straßenbahnen einschl. Stadtschnellbahnen, Obusse			Kraftomnibusse								
				Linienverkehr						Gelegenheitsverkehr 2)		
	Ortsverkehr			Überlandverkehr 1)								
	Beförd. Personen	Wagen- 3) Personen- kilometer	Personen- kilometer	Beförd. Personen	Wagen- 3) Personen- kilometer	Personen- kilometer	Beförd. Personen	Wagen- 3) Personen- kilometer	Personen- kilometer	Beförd. Personen	Wagen- 3) Personen- kilometer	Personen- kilometer
1 000	Mill.	Mill.	1 000	Mill.	Mill.	1 000	Mill.	Mill.	1 000	Mill.	Mill.	
1962 MD	266 699	46 144	1 258	141 052	28 203	631	138 026	65 117	1 466	5 441	27 700	915
1963 MD	246 577	45 741	1 168	147 379	29 870	666	138 730	68 086	1 500	4 635	26 540	825
1964 MD	229 006	40 579	1 087	145 493	31 283	625	140 986	70 191	1 377	4 853	27 543	862
1965 MD	219 029	38 870	1 047	152 981	32 296	657	147 873	72 369	1 644	5 250	28 449	919
1966 MD	206 414	37 677	1 004	151 261	33 345	696	150 213	74 101	1 677	5 300	28 770	947
1966 Juli	199 000	37 560	968	143 094	33 724	658	136 984	74 365	1 512	7 565	53 037	1 734
Aug.	179 035	37 709	877	136 590	33 983	628	132 056	74 971	1 489	6 558	44 932	1 500
Sept.	201 274	37 304	982	147 948	33 318	681	150 181	76 300	1 697	7 821	48 402	1 606
Okt.	209 538	37 547	1 023	155 852	34 104	717	154 723	76 237	1 741	5 892	30 415	991
Nov.	209 022	36 564	1 019	156 197	33 371	718	157 408	74 606	1 774	3 919	14 140	453
Dez.	215 814	37 786	1 052	161 999	34 422	744	159 116	74 789	1 762	3 413	10 969	347
1967 Jan.	205 138	38 293	1 005	158 244	34 697	728	169 665	76 474	1 928	3 221	10 810	341
Febr.	194 097	34 882	954	148 630	31 771	684	154 905	71 360	1 770	3 446	11 064	358
März	201 608	37 558	995	153 533	34 374	706	151 844	74 348	1 721	3 613	16 061	511
April	197 497	36 287	941	151 981	33 579	699	152 941	73 367	1 745	4 163	19 629	695
Mai	192 357	36 356	948	150 073	34 140	690	151 854	72 852	1 729	6 458	41 288	1 402
Juni	190 995	36 036	941	147 357	34 285	678	144 137	76 307	1 651	8 493	49 942	1 730
Juli	181 885	36 119	904	141 864	34 513	652	136 274	75 114	1 535	8 129	54 920	1 775
Aug.	165 634	35 875	823	133 073	34 662	612	126 253	73 396	1 435	6 572	46 263	1 570

1) Einschl. Nachbarortslinienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs, jedoch ohne Berufsverkehr nach § 1 Abs. 1 Satz 2 PBefG.  
2) Einschl. Ferienziel-Reisen. - 3) Triebwagen- und Anhängerkilometer, bei Kraftomnibussen ab 1966 ohne die Wagenkilometer der nur mehr gelegentlich eingesetzten Kraftomnibusanhänger (1965 Anteil an der Gesamtleistung des Kraftomnibusverkehrs 0,4 %). - 4) Ergebnisse wegen Änderung der Anschreibungsmethode bei einem größeren Unternehmen mit den Vorjahresergebnissen nur bedingt vergleichbar.

**Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen**

Kraftfahrt-Bundesamt

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreit.		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher				Werkfernverkehr		zusammen		Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge			
	Güterfernverkehr 1)		Möbelfernverkehr									
	Beförderte Gütermenge und geleistete Tonnenkilometer 2)											
	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
1962 MD	6 402,6	1 659,8	50,2	15,0	2 172,5	368,0	8 625,3	2 042,8	525,1	161,9	9 150,4	2 204,7
1963 MD	6 579,1	1 722,0	51,2	15,1	2 278,4	391,2	8 908,7	2 128,5	624,6	195,9	9 533,3	2 324,2
1964 MD	6 969,7	1 828,2	56,2	16,7	2 561,6	441,1	9 587,5	2 286,0	765,7	242,8	10 353,2	2 528,8
1965 MD	7 304,4	1 924,8r	60,7	18,2	2 842,6r	486,6r	10 207,7r	2 429,6r	903,4	289,3r	11 111,1r	2 718,9r
1966 MD	7 317,4	1 928,5	60,6	18,5	3 064,3	528,0	10 442,3	2 475,0	1 005,7	329,0	11 448,0	2 804,0
1966 Juli	7 531,4	1 941,6	58,4	17,7	3 129,9	532,8	10 719,7	2 492,1	1 011,5	333,7	11 731,2	2 825,8
Aug.	7 589,0	1 961,3	57,2	17,5	3 325,1	565,3	10 971,3	2 544,1	1 025,9	334,4	11 997,2	2 878,5
Sept.	7 975,3	2 077,7	72,6	22,5	3 376,0	583,2	11 423,9	2 683,4	1 004,7	355,4	12 518,6	3 038,8
Okt.	8 144,2	2 141,5	70,6	21,6	3 295,0	579,5	11 509,8	2 742,6	1 110,4	361,4	12 620,2	3 104,0
Nov.	7 571,9	2 008,1	68,4	21,0	3 120,2	553,9	10 760,5	2 583,0	1 039,2	337,7	11 799,7	2 920,7
Dez.	6 158,7	1 656,7	65,2	19,6	2 834,8	491,6	9 998,7	2 167,9	942,4	311,2	10 001,1	2 479,1
1967 Jan.	5 975,5	1 646,0	47,3	14,2	2 802,4	494,7	8 825,2	2 154,9	912,2	307,9	9 737,4	2 462,8
Febr.	5 751,2	1 574,4	43,6	13,3	2 743,8	485,3	8 538,6	2 073,0	917,3	309,7	9 455,9	2 382,7
März	6 661,1	1 785,4	59,2	18,5	3 069,5	533,2	9 789,8	2 337,1	1 075,7	358,1	10 865,5	2 695,2
April	7 033,0	1 875,3	54,5	16,9	3 250,6	564,2	10 338,1	2 456,4	1 098,8	366,9	11 436,9	2 823,3
Mai	7 054,4	1 876,2	52,2	16,5	3 213,6	553,9	10 320,2	2 446,6	1 105,9	368,1	11 426,1	2 814,7
Juni	7 466,7	1 977,2	56,5	17,8	3 470,2	596,1	10 933,4	2 591,1	1 286,6	422,1	12 280,0	3 013,2
Juli	7 250,3	1 902,4	55,6	17,5	3 516,6	606,1	10 822,5	2 526,0	1 070,3	357,7	11 892,7	2 883,8

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.  
2) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und im Sowjetsektor von Berlin. - 3) Monatsergebnisse des Werkfernverkehrs ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungsteuer halbjährlich oder jährlich abrechnen (ca. 0,2 %); ab Juli 1967 auch ohne Vierteljahresabnehmer.

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden**

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer-2)	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige
1962 MD	26 771	1 204	10 881	24 826	50 828	4 658	25 587	4 779	3 227	4 353	6 812	1 412
1963 MD	26 220	1 209	10 827	24 531	49 959	3 665	26 755	4 631	2 737	4 170	6 637	1 364
1964 MD	27 389	1 375	11 697	25 484	51 893	3 092	29 295	4 489	2 709	4 323	6 825	1 169
1965 MD	26 364	1 313	11 060	25 064	50 390	2 438	29 933	4 323	2 110	3 864	6 557	1 165
1966 MD	27 702	1 405	11 772	26 276	52 975	2 303	32 695	4 256	1 946	3 957	6 699	1 119
1966 Juli	30 147	1 475	13 028	29 571	57 317	3 137	35 368	4 444	2 308	4 769	6 112	1 179
Aug.	27 531	1 365	11 841	27 120	52 386	2 840	31 800	4 553	2 233	4 480	5 340	1 140
Sept.	28 812	1 439	12 352	26 877	55 286	3 108	32 335	4 569	2 419	5 057	6 564	1 234
Okt.	31 691	1 634	13 791	29 858	61 094	2 719	37 433	4 840	2 493	4 920	7 407	1 282
Nov.	28 665	1 654	12 377	26 151	55 254	1 581	34 769	4 624	1 703	3 580	7 759	1 238
Dez.	30 644	1 925	13 630	27 278	58 644	1 330	37 767	4 381	1 599	3 358	8 962	1 247
1967 Jan.	22 340	1 248	9 583	20 471	42 801	1 038	27 681	3 215	1 115	2 214	6 637	901
Febr.	21 275	1 196	9 300	18 866	40 254	1 275	25 331	2 888	1 276	2 359	6 290	835
März	25 461	1 221	11 228	23 816	48 389	1 871	31 234	3 222	1 534	2 951	6 623	954
April	26 579	1 245	11 369	24 818	50 450	2 277	31 568	3 647	1 831	3 683	6 507	937
Mai	31 111	1 436	13 939	30 017	58 709	2 893	36 892	3 941	2 141	5 000	6 776	1 066
Juni	29 623	1 398	12 991	27 862	55 877	3 025	33 852	4 037	2 238	5 500	6 137	1 088
Juli	31 758	1 531	14 429	30 599	59 740	3 353	36 344	4 397	2 566	6 005	5 973	1 102

Vgl. Fachserie H, Reihe 6.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 3) Einschl. Kraftroller. - 4) Einschl. Zugmaschinen.

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flughafenverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Pkm	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)					
	insgesamt	dar.nicht- gewerbl. Verkehr 2)	Ein- steiger	Aus- steiger	Versand	Empfang	Versand	Empfang				
Anzahl		1 000		t		1 000						
1962 MD	56 666	40 047	386,2	384,7	4 674	5 145	1 886	1 993	4 775	162 054	2 689	816
1963 MD	62 942	45 107	454,5	452,2	5 419	5 736	2 065	2 289	5 276	191 024	2 977	927
1964 MD	63 048	43 946	521,8	519,1	6 195	6 536	2 503	2 591	5 943	221 787	3 370	1 012
1965 MD	73 096	52 385	639,7	634,2	7 732	8 315	2 763	2 793	6 591	270 964	4 152	1 090
1966 MD	87 780	65 718	707,9	701,7	9 854	10 060	3 083	3 075	7 008	295 538	5 002	1 208
1966 Juli	124 343	97 481	899,7	885,8	10 586	9 332	3 060	3 002	8 139	373 124	4 878	1 173
Aug.	127 561	100 256	915,8	892,2	9 336	9 279	2 978	2 891	8 177	377 281	4 697	1 154
Sept.	116 885	90 862	913,7	921,1	10 874	10 824	3 126	3 062	7 838	386 731	5 416	1 193
Okt.	85 158	62 915	774,6	804,8	10 905	10 733	3 047	3 015	7 262	333 743	5 456	1 182
Nov.	54 261	36 046	537,9	545,7	9 901	10 109	3 108	3 171	6 166	227 437	5 160	1 253
Dez.	37 832	19 929	554,6	543,8	10 649	10 310	4 213	4 542	6 247	231 624	5 402	1 795
1967 Jan.	54 192	35 293	564,9	570,8	9 005	9 717	3 017	3 109	6 520	240 328	4 746	1 189
Febr.	66 475	48 466	510,7	505,4	8 987	9 760	3 113	3 113	6 054	216 294	4 739	1 174
März	73 595	52 463	673,3	647,7	10 670	11 559	3 385	3 476	6 930	280 181	5 664	1 347
April	115 864	93 041	712,0	709,0	10 915	11 573	3 196	3 222	7 313	298 304	5 685	1 252
Mai	126 149	98 751	920,2	897,9	10 311	10 828	3 004	3 042	8 477	382 849	5 364	1 197
Juni	120 363	94 033	926,1	931,9	11 699	11 144	3 308	3 285	8 318	395 820	5 786	1 278
Juli	133 573	104 687	981,7	962,4	11 489	10 547	3 071	3 062	8 793	415 256	5 837	1 205
Aug.	127 021	97 524	1 017,2	999,9	10 505	10 158	3 217	3 161	8 896	430 355	5 408	1 242

Vgl. Fachserie H, Reihe 3

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post.- 2) Im nichtgewerblichen Verkehr wurden für 1962 865, für 1963 1 546, für 1964 17 746, für 1965 26 098 Starts nachgemeldet.

## Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr						
	mit Häfen 1)					insgesamt	der Häfen d. Bundes- geb. unter- einander	mit Häfen außerhalb d. Bundesgebietes 2)				Nord- Ostsee- Kanal 4)
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische Häfen 5) 6)		außereuropäische Häfen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Nord- Ostsee- Kanal 4)	Versand	Empfang	Versand	Empfang			
1 000 NRT					1 000 t							
1962 MD	441	425	4 595	3 029	3 548	7 085	254	899	1 607	464	3 861	5 056
1963 MD	447	432	4 929	3 214	3 171	7 400	205	897	1 716	517	4 065	4 533
1964 MD	499	453	5 695	3 795	3 649	8 086	215	943	2 018	541	4 371	5 176
1965 MD	473	459	5 770	3 814	3 538	8 613	203	1 098	2 132	579	4 601	5 004
1966 MD	655	647	6 106	4 088	3 528	8 947	217	1 120	2 251	633	4 725	4 939
1966 Juli	1 347	1 353	6 936	4 929	3 829	9 663	239	1 190	2 504	656	4 376	5 196
Aug.	1 310	1 289	6 827	4 699	3 503	9 624	353	1 184	2 509	681	4 897	4 982
Sept.	1 032	1 017	5 852	4 194	3 478	8 289	237	1 131	2 274	618	4 026	4 869
Okt.	525	513	6 287	4 082	3 660	9 619	212	1 151	2 339	655	5 262	5 243
Nov.	336	318	5 758	3 959	3 753	8 675	184	1 120	2 292	658	4 421	5 379
Dez.	336	331	5 823	3 993	3 923	8 979	196	1 171	2 211	787	4 615	5 379
1967 Jan.	326	311	5 599	3 676	3 532	3 736	206	1 090	1 989	693	4 753	4 788
Febr.	290	283	5 079	3 270	2 752	7 714	206	926	1 918	615	4 049	3 914
März	338	355	5 932	3 771	3 220	3 525	214	1 034	2 108	690	4 473	4 032
April	407	391	5 606	4 017	3 336	8 448	227	1 075	2 454	697	3 995	4 647
Mai	855	833	6 381	4 051	3 179	9 068	232	1 035	2 390	695	4 716	4 313
Juni	1 116	1 111	6 325	4 664	3 228	8 520	207	1 246	2 304	694	4 068	4 329
Juli	1 279	1 260	6 870	5 166	3 567	8 337	233	1 120	2 435	667	3 881	4 789
Aug.	...	...	...	...	3 325	...	...	...	...	...	...	4 672

Vgl. Fachserie H, Reihe 2.

1) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind.- 2) Einschl. Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und den Deutschen Ostgebieten, z.Z. unter fremder Verwaltung.- 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt.- 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.- 5) Ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.- 6) Ab 1965 einschl. der Eigengewichte der im Fährverkehr mit dem Ausland beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs.

## Deutsche Bundespost

Jahr Monat	Briefsendungen		Gewönl. Paket- sendungen	Aufge- gebene Tele- gramme 1)	Fernsprechdienst		Ton- 5)	Fernseh- Rundfunk- genehmigungen 3)	Einzahl. auf Zahl- karten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst		
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen 2) 3)	Abgehende Fern- 4) gespräche				Guthaben auf den Konten 6)	Gut- schriften	Last- schriften
	Mill.		1 000		Mill.		1 000			Mill. DM		
1962 MD	767	9	26	2 739	7 047	126	16 696	7 213	5 867	2 586	25 807	25 801
1963 MD	745	10	25	2 662	7 600	129	17 099	8 539	6 309	2 771	27 443	27 439
1964 MD	763	10	25	1 958	8 168	134	17 494	10 024	6 892	2 985	29 881	29 870
1965 MD	796	11	26	1 925	8 802	153	17 878	11 379	7 613	3 278	32 942	32 084
1966 MD	776	11	25	1 728	...	170	18 232	12 720	8 013	3 487	35 021	35 014
1966 Juli	680	10	20	1 853	9 229	171	18 070	12 200	8 300	3 567	35 394	35 489
Aug.	691	10	21	1 916	9 282	172	18 101	12 295	8 128	3 458	36 076	36 161
Sept.	775	10	24	1 738	9 344	182	18 127	12 381	8 007	3 405	35 121	35 204
Okt.	791	10	27	1 659	9 406	181	18 156	12 474	8 020	3 490	34 815	34 687
Nov.	823	11	34	1 457	9 469	177	18 201	12 548	7 990	3 578	35 712	35 432
Dez.	918	12	40	1 683	9 532	181	18 232	12 720	9 020	3 707	39 619	39 734
1967 Jan.	758p	10	21	1 356	9 609	173	18 286	12 916	7 797	3 513	37 013	37 189
Febr.	706p	10	21	1 267	9 672	162	18 330	13 054	7 337	3 399	32 483	32 408
März	830p	11	26	1 657	9 739	188	18 368	13 152	8 283	3 445	36 116	36 233
April	754p	10	23	1 521	9 803	178	18 393	13 223	7 936	3 495	34 424	34 511
Mai	712p	10	20	1 711	9 867	180	18 412	13 273	8 173	3 593	35 619	35 412
Juni	747p	10	20	1 524	9 933	195	18 424	13 317	8 513	3 457	37 116	37 226
Juli	673p	10	19	1 693	9 996	186	18 431	13 357	8 393	3 531	36 041	35 924
Aug.	708p	10	20	1 749	10 056	189	18 447	13 404	8 258	3 480	36 681	36 807
Sept.	748p	10	23	1 597	...	...	18 476	13 474	7 984	3 485	34 518	34 572

1) Nach dem In- und Ausland, bis 1963 auch übermittelte Telegramme aus dem Ausland.- 2) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 3) Jahres- bzw. Monatsende.- 4) Bis 1963 auch übermittelte Ferngespräche aus dem Ausland.- 5) Ohne Zweitgeräte.- 6) Monatsdurchschnitt.

# Geld und Kredit

## Bargeldumlauf, Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Bargeldumlauf o. Kassenbestände d. Kreditinstitute 1)	Einlagen 2)					Bank- und Spareinl. ausl. Nichtbanken 2)	Kredite 3)			
		Sichteinlagen		Termineinlagen		Spareinlagen		kurzfristige		mittel- u. langfristige	
		Wirtschaft u. Private	Öffentl. Stellen	Wirtschaft u. Private	Öffentl. Stellen			insgesamt 4)	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
1962	24 159	33 868	9 507	12 823	9 905	69 423	2 236	53 591	50 633	135 230	106 044
1963	25 418	36 759	9 602	14 223	10 150	80 972	2 489	58 634	54 079	156 300	122 146
1964	27 804	39 808	8 535	16 054	9 603	93 501	2 541	63 872	59 139	180 248	138 920
1965	29 556	43 115	7 882	17 522	8 816	109 758	2 875	72 005	66 719	205 275	156 642
1966	30 758	43 271	7 545	21 628	10 179	126 029	2 931	78 075	71 732	227 110	171 155
1966 Juli	31 492	41 819	7 195	18 659	9 034	117 285	2 555	75 196	70 934	218 019	165 677
Aug.	30 564	42 131	7 029	19 279	9 741	118 266	2 567	74 690	69 972	220 262	167 263
Sept.	31 100	40 811	7 382	19 283	9 917	118 984	2 585	75 489	71 671	221 713	168 204
Okt.	30 400	41 733	6 424	20 006	9 940	120 313	2 574	74 834	70 476	223 534	169 283
Nov.	31 458	43 367	6 472	20 988	10 141	120 619	2 520	75 733	69 903	225 382	170 366
Dez.	30 758	43 271	7 545	21 542	10 142	126 029	2 931	78 075	71 732	227 110	171 155
1967 Jan.	29 291	40 778	6 881	22 191	10 996	128 041	2 609	75 672	69 751	228 201	171 245
Febr.	29 955	41 560	7 622	22 521	11 322	129 443	2 547	76 661	70 089	229 869	172 132
März	30 162	40 621	7 854	21 866	11 067	130 217	2 604	75 836	69 921	231 194	172 727
April	30 797	41 928	6 405	22 784	10 967	131 365	2 643	77 089	70 442	232 180	173 298
Mai	30 034	42 716	7 815	23 095	11 665	132 177	2 657	76 594	69 875	234 009	174 600
Juni	30 861	42 636	7 807	22 903	10 972	133 019	2 748	78 530	71 827	235 548	175 618
Juli	31 189	43 534	7 593	22 765	10 896	133 832	2 785	77 826	70 880	236 795	176 405
Aug.	30 643	44 066	7 573	23 301	11 837	134 917	2 836	78 497	70 612	239 066	178 106
Sept.	30 943	44 083	8 747	23 041	11 598	135 785	2 843	80 069	72 580	240 502	179 045

1) Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen.- 2) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten.- 3) Kredite der Deutschen Bundesbank und der Kreditinstitute.- 4) Ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank ("Mobilisierungstitel").

Deutsche Bundesbank

## Auflegung, Absatz und Umlauf festverzinslicher Wertpapiere und Aktien Mill. DM

Jahr Monat	Auflegung								Bruttoabsatz		Umlauf am Jahres- bzw. Monatsende	
	festverzinsliche Wertpapiere								fest- verzinsl. Wert- papiere	Aktien	fest- verzinsl. Wert- papiere	Aktien
	inländische Emittenten						ausländ. Emittenten	insgesamt 1)				
Öffentl. Stellen	Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Private Hypothekenbanken	Öffentl. Unternehmen	Private Unternehmen	ausländ. Emittenten	insgesamt 1)			Aktien	fest- verzinsl. Wert- papiere	Aktien	
1962 MD	259,0	374,6	508,9	23,3	81,6	8,3	1 055,7	124,1	995,4	125,6	58 530,0	37 259,9
1963 MD	480,7	432,5	552,3	45,8	91,9	13,3	1 416,5	81,6	1 382,0	84,6	70 702,7	38 669,4
1964 MD	442,8	483,1	440,4	5,4	92,0	74,6	1 538,3	146,8	1 483,5	134,0	85 100,8	41 126,6
1965 MD	346,1	485,9	390,9	16,7	45,8	115,8	1 401,1	236,5	1 351,8	220,5	98 926,8	44 863,6
1966 MD	171,7	233,3	225,8	5,0	24,0	54,9	714,7	154,2	838,1	169,2	105 073,2	47 505,5
1966 Okt.	20,7	223,5	283,2	-	-	100,0	627,4	173,7	649,3	200,4	103 760,4	47 358,9
Nov.	50,7	245,4	171,3	-	-	134,1	616,5	68,3	651,8	58,3	104 177,0	47 409,2
Dez. 2)	621,7	305,2	333,8	-	4,0	-	1 264,7	93,0	1 401,1	144,5	105 073,2	47 505,5
1967 Jan.	1 304,9	391,2	410,4	-	145,0	3,4	2 254,9	318,1	2 321,4	266,1	106 974,2	47 810,6
Febr.	435,8	506,7	326,8	-	301,2	168,8	1 739,3	56,5	1 821,2	65,5	108 385,1	47 890,4
März	362,8	561,9	450,3	-	20,0	197,5	1 592,5	9,8	1 529,3	13,6	109 724,9	48 169,9
April	352,6	515,2	369,3	-	-	-	1 257,1	75,0	1 056,3	69,5	110 460,0	48 244,6
Mai	637,8	823,5	618,1	-	60,0	75,5	2 214,9	63,2	1 650,5	65,6	111 864,9	48 329,2
Juni	199,6	698,5	539,0	-	195,0	-	1 632,1	82,1	1 184,1	142,8	112 719,0	48 489,7
Juli	1 286,2	637,5	810,7	30,0	26,5	6,1	2 797,0	67,1	2 336,5	62,0	114 715,2	48 428,7
Aug.	622,6	691,0	419,9	-	-	-	1 733,5	111,1	1 652,3	114,8	115 835,9	48 555,5
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	65,5	1 573,7	164,3	117 163,0	48 757,8
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	2 174,6	35,0	118 998,1	48 776,0

1) Jahreszahlen unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.- 2) Im Jahre 1966 zurückgezogene Emissionen.

Deutsche Bundesbank

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand <sup>1)</sup> , Neugeschäft (ohne Verwaltungskredite)								
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter				Herkunft der Mittel			
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunalobligationen 2)		Hypotheken auf	Kommunal-	Schiffes-	Deckungs-	Darlehen aus			
				Wohnungsneubauten	gewerblichen Betriebs-	landwirtschaftlichen Grundstücken	darlehen	hypothecken	darlehen	öffentlichen Mitteln	sonstigen	
1962	36 424	21 361	14 502	56 668	25 646	5 005	4 204	14 931	2 108	37 027	12 130	7 510
1963	43 117	25 077	14 573	65 896	29 575	5 888	4 857	18 042	2 228	43 873	13 310	8 713
1964	50 929	29 532	17 147	76 950	34 051	6 656	5 577	21 528	2 306	51 870	15 011	10 069
1965	58 319	33 502	19 565	86 790	38 286	7 452	6 153	24 958	2 496	59 488	16 204	11 098
1966	62 922	35 828	21 680	98 925	41 519	8 012	11 104	27 790	2 668	64 831	21 773	12 321
1966 Juli	60 885	34 883	20 684	95 542	40 031	7 701	10 703	26 735	2 595	62 196	21 000	12 346
Aug.	61 236	35 059	20 839	96 306	40 313	7 804	10 788	26 968	2 640	62 619	21 220	12 468
Sept.	61 672	35 270	21 030	96 772	40 560	7 809	10 859	27 102	2 630	63 049	21 371	12 352
Okt.	61 996	35 377	21 212	97 379	40 842	7 849	10 938	27 270	2 653	63 472	21 514	12 393
Nov.	62 408	35 629	21 369	98 166	41 132	7 997	11 002	27 539	2 669	64 064	21 696	12 406
Dez.	62 922	35 828	21 680	98 925	41 519	8 012	11 104	27 790	2 668	64 831	21 773	12 321
1967 Jan.	63 668	36 154	22 095	99 742	41 665	8 039	11 164	28 342	2 670	65 408	21 875	12 459
Febr.	64 247	36 382	22 503	100 450	41 813	8 090	11 200	28 770	2 704	65 907	21 796	12 747
März	65 045	36 667	22 969	101 012	41 985	8 098	12 268	29 126	2 669	66 457	21 914	12 641
April	65 560	36 887	23 285	101 779	42 099	8 157	11 322	29 498	2 700	66 976	22 052	12 751
Mai	66 265	37 216	23 618	102 479	42 279	8 273	11 329	29 811	2 725	67 589	22 129	12 760
Juni	66 735	37 390	23 923	103 077	42 549	8 284	11 409	30 112	2 696	68 152	22 229	12 695
Juli	67 656	37 749	24 412	104 117	42 860	8 337	11 577	30 645	2 692	68 874	22 308	12 934
Aug.	68 472	37 985	24 935	105 259	43 119	8 423	11 561	31 305	2 725	69 753	22 392	13 114
Sept.	69 131	38 215	25 354	105 731	43 424	8 444	11 625	31 356	2 721	70 166	22 535	13 030

Vgl. Fachserie I, Reihe 1.

1) Darlehensnehmern der privaten und öffentlichen Wirtschaft unmittelbar gewährte langfristige Kredite (einschl. durchlaufender Mittel).- 2) Bis Dezember 1962 einschl., ab 1963 ohne "Sonstige Schuldverschreibungen".



**Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>**  
31. 12. 1965 = 100

Jahr Monat 1)	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschafts- bereiche		
		zusammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)					Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bau- in- dustrie	zusammen	darunter Kredit- banken
			zusammen	darunter				zusammen	darunter						
				Energie- wirt- schaft, Wasser- ver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- ind. usw.	Farben- werte 3)		Ma- schinen- bau	Straßen- fahrz.- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- ind.			
1965 D	109	110	113	112	114	115	108	108	117	110	103	109	118	104	110
1966 D	94	93	90	94	92	81	95	94	93	97	91	98	93	96	104
1966 Okt.	87	87	82	91	85	67	89	89	85	93	81	95	84	89	101
Nov.	85	85	81	88	83	66	86	87	81	92	78	90	80	86	100
Dez.	85	85	81	91	84	64	86	87	83	92	79	90	85	90	105
1967 Jan.	85	84	83	93	82	66	85	83	86	88	80	89	88	90	106
Febr.	91	90	89	100	92	74	90	89	93	90	89	98	96	96	115
März	92	91	92	102	94	76	91	89	94	92	90	91	101	98	115
April	92	101	91	102	92	75	91	89	92	92	89	91	101	97	110
Mai	90	89	89	100	95	73	89	87	92	92	86	90	100	93	105
Juni	89	89	88	100	95	71	88	83	92	95	85	89	101	91	101
Juli	91	90	89	102	92	73	91	84	94	101	88	87	104	93	103
Aug.	102	101	99	113	101	82	102	97	105	112	103	91	111	104	117
Sept.	105,9	105,6	104,7	119,4	104,9	87,6	105,8	102,1	110,1	116,7	104,6	103,2	117,4	107,2	123,9
Okt.	106,8	106,3	105,4	121,1	104,3	87,7	106,4	105,1	107,6	114,3	105,2	103,6	118,7	109,8	128,6

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. - 2) Montanindustrie = Eisen- u. Stahlindustrie und Bergbau. - 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

**Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien**

Jahres- bzw. Monatsende Wirtschaftsgruppe	Aktien- gesellschaften Anzahl	Nominalkapital Mill. DM	Kurswert Mill. DM	Dividende 1)	Durchschnittswerte		
					Kurs	Dividende 1)	Rendite
					%		
1962	643	19 064	75 724	2 602	397	13,65	3,44
1963	636	19 689	83 707	2 647	425	13,44	3,16
1964	631	20 685	88 903	2 738	430	13,24	3,08
1965	627	23 880	80 050	3 152	335	13,20	3,94
1966	614	25 425	70 823	3 369	279	13,25	4,76
1967 Juni	606	25 861	73 166	3 332	283	12,88	4,55
Juli	605	25 847	77 610	3 327	300	12,87	4,29
Aug.	602	25 699	84 911	3 329	330	12,95	3,92
Sept.	601	25 725	87 249	3 331	339	12,95	3,82
Okt.	600	25 755	89 989	3 335	349	12,95	3,71
Aktien mit Dividende	517	24 551	88 343	3 335	360	13,58	3,77
Aktien ohne Dividende	83	1 204	1 646	-	137	-	-
<u>nach Wirtschaftsgruppen (Oktober 1967)</u>							
Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)	73	9 425	20 212	811	215	8,61	4,01
Industrie (ohne Montan- u. Bauindustrie)	363	12 185	51 745	1 979	425	16,24	3,82
Bauindustrie	14	198	858	31	434	15,52	3,58
Produzierendes Gewerbe	450	21 807	72 814	2 821	334	12,94	3,88
Übrige Wirtschaftsbereiche	150	3 947	17 175	514	435	13,02	2,99

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

Im Rahmen der Neuberechnung des Index der Aktienkurse (31.12.1965 = 100) hat sich ab Ende 1965 der Kreis der einbezogenen Gesellschaften sowie die Systematik der Wirtschaftsgruppen geändert. Vgl. WiSta 1967/6, S. 341 ff.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden. - 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau.

**Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere**

Jahr Monat 1)	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Industrie- obligationen			
	steuerfrei	tarifbesteuert				steuerfrei	tarifbesteuert				alle	6 %		7 %
		5 %	5 %	5 1/2 %	6 %		7 %	5 %	5 %	5 1/2 %		6 %	7 %	
1962 D	114,28	91,66	95,89	100,04	.	113,76	91,18	95,55	99,76	.	99,29	100,46	.	
1963 D	116,82	90,42	94,41	99,16	.	115,49	89,97	93,87	99,05	.	99,20	101,12	.	
1964 D	119,59	89,39	93,98	98,93	.	117,58	88,96	93,54	98,79	.	98,40	99,45	.	
1965 D	115,54	85,59	89,19	92,76	99,25	115,11	85,75	88,48	92,51	99,27	96,45	95,48	99,76	
1966 D	106,84	78,55	81,47	84,84	92,91	106,84	79,05	80,26	84,30	92,81	93,14	92,02	96,57	
1966 Okt.	106,12	75,95	78,67	82,66	91,30	105,65	76,32	77,45	83,06	91,12	92,49	91,34	96,24	
Nov.	106,30	75,82	78,72	82,83	91,50	105,86	76,17	77,50	83,28	91,28	92,73	91,61	96,31	
Dez.	107,75	78,23	80,42	86,70	95,23	107,38	78,26	80,42	86,43	94,95	93,85	92,79	97,58	
1967 Jan.	108,70	80,36	83,51	88,36	96,19	108,37	80,23	82,55	88,05	95,98	94,64	93,54	98,10	
Febr.	108,67	80,83	83,91	88,84	96,77	108,44	80,78	82,91	88,60	96,46	95,18	94,13	98,26	
März	109,81	81,69	84,93	90,15	97,87	109,33	81,60	83,93	89,85	97,42	95,70	94,86	98,86	
April	113,77	82,99	87,48	93,55	99,98	113,44	82,69	86,52	93,17	99,73	96,52	95,97	99,91	
Mai	114,19	82,73	87,57	93,43	100,50	113,81	82,42	86,62	93,03	100,17	96,72	95,95	100,31	
Juni	114,29	82,54	87,24	92,72	100,82	114,04	82,32	86,37	92,51	100,39	96,51	96,19	100,16	
Juli	115,51	82,08	86,77	92,09	100,79	114,82	82,11	85,86	91,50	100,30	96,84	96,52	100,31	
Aug.	115,83	81,74	86,33	91,33	100,67	115,47	81,62	85,51	91,07	100,31	96,89	96,25	100,33	
Sept.	116,03	81,59	86,17	91,17	100,68	115,73	81,44	85,44	90,82	100,31	96,86	95,52	100,44	
Okt.	116,17	80,88	85,44	90,81	100,61	115,86	80,93	84,65	90,43	100,29	96,71	94,97	100,34	

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Bis einschl. 1963 Bundesgebiet ohne Berlin. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen.

## Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Jahr Viertel- jahr	Konkurse, einschl. Anschlußkonkurse					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 1)					Wechselpro- teste bei Landeszentral- banken, Geld- instituten u. Postanstalten 3)	
	Produ- zierenden Gewerbe	Handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ges.	dar. Hand- werk 2)	Produ- zierenden Gewerbe	Handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ges.	dar. Hand- werk 2)	Produ- zierenden Gewerbe	Handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ges.	dar. Hand- werk 2)		
	Anzahl															1 000 Mill.DM	
1962 MD	54	61	96	211	31	11	10	4	25	3	64	69	99	232	33	35,9	33,2
1963 MD	62	62	114	238	32	12	12	4	28	4	71	73	117	261	36	36,9	38,2
1964 MD	65	63	124	252	36	10	12	4	26	4	73	73	127	273	39	33,8	37,8
1965 MD	69	54	120	244	37	9	10	4	22	4	76	63	124	263	41	27,5	38,4
1966 MD	89	64	122	275	47	17	10	5	32	7	103	72	127	301	52	29,3	50,4
1966																	
1. Vj.	215	189	332	736	123	31	30	13	74	11	244	211	343	798	132	74,7	108,0
2. Vj.	226	174	348	748	124	43	26	16	85	19	261	192	360	813	139	87,6	156,4
3. Vj.	257	176	384	817	128	52	34	9	95	20	299	207	391	897	143	91,9	162,1
4. Vj.	369	226	405	1 000	189	75	29	24	128	33	430	251	426	1 107	215	97,1	178,1
1967																	
1. Vj.	381	218	404	1 003	186	84	38	22	144	35	451	250	421	1 122	212	92,0	169,4
2. Vj.	334	215	466	1 015	176	85	40	13	138	43	404	249	471	1 124	214	101,0	178,4
3. Vj.	355	174	421	950	174	59	46	19	124	24	393	206	435	1 034	189	...	...

Vgl. Fachserie I, Reihe 3.

1) Ohne Anschlußkonkurse.- 2) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.- 3) Quelle: Deutsche Bundesbank und Posttechnisches Zentralamt; ab Januar 1965 ohne Postanstalten.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Jahr Monat	Hauptbetragsempfänger (Stand Monatsmitte)				Einnahmen		Ausgaben			Überschuß (+), Fehlbetrag(-) im Rechnungsj. bzw. Berichtsmonat		
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung		Arbeitslosenhilfe		insgesamt 1)	darunter Beiträge	insgesamt	dar. Arbeitslosen- versicherung 2)4)			
		zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich				hilfe 3)4)			
	1 000				Mill.DM							
1962	122,0	105,2	71,9	16,8	13,1	115,4	84,3	116,9	64,4	2,9	- 17,2	
1963	142,2	126,2	91,6	16,0	12,9	160,6	127,7	161,6	110,7	3,0	- 11,7	
1964	120,8	105,9	73,3	14,9	12,0	162,7	127,1	134,5	79,1	3,0	+ 338,4	
1965	109,0	96,9	72,9	12,2	10,0	173,6	135,1	134,9	77,4	2,6	+ 464,4	
1966	106,9	96,7	72,7	10,2	8,6	191,0	147,8	132,4	69,6	2,3	+ 703,5	
1966 Juli	60,1	53,0	37,9	7,1	6,0	214,1	147,2	85,7	26,4	1,7	+ 128,4	
Aug.	60,4	53,0	38,0	7,4	6,2	196,6	149,0	82,4	23,2	1,7	+ 114,1	
Sept.	62,7	55,3	40,1	7,5	6,3	187,5	148,1	85,6	20,2	1,6	+ 101,9	
Okt.	73,2	65,2	47,0	8,0	6,8	175,7	142,9	87,9	22,9	1,8	+ 87,8	
Nov.	101,7	92,5	66,6	9,2	7,7	179,4	154,0	106,0	31,4	2,1	+ 73,4	
Dez.	208,6	196,8	148,7	11,9	10,2	268,3	208,4	163,5	83,5	2,9	+ 104,8	
1967												
Jan.	399,9	385,0	312,5	15,0	12,8	218,7	172,3	172,0	107,8	2,2	+ 46,7	
Febr.	521,7	499,7	409,8	22,1	19,1	203,1	156,9	306,2	236,4	4,0	- 103,1	
März	483,7	449,1	358,5	34,5	30,2	211,1	155,8	353,3	280,9	6,3	- 142,2	
April	411,6	376,0	283,6	35,6	31,3	217,3	166,6	310,8	237,2	10,0	- 93,5	
Mai	371,7	336,3	244,7	35,4	31,3	204,4	173,1	293,3	216,6	12,1	- 90,9	
Juni	331,2	294,2	205,8	37,0	32,6	228,1	188,5	284,8	200,6	13,6	- 56,8	
Juli	300,8	263,3	180,8	37,5	33,0	220,5	173,5	232,3	149,4	12,7	- 11,8	
Aug.	278,5	240,2	162,4	38,3	33,6	184,6	145,7	237,3	152,3	14,3	- 52,7	
Sept.	260,5	221,3	148,0	39,2	34,4	232,1	198,0	236,3	154,6	13,2	- 4,2	

1) Einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind.- 2) Arbeitslosen- einschl. Kinder- und Schlechtwettergeld sowie Lohnausfallvergütungen.- 3) Unterstützung.- 4) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an die Krankenkassen.- 5) Hauptbetragsempfänger: Kalenderjahr, D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres).- 6) Vorläufige Ergebnisse.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

**Gesetzliche Krankenversicherung  
Mitglieder und Krankenstand**

Jahr Monatsanfang	Mitglieder										Krankenstand der Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	
	insgesamt			darunter Pflichtmitglieder								
				ohne Rentenbezieher und -bewerber		dar. mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen		Rentenbezieher und -bewerber				
	zusammen	männlich 1)	weiblich 1)	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich 1)	männlich	weiblich	
											%	
											1 000	
1962	27 862	16 448	11 326	17 574	11 032	12 526	8 889	5 619	2 309	6,06	6,18	
1963	28 070	16 577	11 408	17 322	10 877	12 334	8 770	5 680	2 327	5,86	6,07	
1964	28 367	16 786	11 581	17 094	10 761	12 305	8 753	5 766	2 389	5,32	5,55	
1965	28 740	17 027	11 713	17 201	10 873	12 320	8 806	5 885	2 431	5,50	5,78	
1966	28 924	17 135	11 788	17 791	11 143	12 069	8 684	6 023	2 482	5,52	5,77	
1966 Juli	29 138	17 283	11 855	17 998	11 276	12 176	8 767	6 014	2 477	5,17	5,23	
Aug.	29 080	17 254	11 826	17 914	11 235	12 121	8 736	6 029	2 483	4,95	4,88	
Sept.	29 043	17 225	11 818	17 842	11 186	12 054	8 688	6 040	2 486	5,01	5,03	
Okt.	29 019	17 202	11 817	17 722	11 108	12 046	8 678	6 054	2 492	5,27	5,57	
Nov.	28 993	17 179	11 814	17 659	11 055	12 030	8 668	6 070	2 501	5,45	5,88	
Dez.	28 910	17 109	11 801	17 550	10 966	11 943	8 599	6 082	2 507	5,35	5,36	
1967 Jan.	28 671	16 921	11 750	17 237	10 753	11 656	8 389	6 094	2 513	4,81	4,68	
Febr.	28 599	16 859	11 741	17 113	10 656	11 538	8 292	6 122	2 529	5,45	5,61	
März	28 660	16 928	11 732	17 131	10 695	11 575	8 347	6 145	2 541	5,50	6,10	
April	28 665	16 968	11 696	17 083	10 704	11 601	8 393	6 159	2 547	4,49	4,91	
Mai	28 740	17 016	11 724	17 115	10 726	11 624	8 415	6 177	2 556	4,56	5,00	
Juni	28 721	17 000	11 722	17 066	10 692	11 586	8 389	6 191	2 562	4,35	4,63	
Juli	28 657	16 958	11 699	16 954	10 622	11 538	8 349	6 207	2 570	4,54	4,70	
Aug.	28 601	16 932	11 669	16 866	10 575	11 476	8 315	6 226	2 580	4,50	4,50	

1) Bis zum 1. September 1963 konnten die Zahlen der Rentner der Ortskrankenkasse für das Saarland nicht nach Männern und Frauen aufgliedert werden und sind daher nicht in diesen Spalten enthalten. - 2) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

**Rentenversicherung der Arbeiter  
Rentenbestand und Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben<sup>1)</sup>**

Jahr Vierteljahr	Rentenbestand am Ende des Berichtszeitraumes		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	Beiträge	Zahlungen des Bundes	Ver- mögens- erträgnisse	Erstat- tungen 2)	Aus- gezahlte Renten 3)	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen 4)	Beitrags- erstat- tungen	Verwal- tungs- kosten 5)	Zahlungen 2)6)
	1 000		Mill. DM									
1962	5 557,9	3 329,2	11 205,3	3 959,7	622,2	101,8	10 817,8	1 261,5	908,7	185,5	347,7	1 332,8
1963	5 654,4	3 409,9	11 935,6	4 256,9	676,4	108,9	11 629,8	1 355,9	971,6	193,8	372,3	1 374,8
1964	5 802,2	3 517,0	13 224,4	4 621,4	746,9	62,9	12 890,0	1 459,6	1 016,5	211,0	396,6	1 444,0
1965	5 951,8	3 627,9	14 584,2	4 981,4	774,7	75,2	14 427,7	1 566,1	1 346,9	200,1	469,0	2 053,5
1966	6 136,1	3 766,3	15 523,0	5 360,0	850,0	87,0	16 111,0	1 809,0	1 177,0	194,6	520,2	2 124,0
1965 3.Vj.	5 019,1	3 606,2	3 826,0	1 230,7	180,5	18,5	3 627,2	401,6	299,1	51,2	136,3	247,6
4.Vj.	5 951,8	3 627,9	3 858,7	1 230,8	200,9	18,9	3 652,4	397,1	304,2	50,8	122,2	251,9
1966 1.Vj.	5 980,4	3 653,1	3 561,9	1 322,5	199,6	20,6	3 925,5	429,7	236,5	39,2	117,9	1 312,8
2.Vj.	6 028,0	3 686,7	3 832,8	1 322,5	162,7	20,6	4 000,7	452,4	283,6	45,4	118,1	270,5
3.Vj.	6 082,0	3 728,4	4 088,2	1 322,5	211,1	21,4	4 070,8	466,2	317,1	46,7	140,6	271,9
4.Vj.	6 136,1	3 766,3	4 025,3	1 322,5	219,4	24,3	4 113,8	460,8	339,9	44,5	143,2	268,8
1967 1.Vj.	6 181,7	3 804,5	3 663,8	1 401,1	178,0	24,2	4 449,8	543,2	265,9	40,9	128,6r	1 336,3
2.Vj.	6 238,8	3 845,9	3 689,1	1 220,4	182,5	24,3	4 459,5	554,7	319,2	39,9	136,8	269,8

1) Nach der vierteljährlichen Statistik. - 2) Erstattungen von bzw. Zahlungen an andere(n) Rentenversicherungszweige(n) für Wander- versichertenrenten. - 3) Im Bereich der Versicherungsanstalten von der Deutschen Bundespost geleistete Zahlungen einschl. Witwen- abfindungen, Nachzahlungen sowie der unmittelbaren Rentenzahlungen. - 4) Einschl. allgemeine Maßnahmen der Gesundheitsförderung. - 5) Einschl. Verfahrenskosten sowie sonstige Ausgaben. - 6) Einschl. Zahlungen nach § 10 des Handwerkerversicherungsgesetzes.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

**Rentenversicherung der Angestellten  
Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben<sup>1)</sup>**

Jahr Vierteljahr	Rentenbestand am Ende des Be- richtszeitraumes		Einnahmen				Ausgaben						
	ins- gesamt	dar. Ver- sicher- ten- renten	ins- gesamt	Beiträge	Zah- lungen des Bundes-	Er- stat- tungen 2)3)	ins- gesamt	Aus- gezahlte Renten 4)	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen 5)	Bei- trags- erstat- tungen	Verwal- tungs- kosten 6)	Zah- lungen 2)
	1 000		Mill. DM										
1962	1 984,1	1 091,3	8 032,8	5 764,3	915,6	967,0	7 124,5	5 975,9	491,2	227,4	154,1	148,3	127,6
1963	2 026,5	1 122,9	8 723,2	6 280,0	1 028,8	974,3	7 746,9	6 468,5	547,1	258,7	183,8	152,3	136,5
1964	2 088,7	1 167,0	9 966,2	6 900,3	1 092,2	509,4	8 543,0	7 214,2	574,4	284,7	207,0	160,6	102,1
1965	2 150,4	1 209,9	11 248,0	7 925,8	1 233,0	1 579,9	9 760,6	8 136,8	633,8	444,4	225,9	189,2	130,5
1966	2 212,2	1 254,2	12 415,0	8 805,3	1 358,1	1 602,4	10 920,3	9 152,8	735,0	395,4	243,6	149,9	149,9
1965 3.Vj.	2 136,0	1 202,7	2 547,0	1 999,4	319,4	137,2	2 468,5	2 051,6	164,0	69,9	50,0	87,4	45,7
4.Vj.	2 150,4	1 209,9	2 798,3	2 214,7	239,3	103,6	2 583,8	2 078,5	248,4	98,6	60,1	81,4	16,7
1966 1.Vj.	2 160,1	1 219,7	3 886,7	2 158,1	424,6	1 203,6	2 555,2	2 233,5	79,5	84,9	58,7	49,9	48,6
2.Vj.	2 179,9	1 230,7	2 522,2	2 047,3	233,1	99,7	2 677,1	2 255,3	177,8	101,1	62,6	55,6	24,7
3.Vj.	2 200,9	1 246,8	2 765,1	2 184,9	333,0	142,9	2 781,1	2 332,9	185,6	101,4	60,3	62,2	38,7
4.Vj.	2 212,2	1 254,2	3 241,1	2 415,0	367,3	144,5	2 906,9	2 331,0	292,1	108,0	61,9	75,8	58,0
1967 1.Vj.	2 223,1	1 265,4	3 988,3	2 474,0	333,7	1 109,6	2 996,9	2 524,8	213,4	100,0	54,6	62,6	41,6
2.Vj.	2 247,7	1 281,5	2 960,2	2 329,2	231,8	258,8	3 074,9	2 556,5	238,5	111,7	58,6	64,5	44,9

1) Nach der vierteljährlichen Statistik. - 2) Erstattungen von bzw. Zahlungen an andere(n) Rentenversicherungszweige(n) für Wander- versichertenrenten. - 3) Einschl. Erstattungen nach § 10 des Handwerkerversicherungsgesetzes. - 4) Einschl. Witwenabfindungen und Nachzahlungen. - 5) Einschl. allgemeine Maßnahmen der Gesundheitsförderung. - 6) Einschl. Verfahrenskosten sowie sonstige Ausgaben.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben<sup>1)</sup>

Jahr Viertel- jahr	Rentenbestand 2)		Einnahmen				Ausgaben					
	ins- gesamt	darunter Renten an Ver- sicherte	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen des Bundes	Erstat- tungen 3)		Aus- gezahlte Renten 4)	Beiträge 5)	Gesund- heits- maßnahmen 6)	Verwal- tungs- kosten 7)	Zahlungen 3)
	1 000		Mill. DM									
1962	707,2	396,8	3 105,8	1 087,3	1 540,5	448,1	3 066,8	2 704,9	191,9	47,1	68,6	54,3
1963	713,1	398,4	3 349,3	1 108,4	1 719,4	489,5	3 311,2	2 903,1	216,2	49,0	77,5	65,4
1964	720,9	397,2	3 677,5	1 150,6	1 943,6	548,2	3 639,6	3 179,3	245,3	50,1	90,5	74,4
1965	735,4	401,7	4 045,2	1 204,6	2 186,9	617,4	4 047,0	3 512,5	291,2	55,5	98,6	89,2
1966	725,8	389,2	4 385,6	1 133,1	2 524,6	691,1	4 479,0	3 833,2	343,5	64,6	134,3	103,4
1965 3. Vj.	727,6	399,2	1 014,6	293,4	556,8	156,5	1 014,6	884,6	70,4	14,5	23,1	22,1
4. Vj.	735,4	401,7	1 052,1	313,9	564,3	155,8	1 053,9	883,9	94,5	19,2	30,9	25,3
1966 1. Vj.	730,1	395,8	1 071,4	280,5	621,6	167,3	1 071,4	940,4	71,4	7,8	27,6	24,2
2. Vj.	728,2	394,3	1 112,6	285,2	644,1	173,3	1 112,6	960,8	84,1	14,3	29,2	24,2
3. Vj.	722,4	389,9	1 118,2	279,5	657,3	173,4	1 118,2	958,4	84,3	15,6	32,7	27,1
4. Vj.	725,8	389,2	1 083,4	287,9	601,6	177,1	1 176,8	973,6	103,7	26,9	44,8	27,9
1967 1. Vj.	...	...	1 200,0	254,7	751,2	191,9	1 200,0	1 036,4	82,7	8,6	44,4	27,8

1) Nach der vierteljährlichen Statistik.- 2) Ende des Berichtszeitraumes.- 3) Erstattungen von bzw. Zahlungen an andere (n) Rentenversicherungszeige (n) für Wanderversichertenrenten.- 4) Einschl. Witwenabfindungen und Beitragserstattungen.- 5) Zur Krankenversicherung der Rentner.- 6) Einschl. allgemeine Maßnahmen der Gesundheitsförderung.- 7) Einschl. Verfahrenskosten; sonstige Ausgaben.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Finanzen und Steuern

### Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern Mill. DM

Jahr Vierteljahr --- Land	Insgesamt	Grundsteuer		Gewerbe- steuer 1) (E.u.K.)	Lohn- summen- steuer	Zuschlag z. Grund- erwerb- steuer	Gemeinde- getränke- steuer	Vergnügungssteuer		Sonstige Gemeinde- steuern
		A <sub>1</sub> )	B <sub>2</sub> )					Kino- steuer	Übr. Ver- gnügungs- steuer	
1962	11 220,7	402,0	1 460,0	7 987,4	782,9	281,7	107,2	55,4	67,3	76,8
1963	11 783,3	412,8	1 537,8	8 464,4	808,5	292,5	78,1	37,9	72,5	78,9
1964	12 568,2	421,9	1 572,5	9 104,0	848,0	345,4	84,8	28,5	76,7	86,3
1965	13 063,4	427,9	1 682,3	9 350,3	932,9	384,9	89,4	23,8	83,1	88,7
1966	14 029,4	431,6	1 799,4	10 087,3	1 003,9	419,5	95,3	18,5	79,4	94,5
1966 1. Vj.	3 382,3	90,7	444,5	2 410,2	256,2	100,6	23,6	5,6	22,7	28,3
2. Vj.	3 559,5	103,7	433,4	2 608,1	237,9	108,3	22,9	4,4	17,8	22,9
3. Vj.	3 571,8	115,8	494,7	2 527,5	256,2	107,0	24,6	4,3	18,6	23,0
4. Vj.	3 515,7	121,3	426,8	2 541,4	253,6	103,6	24,2	4,1	20,3	20,3
1967 1. Vj.	3 473,6	93,3	467,6	2 482,3	255,1	93,1	24,3	4,6	21,7	31,5
2. Vj.	3 479,4	107,9	476,6	2 489,5	234,8	101,0	23,8	4,1	17,0	24,8
3. Vj.	3 603,7	114,9	528,9	2 535,2	249,5	104,4	24,8	3,7	18,0	24,4
<u>nach Ländern (3. Vierteljahr 1967)</u>										
Schles.-Holst.	116,3	7,3	19,1	73,1	7,9	4,5	2,0	-	0,5	2,0
Niedersachsen	324,3	22,8	55,8	215,7	11,5	10,8	1,3	0,5	2,6	3,5
Nordrh.-Westf.	1 045,8	9,2	141,0	710,6	144,9	25,9	- 0,1	7,0	5,4	8,9
Hessen	382,7	11,0	44,2	289,6	20,8	9,4 <sup>a)</sup>	3,5	0,8	1,5	1,9
Rheinld.-Pfalz	186,3	11,2	26,9	126,4	8,7	9,7 <sup>a)</sup>	0,1	0,0	1,2	2,2
Baden-Württbg.	569,1	19,4	72,8	455,6	-	15,0	2,2	0,9	1,8	1,5
Bayern	589,7	32,6	90,3	427,5	0,2	21,4	11,7	1,0	3,1	2,0
Saarland	42,3	0,9	8,8	30,2	-	1,6	-	0,0	0,4	0,2
Hamburg	139,8	0,3	21,0 <sup>b)</sup>	98,2	18,9	-	0,0	0,2	0,7	0,5
Bremen	58,2	-	9,7	32,1	12,7	2,2	1,0	0,1	0,2	0,1
Berlin (West)	149,1	0,1	39,3	76,2	23,9	4,0	3,1	0,3	0,7	1,6

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge bzw. Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen.- 2) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten und Baulandsteuer.- a) Grunderwerbsteuer.- b) Einschl. Grundsteuer A.

**Einnahmen aus Steuern**  
Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen			Gemeinschaftliche Steuern des Bundes und der Länder					Bundessteuern	
	insgesamt	des Bundes 1)	der Länder 1)	Einkommen- u. Körper- schafts- steuer zusammen	Lohnsteuer	veranl. Einkommen- steuer	n.veranl. Steuern vom Ertrag	Körper- schafts- steuer	insgesamt	darunter Umsatz- steuer
1962 MD	6 104,9	3 794,3	2 310,6	2 787,8	1 026,2	1 018,2	94,2	649,2	2 818,6	1 460,4
1963 MD	6 496,0	4 117,5	2 378,5	3 010,1	1 153,7	1 120,9	94,8	640,6	2 973,6	1 501,8
1964 MD	7 124,4	4 545,4	2 579,0	3 288,6	1 341,0	1 175,1	104,4	668,2	3 262,9	1 637,9
1965 MD	7 616,4	4 919,2	2 697,2	3 421,4	1 394,8	1 233,2	112,6	680,8	3 584,8	1 797,3
1966 MD	8 093,7	5 187,9	2 905,8	3 689,3	1 587,9	1 339,6	121,3	640,6	3 749,1	1 867,9
1966 April	6 230,9	4 457,2	1 773,6	2 036,8	1 299,1	534,2	98,0	105,5	3 662,9	1 944,3
Mai	6 528,1	4 353,8	2 174,3	2 075,1	1 316,7	487,7	138,4	132,4	3 544,5	1 804,8
Juni	11 268,5	6 660,3	4 608,2	6 723,3	1 326,4	3 404,2	267,7	1 725,0	4 038,2	1 863,5
Juli	6 619,1	4 681,7	1 937,4	2 338,0	1 684,2	369,0	161,5	123,4	3 769,9	1 887,8
Aug.	6 822,4	4 583,3	2 239,1	2 177,7	1 672,6	231,8	253,3	20,0	3 734,0	1 857,8
Sept.	10 735,6	6 288,2	4 447,5	6 478,2	1 808,9	3 108,0	540,3	1 507,3	3 761,7	1 821,4
Okt.	6 670,0	4 756,4	1 913,6	2 274,9	1 895,6	198,1	57,4	123,8	3 869,2	1 942,5
Nov.	6 762,1	4 624,7	2 137,4	2 024,1	1 758,9	152,0	56,2	56,9	3 835,3	1 947,8
Dez.	11 817,0	6 806,9	5 010,1	7 272,1	2 075,4	3 382,1	58,1	1 976,5	3 970,8	1 910,4
1967 Jan.	7 725,3	5 262,5	2 462,7	2 998,2	2 197,7	346,7	181,3	272,5	4 153,2	2 255,5
Febr.	6 050,9	3 906,3	2 144,5	1 899,4	1 409,4	291,3	61,6	137,1	3 203,6	1 588,1
März	10 146,3	5 807,5	4 338,7	6 016,8	1 040,6	3 329,5	86,4	1 560,3	3 581,3	1 495,3
April	6 036,0	4 253,9	1 782,1	1 905,2	1 268,7	409,2	61,0	166,3	3 549,0	1 816,5
Mai	6 705,0	4 501,6	2 203,4	1 945,6	1 251,7	435,6	135,3	123,0	3 781,7	1 734,4
Juni	10 480,3	6 058,2	4 422,2	6 156,5	1 312,0	3 277,8	168,2	1 398,5	3 780,3	1 753,8
Juli	7 126,5	4 869,6	2 256,9	2 633,5	1 726,1	503,8	264,0	139,5	3 895,2	1 910,2
Aug.	7 622,6	5 128,3	2 494,3	2 334,7	1 707,8	315,0	246,7	65,3	4 264,5	1 782,9
Sept.	10 815,6	6 279,2	4 536,4	6 362,8	1 797,1	3 118,6	57,4	1 389,7	3 925,0	1 805,7
noch: Bundessteuern										
darunter										
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)										
Jahr Monat	Umsatz- ausgleich- steuer	Beför- derungs- steuer								
			insgesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffee- steuer	Zucker- steuer	Brannt- wein- monopol	Mineralöl- steuer	sonstige
1962 MD	140,4	68,8	1 146,0	287,3	350,4	63,9	14,5	101,9	308,3	19,9
1963 MD	168,5	73,3	1 228,0	305,4	359,3	72,7	15,4	111,3	344,9	21,1
1964 MD	189,3	76,5	1 357,6	348,8	368,0	76,7	15,1	120,0	505,9	23,0
1965 MD	220,9	73,7	1 492,4	241,5	391,4	79,5	9,6	125,7	619,0	25,6
1966 MD	220,7	77,0	1 582,0	231,6	415,1	79,0	9,5	148,3	668,0	30,4
1966 April	201,4	76,2	1 440,2	210,2	433,7	74,7	6,8	155,9	529,5	29,4
Mai	234,6	74,6	1 428,5	247,1	289,7	54,5	9,7	213,4	595,0	19,2
Juni	218,9	80,2	1 873,4	232,3	503,8	96,1	8,9	269,8	725,3	37,2
Juli	243,2	86,3	1 552,0	230,5	392,3	76,7	8,8	133,7	685,6	24,4
Aug.	215,2	88,5	1 569,0	218,1	419,6	75,0	14,1	105,0	712,6	24,7
Sept.	221,7	86,0	1 632,3	212,5	483,2	92,4	10,9	120,1	685,7	27,5
Okt.	221,1	84,0	1 621,3	206,1	406,3	65,6	10,0	123,1	751,0	29,3
Nov.	212,5	80,2	1 594,5	215,3	393,3	80,7	10,4	129,3	736,6	28,9
Dez.	236,6	71,0	1 750,5	276,1	487,2	87,5	11,2	146,7	709,4	32,4
1967 Jan.	209,4	71,0	1 616,5	227,5	398,8	73,2	10,1	138,8	733,0	35,1
Febr.	201,6	26,6	1 387,0	212,7	337,9	91,2	8,1	123,8	572,1	41,1
März	199,6	97,9	1 788,0	204,6	473,7	101,9	8,2	155,9	810,4	33,3
April	184,3	70,3	1 477,1	196,2	396,7	74,3	6,4	175,9	604,0	23,6
Mai	221,7	70,8	1 754,4	218,8	524,6	73,1	10,4	174,1	729,3	24,1
Juni	202,7	79,5	1 743,8	206,0	449,1	90,5	8,9	197,2	757,0	35,1
Juli	211,7	85,4	1 687,8	201,7	528,6	75,1	11,1	103,3	744,3	23,7
Aug.	291,3	84,1	2 105,4	310,9	454,6	113,6	12,0	109,5	1 080,8	24,0
Sept.	245,0	81,3	1 792,7	229,3	496,3	83,1	9,1	144,2	801,5	29,3
Landessteuern										
darunter										
Jahr Monat	insgesamt	Vermögen- steuer	Erbschafts- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehr- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Ver- sicherungs- steuer	Rennwet- t- u. Lotterie- steuer	Biersteuer	Nachrichtl. Lasten- ausgleich
1962 MD	498,5	149,9	24,0	18,8	16,2	157,4	23,1	26,2	68,3	174,4
1963 MD	512,3	139,4	18,4	19,7	14,5	177,8	25,3	28,2	73,1	152,3
1964 MD	572,9	160,9	19,2	21,4	18,8	197,7	28,3	30,4	79,6	163,3
1965 MD	610,1	156,7	26,4	24,4	18,1	218,7	32,2	33,2	81,6	138,3
1966 MD	655,3	166,2	27,4	25,9	18,8	237,8	36,0	36,6	86,0	127,6
1966 April	531,2	29,0	32,1	25,9	9,2	267,6	36,5	36,0	70,6	54,9
Mai	908,5	428,6	29,8	32,3	12,8	234,1	35,9	34,7	81,4	296,5
Juni	507,0	30,0	28,2	22,7	19,4	232,1	33,6	38,0	84,5	25,8
Juli	511,2	24,6	22,2	26,1	19,2	236,1	33,8	33,5	97,4	45,7
Aug.	910,7	431,4	21,3	29,7	20,8	214,9	36,1	36,7	102,5	291,2
Sept.	495,8	29,1	23,7	19,8	18,3	227,9	28,7	40,0	80,0	21,3
Okt.	525,9	26,9	24,1	29,0	18,1	241,2	31,0	37,4	100,0	54,1
Nov.	902,7	438,3	24,2	25,8	16,6	218,8	34,6	38,0	91,5	310,2
Dez.	574,1	78,4	33,5	20,7	21,3	229,6	35,2	40,9	86,0	41,5
1967 Jan.	573,8	28,6	28,2	25,5	19,5	301,4	33,5	38,5	77,6	42,1
Febr.	947,9	450,8	22,0	25,1	18,5	215,5	63,1	36,3	89,7	302,1
März	548,1	36,5	24,1	21,0	15,9	271,9	43,3	49,1	64,8	51,1
April	581,8	45,9	22,1	24,9	22,2	295,9	41,3	39,2	67,8	53,0
Mai	977,7	479,3	19,9	27,3	9,7	257,6	40,1	41,0	85,3	310,8
Juni	543,5	58,5	26,9	20,4	11,9	250,4	35,2	40,4	80,8	24,9
Juli	597,8	77,6	33,1	29,4	15,9	255,2	34,5	36,2	97,1	45,0
Aug.	1 023,4	528,1	31,2	27,9	19,0	225,6	36,1	45,0	96,0	285,8
Sept.	527,9	44,5	24,3	19,6	13,0	236,2	32,1	36,4	104,4	25,1

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Einschl. des Anteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer; Bund: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 = 37 %; Länder: 1960 bis 1962 = 65 %, 1963 = 62 %, 1964 bis 1966 = 61 %, 1967 = 63 %.

**Zum Aufsatz: „Umsätze und ihre Besteuerung“ in diesem Heft**  
**Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen**  
**Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966**

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	Gesamtumsatz	Veränderung bei		Umsatzsteuer
	Anzahl		Mill. DM	allen Steuerpflichtigen 1966 gegen 1964	
				%	Mill. DM
<b>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei<sup>3)</sup></b>					
Land- und Forstwirtschaft <sup>3)</sup> .....	4 888	824,2	- 57,8	+ 7,1	17,0
Fischerei, gew. Gärtnerei und Tierhaltung .....	10 925	1 933,7	+ 21,8	+ 6,5	51,4
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei <sup>3)</sup> zusammen .....	15 813	2 757,9	- 22,1	+ 6,7	68,5
<b>Produzierendes Gewerbe:</b>					
<b>Industrie</b>					
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau .....	4 892	39 791,7	+ 8,5	+ 4,2	533,7
Energiewirtschaft, Wasserversorgung .....	4 642	23 366,0	+ 16,8	+ 6,2	250,7
Bergbau .....	250	16 425,7	- 1,5	+ 1,2	283,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	73 989	411 321,1	+ 13,3	+ 4,3	10 752,0
Chem. Industrie und Mineralölverarbeitung .....	3 617	52 298,3	+ 18,2	+ 8,2	1 074,0
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung .....	2 254	9 870,3	+ 17,2	+ 4,4	308,0
Gew., Verarb. Steine, Erden; Feinkeramik, Glas ..	7 707	18 269,8	+ 10,8	+ 3,2	608,0
Eisen-, NE-Metallerzg., Gießerei, Stahlverf. ...	3 912	52 664,2	+ 14,2	+ 0,3	1 308,2
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	7 808	86 129,9	+ 11,7	+ 5,3	2 098,8
Elektrotechn., Feinmech., Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstr., Sport-, Spiel- und Schmuckwaren ..	11 044	57 147,3	+ 14,2	+ 2,0	1 607,9
Holz-, Papier- und Druckgewerbe .....	15 440	33 443,9	+ 17,1	+ 9,0	1 099,1
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	12 320	38 283,5	+ 7,5	+ 2,1	1 236,1
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	9 887	63 213,8	+ 12,0	+ 5,0	1 411,8
Baugewerbe .....	5 632	19 346,1	+ 8,2	+ 2,2	728,9
Bauhauptgewerbe .....	5 521	19 201,0	+ 8,1	+ 2,2	723,9
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	111	145,2	+ 16,6	+ 11,7	5,0
Industrie zusammen ...	84 513	470 458,9	+ 12,6	+ 4,2	12 014,6
<b>Produzierendes Handwerk</b>					
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	251 984	53 773,5	+ 17,8	+ 6,1	1 781,5
Chem. Gewerbe und Mineralölverarbeitung .....	94	36,4	- 19,3	+ 4,4	1,2
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung .....	727	400,7	+ 25,8	+ 5,7	10,0
Gew., Verarb. Steine, Erden; Feinkeramik, Glas ..	5 807	1 198,6	+ 22,3	+ 8,9	44,2
Eisen-, NE-Metallerzg., Gießerei, Stahlverf. ...	23 727	3 606,2	+ 21,3	+ 5,2	124,5
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	28 619	10 017,1	+ 27,4	+ 7,0	339,0
Elektrotechn., Feinmech., Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstr., Sport-, Spiel- und Schmuckwaren ..	16 007	3 099,1	+ 27,6	+ 8,1	99,5
Holz-, Papier- und Druckgewerbe .....	50 163	7 643,0	+ 17,0	+ 5,6	277,2
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	42 469	3 915,1	+ 17,2	+ 4,8	131,7
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	84 371	23 857,3	+ 12,8	+ 5,9	754,2
Baugewerbe .....	142 669	40 824,7	+ 14,5	+ 6,2	1 547,4
Bauhauptgewerbe .....	51 492	25 316,3	+ 11,2	+ 5,7	973,7
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	91 177	15 508,4	+ 20,1	+ 7,2	573,7
Produzierendes Handwerk zusammen ...	394 653	94 598,2	+ 16,4	+ 6,2	3 328,9
<b>Sonstiges Produzierendes Gewerbe</b>					
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau .....	28	10,9	+ 44,3	- 0,3	0,4
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	29 043	6 959,5	+ 30,1	+ 9,5	201,3
Chem. Gewerbe und Mineralölverarbeitung .....	852	582,7	+ 194,4	+ 34,2	9,9
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung .....	1 045	280,1	+ 32,2	+ 11,8	8,6
Gew., Verarb. Steine, Erden; Feinkeramik, Glas ..	2 524	634,5	+ 22,4	+ 9,4	22,2
Eisen- und NE-Metallerzg., Gieß., Stahlverf. ...	1 717	274,7	+ 25,2	+ 13,6	9,6
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	3 640	1 147,4	+ 28,9	+ 7,2	37,6
Elektrotechn., Feinmech., Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstr., Sport-, Spiel- und Schmuckwaren ..	4 852	1 112,8	+ 17,9	+ 8,4	30,7
Holz-, Papier- und Druckgewerbe .....	4 636	874,8	+ 32,6	+ 9,5	29,1
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	6 194	1 033,4	+ 20,6	+ 5,7	34,2
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	3 583	1 019,2	+ 19,5	+ 3,7	19,4
Baugewerbe .....	8 212	3 445,0	- 0,3	- 0,0	129,2
Bauhauptgewerbe .....	8 005	3 382,9	- 0,8	- 0,3	126,8
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	207	62,2	+ 30,1	+ 13,6	2,4
Sonstiges Produzierendes Gewerbe zusammen ...	37 283	10 415,4	+ 18,2	+ 6,8	330,9

Anmerkungen s. Seite 798\*.

# Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	Gesamtumsatz Mill. DM	Veränderung bei Steuerpflichtigen mit Angabe des Vorjahresumsatzes 1966 geg. 1965 <sup>2)</sup>		Umsatzsteuer Mill. DM
	Anzahl		allen Steuerpflichtigen 1966 gegen 1964	%	
<b>Handel:</b>					
<b>Großhandel</b>					
Gh.m. Waren verschiedener Art <sup>4)</sup> .....	2 281	7 414,8	+ 17,7	+ 6,6	41,4
Gh.m. Getreide, Futter- u. Düngem., Tieren .....	19 090	33 278,3	+ 15,4	+ 4,5	160,3
Gh.m. textilen Rohstoffen u. Halb., Häuten .....	1 078	2 563,4	- 11,5	- 2,6	7,1
Gh.m. techn. Chemikalien u. Kautschuk .....	3 996	2 419,1	+ 20,0	+ 4,1	15,0
Gh.m. Kohle u. Mineralölzeugnissen .....	3 613	28 564,9	+ 6,1	+ 4,9	115,2
Gh.m. Kohle u. Mineralölzeugnissen <sup>4)</sup> .....	230	615,7	+ 20,2	+ 10,3	4,3
Gh.m. festen Brennstoffen .....	1 600	13 007,3	- 6,2	- 5,7	48,7
Gh.m. Mineralölzeugnissen .....	1 783	14 941,9	+ 19,1	+ 15,5	62,2
Gh.m. Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug .....	1 581	18 104,2	- 5,0	- 3,0	51,6
Gh.m. Erzen .....	81	1 190,2	- 3,8	- 8,5	1,5
Gh.m. Eisen, Stahl u. -halbzeug .....	1 173	13 995,5	+ 1,6	+ 4,4	41,3
Gh.m. NE-Metallen und -halbzeug .....	327	2 918,5	- 27,7	+ 7,2	8,8
Gh.m. Holz, Baustoffen u.ä. ....	11 543	16 550,0	+ 8,3	+ 2,4	231,5
Gh.m. Schrott u. sonst. Abfallstoffen .....	6 309	3 822,5	+ 44,3	+ 3,3	12,6
Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln .....	32 769	62 686,3	+ 20,5	+ 3,5	435,0
Gh.m. Nahrungs- u. Genußmitteln <sup>4)</sup> .....	4 345	22 555,6	+ 30,0	+ 7,1	140,2
Gh.m. Kartoffeln, Gemüse u. Obst .....	5 399	8 586,9	+ 14,4	- 2,4	14,4
Gh.m. Mehl, Zucker und Süßwaren .....	2 666	3 139,6	+ 10,1	+ 2,8	18,3
Gh.m. Milchergzn., Eiern u. leb. Geflügel .....	2 826	7 663,2	+ 29,3	+ 1,5	11,4
Gh.m. Fischen, Wild und Fleisch .....	2 284	5 788,7	+ 33,4	+ 2,5	36,7
Gh.m. sonst. Nahrungsmitteln .....	871	908,5	- 38,3	- 1,8	4,0
Gh.m. Kaffee, Tee und Rohkakao .....	414	1 695,1	+ 5,6	+ 0,2	8,0
Gh.m. Getränken .....	10 108	6 204,6	+ 16,2	+ 4,4	98,3
Gh.m. Tabak und Tabakwaren .....	3 856	6 143,9	+ 8,8	+ 3,9	103,5
Gh.m. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen .....	6 696	8 522,3	+ 19,9	+ 2,7	142,5
Gh.m. Eisen-, Kunststoff-, Feinker- u. Holzw. ....	7 972	9 875,9	+ 17,6	+ 3,9	135,3
Elektro-, Optik- u. Uhren-Gh. ....	7 282	10 002,7	+ 15,7	+ 4,7	135,6
Gh.m. Fahrzeugen und Maschinen .....	9 833	19 219,2	+ 7,4	+ 0,5	311,2
Gh.m. Fahrzeugen .....	3 529	11 028,2	+ 9,7	+ 3,3	208,6
Gh.m. Maschinen (ohne Landmaschinen) .....	4 358	6 092,0	+ 6,2	- 2,7	70,9
Gh.m. Landmaschinen .....	1 946	2 099,0	- 0,2	- 4,0	31,7
Gh.m. techn. u. Spez. Bed. versch. W. Zweige .....	7 363	6 155,0	+ 14,3	+ 5,2	78,2
Gh.m. pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzgn. ....	3 502	6 258,9	+ 23,8	+ 10,8	63,1
Gh.m. Papier, Papierwaren u. Druckerzgn. ....	5 056	5 231,1	+ 19,3	+ 7,1	65,5
<b>Großhandel zusammen ...</b>	<b>126 964</b>	<b>240 668,8</b>	<b>+ 13,1</b>	<b>+ 3,3</b>	<b>2 000,9</b>
<b>Handelsvermittlung</b>					
V.v. Waren verschiedener Art <sup>4)</sup> .....	11 331	1 116,9	+ 41,1	+ 9,7	26,5
V.v. Getreide, Futter- u. Düngemitteln .....	1 759	342,1	+ 30,3	+ 3,0	6,7
V.v. Rohstoffen und Halbwaren .....	15 685	1 986,4	+ 41,4	+ 7,6	47,7
V.v. Nahrungs- und Genußmitteln .....	6 863	958,7	+ 27,3	+ 5,2	17,0
V.v. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen .....	9 263	908,1	+ 24,6	+ 5,7	25,3
V.v. Eisen-, Kunststoff-, Feinker- u. Holzw. ....	6 156	775,8	+ 26,5	+ 7,4	21,5
Elektro-, Optik- u. Uhren-V. ....	3 506	449,2	+ 16,5	+ 3,9	11,1
V.v. Fahrzeugen und Maschinen .....	8 503	1 325,1	+ 24,7	+ 4,6	32,1
V.v. sonst. Waren .....	4 761	462,3	+ 28,2	+ 4,6	11,2
Versandhandelsvertretung .....	1 197	110,4	+ 5,6	+ 6,0	3,1
<b>Handelsvermittlung zusammen ...</b>	<b>69 024</b>	<b>8 434,9</b>	<b>+ 30,4</b>	<b>+ 6,3</b>	<b>202,2</b>
<b>Einzelhandel</b>					
Eh.m. Waren verschiedener Art .....	12 951	20 730,8	+ 25,8	+ 8,7	780,2
Eh.m. W. versch. Art Hauptr. Nichtnahrungsm. ....	3 244	18 621,5	+ 25,0	+ 9,0	706,2
Eh.m. W. versch. Art Hauptr. Nahrungsmittel .....	8 873	2 035,7	+ 33,4	+ 6,5	71,9
Eh.m. Gebrauchsgüter .....	834	73,6	+ 16,6	+ 8,7	2,0
Eh.m. Nahrungs- u. Genußmitteln .....	190 950	44 497,2	+ 12,0	+ 5,6	1 474,1
Eh.m. Nahrungs- u. Genußm. versch. Art <sup>4)</sup> .....	125 234	34 760,9	+ 13,5	+ 6,0	1 179,1
Fach-Eh.m. Nahr.- u. Genußm. (oh. Getr., Tab.) .....	39 534	5 694,9	+ 6,3	+ 3,0	168,9
Eh.m. Getränken .....	8 788	1 094,4	+ 13,7	+ 7,2	33,6
Eh.m. Tabakwaren .....	17 394	2 947,1	+ 6,5	+ 5,7	92,5
Eh.m. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen .....	66 191	24 485,2	+ 15,0	+ 3,9	911,9
Eh.m. Textilien versch. Art .....	27 264	8 825,6	+ 18,2	+ 3,3	327,9
Eh.m. Meterware .....	1 373	478,9	+ 2,2	+ 3,6	17,8
Eh.m. Oberbekleidung (oh. Wirk- u. Strickw.) .....	6 821	6 910,5	+ 15,4	+ 3,6	258,1
Eh.m. Wäsche, Wirk-, Strick- u.ä. Waren .....	9 959	1 846,2	+ 5,3	+ 2,9	67,8
Eh.m. Hüten, Bekleidungszubehör u.ä. ....	2 889	501,5	+ 10,2	+ 1,9	18,4
Eh.m. Kürschnerwaren .....	971	465,9	+ 11,5	+ 0,2	15,9
Eh.m. Heimtextilien und Bettwaren .....	2 973	1 231,6	+ 22,2	+ 5,5	44,1
Eh.m. Sport- und Campingartikeln .....	1 082	415,8	+ 17,2	+ 7,5	15,5
Eh.m. Schuhen und Schuhwaren .....	12 859	3 809,0	+ 12,9	+ 5,8	146,3

Anmerkungen s. Seite 798\*.



# Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	Gesamtumsatz	Veränderung bei		Umsatzsteuer
	Anzahl		Mill. DM	allen Steuerpflichtigen 1966 gegen 1964	
			%	%	Mill. DM
Eh.m. Hausrat und Wohnbedarf .....	27 618	9 480,2	+ 17,4	+ 7,4	339,9
Eh.m. Metall- und Kunststoffwaren .....	12 527	3 177,6	+ 9,4	+ 5,4	105,4
Eh.m. Haushaltskeramik u. -glaswaren .....	1 730	485,0	+ 16,1	+ 6,5	17,5
Eh.m. Möbeln u. kunstgewerbli. Erzeugnissen ...	12 535	5 668,0	+ 22,6	+ 8,7	211,7
Eh.m. sonst. Holz- u. Korbwaren, Kinderwagen ..	826	149,6	+ 13,9	+ 6,8	5,2
Elektro-, Optik- u. Uhren-Eh. ....	32 512	8 210,7	+ 13,7	+ 4,4	296,5
Elektro-Einzelhandel .....	14 068	4 004,2	+ 9,2	+ 2,8	146,4
Eh.m. feinmech. u. opt. Erzeugnissen .....	3 957	1 101,8	+ 21,5	+ 7,6	35,4
Eh.m. Uhren u. Schmuckwaren .....	9 156	1 808,7	+ 20,8	+ 6,2	66,6
Eh.m. Lederwaren (oh. Schuhe) .....	2 313	658,6	+ 6,6	+ 2,1	25,0
Eh.m. Galanterie- u. Spielw., Musikinstr. ....	3 018	637,5	+ 19,8	+ 6,7	23,0
Eh.m. Papierwaren u. Druckerzeugnissen .....	16 264	3 043,5	+ 20,8	+ 7,9	77,1
Eh.m. Papierwaren u. Sammlerbriefmarken .....	9 878	1 372,6	+ 21,6	+ 7,6	39,1
Eh.m. Büchern u. Zeitschriften .....	6 209	1 633,4	+ 19,7	+ 8,3	36,8
Eh.m. Musikalien .....	177	37,4	+ 42,2	+ 4,1	1,1
Eh.m. pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugnissen ...	27 392	8 393,7	+ 24,1	+ 11,0	212,8
Eh.m. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	22 759	7 403,3	+ 25,6	+ 11,3	180,8
Eh.m. orthop. u. medizin. Artikeln .....	594	197,2	+ 27,0	+ 10,8	5,1
Eh.m. Körperpflege- u. Reinigungsmitteln .....	4 039	793,2	+ 11,2	+ 7,9	26,9
Eh.m. Kohle u. Mineralölserzeugnissen .....	19 492	4 199,1	+ 7,8	+ 4,5	97,5
Eh.m. Brennstoffen .....	12 187	2 846,0	- 6,0	+ 1,4	69,1
Eh.m. Mineralölserzeugnissen (Tankst.-Absatz) ..	7 305	1 353,1	+ 56,2	+ 12,7	28,4
Eh.m. Fahrz., Masch. u. Büroeinrichtungen .....	16 476	14 044,2	+ 21,1	+ 2,1	364,5
Eh.m. Fahrzeugen .....	11 919	11 729,0	+ 20,2	+ 2,4	319,9
Eh.m. Büromaschinen u. -möbeln .....	1 285	804,4	+ 43,0	+ 5,1	15,1
Eh.m. Nähmaschinen .....	565	234,1	+ 7,1	+ 1,7	6,8
Eh.m. Landmaschinen .....	2 707	1 276,6	+ 20,7	- 2,2	22,6
Eh.m. sonst. Waren .....	18 819	2 934,0	+ 16,3	+ 7,4	88,6
Eh.m. Sämereien u. Blumen .....	10 864	1 257,1	+ 17,8	+ 7,3	36,3
Eh.m. lebenden Tieren u. Zoobedarf .....	1 185	118,1	+ 33,6	+ 11,0	3,6
Eh.m. Lacken, Farben, Tapeten u.ä. ....	5 015	1 155,3	+ 20,1	+ 6,9	36,9
Eh.m. Leder u. Schuhmacherbedarf .....	326	51,9	+ 4,0	+ 3,6	1,3
Eh.m. Installationsbedarf .....	213	65,2	+ 19,4	+ 7,9	2,4
Eh.m. techn. Bedarf (a.n.g.) .....	1 216	286,4	- 4,6	+ 9,9	8,2
<b>Einzelhandel zusammen ...</b>	<b>428 665</b>	<b>140 018,5</b>	<b>+ 16,6</b>	<b>+ 5,8</b>	<b>4 643,0</b>
<b>Übrige Wirtschaftsbereiche</b>					
Straßenverkehr .....	61 628	10 045,6	+ 10,4	+ 5,4	183,8
Binnenschifffahrt, -wasserstr. u. -häfen .....	3 406	1 414,8	- 2,6	+ 3,0	7,0
See- u. Küstenschifffahrt, Seehäfen .....	1 501	3 248,9	+ 6,9	+ 1,3	2,9
Deutsche Bundesbahn und Bundespost .....	2	19 804,1	+ 13,9	+ 8,5	12,0
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung .....	4 813	6 773,0	+ 16,0	+ 6,2	85,4
Rest Verkehr u. Nachrichtenübermittlung .....	188	902,2	+ 22,8	+ 10,6	17,6
<b>Verkehr u. Nachrichtenübermittlung ...</b>	<b>71 538</b>	<b>42 188,6</b>	<b>+ 12,3</b>	<b>+ 6,8</b>	<b>308,6</b>
Kredit- und sonst. Finanzierungsinstitute .....	7 901	2 725,9	+ 33,4	+ 6,9	36,2
Versicherungsgewerbe .....	8 386	1 143,4	+ 14,8	+ 3,8	19,8
<b>Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe ...</b>	<b>16 287</b>	<b>3 869,3</b>	<b>+ 27,3</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>56,0</b>
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	179 739	20 434,3	+ 14,0	+ 5,6	721,5
Wäscherei, Reinigung, Schornsteinfeger .....	22 441	3 059,6	+ 19,4	+ 8,2	107,9
Friseur- u. sonst. Körperpflegegewerbe .....	45 419	2 566,4	+ 18,8	+ 7,4	79,9
Wissenschaft, Bildung, Erziehung, Sport .....	10 304	1 046,6	+ 27,6	+ 8,4	27,2
Kunst, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen .....	7 282	3 030,3	+ 10,2	+ 6,3	68,7
Verlags-, Literatur-, Pressewesen .....	7 096	5 429,2	+ 26,5	+ 5,8	146,7
Gesundheitswesen .....	69 412	8 811,1	+ 36,7	+ 17,0	112,1
Veterinärwesen .....	3 830	266,5	+ 26,1	+ 12,6	7,6
Rechtsberatung, Wirtsch. Beratung u. -prüfung ...	31 834	4 171,3	+ 22,6	+ 10,2	138,0
Architekt.- u. Ing. Büros, Laboratorien usw. ....	26 178	4 257,5	+ 29,5	+ 6,7	141,8
Wirtschaftswerbung (oh. Ausst.- u. Messew.) ....	7 263	1 819,3	+ 17,4	+ 6,2	54,5
Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermögensverw. ....	9 710	5 742,5	+ 28,5	+ 8,7	76,9
Sonst. Dienstleistungen .....	18 901	4 917,1	+ 20,5	+ 10,1	100,6
<b>Dienstleistungen und freie Berufe ...</b>	<b>439 409</b>	<b>65 551,7</b>	<b>+ 21,5</b>	<b>+ 8,4</b>	<b>1 783,4</b>
Org. d. freien Wohlfahrtspflege .....	379	444,1	+ 21,8	+ 10,6	1,4
Org. d. Sport- und Jugendpflege .....	1 442	202,4	+ 22,3	+ 4,6	5,4
Berufsg. u. Wirtschaftsverbände .....	765	258,6	+ 33,6	+ 8,9	6,4

Anmerkungen s. Seite 798\*.

## Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	Gesamtumsatz	Veränderung bei		Umsatzsteuer
	Anzahl		Mill. DM	allen Steuerpflichtigen 1966 gegen 1964	
			%	%	Mill. DM
Pol. Parteien, sonst. Org. ohne Erwerbschar. ...	1 280	226,0	+ 5,3	+ 8,1	4,4
Bes. nachgew. Anst. u. Einr. v. Org. o.E. ....	1 630	2 435,6	+ 35,2	+ 7,5	9,8
Rest Organisationen ohne Erwerbscharakter ....	816	334,1	+ 23,9	+ 3,2	3,8
Organisationen ohne Erwerbscharakter ...	6 312	3 900,8	+ 29,6	+ 7,4	31,2
Gebietskörperschaften .....	5 504	7 470,6	+ 36,0	- 1,6	58,4
Sozialversicherung .....	86	140,2	+ 23,5	+ 11,1	0,4
Gebietskörperschaften ...	5 590	7 610,8	+ 35,7	- 1,3	58,9
Übrige Wirtschaftsbereiche zusammen ...	539 136	123 121,2	+ 19,3	+ 7,1	2 238,1
Alle Wirtschaftsbereiche					
Insgesamt ...	1 696 051	1 090 474,0	+ 14,3	+ 4,8	24 827,1

1) Nur Unternehmen mit Jahresumsätzen über 12 500 DM; bei Handelsvertretern, Maklern und freien Berufen mit ausschließlichen Umsätzen aus freiberuflicher Tätigkeit nur mit Umsätzen über 20 500 DM.- 2) Ohne neugebildete und in der Zusammensetzung geänderte Organkreise.- 3) Ohne die steuerbefreite Land- und Forstwirtschaft; erfaßt wurden nur die gewerbl. Nebentätigkeit der Forstwirtschaft, die gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung, land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen, Hochsee- und Küstenfischerei sowie landwirtschaftliche Tierhaltung ohne bzw. mit nur geringer eigener Futtergrundlage.- 4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

### In die Handwerksrolle eingetragene Steuerpflichtige

#### Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	Gesamtumsatz <sup>3)</sup>	Veränderung bei		Umsatzsteuer <sup>3)</sup>
	Anzahl		Mill. DM	allen Steuerpflichtigen 1966 gegen 1964	
			%	%	Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Tierhltg. zusammen ...	131	17,0	+ 42,5	+ 7,6	0,6
Produzierendes Handwerk zusammen ...	394 653	94 598,2	+ 16,4	+ 6,2	3 328,9
Gh.m. Getreide, Futter- u. Düngem., Tieren .....	1 032	1 562,4	+ 34,6	- 0,5	8,9
Gh.m. Fahrzeugen und Maschinen .....	2 291	4 975,7	- 5,9	- 2,2	105,1
Rest Großhandel .....	2 147	4 287,4	+ 52,3	+ 4,1	56,9
Großhandel zusammen ...	5 470	10 825,5	+ 16,9	+ 0,5	170,9
Handelsvermittlung zusammen ...	1 065	273,1	+ 21,4	+ 9,0	7,9
Eh.m. Nahrungs- u. Genußmitteln .....	7 469	1 500,9	+ 5,2	+ 5,6	48,6
Eh.m. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen ...	10 264	2 292,0	+ 16,6	+ 4,4	85,2
Eh.m. Hausrat u. Wohnbedarf .....	5 259	1 448,8	+ 2,5	+ 5,6	54,3
Elektro-, Optik- u. Uhren-Einzelhandel .....	14 994	3 420,9	+ 13,8	+ 5,1	125,6
Eh.m. Fahrzeugen, Maschinen, Bürobedarf .....	7 934	7 608,9	+ 15,3	+ 1,3	204,2
Rest Einzelhandel .....	3 413	906,0	+ 34,8	+ 7,3	29,2
Einzelhandel zusammen ...	49 333	17 177,4	+ 13,9	+ 3,5	547,1
Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe .....	7 391	1 512,8	- 7,1	+ 4,7	42,1
Wäscherei, Reinigung, Schornsteinfeger .....	8 716	1 254,3	+ 11,8	+ 8,0	45,1
Friseur- u. sonst. Körperpflegegewerbe .....	42 339	2 393,9	+ 25,9	+ 7,3	74,6
Sonstige Dienstleistungen .....	2 282	449,3	+ 96,2	+ 9,6	15,3
Rest übrige Wirtschaftsbereiche .....	1 374	363,2	- 23,5	+ 10,6	18,1
Übrige Wirtschaftsbereiche zusammen ...	62 102	5 973,4	+ 11,9	+ 7,1	195,3
Alle Wirtschaftsbereiche insgesamt ...	512 754	128 864,6	+ 15,9	+ 5,3	4 250,7

1) u. 2) s. oben.- 3) Beträge einschl. des nichthandwerklichen Umsatzes und der Umsatzsteuer.

# Preise

## Weltmarktpreise ausgewählter Handelsgüter

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Roh-	Kakao	Rinder	Schweine	Schmalz	Butter
	Ver. Staat. New York	Kanada Winnipeg	Ver. Staat. New York	Gr. Brit. London	Ver. Staat. New York	Gr. Brit. London	Vereinigte Staaten New York		Dänemark	Vereinigte Staaten Chicago	Staaten New York	Dänemark
	Hard- winter II	Western I/II	gelb II	Siam Patna I	Weltkontr. VIII	Roh-, 96° c1	Santos IV	Accra	junge Kühe, Lebendgew.	leichte	Prime western steam	I. Qualität
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	s je 112 lbs	cts je lb	s je 112 lbs	cts je lb		Ore je kg	cts je lb		Ore je kg
1962 D	267,29	150,72	141,99	81. 6	3,02	26. 1	34,01	21,01	215	17,50	10,07	578
1963 D	269,01	118,49	154,72	78. 7	8,36	71. 8	34,26	25,31	222	16,10	10,09	696
1964 D	237,57	119,92	151,35	75. 7	5,76	51. 6	47,13	25,40	300	16,23	11,07	721
1965 D	206,70	129,27	151,21	74. 2	2,22	21. 9	45,11	17,28	319	22,13	13,09	711
1966 D	229,30	134,89	158,66	83. 3	1,90	17.12	41,30	24,42	280	24,81	12,60	712
1966 Okt.	230,01	136,82	163,45	87. 0	1,63	15. 2	40,29	23,80	250	22,21	12,06	730
Nov.	234,65	136,86	156,95	-	1,49	14. 1	40,15	23,33	250	21,38	11,63	735
Dez.	237,18	136,95	167,09	-	1,35	13. 9	39,81	26,06	255	21,40	10,73	735
1967 Jan.	228,83	131,26	164,78	-	1,38	13. 3	38,94	27,53	250r	20,62	10,40	735
Febr.	228,34	127,98	163,37	-	1,79	16. 9	38,71	29,71	250	20,16	10,15	735
März	234,50	126,82	164,01	-	1,68	15. 10	38,72	29,11	254	19,02	9,93	735
April	228,76	127,87	160,18	-	2,28	19. 10	38,65	27,87	254	18,28	10,17	732
Mai	228,40	127,96	161,84	-	2,76	24. 4	38,95	28,02	261	22,98	9,95r	705
Juni	220,90	129,38	160,62	-	2,61	24. 4	39,43r	28,29	272	23,03	9,24	706
Juli	213,88	130,72	154,32	-	1,97	18. 10	38,78	27,10	250	23,27	8,62	725
Aug.	218,45	133,37	145,99	-	1,72	17. 0	38,12	28,29	236	21,35	9,18	725
Sept.	209,08	129,26	142,44	-	1,90	17. 3	37,91	30,18	234	19,88	8,62	746p
Okt.	212,26	126,85	140,04	-	2,29	19. 2	37,50	29,51	220	19,00	8,41p	780p
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1967 Okt.	31,23	21,73	22,07	-	20,21	20,98	331,02	260,49	127,01	167,71	74,24	450,30
Jahr Monat <sup>1)</sup>	Eier	Kopra	Soja- bohnen	Wolle			Baumwolle		Sisal	Rohjute	Rinds- häute	Kau- schuk
	Dänemark	Gr. Brit. London	Vereinigte Staaten Chicago	Staaten New York	Groß- britannien	Austral. Melbourne	Ver. Staat. New York	Ägypten Alexandria	Großbritannien London	Ver. Staat. Chicago	Singapur	
	Erzeuger- preis 2)	Philippin. cif UK-Kont.	gelb II	Schweiß- 64's	gekämmt 64's	Merinos im Fell 3 1/2", 64's	middling 1 inch	Menoufi 3)	ostafri- kanische I cif UK - Kont.	LWA Lightnings 4)	Packer h.n.st.	RSS I 3)
	Ore je kg	\$ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	d je lb	cts je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	£ je 2 240 lbs	cts je lb	Mt-cts je lb	
1962 D	276	166,89	244,82	126,7	93,50	36,37	35,43	86,46	101.18. 4	111. 6. 1	15,20	78,40
1963 D	335	186,85	264,93	136,7	106,58	43,71	35,40	91,45	145.12.10	110.16. 5	11,25	72,51
1964 D	228	197,50	264,32	137,2	104,83	43,76	34,50	108,51	133.13. 6	121. 0. 10	10,36	68,49
1965 D	300	230,35	278,28	124,4	92,08	36,17	32,28	111,05	90. 0. 6	128. 6. 11	14,01	70,23
1966 D	231	188,03	308,75	130,1	101,33	41,10	28,34	108,20	31.11. 6	132. 5. 10	17,64	69,61
1966 Okt.	252	171,14	293,05	124,4	97,00	36,25	23,79	107,00	78.14.10	131. 1. 0	14,51	62,94
Nov.	405	165,15	296,63	122,4	95,00	39,38	23,71	107,50	75.15. 9	136.18. 2	14,10	62,66
Dez.	340	181,93	299,57	120,5	94,00	39,25	23,85	111,06	75.10. 0	139.18. 6	13,15	60,41
1967 Jan.	211	184,00	292,08	122,0	93,00	38,79	23,91	112,00	75.10. 0	139. 8. 6	13,00	59,35
Febr.	213	187,73	288,52	120,7	96,00	37,94	23,98	113,75	75.10. 0	138.12. 0	12,87	56,97
März	205r	186,62	288,46	117,5	94,00	37,42	24,02	114,00	75.10. 0	135.19. 1	12,31	56,78
April	165r	179,64	285,33	116,6	95,00	36,92	24,39	114,00	75.10. 0	133.17. 0	11,50	57,35
Mai	160	184,89	283,22	121,1	99,00	35,00	24,33	114,00	73. 3. 9	131.12. 9	12,00	56,26
Juni	160	201,86	285,17	122,9	98,00	34,97	24,47	114,00	67. 5. 6	124. 4. 7	12,60	57,24
Juli	145	203,57	280,73	121,4	94,00	33,53	24,61	114,00	67. 0. 0	118.14. 4	11,91	55,53
Aug.	199	194,91	276,13	119,1	87,00	31,54	24,80	120,75	64. 0. 0	117. 5. 5r	11,22	52,08
Sept.	282p	199,37	270,61	116,3	89,00	32,69	24,45	123,37	62.19. 1	114. 5. 8	11,79	50,95
Okt.	228p	224,91	263,65	115,6	89,00	31,78p	25,45	...	64.10. 0	114.17. 9	10,50	50,21
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1967 Okt.	9,12 <sup>a)</sup>	88,63	38,79	1 020,4	911,07	313,88	224,65	...	70,74	126,01	92,68	144,64
Jahr Monat <sup>1)</sup>	Steinkohle	Erdöl	Heizöl		Stahl- schrott	Stab- stahl	Feinbleche	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Sulfat- zellostoff
	Italien Mailand	Saudi- Arabien	Niederländische Antillen	leicht Nr.2	Ver. Staat. Pittsburgh	Montanunion		Großbritannien London				
	polnische Gasflam- 40/80 mm	36-36,9°Bé fob 3)	schwer Grad C	frei Werk	schwer Nr.1	Rundstahl	20 gauge kaltgew.	Elektrol.- Draktbarr.	Weich-, 99,97 % Pb	98 % Zn	mind. 99,75 % Sn	skand. gebleicht, cif Ost- küste UK
	Lira je 1 000 kg	\$ je 42 gal	cts je gal	\$ je 2 240 lbs	\$ je 1 000 kg	£ je 2 240 lbs						
1962 D	11 808	1,84	2,00	8,03	29,28	75,07	123,80	223.19. 8	56. 6. 5	67. 9. 2	896.12. 8	54. 0. 0
1963 D	13 508	1,84	2,00	7,93	26,93	73,69	109,76	234. 5. 5	63. 8. 8	76. 15. 4	909.17. 4	53. 10. 0
1964 D	14 313	1,84	2,00	7,32	34,75	82,49	122,03	351. 1. 4	101. 0. 9	117. 17. 9	1236.18. 1	51. 10. 0
1965 D	13 844	1,84	2,00	6,53	35,10	77,99	107,34	468. 1. 4	115. 0. 0	102.18. 0	1412.14. 4	60. 10. 0
1966 D	14 050	1,84	2,00	6,36	30,72	74,62	108,73	554.19.11	95. 3. 6	102. 0. 2	1296.16. 3	56. 10. 0
1966 Okt.	14 050	1,84	2,00	6,30	27,00	72,78	111,89	462. 4. 6	84.16. 4	100. 3. 8	1219.15. 9	56. 10. 0
Nov.	14 050	1,84	2,00	6,30	27,00	71,63	110,44	471.17. 1	80.16. 6	104.11. 1	1204. 8. 2	56. 10. 0
Dez.	14 050	1,84	2,00	6,30	27,00	72,41	110,60	440. 5. 6	81. 8. 0	103.12. 3	1210. 0. 6	56. 10. 0
1967 Jan.	14 050	1,84	2,00	6,30	27,38	73,61	109,89	450.15.11	79.18. 0	101. 8. 11	1198.10. 6	56. 10. 0
Febr.	14 050	1,84	2,00	6,30	27,06	75,44	111,47	442. 8. 0	80. 9. 2	102. 8. 6	1201. 1. 3	56. 10. 0
März	14 050	1,84	2,00	6,30	27,00	78,23	110,84	398. 2. 10	82.16.11	101. 7. 4	1203.16. 2	56. 10. 0
April	14 050	1,84	2,00	6,30	26,40	78,33	108,94	360.11. 0	82. 4. 11	98.14. 0	1216. 3. 0	56. 10. 0
Mai	14 050	1,84	2,00	6,30	26,00	77,65	108,51	375. 8. 5	82.17. 1	99.17. 3	1218.14. 7	56. 10. 0
Juni	14 050	1,84	2,00	6,30	26,00	76,72	108,28	368. 1. 10	82.15. 5	99.11. 2	1221.17.11	56. 10. 0
Juli	14 050	1,84	2,00	6,30	26,03	76,81	107,06	361.12. 0	83.18. 5	97. 0. 0	1220. 4. 6	56. 10. 0
Aug.	14 050	1,84	2,00	6,91	26,83	76,22	105,67	378.14. 9	84.10. 7	97. 9. 11	1194. 9. 1	56. 10. 0
Sept.	14 050	1,84	2,00	7,00	26,85	76,00	103,63	384. 8. 1	82. 7. 0	96. 0. 7	1185. 8. 10	56. 10. 0
Okt.	14 050	1,84	2,00	7,00	25,94p	74,19	99,89	412.15. 5	81.19. 3	95.15.11	1190.10. 0	56. 10. 0
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1967 Okt.	9,04	4,63 <sup>b)</sup>	5,04 <sup>b)</sup>	7,40 <sup>b)</sup>	10,22	29,70	39,99	452,75	89,90	105,07	1 305,74	61,97

Vgl. Fachserie M, Reihe 9/I, Weltmarktpreise ausgewählter Waren.

1) D errechnet aus 12 Monatsmittelpreisen.- 2) Notierung der von der dänischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 3) Exportpreise.- 4) Bis Ende 1965 LJA First 2 - 3.- a) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- b) Umgerechnet für 100 l in DM.

**Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter**  
1962 = 100

Jahr Monat	Einfuhr- güter ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang									
		Güter aus		Erzeugn. d. Land- u. Forst- wirt- schaft, Fischerei	Industrielle Erzeugnisse								
		EWG- Ländern	Dritt- Ländern		ins- gesamt	Bergbauliche Erzeugnisse			Erzeugnisse d. verarbeit. Industrie			Erzeugn. d. Eisen- schaffen- den und Ferroleg. Industr.	
				ins- gesamt	ins- gesamt	Erzeugn. des Kohlen- berg- baues	Eisen- erze	Erdöl, roh	ins- gesamt	Mineral- öler- zeug- nisse	Steine und Erden		
1963 D	102,0	102,8	101,6	103,5	101,5	98,6	102,9	94,9	99,6	101,9	101,7	99,9	98,3
1964 D	103,7	103,3	103,9	104,9	103,3	98,1	105,4	95,3	93,5	104,2	85,8	101,9	98,8
1965 D	106,3	106,2	106,3	109,1	105,3	98,7	103,7	98,6	89,8	106,3	76,6	106,3	97,6
1966 D	108,2	106,5	109,0	109,5	107,7	99,0	103,5	96,6	88,7	109,0	79,2	109,2	96,1
1966 Okt.	106,0	104,1	106,9	103,1	107,0	98,9	103,7	95,2	89,5	108,3	79,6	109,7	96,1
1966 Nov.	106,6	106,6	106,7	105,4	107,1	98,6	103,9	94,8	88,9	108,4	79,8	109,9	96,2
1966 Dez.	106,6	106,3	106,8	106,0	106,8	98,5	103,9	94,8	88,7	108,1	80,6	109,9	96,0
1967 Jan.	106,5	106,8	106,3	106,7	106,4	96,1	100,1	89,1	87,9	108,1	81,8	110,4	95,4
1967 Febr.	106,2	107,0	105,7	107,6	105,7	96,0	100,0	87,8	88,2	107,2	79,1	110,2	95,0
1967 März	106,1	108,3	105,0	110,0	104,7	95,5	99,6	87,9	88,0	106,2	77,2	110,2	95,2
1967 April	105,2	107,1	104,3	108,9	103,9	94,9	99,0	88,0	87,4	105,3	76,6	110,2	95,1
1967 Mai	104,9	106,6	104,1	107,8	103,9	95,2	99,1	88,6	87,5	105,3	77,4	110,0	95,0
1967 Juni	105,7	107,0	105,1	108,8	104,7	95,7	99,9	89,2	88,1	106,1	90,8	110,1	95,1
1967 Juli	105,8	105,9	105,7	105,8	105,8	100,3	100,3	89,2	97,1	106,7	107,4	109,9	95,4
1967 Aug.	105,7	105,3	105,9	103,8	106,4	102,6	100,2	90,8	100,6	107,0	108,8	110,1	95,3
1967 Sept.	105,4	104,6	105,8	102,2	106,5	103,7	100,0	90,3	105,8	106,9	104,4	110,2	95,8
1967 Okt.	105,7	104,4	106,4	101,7	107,1	105,2	100,4	90,2	106,3	107,4	107,0	110,3	95,6
noch: Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
noch: Industrielle Erzeugnisse													
noch: Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie													
Jahr Monat	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmet.	Ma- schinen- bauer- zeug- nisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische	Fein- mechan. und optische Erzeugnisse	Chemi- sche	Schnitt- Sperr- holz u. sonst. bearbeit. Holz	Holz- schliff, Zellst., Papier u. Pappe	Leder	Leder- waren und Schuhe	Tex- tilien	Beklei- dung	Erzeugn. der Ernäh- rungs- industr.
1963 D	101,7	101,8	102,8	103,0	100,3	97,7	101,3	100,3	101,6	101,2	104,6	104,1	105,3
1964 D	113,7	103,5	103,4	105,1	98,3	98,0	108,0	103,6	110,1	99,0	108,3	107,0	107,5
1965 D	130,0	104,6	103,7	107,5	100,7	98,7	113,0	106,2	115,5	100,2	106,0	109,1	110,6
1966 D	145,4	107,6	105,2	111,1	99,1	95,7	110,9	104,7	140,1	102,4	107,9	114,7	111,6
1966 Okt.	140,5	107,6	105,4	112,8	97,5	94,7	109,7	104,8	145,0	103,0	107,8	112,7	109,6
1966 Nov.	142,7	107,5	105,4	112,9	97,5	94,3	109,6	104,8	146,1	103,0	107,6	112,0	109,6
1966 Dez.	140,5	107,6	105,4	112,5	96,9	94,4	109,2	104,8	145,0	103,0	107,6	112,0	109,3
1967 Jan.	141,8	107,9	105,3	112,6	94,4	94,3	108,3	105,3	142,3	103,1	107,2	112,8	108,2
1967 Febr.	140,9	107,8	105,3	106,1	94,4	94,2	107,2	105,3	140,7	103,1	106,9	112,4	107,0
1967 März	134,5	107,7	105,3	105,5	94,0	93,8	106,9	105,2	139,2	103,1	106,7	112,4	105,8
1967 April	127,9	107,7	105,3	104,9	93,8	93,3	106,5	105,2	135,8	103,1	106,4	112,0	105,7
1967 Mai	129,5	107,9	105,3	104,3	93,8	93,0	106,1	105,0	134,6	103,1	106,6	110,6	104,8
1967 Juni	132,0	108,0	105,3	104,3	93,8	93,0	106,0	104,8	134,7	103,1	105,9	110,5	105,0
1967 Juli	131,6	108,0	105,3	104,2	93,9	93,0	105,9	104,4	135,4	103,0	105,4	110,4	104,5
1967 Aug.	133,8	108,1	105,3	104,3	93,7	92,7	105,5	104,4	135,1	103,0	105,2	110,4	104,7
1967 Sept.	134,5	108,4	105,9	104,4	93,9	92,5	105,2	104,4	135,4	103,0	105,2	110,3	105,1
1967 Okt.	138,7	108,8	106,5	104,6	95,1	92,7	105,4	103,2	135,3	103,0	104,9	110,5	104,9
Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelestatistik													
Jahr Monat	Güter der Ernährungswirtschaft					Güter der gewerblichen Wirtschaft							
	ins- gesamt	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren				
			tieri- schen	pflan- zlichen					ins- gesamt	Vorer- zeug- nisse	Ender- zeug- nisse	darunter	
		Ursprungs						ins- gesamt			Investi- tions- güter 1)	Ver- brauchs- güter 1) 2)	
1963 D	104,4	102,2	106,8	103,8	103,8	101,0	100,5	100,9	101,3	100,5	101,8	102,5	102,1
1964 D	105,9	125,6	108,1	102,1	113,9	102,8	101,4	104,5	102,8	102,3	103,2	104,0	98,7
1965 D	110,8	130,8	118,3	106,8	112,7	104,3	100,9	109,2	103,8	102,8	104,4	106,0	97,0
1966 D	110,8	127,5	115,9	109,0	107,8	107,0	102,5	113,9	106,0	104,7	106,9	109,0	99,0
1966 Okt.	105,5	122,1	113,6	102,1	104,5	106,2	100,9	111,7	106,2	104,9	107,1	109,5	98,9
1966 Nov.	107,5	122,0	121,0	102,9	104,1	106,3	100,6	112,4	106,2	105,0	107,1	109,6	99,0
1966 Dez.	107,7	118,3	116,6	105,1	103,6	106,1	100,8	111,7	106,1	104,9	107,0	109,4	99,2
1967 Jan.	108,0	118,4	111,7	107,3	103,5	105,9	99,5	112,2	106,0	104,5	106,9	109,9	99,4
1967 Febr.	108,5	118,1	111,7	108,3	102,9	105,2	99,2	111,2	105,3	104,2	105,9	107,6	98,5
1967 März	110,3	116,9	111,2	111,7	101,9	104,3	98,7	108,7	105,0	103,8	105,8	107,4	97,9
1967 April	109,6	114,9	107,5	112,1	101,7	103,4	97,8	106,1	104,9	103,5	105,6	107,2	97,7
1967 Mai	108,7	113,4	106,7	110,9	102,1	103,3	97,3	106,7	104,8	103,3	105,6	107,1	97,9
1967 Juni	109,6	114,0	106,1	112,2	103,2	104,1	97,6	109,7	104,8	103,2	105,6	107,2	101,8
1967 Juli	106,9	113,2	104,3	108,3	103,5	105,3	99,7	112,4	104,8	103,1	105,6	107,2	104,8
1967 Aug.	105,3	113,1	108,8	104,2	103,4	105,9	100,9	113,3	104,8	103,1	105,6	107,2	105,3
1967 Sept.	104,0	113,0	109,5	101,8	103,2	106,0	101,5	113,0	104,8	103,0	105,8	107,6	103,8
1967 Okt.	103,7	113,1	108,4	101,7	103,4	106,6	101,9	114,8	105,0	102,9	106,0	107,7	104,7

Vgl. Fachserie M, Reihe 1.

1) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

**Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter**  
1962 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Hauptverbrauchssektoren 1)								Gliederung nach Bearbeitungsgrad bzw. Verwendungsart 1)				
	Güter für Land- und Forstwirtschaft		Güter für die Industr. und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch					Rohmaterialien 5)	Zwischenprodukte 5)	Fertigprodukte		
	insgesamt	darunter Futtermittel		insgesamt	Nahrungsmittel		Dauerhafte Verbrauchsgüter	Sonstige Güter für den privaten Verbrauch			insgesamt 3)	Investitionsgüter 4)	Verbrauchsgüter 5)
			insgesamt		darunter saisonabhängige Waren 2)								
1963 D	103,0	102,9	101,5	103,5	104,0	102,0	102,3	102,9	101,8	101,2	103,1	102,2	103,5
1964 D	102,8	102,5	103,9	103,4	102,9	95,9	105,0	103,9	103,0	104,9	103,3	102,2	103,4
1965 D	109,4	111,4	105,2	109,2	111,3	113,2	106,7	104,2	102,2	108,8	107,8	104,8	109,2
1966 D	110,7	111,8	107,5	109,5	110,4	108,6	109,3	107,1	103,7	111,9	108,8	107,4	109,5
1966 Okt.	108,3	108,8	106,2	104,6	103,0	95,2	110,0	106,1	101,8	110,6	105,5	107,5	104,6
1966 Nov.	108,8	109,6	106,2	107,6	107,1	103,4	110,2	107,6	101,4	111,0	107,6	107,5	107,6
1966 Dez.	109,7	110,8	106,2	107,3	105,7	100,2	110,0	110,3	101,9	110,6	107,4	107,5	107,3
1967 Jan.	108,2	108,7	105,9	107,9	107,1	102,6	108,7	109,8	101,2	110,4	107,9	107,9	107,9
1967 Febr.	105,8	105,4	105,3	109,1	108,6	106,0	108,7	110,9	100,6	109,8	108,1	106,0	109,1
1967 März	106,0	104,6	104,3	111,8	112,9	118,2	108,8	110,2	100,1	108,4	109,9	106,0	111,8
1967 April	106,5	105,5	103,3	111,1	112,3	116,6	109,2	108,5	99,3	107,0	109,4	106,0	111,1
1967 Mai	105,7	104,5	103,3	110,1	110,9	114,0	109,2	108,2	99,0	107,0	108,8	106,0	110,1
1967 Juni	106,6	106,0	104,3	110,4	112,0	116,2	108,8	106,7	100,8	107,5	109,0	106,0	110,4
1967 Juli	106,0	105,6	105,2	107,8	107,6	107,2	108,4	108,2	102,7	107,6	107,2	105,9	107,8
1967 Aug.	104,1	103,5	105,7	106,4	105,4	103,4	108,8	108,1	103,1	107,8	106,3	106,0	106,4
1967 Sept.	102,8	102,3	105,7	105,1	103,2	99,8	108,8	108,5	102,7	107,9	105,5	106,2	105,1
1967 Okt.	103,4	102,9	106,3	104,5	102,4	97,9	109,2	108,1	103,5	108,6	105,1	106,4	104,5

Jahr Monat	Gliederung nach EWG-Marktordnungen 5)												
	Marktordnungsgüter 5)			Getreide und Getreideerzeugnisse				Reis			Rinder und Rindfleisch		
	insgesamt	aus EWG-ländern	aus Dritt-ländern	insgesamt	aus EWG-ländern	aus Dritt-ländern	darunter Weizen	insgesamt	aus EWG-ländern	aus Dritt-ländern	insgesamt	aus EWG-ländern	aus Dritt-ländern
1963 D	103,5	112,8	99,0	100,0	113,9	97,8	99,2	98,1	101,9	96,5	104,9	110,6	102,4
1964 D	105,3	111,5	102,4	100,6	112,7	98,7	100,2	100,8	112,6	95,7	134,4	127,3	137,6
1965 D	110,7	123,5	104,6	102,3	117,4	99,9	95,2	103,5	112,4	99,4	142,6	137,1	145,2
1966 D	110,7	120,7	106,0	105,2	119,6	103,0	100,3	112,7	119,1	110,0	132,7	135,1	132,5
1966 Okt.	110,3	122,1	104,8	104,8	117,8	102,7	102,1	111,0	113,3	109,9	126,8	135,8	122,7
1966 Nov.	114,0	131,6	105,6	104,5	118,3	102,3	101,7	108,6	109,5	108,2	127,2	137,5	122,6
1966 Dez.	111,2	124,4	104,9	106,0	119,0	103,9	102,4	109,4	117,5	106,0	125,6	138,7	119,7
1967 Jan.	108,6	118,4	104,0	105,6	120,2	103,3	102,5	109,5	118,4	105,7	125,4	135,0	121,2
1967 Febr.	108,6	119,3	103,5	104,3	119,8	101,8	102,3	114,0	118,6	112,1	126,2	133,5	123,0
1967 März	108,1	119,2	102,8	104,2	119,6	101,8	102,5	115,8	118,8	114,5	123,6	129,5	121,0
1967 April	107,0	116,6	102,4	104,4	121,2	101,8	102,4	120,6	120,3	120,7	121,7	123,5	120,9
1967 Mai	106,1	115,1	101,9	104,3	121,9	101,5	102,3	125,0	124,9	125,1	119,8	122,0	118,8
1967 Juni	106,4	114,5	102,6	105,4	122,3	102,7	102,1	129,5	126,4	130,8	118,9	117,3	119,6
1967 Juli	105,5	113,1	101,8	104,6	118,9	102,4	101,6	133,3	130,6	134,4	115,5	113,6	116,4
1967 Aug.	107,6	121,0	101,2	103,0	118,5	100,6	101,4	130,7	133,8	129,4	117,7	121,5	116,0
1967 Sept.	107,2	122,2	100,2	100,9	116,4	98,4	99,6	133,1	136,4	131,7	119,6	126,1	116,6
1967 Okt.	107,0	120,8	100,5	101,5	116,3	99,2	100,4	133,7	137,3	132,1	120,9	130,4	116,6

Jahr Monat	Gliederung nach EWG-Marktordnungen 5)												
	Schweine u. Schweinefleisch			Geflügel u. Geflügelfleisch			Eier und Eierprodukte			Milch und Milchprodukte			
	insgesamt	aus EWG-ländern	aus Dritt-ländern	insgesamt	aus EWG-ländern	aus Dritt-ländern	insgesamt	aus EWG-ländern	aus Dritt-ländern	insgesamt	aus EWG-ländern	aus Dritt-ländern	darunter Käse
1963 D	107,1	114,5	99,8	98,7	102,8	96,4	121,9	126,7	108,3	102,3	101,8	103,0	102,5
1964 D	111,8	118,7	105,0	96,5	104,7	91,8	98,3	105,2	79,0	108,4	110,0	106,4	109,4
1965 D	108,5	109,5	107,6	95,1	109,2	86,9	131,3	139,2	109,0	113,0	121,1	102,5	119,0
1966 D	123,3	123,6	123,1	100,2	109,0	95,1	111,4	117,7	93,9	113,9	126,2	98,1	126,9
1966 Okt.	127,7	129,5	126,1	98,9	106,6	94,4	113,9	121,0	94,0	115,2	128,1	98,4	128,7
1966 Nov.	126,8	127,1	126,5	97,2	102,1	94,3	150,5	161,0	121,3	116,1	129,7	98,5	130,2
1966 Dez.	123,3	124,6	122,0	94,4	100,6	90,8	124,6	131,7	104,8	116,4	130,2	98,5	130,7
1967 Jan.	122,1	122,6	121,6	92,1	98,8	88,2	105,4	109,4	94,1	117,2	131,0	99,3	131,4
1967 Febr.	121,1	120,6	121,7	90,2	96,3	86,7	110,2	115,6	95,1	118,8	131,9	102,1	133,3
1967 März	117,4	115,3	119,4	88,9	99,7	82,7	111,2	116,9	95,4	119,9	132,9	103,2	134,8
1967 April	113,0	110,7	115,3	88,0	99,3	81,5	103,6	108,6	89,7	121,3	134,7	104,1	137,2
1967 Mai	109,4	105,1	113,5	86,2	94,6	81,4	102,8	107,4	90,0	120,9	134,8	103,0	136,5
1967 Juni	105,5	101,6	109,3	88,6	99,2	82,5	101,2	105,6	89,0	120,6	134,6	102,4	135,9
1967 Juli	104,0	101,7	106,4	87,5	98,1	81,4	99,4	103,2	89,0	121,7	136,9	102,2	137,8
1967 Aug.	105,6	104,1	107,2	89,0	101,1	82,0	120,3	127,8	99,4	122,8	138,3	102,9	139,7
1967 Sept.	107,9	108,6	107,2	88,5	99,0	82,5	122,8	130,8	100,5	123,1	138,8	102,9	139,8
1967 Okt.	107,3	109,2	105,4	87,5	94,7	83,3	118,0	125,3	97,8	123,4	139,5	102,6	139,9

1) In Anlehnung an entsprechende Warensystematiken des SAEG.- 2) Stark saison-, witterungs- oder ernteabhängige Waren, und zwar Kartoffeln, Frischobst, Süßfrüchte, Gemüse, Eier und Frischfisch.- 3) Einschl. der entsprechenden Ernährungsgüter.- 4) Einschl. Zubehör und Ersatzteile.- 5) Nur Güter der preisregulierenden Marktordnungen.

**Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter**  
1962 = 100

Jahr Monat	Ausfuhr- ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang										
		Güter für EWG- Länder	Dritt- länder	Erzeugn. d. Land- u. Forst- wirt- schaft, Fischerei	Industrielle Erzeugnisse									
					ins- gesamt	Bergbauliche Erzeugnisse			Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie					
						ins- gesamt	Kohlen- berg- baues	Kali- und Stein- salzberg- baues	ins- gesamt	Mineral- öl- zeug- nisse	Steine und Erden	Erzeugn. d. Eisen schaffen- den und Ferrole- Industr.	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmet.	
1963 D	100,1	100,3	100,1	100,2	100,1	101,7	102,1	96,9	100,1	97,1	101,2	95,5	102,1	
1964 D	102,5	102,9	102,2	101,8	102,5	104,7	105,3	96,9	102,4	92,8	102,8	102,0	117,9	
1965 D	104,8	105,1	104,6	105,6	104,8	107,0	107,5	99,7	104,7	90,0	104,7	99,9	128,5	
1966 D	107,0	106,7	107,1	114,6	106,9	106,4	106,7	98,0	106,9	90,9	106,6	97,0	155,5	
1966 Okt.	107,3	106,9	107,5	109,3	107,3	106,2	106,8	95,1	107,4	91,8	106,3	96,9	154,4	
1966 Nov.	107,3	107,1	107,4	107,8	107,3	106,6	107,1	96,3	107,3	92,3	106,3	97,0	156,2	
1966 Dez.	107,2	106,9	107,3	108,2	107,2	106,5	106,9	96,3	107,2	92,5	106,3	96,9	150,1	
1967 Jan.	107,2	106,8	107,3	108,6	107,2	106,3	106,8	96,7	107,2	91,9	105,6	96,6	151,4	
1967 Febr.	107,1	106,8	107,2	108,5	107,1	106,5	106,9	97,6	107,1	92,4	105,5	96,7	149,9	
1967 März	106,9	106,7	107,0	109,1	106,9	106,1	106,4	98,1	106,9	91,8	105,4	96,8	142,7	
1967 April	106,8	106,6	106,9	106,1	106,8	104,9	105,3	95,9	106,9	92,2	105,4	97,0	135,8	
1967 Mai	106,6	106,4	106,7	103,5	106,6	103,8	104,7	88,2	106,8	92,2	105,5	96,7	137,0	
1967 Juni	106,7	106,5	106,8	103,5	106,7	103,8	104,6	88,2	106,9	98,5	105,6	96,4	140,3	
1967 Juli	106,7	106,5	106,9	101,1	106,8	103,8	104,8	88,5	107,0	109,2	105,6	96,5	141,8	
1967 Aug.	107,0	106,6	107,3	100,9	107,1	104,4	105,3	88,8	107,2	132,5	105,9	96,5	144,3	
1967 Sept.	106,9	106,6	107,0	104,8	106,9	104,2	105,1	88,8	107,1	120,9	105,8	96,3	144,8	
1967 Okt.	106,9	106,6	107,0	107,7	106,9	104,0	104,9	89,3	107,1	117,0	105,7	96,1	150,3	
noch: Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang														
noch: Industrielle Erzeugnisse														
noch: Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie														
Jahr Monat	Erzeugn. d. Ziehe- reisen, Kalt- wals- werke 1)	Stahl- bau- erzeugnisse	Ma- schinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische Erzeug- nisse	Feinmech. u. opt. Erzeugn., Uhren	Eisen-, Elech-u. Metall- waren	Chemi- sche Erzeugnisse	Fein- kera- mische	Glas u. Glas- waren	Gummi-u. Asbest- waren	Tex- tilien	Erzeugn. d. Ernäh- rungs- industr.	
1963 D	99,1	100,7	101,0	101,0	99,6	101,6	100,5	98,2	100,4	99,8	100,5	101,5	109,9	
1964 D	101,4	102,9	103,3	101,4	101,1	103,9	102,5	99,1	102,8	106,2	101,9	103,0	111,7	
1965 D	103,3	105,4	107,3	103,1	104,2	108,3	106,3	100,1	105,2	109,3	102,3	102,1	111,6	
1966 D	101,8	107,2	110,7	105,7	105,9	111,8	109,2	100,4	109,2	110,4	101,8	101,7	113,5	
1966 Okt.	101,5	107,4	111,6	107,1	105,6	113,2	109,1	100,6	109,6	110,8	101,6	100,9	112,6	
1966 Nov.	101,7	107,4	111,7	107,2	105,5	113,2	109,1	100,2	109,6	110,8	101,4	100,6	113,2	
1966 Dez.	101,7	107,4	111,7	107,2	105,5	113,2	109,1	100,2	109,6	110,8	101,0	100,6	113,8	
1967 Jan.	101,4	107,6	112,2	107,2	104,7	112,8	109,2	99,7	112,0	110,5	101,2	100,1	112,7	
1967 Febr.	100,9	107,6	112,3	107,1	104,8	113,0	109,0	99,4	112,0	110,6	100,6	100,1	112,7	
1967 März	100,5	107,6	112,3	107,1	104,5	113,0	108,9	99,4	112,0	110,6	100,6	100,0	112,2	
1967 April	100,5	107,7	112,3	107,1	104,4	113,0	108,8	99,8	111,4	110,5	100,5	100,0	112,1	
1967 Mai	99,2	106,9	112,3	107,2	104,2	113,0	108,7	99,7	111,5	110,1	100,5	99,5	112,1	
1967 Juni	98,7	106,9	112,3	107,2	104,2	113,1	108,6	99,7	111,5	110,2	100,2	99,1	112,8	
1967 Juli	99,2	106,9	112,3	107,2	103,7	113,0	108,5	99,4	111,5	110,1	99,3	99,1	112,4	
1967 Aug.	99,3	106,9	112,3	107,1	103,5	113,1	108,5	99,3	111,5	110,2	99,6	98,9	112,0	
1967 Sept.	99,1	106,9	112,3	107,2	103,1	113,1	108,5	99,1	111,8	110,2	99,6	98,8	111,9	
1967 Okt.	98,7	107,2	112,3	107,2	102,8	112,9	108,4	99,0	111,8	110,3	99,7	98,7	112,2	
Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik														
Jahr Monat	Güter der Ernährungswirtschaft				Güter der gewerblichen Wirtschaft									
	ins- gesamt	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Gewerbliche Grundstoffe			Gewerbliche Fertigwaren					
		tieri- schen Ursprungs	pflan- zlichen			ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	ins- gesamt	Vor- erzeug- nisse	End- erzeug- nisse	darunter Investi- tions- güter 2)	Ver- brauchs- güter 2)	
1963 D	109,5	107,6	113,0	103,2	100,0	99,4	100,9	98,7	100,0	97,9	100,7	101,2	100,6	
1964 D	110,3	118,3	111,8	97,6	102,3	103,3	104,9	102,6	102,1	101,5	102,3	103,3	102,3	
1965 D	111,1	128,7	108,1	96,9	104,6	105,1	104,7	105,2	104,6	101,6	105,4	106,6	104,8	
1966 D	113,8	130,9	110,1	99,6	106,8	107,0	104,8	108,0	106,8	101,6	108,4	109,7	108,4	
1966 Okt.	113,5	129,1	108,9	103,3	107,2	106,3	103,2	107,9	107,5	101,3	109,1	110,5	109,8r	
1966 Nov.	113,2	130,4	109,2	101,5	107,5	106,6	103,4	108,2	107,3	101,3	109,2	110,6	109,9	
1966 Dez.	113,6	132,3	110,0	100,4	107,0	105,9	103,1	107,5	107,2	101,1	109,1	110,6	109,8	
1967 Jan.	113,6	129,8	110,6	97,1	107,0	105,9	102,2	107,7	107,2	100,4	109,2	110,9	109,6	
1967 Febr.	113,6	129,9	110,5	97,1	106,9	105,8	102,0	107,6	107,2	100,2	109,2	111,0	109,6	
1967 März	113,4	127,9	111,0	95,9	106,8	104,8	101,7	106,4	107,1	99,9	109,2	111,0	109,7	
1967 April	112,9	126,9	111,2	93,9	106,6	103,7	100,9	105,0	107,1	99,9	109,5	110,9	109,9	
1967 Mai	112,2	127,1	111,0	92,2	106,4	103,3	100,3	104,8	107,0	99,6	109,2	110,9	109,9	
1967 Juni	112,7	129,4	111,5	90,7	106,5	104,2	100,4	106,0	106,9	99,4	109,2	110,9	110,1	
1967 Juli	111,5	128,7	110,3	90,5	106,6	105,1	100,5	107,3	106,9	99,5	109,1	110,9	110,1	
1967 Aug.	111,1	128,7	109,2	90,4	106,9	107,7	100,8	110,9	106,8	99,4	109,0	110,8	110,0	
1967 Sept.	111,5	127,3	109,7	92,7	106,8	106,7	101,0	109,4	106,8	99,2	109,1	110,9	110,1	
1967 Okt.	110,9	127,5	109,8	88,9	106,8	106,8	100,8	109,6	106,8	99,3	109,0	110,8	110,1	

Vgl. Fachserie M, Reihe 1.

1) Und der Stahlverformung.- 2) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert.- 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

**Preisindex ausgewählter Grundstoffe**  
1958 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Grundstoffe			Grundstoffe land- und forstwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Roggen, inländ.
	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	
1963 D	101,1	102,2	94,7	103,4	106,5	93,3	99,6	99,8	97,0	98,2
1964 D	103,4	104,4	97,5	106,3	109,1	97,1	101,5	101,8	98,3	96,3
1965 D	106,2	108,0	95,7	109,9	114,4	95,5	103,7	104,5	96,2	96,7
1966 D	107,7	109,7	96,2	111,4	116,1	96,1	105,3	106,2	96,5	97,2
1966 Okt.	106,5	108,7	94,2	109,4	114,5	92,8	104,7	105,5	96,7	94,7
1966 Nov.	106,9	109,2	93,9	110,3	115,9	92,2	104,7	105,5	96,7	96,1
1966 Dez.	107,3	109,5	94,7	111,8	117,4	93,5	104,3	105,1	96,8	97,3
1967 Jan.	106,3	108,4	94,0	109,0	113,7	93,5	104,5	105,4	94,9	98,5
1967 Febr.	106,4	108,5	93,9	109,2	114,0	93,4	104,6	105,5	94,7	99,6
1967 März	105,5	107,6	93,5	107,8	112,3	93,0	104,0	104,9	94,4	100,0
1967 April	103,6	105,5	92,9	106,7	111,2	92,2	101,6	102,4	94,1	100,6
1967 Mai	103,0	104,7	92,9	105,4	109,5	92,0	101,4	102,1	94,2	100,9
1967 Juni	103,3	104,9	93,9	105,9	109,8	93,2	101,6	102,3	95,0	100,6
1967 Juli	102,6	104,1	93,9	103,4	106,6	92,9	102,0	102,6	95,6	86,3
1967 Aug. <sup>3)</sup>	103,1	104,7	93,4	104,4	108,1	92,2	102,2	102,9	95,6	82,8
1967 Sept. <sup>3)</sup>	103,2	105,0	93,2	104,8	108,7	92,0	102,2	102,9	95,1	83,3
1967 Okt. <sup>3)</sup>	103,2	104,8	93,5	104,2	107,9	92,3	102,5	103,2	95,4	84,1
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Weizen, inländ.	Kühe	Schweine	Rohkaffee	Rohholz (Stamm) inländ. <sup>2)</sup>	Baumwolle	Rohkautschuk	Steinkohle (einschl. Briketts), inländ.	Benzin (Motoren)	Dieselmotoren, inländ.
1963 D	100,0	106,5	111,9	74,8	93,2	85,7	89,5	103,1	92,3	99,4
1964 D	100,1	123,6	108,3	90,3	92,8	88,1	84,8	105,4	88,2	95,0
1965 D	101,4	131,2	113,3	85,9	95,7	85,5	84,3	110,1	86,1	91,8
1966 D	101,7	122,1	123,9	82,5	94,1	81,6	80,9	110,1	85,1	91,1
1966 Okt.	99,2	122,2	125,4	80,0	90,4	79,5	77,2	110,4	85,0	90,9
1966 Nov.	100,5	120,6	126,4	78,4	89,6	80,8	75,6	110,5	85,0	91,0
1966 Dez.	101,6	120,6	122,6	77,6	89,5	83,2	75,8	110,5	85,0	91,3
1967 Jan.	102,7	120,2	119,8	75,9	87,9	84,5	74,4	110,5	91,5	100,5
1967 Febr.	103,2	122,2	119,3	75,6	87,8	85,1	72,0	110,4	91,5	100,5
1967 März	103,1	123,4	112,5	74,8	85,3	85,3	71,4	110,1	91,4	99,7
1967 April	103,5	125,1	103,5	74,6	82,9	84,3	71,2	109,5	91,1	99,0
1967 Mai	103,5	124,7	103,5	75,3	79,6	84,0	70,7	109,6	90,9	98,8
1967 Juni	103,2	128,2	101,9	75,8	76,7	84,8	72,1	109,7	93,5	103,1
1967 Juli	90,4	121,4	100,8	75,8	74,4	85,1	70,7	109,8	99,9	108,8
1967 Aug. <sup>3)</sup>	86,4	121,8	109,3	75,3	72,2	86,2	68,9	110,0	101,6	111,0
1967 Sept. <sup>3)</sup>	86,5	120,5	109,7	75,0	70,5	88,8	67,8	110,3	101,5	107,6
1967 Okt. <sup>3)</sup>	87,3	118,9	106,7	74,9	70,5	89,7	61,6	110,4	101,1	107,2
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Heizöl (schweres), inländ.	Strom	Gas	Wasser	Zement	Schnittholz	Stabstahl (Th+SM)	Eisen-Gußstücke	Stahlschrott	Zellstoff, Sulfit-inländ.
1963 D	103,6	98,8	100,6	115,4	99,3	102,6	100,3	113,9	80,2	86,0
1964 D	89,9	98,4	99,2	132,6	99,7	102,2	100,3	115,7	80,2	90,9
1965 D	86,3	99,9	100,6	153,6	99,8	103,9	99,4	120,3	80,2	93,2
1966 D	91,0	100,6	100,8	162,4	99,9	104,1	100,2	122,2	79,2	87,4
1966 Okt.	93,0	100,6	100,9	162,9	99,9	103,5	100,3	122,9	80,2	87,1
1966 Nov.	93,0	100,6	100,8	162,9	99,9	102,7	100,3	122,9	74,3	86,7
1966 Dez.	92,9	100,6	100,8	162,9	99,9	102,2	100,3	122,9	74,3	86,4
1967 Jan.	90,1	100,6	100,8	162,9	99,9	101,0	100,3	121,7	74,3	86,1
1967 Febr.	89,9	100,5	100,8	170,7	99,9	100,5	100,3	121,6	74,3	86,1
1967 März	91,6	100,6	101,6	173,9	99,9	99,6	100,3	121,6	74,3	85,9
1967 April	91,3	100,6	101,6	173,9	99,5	98,3	92,0	121,5	74,3	85,4
1967 Mai	91,0	100,6	101,6	173,9	99,5	97,4	92,0	121,4	74,3	84,8
1967 Juni	96,1	100,6	101,6	173,9	99,7	96,4	92,0	121,2	74,3	84,9
1967 Juli	99,6	100,6	101,6	173,9	99,7	95,8	92,3	121,2	80,2	84,6
1967 Aug. <sup>3)</sup>	100,1	100,5	101,6	173,9	99,7	94,7	92,6	120,4	80,2	84,6
1967 Sept. <sup>3)</sup>	99,7	100,5	101,6	180,3	98,5	93,8	92,8	120,4	80,2	84,3
1967 Okt. <sup>3)</sup>	97,4	100,5	101,6	180,3	98,5	93,1	92,8	120,3	80,2	83,7

Vgl. Fachserie M, Reihe 2.

1) D errechnet aus 12 Monatswerten.- 2) Aus Verkäufen der Staatsforsten.- 3) Vorläufige Ergebnisse.



**Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte**  
1961/62-1962/63 = 100

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Landw. Produkte		Pflanzliche Produkte								
	Insgesamt	o. Sonderkulturerzeugn.-2)	Insgesamt	o. Sonderkulturerzeugn.-2)	Getreide u. Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte		Olzpflanzen	Heu und Stroh	Sonderkulturerzeugn.-2)
							Insgesamt	Speisekartoffeln			
1962/63 D	100,8	100,7	100,2	99,3	100,8	99,2	96,8	94,0	100,0	115,3	102,5
1963/64 D	103,5	105,1	88,6	90,9	99,4	83,1	81,0	64,5	100,0	113,0	82,7
1964/65 D	107,2	109,0	98,7	104,3	99,9	98,4	109,8	112,1	100,0	121,1	84,2
1965/66 D	114,1	114,9	108,5	110,6	100,8	114,4	121,2	133,2	100,0	120,4	103,2
1966/67 D	109,3	110,4	98,7	100,2	100,3	101,9	99,5	92,8	100,0	107,7	95,0
1966 Okt.	109,6	112,0	93,7	99,8	100,1	101,5	99,1	92,1	100,0	104,0	78,2
Nov.	112,3	114,2	96,7	100,1	101,2	101,5	98,3	90,6	100,0	108,2	87,8
Dez.	113,3	115,2	97,2	100,6	102,1	101,5	98,3	90,5	100,0	109,2	88,6
1967 Jan.	109,4	110,4	99,9	101,3	103,1	100,8	99,1	92,0	100,0	109,8	96,0
Febr.	109,8	110,3	101,5	101,0	103,6	102,7	97,2	88,6	100,0	113,4	102,9
März	108,7	108,5	102,4	98,7	103,6	102,7	92,0	78,8	100,0	111,3	111,8
April	106,5	105,4	104,6	98,4	104,0	101,7	90,9	76,8	100,0	110,1	120,2
Mai	105,1	105,2	100,9	100,0	104,0	101,7	94,7	83,9a)	100,0	111,4	103,0
Juni	106,9	105,6	106,5	99,9	103,8	101,7	94,7	83,9a)	100,0	111,0	123,4
Juli	103,2p	102,2p	99,9p	93,6p	91,2	99,6p	94,9	84,3	100,9	106,1	116,3
Aug.	102,7p	104,4p	86,3p	88,5p	86,8	99,6p	88,2	71,8	103,1	101,5	81,9
Sept.	103,4p	105,2p	85,4p	87,7p	86,9	99,6p	85,9	67,4	104,3	103,7	79,1p
Okt.	101,7p	103,9p	82,0p	85,6p	87,6	82,0p	82,4	61,2	104,4	102,8	72,9p

Wirtschaftsjahr 1) Monat	noch: Pflanzliche Produkte				Tierische Produkte						
	Genußmittel-pflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Insgesamt	Schlachtvieh		Nutz- und Zuchtvieh	Milch 3)	Eier	Wolle
						Insgesamt	Großschlachtv.				
1962/63 D	98,4	99,7	104,5	107,2	101,0	99,3	99,3	101,2	102,2	109,0	103,9
1963/64 D	94,8	86,7	75,6	76,9	108,5	109,6	109,8	116,1	107,6	96,3	120,8
1964/65 D	77,3	97,2	91,5	59,2	110,1	110,5	110,8	114,4	111,0	97,5	105,0
1965/66 D	78,9	115,5	108,1	92,8	115,9	118,6	119,0	121,8	112,9	105,2	95,4
1966/67 D	86,6	90,2	85,8	118,4	112,8	114,6	115,0	121,6	112,1	93,3	97,8
1966 Okt.	97,9	58,5	59,9	118,4	114,9	118,0	118,5	119,8	112,5	99,1	98,8
Nov.	90,0	71,0	83,3	118,4	117,5	118,8	119,3	116,2	113,9	129,5	98,8
Dez.	86,0	74,7	83,3	118,4	118,7	117,3	117,7	118,2	122,0	113,0	99,0
1967 Jan.	78,3	86,5	99,3	118,4	112,5	114,9	115,4	120,6	111,9	88,7	99,1
Febr.	74,7	101,3	106,6	118,4	112,5	114,6	115,1	121,0	112,3	89,0	98,2
März	70,5	117,9	119,4	118,4	110,8	111,1	111,5	123,8	111,8	90,6	94,2
April	64,2	109,9	166,4	118,4	107,1	106,6	106,9	124,2	108,7	86,3	85,1
Mai	57,5	109,9	104,1	118,4	106,5	106,0	106,4	121,6	108,8	83,1	85,1
Juni	55,0	156,0	118,5	118,4	107,0	105,1	105,5	121,6	111,7	82,0	87,9
Juli	51,9	175,5	65,4	118,4	104,3	103,0	103,5	111,9	109,7	77,1	85,9
Aug.	53,5	84,2	61,8	118,4	108,1	108,6	109,3	110,6	110,2	89,3	85,1
Sept.	60,0p	76,8	57,7	118,4	109,4p	109,2	109,9	113,7	111,9p	93,9	75,2
Okt.	51,6p	64,0p	56,6p	118,4p	108,3p	107,6	108,2	108,7p	112,2p	92,7	70,5

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise der einzelnen Waren mit den vierteljährlichen Verkaufsmengen der Wirtschaftsjahre. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost. - 3) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. a) Ohne Frühkartoffeln.

**Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen**  
1961/62 - 1962/63 = 100

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Gesamtindex	Schnittblumen						Topfpflanzen			
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Treibhausrosen	Freilandrosen	Treibhaus-tulpen	Asparagus sprengeri		Hortensien	Cyclamen	Azaleen	
1962/63 D	102,3	102,2	102,0	109,7	93,4	105,3	100,4	103,0	102,3	104,2	103,6
1963/64 D	99,3	99,1	104,5	110,5	100,0	95,8	103,0	101,1	98,9	109,9	95,7
1964/65 D	95,9	95,3	102,2	103,7	90,9	91,5	98,8	100,9	99,0	106,9	97,3
1965/66 D	93,9	93,1	105,8	110,7	91,3	86,1	101,5	100,8	108,6	108,7	93,5
1966/67 D	96,2	96,1	103,3	112,6	94,3	93,5	99,9	100,6	98,1	106,5	89,7
1966 April	110,2	110,9	138,9	.	82,0	104,6	117,4	104,3	112,1	.	93,7
Mai	96,3	95,6	113,8	.	.	89,1	109,3	102,0	108,7	.	.
Juni	74,4	70,9	73,2	123,1	.	60,6	106,2	103,5	99,7	117,4	.
Juli	71,4	68,2	72,8	113,8	.	60,0	99,3	97,2	.	107,6	.
Aug.	65,8	62,0	66,5	100,6	.	54,8	100,1	96,7	.	108,0	.
Sept.	72,6	69,7	74,8	121,3	.	67,0	91,9	96,5	.	107,6	.
Okt.	88,3	87,3	98,6	134,6	.	87,0	97,2	96,5	.	103,3	91,7
Nov.	110,8	112,3	132,8	.	.	117,4	95,1	98,6	.	105,8	92,8
Dez.	139,7	144,4	184,1	.	134,2	144,6	99,7	101,3	.	108,1	95,9
1967 Jan.	131,2	135,2	184,3	.	109,3	134,6	106,8	98,6	.	104,6	92,5
Febr.	123,3	126,2	194,7	.	95,8	118,1	110,6	99,4	119,9	.	87,9
März	114,9	117,1	155,7	.	93,4	111,2	105,9	96,9	110,9	.	86,0
April	104,8	105,6	125,6	.	80,2	102,4	108,9	98,2	97,6	.	90,5
Mai	98,2	96,7	103,5	.	.	96,8	98,0	110,3	100,7	128,1	.
Juni	63,1	58,8	72,5	111,4	.	66,8	91,1	98,6	90,5	111,9	.
Juli	55,5	51,1	53,1	83,1	.	42,3	86,8	91,1	.	99,1	.
Aug.	63,1r	59,7	59,2r	92,5	.	56,3	80,5	90,4	.	97,9	.
Sept.	77,1	75,8	73,1	109,6	.	78,3	85,6	88,2	.	94,8	.

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Durchschnitte der Wirtschaftsjahre wurden besonders berechnet durch Wägung der Monatspreise für die einzelnen Blumenarten mit den monatlichen Verkaufsmengen der Wirtschaftsjahre 1961/62 bis 1962/63.

**Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel**  
1962/63 = 100

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Landw. Betriebsmittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		insgesamt	Handelsdünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzenschutzmittel	Brenn- und Treibstoffe	
				insgesamt	Futtergetreide				insgesamt	Treibstoffe
1962/63 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1963/64 D	102,8	103,1	109,9	99,6	98,6	88,3	114,8	95,5	94,2	81,8
1964/65 D	104,4	104,1	107,2	100,7	99,9	102,5	113,5	93,5	93,4	78,6
1965/66 D	107,7	107,4	107,4	104,6	101,1	117,5	120,5	96,9	95,5	82,6
1966/67 D	109,5	109,1	107,9	106,3	99,5	105,3	120,1	102,7	98,1	87,0
1966 Okt.	108,9	108,3	105,6	106,7	98,6	108,1	118,4	101,7	94,9	78,4
1966 Nov.	108,7	108,1	107,1	106,6	98,7	104,1	114,8	101,7	94,9	78,1
1966 Dez.	109,1	108,5	108,0	106,7	99,1	104,1	116,8	103,7	94,8	78,0
1967 Jan.	109,9	109,5	109,8	106,6	99,5	104,1	119,0	102,8	101,5	95,0
1967 Febr.	109,9	109,5	111,2	106,1	99,4	104,1	119,5	102,8	101,5	95,4
1967 März	110,1	109,8	111,7	105,6	99,3	105,8	122,3	102,8	101,5	95,1
1967 April	110,1	109,8	111,6	105,8	100,0	105,7	122,7	103,9	100,9	94,9
1967 Mai	109,7	109,3	109,7	106,0	100,4	105,7	120,1	103,9	100,8	94,3
1967 Juni	109,5	109,2	108,9	105,9	100,5	105,7	120,3	103,9	100,7	94,2
1967 Juli	107,5	106,5	99,9	103,8	92,7	105,7	110,8	103,9	104,9	105,7
1967 Aug.	107,2	106,1	99,9	102,6	88,8	103,4	109,8	103,9	107,5	112,0
1967 Sept.	107,3	106,3	100,4	102,2	87,3	103,1	112,7	103,9	107,0	110,1
1967 Okt.	106,6	105,4	101,1	102,0	87,0	87,0	107,9	103,9	106,6	108,5

Wirtschaftsjahr 1) Monat	noch: Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und Maschinen				
	Allgemeine Wirtschaftsausgaben	Unterhaltung der Gebäude	Unterhalt. v. Maschinen u. Geräten			insgesamt	Neubauten	Neuanschaffung größerer Maschinen			
			insgesamt	Reparaturen	Technische Hilfsmaterialien			insgesamt	Ackerschlepper	Landmasch. und Geräte	
1962/63 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1963/64 D	102,3	104,5	104,4	103,8	109,7	101,8	104,5	100,6	100,1	100,9	
1964/65 D	104,2	109,4	108,1	108,4	112,5	105,4	109,2	103,7	103,1	103,9	
1965/66 D	107,6	113,2	110,4	113,1	109,0	108,8	115,0	107,0	107,8	106,3	
1966/67 D	110,5	113,6	113,1	117,4	106,4	110,9	114,0	109,6	111,0	108,4	
1966 Okt.	110,1	114,7	112,8	116,4	107,1	110,9	115,1	109,0	110,1	108,1	
1966 Nov.	110,1	114,2	113,2	117,1	107,3	110,8	114,6	109,1	110,3	108,1	
1966 Dez.	110,3	114,2	113,2	117,3	107,2	111,2	114,6	109,7	111,5	108,3	
1967 Jan.	110,6	114,2	113,2	117,5	106,7	111,4	114,6	109,9	111,6	108,6	
1967 Febr.	110,9	113,0	113,7	118,3	106,0	111,0	113,4	109,9	111,5	108,6	
1967 März	110,9	113,0	113,5	118,3	105,8	111,1	113,4	110,1	111,5	108,9	
1967 April	111,0	113,0	113,4	118,3	105,7	111,1	113,4	110,1	111,5	108,9	
1967 Mai	111,0	111,5	113,4	118,4	105,5	110,9	112,0	110,5	112,1	109,1	
1967 Juni	111,0	111,5	113,5	118,5	105,5	111,0	112,0	110,5	112,1	109,1	
1967 Juli	111,2	111,5	113,5	118,6	105,1	111,0	112,0	110,5	112,1	109,2	
1967 Aug.	111,7	111,0	113,4	118,6	104,4	110,8	111,5	110,5	112,1	109,2	
1967 Sept.	111,7	111,0	113,4	118,6	104,4	110,8	111,5	110,4	112,1	109,0	
1967 Okt.	111,8	111,0	113,4	118,7	104,3	110,7	111,5	111,4	112,2	108,8	

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni.

**Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte<sup>1)</sup>**

1962 = 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt.-Sept.) 2) Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faserholz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
1963 D	93,5	93,5	96,0	93,6	93,0	92,6	96,5	87,9	87,0	105,2
1964 D	93,3	92,9	95,3	93,1	91,9	92,4	94,5	90,3	90,0	103,5
1965 D	95,3	95,0	99,1	95,1	93,4	93,9	98,4	91,1	93,8	102,1
1966 D	95,8	95,8	100,8	98,4	96,2	94,5	97,8	89,4	94,7	102,0
1966 April	96,3	96,4	105,7	96,6	95,1	95,2	96,7	88,3	93,8	104,0
1966 Mai	95,3	95,1	102,3	96,4	94,2	94,7	93,2	89,8	94,7	101,3
1966 Juni	94,0	94,0	99,3	96,8	93,7	93,9	91,7	89,8	94,1	96,0
1966 Juli	93,4	93,2	96,0	97,5	94,1	93,6	88,9	89,4	95,4	95,6
1966 Aug.	91,3	90,9	90,6	98,2	89,7	91,8	87,5	89,0	92,3	96,4
1966 Sept.	90,9	90,5	92,3	95,9	92,8	90,7	87,0	88,6	94,9	91,8
1966 Okt.	90,0	89,8	91,3	94,9	92,1	90,1	86,0	88,1	92,7	89,9
1966 Nov.	89,5	89,0	92,6	97,3	96,0	87,7	87,1	85,7	93,1	95,6
1966 Dez.	89,6	88,9	98,5	96,8	95,8	85,8	91,3	88,9	89,2	99,3
1967 Jan.	88,3	87,3	95,9	97,9	93,3	83,1	95,8	84,4	85,2	105,1
1967 Febr.	87,8	87,2	97,4	96,8	92,4	83,1	95,0	78,7	85,9	102,7
1967 März	86,0	84,8	97,3	95,8	91,3	80,4	91,1	78,3	86,7	103,5
1967 April	83,7	82,4	94,4	91,2	91,4	78,3	86,5	74,9	85,7	100,8
1967 Mai	80,3	78,1	90,9	90,9	88,6	74,9	82,9	74,5	81,5	96,7
1967 Juni	78,0	76,2	86,6	93,7	87,0	72,5	77,9	70,9	83,5	96,1
1967 Juli	76,2	73,9	87,6	88,1	85,3	70,4	72,7	75,6	83,0	94,6
1967 Aug.	74,7	71,8	84,7	84,8	82,4	69,2	67,8	71,1	84,3	97,5
1967 Sept.	72,3p	70,0p	80,4p	95,4p	87,4p	66,3p	66,8p	70,2	81,9	87,9p

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Nur Staatsforsten. - 2) Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise für die einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit vierteljährlichen Verkaufsmengen.

**Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte**  
1962 = 100

Jahr Monat	Industrielerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie 1)					Investitions- güter 3)	Verbrauchs- güter 3)	Bergbaul. Erzeug- nisse insgesamt
	einschl. elektr. Gas, Wasser	ohne Strom, Wasser	insgesamt	Grundstoff- u. Produk- tionsgüter- 2)	Erzeugnisse der Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter- 2)	Nahrungs- und Genuss- mittel-			
1963 D	100,5	100,5	100,5	99,3	100,4	101,6	101,1	101,0	101,1	101,8
1964 D	101,6	101,6	101,6	100,1	101,6	103,6	101,9	102,8	101,9	101,4
1965 D	104,0	104,1	104,0	102,2	104,6	106,0	103,4	105,9	104,4	105,7
1966 D	105,8	105,9	105,9	103,3	106,7	108,7	105,6	108,6	106,7	105,4
1966 Juli	106,2	106,3	106,3	103,5	107,3	109,1	105,9	109,3	106,8	104,9
1966 Aug.	105,8	105,9	105,9	102,1	107,3	109,1	106,0	109,4	106,9	105,1
1966 Sept.	105,7	105,7	105,7	101,9	107,0	109,1	106,0	109,2	107,1	105,2
1966 Okt.	105,7	105,8	105,8	102,5	106,7	109,1	105,7	108,8	107,2	105,5
1966 Nov.	105,7	105,7	105,7	102,6	106,5	108,9	105,7	108,7	107,2	105,7
1966 Dez.	105,6	105,6	105,6	102,3	106,5	108,9	105,7	108,8	107,2	105,8
1967 Jan.	105,6	105,7	105,7	102,7	106,3	108,9	105,7	108,8	107,5	105,9
1967 Febr.	105,5	105,5	105,5	102,2	106,2	108,8	105,5	108,8	107,4	105,7
1967 März	105,4	105,4	105,4	101,4	106,1	108,6	107,2	108,7	107,2	105,3
1967 April	104,7	104,7	104,7	99,3	105,9	108,4	107,2	108,5	107,0	104,9
1967 Mai	104,6	104,6	104,6	99,2	105,7	108,1	107,2	108,5	106,9	104,5
1967 Juni	104,7	104,7	104,7	99,8	105,7	108,0	107,3	108,5	107,2	104,6
1967 Juli	104,7	104,6	104,7	100,4	105,4	107,8	106,7	108,2	107,6	104,5
1967 Aug.	104,7	104,6	104,6	100,7	105,3	107,6	106,5	108,1	107,7	104,8
1967 Sept.	104,5	104,4	104,4	100,2	105,2	107,5	106,3	108,1	107,2	105,0
1967 Okt.	104,5	104,5	104,4	100,4	105,1	107,5	106,2	107,9	107,3	105,9
Jahr Monat	noch: Berg- baul. Erzeug.	Mineralöl-erzeugnisse und Kohlenwertstoffe		Steine und Erden	Elektr. Strom, Gas, Wasser		Eisen und Stahl		NE-Me- talle und -Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse insgesamt
	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	insgesamt	Mineralöl- erzeugnisse		insgesamt	Elektr. Strom	insgesamt	Erzeugn. der Hochofen-, Stahl- u. Warmwalz.4)		
1963 D	102,5	99,0	99,2	102,6	99,8	99,7	98,7	98,7	100,4	99,7
1964 D	105,2	92,2	92,0	105,4	100,7	99,4	98,5	98,4	123,1	102,7
1965 D	110,4	88,8	88,4	106,4	103,5	100,9	98,1	97,9	141,3	108,1
1966 D	110,4	88,1	88,1	107,4	104,7	101,6	98,2	98,1	159,4	110,7
1966 Juli	110,1	87,3	87,2	107,6	104,8	101,5	98,5	98,3	165,8	112,1
1966 Aug.	110,3	87,6	87,6	107,7	104,8	101,6	98,5	98,3	143,1	109,6
1966 Sept.	110,5	88,0	88,0	107,6	104,8	101,6	98,5	98,3	139,5	109,6
1966 Okt.	110,7	88,3	88,4	107,5	104,8	101,6	98,2	98,3	146,6	109,9
1966 Nov.	110,8	88,3	88,4	107,5	104,8	101,6	97,8	97,8	148,1	109,9
1966 Dez.	110,8	88,6	88,6	107,7	104,8	101,6	97,8	97,8	143,9	109,4
1967 Jan.	110,8	93,2	93,4	107,5	104,8	101,6	97,4	97,4	144,0	108,6
1967 Febr.	110,7	92,6	92,7	107,5	105,3	101,5	97,4	97,4	142,4	108,2
1967 März	110,3	91,6	91,7	107,4	105,7	101,6	97,4	97,4	134,4	106,3
1967 April	109,8	91,1	91,2	107,2	105,7	101,6	89,7	89,2	127,0	105,5
1967 Mai	109,9	91,2	91,3	107,0	105,7	101,6	89,5	89,2	128,9	105,6
1967 Juni	110,0	96,0	96,4	106,5	105,7	101,6	89,6	89,2	129,9	105,2
1967 Juli	110,1	102,7	103,0	106,4	105,7	101,6	90,2	89,9	129,4	105,5
1967 Aug.	110,3	104,7	105,1	106,1	105,7	101,5	90,2	89,8	132,3	105,7
1967 Sept.	110,5	101,7	101,9	105,7	106,2	101,5	90,2	89,9	132,9	105,4
1967 Okt.	110,7	102,3	102,5	105,5	106,2	101,5	90,1	89,8	135,3	105,8
Jahr Monat	noch: Gießerei- erzeugnisse	Erzeugn. der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbau- erzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	Eisen-, Stahl- u. Temperguß	insgesamt	Ziehereien und Kaltwalz.	insgesamt	Stahlkon- struktionen	insgesamt	Gewerbliche Arbeits-	Kraft- maschinen	Land-	Förder- mittel
1963 D	99,9	98,0	96,9	100,6	98,4	101,0	101,5	102,2	100,1	101,6
1964 D	100,9	98,0	96,8	102,2	98,4	103,2	104,2	104,6	101,2	104,1
1965 D	105,0	101,9	100,4	105,6	102,2	107,8	108,4	112,0	105,0	108,6
1966 D	106,2	101,5	98,7	107,1	103,5	110,8	111,8	115,7	106,1	111,5
1966 Juli	106,8	101,9	99,4	107,6	104,0	111,5	112,4	116,7	106,9	112,0
1966 Aug.	106,8	101,7	99,0	107,6	104,0	111,5	112,5	116,8	106,8	112,6
1966 Sept.	106,7	101,5	98,8	107,4	103,6	111,4	112,6	116,8	106,3	112,6
1966 Okt.	106,5	101,6	99,1	107,0	102,9	111,2	112,7	116,8	106,4	112,6
1966 Nov.	106,3	101,6	99,1	106,3	101,6	111,2	112,7	116,8	106,5	112,6
1966 Dez.	106,1	101,2	98,9	105,8	100,5	111,2	112,7	116,8	106,9	112,6
1967 Jan.	105,4	100,6	98,3	104,6	97,3	111,3	113,0	117,4	107,2	112,7
1967 Febr.	105,2	99,8	97,1	104,3	96,2	111,4	113,2	117,9	106,9	113,0
1967 März	104,7	99,4	96,8	103,8	95,1	111,4	113,2	117,9	107,2	113,1
1967 April	104,5	99,2	96,7	102,4	93,4	111,5	113,3	118,0	107,5	113,0
1967 Mai	104,4	99,2	96,7	102,2	93,0	111,5	113,4	118,0	107,7	112,7
1967 Juni	104,2	99,0	96,7	101,9	92,3	111,5	113,4	118,0	108,0	112,7
1967 Juli	104,4	99,1	96,7	100,8	91,2	111,5	113,4	118,0	107,9	112,5
1967 Aug.	104,3	98,8	96,7	100,3	90,5	111,5	113,4	118,0	107,8	112,5
1967 Sept.	103,9	98,8	96,7	100,3	90,5	111,5	113,5	118,0	107,1	112,5
1967 Okt.	104,1	98,5	96,6	99,8	90,5	111,3	113,4	118,0	106,8	112,4

Fußnoten vgl. folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

1962 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmech.u.optische Erzeugn., Uhren		Eisen-, Blech- u. Metall- waren	Musikin- strumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckw.	Chemische Erzeugnisse	
	insgesamt	Personen-u. Lastkraft- wagen	Teile und Zubehör für Kraft- fahrzeuge		insgesamt	Feinmech. Erzeugnisse			ohne Kohlenwertstoffe	einschl.
1963 D	100,7	100,9	100,1	99,5	100,4	100,5	100,8	102,5	98,7	98,6
1964 D	100,7	100,9	100,6	100,2	102,2	102,7	102,7	104,3	98,7	98,7
1965 D	101,2	100,6	103,8	102,7	104,8	105,7	105,9	107,3	102,1	102,0
1966 D	103,2	102,4	106,6	104,6	108,3	109,4	106,8	110,3	101,9	101,6
1966 Juli	103,7	103,0	106,8	105,8	109,2	111,3	106,9	110,6	101,2	100,9
Aug.	103,7	103,0	106,8	105,6	109,2	111,3	107,0	110,8	100,7	100,4
Sept.	103,8	102,9	107,1	104,6	109,4	111,3	107,1	110,8	100,8	100,5
Okt.	103,8	102,9	107,5	103,5	109,4	111,5	107,0	110,9	101,7	101,4
Nov.	103,8	102,9	107,2	103,4	109,4	111,5	106,7	110,9	101,6	101,2
Dez.	103,8	102,9	107,2	103,6	109,4	111,5	106,7	111,0	101,5	101,1
1967 Jan.	103,4	102,5	106,5	103,4	109,7	112,2	106,7	111,3	101,7	101,4
Febr.	103,4	102,7	106,5	103,1	109,7	112,3	106,7	112,0	101,8	101,5
März	103,4	102,6	106,5	103,0	109,8	112,4	106,4	111,9	101,5	101,2
April	103,4	102,6	106,7	102,6	109,9	112,4	106,5	111,8	101,2	100,9
Mai	103,4	102,6	106,7	101,9	109,9	112,4	106,5	111,8	100,7	100,4
Juni	103,5	102,7	106,7	101,8	109,9	112,4	106,4	112,2	100,7	100,4
Juli	103,3	102,7	106,0	101,3	109,9	112,4	106,4	112,2	99,9	99,8
Aug.	103,3	102,7	106,0	101,3	110,0	112,4	106,3	112,2	99,6	99,5
Sept.	103,1	102,3	106,0	101,0	110,1	112,4	106,3	112,3	99,6	99,6
Okt.	103,0	102,3	106,2	101,0	110,1	112,4	106,4	112,5	99,8	99,8

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeug- nisse	Glas und Glaswaren	Schnitt- holz, Sperrholz u. sonstiges bearbeit. Holz	Holzwaren		Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei-	Kunststoff-	Gummi- und Asbestwaren
				insgesamt	Möbel					
1963 D	102,0	103,0	99,5	102,8	102,9	98,9	101,3	103,0	97,8	98,8
1964 D	103,7	104,2	99,6	105,2	105,1	99,4	103,2	105,5	96,7	97,8
1965 D	107,6	108,8	101,1	108,9	108,2	101,0	107,8	109,9	97,1	99,2
1966 D	110,7	112,3	100,3	112,6	111,8	100,4	111,9	114,4	96,5	100,3
1966 Juli	111,0	113,4	100,8	112,9	111,9	100,3	112,1	114,0	96,9	100,6
Aug.	110,8	113,4	100,7	112,9	111,9	100,7	112,1	113,9	96,8	100,7
Sept.	110,8	113,7	100,0	113,4	112,4	100,6	112,2	114,6	96,1	100,5
Okt.	110,8	113,7	99,4	113,6	112,7	100,4	112,3	114,4	96,0	100,4
Nov.	109,8	113,7	98,9	113,5	112,7	100,3	112,3	115,6	95,9	100,4
Dez.	109,7	113,7	98,4	113,5	112,7	100,2	112,3	115,6	95,9	100,4
1967 Jan.	109,4	113,7	97,3	113,6	112,9	99,7	112,4	116,1	95,2	98,3
Febr.	109,4	113,6	96,7	113,3	112,4	99,4	112,2	116,1	95,0	97,5
März	109,4	113,6	96,0	113,4	112,5	99,3	112,1	116,0	94,8	96,8
April	108,6	113,6	95,0	113,3	112,5	99,0	112,0	116,0	95,0	96,6
Mai	108,6	113,7	94,3	113,2	112,5	98,9	111,5	115,9	94,8	96,5
Juni	108,6	113,6	93,5	113,2	112,5	98,8	111,3	115,8	94,5	96,4
Juli	107,2	113,7	93,0	113,0	112,2	98,5	111,3	115,6	94,4	92,7
Aug.	107,2	113,7	92,3	113,0	112,2	98,5	111,2	115,4	94,2	92,6
Sept.	107,2	113,7	91,6	112,9	112,1	98,2	111,2	115,3	93,5	92,0
Okt.	107,2	113,7	90,7	112,9	112,1	98,1	111,1	115,3	93,3	91,9

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		insgesamt	Schuhe			insgesamt	Mahl- und Schälmlüh- lenerzeug- nisse	Butter u. Molkerei- käse	Fleisch und Fleischw.	
1963 D	97,0	100,4	100,5	102,3	100,8	101,3	100,5	102,0	103,5	100,0
1964 D	98,2	100,8	99,9	105,4	102,2	102,3	100,9	104,5	111,7	100,0
1965 D	101,5	103,4	101,9	105,9	104,9	104,1	103,4	105,1	113,6	100,1
1966 D	116,0	109,6	107,7	106,3	107,7	106,7	106,2	106,5	117,1	100,2
1966 Juli	119,6	111,1	109,1	106,6	107,7	107,0	107,1	106,4	117,0	100,2
Aug.	119,9	111,1	109,1	106,5	107,9	107,1	107,1	106,6	117,9	100,2
Sept.	118,8	111,6	109,8	106,0	108,2	107,1	106,9	106,7	119,1	100,2
Okt.	117,4	111,9	110,2	105,6	108,3	106,8	106,7	107,0	117,6	100,2
Nov.	114,5	112,0	110,2	105,4	108,3	106,7	106,7	107,1	117,8	100,2
Dez.	113,6	112,1	110,4	105,4	108,4	106,8	107,9	107,1	117,6	100,2
1967 Jan.	111,9	113,0	111,8	105,0	108,5	106,8	108,6	107,3	117,4	100,2
Febr.	111,1	113,2	112,0	104,8	108,5	106,6	108,6	107,5	116,8	100,1
März	109,9	113,2	112,0	104,3	108,4	106,5	108,5	107,7	116,4	111,1
April	108,8	112,9	111,7	104,1	108,2	106,5	109,2	107,9	115,1	111,1
Mai	107,0	112,7	111,4	103,8	107,9	106,5	109,7	108,3	114,9	111,1
Juni	106,7	112,5	111,4	103,7	107,9	106,5	109,7	108,6	113,9	111,1
Juli	106,2	112,2	111,0	103,3	107,7	105,9	103,9	108,9	113,6	111,1
Aug.	105,4	111,9	110,8	103,1	107,8	105,6	102,7	109,2	113,2	111,1
Sept.	104,8	111,9	110,8	103,2	107,6	105,3	100,1	109,3	113,2	111,1
Okt.	104,3	111,7	110,6	103,2	107,5	105,3	99,2	109,5	112,8	111,1

Vgl. Fachserie M, Reihe 3.

1) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser.- 2) Aufteilung: vgl. WiSta 1963/4 S. 235 ff.- 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Bruttoindex.- 4) Bis März 1967 überwiegende Listenpreise, die zeitweise unterschritten wurden.

**Index der Großhandelsverkaufspreise**  
1962 - 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Nach Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Saaten, Pflanzen, Futtermittel u. Düngemittel u. Leb. Tieren	textilen Rohstoffen u. Halbwaren, Häuten und Fellen	techn. Chemi- kalien und Rohdrogen, Kautschuk u. Kunstgummi	Kohle, sonst. festen Brennstoffen u. Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffen u. Installa- tionsbedarf	Schrott u. sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art. 1)	Bekleidung, Wäsche, Aus- stattungs-u. Sportartikel sowie mit Schuhen
1963	100,6	101,1	98,1	100,6	101,0	100,6	101,7	86,5	100,7	101,9
1964	100,8	101,1	107,6	97,7	98,2	102,6	103,8	90,5	100,2	104,1
1965	102,9	103,5	101,1	98,3	99,9	104,1	105,5	94,2	103,3	107,3
1966	104,0	104,4	109,6	99,6	99,8	105,1	106,4	87,0	104,3	109,9
1966 Juli	104,0	103,2	114,6	99,2	99,3	106,2	106,6	87,7	104,3	110,0
Aug.	103,3	100,8	113,8	99,3	99,4	104,0	106,5	86,4	102,7	110,1
Sept.	103,2	102,1	108,0	99,5	99,5	102,3	106,4	85,4	102,0	110,2
Okt.	103,2	102,3	99,5	99,7	99,8	103,0	106,4	84,2	102,0	110,2
Nov.	103,6	103,5	98,8	99,7	99,9	103,4	106,3	81,3	103,9	110,3
Dez.	103,5	104,1	97,9	99,7	99,9	102,4	106,1	79,0	103,5	110,3
1967 Jan.	103,5	104,7	95,3	99,6	100,1	103,4	105,6	77,7	103,5	110,1
Febr.	104,4	105,4	95,4	99,9	103,7	103,2	105,3	77,1	104,1	110,2
März	104,2	104,7	94,7	99,5	103,3	103,0	105,0	76,5	104,6	110,2
April	104,2	103,8	90,8	99,0	102,7	102,8	104,6	76,6	105,8	110,1
Mai	103,8	102,7	87,4	98,9	102,6	101,0	104,3	76,4	105,9	110,0
Juni	104,1	102,4	89,6	99,1	102,7	99,9	104,2	76,5	108,1	110,0
Juli	103,3	100,0	88,9	100,3	104,3	98,0	103,7	78,8	105,8	109,9
Aug.	103,0	94,0	88,0	102,1	107,1	98,2	103,7	79,1	105,7	109,8
Sept.	103,1	94,4	88,6	102,3	107,9	98,3	103,4	79,7	105,5	109,7
Okt.	102,8	94,6	90,1	101,1	107,2	98,6	103,4	80,5	104,4	109,7
Jahr Monat	noch: nach Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)									
	noch: Großhandel mit									
	Eisen- u. Me- tallwaren sowie u. Fer- tigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinke- ramik u. Holz	elektr.- fein- mech. u. opt. Erzeugn., Schmuck-, Le- der-, Galant- u. Spielw. so- wie Musik- instrumenten	Fahrzeugen u. Masch. (ohne Gh.m. Spezialmasch. u. Nahrungs- u. Genußmit- telgewerbe)	techn. Bedarf u. Spezialbe- darf versch. Wirtschafts- zweige	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugn., Dental-, La- bor-, Kran- kenpflege-u. Friseur- bedarf	Papier, Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe u. Halbwaren, Häute, Felle	techn. Chemikalien, Rohdrogen	Kohle, feste Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse
1963	100,8	99,7	100,5	100,6	102,8	97,3	102,1	90,9	99,9	101,0
1964	102,0	101,0	100,9	101,1	103,0	98,5	101,6	100,6	99,6	98,1
1965	106,0	104,2	102,1	102,7	105,0	102,0	103,5	100,7	101,1	99,8
1966	106,6	105,5	104,0	109,3	110,4	104,5	104,3	110,8	102,0	99,7
1966 Juli	107,0	106,0	104,3	110,6	110,4	104,6	103,1	116,5	102,0	99,2
Aug.	107,3	105,9	104,7	110,9	111,5	104,6	100,7	115,6	102,0	99,3
Sept.	107,2	105,2	105,0	110,6	111,8	104,8	102,0	109,0	102,0	99,5
Okt.	107,3	105,5	105,0	110,5	112,3	105,0	103,0	98,8	102,0	99,7
Nov.	107,3	105,7	105,0	110,3	112,6	105,0	103,3	98,4	102,0	99,8
Dez.	108,1	104,6	105,0	109,8	112,7	104,9	104,0	98,8	102,0	99,8
1967 Jan.	105,3	104,6	105,1	109,3	113,0	104,9	104,7	95,9	101,7	100,0
Febr.	105,7	104,5	105,0	109,1	114,4	104,7	105,7	94,7	101,7	103,6
März	105,7	104,3	104,7	108,8	115,0	104,7	105,1	94,3	101,7	103,2
April	105,8	103,9	104,7	108,6	115,9	104,6	104,4	90,2	101,7	102,6
Mai	105,8	103,7	104,7	107,6	115,9	104,5	103,0	85,3	101,7	102,4
Juni	105,7	104,0	104,6	107,7	116,0	104,5	102,8	87,6	101,7	102,6
Juli	105,7	103,9	104,7	107,2	116,1	104,4	99,2	86,7	101,7	104,2
Aug.	106,1	104,2	104,2	106,9	116,1	104,4	92,8	86,1	101,7	107,0
Sept.	106,0	104,1	104,4	106,6	116,2	104,3	93,2	87,4	101,7	107,9
Okt.	106,0	104,1	104,0	106,7	116,2	104,3	93,8	90,2	101,7	107,1
Jahr Monat	noch: nach Warengruppen									
	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. deren Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffe, nicht-elektr. Installati- onsbedarf	Schrott u. sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- u. Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Aus- stattungs- artikel u. Schuhe	Eisen- und Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen u. a.	elektro- techn., fein- mech. u. opt. Erzeugnisse, Schmuckwaren u. a.	Fahrzeuge, Masch. (ohne Spezial- masch. des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes)	pharmazeut. u. kosmet. Er- zeugn., Den- tal-, Labor- u. Kranken- pflegeart., Friseurbed.- Artikel	Papier, Papierwaren, Drucker- erzeugn., Schul-u. Büro- artikel
	1963	100,7	101,9	86,5	100,4	102,0	99,8	100,0	100,6	102,1
1964	102,6	104,2	89,7	100,1	104,3	101,0	101,7	101,0	102,4	98,6
1965	104,0	106,2	93,5	103,1	107,6	105,7	106,1	102,3	104,4	102,1
1966	105,0	106,8	86,3	104,6	110,1	106,5	109,1	104,3	110,2	104,5
1966 Juli	105,9	107,2	86,9	104,6	110,3	106,9	109,9	104,6	110,1	104,5
Aug.	104,2	107,1	85,6	103,0	110,4	107,1	109,6	104,9	110,9	104,6
Sept.	103,1	106,8	84,7	102,4	110,4	107,2	108,6	105,2	111,1	104,7
Okt.	103,7	106,7	83,5	102,1	110,5	107,2	109,2	105,2	111,8	105,0
Nov.	103,9	106,6	80,6	103,7	110,6	107,1	109,7	105,2	112,0	105,0
Dez.	103,3	106,3	78,5	103,3	110,6	107,0	108,9	105,3	112,0	105,0
1967 Jan.	103,3	105,7	77,5	103,5	110,4	105,5	109,8	105,3	112,4	104,9
Febr.	103,0	105,3	76,9	103,9	110,4	105,2	109,9	105,2	112,8	104,8
März	102,7	104,8	76,0	104,4	110,5	105,1	109,5	104,9	113,0	104,7
April	102,3	104,5	75,7	106,0	110,3	104,9	109,0	104,9	113,4	104,6
Mai	100,2	104,3	75,6	106,2	110,2	104,9	108,7	104,9	113,4	104,6
Juni	98,7	104,2	75,6	108,5	110,2	104,8	109,3	104,9	113,7	104,5
Juli	96,8	103,6	78,3	106,0	110,1	104,7	109,1	104,9	113,5	104,4
Aug.	96,8	103,6	78,7	105,1	110,0	104,6	109,7	104,5	113,6	104,4
Sept.	96,9	103,4	79,3	104,4	109,8	104,4	109,6	104,6	113,8	104,3
Okt.	97,0	103,3	80,2	103,4	109,8	104,0	109,8	104,3	113,8	104,3

Vgl. Fachserie M, Reihe 8.  
1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

### Preisindex für die Lebenshaltung

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes<sup>1)</sup>

1962 = 100

Jahr Monat <sup>4)</sup>	Lebenshaltung			Hauptgruppe							
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>5)</sup>	Nahrungs- u. Genuß- mittel (einschl. Verzehr in Gast- stätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete <sup>6)</sup>	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übr. Waren u. Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Ver- kehrszwe- cke, Nachrich- tenüber- mittlung	für die Körper- und Gesund- heits- pflege	für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönl. Aus- stattung, sonstige Waren u. Dienst- leistungen
1963 D	103,0	102,8	102,9	102,2	105,6	102,7	102,0	104,6	102,9	101,4	103,3
1964 D	105,4	106,0	105,0	104,3	112,1	104,2	103,4	105,7	105,6	103,4	106,7
1965 D	109,0	108,9	109,0	107,1	118,5	106,1	106,2	106,8	109,2	106,3	109,7
1966 D	112,8	113,2	112,0	110,5	129,7	107,5	108,3	111,2	115,2	109,2	113,4
1966 Okt.	112,8	114,4 <sup>r</sup>	110,6	111,4	132,7	108,6	108,7	111,9	116,6	109,8	115,1
1966 Nov.	113,5	114,5	111,9	111,6	132,9	109,1	108,7	112,0	116,5	109,8	115,4
1966 Dez.	113,8	114,6	112,4	111,8	133,1	109,4	108,7	112,2	116,7	110,2	115,4
1967 Jan.	114,1	115,0	112,1	112,1	135,5	109,7	108,7	113,4	116,9	110,4	116,7
1967 Febr.	114,2	115,0	112,1	112,1	135,8	109,7	108,6	113,5	116,9	111,2	116,7
1967 März	114,3	115,3	112,4	112,2	136,0	109,4	108,6	113,7	116,9	111,3	116,8
1967 April	114,5	115,2	112,8	112,2	137,4	106,0	108,5	113,7	117,0	111,5	116,8
1967 Mai	114,8	115,2	113,4	112,2	137,8	106,1	108,4	113,7	117,0	111,6	116,6
1967 Juni	115,0	115,3	113,7	112,1	138,2	106,5	108,3	113,7	117,9	111,3	116,6
1967 Juli	115,1	115,4	113,7	112,1	138,8	107,7	108,2	114,5	118,0	111,5	116,7
1967 Aug.	114,4	115,6	111,6	112,0	139,3	108,4	108,1	114,9	118,0	111,8	119,3
1967 Sept.	114,1	115,7	110,8	111,9	139,5	108,7	108,1	115,0	118,1	111,9	119,3
1967 Okt.	114,0	115,8	110,3	111,9	139,8	109,7	107,9	115,1	118,1	112,2	119,4

### 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern<sup>2)</sup>

1962 = 100

Jahr Monat <sup>4)</sup>	Gesamt- lebens- haltung	Bedarfsgruppe								
		Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung <sup>6)</sup>	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
1963 D	103,5	103,4	100,9	106,6	103,2	101,4	102,4	102,4	104,3	108,7
1964 D	106,4	105,7	101,4	113,4	105,5	102,9	104,5	104,4	108,8	110,3
1965 D	110,6	110,9	101,8	120,1	108,1	105,2	107,3	107,9	112,9	114,0
1966 D	115,2	113,8	105,8	132,0	110,1	107,0	110,5	113,2	118,2	120,1
1966 Okt.	115,1	111,6	106,3	135,0	111,7	107,3	111,3	114,5	119,5	122,8
1966 Nov.	116,0	113,4	106,2	135,2	112,3	107,4	111,6	114,3	119,9	123,0
1966 Dez.	116,5	114,1	106,3	135,4	112,6	107,4	111,8	114,7	120,4	123,5
1967 Jan.	116,7	113,8	106,3	137,5	112,9	107,3	111,9	114,9	120,9	123,9
1967 Febr.	116,8	113,8	106,4	137,8	112,9	107,3	111,9	115,0	122,6	124,1
1967 März	116,9	113,5	108,3	138,1	112,7	107,2	112,0	115,0	122,9	124,1
1967 April	116,9	113,9	108,1	139,3	108,5	107,2	112,0	115,1	123,3	124,1
1967 Mai	117,4	114,7	108,1	139,8	108,6	107,1	112,0	115,1	123,3	124,1
1967 Juni	117,6	115,0	108,1	140,2	109,0	106,9	112,0	115,6	123,3	124,1
1967 Juli	117,7	114,9	108,1	140,7	110,0	106,8	111,9	115,6	123,4	124,2
1967 Aug.	116,5	111,9	108,1	141,1	110,4	106,8	111,8	115,7	124,3	124,2
1967 Sept.	116,1	110,8	108,2	141,4	111,1	106,7	111,7	115,7	124,6	124,4
1967 Okt.	116,0	110,2	108,2	141,7	112,5	106,5	111,7	115,7	124,9	124,7

### Einfache Lebenshaltung eines Kindes<sup>3)</sup>

1958 = 100

Jahr Monat <sup>4)</sup>	Gesamt- lebens- haltung	Bedarfsgruppe							
		Ernährung	Wohnung <sup>6)</sup>	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung und Unterhaltung	Verkehr
1963 D	114,6	113,5	130,9	110,3	108,2	110,6	115,3	115,1	113,5
1964 D	117,4	115,3	139,7	112,5	109,7	113,2	119,0	117,6	115,7
1965 D	122,9	121,6	148,3	115,4	112,3	116,5	125,7	121,7	116,6
1966 D	127,8	125,0	163,6	117,7	114,7	120,8	133,1	126,4	124,6
1966 Okt.	125,5	119,1	167,1	119,2	115,1	121,8	133,9	128,6	126,9
1966 Nov.	127,6	122,9	167,5	119,7	115,2	122,0	134,0	128,9	127,2
1966 Dez.	128,3	124,0	167,9	119,9	115,2	122,2	134,1	129,0	127,8
1967 Jan.	129,3	124,7	169,4	120,2	115,5	123,1	134,9	129,3	129,2
1967 Febr.	129,7	125,2	169,9	120,3	115,5	123,2	135,0	130,1	129,4
1967 März	129,4	124,7	170,3	120,1	115,7	123,3	135,0	129,8	129,6
1967 April	129,7	125,2	171,6	116,4	115,5	123,3	135,1	129,8	129,6
1967 Mai	130,4	126,6	172,2	116,4	115,5	123,4	135,2	129,8	129,6
1967 Juni	130,1	125,9	172,7	116,9	115,5	123,2	135,2	129,4	129,6
1967 Juli	130,1	125,6	173,2	117,7	115,4	123,2	135,2	129,7	129,7
1967 Aug.	127,2	120,0	173,8	117,8	115,4	123,2	135,2	129,8	129,7
1967 Sept.	126,4	118,3	174,0	118,6	115,3	123,2	135,3	129,9	130,1
1967 Okt.	126,1	117,5	174,5	119,9	115,3	123,1	135,4	130,0	130,7

<sup>1)</sup> Fußnoten siehe folgende Seite.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
**Ausgewählte Gruppen und Untergruppen**  
**4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes<sup>1)</sup>**  
**1962 = 100**

Jahr Monat 4)	Nahrungs- und Genußmittel 7)																			
	Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nährmittel und Hülsen- früchte	Kar- toffeln	Frisc- gemüse	obst	Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel								
1963 D	104,3	105,0	125,9	102,5	105,5	101,7	75,2	106,6	101,2	100,2	102,7	100,4								
1964 D	111,9	115,3	106,4	108,3	109,1	103,5	81,9	90,0	99,3	99,8	103,5	100,4								
1965 D	118,1	129,2	120,7	109,6	114,3	102,2	106,1	96,7	110,9	98,1	104,1	99,9								
1966 D	122,7	140,5	116,8	110,8	122,5	105,8	110,5	100,6	100,8	98,3	105,0	102,9								
1966 Okt.	124,4	137,7	114,3	111,1	125,5	106,4	89,5	68,5	89,3	98,5	105,2	103,1								
Nov.	123,1	143,3	126,6	111,3	125,8	106,5	89,0	34,2	87,6	98,4	105,2	103,1								
Des.	122,9	148,1	136,7	111,4	126,0	106,5	90,5	103,5	82,9	98,2	105,2	103,1								
1967 Jan.	122,3	149,7	120,6	111,5	126,3	106,4	91,8	108,1	85,3	98,2	105,2	103,0								
Febr.	121,4	150,1	113,6	111,5	126,4	106,5	92,5	106,6	91,0	98,1	105,2	103,0								
März	120,6	143,4	112,8	111,6	126,4	106,6	92,1	100,5	94,3	98,0	105,1	106,9								
April	119,0	141,1	110,9	111,7	126,5	106,6	92,8	109,8	99,1	97,9	105,1	106,8								
Mai	117,7	137,0	109,2	112,0	126,5	109,0	101,1	114,3	106,5	98,0	105,0	106,7								
Juni	116,9	138,4	108,6	113,1	126,5	109,1	109,2	99,9	117,4	98,0	104,9	106,7								
Juli	116,0	137,7	106,8	113,6	126,5	109,1	113,4	83,4	128,1	98,0	104,9	106,6								
Aug.	115,7	136,3	106,0	113,8	126,6	109,0	82,3	71,6	110,4	98,0	104,8	106,6								
Sept.	116,2	139,2	113,8	114,0	126,6	109,0	76,0	68,9	94,0	97,9	104,7	106,6								
Okt.	115,5	141,7	113,3	114,1	126,6	109,0	73,0	64,1	90,9	98,0	104,7	106,6								
Jahr Monat 4)	Waren und Dienstleistungen für																			
	noch: Nahrungsmittel u. Genußmittel 7)		Kleidung, Schuhe				Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übr. Waren u. Dienstleist. für die Haushaltsführung									
Jahr Monat 4)	Verkehr in Gaststätten		Ober- be- kleidung	Leib- wäsche u. sonstige Unter- be- kleidung	Schuhe	Wohnungs- mitte 6)	Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heiz- textil., Haus- halts- wäsche	Heiz- u. Kochger., Beleuch- tungs- körper							
	noch: Übr. Waren u. Dienstleist. für d. Haushaltsführung		Verkehrswerte, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege				Bildungs- und Unterhaltungszwecke		Pers. Ausstattung: sonstige Waren u. Dienstleistungen							
Jahr Monat 4)	Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte		Kraftfahrzeuge und Fahrräder		Fremde Verkehrsleistungen		Nachrichtenübermittlung		die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Theater, Kino, Sportveranstaltungen		Sonstige Waren u. Dienstleistungen		Persönliche Ausstattung		Dienstl. d. Beherbergungsgewerbes	
	Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte		Kraftfahrzeuge und Fahrräder		Fremde Verkehrsleistungen		Nachrichtenübermittlung		die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Theater, Kino, Sportveranstaltungen		Sonstige Waren u. Dienstleistungen		Persönliche Ausstattung		Dienstl. d. Beherbergungsgewerbes	
1963 D	105,6	102,8	102,0	101,6	105,6	100,0	99,9	105,7	104,5	102,4	102,3	101,3								
1964 D	107,3	105,3	103,5	103,0	112,1	100,1	99,8	109,8	99,9	104,0	104,5	102,1								
1965 D	111,0	108,6	105,3	105,6	118,5	100,8	100,7	113,8	95,4	106,6	106,6	105,0								
1966 D	118,5	111,9	107,7	111,0	123,7	102,2	101,6	116,0	91,6	108,7	108,9	106,3								
1966 Okt.	120,2	112,4	108,2	113,1	132,7	102,3	101,6	118,7	91,8	109,2	109,3	106,4								
Nov.	120,1	112,6	108,2	113,6	132,9	102,3	101,6	119,9	92,6	109,3	109,4	106,2								
Des.	120,4	112,7	108,5	114,0	133,1	102,3	101,6	120,3	93,4	109,4	109,4	106,2								
1967 Jan.	120,7	112,9	108,4	114,6	135,5	102,4	101,7	120,7	94,9	109,4	109,5	105,9								
Febr.	120,8	112,9	108,4	114,7	135,8	102,4	101,9	120,6	95,0	109,4	109,4	105,6								
März	120,9	112,9	108,4	114,9	136,0	102,4	101,9	120,3	93,3	109,5	109,4	105,5								
April	120,9	112,9	108,4	115,0	137,4	102,4	101,9	112,7	88,4	109,4	109,4	105,4								
Mai	121,1	112,9	108,5	115,1	137,8	102,4	102,0	112,8	88,0	109,4	109,4	105,2								
Juni	121,3	112,8	108,5	115,1	138,2	102,4	102,0	113,6	90,0	109,4	109,4	105,1								
Juli	121,5	112,7	108,4	115,0	138,8	102,4	102,0	115,0	101,3	109,3	109,3	105,0								
Aug.	121,9	112,6	108,4	115,0	139,3	102,3	102,2	115,3	112,0	109,3	109,3	104,9								
Sept.	122,0	112,5	108,3	114,9	139,5	102,4	102,7	116,8	104,4	109,2	109,2	104,7								
Okt.	122,1	112,4	108,2	114,9	139,8	102,3	102,7	119,5	103,5	109,1	109,1	104,4								
1963 D	97,8	102,0	100,4	110,0	110,3	102,4	104,0	102,3	108,7	102,5	101,4	104,8								
1964 D	95,5	103,2	100,3	111,5	112,3	103,6	109,4	103,3	117,2	103,7	102,3	109,8								
1965 D	96,9	105,9	100,4	112,3	112,3	106,0	115,4	105,4	124,7	106,1	104,2	114,1								
1966 D	96,0	108,3	102,2	118,6	139,1	109,9	125,0	110,2	136,1	108,2	107,0	119,1								
1966 Okt.	95,4	108,9	102,8	120,0	148,0	111,4	126,4	111,5	139,4	108,6	108,0	121,5								
Nov.	95,1	109,0	102,8	120,2	148,0	111,4	126,6	110,7	140,8	108,7	108,2	121,9								
Des.	94,9	109,1	102,8	120,7	148,0	111,5	126,8	111,6	141,6	109,1	108,3	122,1								
1967 Jan.	94,4	109,1	102,8	121,4	148,0	111,5	127,1	111,6	142,3	109,2	108,1	122,3								
Febr.	93,7	109,1	102,8	121,6	148,0	111,5	127,2	111,6	142,4	109,6	108,1	122,3								
März	93,4	109,1	102,7	121,7	148,0	111,5	127,2	111,6	142,6	109,8	108,0	122,4								
April	92,8	109,2	102,7	121,7	148,0	111,5	127,5	111,6	142,9	109,8	108,0	122,4								
Mai	92,5	109,2	102,7	121,7	148,0	111,5	127,5	111,6	143,0	109,8	108,0	122,2								
Juni	92,3	108,9	102,7	121,7	148,0	113,6	127,6	111,6	143,0	109,7	107,9	122,2								
Juli	91,9	108,9	102,7	121,7	148,0	113,6	127,8	111,6	143,4	109,7	108,0	122,4								
Aug.	91,9	108,9	102,7	121,7	148,0	113,6	127,9	111,6	143,9	109,7	107,9	126,3								
Sept.	91,7	108,9	102,7	122,0	148,0	113,6	128,1	111,6	145,1	109,8	107,8	126,4								
Okt.	91,1	108,8	102,7	122,3	148,0	113,6	128,2	111,5	145,5	109,9	107,6	126,7								

Vgl. Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 750 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 310 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 3) Ausgabenstruktur 1958: schulpflichtiges Kind in 7 Lebensjahren in einem kleineren privaten Haushalt bei Betreuung durch die Mutter oder unentgeltlich durch eine andere Person.- 4) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.- 5) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Bier, Frischfleisch.- 6) Bei den neben Altbau-Wohnungen erfaßten Neubau-Wohnungen handelt es sich nur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.- 7) Einschl. Verzehr in Gaststätten.



**Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> nach Branchen**  
1958 = 100

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren u. Schuhwerk		
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter Geschäfte für	
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milcherzeugnisse	Tabakwaren		Textilwaren aller Art	Schuhwaren
1963 D	109	108	108	112	108	102	108	107	113
1964 D	112	111	110	109	115	102	110	109	114
1965 D	115	115	114	126	117	105	113	112	117
1966 D	119	118	118	125	119	104	117	115	123
1966 Okt.	119	116	118	105	120	104	117	116	125
1966 Nov.	119	117	118	108	121	104	118	116	126
1966 Dez.	119	118	119	111	121	104	118	116	126
1967 Jan.	120	118	118	114	121	104	118	116	127
1967 Febr.	120	118	118	116	120	104	118	116	127
1967 März	120	118	118	117	120	112	118	116	127
1967 April	120	119	119	122	120	112	118	116	127
1967 Mai	120	119	119	126	121	112	118	116	127
1967 Juni	120	120	119	128	122	112	118	116	127
1967 Juli	120	119	119	127	122	112	118	116	127
1967 Aug.	120	118	118	107	122	112	118	116	127
1967 Sept.	119	117	117	100	123	112	118	116	127
1967 Okt.	119	117	117	97	123	112	118	116	127

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
	insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter		
		Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektro- geräte (ohne Rundfunk- geräte)	Möbel		Papierwaren- geschäfte	Drogerien	Spielwaren- geschäfte
1963 D	111	115	117	106	111	112	112	108	113
1964 D	113	117	120	107	112	114	114	109	115
1965 D	117	123	125	109	115	119	117	111	121
1966 D	119	126	131	109	117	123	121	113	128
1966 Okt.	120	127	132	109	117	124	122	115	129
1966 Nov.	120	127	133	109	117	124	123	115	129
1966 Dez.	120	127	133	109	117	125	123	115	129
1967 Jan.	120	127	133	108	117	126	123	115	129
1967 Febr.	120	127	133	108	117	126	123	115	130
1967 März	120	128	133	108	117	126	123	115	131
1967 April	120	128	132	108	117	125	123	115	130
1967 Mai	120	128	132	108	117	125	123	115	130
1967 Juni	120	128	133	107	117	125	123	116	130
1967 Juli	120	128	133	107	117	125	123	116	130
1967 Aug.	120	128	133	107	117	126	123	116	130
1967 Sept.	120	127	133	107	117	126	123	116	130
1967 Okt.	120	127	132	107	117	127	123	116	130

Vgl. Fachserie M, Reihe 6.

1) Der bisher auf Originalbasis 1950 = 100 berechnete Index wird ab Februar 1962 in der Umbasierung auf 1958 = 100 mitgeteilt. Es handelt sich dabei lediglich um eine Umrechnung auf den Preisstand des Jahres 1958.- 2) Bis August 1964 ohne Berlin.- Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

**Preise für Bauland nach Baulandarten**

Jahr Viertel- jahr <sup>1)</sup>	Bauland insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis
	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm
1962	151 702	230 898	11,54	85 968	94 759	14,83	55 492	109 252	9,50	10 242	26 887	8,24
1963	130 244	196 501	13,41	72 511	78 726	16,92	48 278	94 652	11,44	9 455	23 122	9,47
1964	134 577	200 252	14,25	77 851	83 933	18,46	47 981	88 814	12,12	8 745	27 505	8,29
1965	138 845	210 387	17,04	87 623	96 636	21,89	42 322	87 217	13,70	8 900	26 534	10,38
1965 1.Vj.	31 162	49 787	16,00	19 572	21 184	20,65	9 723	21 178	13,50	1 867	7 425	9,88
1965 2.Vj.	31 241	46 733	17,68	19 485	21 548	22,54	9 575	20 087	13,93	2 181	5 098	11,94
1965 3.Vj.	31 478	47 489	17,16	20 518	22 744	22,42	8 990	18 986	13,49	1 970	5 759	8,46
1965 4.Vj.	30 736	44 291	17,42	19 565	21 026	21,85	9 010	17 099	13,85	2 161	6 165	12,18
1966 1.Vj.	30 062	41 060	18,31	19 544	21 292	22,61	8 629	15 510	14,43	1 889	4 259	10,91
1966 2.Vj.	28 369	39 116	19,14	18 634	20 271	23,89	7 956	14 563	14,50	1 779	4 282	12,43
1966 3.Vj.	25 373	32 610	18,74	16 784	16 637	23,79	6 852	11 420	14,31	1 737	4 553	11,43
1966 4.Vj.	21 399	26 888	19,65	14 183	14 040	24,53	5 441	9 526	13,93	1 775	3 322	15,43
1967 1.Vj.	19 006	25 873	18,41	13 021	14 012	23,24	4 539	9 066	12,76	1 446	2 795	12,55
1967 2.Vj.	22 478	27 494	21,80	15 677	15 664	26,85	5 186	9 284	15,52	1 615	2 546	13,66

Vgl. Fachserie M, Reihe 5/II.

1) Bis einschl. 1964 Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Sonstiges Bauland, d.h. Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.- 3) Jahresergebnis mit Nachmeldungen.

# Löhne und Gehälter

Zum Aufsatz: „Arbeiterverdienste in der Industrie“ in diesem Heft  
**Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter  
in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau<sup>1)</sup>) nach Wirtschaftszweigen  
DM**

Industriezweig	Geleistete Wochenarbeitszeiten						Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	insgesamt		dar. Mehrarbeitsstunden				Juli 1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber		Juli 1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber		Juli 1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	Juli 1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1967	Juli 1966	Juli 1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1967	Juli 1966		April 1967	Juli 1966		April 1967	Juli 1966		April 1967	Juli 1966
							Std			%			Std		
<b>Männliche Arbeiter</b>															
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	38,6	- 6,3	- 2,3	2,8	+ 0,4	- 0,7	43,5	+ 1,4	- 3,5	5,00	+ 0,8	+ 2,2	217	+ 2,4	- 1,4
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	39,4	- 9,2	-	2,5	+ 0,3	- 0,3	46,2	- 0,4	- 1,1	5,13	+ 0,2	+ 2,8	237	-	+ 1,7
Bergbau	33,3	- 4,0	- 5,1	2,1	+ 0,1	- 0,7	39,8	+ 1,3	- 5,2	5,15	+ 1,0	+ 2,2	205	+ 2,5	- 3,3
Steinkohlenbergbau	32,4	- 2,7	- 5,0	2,0	+ 0,1	- 0,7	38,9	+ 1,8	- 6,0	5,27	+ 1,2	+ 2,5	205	+ 3,0	- 3,8
Braun- und Pechkohlenbergbau	38,5	- 7,2	- 4,7	2,9	+ 0,2	- 1,1	43,5	- 0,5	- 3,3	4,71	+ 1,3	+ 1,5	205	+ 1,0	- 1,9
Erzbergbau	35,7	- 12,7	- 1,1	2,1	+ 0,2	- 1,1	44,2	- 2,0	- 2,4	4,80	+ 0,8	+ 2,3	212	- 1,4	-
Kali- und Steinsalzbergbau	33,4	- 13,0	- 6,4	2,0	-	- 0,9	41,7	- 0,5	- 2,6	4,76	+ 0,4	- 0,4	198	- 0,5	- 2,9
Übriger Bergbau	41,9	- 3,9	- 1,9	3,0	+ 0,1	- 0,7	46,1	+ 0,7	- 2,1	4,63	+ 2,4	+ 3,8	213	+ 2,9	+ 1,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	39,9	- 5,0	- 2,4	3,2	+ 0,4	- 0,7	44,7	+ 1,6	- 3,2	5,10	+ 0,8	+ 2,4	228	+ 2,2	- 0,9
Industrie der Steine und Erden	44,7	- 2,0	- 2,0	5,0	+ 0,6	- 0,8	47,6	+ 1,5	- 2,5	4,79	+ 1,1	+ 0,6	228	+ 2,7	- 1,7
Eisen- und Stahlindustrie 2)	38,1	- 5,5	- 3,5	2,7	+ 0,4	- 0,9	43,2	+ 1,6	- 3,8	5,28	+ 1,0	+ 1,5	228	+ 2,7	- 2,1
NE-Metallindustrie (einschl. -gießerei)	38,0	- 7,1	- 5,0	3,0	+ 0,5	- 1,1	43,4	+ 1,4	- 5,0	5,03	+ 0,8	+ 3,1	218	+ 2,3	- 2,2
Mineralverarbeitung	37,9	- 8,7	- 0,5	1,5	- 0,3	- 0,9	44,4	- 0,2	- 0,9	5,42	- 0,4	+ 4,8	240	- 0,8	+ 3,9
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	39,2	- 7,8	- 2,5	2,7	+ 0,2	- 0,3	45,1	+ 0,9	- 2,6	5,30	+ 0,6	+ 5,8	239	+ 1,7	+ 3,0
Chemiefaserindustrie	39,6	- 4,3	+ 2,3	1,8	+ 0,3	- 0,2	44,7	+ 2,1	+ 0,2	5,31	+ 1,0	+ 4,9	237	+ 3,0	+ 4,9
Holzverarbeitende Industrie	42,2	- 3,0	- 1,6	3,1	+ 0,2	- 0,5	45,3	+ 0,7	- 2,4	4,21	+ 0,5	+ 1,9	190	+ 0,5	- 0,5
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	43,4	- 4,0	- 0,2	5,5	+ 0,4	- 0,6	48,1	+ 1,1	- 0,8	4,90	+ 0,8	+ 0,8	236	+ 2,2	+ 0,4
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	36,4	- 5,7	- 0,3	2,1	+ 0,8	- 0,9	42,7	+ 6,0	- 4,0	5,16	+ 1,4	+ 2,0	220	+ 7,3	- 2,2
Investitionsgüterindustrien	36,1	- 9,7	- 3,2	2,6	+ 0,3	- 1,0	42,4	+ 1,9	- 5,1	5,05	+ 0,8	+ 3,3	214	+ 2,4	- 2,3
Stahl- und Leichtmetallbau	39,0	- 6,0	- 4,6	4,1	+ 0,7	- 1,1	44,3	+ 1,8	- 4,9	5,10	+ 0,8	+ 2,8	226	+ 2,7	- 2,6
Maschinenbau	36,8	- 9,4	- 5,6	2,7	+ 0,2	- 1,1	42,5	+ 0,7	- 5,6	5,06	+ 0,8	+ 3,3	215	+ 1,4	- 2,3
Straßenfahrzeugbau	31,9	- 14,0	+ 2,6	1,9	+ 0,5	- 1,1	41,0	+ 6,2	- 6,6	5,44	+ 0,9	+ 3,8	223	+ 7,2	- 3,0
Schiffbau	37,4	- 16,5	+ 1,6	6,4	- 0,1	+ 0,6	46,8	+ 0,6	- 1,9	5,33	+ 1,7	+ 6,4	249	+ 2,0	+ 4,2
Luftfahrzeugbau	35,2	- 15,6	- 4,1	2,2	- 0,8	- 0,3	42,3	- 2,1	- 4,1	4,97	+ 0,2	+ 3,5	210	- 1,9	- 0,9
Elektrotechnische Industrie	36,5	- 8,3	- 3,2	2,3	+ 0,3	- 0,6	42,1	+ 0,5	- 4,1	4,82	+ 1,0	+ 3,9	203	+ 1,5	- 0,5
Feinmechanische, optische und Uhrenindustrie	35,1	- 14,0	- 3,6	1,7	- 0,1	- 0,5	41,6	- 0,7	- 4,1	4,79	+ 0,6	+ 4,4	199	- 0,5	-
Stahlverformung, EBM-Waren-Industrie	37,5	- 7,9	- 5,1	2,7	+ 0,4	- 1,0	42,5	+ 1,2	- 5,6	4,86	+ 0,8	+ 2,3	207	+ 2,5	- 3,3
Verbrauchsgüterindustrien	37,6	- 9,8	- 2,1	2,5	-	- 0,8	43,2	+ 0,5	- 3,4	4,82	+ 1,3	+ 3,4	208	+ 2,0	-
Feinkeramische Industrie	38,0	- 9,5	- 3,1	2,3	+ 0,1	- 1,3	44,1	-	- 3,5	4,51	+ 0,4	+ 2,3	199	+ 0,5	- 1,5
Glasindustrie	37,1	- 9,7	- 3,1	2,6	+ 0,3	- 0,3	43,5	+ 0,5	- 1,8	4,99	+ 5,1	+ 1,2	217	+ 5,3	- 0,5
Holzverarbeitende Industrie	38,1	- 9,1	- 2,6	2,4	+ 0,4	- 0,3	43,1	+ 0,7	- 3,6	4,74	+ 1,3	+ 3,5	204	+ 2,0	- 0,5
Spiel- und Schmuckwaren- u.ä. Industrie	37,3	- 10,8	- 2,1	1,8	- 0,5	- 0,8	42,4	- 0,7	- 4,3	4,57	+ 1,1	+ 2,2	194	+ 0,5	- 2,0
Papier- und papperarbeitende Industrie	39,1	- 7,8	- 2,5	3,6	+ 0,2	- 0,7	44,1	+ 0,2	- 3,9	4,66	+ 0,9	+ 2,9	205	+ 1,0	- 1,4
Druckerei- und Vertriebsmittelindustrie	37,9	- 9,8	- 2,1	2,8	- 0,4	- 1,1	43,0	- 1,1	- 2,5	6,00	+ 1,0	+ 4,0	258	-	+ 1,2
Kunststoffverarbeitende Industrie	39,7	- 7,0	- 1,7	3,1	+ 0,1	- 0,3	44,4	+ 0,9	- 2,0	4,58	+ 0,9	+ 2,5	203	+ 1,5	-
Ledererzeugende Industrie	40,1	- 5,4	- 4,8	4,2	+ 0,4	- 1,5	44,6	+ 1,4	- 5,3	4,68	+ 0,6	+ 0,9	209	+ 2,0	- 4,6
Lederverarbeitende Industrie	34,8	- 17,1	-	1,6	- 0,5	- 0,2	42,1	- 1,2	- 2,5	4,65	+ 0,6	+ 2,4	196	- 0,5	-
Schuhindustrie	35,9	- 3,5	+ 11,8	0,9	-	- 0,3	40,5	+ 7,7	- 2,4	4,43	+ 0,2	- 2,0	180	+ 8,4	- 4,3
Textilindustrie	36,7	- 12,6	- 3,4	2,5	- 0,1	- 1,3	43,3	+ 0,2	- 4,6	4,34	+ 0,9	+ 4,8	188	+ 1,1	-
Bekleidungsindustrie	36,8	- 9,6	+ 1,4	1,4	- 0,2	- 0,3	41,9	+ 0,5	- 3,2	4,50	+ 0,4	+ 0,7	188	+ 0,5	- 3,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	43,4	- 2,3	+ 0,9	5,3	+ 1,3	+ 0,1	47,6	+ 2,8	+ 0,2	4,67	+ 1,5	+ 4,0	222	+ 4,2	+ 4,2
darunter: Brauerei und Mälzerei	43,2	+ 0,7	+ 0,7	5,6	+ 1,9	+ 0,4	46,7	+ 4,2	+ 0,2	5,04	+ 1,6	+ 6,6	236	+ 6,3	+ 6,8
Tabakverarbeitende Industrie	36,5	- 9,7	- 0,8	1,4	- 0,2	- 0,5	42,5	- 0,9	- 1,2	4,83	+ 1,0	+ 2,3	205	-	+ 1,0
Hoch- und Tiefbau	42,9	- 0,9	- 0,9	2,4	+ 0,5	- 0,6	44,3	+ 1,1	- 1,6	4,93	+ 0,6	- 0,8	218	+ 1,4	- 2,7
<b>Weibliche Arbeiter</b>															
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	34,3	- 10,4	- 0,3	0,7	+ 0,2	- 0,1	40,0	+ 0,8	- 3,1	3,46	+ 0,6	+ 3,3	138	+ 1,5	-
darunter: Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	34,5	- 12,2	- 2,5	0,4	-	- 0,2	40,6	- 0,7	- 2,6	3,61	+ 0,6	+ 6,5	147	-	+ 4,3
Elektrotechnische Industrie	33,1	- 11,3	- 2,1	0,6	+ 0,2	- 0,1	39,3	+ 0,3	- 3,4	3,51	+ 0,6	+ 3,2	138	+ 0,7	-
Stahlverformung, EBM-Waren-Industrie	34,8	- 9,8	- 3,1	0,9	+ 0,2	- 0,3	39,9	-	- 3,9	3,44	+ 0,6	+ 2,7	137	+ 0,7	- 1,4
Papier- und papperarbeitende Industrie	35,6	- 8,7	- 1,9	0,9	+ 0,1	- 0,2	40,2	- 0,5	- 3,1	3,26	+ 1,2	+ 4,2	131	+ 0,8	+ 0,8
Schuhindustrie	34,6	- 2,5	+ 12,0	0,4	+ 0,1	-	39,1	+ 8,0	- 2,5	3,44	+ 0,6	- 1,7	134	+ 8,1	- 4,3
Textilindustrie	33,5	- 12,1	- 2,0	0,5	-	- 0,3	39,4	+ 0,3	- 4,4	3,48	+ 0,6	+ 5,1	137	+ 0,7	+ 0,7
Bekleidungsindustrie	34,0	- 10,8	+ 2,7	0,2	-	-	39,2	+ 0,5	- 3,9	3,35	+ 0,6	+ 1,8	131	+ 0,8	- 2,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	37,7	- 6,5	+ 1,6	1,6	+ 0,6	-	42,6	+ 1,4	- 0,2	3,17	+ 0,3	+ 2,9	135	+ 1,5	+ 3,1

1) Einschl. Handwerk- 2) Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke).

## Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) 2) Monat	Industrie einschl. Hoch- u. Tiefbau	Energie- wirtsch. und Wasser- versorg.	Bergbau						Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien			
			insgesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- u. Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Stein- salz- bergbau	übriger Bergbau	insgesamt	Industrie d. Steine u. Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE- Metall- industrie
<b>Männliche Arbeiter</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1961 D	46,2	47,6	44,7	44,3	47,1	46,3	46,0	47,0	46,4	48,3	45,5	46,5
1962 D	45,6	47,5	44,1	43,7	46,5	45,5	45,2	46,4	45,7	48,2	44,2	45,3
1963 D	45,4	47,6	44,0	43,7	45,6	45,4	44,3	46,5	45,7	48,0	44,3	45,6
1964 D	44,9	45,9	43,9	43,7	45,5	45,1	44,2	46,0	45,5	48,1	44,3	45,2
1965 D	45,1	46,2	43,4	43,0	45,6	45,4	44,9	46,2	45,9	48,3	44,8	45,7
1966 D	44,7	46,3	41,8	41,2	44,6	45,4	43,8	46,5	45,5	48,0	44,2	45,2
1965 Jan.	44,8	46,4	44,3	44,0	46,2	45,4	45,2	45,1	45,8	47,3	45,1	46,0
April	44,8	45,6	44,6	44,4	45,6	44,9	45,6	45,9	45,4	47,8	44,3	45,1
Juli	45,3	46,1	42,8	42,2	45,4	45,3	44,2	46,6	46,2	48,8	45,0	45,8
Okt.	45,5	46,8	41,9	41,1	45,3	46,1	44,7	47,2	46,3	49,3	45,0	45,9
1966 Jan.	44,4	46,1	42,8	42,1	45,8	45,8	46,5	45,7	45,1	46,7	44,1	45,2
April	44,6	46,1	41,3	40,5	44,5	45,9	43,5	46,4	45,5	48,0	44,4	45,1
Juli	45,1	46,7	42,0	41,4	45,0	45,3	42,8	47,1	46,2	48,8	44,9	45,7
Okt.	44,6	46,5	41,2	40,7	43,1	44,5	42,4	46,7	45,3	48,3	43,5	44,8
1967 Jan.	41,9	45,4	42,0	41,7	43,7	42,0	41,7	46,2	42,4	44,1	40,8	41,7
April	43,0	46,4	40,7	40,0	43,7	45,1	41,9	45,8	44,0	46,9	42,5	42,8
Juli	43,5	46,2	39,8	38,9	43,5	44,2	41,7	46,1	44,7	47,6	43,2	43,4
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1961 D	3,17	3,18	3,34	3,42	2,99	3,09	3,05	2,79	3,36	3,09	3,62	3,26
1962 D	3,53	3,49	3,65	3,72	3,38	3,28	3,45	3,16	3,68	3,40	3,97	3,59
1963 D	3,79	3,75	3,92	4,00	3,60	3,56	3,66	3,36	3,93	3,70	4,16	3,81
1964 D	4,15	4,03	4,32	4,42	3,80	4,03	3,94	3,71	4,23	4,03	4,45	4,16
1965 D	4,54	4,51	4,81	4,93	4,26	4,38	4,39	4,06	4,62	4,41	4,85	4,52
1966 D	4,84	4,91	4,99	5,08	4,60	4,63	4,70	4,42	4,92	4,69	5,10	4,81
1965 Jan.	4,36	4,39	4,73	4,88	3,97	4,20	4,12	3,82	4,45	4,14	4,66	4,40
April	4,47	4,47	4,77	4,91	4,01	4,32	4,18	4,04	4,58	4,34	4,82	4,46
Juli	4,58	4,53	4,82	4,92	4,36	4,43	4,53	4,02	4,64	4,47	4,90	4,57
Okt.	4,63	4,57	4,87	4,98	4,46	4,49	4,54	4,20	4,71	4,52	4,90	4,57
1966 Jan.	4,66	4,66	4,85	4,95	4,39	4,45	4,59	4,17	4,77	4,45	4,90	4,61
April	4,82	4,79	4,85	4,94	4,49	4,52	4,61	4,35	4,89	4,63	5,03	4,85
Juli	4,89	4,99	5,04	5,14	4,64	4,69	4,78	4,45	4,98	4,76	5,20	4,88
Okt.	4,89	5,03	5,08	5,18	4,74	4,71	4,75	4,52	4,94	4,77	5,14	4,82
1967 Jan.	4,93	5,03	5,06	5,15	4,64	4,70	4,70	4,41	5,00	4,70	5,15	4,94
April	4,96	5,12	5,10	5,21	4,65	4,76	4,74	4,52	5,06	4,74	5,23	4,99
Juli	5,00	5,13	5,15	5,27	4,71	4,80	4,76	4,63	5,10	4,79	5,28	5,03
<b>Weibliche Arbeiter</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1961 D	42,7	43,7	-	-	-	-	-	-	43,0	43,9	42,9	42,6
1962 D	42,4	43,9	-	-	-	-	-	-	42,9	43,7	41,8	42,1
1963 D	41,9	43,5	-	-	-	-	-	-	42,5	43,4	41,7	41,9
1964 D	41,0	42,8	-	-	-	-	-	-	41,6	43,1	40,8	41,3
1965 D	41,4	43,1	-	-	-	-	-	-	41,8	43,5	41,4	41,9
1966 D	41,1	43,3	-	-	-	-	-	-	41,5	43,6	40,7	41,3
1965 Jan.	41,4	43,3	-	-	-	-	-	-	41,9	42,8	41,6	42,3
April	41,2	42,6	-	-	-	-	-	-	41,7	43,4	41,2	41,7
Juli	41,3	43,1	-	-	-	-	-	-	41,8	43,8	41,5	41,8
Okt.	41,6	43,4	-	-	-	-	-	-	41,7	44,1	41,3	42,0
1966 Jan.	41,1	43,2	-	-	-	-	-	-	41,4	43,0	40,7	41,0
April	41,1	43,4	-	-	-	-	-	-	41,5	43,4	40,8	41,3
Juli	41,3	43,4	-	-	-	-	-	-	41,6	44,0	40,9	41,6
Okt.	41,1	43,2	-	-	-	-	-	-	41,1	43,9	40,5	41,3
1967 Jan.	39,2	42,9	-	-	-	-	-	-	39,5	41,4	37,8	38,9
April	39,7	43,1	-	-	-	-	-	-	40,4	42,6	39,4	39,8
Juli	40,0	43,4	-	-	-	-	-	-	40,7	42,6	39,7	40,1
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1961 D	2,13	2,31	-	-	-	-	-	-	2,22	2,27	2,38	2,22
1962 D	2,39	2,54	-	-	-	-	-	-	2,47	2,50	2,68	2,49
1963 D	2,59	2,70	-	-	-	-	-	-	2,71	2,72	2,88	2,65
1964 D	2,80	2,84	-	-	-	-	-	-	2,97	3,05	3,00	2,93
1965 D	3,09	3,18	-	-	-	-	-	-	3,23	3,35	3,30	3,19
1966 D	3,33	3,46	-	-	-	-	-	-	3,46	3,59	3,52	3,42
1965 Jan.	2,95	3,08	-	-	-	-	-	-	3,11	3,16	3,18	3,10
April	3,00	3,13	-	-	-	-	-	-	3,17	3,30	3,25	3,12
Juli	3,11	3,19	-	-	-	-	-	-	3,23	3,42	3,33	3,21
Okt.	3,18	3,23	-	-	-	-	-	-	3,31	3,41	3,36	3,25
1966 Jan.	3,20	3,27	-	-	-	-	-	-	3,39	3,44	3,38	3,26
April	3,31	3,32	-	-	-	-	-	-	3,44	3,60	3,48	3,43
Juli	3,35	3,51	-	-	-	-	-	-	3,48	3,62	3,57	3,45
Okt.	3,39	3,57	-	-	-	-	-	-	3,48	3,64	3,57	3,45
1967 Jan.	3,42	3,58	-	-	-	-	-	-	3,54	3,64	3,58	3,55
April	3,44	3,68	-	-	-	-	-	-	3,63	3,66	3,60	3,58
Juli	3,46	3,66	-	-	-	-	-	-	3,64	3,66	3,64	3,59

Vgl. Fachserie M, Reihe 15/I.

1) Bis 1963 ohne Berlin.- Ab April 1964 neuer Berichtskreis.- 2) D = Durchschnitt aus 4 Monatsergebnissen.- 3) Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke).- 4) Einschl. NE-Metallgießerei.

## Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr <sup>1)</sup> Monat	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien (metallverarbeitende Industrie)					
	Mineral- öl- verar- beitung	Chem. Industrie <sup>2)</sup>	Chemie- faser- industrie	Holz- bearb. Industrie	Zell- stoff- u. papier- erz. Ind.	Gummi- und asbest- verarb. Industrie	insgesamt	Stahl- u. Leicht- metall-	Ma- schinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahr- zeug-
<b>Männliche Arbeiter</b>												
Bezahlte Wochenstunden												
1961 D	47,2	46,3	45,5	46,9	48,6	45,1	46,5	48,0	46,7	45,1	49,3	.
1962 D	46,7	46,2	45,6	46,7	48,3	44,9	45,3	46,7	45,5	44,7	47,7	.
1963 D	45,8	46,0	45,3	46,2	48,9	45,0	44,9	46,1	44,9	44,2	47,2	.
1964 D	44,3	45,2	44,4	45,9	48,1	44,6	44,4	45,7	44,6	43,9	47,1	42,6
1965 D	44,2	45,7	45,0	46,2	48,5	44,9	44,9	46,5	45,2	43,9	47,8	43,4
1966 D	44,4	45,9	44,4	45,8	48,1	43,9	44,4	46,1	44,7	43,6	47,5	44,2
1965 Jan.	44,3	45,6	45,5	45,6	49,2	45,0	44,7	45,9	45,0	43,8	47,3	42,7
April	44,0	45,1	44,4	45,8	47,6	44,6	44,4	45,6	44,8	43,2	47,0	42,7
Juli	44,2	46,0	45,7	46,7	48,5	45,2	45,2	47,0	45,5	44,1	48,6	43,7
Okt.	44,4	46,2	44,8	46,6	48,8	44,8	45,3	47,5	45,4	44,3	48,4	44,5
1966 Jan.	43,6	45,5	44,6	45,2	48,3	44,0	44,4	45,7	44,8	43,7	47,6	44,6
April	44,3	45,6	44,1	45,6	47,8	44,1	44,4	45,8	44,8	43,6	47,5	44,4
Juli	44,8	46,3	44,6	46,4	48,5	44,5	44,7	46,6	45,0	43,9	47,7	44,1
Okt.	44,8	46,0	44,5	45,8	47,9	43,0	44,2	46,2	44,4	43,1	47,5	43,7
1967 Jan.	43,3	43,9	42,9	43,8	46,4	38,9	40,9	42,5	41,5	37,9	44,6	42,4
April	44,5	44,7	43,8	45,0	47,6	40,3	41,6	43,5	42,2	38,6	46,5	43,2
Juli	44,4	45,1	44,7	45,3	48,1	42,7	42,4	44,3	42,5	41,0	46,8	42,3
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1961 D	3,34	3,29	3,37	2,60	3,20	3,31	3,11	3,10	3,11	3,33	3,10	.
1962 D	3,71	3,62	3,69	2,90	3,46	3,64	3,52	3,51	3,51	3,77	3,54	.
1963 D	3,98	3,96	4,06	3,18	3,68	3,92	3,73	3,74	3,72	3,97	3,72	.
1964 D	4,44	4,30	4,32	3,45	3,95	4,26	4,13	4,19	4,14	4,42	4,17	3,87
1965 D	4,80	4,67	4,68	3,80	4,40	4,68	4,51	4,56	4,51	4,85	4,60	4,34
1966 D	5,20	5,01	5,06	4,09	4,76	4,99	4,82	4,90	4,83	5,17	4,93	4,68
1965 Jan.	4,67	4,57	4,66	3,63	4,08	4,46	4,35	4,36	4,36	4,71	4,40	4,16
April	4,81	4,64	4,74	3,74	4,39	4,57	4,39	4,43	4,40	4,72	4,46	4,22
Juli	4,75	4,58	4,57	3,83	4,46	4,74	4,57	4,61	4,57	4,91	4,74	4,43
Okt.	4,89	4,80	4,74	3,89	4,48	4,79	4,60	4,67	4,60	4,94	4,67	4,43
1966 Jan.	5,14	4,97	5,06	3,93	4,51	4,88	4,60	4,66	4,61	4,92	4,66	4,39
April	5,26	5,08	5,22	4,07	4,66	4,94	4,84	4,88	4,84	5,21	4,94	4,66
Juli	5,17	5,01	5,06	4,13	4,86	5,06	4,89	4,96	4,90	5,24	5,01	4,80
Okt.	5,22	4,98	4,95	4,14	4,84	5,01	4,86	4,96	4,86	5,19	4,98	4,73
1967 Jan.	5,37	5,13	5,14	4,16	4,82	5,06	4,97	5,04	4,98	5,34	5,15	4,85
April	5,44	5,27	5,26	4,19	4,86	5,09	5,01	5,06	5,02	5,39	5,24	4,96
Juli	5,42	5,30	5,31	4,21	4,90	5,16	5,05	5,10	5,06	5,44	5,33	4,97
<b>Weibliche Arbeiter</b>												
Bezahlte Wochenstunden												
1961 D	43,2	43,1	42,7	43,3	43,6	42,5	43,0	43,9	43,0	43,1	42,9	.
1962 D	43,0	43,2	43,1	43,4	43,7	42,7	42,3	43,7	42,1	43,0	41,7	.
1963 D	42,6	42,7	42,8	42,9	43,3	42,2	41,9	42,7	41,8	42,0	42,5	.
1964 D	41,6	41,6	41,8	42,4	42,2	41,6	40,8	40,6	40,9	41,4	42,3	40,7
1965 D	42,0	41,6	41,6	42,5	42,0	41,7	41,1	41,7	41,5	41,5	42,2	41,0
1966 D	41,8	41,6	40,7	42,0	41,8	41,3	40,9	41,7	41,2	41,3	42,1	40,3
1965 Jan.	41,7	41,6	42,1	42,5	42,3	41,9	41,0	41,5	41,6	41,5	41,7	41,0
April	41,9	41,6	41,7	42,4	41,8	41,8	41,0	41,3	41,3	41,1	41,7	40,8
Juli	42,3	41,7	41,7	42,4	41,9	41,9	41,1	42,1	41,5	41,5	43,4	40,9
Okt.	42,1	41,7	41,1	42,7	42,1	41,5	41,3	42,0	41,6	41,8	42,1	41,4
1966 Jan.	41,6	41,4	41,7	42,0	41,8	41,2	40,8	41,6	41,1	41,2	42,0	40,9
April	41,9	41,7	40,7	42,0	41,9	41,4	41,0	41,4	41,2	41,3	42,2	40,4
Juli	41,9	41,7	40,6	42,3	41,7	41,7	41,0	42,2	41,3	41,5	42,0	40,1
Okt.	42,0	41,6	40,5	41,9	41,7	40,8	41,0	41,6	41,4	41,2	42,4	39,9
1967 Jan.	41,6	40,2	39,8	40,7	41,0	37,8	38,7	40,0	39,3	36,8	40,5	39,4
April	41,6	40,9	39,7	41,4	41,6	39,1	39,2	40,0	39,8	36,6	41,5	39,7
Juli	41,7	40,6	40,8	41,0	41,9	40,6	39,6	40,5	39,9	39,6	42,3	40,2
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1961 D	2,38	2,14	2,28	2,04	2,23	2,34	2,17	2,05	2,20	2,57	2,12	.
1962 D	2,69	2,38	2,55	2,29	2,44	2,60	2,48	2,39	2,49	2,96	2,44	.
1963 D	2,92	2,64	2,87	2,52	2,64	2,83	2,65	2,59	2,65	3,13	2,57	.
1964 D	3,08	2,93	3,13	2,75	2,88	3,10	2,90	2,82	2,92	3,42	2,88	2,75
1965 D	3,35	3,15	3,32	3,07	3,18	3,39	3,18	3,12	3,23	3,77	3,18	3,09
1966 D	3,61	3,38	3,57	3,29	3,40	3,64	3,43	3,33	3,46	4,06	3,47	3,36
1965 Jan.	3,22	3,07	3,29	2,93	2,92	3,24	3,08	3,03	3,12	3,64	3,01	2,94
April	3,24	3,10	3,30	3,02	3,15	3,30	3,11	3,06	3,16	3,68	3,12	3,01
Juli	3,35	3,11	3,27	3,10	3,26	3,43	3,22	3,16	3,26	3,81	3,29	3,13
Okt.	3,48	3,25	3,39	3,13	3,25	3,49	3,25	3,15	3,30	3,84	3,21	3,16
1966 Jan.	3,56	3,35	3,56	3,18	3,26	3,56	3,26	3,16	3,29	3,83	3,25	3,15
April	3,55	3,38	3,57	3,27	3,29	3,61	3,44	3,35	3,47	4,07	3,48	3,36
Juli	3,58	3,39	3,57	3,31	3,46	3,67	3,47	3,36	3,49	4,13	3,49	3,41
Okt.	3,70	3,39	3,56	3,33	3,49	3,67	3,46	3,37	3,49	4,09	3,54	3,42
1967 Jan.	3,78	3,48	3,63	3,33	3,49	3,74	3,55	3,45	3,61	4,21	3,67	3,54
April	3,82	3,59	3,80	3,37	3,52	3,79	3,57	3,44	3,64	4,21	3,69	3,58
Juli	3,82	3,61	3,83	3,40	3,53	3,79	3,59	3,49	3,65	4,24	3,71	3,56

1) D = Durchschnitte aus 4 Monatsergebnissen. - 2) Ohne Chemiefaserindustrie.

## Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr Monat	noch: Investitionsgüterindustr. (metallverarbeitende Industrie)			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektro- techn. Industrie	Fein- mechanik, opt. u. Uhrenind.	Stahl- verf.- EM-Waren- Industrie	insgesamt	Feinkeram. Industrie	Glas- industrie	Holz- verarb. Industrie	Spiel-, Schmuck- waren-u.ä. Industrie	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Drucke- rei-u. Verviel- fält.-ind.	Kunst- stoff- verarb. Industrie
<b>Männliche Arbeiter</b>											
Bezahlte Wochenstunden											
1961 D	46,0	45,5	46,5	45,9	46,8	45,6	45,7	45,8	47,5	47,0	46,0
1962 D	44,9	44,2	45,2	45,5	46,7	45,0	45,6	45,3	47,2	46,7	45,6
1963 D	44,6	44,0	45,2	44,9	45,9	44,5	44,5	44,7	46,8	45,9	45,2
1964 D	43,7	43,4	44,7	44,5	45,5	44,1	44,5	44,4	45,8	44,8	44,9
1965 D	44,2	43,6	45,2	44,8	46,1	44,2	44,7	44,5	46,0	44,4	45,2
1966 D	43,7	43,3	44,7	44,5	45,5	44,1	44,5	44,2	45,7	43,9	45,1
1965 Jan.	43,9	43,7	45,1	44,6	46,2	44,4	44,2	44,3	45,7	44,2	45,2
April	44,1	43,2	44,7	44,5	45,7	43,7	44,4	44,0	45,4	44,7	44,6
Juli	44,4	43,7	45,3	44,8	46,3	44,1	44,8	44,2	46,3	44,6	45,3
Okt.	44,5	44,0	45,6	45,2	46,2	44,7	45,7	44,8	46,5	44,1	45,7
1966 Jan.	43,5	43,4	44,7	44,4	45,6	44,3	43,8	44,1	45,7	43,5	45,0
April	43,7	43,2	44,5	44,5	45,6	43,8	44,4	43,9	45,5	44,2	45,0
Juli	43,9	43,4	45,0	44,7	45,7	44,3	44,7	44,5	45,9	44,1	45,3
Okt.	43,7	43,3	44,5	44,4	45,1	44,0	45,1	44,3	45,7	43,7	45,0
1967 Jan.	41,2	41,0	41,2	42,3	43,1	42,0	42,0	42,5	43,3	42,8	43,0
April	41,9	41,9	42,0	43,0	44,1	43,3	42,8	42,7	44,0	43,5	44,0
Juli	42,1	41,6	42,5	43,2	44,1	43,5	43,1	42,4	44,1	43,0	44,4
Bruttostundenverdienst in DM											
1961 D	2,96	2,96	3,10	3,00	2,88	3,27	2,85	2,78	2,91	3,64	2,95
1962 D	3,35	3,37	3,49	3,32	3,17	3,61	3,20	3,11	3,23	3,01	3,27
1963 D	3,56	3,57	3,71	3,62	3,42	3,92	3,52	3,35	3,53	4,39	3,54
1964 D	3,92	3,88	4,05	3,89	3,76	4,06	3,79	3,66	3,76	4,73	3,75
1965 D	4,29	4,22	4,41	4,30	4,11	4,48	4,19	4,08	4,14	5,32	4,10
1966 D	4,59	4,53	4,69	4,64	4,40	4,85	4,54	4,40	4,50	5,80	4,41
1965 Jan.	4,14	4,08	4,26	4,09	3,90	4,28	3,97	3,86	3,99	5,11	3,94
April	4,18	4,12	4,30	4,18	3,96	4,44	4,07	3,95	4,01	5,18	4,00
Juli	4,34	4,27	4,48	4,32	4,18	4,54	4,23	4,10	4,12	5,21	4,14
Okt.	4,37	4,31	4,50	4,44	4,24	4,53	4,33	4,23	4,29	5,59	4,20
1966 Jan.	4,37	4,32	4,50	4,47	4,25	4,60	4,33	4,20	4,33	5,62	4,27
April	4,60	4,54	4,69	4,58	4,34	4,81	4,48	4,36	4,47	5,71	4,36
Juli	4,64	4,59	4,75	4,66	4,41	4,93	4,58	4,47	4,53	5,77	4,47
Okt.	4,63	4,57	4,73	4,73	4,49	4,91	4,62	4,45	4,56	5,94	4,46
1967 Jan.	4,73	4,72	4,80	4,74	4,46	4,91	4,62	4,49	4,56	5,94	4,48
April	4,77	4,76	4,82	4,76	4,49	4,75	4,68	4,52	4,62	5,94	4,54
Juli	4,82	4,79	4,86	4,82	4,51	4,99	4,74	4,57	4,66	6,00	4,58
<b>Weibliche Arbeiter</b>											
Bezahlte Wochenstunden											
1961 D	43,0	43,2	43,1	42,4	43,1	43,7	43,2	43,3	43,1	43,9	42,7
1962 D	42,0	42,3	42,1	42,2	43,3	43,2	43,3	42,8	42,8	43,7	42,5
1963 D	42,0	41,8	41,9	41,5	42,6	42,5	42,2	42,5	42,2	42,9	41,9
1964 D	40,6	41,0	40,7	40,8	42,0	41,8	41,5	41,7	41,4	41,6	40,8
1965 D	40,8	41,1	41,3	41,2	42,3	41,8	42,0	41,6	41,8	41,4	41,7
1966 D	40,7	40,9	41,3	40,9	42,2	41,5	41,8	41,4	41,3	40,9	41,6
1965 Jan.	40,7	41,1	41,3	41,3	42,4	41,9	42,0	41,4	41,7	41,5	42,0
April	40,8	40,9	41,2	41,1	42,2	41,7	41,7	41,4	41,7	41,6	41,4
Juli	40,9	41,1	41,3	41,1	42,4	41,8	41,9	41,5	41,8	41,5	41,5
Okt.	41,0	41,4	41,7	41,4	42,4	41,8	42,4	42,0	42,0	41,1	41,9
1966 Jan.	40,5	40,9	41,1	41,0	42,3	41,5	41,5	41,4	41,3	40,7	41,6
April	40,7	41,0	41,4	40,9	42,2	41,2	41,8	41,3	41,1	41,0	41,7
Juli	40,7	40,9	41,5	41,1	42,1	41,7	41,7	41,6	41,5	41,0	41,7
Okt.	40,7	40,9	41,4	40,8	42,2	41,5	42,0	41,5	41,5	41,1	41,5
1967 Jan.	38,6	39,0	39,0	39,2	40,5	40,5	39,7	39,5	39,7	40,1	40,2
April	39,2	40,1	39,9	39,4	41,3	41,3	39,9	40,1	40,4	40,6	41,0
Juli	39,3	39,8	39,9	39,7	41,1	40,5	40,5	40,5	40,2	40,2	40,8
Bruttostundenverdienst in DM											
1961 D	2,13	2,16	2,12	2,14	2,07	2,10	2,02	2,00	1,97	2,07	1,99
1962 D	2,43	2,48	2,42	2,39	2,30	2,34	2,30	2,25	2,21	2,33	2,23
1963 D	2,59	2,65	2,59	2,60	2,48	2,52	2,52	2,44	2,43	2,56	2,43
1964 D	2,83	2,88	2,80	2,76	2,73	2,63	2,68	2,60	2,56	2,81	2,61
1965 D	3,12	3,13	3,08	3,04	3,01	2,93	2,98	2,87	2,85	3,15	2,88
1966 D	3,35	3,38	3,31	3,29	3,23	3,17	3,25	3,13	3,10	3,46	3,15
1965 Jan.	3,01	3,03	2,97	2,89	2,83	2,79	2,82	2,75	2,72	3,04	2,74
April	3,04	3,06	3,00	2,95	2,87	2,88	2,90	2,77	2,76	3,05	2,80
Juli	3,14	3,15	3,11	3,07	3,08	2,97	3,00	2,88	2,85	3,07	2,90
Okt.	3,19	3,19	3,14	3,16	3,11	2,98	3,08	2,97	2,96	3,33	2,98
1966 Jan.	3,19	3,21	3,15	3,18	3,10	3,00	3,09	2,97	2,97	3,37	3,03
April	3,37	3,37	3,30	3,25	3,18	3,09	3,20	3,11	3,08	3,40	3,10
Juli	3,40	3,42	3,35	3,29	3,22	3,23	3,29	3,16	3,13	3,42	3,18
Okt.	3,38	3,42	3,34	3,36	3,32	3,24	3,31	3,18	3,16	3,57	3,20
1967 Jan.	3,47	3,53	3,40	3,36	3,30	3,24	3,29	3,24	3,18	3,58	3,19
April	3,49	3,57	3,42	3,37	3,31	3,14	3,34	3,22	3,22	3,58	3,28
Juli	3,51	3,57	3,44	3,39	3,33	3,29	3,37	3,26	3,26	3,60	3,24

1) D = Durchschnitte aus 4 Monatsergebnissen.

## Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr <sup>1)</sup> Monat	noch: Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Hoch- und Tiefbau <sup>2)</sup>
	Leder- erzeugende Industrie	verar- beitende Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	insgesamt	Brot- industrie	Fleisch- verar- beitende Industrie	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verar- beitende Industrie	
<b>Männliche Arbeiter</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1961 D	46,8	45,5	44,0	45,6	44,4	48,8	47,8	50,1	47,3	43,8	45,9
1962 D	46,5	44,8	43,8	45,1	43,9	48,6	47,2	49,2	46,9	43,9	45,9
1963 D	46,1	44,3	42,8	44,8	43,7	48,6	47,2	48,9	46,9	44,1	46,1
1964 D	45,9	44,2	42,4	44,6	43,5	47,8	46,8	48,7	46,1	43,1	45,2
1965 D	46,2	44,3	41,8	45,2	44,0	47,8	47,1	49,3	46,2	43,0	44,8
1966 D	46,1	43,3	41,2	45,2	43,4	47,4	46,7	48,4	45,8	42,9	44,6
1965 Jan.	46,2	44,0	42,2	45,1	43,7	47,0	46,9	48,8	45,3	43,2	43,1
April	45,5	44,5	41,9	44,7	44,0	47,1	47,4	49,0	46,2	42,6	44,5
Juli	46,4	44,2	41,5	45,2	43,4	48,0	47,2	49,4	47,2	42,9	45,3
Okt.	46,9	44,7	41,6	45,7	44,9	49,2	46,9	49,8	45,9	43,3	45,8
1966 Jan.	46,2	43,5	41,5	45,3	43,5	46,4	46,5	47,8	44,6	42,7	43,5
April	46,2	43,4	41,2	45,1	43,5	46,8	46,8	48,2	46,2	42,7	44,6
Juli	47,1	43,2	41,5	45,4	43,3	47,5	46,8	49,0	46,6	43,0	45,0
Okt.	45,0	43,2	40,6	45,0	43,2	48,8	46,8	48,8	45,6	43,3	44,8
1967 Jan.	42,7	41,1	38,9	42,6	41,2	45,4	45,7	46,5	43,7	42,2	41,8
April	44,0	42,6	37,6	43,2	41,7	46,3	46,6	47,5	44,8	42,9	43,8
Juli	44,6	42,1	40,5	43,3	41,9	47,6	46,2	48,0	46,7	42,5	44,3
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1961 D	2,89	2,82	2,90	2,78	2,94	2,94	3,01	2,86	3,19	2,67	3,09
1962 D	3,17	3,15	3,15	3,07	3,29	3,24	3,33	3,19	3,51	2,98	3,49
1963 D	3,48	3,46	3,47	3,34	3,55	3,49	3,61	3,50	3,78	3,29	3,85
1964 D	3,84	3,76	3,81	3,60	3,68	3,75	3,76	3,77	4,00	3,85	4,30
1965 D	4,24	4,14	4,21	3,92	4,10	4,13	4,17	4,18	4,38	4,20	4,66
1966 D	4,55	4,51	4,50	4,18	4,43	4,47	4,53	4,53	4,74	4,62	4,96
1965 Jan.	4,02	3,93	3,96	3,73	3,88	3,93	3,94	3,89	4,21	4,03	4,41
April	4,22	4,01	4,15	3,76	3,99	4,01	4,07	4,13	4,25	4,13	4,66
Juli	4,28	4,14	4,22	3,99	4,12	4,14	4,22	4,26	4,35	4,23	4,69
Okt.	4,31	4,32	4,33	4,04	4,25	4,27	4,29	4,28	4,56	4,29	4,75
1966 Jan.	4,33	4,40	4,37	4,07	4,30	4,28	4,32	4,28	4,56	4,32	4,89
April	4,43	4,46	4,53	4,10	4,39	4,39	4,44	4,50	4,65	4,55	4,96
Juli	4,64	4,54	4,52	4,15	4,47	4,49	4,63	4,59	4,73	4,72	4,97
Okt.	4,63	4,56	4,52	4,29	4,48	4,58	4,60	4,60	4,89	4,72	4,99
1967 Jan.	4,60	4,51	4,43	4,29	4,47	4,54	4,58	4,53	4,90	4,66	4,99
April	4,65	4,62	4,42	4,30	4,48	4,60	4,64	4,59	4,96	4,78	4,90
Juli	4,68	4,65	4,43	4,34	4,50	4,67	4,68	4,68	5,04	4,83	4,93
<b>Weibliche Arbeiter</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1961 D	44,0	43,1	42,4	42,3	41,7	43,1	43,8	45,2	42,8	40,4	43,6
1962 D	44,1	42,5	42,1	42,0	41,4	43,0	42,7	44,3	42,6	40,4	43,1
1963 D	43,0	41,6	41,2	41,3	40,9	42,9	43,0	44,2	42,5	40,5	43,3
1964 D	41,9	41,5	40,5	40,6	40,3	42,3	42,0	43,6	41,9	40,4	42,5
1965 D	41,8	41,7	40,3	41,0	41,0	42,7	42,9	44,1	42,0	40,5	42,6
1966 D	41,4	41,1	39,6	41,0	40,6	42,5	42,7	43,4	41,6	40,3	42,5
1965 Jan.	41,8	41,7	40,7	41,1	41,1	42,5	43,0	43,8	41,6	40,6	41,2
April	41,6	41,6	40,4	40,8	41,0	42,5	42,8	43,9	42,2	40,5	42,5
Juli	41,6	41,8	40,0	41,0	40,9	42,8	42,8	44,2	42,5	40,6	43,3
Okt.	42,2	41,8	40,2	41,4	41,1	43,1	43,0	44,6	41,7	40,4	43,2
1966 Jan.	41,6	41,0	39,9	41,0	40,7	42,2	42,6	43,3	41,0	40,5	42,0
April	41,7	41,2	39,6	40,9	40,6	42,1	42,9	43,4	41,8	40,0	42,6
Juli	41,8	41,1	40,1	41,2	40,8	42,7	42,6	44,0	41,9	40,5	43,3
Okt.	40,6	41,1	39,0	40,9	40,5	42,9	42,6	43,1	41,4	40,4	42,1
1967 Jan.	39,1	39,0	37,2	39,2	38,9	41,4	42,0	41,8	40,3	38,9	39,8
April	40,0	40,2	36,2	39,3	39,0	42,0	42,8	42,5	41,5	39,4	41,5
Juli	40,3	40,0	39,1	39,4	39,2	42,6	42,0	42,9	42,4	39,5	42,6
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1961 D	2,05	1,93	2,22	2,21	2,15	1,88	1,95	1,94	2,38	1,73	2,19
1962 D	2,31	2,18	2,42	2,45	2,43	2,10	2,16	2,21	2,64	1,95	2,54
1963 D	2,55	2,37	2,68	2,68	2,61	2,28	2,32	2,47	2,87	2,14	2,79
1964 D	2,75	2,57	2,90	2,87	2,72	2,51	2,58	2,61	3,06	2,53	3,06
1965 D	3,07	2,87	3,23	3,13	3,02	2,79	2,82	2,95	3,36	2,81	3,38
1966 D	3,31	3,14	3,47	3,34	3,28	3,05	3,11	3,24	3,69	3,14	3,62
1965 Jan.	2,92	2,72	3,04	2,98	2,84	2,64	2,66	2,75	3,26	2,69	3,15
April	3,04	2,76	3,20	3,01	2,95	2,71	2,74	2,90	3,26	2,77	3,40
Juli	3,08	2,85	3,24	3,18	3,03	2,80	2,84	3,00	3,30	2,83	3,42
Okt.	3,13	3,01	3,33	3,23	3,14	2,88	2,91	3,04	3,53	2,88	3,43
1966 Jan.	3,15	3,08	3,32	3,24	3,17	2,91	2,93	3,04	3,57	2,91	3,39
April	3,24	3,11	3,51	3,27	3,25	3,01	3,05	3,20	3,60	3,10	3,61
Juli	3,38	3,15	3,50	3,31	3,29	3,08	3,18	3,29	3,69	3,18	3,70
Okt.	3,36	3,16	3,48	3,46	3,34	3,11	3,16	3,30	3,79	3,22	3,64
1967 Jan.	3,38	3,14	3,41	3,44	3,33	3,12	3,14	3,27	3,81	3,18	3,61
April	3,40	3,21	3,42	3,46	3,33	3,16	3,19	3,30	3,86	3,27	3,60
Juli	3,42	3,23	3,44	3,48	3,35	3,17	3,19	3,35	3,86	3,31	3,63

1) D = Durchschnitte aus 4 Monatsergebnissen.- 2) Einschl. Bauhandwerk.

Zum Aufsatz: „Angestelltenverdienste in Industrie und Handel“ in diesem Heft  
**Durchschnittliche Bruttononatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel,  
Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe nach Geschlecht, Beschäftigungsart,  
Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen**

DM

Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte				
	Leistungsgruppe				zus.	Leistungsgruppe				zus.
	II	III	IV	V		II	III	IV	V	
<b>Kaufmännische Angestellte</b>										
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	1 664	1 231	960	854	1 160	1 417	1 049	810	629	869
Bergbau	1 348	1 111	888	775	1 129	1 163	965	730	485	822
darunter: Steinkohlenbergbau	1 296	1 091	887	764	1 097	1 161	952	730	470	811
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 568	1 163	859	735	1 219	1 357	997	728	563	824
darunter: Eisen- und Stahlindustrie 1)	1 375	1 054	818	694	1 111	1 279	953	696	540	760
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	1 717	1 231	901	772	1 314	1 431	1 027	750	589	871
Investitionsgüterindustrien	1 569	1 132	817	658	1 178	1 290	958	708	562	775
darunter: Stahlbau	1 419	1 082	799	686	1 128	1 278	948	710	545	790
Maschinenbau	1 573	1 133	815	646	1 169	1 306	968	704	553	771
Straßenfahrzeugbau	1 742	1 232	880	732	1 319	1 410	1 022	745	589	836
Luftfahrzeugbau	1 643	1 060	825	(602)	1 135	(1 363)	921	702	579	741
Feinmechanische, optische sowie Uhrenindustrie	1 665	1 147	808	652	1 171	1 285	957	716	573	762
Stahlverformung, EBM-Waren- Industrie	1 484	1 116	800	621	1 149	1 225	916	690	546	754
Verbrauchsgüterindustrien	1 562	1 153	824	622	1 166	1 195	888	678	539	738
darunter: Textilindustrie	1 609	1 173	829	664	1 160	1 246	899	684	544	733
Bekleidungsindustrie	1 449	1 080	779	539	1 081	1 119	832	651	519	706
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1 566	1 135	892	683	1 166	1 166	889	683	552	748
Hoch- und Tiefbau 2)	1 527	1 120	776	532	1 177	1 331	940	666	454	797
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1 434	1 102	783	725	1 062	1 168	846	612	550	677
darunter: Großhandel	1 445	1 093	789	643	1 070	1 127	838	635	532	706
Einzelhandel	1 381	1 055	738	561	995	1 179	792	561	453	615
Kreditinstitute u.ä.	1 477	1 200	853	848	1 106	1 237	1 005	795	629	782
Versicherungsgewerbe	1 428	1 024	766	691	1 073	1 213	865	683	575	766
Industrie, Handel, Kredit, Versiche- rungen	1 492	1 123	807	713	1 112	1 204	890	643	551	714
<b>Technische Angestellte</b>										
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	1 741	1 312	1 010	824	1 341	(1 442)	1 067	804	660	907
Bergbau	1 622	1 312	1 099	1 129	1 369	.	933	741	(555)	830
darunter: Steinkohlenbergbau	1 621	1 322	1 108	(1 289)	1 370	.	930	695	.	806
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 705	1 232	1 004	846	1 335	1 727	1 052	791	644	949
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	1 412	1 138	887	782	1 218	1 257	965	705	585	827
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	1 964	1 275	1 044	858	1 402	1 839	1 061	810	650	981
Investitionsgüterindustrien	1 582	1 193	942	779	1 261	1 362	952	710	622	766
darunter: Stahlbau	1 492	1 160	828	614	1 237	(1 223)	949	684	547	734
Maschinenbau	1 608	1 206	936	736	1 270	1 346	939	703	607	735
Straßenfahrzeugbau	1 679	1 273	1 009	848	1 348	(1 420)	1 026	755	665	829
Luftfahrzeugbau	1 766	1 142	927	.	1 306	(1 564)	940	716	546	789
Feinmechanische, optische sowie Uhrenindustrie	1 650	1 221	978	867	1 246	(1 290)	926	721	621	751
Stahlverformung, EBM-Waren- Industrie	1 514	1 168	942	910	1 238	(1 306)	900	709	612	747
Verbrauchsgüterindustrien	1 532	1 209	997	819	1 261	1 202	911	741	626	832
darunter: Textilindustrie	1 526	1 180	971	855	1 220	1 355	942	751	657	847
Bekleidungsindustrie	1 417	1 076	910	810	1 128	1 142	884	734	629	834
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1 525	1 185	990	874	1 253	1 238	937	753	668	832
Hoch- und Tiefbau 2)	1 745	1 334	961	890	1 454	.	961	724	(532)	802
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1 491	1 140	953	767	1 166	1 572	872	648	556	901
darunter: Großhandel	1 480	1 082	877	653	1 140	(1 616)	841	731	596	767
Einzelhandel	1 514	1 226	1 029	855	1 195	1 571	887	613	534	946
Kreditinstitute u.ä.	(2 027)	1 571	(1 078)	841	1 476	-	.	.	(647)	(748)
Versicherungsgewerbe	(1 648)	1 293	(814)	.	1 237	-	885	(699)	(668)	770
Industrie, Handel, Kredit, Versiche- rungen	1 614	1 222	972	806	1 291	1 471	965	726	618	840

( ) = Durchschnitte, die auf Angaben für mehr als 10 aber weniger als 30 erfasste Angestellte beruhen.- 1) Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke).- 2) Einschl. Handwerk.



**Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel**  
DM

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Industr., Handel, Kredit, Vers.	Industrie		Ener- gie- und Wasser- verreg.	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
		einschl. Bau, ins- gesamt	ohne Bau		ins- gesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- u. Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- u. Stein- salz-	Übriger Bergbau	ins- gesamt	Industr. der Steine u. Erden	Eisen- und Stahl- industr.
<b>Männliche Angestellte</b>													
1962 D	855	914	906	895	1 004	1 012	1 043	955	1 016	869	922	890	894
1963 D <sup>2)</sup>	911	969	958	950	1 060	1 072	1 073	1 014	1 049	915	977	949	932
1964 D	969	1 035	1 024	1 003	1 147	1 166	1 152	1 119	1 124	1 029	1 053	1 028	989
1965 D	1 055	1 124	1 112	1 087	1 243	1 251	1 244	1 208	1 245	1 140	1 145	1 114	1 083
1966 D	1 134	1 205	1 192	1 165	1 285	1 280	1 335	1 270	1 314	1 248	1 225	1 200	1 133
1966 Jan.	1 096	1 158	1 148	1 118	1 265	1 264	1 298	1 233	1 307	1 203	1 189	1 146	1 103
April	1 123	1 198	1 185	1 138	1 253	1 247	1 300	1 258	1 288	1 205	1 217	1 179	1 126
Juli	1 141	1 214	1 200	1 165	1 301	1 296	1 351	1 274	1 336	1 255	1 236	1 215	1 140
Okt.	1 151	1 222	1 209	1 201	1 301	1 295	1 359	1 284	1 316	1 288	1 238	1 223	1 145
1967 Jan.	1 161	1 230	1 219	1 229	1 306	1 303	1 361	1 257	1 309	1 269	1 241	1 219	1 143
April	1 164	1 238	1 227	1 239	1 299	1 295	1 353	1 275	1 301	1 267	1 263	1 223	1 145
Juli	1 175	1 246	1 236	1 245	1 297	1 291	1 362	1 277	1 308	1 268	1 272	1 236	1 157
<b>Weibliche Angestellte</b>													
1962 D	507	556	556	606	596	598	637	550	616	561	587	549	572
1963 D <sup>2)</sup>	547	595	594	646	630	633	662	596	658	591	630	584	602
1964 D	578	637	636	691	674	672	711	629	732	632	682	644	641
1965 D	635	696	695	755	745	742	789	677	799	711	746	704	702
1966 D	690	754	752	813	796	784	862	735	857	780	805	759	744
1966 Jan.	669	726	724	779	768	756	831	707	837	751	788	731	721
April	679	748	746	790	769	755	843	726	833	742	797	739	741
Juli	694	758	756	813	806	796	867	738	872	781	808	768	747
Okt.	702	766	765	841	817	804	882	751	869	815	813	776	753
1967 Jan.	716	777	776	860	826	818	890	764	880	795	822	780	761
April	713	779	778	868	820	810	895	753	877	795	833	782	759
Juli	720	785	784	872	823	811	901	758	882	796	839	791	764
<b>noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b>													
Jahr <sup>1)</sup> Monat					<b>Investitionsgüterindustrien</b>								
	NE- Metall- ind. 3)	Mine- ralöl- verar- beitung	Chem. Indu- strie 4)	Chemie- faser- indu- strie	Holz- bear- beit.	Zell- stoff-u. papier- erzeug. Industrie	Gummi- und asbest- verarb.	ins- gesamt	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-	Straßen- fahr- zeug- bau	Schiff-	Luft- fahr- zeug-
<b>Männliche Angestellte</b>													
1962 D	876	972	961	915	840	996	886	906	885	907	995	893	.
1963 D <sup>2)</sup>	928	1 046	1 023	982	899	1 034	936	954	931	955	1 053	924	.
1964 D	1 017	1 131	1 109	1 046	945	1 105	997	1 017	1 004	1 017	1 099	996	1 007
1965 D	1 099	1 222	1 203	1 123	1 042	1 183	1 083	1 107	1 091	1 109	1 209	1 080	1 093
1966 D	1 179	1 319	1 297	1 201	1 126	1 269	1 155	1 189	1 177	1 196	1 282	1 146	1 197
1966 Jan.	1 123	1 303	1 263	1 204	1 086	1 218	1 127	1 136	1 121	1 143	1 228	1 097	1 136
April	1 180	1 301	1 295	1 196	1 117	1 227	1 142	1 191	1 177	1 199	1 279	1 148	1 208
Juli	1 196	1 330	1 308	1 207	1 132	1 291	1 162	1 199	1 189	1 208	1 295	1 150	1 189
Okt.	1 190	1 329	1 305	1 199	1 143	1 300	1 170	1 203	1 191	1 208	1 296	1 162	1 223
1967 Jan.	1 201	1 363	1 311	1 222	1 149	1 306	1 178	1 215	1 195	1 221	1 318	1 169	1 253
April	1 211	1 386	1 351	1 248	1 146	1 310	1 179	1 220	1 193	1 227	1 321	1 189	1 272
Juli	1 216	1 377	1 356	1 251	1 157	1 326	1 191	1 230	1 205	1 237	1 333	1 182	1 272
<b>Weibliche Angestellte</b>													
1962 D	561	638	608	614	502	607	568	548	547	529	577	525	.
1963 D <sup>2)</sup>	594	688	657	655	540	647	611	583	588	578	616	554	.
1964 D	647	719	716	704	562	684	649	627	635	621	666	608	581
1965 D	704	795	786	753	618	729	711	684	693	678	731	658	649
1966 D	763	876	850	812	671	780	763	743	756	736	791	707	711
1966 Jan.	726	863	841	811	650	752	748	707	720	700	750	672	675
April	765	862	846	813	666	751	753	742	752	736	789	713	718
Juli	772	876	853	813	677	790	764	749	763	743	797	707	707
Okt.	769	889	855	811	678	802	775	754	769	746	805	718	726
1967 Jan.	781	916	865	823	685	804	779	766	783	758	824	738	741
April	782	928	885	853	676	801	783	767	778	760	831	731	749
Juli	789	923	889	858	684	800	790	774	782	768	835	730	747

Vgl. Fachserie M, Reihe 15/II.

1) Bis 1963 ohne Berlin.- 2) Ab April 1964 "Neuer Berichtskreis".- 3) Einschl. NE-Metallgießerei.- 4) Ohne Chemiefaserherstellung.

**Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel**  
DM

Jahr <sup>1)</sup> Monat	noch: Investitionsgüter- industrien			Verbrauchsgüterindustrien									
	Elektro- techn. Indu- strie	Fein- mech., Optik u. Uhren- indus- trie	Stahl- verform- EBM- Waren- indus- trie	ins- gesamt	Fein- kera- mische Indus- trie	Glas- indu- strie	Holz- verar- beit.	Spiel-, Schmuck- waren- u.ä.	Papier- und pappe- verarb.	Drucke- rei- u. Ver- vielf.	Kunst- stoff- verar- beit.	Leder- erzeu- gende	verar- beit.
<b>Männliche Angestellte</b>													
1962 D	892	905	868	872	822	876	844	861	894	985	902	863	785
1963 D <sup>2)</sup>	934	955	920	932	867	939	910	912	947	1 057	948	932	851
1964 D <sup>2)</sup>	998	1 012	991	994	953	967	961	956	1 022	1 137	994	1 073	904
1965 D	1 082	1 098	1 077	1 077	1 024	1 054	1 060	1 050	1 098	1 226	1 075	1 152	985
1966 D	1 160	1 180	1 156	1 163	1 106	1 132	1 147	1 142	1 190	1 326	1 155	1 257	1 086
1966 Jan.	1 108	1 130	1 108	1 123	1 069	1 101	1 098	1 097	1 146	1 290	1 121	1 204	1 061
1966 April	1 164	1 183	1 155	1 151	1 085	1 128	1 137	1 142	1 180	1 303	1 146	1 256	1 081
1966 Juli	1 167	1 185	1 164	1 164	1 104	1 138	1 156	1 145	1 197	1 316	1 161	1 269	1 079
1966 Okt.	1 175	1 194	1 171	1 187	1 136	1 143	1 166	1 158	1 210	1 363	1 171	1 270	1 105
1967 Jan.	1 185	1 195	1 182	1 194	1 131	1 153	1 163	1 167	1 206	1 369	1 182	1 311	1 095
1967 April	1 189	1 208	1 180	1 200	1 129	1 172	1 172	1 178	1 214	1 374	1 198	1 310	1 103
1967 Juli	1 200	1 218	1 189	1 207	1 139	1 167	1 180	1 187	1 224	1 385	1 206	1 310	1 119
<b>Weibliche Angestellte</b>													
1962 D	548	553	543	537	546	533	500	527	545	568	539	509	504
1963 D <sup>2)</sup>	581	590	575	577	580	565	542	566	586	612	578	544	549
1964 D <sup>2)</sup>	629	613	614	614	614	593	571	593	618	657	604	597	583
1965 D	685	675	669	669	670	646	628	651	669	721	666	656	633
1966 D	744	733	725	722	724	691	678	701	726	782	722	711	693
1966 Jan.	707	700	691	700	701	672	651	675	702	762	701	679	687
1966 April	744	730	724	712	710	681	671	700	719	766	710	703	681
1966 Juli	750	737	731	723	724	698	683	703	731	776	724	721	692
1966 Okt.	754	745	736	738	742	701	690	711	738	807	736	722	705
1967 Jan.	765	749	749	747	746	714	693	716	745	811	746	734	714
1967 April	766	758	748	746	744	698	694	715	745	816	750	721	717
1967 Juli	773	760	754	750	748	719	701	720	751	819	753	735	725

Jahr <sup>1)</sup> Monat	noch: Verbrauchsgüter- industrien			Nahrungs- und Genusmittelindustrien			Hoch- und Tiefbau 4)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe					
	Schuh- indus- trie	Textil- indus- trie	Be- klei- dungs- indus- trie	ins- gesamt	Braue- rei und Mälze- rei	Tabak- verar- beit. Indus- trie		ins- gesamt	Ein- und Ausfuhr- handel <sup>3)</sup>	Binnen- groß- handel <sup>3)</sup>	Einzel-	Kredit- insti- tute u.ä.	Ver- siche- rungs- gewerbe
<b>Männliche Angestellte</b>													
1962 D	837	866	804	856	939	793	997	775	829	787	730	767	795
1963 D <sup>2)</sup>	898	922	865	911	998	846	1 073	834	877	843	779	849	849
1964 D <sup>2)</sup>	940	981	904	965	1 052	963	1 164	872	882	812	812	907	892
1965 D	1 020	1 060	977	1 049	1 133	1 038	1 266	952	966	897	897	985	953
1966 D	1 100	1 132	1 065	1 130	1 219	1 122	1 359	1 028	1 041	978	1 048	1 039	1 039
1966 Jan.	1 050	1 100	1 020	1 092	1 185	1 082	1 278	1 003	1 016	955	1 021	1 010	1 010
1966 April	1 099	1 120	1 053	1 106	1 197	1 102	1 358	1 011	1 027	962	1 031	1 007	1 007
1966 Juli	1 108	1 128	1 069	1 133	1 221	1 137	1 378	1 033	1 045	981	1 053	1 054	1 054
1966 Okt.	1 114	1 157	1 088	1 160	1 245	1 141	1 379	1 045	1 057	995	1 066	1 060	1 060
1967 Jan.	1 120	1 172	1 096	1 166	1 270	1 163	1 358	1 060	1 065	1 009	1 101	1 064	1 064
1967 April	1 114	1 174	1 103	1 170	1 274	1 166	1 368	1 057	1 066	1 005	1 087	1 063	1 063
1967 Juli	1 118	1 183	1 103	1 184	1 285	1 188	1 374	1 069	1 076	1 014	1 107	1 073	1 073
<b>Weibliche Angestellte</b>													
1962 D	491	543	538	540	626	543	563	480	536	499	447	516	557
1963 D <sup>2)</sup>	531	580	578	581	675	591	612	521	580	537	480	582	596
1964 D <sup>2)</sup>	563	624	612	604	713	663	660	543	570	499	623	617	617
1965 D	625	674	661	666	769	717	722	597	626	549	682	665	665
1966 D	663	720	720	722	836	777	777	649	681	597	730	736	736
1966 Jan.	646	699	694	700	817	762	749	633	665	583	713	706	706
1966 April	658	708	710	707	821	764	777	636	670	585	718	703	703
1966 Juli	668	718	723	723	827	781	783	653	684	600	732	753	753
1966 Okt.	668	736	736	740	860	787	784	661	691	608	744	758	758
1967 Jan.	673	747	747	748	883	805	807	677	703	623	770	764	764
1967 April	667	742	747	745	868	809	788	672	700	616	765	761	761
1967 Juli	669	749	745	753	878	828	797	679	707	620	782	766	766

1) Bis 1963 ohne Berlin.- 2) Ab April 1964 "Neuer Berichtskreis".- 3) Ab April 1964 Großhandel.- 4) Einschl. Handwerk.

# Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												
	Mengen 1)					Kleinverkaufswerte 1)2)				Durchschnittswerte 2)			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt 3)	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	darunter				Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt 3)	Pfeifen- tabak
						Ziga- retten	Zigarren	Fein-3) schnitt	Pfeifen- tabak				
Mill.St.					Mill.DM				Pf je St				
t					DM je kg				DM je kg				
1962 MD	6 940	332	628	135	681	584	77	17	3	8,4	23,05	27,3	21,5
1963 MD	7 106	316	635	127	691	598	73	17	3	8,4	23,25	27,5	22,6
1964 MD	7 513	341	654	149	731	631	78	18	4	8,4	22,92	28,0	25,8
1965 MD	8 005	329	592	126	770	671	79	17	3	8,4	23,98	28,3	27,4
1966 MD	8 457	315	569	126	805	708	76	17	4	8,4	24,15	29,0	30,0
1966 April	7 839	282	500	108	741	657	67	15	3	8,4	23,65	29,1	29,7
1966 Mai	7 947	298	596	117	757	665	72	17	3	8,4	24,01	29,2	29,7
1966 Juni	8 523	331	579	166	814	713	78	17	5	8,4	23,65	29,1	29,6
1966 Juli	8 515	325	529	108	806	713	75	15	3	8,4	23,00	28,7	27,8
1966 Aug.	9 346	283	774	112	880	783	72	22	3	8,4	25,50	28,3	28,8
1966 Sept.	8 886	355	563	151	854	744	89	16	4	8,4	25,05	29,1	29,8
1966 Okt.	8 640	365	510	116	836	724	93	15	4	8,4	25,55	29,3	30,7
1966 Nov.	8 506	348	560	140	827	713	94	16	4	8,4	26,94	29,5	30,8
1966 Dez.	8 200	314	450	103	768	686	66	13	3	8,4	20,89	29,0	31,7
1967 Jan.	7 537	300	568	133	732	640	72	16	4	8,5	23,87	28,9	31,8
1967 Febr.	7 638	261	801	156	794	704	61	23	5	9,2	23,36	29,1	35,1
1967 März	8 166	286	530	238	853	760	67	17	10	9,3	23,41	31,7	41,3
1967 April	8 083	285	469	178	842	749	70	15	7	9,3	24,77	31,4	40,9
1967 Mai	8 153	291	471	156	848	755	72	15	6	9,3	24,82	31,2	41,2
1967 Juni	9 039	350	574	152	944	837	83	18	6	9,3	23,78	31,2	37,4
1967 Juli	7 986	297	598	148	831	738	70	19	6	9,2	23,40	31,0	37,4
1967 Aug.	9 322	271	919	142	963	862	68	28	6	9,2	25,04	30,6	39,1
1967 Sept.	8 445	337	503	200	889	782	83	16	8	9,3	24,70	31,2	39,3

Jahr Monat	Bierausstoß			Versteuerte Mineralöle						
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	Leichtöle 4)	Gasöle (Diesel- kraftstoff)	Andere Schweröle u. Reinigungs- extrakte 5)	Heizöle			
							Gasöle 6)	andere Schweröle u. Reinigungs- extrakte 7)		
	1 000 hl			1 000 t		1 000 hl		1 000 t		
1962 MD	5 180	5 089	2 988	-	-	435	42	1 037	837	
1963 MD	5 532	5 436	3 624	-	-	470	41	1 430	972	
1964 MD	6 026	5 926	3 474	9 279 <sup>a)</sup>	9 279 <sup>a)</sup>	495	50	1 601	1 223	
1965 MD	6 098	6 004	3 983	11 667 <sup>a)</sup>	11 667 <sup>a)</sup>	536	45	1 955	1 429	
1966 MD	6 341	6 248	4 371	12 628 <sup>b)</sup>	12 627 <sup>b)</sup>	575	44	2 208	1 519	
1966 April	6 334	6 238	4 046	12 736	12 735	539	41	1 976	1 473	
1966 Mai	7 247	7 154	3 857	13 163	13 162	588	46	1 806	1 399	
1966 Juni	7 543	7 454	3 937	13 634	13 634	593	50	1 782	1 494	
1966 Juli	6 601	6 535	4 002	13 573	13 572	570	50	2 257	1 107	
1966 Aug.	7 262	7 190	3 750	14 059	14 059	661	48	1 704	1 316	
1966 Sept.	6 610	6 552	3 992	13 437	13 436	684	45	1 868	1 368	
1966 Okt.	6 164	6 101	3 857	12 689	12 689	630	46	1 531	1 616	
1966 Nov.	5 529	5 421	5 098	12 390	12 390	601	44	2 611	1 806	
1966 Dez.	6 317	6 116	5 959	13 542	13 541	604	45	3 425	1 845	
1967 Jan.	5 295	5 210	5 060	10 790	10 789	336	33	3 023	1 632	
1967 Febr.	5 304	5 224	4 508	10 750	10 750	404	31	2 586	1 446	
1967 März	6 491	6 385	4 604	13 123	13 123	521	35	2 538	1 460	
1967 April	6 062	5 979	...	...	...	...	...	...	...	
1967 Mai	7 224	7 135	...	...	...	...	...	...	...	
1967 Juni	7 059	6 988	...	...	...	...	...	...	...	
1967 Juli	7 650	7 569	...	...	...	...	...	...	...	
1967 Aug.	7 519	7 450	...	...	...	...	...	...	...	
1967 Sept.	6 276	6 221	...	...	...	...	...	...	...	

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltung 8)	darunter zu Trinkbrannt- weinzwecken	Schaumwein 9)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker 11)	Stärke- zucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- zucker- abläufe 12)
1962 VJd	537	590	322	22 061	550	4 029	267	63
1963 VJd	621	625	349	24 478	590	4 355	252	75
1964 VJd	803	641	335	30 557	697	4 114	273	101
1965 VJd	712	703	382	37 191	909	4 354	294	111
1966 VJd	682	660	330	...	...	...	...	...
1966 1.Vj.	844	718	381	29 301	1 098	3 576	300	118
1966 2.Vj.	740	608	283	21 472	1 289	4 615	301	128
1966 3.Vj.	548	595	264	29 351	1 547	4 647	302	118
1966 4.Vj.	595	720	391	41 634	1 433	4 238	297	134
1967 1.Vj.	879	703	359	26 316	2 290	3 539	301	109
1967 2.Vj.	735	620	283	20 924	4 354	4 422	353	133
1967 3.Vj.	653	568	232	...	...	...	...	...

Vgl. Fachserie L, Reihe 8.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen.- 2) Die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak stellen Annäherungswerte dar.- 3) Einschl. Kau-Feinschnitt.- 4) Einschl. der rohen Leichtöle und Benzolzerzeugnisse.- Bis 31.12.1963 Versteuerung nach 100 kg (MD 1961: 549 000 t, 1962: 629 000 t, 1963: 705 000 t, 1964: 90 000 t).- 5) Bis 1963 Schmieröl und Reinigungsextrakte sowie sonstige Schweröle.- 6) Heizöl EL und L.- 7) Heizöl M, S und ES.- 8) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.- 9) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen.- 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.- 11) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet.- 12) Und andere Rübensuckerlösungen.- a) Außerdem 217 619 hl Zusatzstoffe (BGBl I 1965, S. 1 042).- b) Desgl. 245 881 hl.

**Ausgaben für den Privaten Verbrauch**  
in ausgewählten privaten Haushalten nach Verwendungszwecken sowie Sonstige  
Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken 2)											Sonstige Ausgaben 9)	Ausgaben insgesamt 9)
	Nahrungs- mittel 3)	Genuß- mittel	Klei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u.ä. 4)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u.ä. 4)	Übrige Güter f.d. Haus- halts- führung 5)	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; Sonstige Güter 8)	ins- gesamt		
						Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege 6)	Bildung u. Unter- haltung 7)					
Haushaltstyp 1 10)													
1962 MD	159,99	22,71	44,12	23,75	26,56	7,26	9,25	9,90	4,05	307,59	7,81	315,40	
1963 MD	169,97	26,14	49,19	26,79	30,42	9,64	10,74	12,33	4,92	340,14	8,59	348,73	
1964 MD	182,26	27,14	52,39	26,97	29,83	10,17	11,52	12,81	4,02	357,11	10,49	367,60	
1965 MD	163,62	29,26	27,84	62,33	27,44	33,29	11,94	12,97	4,79	384,09	10,03	394,12	
1966 MD	174,17	30,27	31,14	70,93	28,69	35,63	12,08	13,08	6,13	420,19	10,68	430,87	
1966 Juli	182,22	29,74	33,36	69,91	34,21	40,61	18,40	13,94	19,40	16,30	458,09	14,12	472,21
Aug.	177,16	29,71	31,50	69,87	26,81	33,61	13,74	12,99	24,49	5,19	425,07	10,35	435,42
Sept.	176,90	29,28	21,46	72,03	35,35	34,22	16,27	12,01	14,39	10,87	422,78	13,01	435,79
Okt.	189,62	30,88	25,92	72,57	29,35	35,77	11,88	14,02	22,92	3,76	436,69	8,45	445,14
Nov.	166,86	30,58	31,45	69,43	25,10	39,27	11,50	13,00	21,47	3,83	412,49	7,46	419,95
Dez.	193,53	43,42	51,67	72,32	26,41	39,03	11,44	17,12	26,29	4,76	485,99	18,28	504,27
1967 Jan.	159,08	27,33	35,62	74,09	34,86	34,72	9,25	11,43	20,54	2,57	409,19	21,41	430,60
Febr.	157,12	27,59	28,25	78,63	26,47	32,18	9,43	11,87	14,02	2,76	388,32	9,35	397,67
März	182,12	34,54	25,53	78,24	26,66	44,96	10,97	17,75	16,88	6,87	444,52	16,61	461,13
April	171,76	29,28	27,14	76,42	29,91	34,36	12,67	12,62	16,08	6,11	416,35	11,99	428,34
Mai	169,09	31,42	28,40	80,67	29,76	40,18	12,62	14,61	13,99	6,78	427,52	9,63	437,15
Juni	176,10	30,50	23,49	73,17	28,30	36,92	11,77	16,66	11,94	8,22	417,07	11,68	428,75
Juli	172,25	29,64	21,65	78,16	26,97	26,70	13,33	14,96	12,63	6,05	402,34	11,28	413,62
Haushaltstyp 2 11)													
1962 MD	309,30	88,43	74,16	34,08	78,74	49,48	24,79	44,40	19,27	722,65	149,88	872,53	
1963 MD	324,27	95,92	82,06	40,32	74,70	57,97	25,13	51,76	20,04	772,17	169,00	941,17	
1964 MD	339,78	98,86	89,32	37,03	79,70	73,18	28,17	54,84	22,45	823,33	193,99	1 017,32	
1965 MD	299,35	52,66	105,09	98,35	39,52	87,97	85,11	30,27	57,58	25,20	881,10	206,78	1 087,88
1966 MD	309,16	54,41	105,30	113,55	40,69	94,98	83,37	33,33	64,31	27,09	926,19	226,81	1 153,00
1966 Juli	323,25	53,93	109,97	115,63	49,86	95,67	114,56	34,45	59,87	63,94	1 021,13	230,05	1 251,18
Aug.	301,66	50,07	70,76	114,10	35,49	99,62	99,34	27,14	50,78	101,89	950,85	226,97	1 177,82
Sept.	313,56	50,69	83,56	120,67	50,53	86,09	66,30	32,47	60,12	17,85	881,84	240,23	1 122,07
Okt.	323,95	51,83	115,29	116,43	43,47	97,26	75,17	35,56	60,52	11,85	931,33	225,56	1 156,89
Nov.	299,04	54,95	130,79	115,89	34,02	101,55	66,58	36,07	75,13	10,45	924,47	233,22	1 157,69
Dez.	346,62	83,64	164,10	121,11	45,59	115,65	79,88	45,38	130,84	29,34	1 162,15	270,32	1 432,47
1967 Jan.	277,92	46,74	101,13	120,33	42,87	73,37	48,86	37,02	67,41	7,62	823,27	241,62	1 064,89
Febr.	266,90	52,77	77,60	122,75	38,32	61,72	84,62	27,24	70,76	7,64	820,32	227,17	1 047,49
März	312,97	57,71	107,27	126,77	38,48	100,73	75,00	36,15	61,79	15,02	931,89	228,87	1 160,76
April	309,70	55,22	97,54	125,22	41,76	98,64	65,31	35,79	55,19	9,98	894,35	230,57	1 124,92
Mai	305,69	53,23	102,31	121,82	43,94	105,88	54,16	31,35	57,70	12,05	888,13	219,08	1 107,21
Juni	329,22	53,69	73,64	125,27	48,36	93,37	67,35	32,38	55,74	16,59	895,61	236,13	1 131,74
Juli	319,93	54,88	84,95	123,21	43,28	81,74	72,91	32,23	55,29	34,54	902,96	221,22	1 124,18
Haushaltstyp 3 12)													
1964 MD	440,33	175,79	200,59	62,42	158,29	186,48	85,05	122,41	68,94	1 500,30	409,46	1 909,76	
1965 MD	377,11	69,88	173,39	190,29	59,88	169,91	255,08	83,18	125,37	67,79	1 571,88	396,18	1 968,06
1966 MD	385,14	68,74	177,24	199,21	62,23	180,24	232,02	98,03	135,03	74,73	1 612,61	436,15	2 048,76
1966 Juli	400,35	65,58	179,01	199,55	65,34	137,75	281,27	92,75	113,94	180,74	1 716,28	403,38	2 119,66
Aug.	398,85	61,00	108,64	195,79	59,71	145,60	210,25	85,80	112,36	233,32	1 611,32	401,60	2 012,92
Sept.	377,20	62,46	168,91	201,57	63,96	184,05	231,43	85,76	112,86	77,78	1 565,98	407,55	1 973,53
Okt.	394,48	67,74	225,92	204,85	59,35	155,60	175,79	99,36	111,55	33,87	1 528,51	410,40	1 938,91
Nov.	377,58	69,85	228,52	207,90	52,96	241,32	222,72	108,89	170,19	31,39	1 711,32	458,83	2 170,15
Dez.	431,14	106,11	236,12	204,80	57,39	298,00	177,87	125,57	283,33	76,74	1 997,07	633,64	2 630,71
1967 Jan.	347,73	57,66	189,64	218,92	68,52	147,79	203,09	105,05	126,77	28,29	1 493,46	421,48	1 914,94
Febr.	346,20	62,90	139,00	212,56	59,67	158,09	165,22	101,97	104,20	28,74	1 378,55	437,96	1 816,51
März	399,63	68,67	189,00	219,19	66,90	189,79	210,19	112,69	126,54	59,71	1 742,31	450,50	2 192,81
April	383,74	70,67	161,50	216,52	64,09	175,73	264,05	126,69	119,49	28,52	1 611,00	443,48	2 054,48
Mai	396,62	64,37	173,83	216,03	60,87	156,23	369,89	95,89	122,27	54,43	1 710,43	434,76	2 145,19
Juni	402,63	62,42	127,22	217,05	64,20	171,69	255,84	108,02	107,41	81,24	1 597,72	424,15	2 021,87
Juli	388,28	65,79	155,98	211,52	66,39	104,81	218,71	109,31	130,94	128,18	1 579,91	414,06	1 993,97

Vgl. Fachserie M, Reihe 13.

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen.- 2) Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963. Vgl. auch "Das Verfahren der laufenden Wirtschaftsrechnungen von 1950 bis 1964 und ab 1965" in "WiSta", Heft 8/1965 S. 496 ff.- 3) Einschl. Verzehr in Gaststätten.- 4) Einschl. Mietwert der Eigentümernwohnungen, Untermieten u.ä., Pachten für Gärten.- 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten.- 6) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Wohnmieten u.ä., Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä. sowie übrige Güter für die Haushaltsführung enthalten.- 7) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Nahrungsmittel, Güter für Verkehr, Nachrichtenübermittlung sowie in sonstigen Verwendungszwecken enthalten.- 8) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u.ä.- 9) Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermögen sowie Rückzahlung von Schulden.- 10) Ergebnisse von rd. 140 2-Personen-Haushalten von Rentner- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.- 11) Ergebnisse von rd. 350 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen.- 12) Ergebnisse von rd. 340 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

# Eingekaufte Nahrungsmittel in ausgewählten privaten Haushalten je Haushaltsmitglied und Monat<sup>1)</sup>

kg (soweit nicht anders angegeben)

Jahr Monat	Fleisch und Fleischwaren					Fische, Fisch- waren	Eier (Stück)	Voll- milch (Liter)	Kondens- milch	Käse	Butter	Speisefette u. Öle (ohne Butter)	
	ins- gesamt	darunter										ins- gesamt	darunter
		Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Ge- flügel	Wurst u. Wurst- waren								
<b>Haushaltstyp 1 2)</b>													
1965 MD	4,079	0,482	0,617	0,377	1,304	0,514	18	4,52	0,858	0,650	0,643	1,016	0,698
1966 MD	4,129	0,537	0,582	0,417	1,318	0,513	18	4,67	0,792	0,702	0,642	0,959	0,661
1966 Juli	4,138	0,595	0,624	0,328	1,358	0,377	18	4,57	0,789	0,724	0,679	0,895	0,623
Aug.	4,044	0,548	0,516	0,345	1,284	0,402	18	4,95	0,797	0,692	0,667	0,984	0,692
Sept.	4,144	0,523	0,543	0,409	1,289	0,482	18	4,76	0,794	0,698	0,608	1,035	0,708
Okt.	4,465	0,587	0,620	0,467	1,404	0,557	18	4,67	0,832	0,708	0,627	1,078	0,713
Nov.	4,100	0,519	0,533	0,398	1,353	0,515	16	4,35	0,805	0,693	0,609	0,980	0,689
Dez.	4,936	0,548	0,652	0,826	1,481	0,710	17	4,60	0,853	0,671	0,669	1,082	0,749
1967 Jan.	4,195	0,562	0,579	0,458	1,260	0,556	16	4,45	0,834	0,682	0,596	0,913	0,609
Febr.	3,850	0,522	0,529	0,364	1,241	0,509	17	4,09	0,857	0,681	0,561	0,900	0,606
März	4,302	0,578	0,586	0,516	1,275	0,643	23	4,25	0,901	0,838	0,650	0,970	0,727
April	4,240	0,597	0,627	0,416	1,257	0,520	20	4,31	0,917	0,705	0,594	0,956	0,667
Mai	3,948	0,528	0,583	0,431	1,174	0,408	19	4,07	0,821	0,725	0,569	0,878	0,636
Juni	3,912	0,488	0,617	0,412	1,164	0,459	21	4,33	0,870	0,721	0,787	0,993	0,649
Juli	3,711	0,501	0,565	0,379	1,096	0,290	20	4,62	0,866	0,747	0,583	0,921	0,608
<b>Haushaltstyp 2 3)</b>													
1965 MD	3,005	0,316	0,452	0,271	1,158	0,329	14	6,26	0,521	0,561	0,483	1,027	0,794
1966 MD	3,028	0,336	0,449	0,270	1,175	0,318	15	6,14	0,516	0,574	0,478	0,990	0,777
1966 Juli	2,876	0,330	0,407	0,223	1,148	0,237	14	5,93	0,512	0,559	0,497	0,956	0,739
Aug.	2,518	0,279	0,335	0,185	1,032	0,216	13	5,43	0,449	0,501	0,462	0,842	0,662
Sept.	3,009	0,364	0,386	0,224	1,205	0,317	15	6,11	0,529	0,555	0,515	1,023	0,801
Okt.	3,090	0,368	0,439	0,262	1,213	0,346	15	6,33	0,515	0,575	0,492	1,001	0,784
Nov.	3,251	0,334	0,534	0,262	1,230	0,360	13	6,05	0,523	0,559	0,467	1,085	0,837
Dez.	3,931	0,399	0,601	0,653	1,366	0,475	15	6,04	0,537	0,547	0,508	1,102	0,863
1967 Jan.	3,218	0,387	0,527	0,250	1,226	0,347	13	6,19	0,507	0,546	0,455	0,939	0,703
Febr.	3,072	0,393	0,580	0,259	1,098	0,335	13	5,80	0,521	0,576	0,432	0,953	0,746
März	3,016	0,380	0,433	0,317	1,128	0,374	18	6,02	0,528	0,642	0,484	1,019	0,805
April	3,209	0,408	0,513	0,279	1,221	0,288	15	6,11	0,526	0,637	0,462	0,980	0,772
Mai	2,894	0,345	0,448	0,248	1,089	0,218	15	6,10	0,510	0,574	0,429	0,914	0,742
Juni	3,067	0,352	0,444	0,227	1,185	0,252	16	6,46	0,599	0,627	0,498	1,083	0,835
Juli	2,784	0,298	0,468	0,216	1,150	0,155	14	6,19	0,466	0,585	0,443	0,890	0,677
<b>Haushaltstyp 3 4)</b>													
1965 MD	2,931	0,341	0,389	0,301	1,053	0,366	17	6,70	0,423	0,779	0,677	0,779	0,563
1966 MD	2,937	0,355	0,392	0,283	1,048	0,368	17	6,46	0,410	0,786	0,671	0,744	0,538
1966 Juli	2,591	0,320	0,340	0,189	0,981	0,263	15	5,89	0,340	0,719	0,629	0,638	0,468
Aug.	2,360	0,291	0,284	0,173	0,870	0,288	14	5,30	0,364	0,665	0,601	0,606	0,439
Sept.	2,946	0,362	0,344	0,233	1,087	0,362	17	6,22	0,381	0,776	0,700	0,800	0,591
Okt.	3,034	0,377	0,401	0,288	1,104	0,390	17	6,79	0,466	0,814	0,717	0,799	0,576
Nov.	3,109	0,367	0,429	0,290	1,117	0,444	16	6,50	0,397	0,778	0,686	0,872	0,615
Dez.	3,898	0,463	0,458	0,721	1,219	0,548	17	6,58	0,455	0,796	0,744	0,891	0,628
1967 Jan.	3,046	0,346	0,425	0,285	1,111	0,383	15	6,59	0,387	0,831	0,645	0,728	0,515
Febr.	2,817	0,341	0,354	0,265	1,041	0,386	15	6,28	0,356	0,863	0,636	0,749	0,557
März	3,247	0,394	0,603	0,316	1,042	0,413	19	6,43	0,414	0,935	0,697	0,793	0,592
April	3,133	0,405	0,465	0,262	1,129	0,355	17	6,91	0,457	0,963	0,649	0,824	0,626
Mai	2,781	0,326	0,394	0,242	1,000	0,295	17	6,53	0,394	0,896	0,623	0,731	0,580
Juni	2,806	0,321	0,367	0,207	1,072	0,299	17	6,74	0,437	0,908	0,648	0,883	0,632
Juli	2,368	0,270	0,310	0,928	0,928	0,191	15	6,44	0,317	0,810	0,547	0,641	0,502

Vgl. Fachserie M, Reihe 13.

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen.- 2) Ergebnisse von rd. 140 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.- 3) Ergebnisse von rd. 350 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen.- 4) Ergebnisse von rd. 340 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Eingekaufte Nahrungsmittel in ausgewählten privaten Haushalten je Haushaltsmitglied und Monat<sup>1)</sup>

kg (soweit nicht anders angegeben)

Jahr Monat	Brot und Backwaren		Mehl, Nahrungsmittel, Kartoffelerzeugnisse					Kartoffeln	Frischgemüse	Gemüsekonserven, Trocken-gemüse	Tiefgekühltes Gemüse	Frischobst	Zucker
	insgesamt	darunter Schwarz- u. Mischbrot	insgesamt	darunter									
				Weizenmehl	Teigwaren	Reis	Hafererzeugnisse						
Haushaltstyp 1 2)													
1965 MD	5,990	3,791	1,645	0,864	0,236	0,198	0,095	6,9	2,609	0,821	0,037	3,562	1,435
1966 MD	6,065	3,757	1,573	0,833	0,215	0,201	0,087	6,8	2,634	0,848	0,049	4,291	1,445
1966 Juli	6,272	3,919	1,396	0,721	0,200	0,183	0,092	5,3	3,849	0,550	0,018	4,552	2,114
Aug.	6,271	3,930	1,622	0,891	0,205	0,217	0,086	5,6	3,956	0,463	0,018	5,909	1,751
Sept.	6,087	3,791	1,582	0,877	0,207	0,195	0,091	13,3	3,421	0,589	0,019	6,241	1,692
Okt.	6,184	3,869	1,760	1,017	0,227	0,186	0,080	35,5	3,123	0,821	0,036	4,914	1,476
Nov.	6,057	3,767	1,633	0,868	0,235	0,204	0,088	4,9	2,061	1,037	0,043	3,715	1,209
Dez.	6,354	3,792	1,858	1,129	0,180	0,185	0,083	3,2	1,802	1,145	0,073	4,177	1,321
1967 Jan.	5,741	3,610	1,550	0,808	0,214	0,195	0,074	2,6	1,791	1,036	0,075	3,904	0,986
Febr.	5,526	3,450	1,309	0,608	0,226	0,179	0,062	1,7	1,706	1,068	0,092	3,893	1,013
März	6,112	3,834	1,628	0,857	0,246	0,207	0,063	2,6	2,048	1,028	0,097	4,338	1,185
April	5,926	3,723	1,419	0,747	0,181	0,208	0,070	3,2	2,344	0,977	0,067	3,700	1,131
Mai	5,879	3,622	1,358	0,612	0,218	0,217	0,055	2,8	3,084	0,727	0,046	2,764	1,079
Juni	5,888	3,730	1,474	0,700	0,213	0,224	0,069	4,3	3,552	0,634	0,034	3,343	1,747
Juli	5,902	3,684	1 219	0,585	0,171	0,190	0,056	5,2	3,844	0,498	0,035	4,312	1,872
Haushaltstyp 2 3)													
1965 MD	5,053	3,422	1,349	0,639	0,230	0,113	0,099	5,3	1,915	0,649	0,068	3,569	1,152
1966 MD	4,904	3,354	1,338	0,615	0,224	0,108	0,101	5,3	1,956	0,625	0,071	3,779	1,140
1966 Juli	4,892	3,269	1,248	0,541	0,214	0,114	0,095	3,6	2,860	0,375	0,041	4,038	1,664
Aug.	4,582	3,069	1,168	0,547	0,185	0,089	0,076	3,5	2,797	0,355	0,029	4,764	1,215
Sept.	5,061	3,548	1,340	0,617	0,220	0,108	0,111	10,5	2,404	0,486	0,044	5,451	1,290
Okt.	5,029	3,419	1,408	0,676	0,223	0,101	0,113	31,9	2,241	0,543	0,057	4,166	1,021
Nov.	4,932	3,330	1,556	0,842	0,228	0,107	0,110	4,8	1,459	0,708	0,069	3,458	1,083
Dez.	5,018	3,299	1,483	0,758	0,223	0,096	0,104	0,9	1,229	0,845	0,084	3,595	1,055
1967 Jan.	4,694	3,272	1,135	0,439	0,226	0,107	0,094	0,4	1,300	0,786	0,098	3,527	0,816
Febr.	4,511	3,076	1,310	0,606	0,218	0,122	0,107	0,7	1,253	0,729	0,089	3,508	0,872
März	4,841	3,254	1,354	0,605	0,243	0,101	0,108	0,7	1,470	0,789	0,109	3,548	0,926
April	5,059	3,394	1,320	0,551	0,248	0,113	0,108	1,1	1,746	0,705	0,085	3,325	0,855
Mai	4,889	3,354	1,253	0,558	0,203	0,104	0,102	1,8	2,239	0,577	0,066	2,590	0,908
Juni	5,089	3,486	1,463	0,647	0,249	0,139	0,122	2,7	2,696	0,502	0,041	3,240	1,639
Juli	4,712	3,110	1 109	0,427	0,198	0,114	0,103	3,4	2,723	0,328	0,028	3,958	1,593
Haushaltstyp 3 4)													
1965 MD	4,981	3,062	1,339	0,581	0,212	0,165	0,137	4,5	2,347	0,772	0,086	4,828	1,120
1966 MD	4,778	2,908	1,266	0,510	0,199	0,153	0,128	4,2	2,358	0,713	0,097	5,030	1,085
1966 Juli	4,629	2,701	1,109	0,395	0,179	0,175	0,112	3,2	2,922	0,369	0,048	4,905	1,569
Aug.	4,338	2,638	1,030	0,365	0,185	0,149	0,106	3,0	2,851	0,420	0,040	5,869	1,120
Sept.	4,912	3,107	1,369	0,611	0,207	0,137	0,147	6,0	3,088	0,498	0,058	6,401	1,316
Okt.	4,982	3,063	1,295	0,542	0,190	0,169	0,128	23,6	2,674	0,727	0,066	6,293	0,949
Nov.	5,024	2,969	1,444	0,661	0,202	0,141	0,142	5,1	1,893	0,821	0,101	4,836	0,934
Dez.	5,043	2,883	1,398	0,651	0,207	0,152	0,109	1,5	1,651	1,140	0,112	5,100	1,024
1967 Jan.	4,718	2,939	1,188	0,454	0,187	0,146	0,135	0,7	1,645	0,935	0,130	4,632	0,777
Febr.	4,614	2,742	1,130	0,413	0,202	0,139	0,113	0,9	1,662	0,828	0,148	4,734	0,808
März	4,791	2,826	1,278	0,500	0,232	0,148	0,126	1,0	1,803	0,909	0,154	4,681	0,879
April	4,995	3,027	1,210	0,460	0,204	0,139	0,115	1,3	2,258	0,898	0,115	4,379	0,903
Mai	4,877	2,959	1,201	0,434	0,203	0,172	0,112	1,7	3,005	0,643	0,083	3,601	0,856
Juni	4,908	3,082	1,467	0,556	0,242	0,190	0,160	2,7	3,271	0,515	0,070	4,582	1,776
Juli	4,473	2,613	0,943	0,289	0,167	0,135	0,104	3,0	3,007	0,367	0,046	5,596	1,659

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen.- 2) Ergebnisse von rd. 140 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.- 3) Ergebnisse von rd. 350 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen.- 4) Ergebnisse von rd. 340 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

# Volkswirtschaftliche

Zum Aufsatz: „Der Staat als Teil der

## Der Staatssektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,

Vorbe

Der Sektor Staat umfaßt folgende öffentliche Körperschaften ohne ihre wirtschaftlichen Unternehmen und Wohngrundstücke: Bund (soweit sie Aufgaben erfüllen, die denen der Hoheits- und Kammereiverwaltungen entsprechen), Sozialversicherung einschl. Arbeitslo die betreffenden Kindergeldzahlungen), Zusatzversicherung der Angestellten und Arbeiter des öffentlichen Dienstes und fiktiver Pen

Das Konto über die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten (7) läßt sich gegenwärtig noch nicht nach einzelnen Gebiets

Bei den Zahlungen zwischen den einzelnen Körperschaften des Staatssektors stimmen die in der Finanzstatistik usw. nachgewiesenen Fällen werden die Angaben im Prinzip von der Ausgabenseite her bereinigt. Die Ströme zwischen den Körperschaften des Staatssektors der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung, 42,09 und 42,59 laufende Übertragungen sowie 62,09 und 62,59 Vermögensübertra

Zahlen für den Zeitraum 1950 bis 1960 (Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin) enthält das Heft 11/1964, S. 728\* ff.

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						

### Konto 12: Die Produktion

Käufe für lfd. Produktion (Vorleistungen)									
12.01	von Unternehmen	11.52							
	Staat insgesamt		21 970	24 630	29 580	32 910	33 070	36 570	38 480
	1. Bund		8 980	10 750	14 030	16 050	14 500	16 100	15 260
	2. Länder		3 470	3 580	4 140	4 310	4 670	5 150	5 650
	3. Gemeinden		3 820	3 960	4 330	4 830	5 490	5 670	6 190
	4. Sozialversicherung		5 700	6 340	7 080	7 720	8 410	9 650	11 380
12.02	von Priv. Org. o.B.	13.51							
	Staat insgesamt		1 460	1 610	1 820	2 000	2 220	2 540	2 820
	1. Bund		-	-	-	-	-	-	-
	2. Länder		70	80	80	90	100	110	120
	3. Gemeinden		500	520	550	580	620	660	700
	4. Sozialversicherung		890	1 010	1 190	1 330	1 500	1 770	2 000
12.09	von Gebietskörperschaften	12.59							
	Staat insgesamt		1 130	1 270	1 430	1 610	1 810	2 130	2 420
	1. Bund		-	-	-	-	-	-	-
	2. Länder		-	-	-	-	-	-	-
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		1 130	1 270	1 430	1 610	1 810	2 130	2 420
Beitrag zum									
12.03	Bruttoinlandsprodukt	22.51							
	Staat insgesamt		22 040	25 340	27 790	30 920	33 980	38 720	43 130
	1. Bund		3 680	4 610	5 320	6 130	6 810	7 740	8 860
	2. Länder		11 080	12 450	13 360	14 680	16 020	18 360	20 440
	3. Gemeinden		6 100	6 950	7 690	8 570	9 480	10 780	11 830
	4. Sozialversicherung		1 180	1 330	1 420	1 540	1 670	1 840	2 000
Summe			46 600	52 850	60 620	67 440	71 080	79 960	86 850

1) Vorläufige Ergebnisse.

# Gesamtrechnungen

Volkswirtschaft 1966" in diesem Heft

unterteilt nach den einzelnen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung

merkung

einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen, Länder einschl. Stadtstaaten, Gemeinden und Gemeindeverbände, Zweckverbände senversicherung, landwirtschaftlicher Alterskassen, Kindergeld- und Familienausgleichskassen (bis 30.6.1964; ab 1.7. trägt der Bund sionskassen für die Beamten des öffentlichen Dienstes.

körperschaften untergliedern.

Ausgaben der leistenden Körperschaft nicht immer mit den entsprechenden Einnahmen der empfangenden Körperschaft überein. In diesen werden unter folgenden Buchungs-Nrn. dargestellt: 12.09 Käufe der Sozialversicherung von Gebietskörperschaften und 12.59 Verkäufe gungen zwischen den einzelnen Körperschaften.

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						

und ihre Verwendung

Verkäufe für lfd. Produktion									
12.51	an Unternehmen	11.02							
	Staat insgesamt		3 480	3 720	4 170	4 620	5 310	5 740	6 160
	1. Bund		300	410	380	400	460	480	540
	2. Länder		1 320	1 320	1 440	1 600	1 790	1 950	2 100
	3. Gemeinden		1 850	1 980	2 330	2 600	3 040	3 290	3 500
	4. Sozialversicherung		10	10	20	20	20	20	20
Verkäufe für Priv. Verbrauch									
12.52	an Priv. Haushalte u. Priv.Org.o.E.	53.02							
	Staat insgesamt		1 520	1 690	1 800	1 910	2 080	2 330	2 510
	1. Bund		180	230	270	280	310	360	390
	2. Länder		410	480	500	530	620	650	700
	3. Gemeinden		910	960	1 010	1 080	1 130	1 300	1 400
	4. Sozialversicherung		20	20	20	20	20	20	20
12.59	an Sozialversicherung	12.09							
	Staat insgesamt		1 130	1 270	1 430	1 610	1 810	2 130	2 420
	1. Bund		-	-	-	-	-	-	-
	2. Länder		310	340	430	480	530	620	700
	3. Gemeinden		820	930	1 000	1 130	1 280	1 510	1 720
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
Eigenverbrauch									
12.53	des Staates	52.01							
	Staat insgesamt		40 400	46 050	53 100	59 180	61 740	69 600	75 600
	1. Bund		12 180	14 710	18 680	21 490	20 520	22 980	23 170
	2. Länder		12 540	13 890	15 140	16 380	17 740	20 270	22 580
	3. Gemeinden		6 810	7 530	8 200	9 150	10 130	11 000	12 090
	4. Sozialversicherung		8 870	9 920	11 080	12 160	13 350	15 350	17 760
Selbsterstellte Anlagen									
12.54	des Staates	62.02							
	Staat insgesamt		70	120	120	120	140	160	160
	1. Bund		0	10	20	10	20	20	20
	2. Länder		40	80	70	90	110	130	130
	3. Gemeinden		30	30	30	20	10	10	10
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>			<b>46 600</b>	<b>52 850</b>	<b>60 620</b>	<b>67 440</b>	<b>71 080</b>	<b>79 960</b>	<b>86 850</b>



Der Staatssektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						
<b>Konto 22: Die Entstehung von</b>									
22.01	Abschreibungen	62.52							
	Staat insgesamt		1 100	1 290	1 480	1 680	1 890	2 150	2 400
	1. Bund		80	100	110	130	150	160	100
	2. Länder		320	350	390	430	480	540	590
	3. Gemeinden		660	790	930	1 060	1 200	1 390	1 560
	4. Sozialversicherung		40	50	50	60	60	60	70
22.02	Indirekte Steuern u.ä. an den Staat	42.53							
	Staat insgesamt		120	130	140	150	190	200	220
	1. Bund		30	30	40	40	50	50	60
	2. Länder		30	40	40	40	60	60	70
	3. Gemeinden		50	50	50	60	70	80	80
	4. Sozialversicherung		10	10	10	10	10	10	10
22.03	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	32.51							
	Staat insgesamt		20 820	23 920	26 170	29 090	31 900	36 370	40 510
	1. Bund		3 570	4 480	5 170	5 960	6 610	7 530	8 620
	2. Länder		10 730	12 060	12 930	14 210	15 480	17 760	19 780
	3. Gemeinden		5 390	6 110	6 710	7 450	8 210	9 310	10 190
	4. Sozialversicherung		1 130	1 270	1 360	1 470	1 600	1 770	1 920
	Summe		22 040	25 340	27 790	30 920	33 980	38 720	43 130

**Konto 32: Die Verteilung von**

32.01	Verteilte Einkommen aus unselbständiger Arbeit an Priv. Haushalte	33.53							
	Staat insgesamt		20 100	23 060	25 210	27 970	30 600	34 880	38 800
	1. Bund		3 530	4 430	5 120	5 900	6 540	7 460	8 540
	2. Länder		10 510	11 810	12 650	13 880	15 100	17 330	19 290
	3. Gemeinden		4 960	5 580	6 120	6 760	7 400	8 370	9 100
	4. Sozialversicherung		1 100	1 240	1 320	1 430	1 560	1 720	1 870
32.02	an die übrige Welt	80.54							
	Staat insgesamt		10	10	10	10	10	10	10
	1. Bund		10	10	10	10	10	10	10
	2. Länder		-	-	-	-	-	-	-
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
32.03	Verteilte Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an Unternehmen (Zinsen)	31.52							
	Staat insgesamt		1 670	1 740	1 990	2 210	2 380	2 690	3 170
	1. Bund		640	680	880	1 040	1 160	1 180	1 360
	2. Länder		630	630	590	610	570	720	850
	3. Gemeinde		400	430	520	560	650	790	960
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
32.04	an den Staat (Nettomiete)	32.53							
	Staat insgesamt		710	850	950	1 110	1 290	1 480	1 700
	1. Bund		30	40	40	50	60	60	70
	2. Länder		220	250	280	330	380	430	490
	3. Gemeinden		430	530	590	690	810	940	1 090
	4. Sozialversicherung		30	30	40	40	40	50	50
32.05	an die übrige Welt (Zinsen)	80.56							
	Staat insgesamt		170	120	60	50	50	50	60
	1. Bund		170	120	60	50	50	50	60
	2. Länder		-	-	-	-	-	-	-
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
32.06	Anteil am Volkseinkommen	42.51							
	Staat insgesamt		3 640	4 310	4 590	5 030	5 370	5 560	5 520
	1. Bund		330	380	360	430	290	260	70
	2. Länder		260	420	470	470	610	620	630
	3. Gemeinden		1 420	1 700	1 680	1 760	1 820	1 880	1 820
	4. Sozialversicherung		1 630	1 810	2 080	2 370	2 650	2 800	3 000
	Summe		26 300	30 090	32 810	36 380	39 700	44 670	49 260

1) Vorläufige Ergebnisse.

## unterteilt nach den einzelnen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						

## Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt		12.03							
22.51	Staat insgesamt		22 040	25 340	27 790	30 920	33 980	38 720	43 130
	1. Bund		3 680	4 610	5 320	6 130	6 810	7 740	8 860
	2. Länder		11 080	12 450	13 360	14 680	16 020	18 360	20 440
	3. Gemeinden		6 100	6 950	7 690	8 570	9 480	10 780	11 830
	4. Sozialversicherung		1 180	1 330	1 420	1 540	1 670	1 840	2 000
Summe			22 040	25 340	27 790	30 920	33 980	38 720	43 130

## Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten		22.03							
32.51	Staat insgesamt		20 820	23 920	26 170	29 090	31 900	36 370	40 510
	1. Bund		3 570	4 480	5 170	5 960	6 610	7 530	8 620
	2. Länder		10 730	12 060	12 930	14 210	15 480	17 760	19 780
	3. Gemeinden		5 390	6 110	6 710	7 450	8 210	9 310	10 190
	4. Sozialversicherung		1 130	1 270	1 360	1 470	1 600	1 770	1 920
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen		31.03							
32.52	Staat insgesamt		4 770	5 320	5 690	6 180	6 510	6 820	7 050
	1. Bund		1 110	1 140	1 260	1 470	1 440	1 430	1 420
	2. Länder		670	800	780	750	800	910	990
	3. Gemeinden		1 390	1 600	1 610	1 630	1 660	1 730	1 690
	4. Sozialversicherung		1 600	1 780	2 040	2 338	2 610	2 750	2 950
vom Staat (Nettomiete)		32.04							
32.53	Staat insgesamt		710	850	950	1 110	1 290	1 480	1 700
	1. Bund		30	40	40	50	60	60	70
	2. Länder		220	250	280	330	380	430	490
	3. Gemeinden		430	530	590	690	810	940	1 090
	4. Sozialversicherung		30	30	40	40	40	50	50
Summe			26 300	30 090	32 810	36 380	39 700	44 670	49 260

Der Staatssektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						
<b>Konto 42: Die Umver</b>									
Subventionen									
42.01	an Unternehmen	21.52							
	Staat insgesamt		2 070	2 510	2 700	3 280	3 610	3 930	4 140
	1. Bund		1 090	1 230	1 190	1 390	1 700	1 900	1 910
	2. Länder		980	1 280	1 510	1 890	1 910	2 030	2 230
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
Geleistete lfd. Übertragungen (ohne Subventionen)									
42.02	an Priv. Haushalte und Priv. Org.o.E.	43.52							
	Staat insgesamt		37 420	40 990	44 890	47 860	52 730	58 900	64 460
	1. Bund		5 790	5 990	6 110	5 750	7 750	9 940	10 150
	2. Länder		940	980	1 250	1 130	1 140	1 260	1 340
	3. Gemeinden		1 120	1 140	1 300	1 580	1 790	2 150	2 670
	4. Sozialversicherung		29 570	32 880	36 230	39 400	42 050	45 550	50 300
42.03	an die übrige Welt	80.57							
	Staat insgesamt		1 980	2 490	2 610	2 690	2 640	2 760	2 170
	1. Bund		520	760	770	890	980	1 120	610
	2. Länder		1 290	1 510	1 620	1 550	1 400	1 260	1 180
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	100	80
	4. Sozialversicherung		170	220	220	250	260	280	300
42.09	an andere Körperschaften des Staatssektors	42.59							
	Staat insgesamt		17 110	19 540	22 620	24 290	26 310	27 950	30 260
	1. Bund		11 730	12 920	14 360	15 160	16 240	17 480	19 150
	2. Länder		4 150	5 260	6 840	7 580	8 510	8 890	9 360
	3. Gemeinden		1 230	1 360	1 420	1 550	1 560	1 580	1 750
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
Verfügbares Einkommen									
42.04	nach der Umverteilung	52.51							
	Staat insgesamt		63 290	72 570	80 210	84 900	91 630	95 610	102 650
	1. Bund		20 880	24 280	26 990	29 630	31 330	31 750	33 750
	2. Länder		19 330	22 420	24 020	24 630	26 520	27 400	30 240
	3. Gemeinden		10 870	12 770	14 420	15 080	16 410	17 010	17 750
	4. Sozialversicherung		12 210	13 100	14 780	15 560	17 370	19 450	20 910
Summe			121 870	138 100	153 030	163 020	176 920	189 150	203 680
<b>Konto 52: Der letzte</b>									
Eigenverbrauch									
52.01	des Staates	12.53							
	Staat insgesamt		40 400	46 050	53 100	59 180	61 740	69 600	75 600
	1. Bund		12 180	14 710	18 680	21 490	20 520	22 980	23 170
	2. Länder		12 540	13 890	15 140	16 380	17 740	20 270	22 580
	3. Gemeinden		6 810	7 530	8 200	9 150	10 130	11 000	12 090
	4. Sozialverbrauch		8 870	9 920	11 080	12 160	13 350	15 350	17 760
Erspar-									
52.02	nis	62.51							
	Staat insgesamt		22 890	26 520	27 110	25 720	29 890	26 010	27 050
	1. Bund		8 700	9 570	8 310	8 140	10 810	8 770	10 580
	2. Länder		6 790	8 530	8 880	8 250	8 780	7 130	7 660
	3. Gemeinden		4 060	5 240	6 220	5 930	6 280	6 010	5 660
	4. Sozialversicherung		3 340	3 180	3 700	3 400	4 020	4 100	3 150
Summe			63 290	72 570	80 210	84 900	91 630	95 610	102 650

1) Vorläufige Ergebnisse.

unterteilt nach den einzelnen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						
<b>teilung der Einkommen</b>									
42.51	Anteil am Volkseinkommen	32.06							
	Staat insgesamt		3 640	4 310	4 590	5 030	5 370	5 560	5 520
	1. Bund		330	380	360	430	290	260	70
	2. Länder		260	420	470	470	610	620	630
	3. Gemeinden		1 420	1 700	1 680	1 760	1 820	1 880	1 820
	4. Sozialversicherung		1 630	1 810	2 080	2 370	2 650	2 800	3 000
42.52	Indirekte Steuern u.ä. von Unternehmen	21.02							
	Staat insgesamt		42 680	47 280	51 290	53 870	58 740	63 620	67 550
	1. Bund		28 140	31 370	34 260	35 870	39 180	43 010	45 430
	2. Länder		4 280	4 700	4 850	5 150	5 570	5 850	6 140
	3. Gemeinden		8 560	9 320	10 070	10 600	11 320	11 800	12 740
	4. Sozialversicherung		1 700	1 890	2 110	2 250	2 670	2 960	3 240
42.53	vom Staat	22.02							
	Staat insgesamt		120	130	140	150	190	200	220
	1. Bund		50	50	50	50	60	60	60
	2. Länder		-	-	-	-	-	-	-
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		70	80	90	100	130	140	160
42.54	Direkte Steuern (soweit lfd. Übertr.), Sozialversicherungsbeiträge u.ä. von Unternehmen mit eig. Rechtspers.	41.01							
	Staat insgesamt		8 100	9 320	9 850	9 660	10 150	10 250	9 880
	1. Bund		3 090	3 460	3 540	3 730	3 930	3 940	3 780
	2. Länder		5 010	5 860	6 310	5 930	6 220	6 310	6 100
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
42.55	von Priv. Haushalten und Priv. Org.o.E.	43.01							
	Staat insgesamt		48 710	56 120	62 860	68 240	74 110	79 540	88 120
	1. Bund		7 320	8 840	9 940	11 670	13 220	13 530	14 990
	2. Länder		12 500	15 550	17 970	19 060	21 010	21 740	24 450
	3. Gemeinden		40	40	40	50	50	50	50
	4. Sozialversicherung		28 850	31 690	34 910	37 460	39 830	44 220	48 630
42.56	Empfangene lfd. Übertragungen (ohne Steuern u.ä.) von Unternehmen	41.02							
	Staat insgesamt		950	790	930	1 010	1 060	920	900
	1. Bund		-	-	-	-	-	-	-
	2. Länder		-	-	-	-	-	-	-
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		950	790	930	1 010	1 060	920	900
42.57	von Priv. Haushalten und Priv. Org.o.E.	43.02							
	Staat insgesamt		490	510	630	640	830	950	1 060
	1. Bund		-	-	-	-	-	-	-
	2. Länder		170	170	160	160	170	210	240
	3. Gemeinden		190	200	200	160	250	260	290
	4. Sozialversicherung		130	140	270	320	410	480	530
42.58	von der übrigen Welt	80.04							
	Staat insgesamt		70	100	120	130	160	160	170
	1. Bund		0	0	0	0	10	10	10
	2. Länder		20	30	40	40	40	40	40
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		50	70	80	90	110	110	120
42.59	von anderen Körperschaften des Staatssektors	42.09							
	Staat insgesamt		17 110	19 540	22 620	24 290	26 310	27 950	30 260
	1. Bund		1 080	1 080	1 270	1 070	1 310	1 380	1 230
	2. Länder		4 450	4 720	5 440	5 970	5 860	6 070	6 750
	3. Gemeinden		3 010	4 010	5 150	5 640	6 320	6 850	7 350
	4. Sozialversicherung		8 570	9 730	10 760	11 610	12 820	13 650	14 930
	Summe		121 870	138 100	153 030	163 020	176 920	189 150	203 680

Verbrauch und die Ersparnis

52.51	Verfügbares Einkommen nach der Umverteilung	42.04							
	Staat insgesamt		63 290	72 570	80 210	84 900	91 630	95 610	102 650
	1. Bund		20 880	24 280	26 990	29 630	31 330	31 750	33 750
	2. Länder		19 330	22 420	24 020	24 630	26 520	27 400	30 240
	3. Gemeinden		10 870	12 770	14 420	15 080	16 410	17 010	17 750
	4. Sozialversicherung		12 210	13 100	14 780	15 560	17 370	19 450	20 910
	Summe		63 290	72 570	80 210	84 900	91 630	95 610	102 650

## Der Staatssektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						
<b>Konto 62: Die Veränderungen</b>									
Käufe für Anlageinvestitionen von Prod.-Kten.									
62.01	der Unternehmen	11.56							
	Staat insgesamt		9 260	10 710	13 290	15 520	18 120	19 180	19 780
	1. Bund		1 640	1 900	2 410	2 830	2 750	3 070	3 140
	2. Länder		1 900	2 060	2 430	2 850	3 390	3 610	3 690
	3. Gemeinden		5 550	6 630	8 270	9 670	11 810	12 330	12 800
	4. Sozialversicherung		170	120	180	170	170	170	150
62.02	des Staates (selbsterst.Anlagen)	12.54							
	Staat insgesamt		70	120	120	120	140	160	160
	1. Bund		0	10	20	10	20	20	20
	2. Länder		40	80	70	90	110	130	130
	3. Gemeinden		30	30	30	20	10	10	10
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
Käufe von Land und gebr. Anlagen von Unternehmen									
62.03		61.54							
	Staat insgesamt		510	680	940	990	1 140	1 150	1 040
	1. Bund		130	200	200	180	260	230	200
	2. Länder		80	110	200	200	250	260	200
	3. Gemeinden		300	370	540	610	630	660	640
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen									
62.04		61.57							
	Staat insgesamt		3 160	4 320	5 930	4 390	5 020	6 770	6 590
	1. Bund		1 630	2 340	3 150	1 250	1 220	2 740	2 350
	2. Länder		700	870	1 410	1 630	2 090	2 240	2 370
	3. Gemeinden		820	1 070	1 330	1 490	1 670	1 750	1 830
	4. Sozialversicherung		10	40	40	20	40	40	40
62.05	an Priv. Haushalte und Priv. Org.o.E.	63.53							
	Staat insgesamt		1 760	2 350	2 930	2 900	3 420	3 360	3 070
	1. Bund		1 140	1 730	2 250	2 260	2 710	2 500	2 070
	2. Länder		620	620	680	640	710	860	1 000
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
62.06	an die übrige Welt	80.61							
	Staat insgesamt		820	900	1 050	630	500	710	630
	1. Bund		450	520	690	350	320	450	350
	2. Länder		370	380	360	280	180	260	280
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
62.09	an andere Körperschaften des Staatsektors	62.59							
	Staat insgesamt		2 790	5 230	5 090	5 090	5 630	5 800	6 510
	1. Bund		1 490	3 680	1 980	2 070	2 280	2 300	2 750
	2. Länder		1 280	1 540	3 100	3 010	3 350	3 500	3 760
	3. Gemeinden		10	10	10	10	0	0	0
	4. Sozialversicherung		10	0	0	0	0	0	0
Finanzierungssaldo									
62.07		72.51							
	Staat insgesamt		9 620	9 830	5 330	3 640	4 560	- 2 040	- 850
	1. Bund		3 100	- 90	- 880	- 410	1 900	- 1 950	130
	2. Länder		3 740	5 000	3 200	2 190	1 580	- 680	- 210
	3. Gemeinden		- 410	- 250	- 520	- 1 410	- 2 790	- 3 360	- 3 800
	4. Sozialversicherung		3 190	5 170	3 530	3 270	3 870	3 950	3 030
Summe			27 990	34 140	34 680	33 280	38 530	35 090	36 930

## Konto 72: Die Veränderungen der

Veränderung der									
72.01	Forderungen		12 080	14 360	8 560	9 890	10 900	6 310	7 840
Summe			12 080	14 360	8 560	9 890	10 900	6 310	7 840

1) Vorläufige Ergebnisse.

## unterteilt nach den einzelnen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung

Buchungs- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						
<b>des Reinvermögens</b>									
Erspar- 62.51	nis	52.02							
	Staat insgesamt		22 890	26 520	27 110	25 720	29 890	26 010	27 050
	1. Bund		8 700	9 570	8 310	8 140	10 810	2 770	10 580
	2. Länder		6 790	8 530	8 880	8 250	8 780	7 130	7 660
	3. Gemeinden		4 060	5 240	6 220	5 930	6 280	6 010	5 660
	4. Sozialversicherung		3 340	3 180	3 700	3 400	4 020	4 100	3 150
Abschrei- 62.52	bungen	22.01							
	Staat insgesamt		1 100	1 290	1 480	1 680	1 890	2 150	2 400
	1. Bund		80	100	110	130	150	160	180
	2. Länder		320	350	390	430	480	540	590
	3. Gemeinden		660	790	930	1 060	1 200	1 390	1 560
	4. Sozialversicherung		40	50	50	60	60	60	70
Verkäufe von Land und gebr. Anlagen 62.53	an Unternehmen	61.02							
	Staat insgesamt		140	160	170	170	230	210	210
	1. Bund		0	0	0	0	0	10	10
	2. Länder		20	30	40	30	30	40	40
	3. Gemeinden		120	130	130	140	200	160	160
	4. Sozialversicherung		0	0	0	0	0	0	0
Empfangene Vermögensübertragungen (einschl. Steuern u.ä.) 62.54	von Unternehmen	61.05							
	Staat insgesamt		620	500	330	280	470	510	360
	1. Bund		550	420	230	140	310	330	180
	2. Länder		-	-	-	-	-	-	-
	3. Gemeinden		70	80	100	140	160	180	180
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
62.55	von Priv. Haushalten und Priv. Org.o.E.	63.03							
	Staat insgesamt		350	380	500	340	420	410	400
	1. Bund		150	140	210	120	190	90	60
	2. Länder		200	240	290	220	230	320	340
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
62.56	von der übrigen Welt	80.06							
	Staat insgesamt		100	60	0	0	0	0	0
	1. Bund		100	60	0	0	0	0	0
	2. Länder		-	-	-	-	-	-	-
	3. Gemeinden		-	-	-	-	-	-	-
	4. Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-
62.59	von anderen Körperschaften des Staatssektors	62.09							
	Staat insgesamt		2 790	5 230	5 090	5 090	5 630	5 800	6 510
	1. Bund		-	-	960	10	-	-	-
	2. Länder		1 400	1 510	1 850	1 960	2 140	2 150	2 590
	3. Gemeinden		1 390	1 620	2 280	3 120	3 490	3 650	3 920
	4. Sozialversicherung		-	2 100	-	-	-	-	-
Summe			27 990	34 140	34 680	33 280	38 530	35 090	36 930

## Forderungen und Verbindlichkeiten

Finanzierungs- 72.51	saldo	62.07	9 620	9 830	5 330	3 640	4 560	-2 040	- 850
Statistische 72.52	Differenz	.	(+ 60)	-	(- 30)	(+ 100)	(- 10)	(- 90)	-
Veränderung der 72.53	Verbindlichkeiten	.	(2 400)	(4 530)	(3 260)	(6 150)	(6 350)	(8 440)	(8 690)
Summe			12 080	14 360	8 560	9 890	10 900	6 310	7 840

**Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat**  
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
<b>Empfangene Übertragungen von anderen Sektoren und der übrigen Welt</b>							
Laufende Übertragungen	101 000	114 120	125 680	133 550	145 050	155 440	167 680
Steuern u.ä. von inländischen Sektoren	68 940	79 140	86 980	92 060	100 500	106 250	113 680
Sozialversicherungsbeiträge u.ä. von inländischen Sektoren	30 550	35 580	37 020	39 710	42 500	47 180	51 870
Sonst. lfd. Übertragungen (einschl. Steuern u. Sozialversicherungsbeiträge von der übrigen Welt)	1 510	1 400	1 680	1 780	2 050	2 030	2 130
Vermögensübertragungen	1 070	940	330	620	390	920	760
dar. Steuern 2)	490	510	710	470	610	510	460
<b>Empfangene Übertragungen insgesamt</b>	<b>102 070</b>	<b>115 060</b>	<b>126 510</b>	<b>134 170</b>	<b>145 940</b>	<b>156 360</b>	<b>168 440</b>
<b>von Unternehmen</b>	<b>52 350</b>	<b>57 890</b>	<b>62 400</b>	<b>64 820</b>	<b>70 420</b>	<b>75 300</b>	<b>78 690</b>
Indirekte Steuern <sup>3)</sup>	40 980	45 390	49 180	51 620	56 070	60 660	64 310
Umsatzsteuer (einschl. Umsatzausgleichsteuer) <sup>4)</sup>	16 080	17 800	19 150	19 850	21 670	23 930	24 950
Gewerbesteuer (einschl. Lohnsummensteuer)	7 430	8 150	8 760	9 280	9 950	10 280	11 110
Verbrauchssteuern und Zölle	11 630	13 210	14 440	15 330	16 370	18 520	19 890
Sonst. indirekte Steuern 4)	5 890	6 280	6 880	7 210	7 640	7 990	8 420
abzügl. vom Staat gezahlte indirekte Steuern	50	50	50	50	60	60	60
Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	1 700	1 890	2 110	2 250	2 670	2 960	3 240
Direkte Steuern (soweit lfd. Übertragungen) der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 100	9 320	9 850	9 660	10 150	10 250	9 880
Körperschaftsteuer	6 510	7 480	7 790	7 680	8 020	8 170	7 690
Sonst. direkte Steuern der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit <sup>5)</sup>	1 590	1 840	2 060	1 980	2 130	2 080	2 190
Sonst. lfd. Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit <sup>6)</sup>	950	790	930	1 010	1 060	920	900
Vermögensübertragungen	620	500	330	280	470	510	360
dar. Steuern 2)	140	130	210	130	190	100	60
<b>von privaten Haushalten<sup>7)</sup></b>	<b>49 550</b>	<b>57 010</b>	<b>63 990</b>	<b>69 220</b>	<b>75 360</b>	<b>80 900</b>	<b>89 580</b>
Direkte Steuern (soweit lfd. Übertragungen) <sup>8)</sup>	19 860	24 430	27 950	30 780	34 280	35 320	39 490
Lohnsteuer	8 290	10 680	12 420	13 990	16 460	16 640	19 230
dar. Abzüge vom Einkommen aus unselbständiger Arbeit	7 880	10 150	11 820	13 290	15 660	15 860	18 760
Veranlagte Einkommensteuer und Notopfer Berlin	8 970	10 820	12 220	13 450	14 100	14 800	16 070
Von privaten Haushalten gezahlte Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Lastenausgleichsabgaben	2 130	2 350	2 590	2 440	2 660	2 620	2 700
Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch <sup>9)</sup>	470	580	720	900	1 060	1 260	1 490
Sozialversicherungsbeiträge <sup>10)</sup>	28 850	31 690	34 910	37 460	39 830	44 220	48 630
Arbeitgeberbeiträge	15 520	17 070	18 700	20 030	20 960	23 140	25 470
Arbeitnehmerbeiträge	11 730	12 340	14 310	15 350	16 680	18 650	20 300
Beiträge der Selbständigen	540	580	500	540	430	320	280
Sonst. Versichertenbeiträge <sup>11)</sup>	1 050	1 200	1 400	1 540	1 760	2 110	2 450
Sonst. lfd. Übertragungen der privaten Haushalte <sup>12)</sup>	490	510	630	640	630	950	1 060
Vermögensübertragungen (Steuern)	350	380	500	340	420	410	400
<b>von der übrigen Welt</b>	<b>170</b>	<b>160</b>	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>160</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
Laufende Übertragungen	70	100	120	130	160	160	170
Vermögensübertragungen	100	60	0	0	0	0	0
<b>Geleistete Übertragungen an andere Sektoren und die übrige Welt</b>							
Laufende Übertragungen	41 470	45 990	50 200	53 830	58 980	65 590	70 770
Leistungen der Sozialversicherung an Inländer	29 570	32 880	36 230	39 400	42 050	45 550	50 300
dar. ohne öffentl. Pensionen	23 270	25 790	28 400	30 800	32 750	35 500	39 460
Sonst. lfd. Übertragungen (einschl. Leistungen d. Sozialvers. an d. übrige Welt)	11 900	13 110	13 970	14 430	16 930	20 040	20 470
Vermögensübertragungen	5 740	7 570	9 910	7 920	8 940	10 840	10 290
<b>Geleistete Übertragungen insgesamt</b>	<b>47 210</b>	<b>53 560</b>	<b>60 110</b>	<b>61 750</b>	<b>67 920</b>	<b>76 430</b>	<b>81 060</b>
<b>an Unternehmen</b>	<b>5 230</b>	<b>6 830</b>	<b>8 630</b>	<b>7 670</b>	<b>8 630</b>	<b>10 700</b>	<b>10 730</b>
Laufende Übertragungen (Subventionen)	2 070	2 510	2 700	3 280	3 610	3 930	4 140
Vermögensübertragungen <sup>13)</sup>	3 160	4 320	5 930	4 390	5 020	6 770	6 590
<b>an private Haushalte<sup>7)</sup></b>	<b>39 180</b>	<b>43 340</b>	<b>47 820</b>	<b>50 760</b>	<b>56 150</b>	<b>62 260</b>	<b>67 530</b>
Laufende Übertragungen	37 420	40 990	44 890	47 860	52 730	58 900	64 460
Öffentliche Pensionen	6 300	7 090	7 830	8 600	9 300	10 050	10 840
Leistungen der Rentenversicherung <sup>14)</sup>	17 090	18 620	20 240	21 840	24 220	26 920	29 900
Leistungen der Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	260	300	340	400	430	460	490
Altershilfe für Landwirte	180	180	170	260	320	490	630
Leistungen der gesetzl. Unfallversicherung	1 210	1 450	1 500	1 620	2 180	2 430	2 680
Versorgung der Kriegsoffer	3 480	3 930	3 870	3 600	4 370	4 750	4 800
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 270	1 290	1 560	1 540	1 680	1 800	1 780
Sonst. lfd. Lastenausgleichsleistungen	600	280	220	160	140	100	90
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	310	340	300	270	290	380	340
Leistungen der sozialen Krankenversicherung	3 080	3 500	3 880	3 980	3 930	4 330	5 040
Leistungen der Arbeitslosenversicherung	570	490	720	1 190	780	870	720
Leistungen der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe <sup>15)</sup>	1 110	1 050	1 090	1 360	1 440	1 540	1 750
Gesetzliches Kindergeld	880	1 250	1 550	1 510	1 980	2 760	2 950
Sonstige laufende Übertragungen <sup>16)</sup>	1 080	1 220	1 620	1 530	1 670	2 020	2 450
Vermögensübertragungen	1 760	2 350	2 930	2 900	3 420	3 360	3 070
Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs	910	1 210	1 850	1 400	2 050	1 640	1 130
Kapitalleistungen im Rahmen der Wiedergutmachung	170	100	70	40	30	60	50
Sonstige Vermögensübertragungen <sup>17)</sup>	680	1 040	1 010	1 460	1 340	1 660	1 890
<b>an die übrige Welt</b>	<b>2 800</b>	<b>3 390</b>	<b>3 660</b>	<b>3 320</b>	<b>3 140</b>	<b>3 470</b>	<b>2 800</b>
Laufende Übertragungen	1 980	2 490	2 610	2 690	2 640	2 760	2 170
Vermögensübertragungen	820	900	1 050	630	500	710	630

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Erbschaftsteuer und Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs.- 3) Einschl. Bergarbeiterwohnungsbaubau-  
gabe und Einnahmen aus Preisausgleichsmaßnahmen bei Lebensmitteleinführen.- 4) Einschl. der vom Staat gezahlten Beträge.- 5) Nicht veran-  
lagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer und laufende Lastenausgleichsabgaben - jedoch ohne die von privaten Haushalten gezahlten Beträge-  
sowie Notopfer Berlin der Körperschaften.- 6) Versorgungsleistungen abzügl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für die  
Beamten der öffentlichen Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Bundesbahn, Bundespost usw.).- 7) Einschl. privater Organisationen  
ohne Erwerbscharakter.- 8) Einschl. der Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch.- 9) Kraftfahrzeugsteuer, Hundesteuer, Jagd- u.  
Fischereisteuer u.ä.- 10) Einschl. Familienausgleichskassen (bis 30. 6. 1964) und Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst; einbezogen  
sind ferner unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte.- 11) Beiträge der Hausfrauen usw.- 12) Erstattungseinnahmen der  
Kranken- und Unfallversicherung, Rückersätze der Sozialhilfe (bis 1962 der öffentlichen Fürsorge).- 13) Investitionszuschüsse, nicht-ent-  
nommene Gewinne der brutto im Haushalt verbuchten Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, Mittel für den staatseigenen Wohnungsbau  
u.ä.- 14) Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und Knappschaftliche Rentenversicherung.- 15) Einschl. Kriegsfolgenrechts-  
bis 1962 öffentliche Fürsorge.- 16) Barleistungen nach dem Mutterschutz-, Wohngeld- (bis März 1965 Wohnbeihilfengesetz) und Unterhaltssi-  
cherungsgesetz, Krankenhilfe für Heimkehrer u.ä.- 17) Wohnungsbauprämien, Sparprämien, Rückerstattung feststellbarer Vermögenswerte u.ä.

**Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft  
und zur übrigen Welt**  
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>
<b>Einnahmen des Staates von anderen Sektoren und der übrigen Welt<sup>2)</sup></b>	114 440	130 480	141 570	153 300	166 410	179 810	193 060
Verkäufe von Verwaltungsleistungen <sup>3)</sup> sowie von Land und gebrauchten Anlagen	5 140	5 570	6 140	6 700	7 620	8 280	8 880
Bund	480	640	650	680	770	850	940
Länder	1 750	1 830	1 980	2 160	2 440	2 640	2 840
Gemeinden	2 880	3 070	3 470	3 820	4 370	4 750	5 060
Sozialversicherung	30	30	40	40	40	40	40
Empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen <sup>4)</sup>	4 770	5 320	5 690	6 180	6 510	6 820	7 050
Bund	1 110	1 140	1 260	1 470	1 440	1 430	1 420
Länder	670	800	780	750	800	910	990
Gemeinden	1 990	1 600	1 610	1 630	1 660	1 730	1 690
Sozialversicherung	1 600	1 780	2 040	2 330	2 610	2 750	2 950
Empfangene laufende und Vermögensübertragungen <sup>5)</sup>	102 070	115 060	126 510	134 170	145 940	156 360	168 440
Bund	39 350	44 290	48 180	51 530	56 840	60 910	64 450
Länder	22 180	26 550	29 620	30 560	33 240	34 470	37 310
Gemeinden	3 860	9 640	10 410	10 950	11 780	12 290	13 260
Sozialversicherung <sup>5)</sup>	31 680	34 530	38 300	41 130	44 030	48 690	53 420
Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>6)</sup>	+ 2 460	+ 4 530	+ 3 230	+ 6 250	+ 6 340	+ 8 350	+ 8 690
<b>Ausgaben des Staates an andere Sektoren und die übrige Welt<sup>7)</sup></b>	114 440	130 480	141 570	153 300	166 410	179 810	193 060
Käufe von Waren und Dienstleistungen einschl. Kaufe von Land und gebrauchten Anlagen	33 200	37 630	45 630	51 420	54 550	59 440	62 120
für laufende Produktionszwecke (Verwaltungsleistungen u.ä.) <sup>8)</sup>	23 430	26 240	31 400	34 910	35 290	39 110	41 300
Bund	3 980	10 750	14 030	16 050	14 500	16 100	15 260
Länder	3 540	3 660	4 220	4 400	4 770	5 260	5 770
Gemeinden	4 320	4 480	4 880	5 410	6 110	6 330	6 890
Sozialversicherung	6 590	7 350	8 270	9 050	9 910	11 420	13 380
für Investitionen <sup>9)</sup>	9 770	11 390	14 230	16 510	19 260	20 330	20 820
Bund	1 770	2 100	2 610	3 010	3 010	3 300	3 340
Länder	1 980	2 170	2 630	3 050	3 640	3 870	3 890
Gemeinden	5 850	7 000	8 810	10 280	12 440	12 990	13 440
Sozialversicherung	170	120	180	170	170	170	150
Verteilte Erwerbs- und Vermögenseinkommen	21 950	24 930	27 270	30 240	33 040	37 630	42 040
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten <sup>10)</sup>	20 110	23 070	25 220	27 980	30 610	34 890	38 810
Bund	3 540	4 440	5 130	5 910	6 550	7 470	8 550
Länder	10 510	11 810	12 650	13 880	15 100	17 330	19 290
Gemeinden	4 960	5 580	6 120	6 760	7 400	8 370	9 100
Sozialversicherung	1 100	1 240	1 320	1 430	1 560	1 720	1 870
Zinsen auf öffentliche Schulden	1 840	1 860	2 050	2 260	2 430	2 740	3 230
Bund	810	800	940	1 090	1 210	1 230	1 420
Länder	630	630	590	610	570	720	850
Gemeinden	400	430	520	560	650	790	960
Sozialversicherung	0	0	0	0	0	0	0
Geleistete laufende und Vermögensübertragungen <sup>11)</sup>	47 210	53 560	60 110	61 750	67 920	76 430	81 060
Bund	10 620	12 570	14 160	11 890	14 680	18 650	17 440
Länder	4 900	5 640	6 830	7 120	7 430	7 910	8 400
Gemeinden	1 940	2 210	2 630	3 070	3 460	4 000	4 580
Sozialversicherung	29 750	33 140	36 490	39 670	42 350	45 870	50 640
Veränderung der Forderungen <sup>12)</sup>	+12 080	+14 360	+ 8 560	+ 9 890	+10 900	+ 6 310	+ 7 840

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einnahmen von anderen Körperschaften des Staatssektors. Im Prinzip dargestellt im Stadium der Entstehung von Forderungen und Verbindlichkeiten. - 3) Gebühren und Entgelte von Unternehmen sowie von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter; die Verkäufe der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung sind nicht enthalten. - 4) Einkommen aus öffentlichen Unternehmen und Vermögen zuzüglich unterstellter Bankgebühren für Einlagen. - 5) Unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte sind als Einnahmen der Sozialversicherung dargestellt. - 6) Nach Abzug von Tilgungsausgaben; die Angaben über die Veränderung der Verbindlichkeiten sind Berechnungen der Deutschen Bundesbank entnommen (einschl. einer "statistischen Differenz"). - 7) Ohne Ausgaben an andere Körperschaften des Staatssektors (vgl. Anmerkung 2). - 8) Käufe von Waren und Dienstleistungen für die Bereitstellung von Verwaltungsleistungen und die Durchführung von Investitionen in eigener Regie; die Käufe der Sozialversicherung von Gebietskörperschaften sind nicht enthalten. - 9) Käufe für Anlageinvestitionen von Unternehmen (ohne selbsterstellte Anlagen) sowie Käufe von Land und gebrauchten Anlagen. - 10) Löhne und Gehälter sowie Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte; ferner Sold und Verpflegung des Militärpersonals (einschl. der Entgelte für die bei den Besatzungsmächten in Berlin (West) beschäftigten deutschen Arbeitnehmer). - 11) Die Versorgungsleistungen für Beamte sind als Ausgaben der Sozialversicherung dargestellt. - 12) Nach Abzug von Tilgungseinnahmen; die Angaben über die Veränderung der Forderungen sind Berechnungen der Deutschen Bundesbank entnommen.

**Käufe des Staates von neuen Anlagegütern<sup>1)</sup>**  
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965 <sup>2)</sup>	1966 <sup>2)</sup>
<b>Käufe des Staates von neuen Anlagegütern insgesamt</b>	9 330	10 830	13 410	15 640	18 260	19 340	19 940
Bund	1 640	1 910	2 430	2 840	2 770	3 090	3 160
Länder	1 940	2 140	2 500	2 940	3 500	3 740	3 820
Gemeinden	5 580	6 660	8 300	9 690	11 820	12 340	12 810
Sozialversicherung	170	120	180	170	170	170	150
davon:							
Ausrüstungen	930	1 060	1 250	1 470	1 540	1 640	1 680
Bund	170	190	250	340	280	250	260
Länder	270	320	340	410	480	540	540
Gemeinden	470	530	640	700	770	840	870
Sozialversicherung	20	20	20	20	10	10	10
Bauten	8 400	9 770	12 160	14 170	16 720	17 700	18 260
Bund	1 470	1 720	2 180	2 500	2 490	2 840	2 900
Länder	1 670	1 820	2 160	2 530	3 020	3 200	3 280
Gemeinden	5 110	6 130	7 660	8 990	11 050	11 500	11 940
Sozialversicherung	150	100	160	150	160	160	140
darunter: Straßen-, Wasserstraßen-, Brückenbau u.ä.	3 740	4 360	5 570	6 520	7 120	7 670	7 750
Bund	1 370	1 560	1 930	2 270	2 280	2 670	2 700
Länder	590	650	880	1 030	1 070	1 150	1 150
Gemeinden	1 780	2 150	2 760	3 220	3 770	3 850	3 900
Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-

1) Ohne langlebige Güter für militärische Zwecke und ohne Wohnungsbau. - 2) Vorläufiges Ergebnis.



Über den **Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den außereuropäischen Entwicklungsländern** unterrichtet der in der Fachserie G: Außenhandel, Reihe 7 erschienene Sonderbeitrag

## **Der Außenhandel mit den außereuropäischen Entwicklungsländern 1964—1966**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden  
122 Seiten - DIN A 4 - DM 6,—

Der neue Bericht vermittelt einen Überblick über Entwicklung und Struktur des Warenverkehrs mit den außereuropäischen Entwicklungsländern und ist deshalb für alle am Außenhandel mit diesen Ländern interessierten Stellen aus Verwaltung und Wirtschaft von besonderer Bedeutung.



**Verlag W. Kohlhammer GmbH**

**Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 2727**

Die vom Statistischen Bundesamt  
in der Reihe „**Allgemeine Statistik des Auslandes**“ herausgegebenen

## **Internationalen Monatszahlen**

bringen aus der Fülle des ausländischen Quellenmaterials eine große, sorgfältig ausgewählte Zahl aktueller statistischer Reihen, die zur laufenden Wirtschaftsbeobachtung in weltweitem Rahmen geeignet sind. Das reichhaltige Informationsmaterial vermittelt den an der Wirtschaft des Auslandes interessierten privaten und öffentlichen Stellen, insbesondere Ex- und Importfirmen, Verbänden und Presseorganen, einen detaillierten Überblick über die Entwicklung in zahlreichen Ländern. Berücksichtigt sind alle wirtschaftlich wichtigen Staaten und gleichzeitig zahlreiche Entwicklungsländer.

Monatlich — 52 Seiten — DIN A 4 — DM 4,—, Jahresbezugspreis: DM 40,—



**Verlag W. Kohlhammer GmbH**

**Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 2727**